VORDERASIATISCHE BIBLIOTHEK

---

# DIE NEUBABYLONISCHEN KÖNIGSINSCHRIFTEN

BEARBEITET

VON

STEPHEN LANGDON

AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT

VON

RUDOLF ZEHNPFUND



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG

1912

In der Reihenfolge des Erscheinens
der Vorderasiatischen Bibliothek
4. Stück

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

# Vorwort.

Alle bis zu seinem Erscheinen bekannt gewordenen Inschriften der Könige des Neubabylonischen Reiches umfaßt der vorliegende Band. Die Mehrzahl dieser Texte war bereits früher bekannt und bearbeitet. Meine Hauptaufgabe war demnach die Herstellung eines möglichst fehlerfreien Textes und die Weiterführung der philologisch-historischen Interpretation. Besondere Mühe verwandte ich auf die Ergründung der literarischen Arbeitsweise, welche den Verfassern der Inschriften der neubabylonischen Zeit eigentümlich ist. Denn es scheint mir sehr wohl möglich, daß ihr System, größere Texte nach redaktionellen und kompilatorischen Kunstregeln herzustellen, wesentlichen Einfluß auch auf die hebräische Literatur und ihre Zusammenstellung aus Quellen ausgeübt hat.

Die erste bedeutungsvolle Ausgabe der Inschriften aus neubabylonischer Zeit bot die Keilinschriftliche Bibliothek Band III 2. Hälfte S. 1—121 (1890). Nabopolassar und Nebukadnezar sind darin von Hugo Winckler, Neriglissar von Carl Bezold und Nabonid von F. E. Peiser bearbeitet. Anfang 1905 erschien mein 1. Band der Building Inscriptions of the Neo-Babylonian Empire mit den Texten Nabopolassars und Nebukadnezars. Da das ganze Werk in die Vorderasiatische Bibliothek aufgenommen wurde, wird zu dem englischen Bande eine Fortsetzung nicht erscheinen.

Seit der ersten Sammlung in der K. B. vor 20 Jahren ist das Material sehr beträchtlich gewachsen. Die bedeutendste Bereicherung bilden die Wadi-Brisa-Inschrift Nebukadnezars und die Stele des Nabonid. Beträchtlich ist ferner die Anzahl kleinerer Nebukadnezartexte, welche die Expedition der Deut-

schen Orientgesellschaft zutage gefördert hat. Außerordentlich wichtig sind auch der Kiš-Zylinder Nebukadnezars und die biographische Inschrift der Mutter (?) Nabonids. Auf Einzelheiten hier einzugehen, verbietet sich von selbst. Bei jeder einzelnen Inschrift finden die Leser genau angegeben, welchen Gelehrten ich für Vorarbeit, tätige Mitwirkung durch Textvergleiche und Abschriften etc. zu Dank verpflichtet bin. Wo immer eine Textstelle unsicher war, habe ich keine Mühe gescheut, auf irgendeine Art die Lesung sicherzustellen.

Das ganze Werk ist aus dem Englischen übertragen durch Dr. Rudolf Zehnpfund, der die gesamte Transkription seinerseits aufs genaueste nach den Grundsätzen der Vorderasiatischen Bibliothek und an der Hand der babylonischen Texte noch einmal revidiert hat; von ihm herrührende Zusätze, Bemerkungen und beigesteuerte Texte sind durch [Z] kenntlich gemacht.

Oxford, Dezember 1911.
Jesus College.

**Stephen Langdon.**

Vor Benutzung des Buches sind die Seiten 375/6 genau zu berücksichtigen.

# Inhalt.

# Abkürzungen.

AJSL = The American Journal of Semitic Languages and Literatures.
ATLO = Das Alte Testament im Licht des Alten Orients, von Alfred Jeremias.
BA = Beiträge zur Assyriologie.
Bab. = Babyloniaca.
BAL = Babylonisch-Assyrische Literatur, von Carl Bezold.
BE = Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Hier mit BE^p angezeichnet.
BE = Babylonische Expedition der Deutschen Orient-Gesellschaft.
BM = British Museum.
Boissier, Choix = Choix de Textes relatifs à la Divination, von A. Boissier.
Br. = Brünnow, Classified List of Cuneiform Ideographs.
Camb. = Inschriften von Cambyses, von J. N. Straßmaier.
Craig, RT = Religious Texts, von J. A. Craig.
CT = Cuneiform Texts of the British Museum.
Cyr. = Inschriften von Cyrus, von J. N. Straßmaier.
Del. Gramm. = Assyrische Grammatik, von Friedrich Delitzsch.
EIH = East India House Inscription, Nr. 15 von Nebukadnezar.
EM = Expedition Scientifique en Mesopotamie, von J. Oppert.
Gud. = Gudea.
Hamm. = Hammurabi.
Hinke, Boundary Stones = BE^p, Series D vol. IV.
HW = Assyrisches Handwörterbuch, von Friedrich Delitzsch.
JAOS = Journal of the American Oriental Society.
Jastrow, Rel. = Religion Babyloniens und Assyriens.
KAT[3] = Keilinschriften und das Alte Testament, von Winckler und Zimmern.
KB = Keilinschriftliche Bibliothek.
King, Magic. Magic and Sorcery, by L. W. King.
Küchler, Med. = Assyrisch-Babylonische Medizin, von Fr. Küchler.
LSS = Leipziger Semitische Studien.
M.-Arn. = Assyrisch-Englisch-Deutsches Handwörterbuch, von W. Muss-Arnolt.
MDOG = Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft.
MVAG = Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft.
Nab. = Nabopolassar.
Nbn. = Inschriften von Nabuna'id, von J. N. Straßmaier.
Neb. = Inschriften von Nebukadnezar, von J. N. Straßmaier.
OBI = Old Babylonian Inscriptions, von H. V. Hilprecht.
OLZ = Orientalistische Literatur-Zeitung.
PSBA = Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.
R = The Cuneiform Inscriptions of Western Asia, founded by H. Rawlinson.
RA = Revue d'Assyriologie.
REC = Recherches sur l'Origine de l'Ecriture Cunéiforme, von F. Thureau-Dangin.
RP = Records of the Past.
Rit.-Taf. = Ritualtafeln, von H. Zimmern.
RTC = Recueil de Tablettes Chaldéennes, von F. Th.-Dangin.
SAI = Seltene Assyrische Ideogramme, von B. Meißner.
SBH = Sumerisch-Babylonische Hymnen, von G. Reisner.
SBP = Sumerian and Babylonian Psalms, von S. Langdon.
TSBA = Transactions of the Society of Biblical Archaeology.
ZA = Zeitschrift für Assyriologie.
ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländisch. Gesellschaft.
ZK = Zeitschrift für Keilschriftforschung.
VAB = Vorderasiatische Bibliothek.
VS = Vorderasiatische Schriftdenkmäler.
Weißbach, Misz. = Babylonische Miszellen, von F. H. Weißbach.

# Einleitung.

Nach dem ptolemäischen Kanon trat Nabopolassar, der Gründer des neubabylonischen Reiches, seine Herrschaft über Babylon im Jahre nach dem Tode des Ašurbanipal 625 v. Chr., oder zwei Jahre nach der Thronbesteigung des Josia in Jerusalem an. Er stand wahrscheinlich in demselben Verhältnis zu Ašuretililāni wie die beiden vorhergehenden Vizekönige von Babylon Šamaš-šum-ukin und Kandalānu[1] zu Ašurbanipal gestanden hatten. Mit dem Titel König von Babylon, den die Sargoniden von Nineveh den Herrschern der alten Stadt zu führen erlaubten, war nur ein sehr beschränkter Einfluß verbunden. Ihr Gebiet scheint Babylon, Borsippa, Kutha und Sippar umfaßt zu haben; Südbabylonien oder das alte Sumer wurde direkt von Nineveh aus regiert. Als daher Nabopolassar durch die Gnade Ašuretililānis den Thron von Babylon bestieg, dürfte sein Machtbereich ebenso gering gewesen sein. Ašuretililāni regierte länger als fünf Jahre, da eine Geschäftsurkunde von Nippur aus dem achten Monate des vierten Jahres seiner Regierung datiert ist. Zwei andere Tafeln tragen ein Datum aus dem zweiten Jahre seiner Regierung [Clay, BE VIII Nr. 5, 4 und 6, pl. 4]. Eine Tafel im Metropolitan Museum in New York ist datiert von Nippur am dreizehnten Tage des Jahres der Thronbesteigung von Sin-šum-lišir, des Königs von

[1]) Kandalānu bestieg den Thron Babylons als Vasall des Ašurbanipal nach dem Tode des Šamaš-šum-ukin und merkwürdigerweise endet seine Herrschaft gleichzeitig mit der seines Oberherrn Ašurbanipal. Man hat angenommen, daß Kandalanu nur ein neuer Name für Ašurbanipal selbst sei, der in der späteren Zeit seiner Regierung die Oberherrschaft sowohl über Assyrien wie Babylonien führte.

Assyrien. Man hat zu beweisen versucht, daß die Tafel tatsächlich aus Sippar stammt. Wir gehen indessen kaum fehl in der Annahme, daß die Tafel in Nippur geschrieben wurde. Jener König muß natürlich vor Sin-šar-ukin angesetzt werden da dieser ohne Frage der letzte König von Assyrien[1] war.

Wir dürfen annehmen, daß Sin-šar-ukin, der Sohn des Ašurbanipal, ungefähr im Jahre 620 den Thron bestieg. Zwei Tafeln aus Sippar sind vom sechsten Monat des zweiten Jahres seiner Regierung datiert [circa 618]. Die früheste bekannte Urkunde, welche zu Sippar während der Regierung des Nabopolassar datiert wurde, ist von Ungnad veröffentlicht worden (Vorderasiatische Schriftdenkmäler, Bd. VI Nr. 9); sie stammt aus dem zwölften Jahre [613], das gewiß später liegt, als die Sippartafeln aus dem zweiten Jahre des Sin-šar-ukin. Man hat bisher Tafeln, die angeblich aus Sippar stammen und aus dem zweiten, sechsten, siebenten Jahre seiner Regierung datiert sind [Straßmaier, ZA IV, 113—123], als Beweis dafür angesehen, daß Nabopolassars Gebiet damals auch jene Stadt einschloß. Da jedoch der Ort auf den Tafeln nicht verzeichnet steht, ist diese Behauptung kaum stichhaltig. Die älteste bekannte Tafel mit voller Zeit- und Ortsangabe stammt aus Babylon vom vierzehnten des zweiten Monats des zweiten Jahres [Vorderasiatische Schriftdenkmäler Bd. VI Nr. 3]. Wir nehmen deshalb an, daß Nabopolassar die Herrschaft über Sippar nicht lange vor 613 v. Chr. erlangt hat. Sin-šar-ukin wurde gewiß noch nach jener Zeit anerkannt, denn eine Urkunde von Erech trägt das Datum des zehnten Monats seines siebenten Jahres. Nabopolassar kann den unbestrittenen Besitz von Sumer und Akkad nicht vor dem Fall Ninevehs [circa 608] erlangt haben, denn gewisse Städte in Akkad hielten noch an ihrer Lehnspflicht gegen Assyrien fest, nach dem Bündnis zwischen Babylon und den Medern [Nabd. Nr. 8, II 20]

---

[1]) Der Text ist jetzt veröffentlicht von Clay, BE VIII Nr. 141. Sin-šum-lišir hat den Thron Assyriens wahrscheinlich nach dem Tode Ašuretililānis an sich gerissen und ein paar Monate lang vor der Thronbesteigung von Ašuretililānis Bruder Sin-šar-ukin, der bei den Griechen *Sarakos* heißt, die Herrschaft geführt.

und selbst noch nach dem Falle Ninevehs. Abydenus erzählt, daß Nabopolassar ein Feldherr in dem assyrischen Heere war, das von Sin-šar-ukin[1] gegen die Manda geschickt wurde, als sie einen Einfall in das Land machten. Dieser Bericht entspricht den wirklichen Verhältnissen vor dem Falle Ninevehs. Babylon machte nicht eher einen ernsthaften Versuch, seine Unabhängigkeit wieder zu gewinnen, bis Assyrien im Osten von den Medern bedroht wurde. Nach Nabonid kamen die Meder[2] als Verbündete der Babylonier und plünderten die Städte in Assyrien[3] und im nördlichen Akkad. Nabopolassar dagegen ist, nach seinen eignen Inschriften, anmaßender in den Ansprüchen mit Bezug auf die Rolle, welche er bei der Schlußkatastrophe spielte. In einer Inschrift allerdings rühmt er sich nur, daß er die Assyrer aus Akkad [Nr. 4, 17—21] vertrieben habe, aber die beiden andern berichten, daß der König in Assyrien selbst eingefallen sei und das Land erobert habe. Herodot kannte nur Kyaxeres und die Meder als Eroberer Ninevehs, die andern griechischen Geschichtsschreiber, Polyhistor, Abydenus und Josephus bestätigen die Überlieferung, daß Nineveh durch die Hand der Meder und Babylonier fiel. Sowohl Polyhistor als auch Abydenus nennen den Astyages[4] als den Führer der Meder, aber das beruht auf einer Verwechslung von Vater und Sohn. Astyages erscheint tatsächlich als Anführer der Manda, die im Anfange der Regierung des Nabonid von Kyrus, dem Anzaniten [Nabd. Nr. 1. I, 82] aus Harran vertrieben wurden. Das muß im Jahre 552 geschehen sein.

---

[1]) Eusebius 35, 28—37, 13; s. Messerschmidt, MVAG 1896 1 S. 4; Clay a. a. O. 10.

[2]) Die *Manda* waren wahrscheinlich ein Stamm der *Madai* oder Meder.

[3]) Die Babylonier gebrauchten meistens den alten sumerischen geographischen Namen *Subartu* oder *Suri* für Mesopotamien und besonders für Assyrien. Nabopolassar brauchte den Namen *Subartu*, Nabonid *Suri*, s. Winckler, OLZ 1907 Sp. 281. 385. 401. Suri ist die ursprüngliche Bezeichnung für Syrien. [Nabopolassar braucht auch einmal das eigentliche Wort *aššurū* für die Assyrer, s. Nabd. Nr. 4, 17.]

[4]) s. Messerschmidt a. a. O. 4.

Die Manda zerstörten nach Nabonid [Nr. 8 col. X] Harran im Jahre 607[1]; das geschah kurz nach dem Falle Ninevehs. Es ist durchaus unwahrscheinlich, daß Nabopolassar vor dem Jahre 608 irgend einen Anspruch auf das Königtum über Sumer und Akkad erheben konnte und da er im Jahre 605 starb, so müssen drei von den in diesem Buche herausgegebenen Königsinschriften sämtlich von 608—605 datiert werden. Man würde als selbstverständlich annehmen, daß er in Babylon, wo er von Anfang an unbeschränkt herrschte, Tempel gebaut und Umbauten vorgenommen habe, aber tatsächlich beziehen sich die zwei Inschriften, welche den Tempelbau des Ninib und die *ziḳḳurrat*, E-temen-anki erwähnen, beide auf die Eroberung Assyriens, und es ist äußerst zweifelhaft, ob diese vor dem medischen Bündnis stattfand. Die eine Inschrift, welche sich nicht auf den Untergang Assyriens bezieht, erwähnt die Regulierung des Euphratbettes zu Sippar [Nr. 2], welche nicht vor dem Jahre 613 ausgeführt sein kann. In der letzten Inschrift [Nr. 1, II 70 — III 18] erwähnt Nabopolassar mit rührenden Worten seinen Sohn und Erben Nebukadnezar und seinen jüngeren Bruder Nabušumlišir.

Andere Inschriften Nabopolassars müssen noch in den Ruinenhügeln Babylons liegen, da wir aus den Aufzeichnungen seines Sohnes Nebukadnezar wissen, daß er bedeutende Werke in der Stadt ausgeführt hat. Er baute zwei Wallgräben um die ganze Stadt und zwar außerhalb der beiden Stadtwälle; auch schützte er den Araḫtukanal durch einen Graben, der wenigstens zu seiner Zeit vom Euphrat ausgehend, nördlich vom alten Palast und an der Außenseite des äußeren Stadtwalles *Nimitti-Bel* entlang lief, sich östlich bis zu einem Punkte jenseits des Ištartores und dann nach Süden zu durch die Stadt wandte, um den Euphrat südlich von der Stadt wieder zu erreichen. Auch baute er Quais an der Flußfähre [s. Neb. Nr. 1, I 23—40; Nr. 13, I 61 — II 14; Nr. 15, IV 66 — V 10]. Außerdem hatte er Vorbereitungen getroffen, eine Stadtmauer ungefähr eine

[1]) Nabopolassar muß im Bunde mit den Manda gestanden haben, die Harran mit seinem Tempel zerstörten, da die Götterstatuen nach Babylon entführt wurden und dort bis zum dritten Jahre des Nabonid blieben, s. Nabd. Nr. 1, I 28 — II 23.

Meile [4000 *ammat*] östlich von der Stadt zu errichten, die einen gewaltigen Halbkreis beschrieb von dem Euphratufer im Norden bis zum Ufer im Süden. Ferner begann er die Straßen der Stadt auszubauen und vollendete eine Promenade von dem heiligen Gemach *Dū-azag* in Esagila nach Osten zu bis Aiburšabu und nach Norden zu bis an das Ištartor, dem Emaḫeingang gegenüber, einem Tempel der Ninlil oder Ninḫarsag [Neb. Nr. 15, V 12—55]. Nebukadnezar Nr. 20 bezieht sich auf Nabopolassars Restauration des E-meten-ursag, eines Tempels des Ninib in Kiš[1].

Auf Nabopolassar folgte sein Sohn Nebukadnezar, der im Todesjahre seines Vaters [605] den Pharao Necho bei Karchemiš besiegte und so in den Besitz Westasiens gelangte. Von seinen Bauinschriften kann wenigstens eine nach einer Angabe des Nabonid [Nr. 1, II 51] datiert werden, welche sagt, daß er den Tempel des Sonnengottes zu Sippar restaurierte und zwar 45 Jahre nach seinem Wiederaufbau durch Nebukadnezar. Da Nabonids Werk zu Ebarra bekanntlich aus dem Jahre 553—2 stammt, so muß Neb. Nr. 12 auf 597—6 angesetzt werden. Wir sind bis zu einem gewissen Grade imstande, die Inschriften dieses Königs in ihrer geschichtlichen Reihenfolge zu ordnen, da seine Schreiber die Methode entwickelten, Auszüge aus älteren Urkunden für jüngere Inschriften zu verwerten. Die literarischen Methoden, welche unter der langen Regierung dieses Königs entwickelt und geübt wurden, sind von außerordentlicher Wichtigkeit als Beispiele für den Stil, der in den Tagen der Verbannung[2] in den babylonischen Schulen geherrscht haben muß. Bis zu jener Zeit hatte die allgemein gültige literarische Form der historischen Inschrift, sowohl in Babylonien, wie in Assyrien, sich an das alte sumerische Vorbild angeschlossen. Dies bestand in einem einleitenden Gebet, auf welches eine *enuma*-Klausel folgte. Der

---

[1]) Nabopolassar scheint dem Ninib, dem Gott des Krieges, besondere Aufmerksamkeit gewidmet zu haben. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, daß dieser Gott von den späteren Herrschern fast ganz vernachlässigt wurde.

[2]) Diese Grundsätze sind weiter ausgeführt in meinen früheren Buche „Building Inscriptions of the Neo-Babylonian Empire“.

alte Stil schrieb vor, daß die *enuma* oder „Als“-Klausel eine Beziehung auf den göttlichen Beruf des Königs enthalten sollte und hierauf den *ina ûmi-šu*, *inumišu* oder „Damals“-Abschnitt, der die Angaben enthielt, um derentwillen die Inschrift hauptsächlich verfaßt war. Das Wort „damals“ kennzeichnet solche Urkunden als gleichzeitig mit dem Ereignis, das in jenem Abschnitt erzählt wird.

Das deutlichste Beispiel dieser literarischen Form, wie sie von den Sumerern entwickelt wurde, ist die historische Inschrift das Lugalzaggisi[1], der vor dem Jahre 3000 v. Chr. herrschte. Die Einleitung col. I 1—34, ist ein Lobgesang auf den König, der große Ähnlichkeit mit den Gesängen hat, welche die in diesem Buche veröffentlichten Inschriften einleiten. Dann folgt die *ud* oder *enuma*-Klausel I 36—II 2: „Als Enlil, der Herr des Landes, dem Lugalzaggisi die Herrschgewalt über das Volk anvertraut hatte“ etc., womit man die „als“-Klausel Neb. Nr. 3 vergleichen könnte: „Als Marduk, der große Herr die weitausgebreiteten Völkerscharen meiner Obhut zuerteilt“ etc. Nun beginnt der sumerische Schreiber seinen Hauptabschnitt mit dem Worte *ud-ba*, auf semitisch *enumišu*, „damals“ col. II 3—III 12 und schließt mit einem Gebet an Enlil. Diese von den Sumerern entwickelte literarische Form kann in vier Abschnitte zerlegt werden und in der Entwickelung historischer Urkunden, sowohl in Babylonien, wie in Assyrien, wurden die alten Stilregeln befolgt. Die historische Inschrift des Šamaš-šum-ukin, bekannt als die zweisprachige Inschrift, folgt der alten Regel und auch der Ninmaḫ-Cylinder des Ašurbanipal zeigt die allgemeingültige Form[2], obwohl er das Wort *enuma* ausläßt. Die sämtlichen Inschriften des Nabopolassar sind in dem alten Stil verfaßt. Ich nenne sie einfache historische Inschriften, oder zeitgenössische Urkunden der ersten Klasse.

---

[1]) Hilprecht, Altbabylonische Inschriften Nr. 87, übersetzt von Thureau-Dangin, VAB I 153f.

[2]) Weißbach, Babylonische Miszellen Nr. 8. Andere frühsumerische Beispiele sind die Eannatum-Inschrift, von mir übersetzt ZDMG 1908 S. 399 und die Vaseninschrift des Lugal Kigub nidudu (VAB I 156b). Zu bemerken ist, daß in allen Fällen der Eingangshymnus im Sumerischen mit *ra* endet.

Nebukadnezar ist einer der babylonischen[1] Könige, der den literarischen Formen des Altertums unverkennbar den Stempel des Fortschritts aufprägte; leider gingen die von ihm und seinen Schreibern geschaffenen Formen mit seinem Nachfolger Neriglissar wieder unter. Sowohl die assyrischen, wie auch die babylonischen Schreiber fanden es nötig, das sumerische Muster mit seinen vier Abschnitten umzugestalten, um daraus eine wirkliche historische Urkunde zu entwickeln. Der alte Stil gestattete nur einen Bericht über ein gleichzeitiges Ereignis. Die Notwendigkeit, Nachrichten über Ereignisse einzufügen, welche vor dem Hauptbericht stattgefunden hatten, drängte sich ihnen auf und zwang sie, den *enuma* oder „als"-Abschnitt auszubilden. Die Schreiber machten Auszüge aus dem Hauptbericht aller früheren Urkunden und redigierten sie in die *enuma*-Klausel der Inschrift[2], welche sie gerade schrieben, hinein[3]. Diese nenne ich die redigierten zeitgenössischen Urkunden oder die Urkunden der zweiten Klasse. Wenn wir nun zwei Fassungen der zweiten Klasse haben, und eine Urkunde der ersten Klasse wohl in der einen von ihnen, nicht aber in der andern vorliegt, so muß sie vor der ersteren und nach der letzteren geschrieben sein.

Die erste bekannte Redaktion ist Neb. Nr. 9 zur Erinnerung an die Reparatur von Nabopolassars Palast. Der alte Palast war direkt am Euphrat auf der Ostseite des Flusses gebaut, mit einem großen Hof zwischen dem Palast und der Straße Aiburšabum. Die Stadtmauern bildeten die Nordseite und die Südseite wurde durch den Kanal Libilḫegallu gedeckt. Die einzige Urkunde der ersten Klasse, die sich auf dieses Werk bezieht, ist Nr. 46 und der für die Ziegel gebrauchte

---

[1]) Eine Besprechung der den assyrischen Berichten und Annalen zugrunde liegenden Stilregeln liegt nicht im Rahmen dieser Einführung.

[2]) Die zahlreichen Ziegelinschriften, kurze Weihinschriften auf Vasen, Türschwellen und andern Gegenständen sind ebenfalls in die späteren Urkunden hineinredigiert.

[3]) Die Schreiber Nebukadnezars brauchten meist Cylinder mit 3 Kolumnen für diese Redaktionen, und sie ordneten den Stoff so an, daß das Wort *enumišu* einige Zeilen unter dem Anfang von Col. III zu stehen kam.

Stempel No. 31. Die folgenden Urkunden sind in die *enuma*-Klausel von Nr. 9 redigiert: Nr. 4. 5. 28 (die Ostmauer); 17 (Etemenanki), 32 (Imgur-Bel), 34; 34. 42 (Ezida in Borsippa); 12. 26 (Ebarra in Sippar); 10. 45 (Ebarra in Larsa); 35 (Egiššir-gal in Ur).

Es ist unwahrscheinlich, daß die Redaktionsnummer 9 vor dem Jahre 595 geschrieben wurde. Es kommen verschiedene Werke darin vor, für welche die ursprünglichen einfachen Urkunden noch nicht gefunden sind, nämlich der Wiederaufbau der Tempel von Dilbat, Bas und Erech; der Bau von zwei parallelen Gräben und Mauern vom Euphrat bis an den Tigris in der Gegend von Sippar. Die nächste Redaktion ist Nr. 1, welche verschiedene neue Werke einschließt, nämlich den Westgraben, zur Deckung des Araḫtukanals, den Bauquais für den Euphrat und vier Tempel in Babylon zu Ehren des Ninlil, Nebo, Ramman und der Zarpanit, die Mauer von Borsippa und einen Tempel des Marbiti daselbst. Die einzige bisher gefundene Originalquelle ist der Cylinder für Emaḫ, den Ninliltempel, Nr. 6. Nach der Redaktion Nr. 1 folgte Nr. 2 oder der Maradacylinder, welcher sich auf die einfache Urkunde Nr. 3 stützt.

Die großen Redaktionen 13 und 19 müssen beinahe zeitgenössisch sein. Nr. 19, wo der Einfall in den Libanon erwähnt wird, kann mit ziemlicher Sicherheit etwa dem Jahre 586 zugewiesen werden, in welches der Untergang Jerusalems und die endgiltige Niederlage Nechos fällt. Die Reihenfolge der öffentlichen Werke, die bis um die Zeit vollendet waren, als die Wadi-Brisa-Inschrift [Nr. 19] niedergeschrieben wurde, würde uns ungefähr bis in diese Periode bringen; daß sie sich auf den früheren Einfall des Jahres 597 beziehen könnte, ist völlig ausgeschlossen durch die Tatsache, das die Ebarra-restauration zu Sippar in diesem Jahre stattfand und zwei große redigierte Urkunden zwischen jenem Jahr und der Abfassung der Wadi-Brisa-Inschrift vorliegen. In der besonderen Einleitung zu Nr. 19 wird die Annahme, daß Nr. 13 und 19 zeitgenössisch sind, begründet werden.

Nr. 13 erwähnt die Eullarestauration zu Sippar, wofür wir die einfache Urkunde [Nr. 16] haben. Die folgenden Urkunden

fallen zwischen Nr. 1 und die Nr. 13 und 19: Nr. 26 (Egula zu Borsippa) und ein Bruchstück von einem Etilacylinder; 44 (Heiligtum von Borsippa); 8 (Libilḫegallu); 29, 30 (Straßen von Babylon). Die folgenden neuen Werke erscheinen in diesen zwei Redaktionen, für welche die einfachen Urkunden nicht gefunden[1] sind: die Tempel des Sin, Šamaš und der Gula in Babylon; der Zugang zum Opfertempel, die Tore von Esagila; die Tempel von Kutha und Agade; die östlichen Anbauten an den alten Palast, welche so den Hof an der Straße Aiburšabum ausfüllten.

Der Philadelphiacylinder Nr. 20, dessen langer *enuma*-Abschnitt eine genaue Abschrift von Nr. 13 ist, beschreibt ein bisher unbekanntes Werk des Nabopolassar und Nebukadnezar zu Kiš. Der redigierte Abschnitt erwähnt einen Tempel der Ninkigal zu Kutha, der in keiner früheren Urkunde erscheint und dessen ursprünglicher Cylinder bisher nicht gefunden ist.

Die Redaktion Nr. 20, die nicht lange nach dem Jahre 586 liegen kann, ist das letzte Beispiel einer Urkunde dieser Art, der einzigartigen schriftstellerischen Schöpfung Nebukadnezars. Nun kommt eine andere literarische Form auf, welche den zwei großen Palastinschriften Nr. 14 und 15 ihren Stempel aufdrückt. Das Wort *enumišu* wird jetzt ausgelassen und dadurch werden die Schreiber von zeitlichen Beschränkungen frei und können die Ereignisse auswählen, über welche sie zu berichten wünschen. Obwohl die *enuma*-Klausel noch vorkommt, ist sie nicht mehr eine große, bis zur Gegenwart fortgeführte Revue, sondern ein kurzer Abschnitt, um die göttliche Wahl des Königs zu feiern. Die Schreiber verfassen ihre Urkunden jetzt im Hinblick auf Babylon und seine Schutzwehr. Beziehungen auf andere Städte, außer Borsippa, fallen aus. Mit andern Worten, es trat noch ein weiterer Bruch in den Traditionen der Schulen ein. Man ging in der Richtung auf ausführliche Geschichtsschreibung, mit Beziehung auf ein einzelnes Thema, noch bedeutend weiter. Diese beiden Ur-

[1]) Da sie zeitgenössisch sind, enthält jede von ihnen Material, das sich in der andern nicht findet.

kunden, besonders Nr. 15 — gewöhnlich „Die East-Indian House-Inschrift" genannt — sind bemerkenswert wegen der Geschicklichkeit, mit welcher Ausdrücke und Zusätze in ältere Urkunden[1] eingeschaltet wurden und wegen der zahlreichen redaktionellen Anmerkungen und Änderungen, um Marduk auf Kosten Nebos zu preisen.

Vom Jahre 586 bis zum Ende seiner Regierung im Jahre 561 scheint Nebukadnezar seine Aufmerksamkeit fast ausschließlich dem Bau von Palästen gewidmet zu haben. Er errichtete einen neuen Palast im Norden der Stadtmauer und verband ihn mit dem alten Palast im Süden der Mauer, ferner eine Mauer vom Ostflügel des Ištartores bis zu der Westbastion von Nimitti-Bel. Die ursprüngliche Urkunde über diese Werke ist Nr. 21. Der Bau des Palastes, der jetzt unter Babil liegt, wie die Ruinen außerhalb der alten Stadt nach Norden zu heute heißen, bildet den Hauptinhalt von Nr. 14 und verschwindet darauf aus den historischen Berichten. Andere Werke, die in den letzten Inschriften dieses Königs kurz erwähnt werden, sind in der Hauptsache auf Borsippa beschränkt, nämlich die *ziḳḳurrat* E-uriminanki und die Tempel des Ramman und Sin. Der Opfertempel für die Neujahrsfeier steht unter den letzten Angaben seiner Berichte. Die Inschrift Nr. 47 enthält eine fragmentarische Angabe über einen Einfall im Westen aus dem Jahre 567. Mit Hilfe der vorangehenden Analyse sind wir imstande, über die Ereignisse während der Regierung Nebukadnezars den folgenden kurzen Überblick zu geben:

605 die Schlacht bei Karchemiš und Thronbesteigung.

Etwa vor 595 Ostmauer, *ziḳḳurrat* Etemen-anki, Stadtmauer, Esagila, Ebarra zu Sippar, Ezida in Borsippa, Tempel in Larsa, Ur, Dilbat, Bas und Erech; der Südpalast und zwei Gräben und Mauern zwischen Opis und Sippar.

595—590 Westgraben, Schutzmauer für den Araḫtukanal, Quais am Euphrat; in Borsippa die Stadtmauer und der Marbîtitempel; Emaḫ, Enigpakalama-summa, Enamḫe, Ekidurinim und Eḫarsagella in Babylon; E-idikalama in Marada.

---

[1]) s. die besondere Einleitung zu Nr. 14 und 15.

590—586 in Borsippa: Egula, Etila und Ezibatila, das Heiligtum von Ezida; in Babylon: Libilḫegallu-Kanal, Straßen, Tore von Esagila, die Tempel Egišširgal, Edikudkalama und E-sabad, Anbau an den Südpalast; Bauten in Kutha und Agade. Eulla in Sippar.

Bald nach 586 E-urugal in Kutha, E-meten-ursag in Kiš.

Von 580—561 der neue Palast nördlich von Nimitti-Bel, Nordpalast außerhalb der Stadt, *ziḳḳurrat* von Borsippa und die Tempel des Ramman und Sin dort; in Babylon der Opfertempel.

Die Inschrift Nr. 7 beschreibt den Bau eines *ḫalṣu* vom Euphrat bis an das Ištartor. Da dies Werk in keiner späteren Redaktion erwähnt wird, nimmt man an, daß es nach dem in Nr. 15 berichteten Ereignissen entstanden ist. Der Nordpalast war schon gebaut worden, so daß das *ḫalṣu* zwischen den Palästen erbaut sein muß, an einer Stelle, die bereits von den Stadtmauern eingenommen wurde. *Ḫalṣu* wird meistens als Festung übersetzt. Die Beschreibung bietet aber große Schwierigkeiten; ich weiß auch nicht, wie ich sie erklären soll.

Aus der Regierung des Amel-Marduk, des Sohnes des Nebukadnezar, sind keine Königsinschriften erhalten. Die letzte datierte Urkunde seiner Regierung stammt vom zweiten Jahr, dem fünften Monat und siebzehnten Tage[1]. Nach Nabonid verlor er den Thron infolge seiner Gottlosigkeit an den Thronräuber *Nergal-šar-uṣur*.

Von Neriglissar, der nur vier Jahre[2] regierte [559—555] besitzen wir nur zwei Königsinschriften, die beide nach den anerkannten Stilregeln der Schule Nebukadnezars verfaßt sind. Die früheste Inschrift bezieht sich auf Aufstände und Ruhestörungen aus jüngster Zeit, zu deren Unterdrückung er von den Göttern gesandt sei. Das erste von ihm ausgeführte Werk war der Bau eines Hauses im Norden von Esagila zur Aufbewahrung heiliger Kultgeräte. Die Inschrift Nr. 2 enthält eine

---

[1]) Clay, BE VIII 34. Neriglissar erscheint als König schon fünf Tage später, VS III 40; s. auch Weißbach, ZDMG 1908, 630.

[2]) Das letzte bekannte Datum ist der erste des zweiten Monats im vierten Jahr.

redigierte *enuma*-Klausel. Außer den Angaben in diesen zwei Inschriften berichtet Nabonid Nr. 8, IV 14—33 über sein Werk in Sippar.

Labaši-Marduk, der unmündige Sohn und Nachfolger Neriglissars, muß von dem Thronräuber Nabonid wenige Monate nach seiner Thronbesteigung beiseite geschafft sein, ein Ereignis, über welches Nabonid selbst einen interessanten Bericht [Nr. 8, IV 34 ff.] hinterlassen hat. Das späteste aus seiner Regierung bekannte Datum ist der dritte Monat und neunte Tag[1].

Nabuna'id, Nabonid [555—538], der letzte der Könige von Sumer und Akkad, bestieg den Thron, gewählt von einer Schar von Verschwörern, die den Sohn Neriglissars absetzten und vielleicht erschlugen. Das Reich, welches er von Nebukadnezar ererbt hatte, umfaßte nach seinen eigenen Worten ganz Mesopotamien und Babylonien und die Länder am Mittelmeer südwärts bis nach Ägypten. Seine Inschriften verraten, daß er Originalität und Sinn für Gelehrsamkeit in viel höherem Grade besaß, als irgend ein anderer babylonischer Herrscher. Er rief zum mindesten drei neue literarische Formen ins Leben, von denen die merkwürdigste die berühmte Stele Nr. 8 ist, die im dritten Jahre seiner Regierung verfaßt wurde. Da unglücklicherweiese in Teil der Spitze abgebrochen ist, können wir nicht sagen, ob die Worte *enuma* und *enumišu* vorkamen, aber der Stil ist offenbar eine weitere Entwicklung aus den redigierten zeitgenössischen Urkunden Nebukadnezars.

Dies ergibt sich aus der Tatsache, daß der Abschnitt über frühere Werke in Stätten außerhalb Babylons gerade vor dem Hauptbericht kommt [s. Abschnitt 12 in Nr. 8][2]. Aber es war Nabonid, wie den Schreibern von Assyrien, gelungen, eine wirkliche historische Komposition aus der *enuma*-Klausel zu schaffen, nicht eine öde Redaktion früherer Tempelberichte. Die Komposition ist nach bestimmten Prinzipien aufgebaut und gewährt einen Einblick in die Strömungen der babylonischen Geschichte während einer beträchtlichen Zeit.

---

[1]) Ungnad, VS VI S. VIII schreibt VAT 3086 dem sechsten Monat Labaši-Marduks zu, aber das muß ein Irrtum sein, denn seine Abschrift S. 18 gibt Nabonid und nicht Labaši-Marduk.

[2]) Vgl. Neb. 1 f; 9 h; 13 g; 19 u.

Ein anderer Kompositionstypus begegnet in Nr. 1, wo die *enuma-enumišu*-Formel verschwunden ist und drei Tempelberichte zusammengeworfen sind, und zwar jeder mit einem eigenen Gebet. Die Nummern 2. 5. 6 und 7 sind Kompositionen, die sich mit einem einzelnen Ereignis beschäftigen; sie haben einen Einleitungshymnus und ein Schlußgebet. Die Form ist eine Weiterentwickelung der einfachen *enuma-enumišu*-Komposition.

Das sonderbare Produkt Nr. 4, in welchem die Berichte von vier Tempeln untergebracht sind und zwar jeder mit einem Gebet um Sin's Fürbitte, steht ganz einzigartig da in der babylonischen Literatur. Zwei der Inschriften sind einfache *enuma-enumišu*-Kompositionen [3 und 7]. Nach Nr. 8 waren die folgenden Arbeiten vor dem Jahre 552 vollendet: Arbeit im Esagila, Ekidur-inim und E-maḫ zu Babylon. Gaben für die Schreine des E-anna in Erech, Ebarra in Larsa und Egišširgal in Ur. Im Jahre 552 richtete er seine Aufmerksamkeit auf drei Tempel: Ebarra in Sippar [Nr. 1. 2 und 6], Eulmaš in Sippar [Nr. 1], *E-ḫul-ḫul* in Harran [Nr. 1 und 8]. Egišširgal in Ur [Nr. 5] kommt vor Nr. 4, da das Bittgebet an Sin, das die Zwischenstücke in Nr. 4 bildet, auf dem Gebet in Nr. 5 beruht. Nr. 4 muß sehr spät sein, nicht nur weil Nr. 3, der Larsatempel, der im zehnten Jahr erbaut ist [545], darin erwähnt wird, sondern auch E-anna von Erech und Eulmaš von Erech, die beide wahrscheinlich spät sind.

Die Inschriften folgen wahrscheinlich in folgender Ordnung aufeinander:

553 Nr. 1, 2, 6, 8.
545 Nr. 3.
Vor 545 und nach 553 Nr. 5.
Nach 545 Nr. 4 und 7(?).

Abgesehen von den Bestrebungen, neue literarische Stilregeln zu schaffen, sind die Inschriften Nabonids bemerkenswert wegen ihrer historischen Angaben aus weit zurückliegendem Altertum.

Die folgenden Daten aus seinen antiquarischen Forschungen bilden eins der wichtigsten Mittel für die Rekonstruktion der alten Geschichte:

1. Naram-sin, der Sohn Sargons, hinterließ einen Cylinder in der Grundmauer von Ebarra zu Sippar 3200 Jahre vor 553, Nr. 1, II 57; vgl. Nr. 2, I 18 und Nr. 6, I 38.

2. Hammurabi baute Ebarra zu Larsa 700 Jahre vor Burnaburiaš, Nr. 3, II 21 und Nr. 4, II 4.

3. Sagaraktišuriaš, der Sohn Kudurenlils, hinterließ einen Cylinder in der Grundmauer von E-ulmaš zu Sippar 800 Jahre vor 553, Nr. 1, III 27; vgl. Nr. 4, III 15—49.

Die große Bedeutung, die man der Verehrung des Mondgottes in Ur und Harran während der Regierung Nabonids zuschrieb, muß auf einer neuen Bewegung in den religiösen Spekulationen jener Zeit beruhen. Aus der Zeit vor dieser Regierung besitzen wir nicht einen einzigen Cylinder, der diesem Kult gewidmet wäre. Die Inschriften Nabonids indessen beweisen, daß der Kult des alten Ur plötzlich der bedeutendste im ganzen Pantheon wurde und dem Marduk die Stellung streitig machte, die dieser im Pantheon Nebukadnezars inne gehabt hatte. Der aufmerksame Leser wird mit Überraschung wahrnehmen, daß in Nabonids Inschriften die beiden Götter, welche der König am höchsten verehrte, nicht die von Babylon und Borsippa sind, sondern die von Ur und Sippar.

---

## Inhaltsangabe und Beschreibung der einzelnen Inschriften.

### **Nabopolassar** (625—604).

Nr. 1. Wiederaufbau der ziḳḳurrat von Esagila, d. h. E-temen-an-ki. Text von Straßmaier, ZA 4, 129 ff., und eine Variante bei Hilprecht, OBI I. pl. 32 + 33. Ein Toncylinder im Britischen Museum 86, 7—20, 1; Variante im Babylonischen Museum der Universität Pennsylvanien, 9090. Transkribiert und übersetzt von Straßmaier, ZA 4, 106 ff. und von Winckler, KB III 2, 2 ff. Text kollationiert und transkribiert von McGee, BA III 525 ff., Zeilenzählung nach Straßmaiers Text. Geschrieben in der archaischen Schrift der Periode Hammurabis. Drei Kolumnen: 44 + 70 + 60 Zeilen. [Zum Teil von King für diese Ausgabe neu kollationiert.]

Nr. 2. Verlegung des Euphratbettes nach der Stadt Sippar zurück. Text von Winckler, ZA 2 S. 71 ff., mit Korrekturen S. 144 f. Kollationiert und transkribiert von McGee, BA III 527. Transkribiert und übersetzt von Winckler, KB III 2, 6—9. Ein Tonkegel im Brit. Mus., numeriert AH 82, 7—14, gefunden zu Sippar. Text auch in Abel-Wincklers Keilschrifttexte S. 32. Geschrieben in der archaischen Schrift der Periode Hammurabis. Zwei Kolumnen 16 + 14 Zeilen.

Nr. 3. Wiederaufbau von E-edin-na der Bêlit von Sippar, der Gemahlin des Šamaš. Text von Winckler, ZA II 172. Kollationiert und transkribiert von McGee, BA III 528. Transkription und Übersetzung von Winckler, KB III 2 S. 8 f. Text auch Abel-Winckler, a. a. O. S. 32. Geschrieben in derselben Schrift wie Nr. 1 und 2. Toncylinder im Brit. Mus., AH 82, 7—14? vgl. Winckler, ZA II 145. Zwei Kolumnen: 23 + 22.

Nr. 4. Wiederaufbau von E-pa-ṭu-tila, Ninibtempel in Babylon. Vier hohle Toncylinder, gefunden in den Ruinen dieses Tempels. Siehe MDOG, Nr. 9 S. 8; Nr. 10 S. 11 + 12 und Bemerkungen auf S. 11—13 ff. Numeriert im Berliner Museum BE 14488, 14940, 14990, 14239 (letzteres ein Fragment), von mir zitiert als A, B und C. Der Text ist der von B, herausgegeben von F. H. Weißbach, Miszellen, Nr. 4 der „Wissenschaftliche Veröffentlichungen der DOG": Text, Tafel 8; Transkription, Übersetzung und Anmerkungen S. 20—23; Korrekturen S. 52. Neubab. Schrift, eine Kolumne 41 Zeilen.

Nr. 5. Vorschriften für die Kultgewänder des Šamaš in Sippar. Inschrift in neubabylonischen Schriftzeichen auf dem Rücken eines Tonmodells der Tafel Nabuapaliddins. Nach der Beschreibung im „Guide to the Babylonian and Assyrian Antiquities", 1908 S. 148 f., gibt das Tonmodell nur das Basrelief des Originals wieder. British Museum 91002, veröffentlicht und ediert von Jastrow, „American Journal of Semitic Languages" XV 65—86. Ich habe auch die Photographie im Guide 149 benützt. Nabuapaliddins Tafel berichtete die offizielle Schenkung, die jener König einem Priester in Sippar bewilligte und setzte die Opfergaben fest, welche der

Priester von der ihm bewilligten Pension abgeben mußte. Die Tafel endet mit Vorschriften für die Gewänder des Gottes und die Daten ihrer Einlieferung. Nabopolassar erhielt Kenntnis von der Stiftung des Königs Nabuapaliddin und erließ eine neue Verordnung über die Gewandung, die er viel kostbarer machte. Die Daten für die Ablieferung dieser Gewänder, Kleider etc., sind dieselben wie in der Originaltafel. Wegen Text und Basrelief siehe V. R. 60 f. und zu früheren Übersetzungen Johannes Jeremias, BA I 268 ff. und Peiser, KB III 1, 174 ff. Ein Teil ist übersetzt in der Einleitung zu Nabonid Nr. 7.

## **Nebukadnezar** (604—561).

Nr. 1. Bau von E-ḫarsag-ella im Zentrum Babylons für Ninkarrak. Text bei V. R. 34 = CT 68, 7—9, 1. Text auch bei Ball, PSBA X 359—368; herausgegeben von Ball a. a. O. und XI 211—214, und von Winckler, KB III 2, S. 38—45. Winckler hatte früher wertvolle Textkorrekturen geliefert, ZA II 142 f. Transkribiert und kollationiert mit Hilfe einer privaten Kollation von Fr. Delitzsch durch David McGee, BA III 542—544. Ein verstümmelter Kegel, neubabylonische Schrift, drei Kolumnen: 56 + 55 + 52 = 163 Zeilen. Dokument der zweiten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—15: Einleitung.

b) I 16—45: Vollendung der innern Mauern, Graben westlich der Stadt, Araḫtukanal; die von Nabopolassar angefangenen Euphrat-Quais erwähnt. Quelle Nr. 9, I 41—51.

c) I 46—II 5: Arbeiten 1. in Esagila, betr. die Schreine Eku-a, Kaduglisug, Ezida und die Zikkurrat Etemenanki; Quellen Nr. 17, 9 I 29—40; 2. in Ezida zu Borsippa.

d) II 6—11: Kleine Tempel in Babylon betr., nämlich E-maḫ (Quelle Nr. 6), E-nig-pa-kalama-suma, E-nam-ḫe, E-kidur-inim.

e) II 12—21: Große Ostmauer. Quellen Nr. 4. 5. 9, II 1—9.

f) II 33—38: Werke in andern Städten: zu Borsippa Mauer und Mar-bîti Tempel; zu Sippar Ebarra; zu Bas

E-dur-gina; zu Dilbat E-idi-Anim; zu Erech E-anna; zu Larsa Ebarra; zu Ur E-gišširgal. Quellen Nr. 12. 26. 9, II 22—38.

g) II 39—III 4: Nebenhymnus, entspricht Nr. 9, III 18—26.

h) III 5—37: Hauptbericht. Diesem Abschnitt eigentümlich ist die Erwähnung der Suche nach alten Cylindern und die Weissagungen.

i) III 38—52: Gebet.

Nr. 2.* Bau eines Lugal-Marad-Tempels zu Marada. Text von Budge, Transactions of Victoria Institute 1884. Zwei Toncylinder im Brit. Mus., Rm. 673 + 674. Keiner von beiden Cylindern enthält Kol. I. Herausgegeben von Winckler, KB III 2, S. 66 f. Transkribiert von David McGee, BA III 544. Neubabylonische Schrift, 3 Kolumnen. Kol. I—III 19 identisch mit 1, I 1—III 4. Urkunde der zweiten Klasse.

Inhalt.

a) III 20—29: Hauptbericht.

b) III 30—47: Gebet.

Nr. 3. Bau des E-idi-kalama zu Ehren Lugal-Maradas in Marada. Text von Hugo Winckler, ZA II 137—140. Herausgegeben von Winckler, KB III 2, S. 64 f. Transkribiert von David McGee, BA III 558. Toncylinder des Brit. Mus., Rm. 675 und zwei Varianten von zerbrochenen Cylindern, Rm. 677 und 81, 2—1, 39. Neubab. Schrift, zwei Kolumnen, 31 + 32 = 63 Zeilen. Urkunde der ersten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—10: Einleitung.

b) I 11—25: Arbeiten in Esagila und Ezida, die *enuma*-Klausel.

c) I 26—II 15: Hauptbericht.

d) II 16—32: Gebet.

Nr. 4. Bau der Ostmauer. Text von Hugo Winckler, ZA I 337 f. Herausgegeben von Winckler, a. a. O. Transkribiert von David McGee, BA III 550. Toncylinder im Brit. Mus., 79, 3—22, 1. Fünf Abgüsse einer verlorenen Variante existieren, drei im Berliner Museum und zwei im Brit. Mus. Varianten veröffentlicht von Winckler, ZA II 124 f. Variante

im Metropolitan Museum in New York City, veröffentlicht von Moldenke, AJSL Bd. XVI 72—77. Der Text der Berliner Abgüsse ist wiederholt von Ungnad, VS I Nr. 40. Neubabylonische Schrift, zwei Kolumnen, 30 + 32 = 62 Zeilen. Urkunde der ersten Klasse.

Nr. 5. Bau eines Abzugskanals für die Ostmauer. Text von Hugo Winckler, ZA II 126f., dort von ihm ediert. Transkribiert von David McGee, BA III 551. Toncylinder im Brit. Mus. 79, 2—1, 1. Neubabylonische Schrift, zwei Kolumnen 27 + 29 = 56 Zeilen. Mit derselben Einleitung versehen wie Nr. 4. Urkunde der ersten Klasse.

Nr. 6. Wiederaufbau des E-maḫ zu Ehren der Ninḫarsag, in Babylon. Text von Ball, PSBA XI 248f.; von demselben dort ediert, desgl. von Winckler, KB III 2, 66—69. Transkribiert von David McGee, BA III 553. Sechs Toncylinder; drei im Brit. Mus., Rm. 676, 12042, 81—8—30, 1; einer in der Bibliothèque Nationale, Paris, einer im Metropolitan Museum, New York City und einer in Berlin, veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 43. Ein vollständiges Verzeichnis der älteren Literatur bei Bezold in PSBA XI, S. 426 in einem Brief an Ball. Das Brit. Mus. hat fünf Abgüsse eines verlorenen Originals, ein andrer Abguß im Berliner Museum. Zwei Kolumnen, Neubabylonische Schrift, 19 + 14 = 33 Zeilen. Urkunde der ersten Klasse.

Nr. 7. Bau eines ḫalṣu vom Euphratufer bis an den turru des Ištartores. Text in I. R. 52 Nr. 3. Herausgegeben von Rev. C. J. Ball in PSBA X 292—296 und von Hugo Winckler, KB III 2, 54—59. Transkribiert von David McGee, BA III 549f. Ein Toncylinder im Brit. Mus., 49, 6—23, 42. Zwei Kolumnen, neubabylonische Schrift, 29 + 31 = 60 Zeilen. Urkunde der zweiten Klasse. In keiner späteren Urkunde gefunden.

Inhalt.

a) I 1—14: Einleitung.
b) I 15—II 2: Arbeiten an Esagila und Ezida.
c) II 3—II 12: Bau von Imgur-Bêl und Nimitti-Bêl, nebst Graben; Aufstellung von Stieren und Schlangen an den Toren.

d) II 13—22: Hauptbericht.

e) II 23—31: Gebet.

Nr. 8. Bau des Libil-Ḫegalla-Kanals vom Euphrat bis an die Hauptstraße und Kanalüberbrückung. Text von Rich, Second Memoir on Babylon, Nr. 4 und I. R. 52 Nr. 4. Herausgegeben von Rev. C. J. Ball, PSBA X 290—292, und von Winckler, KB III 2, 60 f. Es existiert eine Variante, von der Grotefend den Text veröffentlichte nach einer von Bellino gemachten Abschrift, Abhandlungen der K. Ges. der Wiss. zu Göttingen, Bd. VI 1853. Jules Oppert erwähnt Fragmente eines dritten Cylinders, Exped. Scientifique en Mésopotamie, I 153. Er edierte dieselben Vol. II S. 285 f. Der Text von Rich etc. enstammt einem Toncylinder im Brit. Mus., zwei Kolumnen, neubabylonische Schrift, 22 + 22 Zeilen. Urkunde der ersten Klasse. Redigiert in Nr. 19, B VII 54—VIII 6.

Nr. 9 Wiederbau des alten Palastes. Text I. R. 65 f. Zuerst herausgegeben von Grotefend, Band IV der Abh. der K. Ges. der Wiss. zu Göttingen und seitdem bekannt als die Grotefend-Inschrift. Ediert von Rev. C. J. Ball in PSBA X 215—230 und von Hugo Winckler in KB III 2, 32—39. Toncylinder, aus Babylon, jetzt im Besitze des Sir Thomas Phillipps Bart. Middlehill. Neubabylonische Schrift, drei Kolumnen, 51 + 60 + 59 = 170 Zeilen. Urkunde der zweiten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—7: Einleitung.

b) I 8—40: Festsetzung von Opfern für Marduk und Zarpanit; Bau der Schreine Ekua, Kaduglisug und Ezida und der zikkurrat Etemenanki; Bericht über einen Zarpanit-Tempel (dies war der erste Tempel, der in Babylon außerhalb von Esagila gebaut wurde). Quelle nur Nr. 17 (für E-temen-an-ki).

c) I 41—59: Vollendung von Imgur-Bel; Stiere und Ungeheuer an seinen Toren; Graben und zarâti(?) in der Mauer.

d) II 1—9: Große Ostmauer. Quelle Nr. 4.

e) II 10—17: Graben um die Stadt, s. auch Nr. 19, B VI 60—81 und Nr. 15, VI 39—56.
f) II 18—35: Wiederaufbau von Ezida in Borsippa und Einsetzung von Opfern für Nabu und Nanā. Quellen Nr. 34 und 42.
g) II 36—39: Einsetzung von Opfern für Nergal und Laz in Kutha.
h) II 40—59: Wiederaufbau von Tempeln in fremden Städten: in Sippar Ebarra; in Larsa Ebarra; in Ur E-giššir-gal; in Dilbat E-idi-Anim; in Bas E-dur-gina; in Erech E-anna.
i) III 1—17: Einsetzung von Opfern für den zagmuk.
j) III 18—26: Nebenhymnus.
k) III 27—42: Hauptbericht. Quellen Nr. 46 und 31.
l) III 43—59: Gebet.

Nr. 10. Wiederaufbau von Ebarra zu Larsa. Text I. R. 51 Nr. 2 mit Varianten. Herausgegeben von Jules Oppert, EM I 268; Fox Talbot, RP VII S. 69 und von H. Winckler, KB III 2, 58—61. Toncylinder, neubabylonische Schrift, zwei Kolumnen, 25 + 26 = 51 Zeilen. Urkunde der ersten Klasse; erwähnt in Nr. 9, II 42; 1, II 34; 13, II 64 etc.

Nr. 11. Restauration der E-ur-imin-an-ki-ziḳḳurrat von Borsippa. Drei Toncylinder, gefunden in den Ecken der ziḳḳurrat von Borsippa (dritte Etage), jetzt im Brit. Mus. K. 1685, 1686 und 1687 (Fragment), hier als A, B und C bezeichnet. Zwei Kolumnen, 32 + 31 Zeilen auf A. Neubabylonische Schrift. Veröffentlicht I. R. 51 Nr. 1 mit Varianten von B. Transkribiert und übersetzt von Rev. C. J. Ball, PSBA XI 116ff. (hier auch die Beschreibung der Cylinder); auch von Hugo Winckler, KB III 2, S. 52—55. Transkribiert von David McGee, BA III 554. Zwei Bruchstücke einer Variante wurden in Borsippa gefunden, MDOG Nr. 12 S. 13, aber nach dem Bericht Koldeweys enthält dieser Text eine Einschaltung in Kolumne II, sodaß es eine andere Urkunde sein kann. Urkunde der zweiten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—9: Einleitung.
b) I 10—26: Bezugnahme auf Arbeiten an Esagila (besonders an dem Schrein), Ezida und E-temen-anki.

c) I 27—II 16: Aufsetzen der Spitze auf E-ur-imin-an-ki dessen Mauern und Räume abgebröckelt waren. Wahrscheinlich sind die vier oberen Etagen gemeint.

d) II 17—31: Gebet an Nebo.

Nr. 12. Restauration des Ebarra in Sippar. Vier Toncylinder, einer im Metropolitan Museum, N. Y. (hier als C bezeichnet); zwei im Brit. Mus.: AH 82, 7—14, 631 (A), AH 82, 7—44, 649 (B), sehr beschädigt; und einer im Besitz des Herrn D. Cutter (D). Zuerst veröffentlicht von J. F. X. O'Connor, S. J. (nach einer Abschrift von C durch Straßmaier), in einer Broschüre: „Cuneiform text of a recently discovered Cylinder of Neb. King of Babylon", Woodstock College, 1885, Korrekturen von beiden Gelehrten, Hebraica III 167. Cylinder A, transkribiert mit Varianten von B und D von Rev. C. J. Ball, PSBA XI 124—130; hier auch von Ball übersetzt. Transkribiert und übersetzt von Hugo Winckler, KB III 2, S. 62—65, beruht auf C. Transkribiert von David McGee, BA III 557, beruht auf A. Mein Text ist der von C. Drei Kolumnen, Neubabylonische Schrift, 27 + 43 + 30 = 100 Zeilen. Dokument der ersten Klasse.

Nr. 13. Wiederaufbau des E-ulla zu Ehren der Ninkarrak in Sippar. Text von Rev. C. J. Ball, PSBA X nach Seite 368. Herausgegeben von Ball, PSBA XI 195—218, und von H. Winckler, KB III 2, 46—53. Transkribiert von David McGee, BA III 534—539. Toncylinder, Brit. Mus. AH 82, 7—14, 1042. Wegen Variante B s. Nr. 20. Neubabylonische Schrift, 64 + 78 + 59 = 201 Zeilen. Urkunde der zweiten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—22: Einleitung.

b) I 23—42: Arbeiten in Esagila an Ekua, Kaduglisug, Ezida; an der ziḳḳurrat und an Ezida in Borsippa, besonders am Hauptschrein E-maḫ-tila.

c) I 43—53: Tempel in Babylon, nämlich E-maḫ, E-nigpakalama-suma, E-giššir-gal, E-ḫarsag-ella, E-namḫe, E-dikud-kalama und E-kidur-inim.

d) I 54—II 18: Vollendung von Imgur-Bêl und Nimitti-

Bêl, ein dritter Mauergraben, ein Mauergraben westlich von der Stadt, Quais und Araḫtukanal.

e) II 19—24: Bau eines Uferdamms am Euphrat entlang.

f) II 25—34: Große Ostmauer.

g) II 35—71: Arbeiten in andern Städten: in Borsippa Stadtmauer, Marbîtitempel und drei Gulatempel; in Kutha Stadt und Mauer, Tempel und kleine Tempelbauten; in Sippar, Bas, Dilbat, Marada, Erech, Larsa und Ur.

h) II 72—III 12: Nebenhymnus.

i) III 13—51: Hauptbericht.

j) Gebet.

Die Ähnlichkeit dieser Inschrift mit Nr. 1 fällt in die Augen. Beide sind Inschriften zur Erinnerung an Tempel zu Ehren der Nin-karrak, Nr. 1 an Eḫarsagella in Babylon und Nr. 13 an Eulla in Sippar. Für die Restauration in Sippar haben wir eine zweite Inschrift Nr. 16, welche sich von 13 nur dadurch unterscheidet, daß sie einen viel kürzeren Eingang bietet; der Bericht über die Restauration, Nr 13, III 13—51, ist derselbe wie Nr. 16, I 33—II 34. Alle Dreikolumnencylinder, Nr. 1. 9 und 13, zeigen dieselbe Anordnung, d. h. einen Eingang, eine lange Aufzählung früherer Werke und dann ungefähr vom Anfang der dritten Kolumne an einen Bericht über die Arbeit, die gerade vollendet ist. Der ganze Inhalt von Nr. 1 bis zur Kolumne III findet sich Nr. 13, I 1—III 13, in nur wenig abweichender Anordnung. Abschnitt c von Nr. 1 ist b auf Nr. 13 (d. h. 13 beginnt mit dem Bericht über alle Tempel, die in oder nahe bei Babylon restauriert worden sind), während b auf Nr. 1 dem Abschnitt d von Nr. 13 entspricht. An dieser Stelle bringt 13 einen Bericht über den Bau eines *ḫalṣu* zum Schutz der Stadt am Fluß entlang, der offenbar zwischen die Daten für die Arbeiten fällt, welche in den zwei Inschriften beschrieben werden. Nr. 1 und 13 stimmen darin überein, daß sie zunächst den Bau der Ostmauer erwähnen, dann eine Liste all der Orte geben, die in einer gewissen Entfernung von Babylon restauriert worden sind, und daß sie mit einem Hinweis auf die Deponierung von Inschriften schließen.

Zu diesem gemeinsamen Grundplan hat aber Nr. 13 verschiedene wichtige und wertvolle Zusätze. In dem Preislied des Eingangs erscheinen die Zeilen 4—9, 15 f., 19 f. nicht in Nr. 1. In dem Bericht über die Arbeiten an den Mauern und Gräben gibt Nr. 13, II 8 f. Kunde davon, daß der Arahtu-Kanal im Osten der Stadt lag und sich vom Ištar-Tor bis zum Uraš-Tor erstreckte. In dem Bericht über die Tempel in Babylon erwähnt Nr. 13, I 45 f. zwei Tempel, Egiššir-gal und E-ḫarsag-ella, welche Nr. 1, II 8 nicht hat; aber Nr. 1 ist selbst ein Bericht über den Bau des E-ḫarsag-ella, woraus folgt, daß Nr. 13 jünger ist als Nr. 1. Am Ende des Berichts über die babylonischen Tempel sind die poetischen Zusatzverse Nr. 13, I 52 f. zu bemerken, welche wiederum als Dreivers am Ende des Berichts über die Arbeiten an den entfernten Tempeln begegnen, II 69—71. Dieser Bericht, II 35—68, bietet manche bemerkenswerte Zusätze zu Nr. 1, II 22—38. So enthält Nr. 13, II 41—58 eine Nachricht über drei Tempel der Gula in Borsippa und über den Bau der Mauer in Kutha, die in Nr. 1 fehlt. Die Tatsache, daß Cylinder B (der Amerikanische Cylinder) am Ende von II 59 die Worte einfügt „Eulla von Sippar“, zeigt, daß er jünger ist als A. Die Erwähnung des E-idi-kalama in Marad (II 62), dessen Bau in Nr. 2 und 3 berichtet wird, fehlt in 1. Die Tatsache, daß Egišširgal in Ur sowohl in Nr. 1, II 35 und Nr. 13, II 65 erwähnt wird, während 13, I 45 allein den Egišširgal in Babylon erwähnt, beweist, daß der König den Tempel in Ur restaurierte, ehe er dem Sin einen gleichnamigen Tempel in Babylon baute.

Nr. 14. Bau eines Palastes und Bollwerks nördlich von der Ostmauer. Toncylinder im Brit. Mus. 85, 4—30, 1. Neubabylonische Schrift, drei Kolumnen, 165 Zeilen (53 + 57 + 55), beschrieben von Rev. C. J. Ball als der schönste in der Sammlung des Museums, veröffentlicht von Ball, PSBA XI nach Seite 160. Eine Variante dieses Cylinders wurde im Juli 1904 von mir im Louvre kopiert. Die Schrift war an manchen Stellen schwer zu lesen, da sie mit einer Kruste bedeckt und eng geschrieben ist. Der Cylinder ist bezeichnet A. O. 1506; er enthält 180 Zeilen, in dem unregelmäßigen Verhältnis 57 + 65 + 58.

Ich habe den Cylinder in der englischen Ausgabe des Nebukadnezar B genannt; Nr. 14 und 15 und 85, 4—30, 1 nenne ich A. Eine andere sehr nahe mit B verwandte Variante VAT 3097 veröffentlicht Ungnad, VS I Nr. 38. Sie hat 56 + 64 + 54 Zeilen. Der Cylinder im Louvre ist älter als der im Britischen Museum, und die außerordentliche Sorgfalt, mit welcher A ausgeführt ist, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß A eine Abschrift und Neuausgabe von B ist, in besseren Verhältnissen und in besserer Schrift. A und B bilden die Grundlage für die East India House Inschrift, die eine Erweiterung des Originals B ist, während A eine Abschrift von B ist. Die EIH Inschrift läßt nur wenige Stellen des Originals aus; von diesen Stellen hat Ball die beiden wichtigsten ediert, I 38—43 und III 11—29, PSBA XI 320—325, wo er auch eine Liste von Parallelstellen von A und EIH gibt. Dieselben Stellen sind transkribiert und übersetzt von Hugo Winckler, KB III 2, 30 f. Transkribiert von David McGee, BA III 539—542. (Siehe unten die Einleitung zu Nebk. Nr. 15). Zeilenzählung nach Balls Abschrift von A.

Inhalt.

a) I 1—12: Einleitung.

b) I 13—31: Hymnus an Marduk und Nebo, mit kurzer Aufzählung der Eroberungen des Königs.

c) I 32—43: Bau von Ekua in Esagila und Etemenanki in Babylon, von Ezida und E-urme-imin-anki in Borsippa.

d) I 44—II 24: Restauration des Nabopolassarpalastes.

e) II 25—56: Bau eines neuen Palastes nördlich von dem alten.

f) II 57—III 10: Bau der großen Ostmauer.

g) III 11—29: Bau eines Palastes und Bollwerks nördlich von der Stadt.

h) III 30—35: Aufzählung der Verteidigungswerke von Babylon [Nebenhymnus].

i) III 35—58: Gebet an Marduk.

Nr. 14 ist die erste Komposition, die vollständig mit den literarischen Regeln der Vergangenheit brach und eine

eingehende Darstellung weniger Ereignisse zu geben versuchte. Der Bericht ist fast ganz auf Babylon und die Paläste beschränkt, die dort gebaut wurden. Schon in der Einleitung S. 10 wurde bemerkt, daß die Interessen des Königs in der zweiten Hälfte seiner Regierung sich mehr der Politik zuwandten. Diese große Urkunde aus der späteren Zeit seiner Regierung hat wenig über die religiösen Interessen des Königs zu sagen. Obgleich sie so gänzlich mit der Vergangenheit bricht, daß sie das Verzeichnis der auswärtigen Tempel ausläßt und den Nebenhymnus nach dem Hauptbericht (h) bringt, zeigt sie nichtsdestoweniger Spuren der Abhängigkeit von den großen Urkunden der früheren Zeit, besonders von jener, die ihr unmittelbar voranging, Nr. 19. Der Hymnus (a) scheint eine Kombination von Nr. 19a und Nr. 13a zu sein. Von *e-nu-ma* an finden wir in Nr. 14, I 13—19 eine ursprüngliche „als“-Klausel zu Ehren Marduks und Nebos, auf welche ein Bericht über die militärischen Unternehmungen des Königs folgt (I 20—31). Die Reihenfolge ist direkt entnommen aus Nr. 19, I 23—III 9 (die *enuma*-Klausel) und aus III 10—34 (Bericht über die militärischen Unternehmungen). Hier sei auch gleich die ganz merkwürdige Redaktion von Nr. 15 besprochen.

Nr. 15, I 23—39 ist eine Kombination von Nr. 19, I 23—III 34 und Nr. 14, I 13—31. So ist Nr. 15, I 23—II 11 die *enuma*-Klausel, aber *enuma* begegnet zweimal: I 23 und I 40; d. h. wir haben in Nr. 15 eine doppelte *enuma*-Klausel, die erste aus Nr. 19 entlehnt, während die zweite direkt aus Nr. 14 kopiert ist, mit einem eingefügten Gebet (15, I 51—II 11). Die verbindenden Sätze sind aus Nr. 14 entnommen.

Die Inschrift Nr. 14 folgt 13 und 19 darin, daß sie vom Esagila und seinen Schreinen handelt; aber da der Kompilator wenig Raum hat, die religiösen Verhältnisse zu behandeln, so zieht er den Bericht über Esagila und Ezida zu einer kurzen Übersicht von 11 Zeilen zusammen (Abschnitt c). Dies ist die erste große Urkunde, welche E-urme-imina-anki, die *ziḳḳurrat* von Borsippa erwähnt. Seit den Tagen der berühmten Kompilation von Nr. 1 fuhren die Schreiber fort, den Abschnitt über Esagila mit den Worten zu beginnen: *ina Esagila kiṣṣi rašbam* etc. (siehe Nr. 1, I 46; 13, I 27; 19, III 35

und vgl. 14, I 32), und nach der noch berühmtern Redaktion Nr. 13 wurde es anerkannte Sitte, diesem Bericht die erste Stelle unter den Werken Nebukadnezars anzuweisen.

Der Schreiber von Nr. 14 kommt dann gleich auf seinen Hauptzweck, einen eingehenden Bericht über die Paläste des Königs zu geben; er unterbricht ihn nur, um von dem Ostwall zu sprechen, den, vielleicht um seiner kolossalen Größe willen kein Schreiber je zu erwähnen vergißt; jede große Urkunde, von der frühesten (Nr. 9) bis zur letzten (Nr. 15), gibt fast mit denselben Worten, die aus Nr. 4 stammen, einen Bericht von dieser großen Mauer, auf welche der König mit Recht stolz war. In ihrem Hauptteil ist diese Komposition voll Ursprünglichkeit sowohl in der Anordnung wie im Ausdruck, obwohl das Gebet am Ende offenbar dem Gebet von Nr. 19 nachgebildet ist. Von religiösem Gesichtspunkte aus zeigt die Urkunde keinen Einfluß besonderer Art, denn Nebo und Marduk erhalten durchaus dieselben Ehren zuerkannt. Dies stimmt indessen nicht für die Abschrift im British Museum, die, wie ich in meiner Besprechung von Nr. 15 darlegen werde, sich dem Marduk zuneigt. Der Louvrecylinder bietet den wirklichen Text dieser Komposition, die als das eigenartigste Stück dasteht, das die neubabylonische Schule hervorgebracht hat.

Nr. 15. Restauration des alten Palastes und Bau eines neuen innerhalb der Mauern. Zuerst veröffentlicht im Jahre 1803 in London unter dem Titel „An Inscription the size of the Original copied from a Stone found lately at Babylon" (siehe Bezold, Lit. S. 127 f.). Neudruck I. R. 53—58, mit einer Transkription ins Neubabylonische (I. R. 59—64). Herausgegeben von Johannes Flemming, Die große Steinplatteninschrift Nebukadnezars II., Göttingen 1883; von Rev. C. J. Ball, PSBA X 87—129 (1888) und Hugo Winckler, KB III 2, 10—28 (1890); transkribiert von David McGee, BA III 528—534. Ein Fragment eines Dreikolumnencylinders im British Museum, veröffentlicht von Ker-Porter, gibt die folgenden Parallelstellen: Fragment von Kol. I ist eine Variante von Nr. 15, III 15—72, veröffentlicht von Ménant, Manuel, 300—302; das Fragment von Kol. II ist eine Variante von Nr. 15,

VI und VII, hat aber nur die Zeilenanfänge. Die Veröffentlichung von Ker-Porter war mir nicht zugänglich. Siehe auch Bezold, Babylonisch-assyrische Literatur S. 128. Schwarze Basalttafel, 28 Zoll im Geviert und 4 Zoll dick; sie befindet sich im East India House, London. Archaische Schrift, zehn Kolumnen, 72 + 65 + 72 + 73 + 65 + 62 + 63 + 64 + 65 + 19 = 621 Zeilen. Urkunde der dritten Klasse. Der Bildhauer machte verschiedene Fehler beim Eingraben der Zeichen. Die wichtigsten davon sind die folgenden: III 46 *bābu* statt *bîtu*, VI 13 *te* statt *up*, VIII 10 *kin* statt *ni*, VIII 40 *ad* statt *ap*, [derselbe Fehler in VII 59] [eine Variante von V 45—VI 21 ist Nr. 25].

Diese Urkunde ist nach Nr. 14 gebildet, hat aber viele vorhergehende Urkunden damit verbunden, besonders Nr. 19. Der Eingangshymnus ist eine Kopie von Nr. 14a mit verschiedenen Zusätzen. Ich habe schon darauf aufmerksam gemacht, wie 15, I 23—II 19 kompiliert ist (siehe die Einleitung zu Nr. 14), nämlich durch Zusammenfügung der zwei *enuma*-Klauseln von Nr. 19 und Nr. 14 und durch Einschaltung eines Hymnus. So ist I 23—39 die *enuma*-Klausel von Nr. 19 und I 40—II 11 die *enuma*-Klausel von Nr. 14. Aber Nr. 15, nicht zufrieden mit der Kompilation dieser zwei *enuma*-Klauseln, fügt noch ein Gebet an Marduk hinzu, I 51—II 11, das mit einer Anpassung an den alten Verbindungssatz von Nr. 14 endet: *pitluḫak ili ù ištar.* I 51—II 11 ist einfach eine Einfügung in den Text von Nr. 14 am Ende der *enuma*-Klausel und gerade vor dem Abschnitt über militärische Unternehmungen. Damit nun der alte Verbindungssatz von Nr. 14 natürlich erschien, ist als Schluß der Einfügung die Zeile verwandt, welche ursprünglich vor dem Abschnitt über die Unternehmungen stand. Aber die Hinneigung des Schreibers zu Marduk wird sofort offenbar. Nr. 14 wandte sich an Marduk und Nebo und nannte beide als die Götter, die dem König in seinen Unternehmungen geholfen hatten und fuhr dann fort mit *ina tukultišunu* („mit ihrer Hülfe"). Aber Nr. 15, wo gerade vor diesem Eingang zu dem nächsten Abschnitt ein Gebet an Marduk eingefügt war, verändert *šunu* in *šu* und bezieht sich so auf Marduk allein (Nr. 15, II 12, vgl. 14, I 29).

Der historische Abschnitt ist derselbe in beiden Urkunden; aber man bemerke die Erweiterung von Nr. 15, II 30a—31 und besonders den Wechsel von *maḫri-šu-un* (Nr. 14, I 31) zu *maḫri-šu*, d. h. die Einschiebung von „vor Marduk“ statt „vor Marduk und Nebo“. Die Hinneigung zu Marduk auf dem Londoner Cylinder A zeigt sich Nr. 14, I 32 in der Lesart *bêlûti-šu*, wo B *bêluti-šu-un* hat. Ich glaube deshalb, daß A eine Abschrift von B ist und unter denselben Einflüssen geschrieben wurde wie der große archaische Cylinder, aber früher als E I H. Obwohl beide Urkunden dieselben Ereignisse feiern, zeigen sie einen Unterschied in der Anordnung des Stoffes; die ersten Abschnitte des Inhalts sind indessen in beiden dieselben. Es entgeht dem aufmerksamen Beobachter nicht, daß die großen Urkunden Nr. 9. 13 und 1 die Arbeiten in Ezida und Esagila an erster oder zweiter Stelle bringen. Hier haben wir dieselbe Anordnung, welche in den Schulen von altersher überliefert scheint. Die ursprüngliche Urkunde Nr. 14 widmet den Arbeiten in Esagila und Ezida einen kurzen Bericht von zwölf Zeilen (I 32—43) und erwähnt einfach andre Tempel in Babylon und Borsippa, aber sie enthält eine besondere Bemerkung über die Räume auf dem Gipfel (oben auf) der *ziḳḳurrat*, welche die größere Urkunde aus irgend einem Grunde nicht erwähnt. Aber ein längerer Bericht von 155 Zeilen (II 40—IV 65) über die Arbeiten in Babylon und Borsippa findet sich in Nr. 15. Daß dieser lange Abschnitt einfach eine Erweiterung von Nr. 14, I 32—43 ist, ergibt sich klar aus den Anfangszeilen der beiden Abschnitte: „In Esagila, dem Tempel ihrer Herrlichkeit führte ich Erhaltungsarbeiten aus, Ekua, den Schrein des göttlichen Herrn der Götter Marduk“ (Nr. 14, I 32—3, Nr. 15, II 40—44). Hier beginnt in Nr. 15 ein erweiterter Text; Nr. 14, I 34 ist erweitert zu Nr. 15, II 45—50, wo sich ein Bericht über die Schreine von Esagila (Nr. 15, II 51—III 12) findet, der in Nr. 14 überhaupt nicht vorkommt. Vor allen Dingen ist die Beschreibung des Gemaches der Schicksalsgötter zu bemerken, das II 58 der Saal des *ilu šar ilâni šamê u irsitim* heißt, ein Titel, der nur dem Nebo beigelegt wird (vgl. Nr. 9, I 34 und Nr. 15, III 35). Aber III 1b bis 3 soll dieses Gemach Dū-azag als der Platz erscheinen,

wo Marduk über die Schicksale der Menschen entschied. Ich betrachte III 1b—3 als einen Zusatz, der zu gunsten Marduks von den Schreibern eingefügt wurde, auf deren Hinneigung zu Marduk in dieser Inschrift (Nr. 15) wir bereits hingewiesen haben. Aber das alte Beiwort II 58 enthüllt Nebo als den Gott der alten Sage.

Die Beschreibung der Schreine von Esagila endet mit den Worten *ešrêti Babili ušêbiš aznun* (die Schreine Babylons stellte ich her und sorgte für ihre Erhaltung; Nr. 15, III 13—14), was weiter nichts ist als eine Anpassung des Ausdrucks aus dem ursprünglichen Bericht Nr. 14, I 37. Aber Nr. 15, wo der Bericht erweitert ist, macht zwei Abschnitte und beschließt jeden (siehe Nr. 15, III 65—6) mit demselben Ausdruck, mit welchem ursprünglich der kurze Bericht endete.

Statt die beiden *zikkurrats* von Babylon und Borsippa in einem einzigen Abschnitt zu beschreiben, trennt Nr. 15 sie und setzt sie an das Ende des Berichts über die Arbeiten in Babylon und des entsprechenden über die Arbeiten in Borsippa[1].

Nr. 14 hat für Ezida nur zwei Zeilen, I 35f., während Nr. 15 dafür dreißig Zeilen aufwendet, III 35—64. Die *zikkurrat* wird dann erwähnt und zuletzt das heilige Boot Nebos, das erst nach III 64 stehen sollte. Diese Analyse zeigt klar, daß die größere Urkunde nur eine Erweiterung und geringe Neuordnung des Originals enthält, fast ohne etwas auszulassen und mit Beibehaltung der festen Schlußformeln (vgl. Nr. 15, III 13 + 65 mit Nr. 14, I 37). Es ist also Nr. 14c = Nr. 15d, vgl. S. 24, 25 und 30.

Hier fügt nun Nr. 15 die Abschnitte e, f und g ein (IV 7—VI 21), von denen sich keiner in der kürzeren Urkunde findet. Diese lange Einschaltung über kleine Tempel in Babylon und Borsippa und Arbeiten zur Befestigung der Stadt ist offenbar gemacht, um in Einklang zu kommen mit einer Anordnung des Stoffes, die sich unter den Schreibern Nebukadnezars ein-

---

[1]) Die Tatsache, daß *ešrêti* Nr. 15, III 13 in Apposition mit den Schreinen von Esagila gebraucht wird, und daß hier in beiden Berichten die Erwähnung der *zikkurrat* fehlt, läßt vermuten, daß *ešrêti* „heilige Hallen“ bedeutet.

gebürgert hatte. Aus dem Vergleich der Analysen von Nr. 1. 10. 9 und 13 ergibt sich, daß man eine Stilform eingeführt hatte, nach welcher der Abschnitt, der den Hauptinhalt der Inschrift bildete, vor dem Schlußgebet kommen mußte. Deshalb setzte der Verfasser von Nr. 15, als er fand, daß Nr. 14d + e vor weniger wichtigen Abschnitten standen, diese an das Ende (Nr. 15 l + n) und fügte den obigen langen Passus ein. Hierauf folgt der Bericht über die Ostmauer (Nr. 14, II 57—III 10, Nr. 15, VI 22—38) in beiden Urkunden. Die Einschaltung dieses Abschnittes wurde bei der späteren Redaktion geändert. Das ursprüngliche Nr. 14, II 57 f. *aššum maṣṣarti* wurde umgeändert zu VI 22 f. *gan taḫāzi.*

Die Wiedergabe von Nr. 14d, e in Nr. 15 l, m ist beinahe wörtlich, aber man bemerke Nr. 15, VII 14f. *ša ilu ana* etc. „deren Namen der Gott zur Königswürde berufen hatte" — in der Tat ein monotheistisch anmutender Ausdruck für Marduk. Vergleiche VIII 34 den Wechsel von *ia* zu *šu* d. h. „meine Stadt" zu „seine" [Marduks] Stadt und die Auslassung von *ša arammu* wie auch die Einfügung von VIII 59—IX 1.

Im Gebet Nr. 14i hat die Redaktion Nr. 15 o die Zeilen IX 52—56 aus VII 30—33 = Nr. 14, I 52 f. eingefügt; aber man bemerke den Wechsel von *lân-šu-un* zu *lân-ka*, „liebe ich ihre freundliche Erscheinung" zu „liebe ich deine erhabene Erscheinung".

Die Varianten sind entnommen aus 85, 4—30, 1 = A; AO 1506 = B, und VAT 3097 = C.

Inhalt.

a) I 1—23: Eingangshymnus.
b) I 23—II 39: Hymnus an Marduk und Nebo und Bericht über die Eroberungen des Königs.
c) I 51—II 11: Einfügung einer Hymne an Marduk in Abschnitt b.
d) II 40—IV 6: Bauarbeiten an Esagila und Ezida; 1. Schreine von Esagila, d. h. Ekua, Kaduglisug, Ká-Ezida und Düazag; das Schiff Ku-a und die zikkurrat Etemenanki; 2. Tempel und Schreine von Ezida und das Schiff Id-kan-ul; 3. Tempel in Borsippa und die zikkurrat E-urme-imin-anki.

e) IV 7—48: kleine Tempel in Babylon: Bit-nikê, Emaḫ, E-nig-pakalama-summa, E-giš-šir-gal, E-dikud-kalama, E-nam-ḫe, E-sabad, E-ḫarsag-ella und E-kidur-inim.

f) IV 49—65: kleine Tempel in Borsippa zu Ehren des Mar-bîti und Ramman [Namen werden nicht angegeben], E-gula, E-tilla und E-zibatilla zu Ehren der Gula und E-dimanna zu Ehren Sins.

g) IV 66—VI 21: Verzeichnis der von Nabopolassar hinterlassenen Arbeiten, Bau von zwei weiteren Wallgräben für Imgur-Bêl und Nimitti-Bêl, ein westlicher Wallgraben, Aufbau von Ai-ibur-šabû, Wiederherstellung der Stadttore.

h) VI 22—38: Bau der großen Ostmauer.

i) VI 39—56: Umgürtung der Stadt mit einem großen Wassergraben; Quelle: Nr. 19, B VI 60—81 und Nr. 9, II 10—17.

j) VI 57—61: Bau der Mauer von Borsippa.

k) VI 62—VII 8: Lobpreis der zu Babylon und Borsippa vollendeten Arbeit.

l) VII 9—VIII 26: Restauration von Nabopolassars Palast.

m) VIII 27—IX 37: Bau eines Palastes zwischen den Mauern nördlich vom alten Palast und Verstärkung der Außenmauer durch zwei Wallgräben. Beruht auf Nr. 21.

n) IX 38—44: Lobpreis der Verteidigungswerke Babylons (Nebenhymnus).

o) IX 45—19: Gebet an Marduk.

Nr. 16. Restauration von E-ulla in Sippar. Vier Steincylinder im Brit. Mus. AH 82, 7—14, 817, von Hugo Winckler a, b, c, d benannt in seiner Veröffentlichung dieses Textes ZA II 169, wo er den Text von a mit den Varianten von b, c und d gibt. Seine Edition siehe ZA II Seite 132—137. Zwei Varianten in Berlin VA 2543, 2542, erstere veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 39 mit Varianten von 2542. Neubabylonische Schrift, zwei Kolumnen, 67 Zeilen (siehe oben bei Nr. 13). Urkunde der zweiten Klasse.

Nr. 17. Restauration von E-temen-an-ki, ziḳḳurrat in Babylon. Fragment eines gebrannten Toncylinders, in Babylon gefunden, jetzt im Babylonian Museum der Universität Pennsylvania (Nr. 1785). Nach der Beschreibung Hilprechts, OBI Bd. I S. 53 Nr. 85 bildet das Fragment nur die Hälfte des ursprünglichen Cylinders, den die Araber der Länge nach durchbrachen. Archaische Schrift, vier Kolumnen, 24 + 33 + 30 + 28 Zeilen erhalten. Transkribiert von David McGee, BA III 548—9. Veröffentlicht von Professor H. V. Hilprecht, OBI Bd. I Pl. 34. 35. Ein Fragment, das ein gutes Stück von Kolumne I und die Zeilenanfänge eines großen Teils von Kolumne II enthält, wurde in Susa gefunden und transkribiert von Scheil, Textes élam.-sém. I 123 ff. und zusammengestellt mit dem Hilprecht-Fragment von Meißner, MVAG 1904 Nr. 3, S. 4—17. Der Text ist von mir veröffentlicht ZA XIX 144 ff., aber der Herausgeber veranlaßte mich, die archaischen Schriftzeichen in das Spätbabylonische zu transkribieren. Meißner veröffentlichte zwei Fragmente MVAG 1905, 313. Ein Fragment ergänzt II 36 f., das andere B II 69—A III 1. Varianten BE 28941, gefunden zu Homera, MDOG Nr. 22 S. 7 Kol. III 18—24 + IV 15—22. Eine Variante von II 27 ff., gefunden im Kasr, siehe ebenda.

Inhalt.

a) I 2: Eingangshymnus.
b) I 3—IV 4: Restauration von E-temen-an-ki.
c) IV 5—28: Gebet an Marduk.

Der Cylinder ist nicht schwer zu verstehen, wenn man ihn mit dem Baubericht Nabopolassars über dieselbe ziḳḳurrat (Nabp. Nr. 1 ebenso in archaischer Schrift geschrieben), mit dem ähnlichen Bericht über die Restauration von E-ur-imin-anki (Neb. Nr. 11) und mit dem Abschnitt aus Nr. 14, der über diese zwei ziḳḳurrats handelt (Nr. 14, I 38—43), vergleicht.

Die Inschrift gehört zu den frühesten Urkunden Nebukadnezars, da sie in all den späteren großen Texten 9, I 39; 1, I 53; 13, I 34; 15, III 15 erwähnt wird — während die Restauration von E-ur-imin-anki in der späteren Regierungszeit dieses Königs stattgefunden haben muß, da sie nur in den

späten Urkunden 15, III 67; 14, I 39 erwähnt wird. Man vergleiche auch den Eingang dieser Inschrift nach *enum* I 3 mit Neb. Nr. 11, I 10—26 und bemerke, wie die Erwähnung vorhergehender Arbeit in der früheren Urkunde fehlt. Šamaš, der in der Religion Nabopolassars eine so hervorragende Rolle spielt, ist in dieser Inschrift noch immer eine wichtige Gottheit, vgl. II 12—31.

Nr. 18. Anlage eines Brunnens für den Šamaštempel in Sippar. Ziegel aus einer Brunneneinfassung von Abuhabba, jetzt im Musée Impérial Ottoman. Veröffentlicht von Prof. H. V. Hilprecht, OBI Pl. 70. Archaische Schrift, 24 Zeilen, drei Kolumnen.

Nr. 19. Inschriften von Wadi-Brisa, verfaßt zur Erinnerung an die Eroberung des Libanon und die Zurückwerfung des Pharao Necho im Jahre 586 v. Chr. Zwei identische Inschriften, eingegraben auf der West- und Ostseite der alten Hauptstraße im Paß von Wadi-Brisa, einem engen Tal des Libanongebirges, anderthalb Stunden nördlich von Hörmel [Weißbach]. Auf der Westseite ist eine Nische, 5,5 m lang und etwa 2 m (?) hoch, in den Felsen gehauen. Am linken Ende hat der Steinmetz die Gestalt Nebukadnezars abgebildet; aufrechtstehend, nach rechts gewandt, wehrt er auf Armeslänge einen Löwen von sich ab, der sich aufbäumt und zum Angriff vorgeht. Die Rechte umklammert eine Keule (?), die er an der Seite hält. Über dem ausgestreckten Arm steht ein Teil der ersten Kolumne der Inschrift in archaischer Schrift, unter dem Arm und zwischen dem König und dem Löwen geht Kolumne I weiter bis ganz unten. Kolumne II besteht nur aus ein paar Zeilen über dem Kopfe des Löwen. Kolumne III—IX füllen die Nische vom Löwen bis an den rechten Rand. Der Schreiber hatte offenbar schlecht gerechnet, denn der Stoff, den er glücklich in die Nische brachte, endet in der Mitte des Abschnitts über Borsippa, entsprechend B VI 34, war also nur etwas mehr als die Hälfte des Textes. Die Inschrift geht weiter in der unteren Ecke rechts bei dem Bein der Gestalt Nebukadnezars; sie endete wahrscheinlich in kurzen Kolumnen auf der Felsleiste zwischen dem unteren Rande der Nische und der Erde. Die letzten

Zeilen der neun Kolumnen in der Nische sind unleserlich. Kolumne VIII und IX sind stark beschädigt. Von der Fortsetzung der Inschrift unten sind nur ein paar Zeilen übrig.

Ein Duplikat der Inschrift befindet sich an dem Felsen der gegenüberliegenden Seite des Weges, nach Osten zu, in neubabylonischer Schrift. Der Steinmetz stellte eine Nische her, 3,5 m lang und 2,8 m hoch; der untere Rand 50 cm über dem Boden. Die Fläche zeigt ein Basrelief Nebukadnezars, der nach links gewandt vor einem Baume steht. Die Gestalt des Königs übersteigt drei Viertel der Höhe der Nische und trägt eine hohe kegelförmige Mütze, das Zeichen königlicher Macht in Babylon[1]. Links von dem Baum stehen vier Kolumnen Schrift. Die fünfte Kolumne nimmt den Raum über und unter dem Baume ein [So Pognon. Weißbachs Photographie, Tafel V[2] und Text Tafel XXX zeigt weder den Baum, noch gibt sie Auskunft darüber, welchen Teil der Kolumne er einnahm]. Die Gestalt des Königs steht zwischen Kolumne V und VI. Die sechste Kolumne unmittelbar hinter dem König nimmt den ganzen verfügbaren Raum innerhalb der ursprünglichen Nische ein. Dann wurde auf der rechten Seite eine Stelle geglättet für die noch übrigen vier Kolumnen. Die Durchschnittslänge der Kolumnen der archaischen Inschrift beträgt ungefähr sechzig Zeilen, der neubabylonischen etwa achtzig. Die erstere wird mit A, die letztere mit B bezeichnet.

Zuerst veröffentlicht und ediert von H. Pognon, „Les Inscriptions Babyloniennes du Wadi Brissa“, vol. 71 der „Bibliothèque de l'École des Hautes Études“; vier Photographien und Kopien von beiden Inschriften, Paris 1887. Auf Grund von Pognons Text veröffentliche Langdon eine Ausgabe im

---

[1]) Vergleiche die Kopfbedeckung des Merodachbaladan auf dem „Schwarzen Stein“ zu Berlin. Die Kopfbedeckung assyrischer Könige ist mehr wie ein türkischer Fez mit breitem Stützbund und hat in jedem Falle den charakteristischen kleinen kegelförmigen Aufsatz mitten auf dem flachen Deckel. Die Tiara der babylonischen Könige der späteren Zeit gleicht einer römischen Bischofsmütze.

[2]) Auf Tafel V ist in der oberen linken Hälfte ein Teil des Baumes ganz deutlich erkennbar. Z.

„Recueil de Travaux“ vol. XXVIII, 1905, die er ohne Anmerkungen wiederholte „Building Inscriptions of the Neo-Babylonean Empire“, 152—175. Endlich gab F. H. Weißbach einen kollationierten Text und eine vollständige Ausgabe „Die Inschriften Nebukadnezars II. im Wâdī Brîsā und am Nahr el-Kelb“, Leipzig 1906. Weißbachs Text bedeutet einen großen Fortschritt über Pognon hinaus, besonders in Bezug auf die B Kolumnen VIII und IX. Es scheint jetzt, daß diese Inschrift nicht eine historische Redaktion ist, wie Nr. 14 und 15, sondern wirklich eine *ina ûmi-šu*-Klausel hat. Seine Ausgabe enthüllt die höchst wichtige Tatsache, daß der Hauptzweck der Inschrift darin bestand, die Unterwerfung der Libanongegend zu feiern. Der allgemeine literarische Plan des Schreibers ist dem von Nr. 13 nachgebildet, zeigt aber ausgedehnte Einschaltungen. Die Reihenfolge der Tempel in Babylon und in andern Städten entspricht Nr. 13. Die beiden Urkunden scheinen zeitgenössisch zu sein aus folgenden Gründen: Egiš-širgal in Babylon Nr. 13, I 45 fehlt in Abschnitt p; andererseits erscheint Esabad aus B VI 9—24 nicht in Nr. 13. Agade im Abschnitt u fehlt in Nr. 13g. Der Tempel Eulla in Sippar, dessen Bau in Nr. 13 gefeiert wird, begegnet in dieser Inschrift überhaupt nicht; man wird wohl gerade während dieses Kriegszuges nach Westen an Eulla gebaut haben. Diese Abweichungen sind nur dadurch zu erklären, daß die Schreiber ungefähr gleichzeitig mit den Ereignissen schrieben.

Mein Text ist eine Vereinigung von A und B. Ich habe A I—VIII 6 als Grundlage für den früheren Teil des Textes benutzt und von diesem Punkte an bis zum Schluß B V—X. Für die Abschnitte VI 49—70, VII 15—50, VII 67—VIII 25 von B bieten die vier teilweise erhaltenen Kolumnen der neubabylonischen Inschrift von Nahr el-Kelb viele Varianten und machen einige Rekonstruktionen möglich. Für die Geschichte und nähere Angaben über den Text von Nahr el-Kelb siehe Weißbach 9—12. Kolumne IV dieser Inschrift, von der nur ein paar Zeichen übrig sind, gehört wahrscheinlich in den zerbrochenen Abschnitt von B VIII. In meiner Erörterung Rec. de Trav. XXVIII 37—39 hatte ich auf Grund eines kurzen Textabschnittes, den Sayce PSBA 1881 Seite 9—11 und 34—5

veröffentlicht hatte, bereits feststellen können, daß die Nahr el-Kelb-Inschrift ein Duplikat des letzten Teiles der Wadi-Brisa-Inschrift bildet.

Disposition der Wadi-Brisa-Inschrift.

a) A I 1—22: Eingangshymnus.
b) A I 23—III 9: Preis des göttlichen Rechts des Königs und seiner Frömmigkeit. Die *enuma*-Klausel.
c) A III 10—34: Kriegszüge.
d) A III 35—IV 22: Arbeiten in Esagila, den Kapellen Ekua, Kaduglisug, Ezida, an der *ziḳḳurrat* und ihren vier Toren.
e) A IV 23—V 18: Liste der *satukku*-Opfer für Marduk und Zarpanit; Anstellung einer Mannschaft zur Lieferung der Fischopfer.
f) A V 19—40a: Ausschmückung des Mardukbootes, vgl. Nr. 15, II 10—12.
g) A V 40b—52: Prozessionsweg vom Araḫtukanal zum Opfertempel.
h) A V 53 bis zum Schluß, Bezugnahme auf Ramman und Ištar.
i) A VI 1—57: Arbeiten an Ezida in Borsippa.
j) A VII 1—20: Liste der *sattuku*-Opfer für Nebo und Tašmet [Nanā].
k) A VII 21—40: Bau des Neboboots; vgl. 15, III 71—IV 6.
l) A VII 41—53: Straßen in Babylon für Marduk und Nebo; vgl. Nr. 15, V 45—54. Die Nebostraße Nabudaian-niši-šú ist in Nr. 15 nicht erwähnt.
m) A VII 54—VIII 6: Bau des Libilḫegallakanals mit seiner Brücke. Quelle Nr 8.
n) B V 1—24: Vollendung der Stadtmauern und des Westgrabens; redigiert in Nr. 13, I 54—II 7; Nr. 15, IV 66—V 37.
o) B V 25—58: Vollendung des Araḫtukanals und der Euphratquais; redigiert in Nr. 13, II 8—24.
p) B V 59—VI 24: Liste der in Babylon restaurierten Tempel Emaḫ, Epakalama-summa, Eḫarsagella, Enamḫe; Edikud-kalama, Ekidur-inim, Esabad. (Der letztgenannte

Tempel Esabad der Gula fehlt in der Redaktion Nr. 13, I 43—53. Die obige Liste übergeht den Egišširgal-Tempel des Sin, Nr. 13, I 45).

q) B VI 25—42: Mauer von Borsippa, Tempel des Marbîti und drei Tempel der Gula in Borsippa. Redigiert in Nr. 1, II 22—27 und Nr. 13, I 35—51.

r) B VI 46—59: Ostmauer.

s) B VI 60—81: Zwei Gräben und Mauern nördlich von Babylon zwischen den Flüssen; vgl. Nr. 9, II 10—17; Nr. 15, VI 39—56.

t) B VII 1—31: Opfer für den *zagmuk*.

u) B VII 32—VIII 23: Restauration von Kultstätten außerhalb Babylons zu Kutha, Sippar (Ebarra), Bas, Dilbat, Marad, Erech, Agade, Larsa, Ur; vgl. Nr. 13, II 59—71, wo Agade fehlt.

v) B VIII 24—IX 12: Nebenhymnus mit einer Zusammenfassung über den Bau des alten Palastes (Nr. 9, III 27—42). Die Anfangszeilen dieses Abschnitts stimmen mit dem Nebenhymnus des amerikanischen Cylinders überein; verschiedene Ausdrücke gleichen solchen im Nebenhymnus von Nr. 9.

w) B IX 13—X 24: Hauptbericht. Nebukadnezar treibt einen Angreifer zurück, stellt für die Einwohner des Libanon den Frieden wieder her, schafft Zedern und Steine nach Babylon und läßt sein Bildnis und die Gedächtnisinschrift im Wadi-Brisa anbringen.

x) X 25—40: Hymnus an Marduk.

Nr. 20. Restauration des E-meten-ursag und seiner Hauptkapelle E-kišib-ba in Kiš. Ein Toncylinder, jetzt im Museum der Universität Pennsylvania. Kollationiert von Ball, PSBA XI 196ff., bis Kolumne III 35. Balls Kollation war im Herbst 1888 in London (?) noch nicht vollendet, als der Cylinder nach Amerika verkauft und die Beendigung von Balls Arbeit dadurch verhindert wurde. Der Text bis an den *i-nu-mi-šu*-Abschnitt geht zurück auf Nr. 13, zeigt aber eine abweichende Anordnung des Stoffes. Der Abschnitt über die Ostmauer wurde hinter den Abschnitt über die Tempel in Babylon ge-

setzt; dann folgt der Abschnitt über den *ḫalṣu* im Euphrat; mit andern Worten: e und f von Nr. 13 sind umgestellt und vor d geschoben, in gewissem Sinne in der Reihenfolge von Nr. 1. Nach Nr. 13, II 58 fügt dieser Cylinder acht Zeilen ein über den Ninkigal-Tempel in Kutha. Nr. 20, III 5 fügt den Tempel Eulla in Sippar ein, über den auf dem älteren Cylinder Nr. 13 in dem *inumišu*-Abschnitt berichtet wurde. Hierauf ist III 7—22 parallel zu Nr. 13, II 60—71. Der Nebenhymnus in Nr. 13, II 72—III 12 erscheint hier in III 52b—70a und vor ihm steht eine lange Einschaltung III 23—52a über Esagila und Ezida, die in ihrem Inhalt den alten Hymnus beinahe wiederholt.

Ich habe für den Text Balls Kollation benutzt, soweit sie vorliegt, d. h. bis III 35. Den Rest des Textes nahm ich aus einer Transkription, die mir Professor A. T. Clay von Philadelphia schickte. Ihm sei an dieser Stelle für seine Förderung meiner Arbeit herzlich gedankt[1].

Dieser Cylinder liefert das letzte bekannte Beispiel der redigierten *enuma*-Klasse unter Nebukadnezar und ist irgendwo zwischen Nr. 13 und 19 einerseits und Nr. 14 und 15 andererseit anzusetzen.

Nr. 21. Der Bau des Nordpalastes und eine Verlängerung der Mauer Nimitti-Bêl nach Osten. Ein Tonnencylinder mit zwei Kolumnen, zerbrochen. Nummer BE 15379, gefunden von Koldewey im Ruinenhügel Amram, Dezember 1901. Die rechte Kolumne wurde veröffenlicht von Koldewey, MDOG Nr. 11, Abbildung gegenüber Seite 11. Transkribiert und übersetzt von Meißner, OLZ 1902, 425. Weißbach kollationierte das Original zu Babylon, seine Transkription und Übersetzung der Zeilen 1—18 ist veröffentlicht MDOG Nr. 19, 23—25, mit einer Gegenüberstellung von Meißners Übersetzung. Meine Ausgabe stützt sich für die Zeilen 1—18 ganz auf Weißbach. Urkunde der zweiten Klasse. Der *inumišu*-Abschnitt wurde redigiert in Nr. 14g und 15m. Weißbach, Wadi-Brisa 42 führt eine Zeile aus Kolumne I an: *adi*

[1]) Prof. Clay beschreibt den Cylinder als gewölbt am linken und flach am rechten Ende. Er stand also mit der rechten Kante der dritten Kolumne auf, darum sind auch einige Zeichen am Ende der Zeilen beschädigt.

*kišad nâru puratti šaplan ali-(ki)*, die sich offenbar auf die große Ostmauer bezieht, vgl. Nr. 19, B VI 48. Unveröffentlichte Varianten von Teilen aus Kolumne I sind BE 28482, gefunden in einem Seitenraum des Ištartores, MDOG Nr. 21 S. 8. Zwei andere Fragmente 498, 528 werden ebenfalls in demselben Aufsatz über die Ausgrabungen in Babylon erwähnt.

Nr. 22. Kalksteinblock vom Ištartor, gefunden März 1902 und veröffentlicht von Koldewey MDOG Nr. 12 S. 14. Übersetzt von Messerschmidt ebendort S. 15. Archaische Schrift.

*Nr. 23. Restauration von Ebarra in Sippar. Drei Cylinder im Brit. Mus., AH 82—7—14 (nicht genauer numeriert); veröffentlicht von Winckler, ZA II 129 und von ihm bezeichnet A. B. C. Ein Fragment eines vierten Cylinders in London, zwei Varianten in Berlin VA 3309, 3111; veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 41. Eine Variante im Scottish Royal Museum in Edinburgh, veröffentlicht von mir nach zwei Abgüssen, PSBA 1909. Zwei Kolumnen 17 + 19, neubabylonische Schrift, Urkunde der ersten Klasse, vgl. Nr. 12.

Nr. 24. Restauration von Ebarra in Sippar. Inschrift auf einem Backstein in der Manchester Library. Drei Kolumnen, 8 + 8 + ? Zeilen. Unveröffentlicht; meine Ausgabe beruht auf einer Transkription von Prof. Hope Hogg in Manchester.

Nr. 25. Fragment eines Zwei(?)-spaltencylinders VA 3218, veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 42.

Nr. 26. Fragment eines Cylinders, dessen Kolumnen ungewöhnlich lange Zeilen hatten. Der erhaltene Teil ist eine Wiederholung von Neb. 15, V 45—VI 21 über die Pflasterung von Aiburšabū und den Wiederaufbau des Ištartores. Die erste Zeile des Abschnittes über die Ostmauer ist erhalten. Vielleicht ist dies Fragment eines riesigen Cylinders eine Wiederholung der Tafel Nr. 15 mit zehn Kolumnen. Veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 44.

Nr. 27. Restauration von Egula in Borsippa. Ein Tonnencylinder mit zwei Kolumnen, gerade an der weitesten Stelle gebrochen. Linke Kolumne vollständig verloren. Rechte Kolumne 31 Zeilen; späte Schrift. Veröffentlicht von Ungnad,

VS I Nr. 45. Urkunde der zweiten Klasse. Der *inumišu*-Abschnitt beginnt in der zweiten Kolumne, eine Einrichtung, die nicht oft auf Cylindern mit zwei Kolumnen gefunden wird; vgl. Neb. Nr. 16, 11 und Nr. 10. Nebukadnezar scheint gleichzeitig drei Tempel zu Ehren der Gula in Borsippa gebaut zu haben; wenigstens erscheinen sie alle drei zusammen zum ersten Male in Nr. 13, II 41—51: Etila, Egula und Ezibatila. Zum zweiten Male werden sie erwähnt in Nr. 19, B VI 32—42 und zuletzt Nr. 15, IV 52—56. Ein Fragment eines ähnlichen Cylinders über Etila gehört zur Bodleian Collektion [vgl. ZA XXII 202]. Die wenigen leserlichen Zeilen folgen unter Nr. 27 b.

Nr. 28. Ziegel aus der großen Ostmauer. Veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 46. Der gewöhnliche Cylinder mit zwei Kolumnen zur Erinnerung an diesen Bau ist Neb. Nr. 4. Diese beiden zeitgenössischen Urkunden sind redigiert in 9, II 1—9; 1, II 12—21; 13, II 25—34; 19, B 43—56; 14, II 57—III 10; 15, VI 22—38 [in historischer Reihenfolge].

Nr. 29. Steinplatte aus den Straßen von Babylon. Gefunden auf dem Amramhügel, wo sie als Deckel auf einem parthischen Grabe diente, April 1900. Transkribiert von Weißbach MDOG Nr. 9 S. 11. Der Text ist noch nicht veröffentlicht, numeriert BE 6614. Vielleicht in Beziehung stehend zu den Redaktionen 19, A VII 41—53 und 15, V 12—56. Eine Variante wurde zu Homera gefunden MDOG Nr. 21 S. 9.

Nr. 30. Steinplatten vom nördlichen Ende der Straße Aibur-šabū. Zwölf große Platten oder Bruchstücke, ausgegraben durch die Deutsche Orient-Gesellschaft 1899—1900. Durchschnittslänge und -breite 1,05 m, Dicke 0,35 m. Veröffentlicht und beschrieben mit einer Karte der Palasthügel (Kaṣr), worauf die Lage jeder Platte bei ihrer Auffindung angegeben ist, von Koldewey: „Die Pflastersteine von Aibur-šabū in Babylon“. Die Inschriften sind auf den Seiten und Enden der Platten in archaischer Schrift eingehauen. Bezeichnet mit den Buchstaben A—M. Der hier gegebene Text ist der von A. Ferner wurden acht Bruchstücke von Pflastersteinen geringerer Größe 66×66 cm groß gefunden; sie bestehen aus rötlicher Breccia. Die Inschrift ist identisch mit der auf den

Kalksteinplatten. Diese Blöcke sind von Koldewey mit den Buchstaben N—T bezeichnet. Als Name des Materials begegnet hier *aban dúr-mi-na-ban-da* (vgl. Nr. 15, V 43), *dúr-mi* auf N, *dúr-mi-na* auf P, *mi-na-ban-da* auf Q, *ban-da* auf T. Bis jetzt hat man diese Blöcke aus Breccia nur am äußersten Nordende der Straße, jenseits des Ištartores gefunden.

Nr. 31. Achtzeiliger Ziegelstempel des alten Palastes. Mehrere Kopien im British Museum und im Altertumsmuseum in Zürich, eine in der Vatikanischen Bibliothek. Zwei sind herausgegeben, eine nach dem Brit. Mus. Text in I. R. 52 Nr. 6 und die Vatikanische Kopie von J. Oppert, „Comptes Rendus" 1883, 166, wo nur eine Übersetzung gegeben wird. Siehe auch Menant, Bab. et Chaldée 215. Transkribiert und übersetzt von Winckler, KB III 2, S. 68f. Eine Variante ist Nr. 36. Eine große Anzahl Ziegel mit demselben Wortlaut gestempelt, sind im südlichen Teile des Kaṣr gefunden, siehe MDOG Nr. 35 S. 5. Neubabylonische Schrift, acht lange Zeilen. Der erwähnte Palast ist der alte Palast, da die Ausdrücke identisch sind mit den Stellen, welche sich auf den Wiederaufbau des alten Palastes beziehen; vgl. Nr. 9, III 27—59; 15, VI 34—VII 2 und wegen des Gebets besonders 15, X 1—3; 9, III 47—59. Wahrscheinlich liegt dieser Ziegel früher als Nr. 9, 19, 14 und 15, die sämtlich Palastinschriften sind.

Nr. 32. Sechszeiliger Imgur-Bêl-Ziegelstempel. Ziegel von einer Mauer in Hilleh, gefunden von Jules Oppert, der den Text und einen weitläufigen Kommentar gibt EM II 257—276. Das Original ging im Tigris verloren. Neubabylonische Schrift, sechs lange Zeilen. Wegen anderer Beispiele dieses Stempels siehe MDOG Nr. 33, S. 8. Die Inschrift gehört zu den frühesten des Königs Nebukadnezar, da sie von der Arbeit an Imgur-Bêl handelt und wie Nr. 9, I 41—51 Nimitti-Bêl noch nicht erwähnt. Vgl. Nr. 1, I 16—32; 13, I 54—II 6; 15, IV 66—V 32.

Nr. 33. Stein vom großen Torbogen des Palastes. Aufbewahrt in der Bibliothèque Nationale, Paris. Text I. R. 52 Nr. 7 und Straßmaier, Altbabylonische Verträge aus Warka

Nr. 115. Herausgegeben von Menant, Bab. et la Chaldée 214, und von Winckler, KB III 2, S. 68f. Drei Zeilen. Neubabylonische Schrift. Stammt aus dem Anfang der Regierungszeit Nebukadnezars; vgl. den Ausdruck Nabû u Marduk, der nach der Zeit der Wadi-Brisa-Inschrift niemals begegnet.

Nr. 34. Ein verziertes Stück Bronze, gefunden am Eingang eines Raumes im Tempel Ezida zu Borsippa. In der Mitte zerbrochen. Der linke Abschnitt enthält zwei Kolumnen, die der Schreiber vergessen hat durch eine Linie zu trennen. Archaische Schrift, sechs Zeilen. Text und Reproduktion der Verzierung TSBA VIII gegenüber Seite 188; beschrieben auf Seite 189. Herausgegeben von Winckler, KB III 2, 68—71.

Nr. 35. Ziegel vom Tempel des Sin in Ur. Text I.R. 8 Nr. 4. Herausgegeben von Jules Oppert, EM I 262; Menant, Bab. et Chaldée 218. Archaische Schrift, sechs Zeilen. Die Inschrift gehört zu den frühesten Nebukadnezars, denn der Tempel von Ur war einer der ersten, die von ihm wieder aufgebaut wurden; siehe Nr. 9, II 44.

Nr. 36. Mehrere Bruchstücke von Ziegeln, die von Jules Oppert zusammengesetzt wurden, sodaß sie eine vollständige Inschrift bilden. Inschrift zur Feier der Vollendung des Palastes. Siehe Nr. 31.

Nr. 37. Ziegel vom alten Palast. Gefunden September 1900 im Südostteil des Kaṣr. Transkribiert und übersetzt von Weißbach, MDOG Nr. 9, S. 12. Die Erwähnung der Zedern des Libanon führt zu der Annahme, daß die hier erwähnte Arbeit identisch ist mit dem Wiederaufbau des alten Palastes, der in der Inschrift von Wadi-Brisa beschrieben wird. Numeriert BE 7670.

Nr. 38. Eine Kamee von Onyx. Musée de Florence Nr. 2919. Diente zuerst wahrscheinlich als Auge einer Mardukstatue; ursprünglich nur eine Inschrift auf dem Rande. In der griechischen Zeit wurde das Auge losgelöst, und ein Steinschneider schnitt einen griechischen Kopf in die Mitte. Zuerst entdeckt nach einem Abdrucke im Berliner Museum. Über die Geschichte des Originals und Abdrucks siehe Menant,

Revue Archéologique, dritte Serie VI 79—86. Herausgegeben von Schrader, Monatsberichte der Königlichen Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1879 S. 392. Abbildung bei A. Jeremias, ATLO[2] S. 532. Schrader, a. a. O. S. 295 gab die Transkription eines andern Onyxsteines, der eine Inschrift in 6 Zeilen über die Oberfläche hin trug. Wahrscheinlich das Auge einer Nebostatue. Die Inschrift siehe unter Nr. 38b.

Nr. 39. 40. 41. Ziegel, die nur die Titel des Königs enthalten, ohne Beziehung auf ein bestimmtes Werk. VA 78, veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 47. Vier Zeilen. Eine Variante, in drei Zeilen geschrieben, ist VA 77, Ungnad Nr. 48 und VA 75 Nr. 49, geschrieben in sieben Zeilen. [Zwei Varianten dieser siebenzeiligen Inschrift sind im Besitz von Alfred Jeremias, bezeichnet mit Jerem. A und B. A (abgebildet in Hilprecht, Ausgrabungen S. 158) hat Z. 2 und 7: KÁ·DINGIR·RA·KI; B hat diese Abweichung nur Z. 7. — Z.] Dieselbe Inschrift geschrieben in sechs Zeilen VS I Nr. 52.

Nr. 42. Ziegel, mit einer achtzeiligen Inschrift gestempelt, zur Erinnerung an den Wiederaufbau von Ezida in Borsippa. Die Inschrift ist redigiert in Nr. 9, II 18—23. Veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 50.

Nr. 43. Ziegel, mit derselben Inschrift wie der kleine Cylinder mit zwei Kolumnen, Neb. Nr. 6; fünf Fragmente VA 2832—6. Veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 51.

Nr. 44. Ziegel mit Inschrift über den Bau des Postaments *(du'um)* der Nebostatue in der Nebokapelle in Ezida. BE 21211, gefunden im Ezida von der deutschen Expedition im Winter 1901/2; transkribiert von Weißbach, Wadi-Brisa 40. Das *du'um* wird erwähnt Nr. 19, A VI 43 und Nr. 15, III 57. Das Zitat Weißbachs aus Neb. Ker-Porter I 14 ist eine Variante von Nr. 15, III 57, *du'um* statt *du-ú*. Die Urkunde ist vor Nr. 19 anzusetzen, d. h. vor 586.

Nr. 45. Ziegel von Senkereh über den Bau des E-barra zu Larsa. Dreizehn Zeilen, archaische Schrift der mittleren Zeit; die Schriftzeichen sind denen der Geschäftsurkunden der Hammurabi-Periode sehr ähnlich. Text I. R. 52

Nr. 5. Herausgegeben von Jules Oppert, EM I 268; Menant, Babylone et Chaldée 218 und Winckler, KB III 2, S. 70f.

Nr. 46. Bau des alten Palastes. Cylinder mit zwei Kolumnen, Fragment der ersten Kolumne. Gefunden in der Nordostecke des südlichen Teiles des Kaṣr. Transkribiert von Delitzsch, MDOG Nr. 17 S. 3. Dieser in seiner Nachricht über den Fund gibt als Datum Juni 1903. Der einzige bis jetzt gefundene zeitgenössische Cylinder der ersten Klasse über den Palast. Die achtzeiligen Ziegelstempel Nr. 31. 36 sind ihm sehr ähnlich; ebenso der sechszeilige Ziegelstempel Nr. 37. Redigiert in Nr. 9, III 27—42; 19, B VIII 45—IX 12; 15, VII 34—VIII 30. Numeriert BE 27457.

Nr. 47. Zu den Funden der französischen Ausgrabungen in Susa gehört eine kleine Marmorvase mit Inschrift, die sich jetzt in der Sonderausstellung der Susaexpedition im Louvre befindet. Der Text ist von mir veröffentlicht ZA XIX, 147 und transkribiert von V. Scheil, Textes Élamites Sémitiques, Tome VI, Seite 56, mit Übersetzung. Neubabylonische Schrift. Über der Inschrift ist der Inhalt der Vase gegeben, nämlich ein *ḳa* und acht *gar*.

Nr. 48. Im Jahre 1878 erwarb das British Museum eine kleine Sammlung babylonischer Tafeln, unter denen sich eine historische Inschrift Nebukadnezars auf zwei Fragmenten befand. Der Text wurde zuerst veröffentlicht von Theo. G. Pinches, TSBA VII, Seite 210—225. Die beiden Fragmente werden von ihm beschrieben wie folgt: „Ein kleines Fragment, zwei Zoll lang und ein dreiviertel Zoll breit, und ein zweites kleines Fragment, das den Schluß von vierzehn Zeilen auf der Vorderseite und von sechzehn Zeilen auf der Rückseite ergänzte." Diese zwei Fragmente sind veröffentlicht von Straßmaier, Babylonische Texte, VI Nr. 329, wo die Sammlung als 78—10—15 bezeichnet wird und die zwei Fragmente als Nr. 22 und 37. Straßmaier gibt auch noch ein drittes Fragment von dem untern Teil der Rückseite, das die Anfänge von neun Zeilen enthält. Die Inschrift ist ediert worden von Eb. Schrader, KB III 2, Seite 140—141, wo auch die frühere Literatur darüber zu ersehen ist. Der neueste und ernsthafteste Versuch, den Sinn

des Textes zu erklären, ist von Hugo Winckler gemacht, Der Alte Orient VII Nr. 2, Seite 30—31. Der hier gegebene Text ist der Straßmaiersche, während die abweichenden Lesarten von Pinches in den Anmerkungen verzeichnet sind.

## Neriglissar.

Nr. 1. Wiederaufbau der Strebepfeiler des alten Palastes auf der Euphratseite. Teracottacylinder, zwei Kolumnen, 42(?) + 42 Zeilen, neubabylonische Schrift. Veröffentlicht I. R. 67. Wegen Übersetzungen siehe Oppert, EM I 181 und Rodwell, Records of the Past V 137. Herausgegeben von Bezold, KB III 2, 70—75, mit Varianten von einem zerbrochenen Cylinder des Brit. Mus. Der Cylinder befindet sich jetzt im Trinity College, Cambridge. Urkunde der zweiten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—14: Eingangshymnus.

b) I 15—II 5: Arbeiten für Esagila, 1. Aufstellung von sieben *mušruššu* in den vier Toren; 2. Schmückung von Nebos Schrein Ezida in Esagila mit Gold; 3. Regulierung des Euphratbettes, um den Fluß wieder nach der Seite von Esagila zu bringen.

c) II 6—11: Bau des Libilḫegallakanals.

d) II 12—14: Nebenhymnus.

e) II 15—30: Reparaturen des alten Palastes, dessen Westfront durch die Fluten des Euphrat gefährdet war.

f) II 31—42: Gebet an Marduk.

Nr. 2. Wiederaufbau eines Hauses für die Kultgeräte von Esagila. Cylinder mit zwei Kolumnen, 37 + 39 = 76 Zeilen. Veröffentlicht von Budge, PSBA Januar 1888. Das Original im Besitz der Miss Emily Ripley. Herausgegeben von Bezold, KB III 2, 76—79. Urkunde der ersten Klasse.

Inhalt.

a) I 1—14: Eingangshymnus.

b) I 15—II 3: *enuma*-Abschnitt, in welchem der König seine göttliche Berufung zur Herrschaft darlegt.

c) II 4—27: Hauptbericht.

d) II 28—39: Gebet an Marduk. [Dieses Gebet ist bemerkenswert wegen seines rhythmischen Baues].

Der Inhalt des *enuma*-Abschnittes, in welchem keine früheren Werke erwähnt sind, in welchem aber der König sehr besorgt ist, seine göttliche Berufung zur Herrschaft zu betonen, beweist unverkennbar, daß dieser Cylinder in den Anfang seiner Regierung fällt.

Nr. 3. Ziegelstein vom Euphratufer in Babylon. Archaische Schrift. Veröffentlicht I. R. 8 Nr. 5.

## Nabonid.

Nr. 1. Restauration der Tempel in Harran und Sippar zu Ehren des Sin, Šamaš und der Anunit. BM 82, 7—14, 1025; Cylinder mit drei Kolumnen, 53 + 65 + 51 = 169 Zeilen, veröffentlicht V. R. 64 mit Ergänzungen aus Duplikaten (nicht beschrieben). Ein Variantencylinder zu Berlin findet sich bei Abel-Winckler, Keilschrifttexte 40—43; Zeilen 50 + 64 + 55; erwähnt bei Bezold, PSBA 1889 Seite 85 [1]; das British Museum besitzt neun zerbrochene Varianten, siehe Bezold a. a. O. Seite 85. Umschrieben, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Latrille, ZK II 231—262; 335—359; ZA I 25—38. Umschrieben von Lyon, Manual 35ff. Herausgegeben von Peiser, KB III 2, 96—106.

Inhalt.

a) I 1—7: Eingangshymnus.
b) I 8—II 46: Restauration des Sintempels Eḫulḫul in Harran (552 v. Chr.).
c) II 47—III 21: Restauration des Sintempels Ebarra in Sippar.
d) III 22—51: Restauration des Anunittempels Eulmaš in Sippar. Der Abschnitt über Harran fällt offenbar in den Anfang der Regierungszeit, denn er enthält eine

[1]) Der Berliner Cylinder VA 2536 ist jetzt veröffentlicht von Ungnad, VS I Nr. 53, mit fünf Varianten VA 2537—41, alles Fragmente. Beschreibung Ungnads Seite VIII. Überhaupt gibts in London und Berlin nicht weniger als sechzehn Abschriften und Fragmente dieses Cylinders. Ich gebe nur die wichtigen Varianten. Var. bedeutet bei diesem Text immer VA 2536.

Anspielung auf die Feinde des Königs II 38; auch die monotheisierende Auffassung Sins ist noch nicht vorhanden wie in Nr. 4 und 5.

Nr. 2. Restauration der Tempel in Sippar zu Ehren des Šamaš und Bunene. BM 81—7—1, 9; Cylinder mit zwei Kolumnen, 36 + 35 Zeilen, neubabylonische Schrift. Veröffentlicht von Bezold, PSBA 1889 Jan., Pl. I, II und von ihm ediert Seite 86ff. Der Abschnitt über den Bau des Ebarra ist ediert von Peiser, KB III 2, 106—9.

Inhalt.

a) I 1—13: Eingangshymnus.

b) I 14—II 1: Restauration des Ebarra zu Ehren des Šamaš und des Ekur zu Ehren Bunenes in Sippar.

c) II 2—35: Gebet an Samaš, Ai und Bunene.

Die literarische Form dieses Stückes unterscheidet sich von all den bekannten Urkunden dieser Zeit dadurch, daß der Bericht über zwei Tempel in einen Abschnitt gebracht ist, auf den dann ein einzelnes Gebet folgt. Bunene war indessen nur der Wagenlenker des Šamaš und schien offenbar nicht wichtig genug für einen besondern Abschnitt.

Nr. 3. Wiederaufbau des Ebarra zu Larsa. BM 85—4—30, 2; Cylinder mit drei Kolumnen, 55 + 60 + 54 = 169 Zeilen; neubabylonische Schrift. Veröffentlicht von Bezold, PSBA 1889 Jan. Pl. III—V und von ihm an dieser Stelle ediert. Kolumne I 31—III 33 ediert von Peiser, KB III 2, 88—92. Der Cylinder zeigt die *enuma* .... *inumišu*-Konstruktion.

Inhalt.

a) I 1—30: Eingangshymnus.

b) I 31—53: Der *enuma*-Abschnitt; kurzer Bericht über Nebukadnezars Arbeit in Larsa, wo er auf den Grundmauern des Burnaburiaš weiter baute.

c) I 54—III 31: Bericht über den Wiederaufbau des Ebarra und seiner *ziḳḳurrat* Eduranna auf der Grundmauer Hammurabis. Orakel werden eingeholt an den Schreinen des Šamaš, Ramman und Nergal.

d) III 32—54: Gebet des Nabonid an Šamaš, Ai und Bunene. Datiert aus dem zehnten Jahre seiner Regierung.

Nr. 4. Inschrift zu Ehren Sins mit Bericht über die Restauration der Šamaš- und Anunittempel. K 1688, ein großer Cylinder mit drei Kolumnen, gefunden zu Ur; auf allen drei Kolumnen sind Abschnitte zerstört. Die Veröffentlichung in I. R. 69 gibt 65 + 65 + 65 Zeilen als wahrscheinliche Wiederherstellung. Übersetzt von Oppert, EM I 272ff.; ediert von Peiser, KB III 2, 80—88. [Ein paar Stellen wurden für mich von Mr. King im British Museum kollationiert].

Inhalt.

a) I 11—15a: Ende des Abschnitts über den Wiederaufbau des Ebarra zu Sippar.
b) I 15b—26: Gebet an Šamaš, Fürsprache zu tun bei Sin für die Tempel Esagila, Ezida, Egišširgal, Ebarra, Eanna und Eulmaš.
c) I 43—II 17: Bericht über die früheren Arbeiten Nebukadnezars am Ebarra zu Larsa und dessen endlichen Wiederaufbau durch Nabonid auf der Grundmauer Hammurabis. Zehntes Jahr.
d) II 18—28: Gebet an Šamaš um Fürsprache bei Sin für die Tempel Esagila etc.
e) II 29—57: Bericht über die früheren Arbeiten des Kurigalzu und Asarhaddon an Eulmaš in Agade; Nachforschung Nabonids nach der Grundmauer des Sargon. [Der Text bricht ab, ehe der Erfolg der Nachforschung berichtet wird]. Nach Zeile 48 war Eulmaš zu Agade der Ištar geweiht.
f) III 15—49a: Bericht über die Arbeit des Sagaraktiaš an Eulmaš zu Sippar-Anunit mit wörtlichen Zitaten aus seiner Inschrift und den endlichen Aufbau durch Nabonid.
g) III 49b—65: Gebet an Anunit[1] um Fürsprache bei Sin für die Tempel Esagila etc.

Das Gebet b, d, g geht zurück auf das in Nr. 5, wo Ebarra, Eanna und Eulmaš fehlen.

---

[1]) Anunit heißt hier *belti rabîti* und Tochter des Sin, ein Epitheton, das besonders der Ištar zukommt; ihr Charakter in Sippar gleicht genau dem der Ištar, wie ja beide Gottheiten im Grunde identisch sind.

Nr. 5. Restauration der ziḳḳurrat in Ur. Vier Cylinder, bezeichnet K 1689—92, veröffentlich I. R. 68 Nr. 1, auf Grund von K 1689 mit Varianten von 1690—92. Zwei Kolumnen 31 + 31. Die andern Cylinder haben 26 + 26 Zeilen. Zuerst übersetzt von Oppert und Talbot. Später von Menant und Teloni, siehe Bezold, Katalog, S. 333. Wegen späterer Übersetzungen von Delitzsch und Hommel siehe Bezold, Literatur 137. Text auch bei Menant, Manuel 286. Ediert von Peiser, KB III 2, 94—97. Die Cylinder wurden gefunden in den Ecken der *ziḳḳurrat* zu Ur.

Inhalt.

a) I 1—4: Eingangshymnus.

b) I 5—II 2: Wiederaufbau der *ziḳḳurat* von Egišširgal auf der Grundmauer des Urengur und Dungi.

c) II 3—31: Gebet an Sin für Esagila, Ezida und Egišširgal.

Nr. 6. Restauration des Ebarra in Sippar. Brit. Mus. 81—4—28, 3 und 4; zwei große Cylinder aus Sippar. Der veröffentlichte Text V. R. 65 beruht auf 81—4—28, 3; zwei Kolumnen, 40 + 52 lange Zeilen, mit zahlreichen Varianten von 81—4—28, 4, jetzt in Konstantinopel. Der Text auch bei Straßmaier, die babylonischen Inschriften im Museum zu Liverpool etc., S. 101 ff. Kol. I. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Latrille, ZA I 27—35; L. gab eine Transkription der Zeilen 16—40. Kol. II ist transkribiert von Teloni, ZA III 170—173, mit einer Einführung 159—169. Er benutzte eine Kollation von 81—4—28, 3 durch Pinches für die Zeilen 3. 6. 9. 10. 17. 20. 32. 33. 37. 40. 41. 51. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Teloni, ZA III 293—310. Kol. I 16—II 15 ediert von Peiser, KB III 2, 108—112.

Inhalt.

a) I 1—9: Eingangshymnus.

b) I 10—22: Der König sucht unter beständigem Gebet nach dem Heiligtum Ebarra, aber der frühere Bau Nebukadnezars war in Trümmer gefallen.

c) I 23—30: Nachdem er gebetet und die Orakel um Rat gefragt, beschließt der König Ebarra wieder aufzubauen.

d) I 31—38: Den weisen Männern gelingt es, den Cylinder des Naram-Sin wieder aufzufinden.

e) I 39—II 15a: Ausführliche Beschreibung des Wiederaufbaus von Ebarra.

f) II 15b—48: Gebet an Šamaš um Beistand in der Regierung und um Sieg über die Feinde.

g) II 49—52: Gebet an Nebo und Nergal um Beistand.

7. Über die Anfertigung einer neuen Tiara (agû) für Šamaš in Sippar. Toncylinder, zwei Kolumnen, 48 + 51 = 99 Zeilen in archaischer Schrift; gefunden von Rassam in Sippar und veröffentlicht V. R. 63. Die historischen Abschnitte wurden ediert von Peiser, KB III 2, 112—119. Kolumne 2 enthält zwei Orakeltexte, nämlich die Berichte über Weissagungen, die dem König nach der Beschauung von zwei Lebern zugegangen waren, a) 10—19, b) 23—33. Diese Abschnitte wurden ediert von Boissier, „Choix des Textes Relatifs à la Divination" 48—52 und von Jastrow, Religion II 252—263. Der letztere machte bedeutende Fortschritte gegenüber den älteren Bearbeitungen, aber leider betrachtete er den ersteren Abschnitt 10—19 als einen Auszug aus einem theoretischen Kompendium der Leberomina, mit welchem die Resultate der Leberschau des Königs verglichen worden seien. Diese Auffassung ist durch nichts gerechtfertigt und der Text selbst scheint eine solche Interpretation zu verbieten; siehe die Anmerkung zu II 20. Jastrow nahm auch an, daß *ṣalmu* II 5 und II 24 sich auf ein Modell des *agû* beziehe, das die Priester vor den Gott stellten. Er übersetzte auch *agû* durch „Diskus"; aber *agû* soll das Haupt umbinden I 43 und die Bedeutung Tiara oder gehörnter Turban ist nicht anzufechten.

Inhalt.

a) I 1—16: Eingangshymnus.

b) I 17—40: Der *enuma*-Abschnitt, der des Königs Sorge um Esagila und Ezida erwähnt und einen kurzen Überblick über den Wiederaufbau des Ebarra gibt.

c) I 41—II 40 beschreibt die Anfertigung einer neuen Tiara für Šamaš. Die alte Tiara war schadhaft geworden, und der König befragte die Götter Šamaš und Ramman

durch die Leberschau, aber dreimal erhielt er eine verneinende Antwort. Endlich, nachdem auch Marduk unter die befragten Gottheiten eingeschlossen war, ist der Befund bei der Leberschau günstig. Der Schreiber des Cylinders teilt die zehn günstigen Vorzeichen mit. Offenbar beunruhigt durch den dreimaligen Mißerfolg, unternimmt der König noch eine weitere Leberschau betr. der Art, wie die Tiara ausgeführt werden soll, die sich gleichfalls als günstig erweist. Auch diese neuen Vorzeichen werden mitgeteilt.

d) II 41—51: Gebet an Šamaš[1].

---

[1]) Freilich eine Schwierigkeit erhebt sich durch den Ausdruck: „Ich stellte es vor Šamaš" Kol. II 40. *maḫar* *ilu šamši*, „vor Šamaš" braucht nicht lokal verstanden zu werden als „vor dem Bilde des Sonnengottes", sondern „in Gegenwart der allsehenden Sonne". Ebenso heißt es in der aus Nabuapaliddin weiter unten zitierten Stelle „die Statue des Šamaš stehe vor der Sonne". In der Tat haben wir mehrere Hinweise auf die heiligen Gegenstände, die für den Tempel des Šamaš gemacht wurden und die Tafel Nabuapal-iddins [V. R. 60] gibt ein Basrelief einer sitzenden Statue des Gottes, die jener König machen ließ. Da eine Kartusche nahe der Kopfbedeckung der Statue tatsächlich die Worte trägt: „agū des Šamaš", scheint es wahrscheinlich, daß die von Nabonid erwähnte „alte Tiara" gerade die von Nabuapaliddin für die Statue gemachte ist. Aber das Basrelief zeigt auch einen kleinen Tisch, gerade vor dem Gott, auf dem ein großer Diskus liegt, welchem ein vierzackiger Stern eingraviert ist. Die Stellung dieses Gegenstandes würde mit dem Ausdruck *maḫar Šamaš* übereinstimmen, deshalb erklärt Jastrow *agū* als Diskus. Aber die Sprache der Inschrift [I 43] und die zahlreichen Belege zu gunsten der Bedeutung Tiara für *agū* können nicht widerlegt werden. In Babyloniaca II 141 ff. wurde zur Genüge bewiesen, daß das *agū* als ein Symbol der Gottheit gebraucht werden konnte, ganz abgesehen von einer Statue.

Die Sitte, den Gott mit einer neuen Tiara zu beschenken, kann durch das Datum des zehnten Jahres des Sumuabu [um 2222] beglaubigt werden, der für den Gott von Kiš ein *agū* machen ließ. Das heilige *ṣalmu* oder die Statue des Šamaš muß ein Gegenstand gewesen sein, für den die semitischen Könige die besten Steinmetzen verwandt haben, die sie erlangen konnten. Die erste wichtige historische Nachricht über diesen berühmten Gegenstand chaldäischer Kunst stammt aus dem neunten Jahre des Ammizaduga [um 1975], die nach Ungnad, BA VI 3, Seite 51, auf ihre volle Form gebracht werden kann, wie folgt:

*mu* [d.]*babbar en-na an-ta-gál ṣalam-a-ni nam-nir-gál-la-a-ni šág azag-gi-ga-a-ge šu-am-da-gál-la é-bàr-ra-šú in-de-en-tu-ra*, „Jahre, als für Šamaš, den ruhmvollen Herrn, das Bildnis seines Ruhmes gemacht wurde aus reinstem Gold und gebracht wurde nach Ebarra".

In der langen Unglückszeit, welche auf die Eroberung Babylons durch die Kassiten folgte, scheint man die Statue des Šamaš zu Sippar gewalttätig behandelt und selbst aus dem Tempel entfernt zu haben. Jedenfalls fand Nabuapaliddin (890—854) sie auf dem gegenüberliegenden Ufer des Flußes. Vor diesem König suchte Simbarsipak, der erste Herrscher der fünften Dynastie [1045—1028(?)], nach der Statue, konnte sie aber nicht finden. Das Schweigen aller historischen Quellen über Ebarra zu Sippar unter den Dynastien der Kassiten und von Isin zeugt für ihre Gleichgültigkeit gegen die am höchsten verehrten alten semitischen Götter. Kaššu-nadin-aḫi, der dritte und letzte König der fünften Dynastie, ließ den Kult in Sippar verfallen, aber Eulmaš-šakin-šum, der erste der sechsten Dynastie, stellte die regelmäßigen Opfergaben wieder her [1024—1008]. Die Stelle, in welcher Nabuapaliddin seine Restauration der Šamašstatue beschreibt, möge hier in extenso stehen [Kol. III 15—IV 28; die ganze Inschrift ist ediert von Johannes Jeremias, die Cultustafel von Sippar, BA I 268—292; V. Scheil, ZA IV 324—344 und Peiser, KB III 1, 174—182].

[15]*ina palī* [ilu]*nabu-apal-iddin* [16]*šar bābili* [17]*sa-li-ma ir-ši-ma* [18]*ú-saḫ-ḫi-ra pa-ni-šú* [19]*ú-ṣur-ti ṣal-mi-šú* [20]*mušgiddu*[1] *ša ḫa-aṣ-bi* [21]*ša-šú*[2] [22]*u si-ma-ti-šú* [23]*ina e-bir-ti* [nâru]*pu-rat-ti* [24]*šà bal-ri erib šamši* [25]*in-na-mir-ma* [26] ⲧ [ilu]*nabu-nadin-šûmi šangu* [alu]*sip-pàr* [amelu]*barû ina zēri* ⲧ *é-kùr-šum-ušab-ši* [29]*šangu* [alu]*sip-pàr* [amelu]*barû* [30]*uṣurat ṣal-mi šu-a-tum* [col. IV] [ilu]*nabu-apal-iddina* [2]*šarra bêli-šú ú-kal-lim-ma* [3][ilu]*nabu-apal-idinna* [4]*šar babili-(ki)* [5]*šà epe-eš ṣal-mi šú-a-tum* [6]*ka-bu-šum-ma* [7]*šu-ud-gu-lu pa-nu-uš-šú* [8]*ṣal-mu šú-a-tum i-mur-ma* [9]*pa-nu-šú ir-ti-šu* [10]*i-te-li-iṣ* [11]*kab-ta-as-su* [12]*a-na epe-eš ṣal-mi šú-a-tum* [13]*ú-zu-un-šú ib-ši-ma* [14]*ina ni-me-ki šà* [ilu]*é-a* [15]*ina ši-pìr*[3] [ilu]*nin-igi-nagar-bu* [16][ilu]*guškinbanda*[3] [17][ilu]*ninkurra* [ilu]*ninzadim*[3] [18]*ina ḫurāṣi ru-uš-ši-i* [19]*aban uknê ib-bi* [20]*ṣa-lam* [ilu]*šamši bêli rabî* [21]*ki-niš u-kan-ni*[4] [22]*ina te-lil-ti* [23]*šà* [ilu]*é-a u* [ilu]*marduk* [24]*ma-ḫar* [ilu]*šamši* [25]*ina é-kàr-zaginna* [26]*ša kišad* [nâru]*pu-rat-ti* [27]*pi-šú im-si-ma*[5] [28]*ir-ma-a šu-bat-su*

---

[1]) Semitisch *ṣîru arku*. [2]) Für *šaššu* „die Sonne"; bezieht sich auf den großen Diskus auf dem Tische, oder vielleicht haben wir hier das Wort *šâšu* „weißer Marmor", שַׁיִשׁ, שֵׁישׁ, im Assyrischen immer(?) *šaššu* HW 694 b und Haupt, AJSL Bd. 24, 105. Das Wort begegnet auch Kol. I 14. [3]) Vgl. 7 II 38. [4]) Vgl. 7 II 40. [5]) Mit Bezug auf das Ritual, bei der Weihe einer Statue durch Waschen des Mundes, siehe Zimmern, Orientalische Studien, Theodor Nöldeke gewidmet, 959—967.

Das Basrelief enthält zwei kurze Inschriften, die der Erklärung große Schwierigkeiten bieten. Die kleine Kartusche neben dem Kopfe lautet: „Krone des Šamaš; die Schlange hat zwei Gesichter", siehe Babyl. II 145. Die Kartusche in der oberen rechten Ecke lautet: *ilusin ilušamaš u iluištar ina pu-ut apsu ina birit iluṣîri ti-mi*[1] *nadu-u*, „Sin, Šamaš und Ištar stehen vor dem großen Becken; auf dem Antlitz der Schlange befinden sich die Zwillinge". [Vgl. dagegen Hilprecht, Explor. S. 269ff., dessen Deutung der Kartuschen der Beachtung wert ist. Z.]

Nr. 8. Stele des Nabonid. Eine historische Skizze von der Regierung des Sanherib bis zur Restauration des Eḫulḫul in Ḫarran, mit dem Zwecke, die Gott-

„Unter der Regierung Nabuapaliddins, des Königs von Babylon, wurde er (Šamaš) versöhnt und änderte seinen Sinn. Das Modell seiner Statue, die lange Schlange aus Terrakotta, die Sonnenscheibe und ihr Schmuck wurden jenseits des Euphrats, nach Westen zu, gefunden. Nabunadinšum, der Priester von Sippar, der Seher, aus dem Samen des Ekuršumušabši, des Priesters von Sippar, des Sehers, zeigte das Modell der Statue dem Nabuapaliddin, seinem Herrn. Nabuapaliddin, der König von Babylon, der ihm befohlen und ihn beauftragt hatte solche Statue herzustellen, sah diese Statue und sein Antlitz war fröhlich, sein Gemüt frohlockte. Er richtete seine Aufmerksamkeit auf die Ausführung dieser Statue. Mit der Weisheit Eas, mit der Kunst Niniginagarbus, des Gottes der Edelsteine, des Ninkurra und des Gottes der Erdscheidekunst stellte er, mit strahlendem Gold und lichten Edelsteinen, die Statue des Šamaš, des großen Herrn, getreulich her. Mit Reinigung des Ea und Marduk, vor Šamaš in Ekarzaginna, am Ufer des Euphrat, wusch er ihren Mund und stellte sie in ihre Wohnung".

Die Worte scheinen darauf hinzuweisen, daß er nur ein Modell, nicht das Original der alten Statue des Ammizaduga fand; der Diskus und die Schlange scheinen zusammen mit dem Modell der Statue gefunden zu sein. Jedenfalls enthält die Inschrift Nabonids manche Ausdrücke, welche diesem Bericht direkt entnommen sind. Nabopolassar ließ eine Lade aus Ton machen für die Steintafel des Nabuapaliddin und ließ seine eigene Inschrift darauf (s. Nabopolassar Nr. 5) setzen. Sicherlich hatte Nabonid sowohl das Modell und alles was dazu gehörte, wie Nabuapaliddin es hinterlassen hatte, vor sich, als er die neue Tiara für die Statue machen ließ. Er konnte deshalb das Basrelief und die Inschrift studieren, wie wir sie V. R. 60 besitzen.

[1]) *timu*, Ar. تِئْم Zwillinge; Assyrisch *tu'amu* entspricht Ar. تُؤَام.

losigkeit zu zeigen, die in der Entfernung der Götterstatuen oder in der gewalttätigen Behandlung der Tempel liegt, aber auch um zu zeigen, daß die Könige Nabopolassar, Nebukadnezar, Neriglissar und Nabonid rechtmäßig herrschten, da sie die Tempel von Babylonien und Assyrien ehrten und die geraubten Götterbilder wieder herstellten.

Die Stele Nabonids wurde von Arbeitern gefunden, die in den Ruinen von Mudjellibeh bei Hilleh nach Ziegeln gruben. Sie befindet sich jetzt im Musée Impérial Ottoman und ist deshalb unter dem Namen „Nabonid Konstantinopel" bekannt. Das Stück hat die Gestalt einer Säule, die senkrecht von oben nach unten halbiert ist, und steht auf einem kurzen Sockel, auf den ein ägyptischer Anker eingemeißelt ist. Die Spitze ist abgebrochen. Das übriggebliebene Stück mißt 60 cm. Auf der flachen Seite hat der Schreiber vier Kolumnen eingemeißelt, 41 + 41 + 43 + 42, auf der runden Seite sieben Kolumnen, 34 + 36 + 56 + 60 + 59 + 50 + 43. Man sieht, daß auf Kol. 7—10 viel mehr Zeilen in demselben Raum zusammengepreßt sind als auf Kol. 1—6. Die Schrift ist archaisch. Zuerst veröffentlicht von Scheil, Recueil de Travaux (Maspero) vol. XVIII, mit drei Photographien. Scheils Text beruht hauptsächlich auf einem Abklatsch. Das Datum der Auffindung der Säule gibt er nicht an. Messerschmidt veröffentlichte den Text nach einem Abklatsch Hamdi-Beys, des Direktors des Musée Impérial, und dem von Scheil genommenen Abklatsch, mit Transkription, Anmerkungen und historischer Einführung MVAG 1896, 1. Kol. XI ist übersetzt und ediert von Jastrow, Religion II 267—271 mit Hilfe einer neuen Kollation, die Messerschmidt in Konstantinopel vorgenommen hat [1906].

Inhalt.

a) I 1—41: Ende des Berichts über die Regierung Sanheribs; er plünderte die Tempel Babyloniens und überführte die Statue Marduks nach Assyrien, wo sie einundzwanzig Jahre blieb; Sanherib wurde von seinem Sohn erschlagen.

b) II 1—41: Ende des Berichts über den Fall Assyriens. Die Götter gaben dem Nabopolassar Verbündete in

den Umman-Manda, die an den Assyrern Vergeltung übten für die gegen Babylonien verübte Gewalttätigkeit. Gewisse Städte Babyloniens, welche Assyrien begünstigt hatten, wurden von den Manda geplündert. Nabopolassar hat an dem Gottesraub in den Tempeln keinen Teil.

c) III 1—IV 13: Der fromme Eifer Nebukadnezars, Statuen wieder herzustellen und Tempel zu restaurieren, die in den aramäischen und guteischen Einfällen zur Zeit des Erba-Marduk [um 770] zerstört waren. Er restaurierte Eanna in Erech und stellte die Statue der Ištar wieder auf, die mit den sieben Löwen fährt. Nur das Ende von einem zweiten Bericht ist noch erhalten[1].

d) IV 14—33: Bericht über die Restauration des Anunit-Tempels in Sippar-Amnanus durch Neriglissar.

e) IV 34—V 24: Lābaši-Marduk, Sohn des Neriglissar, war unfähig und gottlos, daher wählte die Priester(?)-Partei Nabonid zum König.

f) V 25—34: Anfang eines Abschnitts, worin erklärt wird, daß die Nachfolger Nebukadnezars und Neriglissars wegen ihrer Gottlosigkeit abgesetzt wurden.

g) VI 1—VII 22: Der Traum Nabonids. Ihm träumte, daß ein Meteor und der Mond sich einander näherten und daß Marduk erschien, ihm zu versichern, es sei kein böses Zeichen. Dann sah er Nebukadnezar mit einem Priester in einem Wagen; auf die Aufforderung des Priesters hin bittet Nebukadnezar den Nabonid, ihm seinen Traum zu erzählen, damit er ihm denselben erkläre. Er erzählt dem Nebukadnezar sein Traumgesicht von dem Mond, dem Meteor und von Marduks Erscheinung. [Hier ist Marduk der Planet Jupiter]. Nebukadnezars Traumdeutung ist leider größtenteils abgebrochen. Der Text beginnt erst wieder mit dem Schluß der Traumdeutung, wonach Marduk(?) die

[1]) In Bezug auf die historischen und poetischen Berichte über den aramäischen Einfall, der den Untergang Erechs und Sippars herbeiführte, siehe King, Chronicles II 67; SBP Nr. XXV; Kol. IV dieser Inschrift; ZA XXIII 219 ff.

Sterne Venus, Saturn, Spica und den Stern ŠÁM an den Himmel gesetzt habe, vielleicht als Zeugen, um den König seiner Legitimität zu versichern. Der König betet zu diesen Sterngottheiten. Später in der Nacht[1] sieht er in einem Traumgesicht die Göttin Bau, die als Antwort auf sein Gebet ihm Gunst zusagt. Ein Orakel im Traume auch Nr. 1, I 16—38.

h) VII 23—56: Der König sucht die Schreine des Nebo und Marduk auf. Zuerst wird Nebo angebetet in dem „Tempel, wo das Zepter der Nation verliehen wird", und Tašmet wird gebeten, bei Marduk Fürbitte einzulegen, daß der König lange regieren möge. Dann wendet er sich an Marduks Schrein und betet zu ihm, indem er ihm seine Unwissenheit in der Kunst des Herrschens bekennt.

i) VIII 1—25: Der Text beginnt in der Mitte eines Satzes, der von heiligen Gewändern für Ea, Nebo und Tašmet handelt. Er läßt einen goldnen Stuhl für Ea machen.

j) VIII 26—60: Nabonid vergoldet die Türflügel der Schreine von Esagila und Ekidurinim und den Torbogen des Ekidurinim. Er repariert das große Tor des Emaḫ und macht Bronzeschlangen und Stiere für den Durchgang.

k) IX 1—49: Feier des Zagmuk. Er bringt die jährlichen Opfergaben und außerdem ungeheuere Geschenke an Silber und Gold für Marduk, Nebo und Nergal am zehnten des Nisan. Gleichzeitig werden 2850 Gefangene den Tempelbeamten als Sklaven übergeben. Nach dem Zagmuk werden weitere Gaben dargebracht.

l) IX 50—58: Er reist nach Erech, Larsa und Ur, um Gold, Silber und Edelsteine zu schenken. Er erweist auch der Ninlil in Nippur seine Verehrung.

m) X 1—51: Er baut Eḫulḫul in Ḫarran wieder auf und restauriert die Statuen des Sin, Ningal, Nusku und der

[1]) *šat mûši.* Die Tatsache, daß der letzte Traum *ina šat mûši* stattfindet und daß der König gleich darauf zu einem Tempel geht, würde die Erklärung von *šat mûši* als „Ende der Nacht, die Dunkelheit vor Tagesanbruch" begünstigen.

Sadarnunna, die man seit der Plünderung Ḫarrans durch die Manda in Babylon aufbewahrt hatte. Besonders erwähnt wird eine Tafel des Ašurbanipal für die Statue des Sin. [Wegen einer ähnlichen gottesfürchtigen Handlung vergleiche den Lapis-Cylinder für Marduks Hals MDOG Nr. 5, Seite 14].

n) XI 1—42: Eine Liste von dreizehn Vorzeichen [ursprünglich eine größere Anzahl, da die Spitze der Stele abgebrochen ist], welche die Zustimmung der Götter zu der Restauration des Eḫulḫul gewährleisteten. Ähnliche Vorzeichen aus der Leber vgl. Nr. 7 II. Befragungen der Leber sind auch wahrscheinlich in bezug auf die Restauration des Ebarra in Larsa Nr. 3, II 41—51, des Ebarra in Sippar Nr. 6, I 24—29.

Nr. 9. Inschrift von Nabonids Vater. Steinblock, von Pognon in Eski-Ḫarran, einige Meilen östlich von Ḫarran gefunden, von ihm veröffentlicht in den Inscriptions Sémitiques de la Syrie, pl. XII—XIII; Umschrift, Übersetzung und Kommentar in Pt. I Nr. 1. Höhe des Steins 1 m, Breite 93 cm, Dicke 24—32 cm. Drei Seiten behauen, die Vorderseite mit 3 Kolumnen Schrift, Spuren einer 4. Kol. auf der rechten Seitenfläche. Anfang und Schluß der Kolumnen fehlen. Ein quer über die Kolumnen reichender Streifen ist unbeschrieben.

Die Inschrift bietet bis Kol. III 20 eine Autobiographie des Vaters des Nabonid, der nach des Königs eigener Angabe Nabu-balaṭsu-iḳbi hieß. Aus III 3 erfahren wir, daß er früher einen andern Namen führte. Die Reste dieser Inschrift enthalten den andern Namen nicht, obwohl er in I 24 gestanden hat; danach endet er auf *-ŠEŠ*. Jedoch mag folgendes zu beachten sein. Langdon weist darauf hin, daß Asurbanipal auf K 891 obv. 17 (= I. R. 8) in Ḫarran einen Oberpriester einsetzte: Ašur-etil-šamê-irṣitim-uballiṭ-su aḫi-i̯a ṣiḫru ana urigalliti $^{ilu}$Sin ašib $^{alu}$Ḫarrani uktallul, d. i. „Ich ernannte den A., meinen jüngeren Bruder zum Oberpriester des Sin, der in Ḫarran thront". Nabonids Vater dürfte dann von Asurbanipal gegen das Ende seiner Regierung ernannt und vielleicht der Nachfolger von des Königs Bruder gewesen sein. Da aber

Nabonid selbst ein Abkömmling aus dem Geschlechte Asurbanipals gewesen zu sein scheint, ist es sogar nicht unmöglich, daß dieser Ašur-etil-šamê-irṣitim-uballiṭ-su selbst Nabonids Vater war; alt genug ist er ja nach dieser Inschrift, um selbst dieser jüngere Bruder Asurbanipals sein zu können. Er lebte von 653 bis 549, war also bei Errichtung des neubabylonischen Reiches schon 28 Jahre alt. Außerordentliche Bedeutung aber hat unser Text durch die bisher einzige keilschriftliche Beschreibung des Begräbnisses einer hochstehenden Persönlichkeit.

Nr. 10. Ziegel aus Babylon, archaistische Schrift. Veröffentlicht I. R. 68 Nr. 2; vorher schon in neubabylonischer Schrift Oppert, EM II 326, übersetzt ib. I 68. Herausgegeben von Peiser, KB III 2, 118—119.

Nr. 11. Ziegel aus Babylon, archaische Schrift. Veröffentlicht I. R. 68 Nr. 3. Vgl. Oppert, EM I 184, II 325; Peiser, KB III 2, 118—119.

Nr. 12. Ziegel aus Larsa, archaische Schrift. Veröffentlicht I. R. 68 Nr. 4. Vgl. Oppert EM I 269; Peiser, KB III 2, 120—121.

Nr. 13. Ziegel aus Ur, archaische Schrift. Veröffentlicht I. R. 68 Nr. 5. Vgl. Oppert, EM I 262.

Nr. 14. Ziegel aus Ur, archaische Schrift. Veröffentlicht I. R. 68 Nr. 6. Vgl. Peiser, KB III 2, 96—97.

Nr. 15. Ziegel aus Ur, archaische Schrift. Veröffentlicht I. R. 68 Nr. 7. Vgl. Peiser, KB III 2, 96—97.

## Nachtrag.

Zu Neb. Nr. 38. Zwei ähnliche Achataugen beschreibt Hilprecht bei Radau, BE XVII, 1 pag. 118 Anm. 11. Der Text folgt als Nr. 38c [Z]. Ferner besitzt M. Henry Marcopoli in Aleppo eine runde Sardonyxscheibe von 35 mm Durchm., vielleicht ebenfalls das Auge einer Statue. Auf der flachen Seite steht nach einer Mitteilung von Prof. Scheil die als Nr. 38d aufgeführte Inschrift.

# Texte
## in Umschrift und Übersetzung.

## Nabopolassar Nr. 1.

**Col. I.** [1]a-na ilumarduk bêlu ra-bé-ù [2]iluen-lil ilâni mu-uš-ta-ar-ḫa [3]a-ši-ir i-gi-gi [4]za-a-ni-iḳ ilua-nun-na-ki [5]nu-ùr ilâni ab-bi-e-šú [6]à-ši-ib è-sag-ila [7]bêl bâb-iliki [8]be-lí-ia [9]iluna-bi-um-apal-ú-ṣu-ùr [10]šakkanak bâb-iliki [11]šar mâti šu-me-ra-am [12]ù ak-ka-di-im [13]ru-ba-a-am na-ʾ-dam [14]ti-ri-iṣ ga-at iluna-bi-um [15]ù ilumarduk [16]à-aš-ru-um šá-aḫ-ṭam [17]šá pa-la-aḫ ili ù ištar [18]li-it-mu-du zu-ru-uš-šú [19]za-ni-in è-sag-ila [20]ù è-zi-da [21]mu-uš-te-ʾ-im za-ak-ki-e [22]šá ilâni rabûti a-na-ku

[23]e-nu-ma i-na ḳi-bé-a-tim [24]iluna-bi-um ù ilumarduk [25]na-ra-am šar-rù-ti-ia [26]ù kakku ḳanû danni [27]šá ilugîr-ra ra-šú-ub-bu [28]mu-uš-tab-ri-ḳu za-à-ri-ia [29]su-ba-ru-um a-na-ru [30]mât-su ú-te-ir-ru [31]a-na tilli ù ka-ar-mi [32]í-nu-mi-šú è-temen-an-ki [33]zi-iḳ-ḳu-rat bâb-iliki [34]šá ul-la-nu-ú-a [35]un-nu-šá-tu šú-ḳu-pa-at [36]išid-za i-na i-ra-at ki-gal-e [37]a-na šú-ùr-šú-dam [38]ri-e-si-šá šá-ma-mi [39]a-na si-it-nu-ni [40]ilumarduk be-lam [41]ia-a-ši iḳ-bé-a [42]iṣuallêmeš iṣumarrêmeš iṣunalbanâtimeš [43]i-na šin pîri iṣuušu [44]ù iṣuMis-Ma-Gan-Na

**Col. II.** [1]lu ab-ni-ma [2]um-ma-nim sa-ad-li-a-tim [3]di-ku-ut mâti-ia [4]lu-ú-šá-áš-ši-im [5]al-mi-in lu-ú-sa-al-bi-in [6]li-bi-in-tim [7]ú-sa-ap-ti-iḳ agurra [8]ki-ma ti-ik sa-mē-e [9]la ma-nu-tim [10]ki-ma mi-li-im ka-áš-ši-im [11]kupru ù iddû [12]nârua-ra-aḫ-tim [13]lu-ú-

---

I, 4: √סנק unterdrücken, in Grenzen halten ‖ 10: vgl. Neb. Nr. 17, III 8 ‖ 11: Hilp. šu-me-ír-im ‖ 18: zurruššu = surriš ‖ 21: zakkû = sakkû (nicht šakkû HW 657), BA V 311, 44 sakkê, syn. von šuluḫḫu und sattukku ‖ 26: vgl. ḳan taḫazi ‖ 28: Hilp. mušabriku ‖ 29: vgl. Nabd. Nr. 8, I 35 ‖ 33: rat geschr. ŠID; Hilp. zi-iḳ-ḳu-ra-at ‖

II, 3: vgl. Johns, Ass.-Bab. Law 201 ‖ 5: statt albin ‖ 8: -mē Zeichen Pi.; Br. 7963 ‖ 10: kašâšu „zermalmen", davon kašušu „grausam", Grausamkeit" CT XX 32, 70; XIII 47, 2. 18; auch kiššatu „Zwangsarbeit" und kâšišu „Fronherr" Ham. Cod. 19, 59. 63. 69. ‖

## **Nabopolassar Nr. 1** (vgl. S. 14).

**Col. I.** [1]An Marduk, den großen Herrn, [2]den Herrn der Götter, den übergewaltigen, [3]gnadebringenden unter den Igigi, [4]den Bedränger(1) der Anunnaki, [5]das Licht der Götter seiner Väter, [6]der da wohnt in Esagila, [7]den Herrn von Babylon, [8]meinen Herrn(2). [9]Nabopolassar, [10]der Machthaber von Babylon, [11]der König von [12]Sumer und Akkad, [13]der erhabene Fürst, [14]der Gegenstand der Handausstreckung des Nebo und Marduk, [16]der unterwürfige, demütige, [17]der gelernt hat von Grund auf die Furcht vor Gott und Göttin, [19]der Erhalter von Esagila und Ezida, der bedacht ist auf die regelmäßigen Opfer der großen Götter, bin Ich.

[23]Als auf das Geheiß [24]des Nebo und Marduk hin, [25]der mein Königtum lieb hat, [26]und durch die gewaltige Waffe, die Lanze [27]Girras, des Schrecklichen, [28]der da trifft mit dem Blitzstrahl meine Feinde, [29]ich Assyrien unterwarf, [30]ihr Land in [31]Schutthaufen und Trümmer verwandelte, da [41]befahl mir [40]Marduk, der Herr, [32]betreffs E-temen-anki, [33]des Stufenturms von Babylon, [34]der vor meiner Zeit [35]baufällig geworden und verfallen war, [36]sein Fundament an der Brust der Unterwelt [37]festzulegen und [38]seine Spitze dem Himmel [39]gleichzumachen.

[42]Hacken und Spaten und Ziegelformen [43]aus Elfenbein, Ebenholz und Holz von Magan

**Col. II.** [1]stellte Ich her. [2]Zahlreiche Werkleute, [3]das Aufgebot meines Landes, [4]ließ ich sie tragen. [5]Ich strich Ziegeln und ließ sie streichen, [7]ich ließ formen gebrannte Ziegel. [8]Wie das Niederströmen vom Himmel, [9]ohne Maß, [10]wie eine vernichtende Wasserflut [13]ließ ich den [12]Araḫtu-Kanal [11]Mörtel

---

(1) Bisher ist dieses Beiwort des Marduk „Zurückhalter, Bedränger der Anunnaki" d. i. der Geister der Unterwelt bez. der finsteren Kreislaufhälfte nicht weiter belegbar.

(2) Diese Einführung, in welcher ana nicht von einem Verbum regiert wird, ist ohne Parallele.

sa-az-bi-il [14]i-na šip-ri-šú šá [ilu]è-a [15]i-na mûdu-ú-tu šá [ilu]marduk [16]i-na ṭe-im šá [ilu]na-bi-um [17]ù [ilu]nisaba [18]i-na li-ib-bi-im [19]šú-un-du-lu [20]šá ili ba-ni-ia̯ [21]ú-šá-ar-sa-an-ni [22]i-na pa-aḳ-ḳi-ia̯ ra-bé-ù [23]ú-šá-ta-ad-di-im-ma [24]mârê[meš] ummâni e-im-ḳu-tim [25]ú-mē-ʾ-ír-ma [26]a-ba-áš-lam i-na ḳânu ~~kan~~-na-ḳu [27]ú-ma-an-di-da mi-in-di-a-tú [28][amêlu]dim-gal-e [29]iš-ta-aṭ-ṭu-um ib-li-e [30]ú-ki-in-nu-um ki-su-ùr-ri-im [31]à-ar-ka-at [ilu]šamaš [32][ilu]rammân ù [ilu]marduk [33]ap-ru-us-ma [34]e-ma li-ib-ba-am [35]ú-uš-ta-ad-di-nu [36]ú-ka-ṣi-pu mi-in-di-a-tim [37]ilâni rabûti i-na pa-ra-si [38]à-ar-ka-tim [39]ú-ad-du-nim [40]i-na ši-bi-ir ašipu-ú-tu [41]ni-me-ga [ilu]è-a ù [ilu]marduk [42]à-áš-ri-im šá-a-tim [43]ú-ul-li-el-ma [44]i-na ki-gal-e [45]ri-eš-ti-im [46]ú-ki-in te-me-en-šú [47]ḫurâṣu kaspu abnê [48]sa-tu-i ù ti-à-am-ti [49]i-na uš-ši-šú [50]lu-ú-ma-aṣ-ṣi-im [51]za-ab-šum na-à-ru-tim [52]šamni ṭâbi rikkê [53]ù damatu [54]šá-ap-la-nim libnâti [55]lu áš-tab-ba-ak [56]ṣalam šar-rù-ti-ia̯ [57]ba-bi-el ṭu-up-ši-kam [58]lu ab-ni-ma [59]i-na te-me-en-na [60]lu áš-ta-ak-ka-an [61]a-na [ilu]marduk be-lí-ia̯ [62]ki-šá-dam lu ú-ka-an-ni-su [63]lu-ba-ra-am te-di-iḳ šar-rù-ti-ia̯ [65]lu-ú ak-nu-un-ma [66]libnâti ù ṭe-iṭ-ṭam [67]i-na ga-ga-di-ia̯ [68]lu-ú az-bi-el [69]ṭu-up-ši-ka-a-tim ḫurâṣi ù kaspi [70]lu-ú-la-bi-iš-ma [71][ilu]na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [73]bu-uk-ra-am ri-eš-tu-ù

**Col. III.** [1]na-ra-am li-ib-bi-ia̯ [2]ṭi-iṭ-ṭam bi-el-la-at [3]karâni šamni ù ḫi-bi-iš-tim [4]it-ti um-ma-na-ti-ia̯ [5]lu ú-šá-az-bi-il [6][ilu]na-bi-um-šú-ma-li-ši-ir [7]ta-li-im-šú [8]še-ir-ra-am [9]zi-it lib-bi-ia̯ [10]ṭu-ub-bu-su-um [11]da-du-ú-a [12][iṣu]allu [iṣu]marru [13]lu ú-šá-aṣ-bi-it [14]ṭu-up-ši-kam [15]hurâṣi ù kaspi lu e-mi-id-ma [16]a-na [ilu]marduk be-lí-ia̯ [16]a-na ši-ri-iḳ-tim [18]lu áš-ru-uḳ-šum [19]bîtu gab-ri è-bár-ra [20]i-na ul-ṣi-im [21]ù ri-si-a-tim [22]lu e-pu-uš-ma [23]ki-ma sa-tu-im

---

**II**, 14: Possessivum mit folg. ša im Spätbab. häufig || 15: mûdu = igi-gál || 16: Hilp. hat statt ṭe-im: ne-me-ḳu || 19: fehlt bei Straßm. || 21: √רשה || 22: Hilp. ra-be-im; ia̯ vor ra ist sicher (King). pakku statt wakkū von וקה || 23: III 2 von ידע || mē Zeichen Pi. || 29: iblû syn. kudurru, Lau, JAOS 27, 302 || 41: vgl. V. R. 64, I. 52 f. || 46: Hilp. -ša || 50: Hilp. lu-ú-wa-aṣ-ṣi-im || 62: Hilp. -ši || 65: vgl. KB VI 1, 400 || 71: Hilp. ku-du-ur-ra- ||

**III**, 6: fehlt bei Straßm. || 10: vgl. Leander, Lehnwörter Nr. 165 || 19: vgl. King, Tuk.-Nin. 91, 14: ekal meḫira Bitkiššati ||

und Asphalt herbeibringen. [14]Im Auftrage Eas, [15]nach dem Rate Marduks, [16]auf das Geheiß Nebos und Nisabas, [18]in der Fülle des Herzens, [20]welche der Gott, mein Schöpfer, [21]mir zugeeignet, [22]mit meiner großen Überlegung [23]sann ich nach. [24]Meine erfahrenen Arbeiter [25]entsandte ich; [26]ein aba ašlu[(1)] nach offiziellem Maßstab [27]maß ich aus ihre Dimensionen. [28]Die Vorarbeiter [29]setzten die Grenzen fest [30]und bestimmten die Grenzmarken. [31]Das Orakel des Šamaš, [32]Ramman und Marduk [33]fragte ich um Entscheidung. [34]In meinem Herzen [35]gab ich an, [36]hegte ich die Maße, [37](welche) die großen Götter [38]mir kund getan hatten bei dem Bescheide [39]der Orakel. [40]Mit der Kunst der Beschwörung, [41]der Weisheit des Ea und Marduk [43]reinigte ich [42]jenen Platz. [44]Auf der ursprünglichen Plattform [46]legte ich fest seinen Gründungsstein. [47]Gold, Silber und Gestein [48]von Berg und See [50]verstreute ich [49]in seinen Grundmauern; [51]reines zabšu, [52]feines Salböl, Wohlgerüche [53]und Würzkraut [55]schüttete ich [54]unter die Ziegeln. [56]Ein Bildnis meiner königlichen Person, [57]welches ein Ziegelrück trägt, [58]stellte ich her [60]und setzte es [59]auf den Gründungsstein. [61]Dem Marduk, meinem Herrn [62]beugte ich meinen Nacken. [63]Das Gewand, das Prachtkleid [64]meiner Königswürde [65]schürzte ich auf, [66]Ziegel und Lehm [68]trug ich [67]auf meinem Haupte. [69]Ziegelrücke überzog ich mit Gold und Silber; [71]Nebukadnezar, [73](meinen) erstgeborenen Sohn,

**Col. III.** [1]den Liebling meines Herzens, [5]ließ ich [2]Ton und Gaben von [3]Wein, Öl und Weihrauch[(2)] [4]zusammen mit meinem Volke tragen. [6]Nabušumlišir, [7]seinen ihm folgenden Bruder[(3)], [8]mein Fleisch, [9]den Sprößling meines Herzens, [10]um ihn zu erfreuen, [11]meinen Liebling, [13]ließ ich [12]Hacke und Spaten ergreifen. [14]Ein Ziegelrück aus Gold und Silber [15]legte ich ihm auf. [16]Dem Marduk meinem Herrn [18]schenkte ich es [17]als Geschenk. [19]Den Tempel nach dem Muster des E-bar-ra [22]erbaute ich [20]mit Freude [21]und Frohlocken, [24]und seine

(1) Ein ašlu = 120 ammatu = mindestens 120 Fuß; vgl. SBP 74, 18. Nach Asarhaddon BA III 250 col. VI, 30 maßen die Seiten von Etemenanki 1 ašlu und 1 ṣubban.

(2) Über ḫibištu als Syn. von rikku siehe Küchler, Med. 79.

(3) aḫu talimu ist der Zweite in der Thronfolge und Mitregent, cf. Winckler, Forsch. II 193.

[24]ri-e-si-šú [25]lu ú-ul-lu-im [26]a-na [ilu]marduk be-lí-ia [27]ki-ma šá û-um [28]ú-ul-lu-tim [29]a-na ta-ab-ra-a-tim [30]lu-ú-šá-az-zi-im-šú [31][ilu]marduk be-lam [32]e-ip-še-ti-ia [33]dam-ga-a-ti [34]ha-di-iš [35]na-ap-li-is-ma [36]i-na ki-bé-ti-ka [37]si-ir-tim [38]šá la it-ta-ak-ka-ra [39]i-bi-iš-tim [40]li-bi-it ga-ti-ia [41]li-bu-ùr a-na dâra-a-tim [43]ki-ma libnâti [44]è-temen-an-ki [45]ku-un-na [46]as-si-a-tim [45]išid [işu]kussî-ia [48]šú-ùr-ši-id [49]a-na û-um ri-e-ku-tim [50]è-temen-an-ki [51]a-na šarri [52]mu-ud-di-ši-ka [53]ku-ru-ub [54]e-nu-ma [ilu]marduk [55]i-na ri-si-e-tim [56]i-ra-am-mu-ù [57]ki-ri-ib-ka [58]bîtu a-na [ilu]marduk [59]be-lí-ia [60]da-mi-ik-tim [61]ti-iz-ka-ar-am

## Nabopolassar Nr. 2.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-aplu-ú-su-ùr [2]šar bâb-ili[ki] [3]ti-ri-iş ga-at [ilu]na-bi-um [4]ù [ilu]marduk a-na-ku [5]í-nu [ilu]marduk bêlu rabu-ú [6]a-na za-na-an ma-ha-zi [7]ud-du-šú eš-ri-e-ti [8]ùr-ta-šú ka-bi-it-ti [9]ú-ma-ʾ-i-ra-an-ni [10]í-nu-mi-šú-um [11]sippar[ki] [12]ma-ha-zi zi-i-ri [13]na-ra-am [ilu]šamaš u [ilu]ai [14][nâru]purattu is-si-šú-ma [15]a-na ku-ud-duš be-lu-ti-šú-nu [16]me-e i-ri-e-ku a-na sa-a-bu

**Col. II.** [1][ilu]na-bi-um-aplu-ú-su-ùr [2]à-aš-ri šá-ah-tim [3]pa-li-ih ilâni ia-a-ti [4][nâru]purattu [5]a-na sippar[ki] lu ú-šá-ah-ra-am-ma [7]me-e nu-uh-ši el-lu-tim [8]a-na [ilu]šamaš bêli-ia [9]lu ú-ki-in [10]ki-bi-ir nâri šú-a-ti [11]i-na kupri ù a-gur-ri [12]lu ú-šá-ar-ši-id-ma [13]a-na [ilu]šamaš bêli-ia [14]kâra šú-ul-mi-im [15]lu ú-um-mi-id

## Nabopolassar Nr. 3.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-aplu-ú-su-ùr [2]šarru dannu [3]šar bâb-ili[ki] [4]šar [mât]šú-me-ír-im [5]ù ak-ka-di-i [6]mu-ki-in iš-di mâti

---

**Nr. 1.** III, 25: Hilp. ú-ul-li-im || 27: Hilp. ki-i || 29: Hilp. ta-ab-ri-a-tim || 31: Straßm. be-el-ú-a || 38: Hilp. uttakkara || 60: -ta-am Hilp. ||

**Nr. 2.** I, 8: Var. ka-bi-it || 15: Text korrekt, vgl. M.-Arn. 910a || 16: שאב schöpfen ||

Spitze [25]machte ich hoch [23]wie einen Berg. [26]Für Marduk, meinen Herrn, [27]wie in [28]alten Tagen [29]zum Anstaunen [30]schmückte ich ihn aus.

[31]O Marduk, mein Gebieter, [32]meine frommen Taten [35]schaue [34]freundlich an [36]und durch dein erhabenes Geheiß, [38]das unwandelbar ist, [39]möge das Werk, [40]die Schöpfung meiner Hände, [41]stark bleiben [42]für immer! [43]Wie die Ziegel [44]von Etemen-anki [45]festliegen [46]für ewig, [48]so gründe du [47]die Grundfesten meines Thrones [49]bis in ferne Tage! [50]O E-temen-anki, [51]dem Könige, [52]der dich wieder aufbaute [53]gewähre Segen! [54]Wenn Marduk [55]mit Freude [56]seine Wohnung nimmt [57]in dir, [58]o Tempel, berichte dann dem Marduk, meinem Herrn, meine frommen Taten!

## **Nabopolassar Nr. 2** (vgl. S. 15).

**Col. I.** [1]Nabopolassar, [2]der König von Babylon, [3]der Gegenstand der Handausstreckung des Nebo [4]und Marduk, bin Ich. [5]Als Marduk, der große Herr, [8]mir seinen wichtigen Befehl [9]schickte, [6]zu erhalten die Städte [7]und zu erneuern die heiligen Stätten; [10]in jener Zeit hatte in [11]Sippar, [12]der erhabenen Stadt, [13]der Lieblingsstadt des Šamaš und der Ai, [14]der Euphrat sich zu weit abgewendet; [15]für die Reinigung ihrer Herrlichkeit [16]die Wasser sich zu weit entfernt zum schöpfen.

**Col. II.** [1]Nabopolassar, [2]der demütige und sanftmütige, [3]der ehrfürchtige Verehrer der Götter, [4-6]Ich, grub den Lauf des Euphrats nach Sippar, [7]die reinen Wasser der Fülle [8]für Šamaš, meinen Herrn, [9]schaffte ich herbei. [10]Die Ufer jenes Flusses machte ich [11]mit Mörtel und gebrannten Ziegeln [12]sicher. [13]Für Šamaš, meinen Herrn, [14]legte ich[(1)] eine Böschungsmauer zu seinem Wohlbefinden [15]an.

## **Nabopolassar Nr. 3** (vgl. S. 15).

**Col. I.** [1]Nabopolassar, [2]der mächtige König, [3]der König von Babylon, [4]der König von Sumer [5]und Akkad, [6]welcher sichert

(1) Die Böschungsmauer des Wohlbefindens, weil durch diese Mauer die täglichen Reinigungen garantiert wurden, ohne die die Gottheit sich nicht wohlbefand [Z.].

$^{7}$ru-ba-a-am na-ʾ-dam $^{8}$ti-ri-iṣ ga-at $^{9}$$^{ilu}$na-bi-um ù $^{ilu}$marduk $^{10}$mi-gi-ir šá-áš-šú $^{11}$na-ra-am $^{ilu}$ai $^{12}$ḳar-ra-ad ḳar-ra-[di-e] $^{13}$šá $^{ilu}$gîr-ra ra-šú-[ub-bu] $^{14}$ú-šá-ak-ši-du-šú ni-is-ma-su $^{15}$à-áš-ri-im šá-aḫ-ṭam $^{16}$mu-uš-te-ʾ-e-im sak-ki-e-im $^{17}$šá ilâni rabûti $^{18}$šarru šá ip-še-tu-šú $^{19}$e-li šarrâni abê-šú $^{20}$šú-tu-ga a-na-ku

$^{21}$e-nu-ma šá-áš-šú $^{22}$bêlu ra-bé-ù $^{23}$i-da-a-a il-li-ku-ma

**Col. II.** $^{1}$[su-ba-ru-um a-]na-ru $^{2}$[ù mât za-a-]ri-ia $^{3}$[ú-te-ir-ru] a-na tili $^{4}$[ù ka-]ar-mu $^{5}$í-nu-mi-šú $^{6}$a-na $^{ilu}$bêlit sippar$^{ki}$ $^{7}$ru-ba-tim ṣi-ir-tim bêlti-ia $^{8}$è-idin-na bît ta-ap-šú-uḫ-ti-šú $^{9}$e-eš-ši-iš e-pu-uš-ma $^{10}$ki-ma û-mi-im ú-na-mi-ir $^{11}$a-na šá-at-tim $^{ilu}$bêlit sippar$^{ki}$ $^{12}$be-el-tim šú-ùr-bu-tim $^{13}$e-ma bîti šú-a-ti $^{14}$uš-ta-ak-la-lu-ma $^{15}$ta-ra-am-mi-i-im ḳi-ri-ib-šá $^{16}$ia-a-ši $^{ilu}$na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr $^{17}$šarru za-ni-in-ki $^{18}$ki-ma libnâti sippar$^{ki}$ $^{19}$ù bâb-ili$^{ki}$ $^{20}$ku-un-na-am a-na ṣi-a-tim $^{21}$šar-rù-tim šú-ul-bi-ri-im $^{22}$a-na û-mi-im ri-e-ḳu-tim

## Nabopolassar Nr. 4.

$^{1}$$^{ilu}$na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr šar mi-šá-ri-im ri-è-um ni-bit $^{ilu}$marduk $^{2}$bi-nu-ut $^{ilu}$nin-men-na ru-ba-ti ṣi-ir-tim šar-rat šar-ra-a-te $^{3}$ti-ri-iṣ ga-ti $^{ilu}$na-bi-um ù $^{ilu}$taš-me-tum ru-bu-ú na-ram $^{ilu}$ea $^{4}$í-nu-um i-na mi-iṣ-ḫi-ru-ti-ia apal la ma-am-ma-nim [a-na-ku-ma *sic!*] $^{5}$ina à-áš-ra-at $^{ilu}$na-bi-um ù $^{ilu}$marduk bêlê$^{meš}$-e-a áš-te-ni-ʾ-a ka-a-a-nim $^{6}$šá ku-un-ni pa-ar-ṣi-šú-nu ù šú-ul-lu-mu ki-du-di-šú-un i-ta-ma-a ka-bat-ta $^{7}$a-na ki-it-ti ù mi-šá-ri-am ba-šá-a uz-na-a-a $^{8}$$^{ilu}$marduk mu-du-ú lib-bi ilâni$^{meš}$ šá šá-me-e ù ir-ṣi-tim $^{9}$šá ta-ka-la-at ni-ši-im i-ba-ar-ru-ú ka-a-a-nim $^{10}$ia-a-ši ṣa-aḫ-ri-im šá i-na ni-ši-im la ut-tu-ú šá lib-bi-ia ib-ri-e-ma $^{11}$i-na mâti ab-ba-nu-ú iš-ku-na-an-ni a-na ri-še-e-tim $^{12}$a-na be-lu-ut ma-a-ti ù ni-ši-im it-ta-ba ni-bi-ta

---

**Nr. 3. I**, 16: vgl. Nabop. Nr. 1, I 21 ||

**Nr. 3. II**, 1: vgl. Nabop. Nr. 1, I 29 || 2: vgl. ib. 1, I 28 || 7: bêlti Br. 7337 || 8: šú statt ša ||

**Nr. 4.** 2: nin-men-na = ninlil || 3: C. na-ra-am || 3: ea: nin-igi-azag || 6: A om. i-ta-ma-a || Über Varianten von kabattu vgl. Jastr. Rel. II 227 || 7: A om. -am || 8: $^{ilu}$Sag·Zu·En || 9: vgl. ~~taklutu~~ „Weg“ Ham. Cod. 32, 85 ||

das Fundament des Landes, [7]der erhabene Fürst, [8]nach dem die Hände [9]des Nebo und Marduk ausgestreckt sind, [10]der Günstling des Šamaš, [11]der Liebling der Ai, [12]der Held der Helden, [13]den der furchtbare Girra [14]seinen Wunsch erreichen läßt, [15]der demütige und sanftmütige, [16]der acht gibt auf die Heiligtümer [17]der großen Götter, [18]ein König, dessen Taten [19]über die der Könige, seiner Väter [20]hinausgehen, bin Ich.

[21]Als Šamaš, [22]der große Herr, [23]an meine Seite trat —

**Col. II.** [1][die Assyrer] hatte ich unterworfen, [2][und das Land] meiner Feinde [3][hatte ich verwandelt] in Schutthaufen [4]und Trümmer — [5]in jener Zeit baute ich [6]für die Belit in Sippar, [7]die erhabene Fürstin, meine Herrin, [8]E-idin-na, den Tempel ihres ruhigen Wohnens, [9]wieder auf und [10]wie das Tageslicht ließ ich ihn erglänzen. [11]Für immer, o Herrin von Sippar, [12]Herrin der Herrlichkeit, [13]wenn [14]ich diesen Tempel [15]vollendet habe und du darin wohnst, [20](gründe fest) [16]mich, Nabopolassar, [17]den König, deinen Erhalter, [18]wie die Ziegelmauern von Sippar und Babylon [20]festliegen für ewig! [21]Mein Königtum lasse Du alt werden [22]bis in ferne Tage!

## **Nabopolassar Nr. 4** (vgl. S. 15).

[1]Nabopolassar, der König der Gerechtigkeit, der Hirte, der Berufene des Marduk, [2]das Geschöpf der Ninmena, der erhabenen Fürstin, der Königin der Königinnen, [3]der Gegenstand der Handausstreckung des Nebo und der Tašmet, der Fürst, der Liebling des Ea [bin Ich *sic!*]. [4]Als ich in meiner Winzigkeit, als der Sohn eines Niemand (d. i. Unbekannten), [5]auf die Heiligtümer des Nebo und Marduk, meiner Gebieter, ständig bedacht war, und auf die [6]Wahrung ihrer Gebote und die Erhaltung ihrer Götterstätten bedacht war mein Gemüt, [7]auf Recht und Gerechtigkeit gerichtet waren meine Ohren, [8](als) Marduk, der da kennt die Herzen der Götter Himmels und der Erden, [9]der den Wandel der Menschen ständig im Auge hat, [10]was Ich, der winzige, den er unter dem Volke nicht sah, im Sinne hatte, ersah [11]und er mich im Lande, da ich geboren war, bestimmt hatte zu den höchsten Dingen, [12]zur Herrschaft über Land und Leute ich den Ruf erhalten

[13]ú-šá-li-ik ilu šêdu du-un-ḳu i-na i-di-ịa [14]i-na mimma e-te-ip-pu-šú ú-šá-li-im ši-ip-ra-am [15]ilu nergal dan-dan-ni ilâni meš ú-šá-li-ik i-da-a-a [16]i-na-ar a-a-bi-ịa ú-šá-am-gi-it ga-ri-ịa [17]áš-šú-ru-ú šá ul-tu ûmê meš ru-ḳu-te ku-ul-la-at ni-ši-im i-bi-lu-ma [18]i-na ni-ri-šú ka-ab-ti ú-šá-az-zi-ḳu ni-ši-im ma-a-ti [19]a-na-ku en-šú-um bi-is-nu-ḳu mu-uš-te-'-ú bêl bêlê [20]i-na e-mu-ḳu ga-aš-ra-a-ti šá ilu na-bi-um ù ilu marduk bêlê meš-e-a [21]ul-tu mâtu ak-ka-di-i še-ip-šú-nu ap-ru-us-ma ni-ir-šú-nu ú-šá-ad-di [22]í-nu-šú è-pa-ṭu-ti-la bît ilu nin-ib šá ḳi-rib bâbili ki [23]ša ul-la-nu-ú-a šarru maḫ-ri ú-še-pi-šú-ma la i-ig-mu-ru ši-pir-šu [24]a-na te-diš-ti bîti šú-a-ti uznâ ib-ši-ma [25]ad-kam-ma um-ma-na-at ilu enlil ilu šamaš ù ilu marduk [26]ú-šá-áš-ši iṣu al-lu e-mi-id ṭup-šik-ku [27]bîti la ga-ta-a ag-mu-ùr ši-bi-ir-šu [28]iṣu gušurê meš šad-lu-tim ú-šá-at-ri-ṣa ṣu-lul-šu [29]iṣu dalâti meš ṣi-ra-a-tim ú-rat-ta-a i-na bâbâni meš-šu [30]bîti šú-a-ti ša-aš-ši-iš ú-ša-an-bi-iṭ-ma a-na ilu nin-ib bêli-ịa ki-ma û-mi ú-nam-mir [31]ma-na-ma šarru i-na ma-ti-ma lu-ú mâru lu-ú mâr mâri a-li-ku à-ar-ki-ịa [32]šá ilu marduk a-na be-lu-ut ma-a-ti i-na-ab-bu-ú zi-ki-ir-šu [33]šá e-mu-ḳu ù da-na-ni e ta-áš-du-ud a-na lib-bi-ka [34]à-áš-ra-at ilu na-bi-um ù ilu marduk ši-te-'-e-ma li-na-ru ga-ri-ka [35]ilu marduk be-lí i-ḫa-ṭu bi-i-im i-ba-ar-ri lib-bi [36]šá it-ti ilu bêli ki-i-nu i-ku-un-na iš-da-a-šu [37]šá it-ti mâr ilu bêli ki-i-nu ú-la-bar a-na da-ír-a-tim [38]e-nu-ma bîti šú-a-ti in-na-ḫu-ma tu-pa-áš-šá-ḫu an-ḫu-us-su [39]ši-ṭi-ir šú-mi-ịa a-mu-ùr-ma it-ti mu-sar-ri-e-ka šú-ku-un [40]i-na ḳi-bi-it ilu marduk bêla ra-bé-i šá la in-ni-en-nu-ú ḳi-bit-su [41]zi-ḳi-ir šú-mi-ka li-iš-šá-ki-in a-na ûmê meš da-ru-ú-tim

---

**Nr. 4.** 19: zu bisnuḳu vgl. BA V 321, 13 und M.-Arn. 792[b] || 22: Babylon geschr. Šu·An·Na·Ki ||

hatte, er mir zur Seite gehen heißen einen guten Schutzgeist; [14](als) er zu allem, was ich angriff, Gedeihen geschenkt und als Boten den [15]Nergal, den allgewaltigen unter den Göttern, an meiner Seite gehen heißen; [16](als) er meine Feinde zu Boden warf und zerschmetterte meine Widersacher, [17][und ich] den Assyrer, der seit alter Zeit über alle Völker geherrscht und [18]mit seinem schweren Joche das Volk des Landes geschädigt hatte, [19]Ich, der schwache, kraftlose im Vertrauen auf den Herrn der Herrn [20]mit der gewaltigen Macht des Nebo und Marduk meiner Gebieter [21]von dem Lande Akkad ihren Fuß abgewehrt und ihr Joch zu Boden getreten hatte — [22]zu jener Zeit richtete ich auf Epaṭutila, den Tempel des Ninib in Babylon, [23]den lange vor mir ein früherer König hatte erbauen lassen, er hatte aber die Arbeit daran nicht vollendet, meine Aufmerksamkeit behufs Erneuerung jenes Tempels. [25]Ich entbot die Werkleute des Enlil, Šamaš und Marduk, [26]hieß sie tragen die Keilhaue und legte ihnen auf die Ziegeltrage, [27]am Tempel führte ich ohne Unterbrechung seinen Bau zu Ende. [28]Zahlreiche Balken ließ ich hinstrecken zu seiner Bedachung; [29]hohe Türflügel fügte ich in seine Tore; [30]jenen Tempel ließ ich sonnenhell erstrahlen und ließ ihn für Ninib, meinen Herrn wie der helle Tag erglänzen.

[31]Wer du auch seist und wann immer, der du als König, sei es als Sohn oder Sohnes Sohn, nach mir kommst, [32]den Marduk zur Herrschaft des Landes berufen mag bei seinem Namen [33]voll Macht und Stärke, nichts mögest du in Betracht ziehen in deinem Herzen [34]als Acht zu haben auf die Heiligtümer des Nebo und Marduk! Sie mögen niederstrecken deine Feinde! [35]Marduk, der Herr, durchschaut die Rede, er sieht das Herz! [36]Wer gegen Bel treu ist, dessen Grund stehet fest! [37]Wer dem Sohne Bels[(1)] treu ist, der wird uralt werden! [38]Wenn einmal dieser Tempel verfällt und du beseitigst seinen Verfall, [39]dann hab' Acht auf meine Namensschrift, zu deiner eignen Urkunde füge sie bei! [40]Auf Geheiß Marduks, des großen Herrn, dessen Geheiß niemals unterdrückt werden kann, [41]möge die Nennung deines Namens geschehen ewiglich!

---

(1) D. i. Nebo.

## Nabopolassar Nr. 5.

[1]ilušamaš bêlu rabu-ú a-šib è-bár-ra bêl sippar ki [2]lubúš ilušamaš bêlu rabu-ú bêl sippar ki [3]arḫunisanni ûmu 7-kam 2 iṣušal-ḫu 4 ṣubâtuṣib-ti [4]ku-tin-nu 40 ma-na šuḳulti-šú-nu ištenen iṣuḫu-la-nu [5]ištenen me-zi-ḫu iṣu 7 ṣubâtukusâti [6]1 ma-na 10 šiḳlu šuḳulti ištenen ṣubâtunibitti [7]ištenen nibiḫu ta-bar-ra ištenen ṣubâtuUd·A 20 ma-na šuḳulti [8]ištenen ṣubâtuUd·A zi-ḳum ištenen me-zi-ḫu iṣu [9]istenen ku-lu-lu za-kùr-ra ku-lu-lu šá [10]ḫurâṣa Am ina eli-šu ištenen ṣubâtuUd·A za-kùr-ra [11]Am ḫurâṣi Simug ṣubâtuUd·A arḫuaịar ûmu 10-kam kima arḫunisanni šuḳulti [12]arḫuulûl ûmu 3-kam 2 iṣušal-ḫu 3 ṣubâtu ṣib-ti [13]ištenen ṣubâtuḫu-la-nu ištenen me-zi-ḫu iṣu [14]6 ṣubâtu kusâti ištenen ṣubâtunibiḫu(?) ištenen ṣubâtuUd·A [15]ištenen mut-ta-tum šá ta-bar-ri [16]za-kùr-ra bu-ṣu ṭi-mi-tum arḫutešritu ûmu 7-kam *ditto* [17]arḫuaraḫšamna ûmu 15-kam ki-ma arḫunisanni arḫuadaru ûmu 15-kam [18]kima arḫuulûli gab-ri a-su-u-mi-tum šá ilušamaš bêl sippar ki [19]ša ilunabû-aplu-uṣur šar bâbili ki

## Nebukadnezar Nr. 1.

**Col. I.** [1]iluna-bi-um-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr šar ba-bi-lam ki [2]ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ír ilumarduk [3]iš-šá-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am iluna-bi-um [4]šá-ak-ka-na-ku la a-ne-ḫa [5]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [6]šá a-na iluna-bi-um ù ilumarduk bêlêmeš-šú [7]ki-it-nu-šú-ma ip-pu-šú ri-e-šú-su-un [8]na-a-dam mu-uš-te-mi-ḳu i-tu-ti ku-un libbi ilâni rabûti [9]aplu a-šá-ri-du šá ilunabû-aplu-ú-ṣu-ùr [10]šar ba-bi-lam ki a-na-ku

---

**Nr. 5.** 3: šal-ḫu auf K. 4211 obv. 19 (CT XVIII 17) = lubar kitî „Leinenkleid". Vgl. BA I 521 [Z] || ṣibtu vgl. Jastr., AJSL XV 75. 77; BA I 519 [Z] || 4: kutinnu V. R. 15, 10; BA I 532 [Z] || 5: meziḫu מֵזִיחַ Gürtel (Jastr.) || kusîtu vgl. BA I 290. 527 [Z] || 6: Ib·Lal = nibittu Meißner, SAI 3383. — AM nach nibitti und Z. 10 hinter und vor ḫurâṣu ist unverständlich. — || 7: Semitisch nibiḫu ist zweifelhaft (vgl. BA I 531 [Z]) || 6: zu tabarru vgl. Radau BE P XVII 99 u. BA I 508. — Ud·A wohl piṣâtu vgl. Straßm. Camb. 66 [Z] || 9: Za·Kùr·Ra, in Kontrakten meist Za·Gin·Kur·Ra, vgl. BA I 507 f. [Z] || 16: buṣu בוץ viell. aus dem Ägyptischen vgl. Ges.-Buhl 15 79 || dimitum vgl. Straßm., Camb. 158; Cyr. 190. 375 (dimu) u. BA I 632 || 18: zu asumîtum vgl. MVAG 1907, 158: a. ša siparri ||

**Nr. 1.** I, 7: statt rêšut-šunu || 9: var. na-bi-um ||

## Nabopolassar Nr. 5 (vgl. S. 15).

[1]Šamaš, der große Herr, der Bewohner von Ebarra, der Herr von Sippar. [2]Gewandung des Šamaš, des großen Herrn, des Herrn von Sippar. [3]Am siebenten des Nisan zwei Binden, vier Überwürfe von [4]Leinwand; ihr Geldwert ist 40 Mana. Eine Verschnürung, [5]ein Gürtel, sieben Kopfbinden; ihr Geldwert ist eine Mana und 10 Šeqel. Eine Trauerbinde, [7]eine Schleife aus blauer Wolle, ein weißes(?) Gewand; zwanzig Mana Geldwert. [8]Ein weißes(?) Gewand aus gebleichter Wolle(?), ein Gürtel, [9]ein Zaumzeug aus hellblauer Wolle, ein Zaumzeug [10]mit Goldbelag, ein weißes(?) Gewand, hellblaue Wolle, [11]geschmolzenes Gold für das weiße(?) Gewand.

Am zehnten des Ijjar soll der Geldwert (sc. dieses periodischen Opfers) derselbe sein wie für den Nisan. [12]Am dritten des Elul zwei Binden, drei Überwürfe, [13]eine Verschnürung, ein Gürtel, [14]sechs Kopfbinden, eine Schleife, ein weißes(?) Gewand, [15]eine Stirnbinde, hergestellt aus blauer Wolle, [16]hellblauer Wolle, Byssus und dimêtu. Dasselbe am siebenten des Tišri. [17]Am fünfzehnten des Marchešwan dasselbe wie für den Nisan. Am fünfzehnten des Adar dasselbe wie für den Elul.

[18]Abschrift der Steintafel des Šamaš, des Herrn von Sippar, die von Nabopolassar, dem König von Babylon herrührt.

## Nebukadnezar Nr. 1 (vgl. S. 16).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der erlauchte Fürst, der Günstling des Marduk, [3]der hehre Regent, der Liebling des Nebo, [4]der unermüdliche Siegelführer(1), [5]der Erhalter von Esagila und Ezida, [6]der dem Nebo und Marduk, seinen Herren [7]gehorsam ist und vollbringt, was ihnen Freude macht, [8]der Erlauchte, der Gebetsfreudige, der Erwählte der Herzenstreue der großen Götter, [9]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, [10]des Königs von Babylon, bin Ich.

(1) Diese Bezeichnung führt der König als Repräsentant der Götter, der ihr Eigentum verwaltet durch persönliche oder andern übertragene Untersiegelung der Anweisungen für die Tempelmagazine und Kassen. Vgl. Radau, BE XVII, 1 p. 85 ff. [Z].

[11]í-nu-um ilumarduk bêlu ra-bé-ù ki-ni-iš ib-ba-an-ni-ma [12]mâta šú-te-šú-ru ni-šim ri-e-a-am [13]za-na-an ma-ḫa-zi ud-du-šú eš-ri-e-tim [14]ra-bi-iš ú-ma-ʾ-ir-an-ni [15]a-na-ku a-na ilumarduk bêli-ịa pa-al-ḫi-iš ú-ta-ḳu [16]ba-bi-lamki ma-ḫa-za-šú ṣi-i-ri aluki ta-na-da-a-tu-šú [17]im-gu-ùr-iluenlil ni-mi-it-ti-iluenlil [18]dûrâni-šú rabûti ú-šá-aḳ-li-il [19]a-na sí-ip-pi abullâni-šú [20]rêmâni êri e-ik-du-ú-tim [21]ù muš-ruššê še-zu-zu-ú-tim [22]ú-uš-zi-iz [23]šá šarru ma-aḫ-ri-im la i-pú-šú [24]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šú [25]i-na kupri ù agurri [26]a-ti ši-ni-šú a-ba-am a-li-tu ali ú-šá-al-am [27]ịa-ti ka-a-ri danna-a-ti še-la-ši-šú [28]iš-ti-en í-ti šá-ni-i [29]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [30]it-ti ka-a-ri a-ba-am ik-zu-ru e-sí-ni-iḳ-ma [31]i-ši-su i-na i-ra-at kigalli ú-šá-ar-ši-id-ma [32]ri-ši-šú šá-da-ni-iš ú-za-aḳ-ḳi-ír

[33]ka-a-ri agurri bal-ri erib šamši [34]dûri ba-bi-lam ú-šá-al-ma-am [35]ka-a-ri a-ra-aḫ-tim [36]i-na kupri ù agurri [37]a-ba-am a-li-tu ik-zu-ùr-ma [38]ma-ka-a-at agurri [39]a-ba-ar-ti nârupuratti ú-ra-ak-ki-is-ma [40]la ú-šá-ak-li-il sí-it-ta-a-tim [41]ịa-ti a-bi-il-šú ri-e-eš-ta-a-am [42]na-ra-am li-ib-bi-šú [43]ka-a-ri a-ra-aḫ-tim [44]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [45]it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu-ùr-ru ú-da-an-ni-in [46]i-na è-sag-ila ki-iz-zi ra-áš-ba-am [47]è-kal šá-mi-e ù ir-ṣi-tim šú-ba-at ta-ši-la-a-tim [48]è-ku-a pa-pa-ḫa iluenlil ilâni ilumarduk [49]ká-dug-li-sug šú-ba-at iluzar-pa-ni-tum [50]è-zi-da šú-ba-at ilušar ilâni šamê irṣitim [51]ḫurâṣu na-am-ru ú-šá-al-bi-iš-ma [52]ú-na-am-mi-ír ki-ma û-um [53]è-temen-an-ki zi-ku-ra-at ba-bi-lamki [54]e-eš-še-iš e-pú-uš [55]è-zi-da bîti ki-i-nim na-ra-am iluna-bi-um [56]i-na ba-ar-zi-páki e-eš-še-iš ab-ni-ma

---

**Nr. 1.** **I**, 20: êri Br. 3876 || 26: statt a-di vgl. 15, V 1 || var. a-ba-a-am || ali = Er·Ki || 33: ilu Ud·Šu·A || 46: var. ki-iṣ-ṣi || 50: ilu Lugal·Dím·Me·Ir·An·Ki·A || 54: var. e-eš-ši-iš || 56: var. e-eš-ši-iš ||

[11]Als Marduk, der große Herr, mich rechtmäßig erschuf, [12]das Land in Ordnung zu halten, das Volk zu hüten, [13]zu erhalten die Städte, zu erneuern die Tempel [14]feierlichst mich bestellte, [15]da war ich dem Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht gehorsam. [16]Babylon, die erhabene Stadt, die Stadt seines Herrscherruhms, [17]Imgurbel, Nimittibel, [18]ihre großen Mauern vollendete ich. [19]An die Schwellen ihrer Tore [22]setzte ich [20]massige Stiere [21]und furchterweckende Prachtschlangen(1). [23]Was kein früherer König getan hatte, [24]mit Grabenmauern [25]aus Asphalt und Ziegeln [26]ihrer zwei hatte mein väterlicher Erzeuger die Stadt eingehegt; [27]Ich aber, eine gewaltige Grabenmauer, als die dritte davon, [28]eine längs der andern [29]erbaute ich mit Asphalt und Ziegeln [30]und verband und vereinigte sie mit den Mauern meines Vaters. [31]Ihr Fundament gründete ich fest an der Brust der Unterwelt, [32]ihre Spitze führte ich bergehoch auf(2).

[33]Mit einer Ufermauer aus Ziegeln, in westlicher Richtung, [34]umhegte ich die Wallmauer von Babylon.

[35]Die Ufermauer des Araḫtukanals [36]hatte mit Asphalt und Brandziegeln [37]mein väterlicher Erzeuger erbaut, hatte eine [38]Quaimauer aus Brandziegeln [39]jenseit des Euphrat errichtet, [40]hatte aber den Rest nicht vollendet. [41]Ich nun, sein erstgeborener Sohn, [42]der Liebling seines Herzens, [43]baute die Ufermauer des Araḫtu [44]mit Asphalt und Brandziegeln und [45]mit der Ufermauer, die mein Vater erbaut, verstärkte ich sie.

[46]In Esagila, der ehrfurchtgebietenden Wohnstatt, [47]dem Palast Himmels und der Erden, dem Wohnsitz der Wonne, ließ ich [48]Ekua, die Kapelle des Herrn der Götter Marduk, [49]Kaduglisug, den Wohnsitz der Zarpanit, [50]Ezida, den Wohnsitz des Königs der Götter Himmels und der Erde, [51]mit glänzendem Golde überziehen [52]und ließ sie erglänzen wie den hellen Tag. [53]Etemenanki, den Stufenturm von Babylon [54]baute ich neu. [55]Ezida, den legitimen Tempel, den Lieblingstempel des Nebo [56]in Borsippa baute ich neu,

(1) Vgl. die Abbildung der Darstellung auf den Mauern des Ištartores MDOG 1903.

(2) Siehe aber 15, V 28, wo Nebuk. zwei Mauergräben hinzufügt.

**Col. II.** [1]i-na ḫurâṣi ù ni-sí-iḳ-tim abnê [2]ki-ma ši-ṭi-ír-ti šá-ma-mi ú-ba-an-nim [3]e-ri-nim dannû-tim ḫurâṣi ú-šá-al-bi-iš-ma [4]a-na ṣu-lu-ul è-maḫ-til-la pa-pa-ḫa [ilu]na-bi-um [5]pa-nim še-lal-ti-šú-nu ú-šá-at-ri-iṣ [6]è-maḫ bît [ilu]nin-ḫar-sag bît lib-ba bâb-ili[ki] [7]è-nig-pa-kalama-suma bît [ilu]na-bi-um šá ḫa-ri-e [8]è-nam-ḫe bît [ilu]rammân lib-ba ku-ma-ri[ki] [9]è-ki-dúr-ini bît [ilu]nin-è-an-na šá tu-ub-ga-at dûri [10]i-na ba-bi-lam[ki] e-eš-še-iš ab-ni-ma [11]ú-ul-la-am ri-e-šá-ši-in

[12]šá ma-na-a-ma šarru ma-aḫ-ri la i-pú-šú [12]4000 ammat ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali [14]ni-sí-iš la ṭa-ḫi-e [15]dûri danni bal-ri ṣît šamši ba-bi-lam[ki] [16]ú-šá-áš-ḫi-ir [17]ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma šú-pu-ul mi-e ak-šú-ud [18]ḳi-bi-ir-šú i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [19]it-ti ka-a-ri a-ba-am ik-zu-ùr-ru e-sí-ni-iḳ-ma [20]dûra danna i-na kupri ù agurri [21]i-na ki-šá-di-šá šá-da-ni-iš ab-nim

[22]ṭa-a-bi-su-pu-ùr-šú dûr ba-ar-zi-pá[ki] [23]e-eš-še-iš e-pú-uš [24]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šú i-na kupri ù agurri [25]ali a-na ki-da-nim ú-šá-áš-ḫi-ír [26]a-na [ilu]mar bîti bêli mu-šá-ab-bi-ir kakki ša na-ki-ri-ia [27]bît-su i-na ba-ar-zi-pá[ki] e-eš-še-iš e-pú-uš [28]è-bár-ra bît [ilu]šamaš šá sippar[ki] [29]è-dúr-gi-na bît [ilu]šar-ṣarbi [30]šá [alu]ba-as[ki] [31]è-ide-[ilu]anim bît [ilu]anim [32]šá dil-bat[ki] [33]è-an-na bît [ilu]iš-tar šá uruk[ki] [34]è-bár-ra bît [ilu]šamaš šá larsa[ki] [35]è-giš-šîr-gál bît [ilu]sin ša ûru[ki] [36]e-eš-ri-e-ti ilâni rabûti [37]e-eš-še-iš e-pú-uš-ma [38]ú-šá-ak-li-il ši-bi-ir-ši-in [39]zi-in-na-a-at è-sag-ila è-zi-da [40]te-di-iš-ti ba-bi-lam[ki] ba-ar-zi-pá[ki] [41]šá e-li šá ma-aḫ-ri-im [42]ú-šá-ti-ḳu-ma [43]áš-ku-nim a-na ri-e-eš-e-tim [44]ka-la e-íp-še-e-ti-ia šú-ḳu-ra-a-tim [45]za-na-an e-eš-ri-e-ti ilâni rabûti [46]šá e-li šarrâni ab-bi-e-a ú-šá-ti-ru [47]i-na narî áš-ṭu-ùr-ma [48]ú-ki-in aḫ-ra-ta-áš

---

**Nr. 1.** **II**, 2: var. ši-dé-ír-ti || 9: è-ki-dúr-ini nach Straßm. Neb. 247, 12: è-ki-dur-KA-ni; nach Br. 5647. 539 ist die sumerische Aussprache für beide ini oder inim, vgl. Br. 508 und 509 || 10: var. e-eš-ši-iš || 12: ali geschr. Er·Ki || 15: An·Ud·Ud·Du var. Ud-nim, also ênim zu lesen || 18: var. ḳi-be-ir-šu || 21: var. ki-ša-di-šú; kâru ist zweifelhaften Geschlechts; der Schreiber von V. R. 34 bevorzugt die Femininform, vgl. col. I 27; die Redaktion von Nr. 13 gibt šú, vgl. 13, II 34 || 23: var. e-eš-ši-iš || 25: Er·Ki || áš nach Rm 673, wo ír, nicht ir am Ende steht || 29: [ilu] Lugal·Giš·A·Tu·Gab·Liš || 30: Anim sum. Uraš || 35: für Nu = sir oder šir, vgl. Bab. III 30 || 43: var. ri-e-še-e-tim ||

**Col. II.** [1]ließ es von Gold und Edelsteinen [2]wie die (Sternen-) Schrift[(1)] des Himmels erglänzen. [3]Gewaltige Zederbalken überzog ich mit Gold, [4]zu beschirmen Emaḫtilla, die Kapelle des Nebo, [5]zu drei und drei streckte ich sie hin. [6]Emaḫ, den Tempel der Ninḫarsag, einen Tempel in Babylon; [7]Enig-pakalama-suma, den Tempel des Nebo von Ḫarê; [8]Enamḫe, den Tempel des Ramman in Kumari; [9]Ekidurini, den Tempel der Nin-eanna, der im Innenraum der Mauer [10]in Babylon (liegt), baute ich neu, [11]führte hoch auf ihre Spitzen.

[12]Was kein König vor mir getan hatte, [13]4000 Ellen Landes seitwärts der Stadt [14]ferne, unnahbar [15]ließ ich eine gewaltige Mauer gen Osten zu Babylon [16]umschließen. [17]Ich grub ihren Graben und kam bis auf das Grundwasser; [18]seinen Uferrand baute ich mit Asphalt und Brandziegeln und [19]fügte ihn mit der Randmauer[(2)], die mein Vater errichtet hatte, zusammen. [20]Eine gewaltige Mauer aus Asphalt und Brandziegeln [21]baute ich an seinem Rande bergehoch.

[22]Ṭabi-supuršu, die Mauer von Borsippa [23]baute ich neu; [24]die Randmauern ihres Grabens ließ ich aus Asphalt und Brandziegeln [25]die Stadt zum Schutz umschließen. [26]Dem Mar-bît-bêli, der da zerbricht die Waffen meiner Feinde, [27]baute ich seinen Tempel in Borsippa neu auf. [28]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Sippar; [29]Edurgina, den Tempel des Šar-ṣarbi [30]in Bas; [31]E-ide-Anim, den Tempel des Anu [32]in Dilbat; [33]E-anna, den Tempel der Ištar in Erech; [34]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Larsa; [35]Egišširgal, den Tempel des Sin in Ur; [36]die Heiligtümer der großen Götter [37]baute ich neu, [38]vollendete ihr Werk. [39]Die Fürsorge für Esagila und Ezida, [40]die Erneuerung von Babylon und Borsippa [41]die ich mehr als zuvor [42]gefördert, trieb ich auf die Spitze. [44]Alle meine kostbaren Arbeiten [45]bezüglich der Erhaltung der Heiligtümer der großen Götter, [46]worin ich meine königlichen Väter überbot, [47]schrieb ich auf eine Tafel [48]und stellte sie auf für die Nachwelt.

---

(1) Sternenschrift; zur Sache vgl. KAT 634 [Z].

(2) Hieraus ergibt sich, daß die Ostmauer von Nabopolassar begonnen wurde.

[49]ka-la e-íp-še-e-ti-i̯a [50]šá i-na narî áš-ṭu-ru [51]mu-da-a-am li-ta-am-ma-ar-ma [52]ta-ni-it-ti ilâni [53]li-iḫ-ta-as-sa-as [54]e-bi-šú ma-ḫa-zi ilâni ù iluiš-tar [55]šá bêlu ra-bé-ù ilumarduk

**Col. III.** [1]i̯a-ti ú-ma-ra-an-ni-ma [2]ú-šá-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am [3]pa-al-ḫi-iš la-a ba-aṭ-ṭi-il-šú [4]ú-šá-al-la-am ši-bi-ír-šú

[5]í-nu-mi-šú a-na ilunin-kár-ra-ak [6]be-el-ti ra-'-im-ti-i̯a [7]na-ṣi-ra-at na-bi-iš-ti-i̯a [8]mu-šá-al-li-ma-at bi-ír-'-i̯a [9]è-ḫar-sag-el-la bît-sa šá ḳi-ri-ib ba-bi-lamki [10]šá iš-tu pa-nim in-na-mu-ma [11]la i-pú-šú šar ma-aḫ-ri-im [12]te-me-en-šú la-bé-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [13]3 libnâti ṣa-ḫi-ír-tim 1 ammat 3 ubânâti [14]mi-in-da-a-tim še-lal-ti-ši-na ni-bil uš-še(?) [15]ap-pa-li-is-ma ak-šú-ud ap-te-iḫ-ma [16]bîtu a-na a-šá-ba ilunin-kár-ra-ak-a [17]la ú-us-su-um ši-ki-in-šá

[18]i-ga-ar bîti šú-a-ti a-na du-un-nu-nim [19]e-bi-šú kupri ù agurri [20]bîti šá a-na a-šá-ba ilunin-kár-ra-ak-[a] [21]ú-us-su-um áš-te-'-u [22][i-na û-um ša-'-]al à-ar-ka-tim . . . [23][e-bi-šú] 3 agurrê [24]šá 16 ubânâtita-ám mi-in-da-a-[tim] [25]mi-ši-il agurri [26]tu-ba-lu [27]e-bi-šú kupri ù agurri [28]ilušamaš ù ilu[rammân] [29]an-na ki-i-nim [30]ú-šá-ki-nim i-na te-ír-ti-i̯a

[31]3 agurri [32]šá 16 ubânâtita-ám [33]ù mi-ši-il agurri [34]tu-ba-lu-ù [35]e-li te-me-en-ni-šú ú-ki-in-ma [36]bîtu i-na kupri ù agurri [37]šá-da-ni-iš e-ír-ti

[38]ilunin-kár-ra-ak-a be-el-ti ṣi-ir-ti [39]a-na è-ḫar-sag-el-la bîti ḫi-da-ti-ki [40]ḫa-di-iš i-na e-ri-bi-ki [41]da-am-ga-tu-ú-a

---

**Nr. 1.** II, 50: var. aš-ṭu-ru || 52: An·An, var. í-lí ||

**Nr. 1.** III, 3: 13, III 11 om. šú || 13: 1, nicht 100; so Ball und Pinches || Šu·Si, Ball und Pinches || 14: lies ni-bil uš-še = Plattform für die Grundmauern; zu dems. Stamm wie niblu gehört 26 und 34 tubalû „Plattform", vgl. dazu Haupt, ZK II 315 und hebr. תֵּבֵל terra firma, und nabâlu in gleicher Bedeutung Neb. Nr. 14, III 17, sowie in der Bedeutung Sandbank Neb. Nr. 13, II 20 (var. pa-ri-im) und 19 B V 53 [Z.] || Die Lesung der Zeichen ni-bil uš-še(?) nach Balls Abschrift || 24: Text hat mi-'-da-a- ||

[49]Alle meine Werke, [50]die ich auf die Tafel geschrieben, sollen [51]die Verständigen lesen und der [52]Herrlichkeit der Götter [53]gedenken. [54]Den Bau der Städte der Götter und Göttinnen, [55]zu dem der große Gebieter Marduk

**Col. III.** [1]Mich beordert [2]und mein Herz willig gemacht hat, [3]in Ehrfurcht ununterbrochen [4]vollendete ich die Arbeit daran.

[5]Damals für Ninkarrak, [6]die Herrin, die mich lieb hat, [7]die mein Leben bewahrt, [8]meine Visionen günstig gestaltet, [9]Eḫarsagila, ihren Tempel in Babylon, [10]der von früher her verfallen war, [11](den) kein früherer König erbaut hatte, [12]seinen alten Gründungsstein grub ich aus und besichtigte ihn. [13]3 winzige (Schichten) Luftziegel, 1 Elle 3 Zoll [14]waren die Maße ihrer aller drei, erblickte ich als Plattform für die Grundmauern, [15]traf auf sie und stieß hindurch(1): [16]der Tempel war zum Wohnsitz der Ninkarrak [17]nicht würdig nach seiner Bauart. [18]Die Wände jenes Tempels zu verstärken, [19]mit Asphalt und Brandziegeln [20]den Tempel als zum Wohnsitz der Ninkarrak [21]würdiger herzustellen, war ich beflissen. [22]Am Tage der Zukunftsbefragung der Götter [23]aus 3 (Schichten) gebrannter Ziegel, [24]von je 16 Zoll Maße [25]und einer halben Ziegelstärke [26]eine feste Plattform [27]herzustellen aus Asphalt und Brandziegeln, [28]bestimmten Šamaš und Ramman [29]in ihrem gerechten Erbarmen [30]durch das mir gesandte Vorzeichen.

[31]Drei Brandziegelschichten [32]von je 16 Zoll [33]und eine halbe Ziegelschicht [34]als feste Plattform [35]legte ich über seinem Gründungsstein fest [36]und führte den Tempel aus Asphalt und Brandziegeln [37]bergehoch auf.

[38]O Ninkarrak, erhabene Gebieterin, [39]wenn du in Eḫarsagila, den Tempel deiner Lust, [40]freudig eintrittst, [41]möge

(1) Die Plattform aus Luftziegeln (niblu) war also mit ihren 3 Lagen 1 ammat 3 ubânu stark, d. h. so dünn und haltlos, daß sie beim auftreffen der Haue (akšud) alsbald durchschlagen wurde (aptiḫ). Die neue stärkere Plattform (tubalû) war aus Brandziegeln, 3½ Lage zu je 16 ubânu hergestellt, war also 56 ubânu d. i. 1 ammat 26 ubânu stark [Z.]. (Langdon möchte in mišil ein „Abbild" des Königs sehen, das auf den temênu gelegt wurde und vgl. Nabop. Nr. 1, II 56 ff.; aber mišlu als syn. von ṣalmu ist nirgends belegbar.)

[42]li-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ki [43]ú-ri-ki û-um-ú-a šú-mi-di šá-na-tu-ú-a [44]ba-la-ṭam à-ar-ka še-bi-e li-it-tu-ti-i̯a [45]li-iš-šá-ki-in i-na pi-ki [46]šú-ul-li-im na-bi-iš-ti ṭi-ib-bi šêrê-i̯a [47]ú-ṣu-ùr še-e-ri-i̯a ki-in-ni bi-ir-'-i̯a [48]lu-u šú-um-gu-tu na-ki-ri-i̯a [49]ù sa-pa-nim mâti ai-bi-i̯a [50]i-na ma-ḫa-ar $^{ilu}$marduk šar šá-mi-e ù ir-zi-tim [51]ḳi-bé-i [52]sa-at-ta-ak-ka

## Nebukadnezar Nr. 2.

**Col. III.** [20]í-nu-mi-šú a-na $^{ilu}$lugal-marad-da bêli-i̯a [21]bît-su šá ḳi-ri-ib marad-da$^{ki}$ [22]šá iš-tu ú-um ri-e-ḳu-ú-tim [23]te-me-en-šú la-bé-ri-im [24]la i-mu-ru šar ma-aḫ-ri-im [25]te-mi-en-šu la-bé-ri-im a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [26]e-li te-mi-en-na šá na-ra-am-sin šarri [27]a-ba-a-am la-bé-ri ú-ki-in uš-šu-šú [28]ši-ṭe-ír šú-mi-i̯a ab-ni-ma [29]ú-ki-in ḳi-ír-bu-uš-šú [30]$^{ilu}$lugal-marad-da bêl ku-ul-la-at ga-ar-dam [31]li-bi-it ga-ti-i̯a a-na da-mi-iḳ-tim [32]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [33]ba-la-aṭ û-um ri-e-ku-ú-tim [34]še-bi-e li-it-tu-ú-tim [35]ku-un $^{iṣu}$kussî ù la-ba-ar pa-li-e [36]a-na ši-ri-iḳ-tim šú-ur-ḳam [37]ši-gi-iš la ma-gi-ri [38]šú-ub-bi-ír kakkê-šú-un [39]ḫu-ul-li-iḳ na-ap-ḫa-ar mât ai-bi [40]su-pu-un ku-ul-la-at-su-un [41]ka-ak-ki-ka e-iz-zu-ú-tim [42]šá la i-ga-am-mi-lu na-ki-ri [43]lu-ú ti-bu-ù lu-ú za-aḳ-tu [44]a-na na-a-ri ai-bi-i̯a li-il-li-ku i-da-ai [45]i-na ma-ḫa-ar $^{ilu}$marduk šar šá-mi-e ù ir-zi-tim [46]e-ib-še-ti-i̯a šú-um-gi-ir [47]ḳi-bi tu-um-ḳu-ú-a

## Nebukadnezar Nr. 3.

Vorbemerkung. Dieser Cylinder zum Preise des Maradtempels hat dieselbe literarische Form wie Nr. 14 zur Erinnerung an Eulla in Sippar. Beide haben den Cylindern mit 3 Kolumnen als Grundlage gedient, 16 für 13 und 3 für 2. Der Schreiber, der 16 zu 13 erweiterte, nahm den 3spaltigen Esagillazylinder I als Muster und schrieb für den wichtigen Schlußabschnitt 16 ab. Der Schreiber von 2 dagegen hat nicht einmal seine Vorlage 1 neu geordnet, sondern einfach abgeschrieben. Man wird jedoch beim Vergleich von 2, III 20—47 finden, daß trotz der großen Verderbnis von 3, I 26—II 32 der Bericht über den eigentlichen Bau zusammengezogen (3, I 26—II 15 [etwa 21 Zeilen] = 2, VIII 2—29) und das Schlußgebet erweitert hat. Immerhin kann der Text des ursprünglichen kurzen Cylinders fast ganz aus der Rezension von Nr. 2 hergestellt werden, die den Namen des Tempels nicht enthält.

**Col. I.** [1]$^{ilu}$[na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$] [2]ri-[è-a-um ki-i-nim i-tu-ut ku-un li-ib-bi $^{ilu}$marduk] [3]iš-[šá-

---

**Nr. 1. III,** 44: So McGee nach Balls Abschrift; vgl. RM 674, III 34 || 47: Der Parallelismus fordert, šêri-i̯a als „meine Orakel" zu fassen [Z.].

Gnade gegen mich [42]erfunden werden auf deinen Lippen! [43]Mache lang meine Tage, befestige meine Jahre! [44]Langes Leben, Sättigung mit Nachkommenschaft [45]werde erfunden in deinem Munde! [46]Behüte meine Seele, laß gedeihen meinen Leib; [47]bewahre meine Orakel, mache zuverlässig meine Traumgesichte; [48]ja Niederwerfung meiner Widersacher [49]und Vernichtung des Landes meiner Feinde [50, 51]sprich aus vor Marduk, dem König Himmels und der Erden, [52]immerdar!

### Nebukadnezar Nr. 2 (vgl. S. 17)(1).

**Col. III.** [20]Zu jener Zeit für Lugal-Maradda, meinen Herrn, [21]seinen Tempel in Marad, [22]von dem seit fernen Tagen [23]seinen alten Gründungsstein [24]kein früherer König gesehen hatte: [25]seinen alten Gründungsstein suchte ich und nahm Einblick. [26]Über dem Gründungsstein des Naramsin, des Königs, [27]meines alten Ahnherrn, legte ich sein Fundament. [28]Eine Inschrift mit meinem Namen fertigte ich an [29]und legte sie darin nieder.

[30]O Lugal-Maradda, du Herr über alles, du Held! [31]Auf das Werk meiner Hände in Gnaden [32]schaue freundlich hin! [33]Leben für ferne Tage, [34]Sättigung an Nachkommenschaft, [35]Festigkeit des Thrones und Dauer der Regierung [36]schenke als Geschenk! [37]Zerschmettere die Widersetzlichen, [38]zerbrich ihre Waffen, [39]richte zugrunde das gesamte Land der Feinde, [40]überwältige sie allesamt! [41]Deine grimmigen Waffen, [42]die nicht schonen den Feind, [43]ja sie fahren darein, ja sie sind scharf: [44]niederzustrecken meine Feinde mögen sie mir zur Seite treten! [45]Vor Marduk, dem Herrn Himmels und der Erde [46]mache meine Taten willkommen, [47]rede zu meinen Gunsten!

### Nebukadnezar Nr. 3 (vgl. S. 17).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der treue Hirte, der Erwählte der Herzenstreue Marduks, [3]der erhabene

(1) Im August 1910 sah ich ein vollständiges Duplikat dieser Inschrift bei einem Pariser Antiquitätenhändler.

ak-ku ṣi-i-ri] $^{4}$na-[ra-am $^{ilu}$na-bi-um] $^{5}$e-im-ga [.........] $^{6}$za-ni-in [è-sag-ila ù è-zi-da] $^{7}$i-da-an [za-na-a-tim] $^{8}$mu-ud-di-iš e-eš-[ri-e-tim] $^{9}$aplu a-[šá-ri-du] $^{10}$šá $^{ilu}$na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ $^{11}$í-nu-um $^{ilu}$marduk be-lí ra-bi-[ù] $^{12}$ni-šê ra-ap-šá-a-tim $^{13}$a-na ri-è-ú-ti i-ti-nam $^{14}$za-na-an ma-ḫa-zi ud-du-šú e-eš-ri-e-tim $^{15}$ra-bi-iš ú-ma-'-ir-an-ni $^{16}$a-na-ku a-na $^{ilu}$marduk be-lí-ia $^{17}$ka-ia-na-ak la ba-aṭ-la-ak $^{18}$i-na kaspi ḫurâṣi abnê ni-se-iḳ-tim šú-ḳu-ru-ú-tim $^{19}$e-ra-a $^{iṣu}$miskanna $^{iṣu}$erini $^{20}$è-sag-ila ú-šá-pi-ma $^{21}$û-mi-iš ú-na-am-mi-ir $^{22}$è-zi-da ú-šá-ak-li-il-ma $^{23}$ki-ma ši-dé-ir-tim šá-ma-mi ú-ba-an-nim $^{24}$i-na e-eš-ri-e-ti ilâni rabûti $^{25}$zi-in-na-a-tim áš-tàk-ka-an $^{26}$a-na $^{ilu}$lugal-marad-da be-lí-ia $^{27}$at-ta-'-id-ma $^{28}$è-idi-kalama bît-su šá ḳi-ri-ib marad-da$^{ki}$ $^{29}$šá ištu û-um ri-e-ḳu-ú-tim $^{30}$te-me-en-šú la [i-mu-ru šarru ma-aḫ-ri-im] $^{31}$ma-aṣ-[ṣa-ar-ti-šu ........]

**Col. II.** $^{1}$1 ...... (13 Zeilen fehlen nach Wincklers Ansicht) $^{14}$a-na ..... $^{15}$ki-ma ..... $^{16}$$^{ilu}$marad-da ....
$^{17}$a-na è-[idi-kalama .....] $^{18}$li-bi-[it ga-ti-ia] $^{19}$a-na [da-mi-iḳ-tim] $^{20}$ḫa-di-[iš na-ap-li-is-ma] $^{21}$da-am-[ga-tu-ú-a] $^{22}$li-iš-[šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ka] $^{23}$ba-la-[aṭ û-mi-im ri-e-ḳu-ú-tim] $^{24}$še-[bi-e li-it-tu-ú-tim] $^{25}$ku-un-[nu $^{iṣu}$kussî ù la-ba-ri pa-li-e] $^{26}$a-na [ši-ri-iḳ-tim šú-ùr-ḳam] $^{27}$kak[kû-ka iz-zu-ú-tim $^{28}$ši-gi-[iš la ma-gi-ri] $^{29}$ḫu-ul-[li-ik na-ap-ḫa-ar mât ai-bi] $^{30}$i-na [ma-ḫa-ar $^{ilu}$marduk] $^{31}$šar-ri, ša ..... $^{32}$ḳi-be [tu-um-ku-ú-a]

## Nebukadnezar Nr. 4.

**Col. I.** $^{1}$$^{ilu}$na-bi-um-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr $^{2}$šar ba-bi-il$^{ki}$ $^{3}$za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da $^{4}$apal $^{ilu}$na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr $^{5}$šar ba-bi-lam$^{ki}$ a-na-ku $^{6}$áš-šum ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila $^{7}$du-un-

---

**Nr. 3.** **I**, 4 u. 5: nur Zeilenanfänge erhalten, dieselben entsprechen I. R. 51 Nr. 1 (Winckler), siehe Neb. Nr. 11 ‖ 7: vgl. Neb. Nr. 13, I 15; V. R. 63, 1, 3 und 85, 4—30, 2 col. I 6 ‖ 10: nach McGee erwartete man a-na-ku, aber Wincklers Copie läßt keinen Raum dafür ‖ 12: šê Zeichen SIG, Br. 10775 ‖ 30: vgl. Neb. Nr. 2, III 24 ‖

**Nr. 3.** **II**, 27: so nach Winckler, ZA 2, 130 col. 2, 12 ‖

**Nr. 4.** **I**, 2: Moldenke: -lam ‖ 6: Zeile 6—11, die Einführung des Berichts über die Ostmauer, sind kopiert in 9, II 1—13 und 14, II 57—3, 1, die nur Zeile 6—9 haben, und in 15, wo die Phrasen anders geordnet sind; vgl. VI 22 f., wo Zeile 10 + 11 zur Einführung des Abschnitts über die Mauer und 6—9 zur Einführung eines neuen Abschnitts dienen, 15, VI 39 f. Siehe auch die kritischen Bemerkungen zu Nr. 15 ‖

Regent, [4]der Liebling des Nebo, [5]der weise [.........], [6]der Erhalter von Esagila und Ezida, [7]der Bescheid weiß mit der Kunst der Erhaltung, [8]der Erneuerer der Heiligtümer, [9]der erstgeborene Sohn [10]des Nabopolassar, des Königs von Babylon [bin Ich].

[11]Als Marduk, der große Herr, [12]die weitausgebreiteten Völkerscharen [13]meiner Obhut zuerteilt [14]und zur Erhaltung der Städte, zur Erneuerung der Heiligtümer [15]feierlichst mich entbot, [16]da schmückte ich dem Marduk, meinem Herrn [17]ständig ohne Unterlaß [18]mit Silber, Gold, kostbaren Edelsteinen, [19]Bronze, Holz von Magan, Zedernholz [20]das Esagila, [21]wie der helle Tag ließ ich es erstrahlen. [22]Ezida vollendete ich [23]und wie die (Sternen-)Schrift des Himmels ließ ich es erglänzen. [24]Den heiligen Stätten der großen Götter [25]ließ ich meine erhaltende Tätigkeit angedeihen. [26]Zu Lugal-Maradda, meinem Herrn, [27]flehte ich, [28]und E-idi-kalama, seinen Tempel in Marad, [29]dessen Gründungsstein seit fernen Tagen [30]kein früherer König zu Gesicht bekommen, [31]dessen Befestigung .........

**Col. II.** [Lücke von 13 Zeilen] .. [14]für ..... [15]wie ..... [16]Gott Maradda ....
[17]Auf E-idi-kalama, [18]das Werk meiner Hände, [19]blicke in Gnaden [20]freundlich hin! [21]Meine frommen Taten [22]mögen erfunden werden auf deinen Lippen! [23]Leben für ferne Tage, [24]Sättigung mit Nachkommenschaft, [25]Festigkeit des Thrones und Dauer der Regierung [26]schenke zum Geschenk! [27]Mit deinen grimmigen Waffen [28]zerschmettere die Widersetzlichen, [29]richte zugrunde das gesamte Land der Feinde! [30]Vor Marduk, [31]dem König, der .... [32]rede zu meinen Gunsten!

## Nebukadnezar Nr. 4 (vgl. S. 17).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der Erhalter von Esagila und Ezida, [4]der Sohn des Nabopolassar, [5]des Königs von Babylon, bin Ich. [6]Um die Befestigung von

nu-num [8]li-im-num ù šá-ag-gi-šum [9]a-na ba-bi-lam$^{ki}$ la sa-na-ga [10]ga-an ta-ḫa-zi a-na im-gur-$^{ilu}$en-lil [11]dûr ba-bi-lam$^{ki}$ la ṭa-ḫi-e [12]šá ma-na-a-ma šar ma-aḫ-ri [13]la i-pú-šú [14]in ka-ma-at ba-bi-lam$^{ki}$ [15]dûru dannu ba-al-ri ṣit $^{ilu}$šamši [16]ba-bi-lam$^{ki}$ ú-šá-áš-ḫi-ra [17]ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma [18]šú-pu-ul mi-e ak-šu-ud [19]ap-pa-li-is-ma [20]ka-a-ri a-bi-im ik-zu-ùr-ru [21]ga-ad-nu ši-ki-in-šú [22]dûra danna šá ki-ma sa-tu-um [23]la ut-ta-áš-šú [24]in kupri ù agurri [25]ab-ni-ma [26]it-ti ka-a-ri a-bi-im [27]ik-zu-ùr-ru [28]e-sí-ni-iḳ-ma [29]i-ši-su in i-ra-at ki-gal-lim [30]ú-šá-ar-ši-id-ma

**Col. II.** [1]ri-ši-šú šá-da-ni-iš [2]ú-za-aḳ-ḳi-ír [3]i-ta-at dûri a-na du-un-nu-nim [4]ú-šá-al-li-iš-ma [5]in-du a-sur-ra-a ra-bi-a-am [6]iš-di dûr a-gur-ri e-mi-id-ma [7]in i-ra-at [ki-gal-lim] ab-ni-ma [8]ú-šá-ar-ši-id te-me-en-šu [9]ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila [10]ù ba-bi-lam$^{ki}$ ú-da-an-ni-in-ma [11]šú-ma-am dâra-a-am [12]šá šar-rù-ti-ia áš-ta-ak-ka-an

[13]$^{ilu}$marduk $^{ilu}$en-lil íli [14]i-lu ba-nu-ú-a [15]in ma-aḫ-ri-ka [16]íp-še-tu-ú-a li-id-mi-ḳa [17]lu-la-ab-bi-ír [18]a-na da-ír-a-tim [19]ba-la-ṭam da-ír-a [20]še-bi-e li-it-tu-ti [21]ku-un-nu ku-su-ú [22]ù la-ba-ri pa-li-e [23]a-na ši-ri-iḳ-tim šú-ùr-ḳam [24]lu re-ṣi tu-kul-ti-ia [25]$^{ilu}$marduk at-ta-a-ma [26]in ḳi-bé-ti-ka ki-it-ti [27]šá la na-ka-ri-im [28]lu te-bu-ú [29]lu za-aḳ-tu [30]ka-ak-ku-ú-a [31]ka-ak na-ki-ri-im [32]li-mi-e-zu

---

**Nr. 4.** **I**, 9: Mold. sa-na-ki ‖ 10: ga-an, anderwärts ḳa-an taḫâzi ist sumerisch Gi·Ag, also gan, ḳan ist sicherlich ḳanû „Rohr" = Speerschaft; das gewöhnliche Wort für taḫâzu ist MÊ, Br. 2804 (var. MĒ, Br. 2773), also lies Gi·Mē ‖ 11: Mold. ṭa-ḫi-šú ‖ 16: var. u-šá-áš-ḫi-ir ‖ 20: Mold. ka-ar ‖ 20: vgl. Neb. Nr. 1, II 12—21 ‖ 23: II² von נוש ‖ 26: Mold. ka-ar ‖

**Nr. 4.** **II**, 1: var. ri-e-ši-šú sa- ‖ 3: i-ta-at hier von ittu „Maß" M.-Arn. 128$^b$ [Z.] ‖ 4: sic! Ungnad ‖ 5: ašurrû Del., HW 150 und asurrakku (ib. 111) sind dasselbe Wort, letzteres mit sumer. Affix aku. asurrû = išid bîti CT XVIII 26, K. 4181, 45 und ÙR = asurrû SAI 3312, vgl. Ùr É·Gàr·Ra = išid igari „Grundmauer, Fundament der Wand" 3318. É-Gàr = asurrû SAI 4487, also igaru syn. zu asurrû. CT VIII 23b, 13 heißt es von einem Hause: a-su-ur-ra-am u-da-an-na-an „er soll die Grundmauern verstärken" ‖ 12: Zeichen Br. 909; Mold. šar-ù ‖ 18: Mold. ba-la-aṭ ûmi-im ri-e-ku-tim; ganz anders in der Berl. Abschrift: . . . . tu-ú-a li-it . . . . ‖ 32: li-mi-e-zu entweder von limētu Umgebung (so M.-Arn. 490$^b$) oder das Wort ist als Verbalform zu fassen; die Schreibung li-mi-e-su Neb. Nr. 12, III 29 kann auf אמס zerschlagen führen, wovon imisû als 3. plur. IV. R. 30

Esagila zu verstärken, [8]damit der böse Feind und Zerstörer [9]gegen Babylon nicht andringen, [10]damit der Speerwurf der Feldschlacht an Imgurbel [11]die Mauer Babylons nicht heranreichen könnte, [12]zog ich, was kein früherer König [13]getan hatte, [14]im Weichbild Babylons [15]eine gewaltige Mauer nach Osten zu [16]um Babylon herum. [17]Ihren Graben warf ich aus [18]und erreichte das Grundwasser; [19]da sah ich, [20]daß die Böschungsmauer, die mein Vater angelegt hatte, [21]zu schwach war im Bau. [22]Eine gewaltige Mauer, die wie ein Gebirge [23]nicht ins Wanken gebracht werden konnte, [24,25]erbaute ich aus Asphalt und Brandziegeln [26,27,28]und vereinigte sie mit der Böschungsmauer die mein Vater angelegt hatte. [29]Ihr Fundament legte ich an der Brust der Unterwelt [30]fest,

**Col. II.** [1]ihren Scheitel [2]führte ich bergehoch auf. [3]Die Maße dieser Mauer zu ihrer Verstärkung [4]verdreifachte ich und [5]errichtete eine große Stützmauer [6]am Fuße der Ziegelmauer. [7]An der Brust der Unterwelt stellte ich sie her und [8]legte fest ihren Gründungsstein. [9]Die Befestigung Esagilas [10]und Babylons verstärkte ich [11]und begründete den ewigen Ruf meines Königtums.

[13]O Marduk, Herr der Götter, [14]Gott der mich erschaffen hat, [15]vor dir [16]mögen meine Taten rein sein! [17]Laß (sie) von Dauer sein [18]in Ewigkeit! [19]Ewiges Leben, [20]Sättigung mit Nachkommenschaft, [21]Festigkeit des Thrones [22]und Dauer der Regierung [23]schenke zum Geschenk! [24]Ja, mein Helfer und mein Beistand [25]bist, Marduk, Du! [26]Auf dein zuverlässiges Geheiß, [27]das unwandelbare, [28]fürwahr mögen dreinfahren, [29]mögen scharf sein [30]meine Waffen! [31]Die Waffe der Feinde sei ohne Kraft!

---

Nr. 1, 17/18 belegbar ist. Zu übersetzen wäre dann: „mögen sie (sc. meine Waffen) die Waffe der Feinde zerschlagen!“ Genau müßte dann li-mi-su-u geschrieben werden. Langdon faßt die Stelle als „mögen die Waffen des Feindes zu nichte werden!“ Andere Erklärungen s. M.-Arn. 565 s. v. mēsu. Es dürfte wohl mâṣu „gering, kraftlos sein“ vorliegen, s. Winckler, Forsch. 1, 248 [Z].

## Nebukadnezar Nr. 5.

**Col. I.** [12]in ka-ma-at ba-bi-lam[ki] [13]dûra danna ba-al-ri ṣît [ilu]šamši [14]ba-bi-lam[ki] ú-šá-áš-ḫi-ra [15]ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma [16]ki-bi-ír-ša in ku-up-ru [17]ù à-gu-ùr-ru [18]ú-za-aḳ-ḳi-ír [19]ḫu-ùr-sa-ni-iš [20]abullê-šú šá-ad-la-a-ti [21]ú-ra-ak-ki-is-ma [22]da-la-a-ti è-ri-nim ṣi-ra-a-ti [23]sí-pa-ar-ri ú-ḫa-al-li-ip-ma [24]ú-ra-at-ti-ši-na-a-ti [25][nâru]mu-ṣi me-e-šú áš-ni-iḳ-ma [26]in ku-up-ri ù à-gu-ùr-ru [27]ab-na-a su-uk-ki-šú

**Col. II.** [1]áš-šum in [nâru]mu-ṣi-e me-e-šá [2]ḫa-ab-ba-a-tim [3]mu-ut-ta-ḫa-li-lum [4]la e-ri-bi [5]in pa-ar-zi-il-lum e-lu-tim [6]ás-ba-at mu-ṣa-a-šá [7]in *baḳ-ḳu-gu-ul-la-tim* [8]pa-ar-zi-il-lum [9]ú-uš-ši-im-ma [10]ú-uš-ši-id ri-ki-is-sa [11]ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila [12]ù ba-bi-lam[ki] [13]ú-da-an-ni-in-ma [14]šú-ma-am da-ír-a-am [15]šá šar-rù-ti-ia [16]lu áš-ta-ak-ka-an

[17][ilu]marduk bi-e-la [18]li-bi-it ga-ti-ia [19]a-na da-mi-iḳ-tim [20]na-ap-li-is-ma [21]ba-la-ṭam da-ír-a-am [22]a-na ši-ri-iḳ šú-ùr-ḳam [23]e-ma ga-ab-li ù ta-ḫa-zi [24]lu ri-ṣi tu-kul-ti-ia [25][ilu]marduk at-ta-ma [26]ka-ak-ki-ka e-iz-zu-tim [27]šá la im-ma-aḫ-ḫa-ru [28]a-na šú-um-ḳu-ut na-ki-ri-ia [29]li-il-li-ku i-da-ai

## Nebukadnezar Nr. 6.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [2]šar bâb-ili[ki] [3]apal [ilu]na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [4]šar bâb-ili[ki] [5]a-na-ku [6]è-maḫ [7]bît [ilu]nin-maḫ [8]lib-ba bâb-ili[ki] [9]a-na [ilu]nin-maḫ [10]ru-ba-a-tim [11]ṣi-ir-ti [12]i-na ba-bi-lam[ki] [13]e-eš-še-iš [14]e-pú-uš [15]ki-sa-a danna [16]i-na kupri [17]ù agurri [18]ú-šá-áš-ḫi-ir-šá

**Col. II.** [1]e-pi-ir irṣi-tam [2]e-el-lu-tim [3]ḳi-ír-ba-šá [4]ú-ma-al-lam [5][ilu]nin-maḫ [6]ummi ri-mi-ni-ti [7]ḫa-di-iš [8]na-ap-li-is-ma [9]dam-ga-tu-ú-a [10]li-iš-šá-ka-na [11]šá-ap-tu-uk-ki [12]ru-ub-bi-ši [13]zi-ri-im [14]šu-un-di-li [15]na-an-na-bi [16]i-na ḳi-ír-bi-it [17]pi-ri-ʾ-ia [18]šá-al-mi-iš [19]šú-te-ši-ri ta-li-it-ti

---

**Nr. 5.** **I**, 1—11: identisch mit Nr. 4. I, 1—13 ‖ **II**, 5: -lu(m) ‖ 9: = uššib-ma ‖ 10: וישר ‖

**Nr. 6.** **I**, 10: var. -ti ‖ 11: var. ṣi-ír-tim ‖ 12: var. Ka-dingir-ra-ki ‖ 13: var. -ši- ‖ 15: var. ki-sa-a-am ‖ 18: var. -ír ‖

**Nr. 6.** **II**, 1: var. e-pi-ir-ri und IŠ[pl.] ‖ var. irṣi-i-tam ‖ 8: na-ap-li-si-ma Ungnad ‖ 9: var. da-am- ‖ 15: var. -ba, vgl. D., HW אנב 98[a] ‖ 16: var. -ir.

## **Nebukadnezar Nr. 5** (vgl. S. 18).

**Col. I.** [12] Im Weichbild Babylons [13] eine gewaltige Mauer nach Osten zu [14] legte ich um Babylon herum. [15] Ihren Graben warf ich aus, [16] seinen Rand führte ich mit Asphalt [17] und Brandziegeln [18] hoch auf [19] wie ein Gebirge. [20] Riesige Stadttore [21] legte ich an, [22] die gewaltigen zedernen Türflügel [23] überzog ich mit Bronze [24] und fügte sie (in dieselben) ein. [25] Einen Wasserlauf zog ich dicht daran vorbei, [26] mit Asphalt und Brandziegeln [27] baute ich sein Bett.

**Col. II.** [1] Damit in diesen Wasserkanal [2, 3] kein schleichender Plünderer [4] hineinkriechen könnte, [5] so versperrte ich mit blankem Eisengitter [6] seinen Abzug, [7] in ein Drehgestell [8] von Eisen [9] setzte ich es ein [10] und machte es fest mit Charnieren. [11] Die Befestigung von Esagila [12] und Babylon [13] verstärkte ich und [14–16] begründete den ewigen Ruf meines Königtums.

[17] O Marduk, Gebieter, [18] das Werk meiner Hände [19, 20] schaue in Gnaden an! [21] Ewiges Leben [22] schenke als Geschenk! [23] In Kampf und Feldschlacht [24] bist mein Helfer und Beistand, [25] Marduk, Du! [26] Deine grimmen Waffen, [27] die unertragbar sind, [28] mögen zur Niederwerfung meiner Feinde [29] mir zur Seite gehen!

## **Nebukadnezar Nr. 6** (vgl. S. 18).

**Col. I.** [1] Nebukadnezar, [2] der König von Babylon, [3] der Sohn des Nabopolassar, [4] des Königs von Babylon, [5] bin Ich. [6] Emaḫ, [7] den Tempel der Ninmaḫ, [8] mitten in Babylon, habe ich [9] der Ninmaḫ(1), [10] der Fürstin, [11] der Erlauchten, [12] in Babylon [13] neu [14] erbaut. [15] Eine gewaltige Terrasse [16] aus Asphalt [17] und Brandziegeln [18] baute ich rings um ihn herum.

**Col. II.** [1] Mit Erdmassen [2] von lauter Erde [3, 4] füllte ich ihr Inneres aus.

[5] O Ninmaḫ, [6] barmherzige Mutter, [7, 8] schaue freundlich drein! [9] Meine frommen Werke [10] mögen erfunden werden [11] auf deinen Lippen! [12] Breite aus [13] meinen Samen, [14] mache zahlreich [15] meinen Nachwuchs, [16] inmitten meiner [17] Nachkommenschaft [18, 19] laß wohlgedeihen den Kindersegen!

---

(1) Ninmaḫ oder Ninḫarsag ist identisch mit Ninlil.

## Nebukadnezar Nr. 7.

**Col. I.** [1]iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-iliki [2]ru-ba-a-am na-a-dam i-tu-ut ku-un li-ib-bi ilumarduk [3]ri-è-a-um ki-i-nim [4]mu-uš-te-ši-ir áš-ra-a-ti iluna-bi-um [5]mu-ṭi-ib li-ib-bi-šú-un [6]iš-šá-ak-ku ṣi-i-ri [7]šá a-na zi-in-na-a-ti è-sag-ila ù è-zi-da [8]û-mi-šá-am ti-iṣ-mu-ru-ú-ma [9]da-am-ga-a-ti bâb-iliki ù ba-ar-zi-páki [10]iš-te-ni-'-ù ka-a-a-nam [11]e-im-ga mu-ut-ni-en-nu-ù [12]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [13]aplu ašaridu šá ilunabû-aplu-ú-ṣu-ùr [14]šar bâb-iliki a-na-ku

[15]í-nu-um ilumarduk be-ili ra-bé-ù i-lu ba-nu-ú-a [16]ki-ni-iš ib-ba-an-ni-ma [17]da-am-ga-a-ti maḫâzi-šú bâb-iliki [18]ra-bi-iš ú-ma-'-ir-an-ni [19]a-na-ku a-na ilumarduk be-ili-ia [20]ka-ia-na-ak la ba-aṭ-la-ak [21]šá e-li-šá ṭa-a-bu [22]ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a [23]i-ta-ma-am li-ib-ba-am [24]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-tim abnê šú-ḳu-ru-ú-tim [25]e-ra-a iṣumiskanni iṣuêrini [26]mi-im-ma šú-um-šú šú-ḳu-ru šú-un-du-lam [27]la ba-šá-a ḫi-ši-iḫ-tim [28]è-sag-ila az-nu-un-ma [29]šá-áš-ši-iš ú-šá-pa-a šá-ru-ru-ú-šú

**Col. II.** [1]è-zi-da ú-šá-ak-li-il-ma [2]ki-ma ši-ṭi-ir-tim šá-ma-mi [u-ba-]an-nim [3]im-gu-ùr-iluen-lil ù ni-mi-it-tim-iluen-lil [4]dûrâni rabûti šá bâb-iliki uš-te-ši-ir-ma [5]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šú i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [6]šá-da-ni-iš ab-ni-ma [7]maḫâzi a-na ki-da-a-nim ú-šá-áš-ḫi-ir [8]ri-i-mu e-ri-i e-iḳ-du-ú-tim [9]ù mušruššû še-zu-zu-ú-tim [10]i-na abullâni-šú ú-uš-zi-iz-ma [11]maḫâzi bâb-iliki a-na ta-ab-ra-a-tim ú-še-e-pi [12]ni-ṣi-ir-tim è-sag-ila ù bâb-iliki áš-te-'-e-ma

[13]i-na tu-ùr-ri e-li-i šá abulli iluiš-ta-ar [14]iš-tu kišadnâri puratti a-di mi-ḫi-ra-at abulli [15]i-ta-a-at maḫâzi a-na ki-da-a-nim [16]ḫa-al-ṣi ra-bi-tim [17]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [18]i-ši-is-sa mi-ḫi-ra-at ap-si-i [19]i-na šú-pú-ul mi-e bi-e-ru-tim ú-šá-ar-ši-id [20]ri-e-ši-šú šá-da-ni-iš ú-za-aḳ-ḳi-ir [21]ma-aṣ-ṣa-ar-tim na-ak-li-iš ú-da-an-ni-in-ma [22]maḫâzi bâb-iliki a-na ni-ṣi-ir-tim áš-ku-un [23]ilumarduk be-ili ra-bé-ù [24]li-bi-it ga-ti-ia [25]a-na da-mi-iḳ-tim ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [26]da-am-ga-a-tu-ú-a li-iš-

---

**Nr. 7.** I, 13: Sag·Kal ‖ II, 2: Wincklers Korrektur nach einem Abguß im Brit. Mus. vgl. ZA II 123 f. ‖ 7: Írki ‖ 13: zum Ištartor vgl. 21, II 4 ‖

## Nebukadnezar Nr. 7 (vgl. S. 18).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der erlauchte Fürst, der Erwählte der Herzenstreue Marduks, [3]der getreue Hirte, [4]der in Ordnung hält die Heiligtümer Nebos, [5]der ihr Herz erfreut, [6]der hehre Regent, [7]der auf die Erhaltung Esagilas und Ezidas [8]täglich bedacht ist, [9]der Hulderweise für Babylon und Borsippa [10]ständig im Sinne hat, [11]der Weise, Gebetsfreudige, [12]der Erhalter von Esagila und Ezida [13]der erstgeborne Sohn des Nabopolassar, [14]des Königs von Babylon, bin Ich.

[15]Seit Marduk, der große Herr, mein göttlicher Erschaffer, [16]mich rechtmäßig erschuf, [17]und mit frommen Werken in seiner Stadt Babylon [18]feierlichst mich betraut, [19]bin Ich Marduk, meinem Herrn, [20]getreu ohne Aufhören, [21]was ihr (lies: ihm!) angenehm, [22]erdenkt täglich unablässig [23]mein Herz. [24]Mit Silber, Gold, kostbaren Edelsteinen, [25]Bronze, Holz von Magan, Zedernholz, [26]allem was kostbar und prächtig, [27]so daß nichts zu wünschen übrig blieb, [28]stattete ich Esagila neu aus, [29]und ließ der Sonne gleich seinen Glanz erstrahlen.

**Col. II.** [1]Ezida vollendete ich, [2]wie die (Sternen-)Schrift des Himmels ließ ich es erglänzen. [3]Imgurbel und Nimittibel, [4]die großen Mauern Babylons, setzte ich in stand, [5]die Böschungsmauern seines (lies: ihres!) Grabens baute ich mit Asphalt und Brandziegeln [6]bergehoch, [7]und führte sie zum Schutze der Stadt ringsherum. [8]Massige Bronzestiere [9]und grimmige Schlangenungeheuer [10]stellte ich in seinen Toren auf; [11]die Stadt machte ich prächtig zu einem Schaustück, [12]auf die Bewahrung Esagilas und Babylons war ich bedacht.

[13]Am oberen turru des Ištartores, [14]vom Ufer des Euphrat bis an das Tor, [15]die Seite der Stadt zu befestigen [16]baute ich eine große Schanze [17]aus Asphalt und Brandziegeln — [18]ihr Fundament gründete ich angesichts des Urmeers [19]drunten in den tiefen Wassern, [20]ihren Scheitel führte ich bergehoch auf. [21]Die Befestigung verstärkte ich (so) auf kluge Weise [22]und machte die Stadt Babylon zu einer Feste.

[23]O Marduk, großer Herr, [24]das Werk meiner Hände [25]schaue in Gnaden freundlich an! [26]Meine frommen Taten

šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ka [27]i-na pi-i-ka el-lu šá la na-ak-ri [28]i-bé a-ra-ku û-mi-i̯a [29]ḳi-bé li-it-tu-ú-ti [30]i-na ḳi-bi-ti-ka ṣi-ir-tim šá la šú-bi-e-lu [31]ai̯ i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-tu ai̯ ar-še-e

## Nebukadnezar Nr. 8.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-ku-du-úr-ri-ú-ṣu-ùr [2]šar ba-bi-lam[ki] [3]à-áš-ru šá-aḫ-ti [4]pa-li-iḫ ilâni rabûti [5]pa-te-si ṣi-i-ri [6]za-ni-in è-sag-ila [7]ù è-zi-da [8]apal [ilu]na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [9]šar ba-bi-lam[ki] [10]a-na-ku

[11]nâru li-bi-il-ḫegalli [12]pa-al-ga ṣît [ilu]šamši [13]ba-bi-lam[ki] [14]šá ul-tu û-um ri-e-ḳu-tú [15]in-na-mu-ú-ma [16]ši-iḫ-ḫa-at epirê[plur.] [17]iz-za-an-nu-ú-ma [18]im-lu-ú sa-ki-ki [19]a-šá-ar-šá [20]áš-te-ʾ-e-ma [21]ul-tu kišad[nâru] puratti [22]a-di ai̯-i-bu-ùr-šá-bu-um

**Col. II.** [1]i-na kupri [2]ù agurri [3]ab-na-a [4]su-uk-ki-šá [5]i-na ai̯-i-bu-ùr-ša-bu-um [6]su-li-e bâb-ili[ki] [7]a-na ma-áš-da-ḫa [8]be-ili ra-bé-im [ilu]marduk [9]ti-tu-ùr pa-al-ga [10]ak-zu-ùr-ma [11]ú-šá-an-di-il [12]ta-al-la-ak-ti

[13][ilu]marduk be-ili ra-bé-ù [14]áš-šá-at-ta [15]na-ap-li-is-ma [16]ba-la-ṭam da-ír-a [17]še-bi-e li-it-tu-ti [18]ku-un [iṣu]kussî [19]ù la-ba-ar [20]pa-li-e [21]a-na ši-ri-iḳ-ti [22]šú-ur-ḳam

## Nebukadnezar Nr. 9.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar mi-šá-ri-im [2]ri-è-a-um ki-i-nim mu-ut-ta-ru-ú te-ne-še-ti [3]mu-uš-te-ši-ir ba-ʾ-la-a-ti [ilu]en-lil [ilu]šamaš u [ilu]marduk [4]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ne-mi-ḳi mu-uš-te-ʾ-um ba-la-ṭam [5]na-a-dam la mu-up-pa-ar-ku-ù [6]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [7]apal [ilu]na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr šar ba-bi-lam[ki] a-na-ku

[8]i-nu-um [ilu]marduk bêlu ra-bé-ù a-na be-lu-ut mâti [9]iš-šá-an-ni-ma [10]ni-šim ra-ap-šá-a-ti a-na ri-è-ú-ti i-ti-nam [11]a-na [ilu]marduk i-lu ba-ni-i̯a pa-al-ḫi-iš lu ú-ta-aḳ-ḳu [12]a-na šá-a-

---

**Nr. 7.** **II**, 31: ar-še-e; im Text: li, Kopie von Hincks: še-e, das Norris für richtig hält; vgl. Winckler, KB III 2, 58 Anm. 1, wo Neb. Nr. 15, X 16 herangezogen wird ||

**Nr. 8.** **I**, 3: var. -tam || 14: var. iš-tu ||

**Nr. 8.** **II**, 7: var. -da-aḫ ||

mögen erfunden werden auf deinen Lippen! [27]Mit deinem reinen Worte, das unwandelbar ist, [28]sprich aus die Länge meiner Tage, [29]befiehl Kindersegen! [30]Auf dein erhabenes Geheiß, das sich nicht ändert, [31]möge nicht am Dasein bleiben mein Feind, keinen Widersacher möge ich besitzen!

## Nebukadnezar Nr. 8 (vgl. S. 19).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon [3]der demütige, ergebene, [4]der Ehrfurcht hat vor den großen Göttern, [5]der erlauchte Priesterfürst, [6]der Erhalter von Esagila [7]und Ezida, [8]der Sohn des Nabopolassar, [9]des Königs von Babylon, [10]bin Ich.

[11]Den Kanal Libilḫegalla, [12]den Kanal im Osten [13]von Babylon, [14]der seit langer Zeit [15]im Verfall lag, [16]mit Erdverschlämmungen [17]verstopft und [18]voll Morast war, [19]seine Stelle [20]suchte ich auf [21]und vom Ufer des Euphrat [22]bis zur Ai-ibur-šabû

**Col. II.** [1-3]baute ich mit Asphalt und Brandziegeln [4]sein Bett. [5]Bei Ai-ibur-šabû, [6]der Straße Babylons, [7]für die Prozession [8]des großen Gebieters Marduk [9,10]errichtete ich eine Brücke über den Kanal [11]und machte breit [12]den Weg. [13]O Marduk, großer Herr, [14]in Ewigkeit [15]schaue gnädig drein! [16]Ewiges Leben, [17]Sättigung mit Nachkommenschaft, [18]Festigkeit des Thrones [19]und Dauer [20]der Regierung [21,22]schenke zum Geschenk!

## Nebukadnezar Nr. 9 (vgl. S. 19).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König der Gerechtigkeit, [2]der getreue Hirte, der Lenker der Menschheit, [3]der da leitet die Untertanen des Enlil, Šamaš und Marduk(1), [4]der vorbedachte, der nach Weisheit trachtet, der da sorgt für das Leben, [5]der Erhabene, der Unermüdliche, [6]der Erhalter Esagilas und Ezidas, [7]der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

[8]Seit der Zeit, daß Marduk, der große Herr, zur Herrschaft des Landes [9]mich erhob, [10]die weiten Völkerscharen zu hüten mir verlieh, habe ich [11]dem Marduk, meinem göttlichen Erzeuger, in Ehrfurcht Gehorsam erwiesen, [12]sein Joch zu ziehen habe

(1) Beachte das Fehlen Nebos in dieser Einführung.

ṭam sí-ir-di-e-šú lu ú-šak-an-iš ki-šá-dam 13 sa-at-tu-ku-šú du-uš-šú-ú-tim 14 ni-id-ba-a-šú e-el-lu-ú-tim 15 e-li šá pa-nim ú-šá-te-ir 16 šá û-um ištenen gumaḫḫê ma-ra-a alpu šuklulu 17 pu-sa zu-lu-ḫi-e da-am-gu-tim 18 ga-du-um šá ilâni è-sag-ila ù ilâni ba-bi-lam$^{ki}$ 19 nu-ú-nim iṣ-ṣu-ru$^{šam}$ šú-um-mu pi-la-a si-ma-at ap-pa-ri-im 20 di-iš-pa-am ḫi-me-tim ši-iz-bi du-mu-uḳ šá-am-nim 21 ku-ru-un-nim da-áš-pa-am ši-ka-ar sa-tu-um 22 ka-ra-nam e-el-lu ka-ra-nam $^{mâtu}$i-za-al-lam 23 $^{mâtu}$tu-ʾ-im-mu $^{mâtu}$ṣi-im-mi-ni $^{mâtu}$ḫi-il-bu-nim 24 $^{mâtu}$a-ra-na-ba-nim $^{mâtu}$su-ú-ḫa-am 25 $^{mâtu}$bît-ku-ba-tim ù $^{mâtu}$bi-ta-a-tim 26 ki-ma me-e na-a-ri la ni-bi-im 27 i-na $^{iṣu}$paššuri $^{ilu}$marduk ù $^{ilu}$ṣar-pa-ni-tum 28 bêlê$^{meš}$-e-a lu ú-da-áš-šá-am

29 pa-pa-ḫa šú-ba-at be-lu-ti-šú 30 ḫurâṣi na-am-ra-am šá-al-la-ri-iš lu áš-ta-ak-ka-an 31 ká-dug-li-sug ḫurâṣi ú-šá-al-bi-iš-ma 32 bîti a-na $^{ilu}$ṣar-pa-ni-tum be-el-ti-ia 33 ku-uz-ba-am ú-za-ʾ-in 34 è-zi-da šú-ba-at ilu šarri šar ilâni šamê irṣitim 35 pa-pa-ḫa $^{ilu}$na-bi-um šá ḳi-ri-ib è-sag-ila 36 si-ip-pu-šú ši-ga-ru-šú ù $^{iṣu}$kanakki-šú 37 ḫurâṣi ú-šá-al-bi-iš-ma 38 bîti ki-ma û-um lu ú-na-am-mi-ír 39 è-temen-an-ki zi-ḳu-ra-at ba-bi-lam$^{ki}$ 40 i-na ḫi-da-a-ti ù ri-šá-a-ti e-pú-uš 41 ba-bi-lam$^{ki}$ ma-ḫa-az bêli ra-bé-ù $^{ilu}$marduk 42 im-gu-ùr-$^{ilu}$en-lil du-ùr-šú ra-bé-a-am 43 ú-šá-ak-li-il 44 i-na sippi abullâni rêmê erî 45 e-iḳ-du-tim ù mušruššê še-zu-zu-ú-ti uš-zi-iz 46 ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma šú-pu-ul me-e ak-šú-ud 47 ḳi-bi-ir-šú in kupri ù agurri 48 lu ab-nim 49 za-ra-ti ḳi-ib-ri šá dûri danni 50 šá ki-ma sa-tu-um la ut-ta-áš-šú 51 in kupri ù agurri ú-še-bi-iš

**Col. II.** 1 áš-šum ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila du-un-nu-nim 2 li-im-nim ù šá-ag-gi-šú 3 a-na ba-bi-lam$^{ki}$ la sa-na-ga-am 4 šá ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri-im la i-pú-šú 5 in ka-ma-at ba-bi-lam$^{ki}$ dûri danni 6 ba-la-ar ṣît $^{ilu}$šamši ba-bi-lam ú-šá-áš-ḫi-ir 7 ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma 8 ḳi-bi-ir-šú in kupri ù agurri 9 ú-za-aḳ-ḳi-ir

---

**Nr. 9.** I, 16: gumaḫḫê nach 19, A III 30; verbessert von Weißbach || ~~21: šikar satû ist „abgelagerter“ Rauschtrank, vgl. Radau, BE XVII 1 p. 115, 2 „Lagerbier“; satû ist wohl sadidu „alt“, Meißner, Suppl. 70 [Z]~~ || 17: pu-ṣa, so Weißbach, ib. 32 || 34: dim-me-ir || 44: sippi sum.: zag-gab || 47: A·Żar·Te·Du·A zu ändern in A·Sir·Ud·Du·A, d. i. êsir-ê-a (Br. 11674) ||

ich gebeugt den Nacken. [13]Seine fetten regelmäßigen Opfer, [14]seine reinen freiwilligen Opfer [15]machte ich reichlicher denn zuvor: [16]für jeden Tag einen feisten Maststier, einen ausgewachsenen Ochsen, [17]kultisch rein (?), reine Opfertiere, [18]angemessen den Göttern von Esagila und den Göttern von Babylon, [19]Fische, Geflügel, Moorhirse (?) die Zier der Sumpfwiesen, [20]Honig, Sahne, Milch, feines Öl, [21]Bier, Met, abgelagerten Rauschtrank, [22]klaren Traubensaft, Traubenwein von Izalla, [23]von Tu'immu, von Ṣimmini, von Ḫilbunim, [24]von Aranabanim, von Suḫam, [25]von Bitkubatim und von Bitatim [26]wie die Wasser des Stromes ohne Maß [27]auf der Tafel des Marduk und der Ṣarpanit, [28]meiner Gebieter, ließ ich in strotzender Fülle vertreten sein.

[29]Das Heiligste, die Wohnung seiner Herrlichkeit[(1)] [30]mit strahlendem Golde belegte ich seine Lehmwandung. [31]Kadug-lisug überzog ich mit Gold. [32]Den Tempel für Ṣarpanit, meine Herrin [33]schmückte ich mit üppiger Pracht. [34]Ezida, den Wohnsitz des Königsgottes, des Königs der Götter Himmels und der Erde, [35]die Kapelle des Nebo im Esagila, [36]ihre Schwellen, Riegel und Pfosten (?) [37]überzog ich mit Gold, [38]ließ den Tempel wie der helle Tag erglänzen. [39]Etemenanki, den Stufenturm von Babylon, [40]baute ich unter Jubel und Frohlocken. [41]Babylon anlangend, die Stadt des großen Herrn Marduk, [42·43]so vollendete ich Imgurbel, seine große Mauer; [44]an den Schwellen der Tore stellte ich massige Stiere aus Bronze [45]und grimme Schlangenungeheuer auf; [46]ihren Graben warf ich aus und kam bis auf das Grundwasser, [47]seine Böschung baute ich mit Asphalt und Brandziegeln. [49]Nischen in der großen Mauer, [50]die wie ein Gebirge unbeweglich ist, [51]stellte ich aus Asphalt und Brandziegeln her.

**Col. II.** [1]Um die Befestigung von Esagila zu verstärken, [2]damit Feinde und Zerstörer [3]an Babylon nicht andringen könnten, [4](tat ich) was kein früherer König getan hatte, [5]im Weichbild Babylons zog ich um Babylon eine gewaltige Mauer [6]gegen Osten herum, [7]warf ihren Graben aus [8]und machte dessen Böschung mit Asphalt und Brandziegeln [9]hoch wie ein Gebirge.

---

(1) D. i. Ekua.

ḫu-ùr-sa-ni-iš [10]i-ta-at ba-bi-lam$^{ki}$ ši-bi-ik epirê$^{plur.}$ ra-bé-ù-tim [11]áš-ta-ap-pa-ak-šú [12]mi-li ka-áš-šá-am me-e ra-bé-ù-tim [13]ki-ma gi-bi-iš ti-a-am-tim ú-šá-al-mi-iš [14]ap-pa-ri-am lu-uš-ta-áš-ḫi-ir-šú [15]a-na šá-ṭa na-bi-iš-ti ni-šim ba-bi-lam$^{ki}$ aš-ku-nim [16]i-na ma-ḫa-az mâti šú-me-ír ù ak-ka-di-im [17]šú-um-šum ú-šá-te-ir [18]è-zi-da bît ki-i-nim in ba-ar-zi-pá [19]e-eš-ši-iš e-pú-uš e-ri-nim ṣu-lu-li-šú [20]ḫurâṣi na-am-ra-am ú-šá-al-bi-iš [21]in ḫurâṣi kaspi abnê ne-sí-iḳ-tim [22]e-ra-a $^{iṣu}$miskanni e-ri-nim [23]ú-za-'-in ši-ki-in-šú $^{ilu}$na-bi-um ù $^{ilu}$na-na-a [24]in ḫi-da-a-ti ù ri-šá-a-ti [25]šú-ba-at ṭu-ub li-ib-bi ḳi-ír-ba-šú ú-še-ši-ib [26]šá û-um išten$^{en}$ gumaḫḫê ma-ra-a alpu šuklulu

[27]16 pa-si-il-lum bi-it-ru-tim [28]ga-du-um šá ilâni ba-ar-zi-pá$^{ki}$ [29]i-si-iḫ nu-ú-nim iṣ-ṣu-ru-um $^{šam}$šú-um-mu [30]bi-la-a sí-ma-at ap-pa-ri-im [31]da-áš-pa-am sí-ra-áš ku-ru-un-nim [32]ši-ka-ar sa-tu-um ka-ra-nam e-el-lam [33]di-iš-pa ḫi-me-tim ši-iz-ba-am ú-ul šá-am-nim [34]$^{iṣu}$paššura $^{ilu}$na-bi-um ù $^{ilu}$na-na-a bêlê$^{meš}$-e-a [35]e-li šá pa-nim ú-da-aḫ-ḫi-id

[36]šá û-um 8 immêrê gi-ni-e $^{ilu}$nergal [37]$^{ilu}$la-az ilâni šá è-šid-lam ù kutû$^{ki}$ ú-ki-in [38]sa-at-tu-uk ilâni rabûti uš-pa-ar-zi-iḫ-ma [39]e-li gi-ni-e la-bé-ri gi-na-a ú-šá-te-ir [40]è-bár-ra šá sippar$^{ki}$ a-na $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$ai [41]bi-e-li-e-a e-eš-ši-iš e-pú-uš [42]è-bár-ra šá la-ar-sa-am$^{ki}$ a-na $^{ilu}$šamaš ù ai [43]bêlê$^{meš}$-e-a e-eš-ši-iš e-pú-uš [44]è-giš-šír-gál šá ûru$^{ki}$ a-na $^{ilu}$sin bêli [45]na-ra-am šar-rù-ti-ia e-eš-ši-iš e-pú-uš [46]è-i-dé $^{ilu}$a-nim šá dil-bat$^{ki}$ a-na $^{ilu}$anim [47]bêli-ia e-eš-ši-iš e-pú-uš [48]è-dúr-gi-na šá maḫâzi ba-as a-na $^{ilu}$bêl-ṣar-bi [49]bêli-ia e-eš-ši-iš e-pú-uš [50]sí-ma-a-ti ri-eš-ta-a-ti [51]bil-lu-di-e ḳu-ud-mu-ú-tim [52]šá $^{ilu}$nanâ unuk$^{ki}$ bi-e-li-it unuk$^{ki}$ e-el-li-tim [53]ú-te-ir áš-ru-uš-šú-un

[54]a-na unuk$^{ki}$ še-e-du-ú-šú [55]a-na è-an-na la-ma-sa šá da-mi-iḳ-tim ú-te-ir [56]te-me-en-na è-an-na la-bé-ri [57]a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [58]e-li te-me-en-ni-šá la-bé-ri [59]ú-ki-in uš-šú-šá [60]$^{ilu}$na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr

---

**Nr. 9.** II, 12: vgl. Nabp. Nr. 1, II 10 ‖ 13: III$^{1}$ von לבמה ‖ 15: áš-ku-nim nach McGees Vermutung statt LA-nim im Text ‖ 27: bitrû vgl. Del., HW 184$^{b}$, aber auch Jensen KB VI 1, 345 „Führer", s. Ges.-Buhl$^{15}$ S. 602 ‖ 33: vgl. 19, A IV 47 ‖

[10]Seitwärts von Babylon schüttete ich einen Damm aus gewaltigen Erdmassen [11]auf, [12]eine gewaltige Wasserfülle, große Wasser [13]gleich dem Wogenschwall des Meeres ließ ich ihn umgeben, [14]einen Sumpf legte ich um ihn herum an, [15]um das Leben der Leute von Babylon zu ermutigen (?), legte ich ihn an. [16]Unter den Städten von Sumer und Akkad [17]machte ich groß seinen Namen.

[18]Ezida, den legitimen Tempel in Borsippa [19]baute ich neu; die Zederbalken seiner Bedachung [20]überzog ich mit strahlendem Golde, [21]mit Gold, Silber, Edelsteinen, [22]Bronze, Holz von Magan, Zedernholz [23]schmückte ich aus seinen Bau. Nebo und Nana [24]ließ ich unter Freude und Frohlocken [25]den Wohnsitz ihrer Herzensfreude darin beziehen. [26]Für jeden Tag einen fetten Maststier, einen ausgewachsenen Ochsen, [27]16 feiste Mastschafe (?) [28]angemessen den Göttern von Borsippa, [29]eine Menge (?) von Fischen, Geflügel, Moorhirse (?) [30]den Schmuck der Sumpfwiesen, [31]Met, Würztrank (?), Bier, [32]abgelagerten Rauschtrank, klaren Traubensaft, [33]Honig, Sahne, Milch, das allerbeste Öl, [34]ließ ich auf der Tafel des Nebo und der Nana, meiner Gebieter, [35]mehr als früher in Fülle vorhanden sein.

[36]Pro Tag 8 Schafe als feste Abgabe für Nergal [37]und Laz, die Gottheiten von Ešidlam und Kutha setze ich fest; [38]die festen Opfergaben der großen Götter erhöhte ich, [39]über die alten Abgaben hinaus vergrößerte ich die Abgabe.

[40]Ebarra in Sippar baute ich für Samaš und Ai, [41]meine Gebieter, neu. [42]Ebarra in Larsa baute ich für Šamaš und Ai, [43]meine Gebieter, neu. [44]Egišširgal in Ur baute ich für Sin, [45]den Gönner meines Königtums, neu. [46]E-ide-Anim in Dilbat baute ich für Anu, [47]meinen Herrn, neu. [48]Edurgina in der Stadt Bas baute ich für Bel ṣarbi, [49]meinen Herrn, neu. [50]Die früheren Auszeichnungen, [51]den uralten Kultus [52]der Nana von Erech, der strahlenden Herrin von Erech [53]brachte ich wieder an ihren Platz.

[54]Erech gab ich seinen šêdu, [55]Eanna seinen wohlgesinnten lamassu wieder. [56]Den alten Gründungsstein von Eanna [57]fand ich und nahm Einblick, [58]über dem alten Gründungsstein [59]legte ich sein Fundament. [60]Nebukadnezar,

**Col. III.** [1]iš-šá-ak-ku zi-i-ri [2]za-ni-in ma-ḫa-az ilâni rabûti a-na-ku [3]a-na è-sag-ila ù è-zi-da [4]ka-ak-da-a ka-a-a-na-ak [5]à-áš-ra-at [ilu]na-bi-um ù [ilu]marduk bi-e-li-e-a [6]áš-te-ni-'-a ka-a-a-nam [7]i-sí-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-a-tim [8]a-ki-su-nu ra-bé-tim [9]in gumaḫḫê pa-ag-lu-ti [10]alpê šuklulê [11]zu-lu-ḫi-e da-am-ḳu-tim [12]im-mi-ir-mi-ir gu-uk-ka-al-lam [13][šam]šú-um-mu bi-e-la-a nu-ú-nim iṣ-ṣu-ru-um [14]sí-ma-at ap-pa-ri-im [15]ti-bi-ik sí-ra-áš la ne-bi ma-mi-iš ka-ra-nam [16]šá-at-ti-šá-am in nu-uḫ-ši ù ḫegalli [17]in ma-ḫa-ri-šú-nu e-te-it-ti-iḳ

[18]ni-šim ra-ap-šá-a-tim šá [ilu]marduk bi-e-la [19]ú-ma-al-lu-ú ga-tu-ú-a [20]a-na ba-bi-lam[ki] ú-ka-an-ni-iš [21]bi-la-at mâtâti bi-ši-it sa-tu-um [22]ḫi-ṣib ta-ma-a-tim ḳi-ír-ba-šú am-ḫu-ùr [23]a-na ṣi-il-li-šú da-ri-i [24]ku-ul-la-at ni-šim ṭa-bi-iš ú-pa-aḫ-ḫi-ir [25]ùr-ri-e še-im dannûtim [26]la ne-bi áš-ta-pa-ak-šú

[27]í-nu-šú è-gal mu-šá-ab šar-rù-ti-ia [28]ma-ar-ka-ás ni-šim ra-bé-a-tim [29]šú-ba-at ri-šá-a-ti ù ḫi-da-a-tim [30]a-šar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šú [31]i-na ba-bi-lam[ki] e-eš-ši-iš e-pú-uš [32]in ki-gal-lam ri-eš-ti-im [33]in i-ra-at ír-zi-tim ra-pa-aš-tim [34]in kupri ù agurri [35]ú-šá-ar-ši-id te-me-en-šá [36]e-ri-nim dannû-tim ul-tu la-ab-na-nim ḳi-iš-tim [37]e-el-li-tim a-na su-lu-li-šá lu ú-bé-lam [38]dûra danna [39]in kupri ù agurri [40]u-ša-aš-ḫi-ir-šú [41]pa-ra-aṣ šar-rù-ti šú-lu-uḫ be-lu-tim [42]i-na li-ib-bi-šá ú-šá-pa-am

[43]áš-ši ga-ta ú-sa-al-la-a bêl bêlê [44]a-na [ilu]marduk ri-mi-ni-i il-li-ku su-pu-ú-a [45]bêl mâtâti [ilu]marduk [46]ši-mi ṣi-it bi-ia [47]bîta e-pú-šú la-la-šá lu-uš-bi-am [48]i-na ba-bi-lam[ki] in ḳi-ír-bi-šú [49]ši-bu-tu lu uk-šú-ud [50]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [51]šá šar-râni ḳi-ib-ra-a-tim [52]šá ka-la te-ne-še-e-ti [53]bi-la-su-nu [54]ka-bi-it-ti [55]lu-um-ḫu-ùr ḳi-ri-ib-šá [56]li-bu-ú-a [57]i-na ḳi-ír-bi-šá [58]a-na da-ír-a-tim [59]ṣal-ma-at ga-ga-dam li-bi-e-lu

---

**Nr. 9. III**, ~~12: im-mi-ir-mi-ir wahrscheinl. wie Del., HW s. v. immêru vermutet, eine Nachahmung der sumerischen Pluralbildung wie Da. Lum-Lum (III 25), Muš-Ruš-Ruš. Derartige Künsteleien sind in diesen Texten häufig, z. B. il für ellu, šar für šarru. — gu-uk-ka-al-lam ein Lehnwort von gukkal Br. 10703~~ ‖ 22: ta-ma-, Text: -aš- ‖ 24: urru Vorratshaus, auch CT VI 25 a, 3 (bedeutet auch den im Vorratshause aufgehäuften Vorrat selbst [Z.]); das Wort ist identisch mit urû Hütte, Babyl. II 119 ‖ 28: vgl. 14, II 2 ‖

**Col. III.** [1]der erlauchte Machthaber, [2]der Erhalter der Städte der großen Götter bin Ich. [3]Gegen Esagila und Ezida [4]bin Ich beständig treu. [5]Die Heiligtümer des Nebo und Marduk, meiner Herren [6]habe Ich beständig im Sinn. [7]An ihren heiligen Feiertagen, [8]ihren großen Festen, [17]trat ich vor sie hin [9]mit starken Maststieren, [10]ausgewachsenen Ochsen, [11]reinen Opfertieren, [12]Schafen, Mutterlämmern, [13]Moorhirse (?), Fischen, Geflügel, [14]der Zierde der Sumpfwiesen, [15]zahllosen Libationen von Würzwein (?), als obs Wasser wäre, Traubenwein [16](und das) alljährlich in Hülle und Fülle!

[18]Die ausgedehnten Völkerschaften, welche Marduk, mein Herr, [19]in meine Hand gegeben, [20]machte ich Babylon untertänig; [21]den Ertrag der Länder, das Erzeugnis der Gebirge, [22]den Reichtum des Meeres nahm ich darin entgegen. [23]Zu seinem ewigen Schatten [24]versammelte ich alle Menschen in Wohlergehen, [25]gewaltige Vorräte von Korn [26]ohne Maß schüttete ich drin auf.

[27]Damals baute ich den Palast, meine königliche Residenz, [28]das (einigende) Band der großen Völker, [29]den Wohnsitz der Freude und des Frohlockens, [30]den Ort, da die Vasallen zu huldigen gezwungen sind, [31]in Babylon aufs neue. [32]Auf die alte Plattform [33]an die Brust der weiten Erde [34]legte ich mit Asphalt und Brandziegeln [35]seinen Gründungsstein fest. [36]Mächtige Zedern vom Libanon, [37]dem herrlichen Walde, holte ich zu seiner Bedachung. [38]Eine gewaltige Mauer [39]aus Asphalt und Brandziegeln [40]führte ich um ihn herum. [41]Königsbefehl und Herrschergebot [42]ließ ich von ihm ausgehen.

[43]Ich erhob meine Hand, betete zum Herrn der Herren; [44]zu Marduk, dem barmherzigen, ergingen meine Bitten: [45]O Herr der Länder, Marduk, [46]höre an, was aus meinem Munde geht! [47]Das Haus, das ich erbaut, an seiner Pracht möge ich mich sättigen! [48]In Babylon möge ich darin [49]das Greisenalter erreichen, mich sättigen an Nachkommenschaft! [50]Von den Königen der Welt, [51]von der gesamten Menschheit [52]möge ich [53, 54]ihren schweren Tribut [55]darin in Empfang nehmen! [56]Meine Sippe [57]möge darinnen [58]auf ewig [59]über dies schwarzköpfige (Volk) die Herrschaft ausüben!

## Nebukadnezar Nr. 10.

**Col. I.** [1] ilu na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili ki [2] aš-ri ka-an-šú mu-ut-ni-en-nu-ú [3] pa-li-iḫ bêl bêlê [4] za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [5] aplu ki-i-ni ša ilu nabû-aplu-ú-ṣur [6] šar bâb-ili ki a-na-ku

[7] í-nu-[um] ilu marduk bêlu ra-bu-ú [8] mûdû ilâni meš mu-uš-ta-ar-ḫu [9] ma-a-ti ù ni-ši [10] a-na ri-'-ú-ti id-di-na [11] i-na û-mi-šú è-bár-ra [12] bît ilu šamaš ša ki-ri-ib larsa ki [13] ša iš-tu û-mu ru-ku-ú-ti [14] i-mu-ú ti-la-ni-iš [15] ki-ir-bu-uš-šú ba-aṣ-ṣa iš-šá-ap-ku-ma [16] la [ú-]ud-da-a ú-ṣu-ra-a-ti [17] i-na pa-li-e-a bêlu ra-bu-ú ilu marduk [18] a-na bîti šú-a-ti [19] [i]-ir-ta-šú sa-li-mu [20] šârê irbitti ú-šá-at-ba-am-ma [21] epirê plur. ki-ir-bi-šú is-su-uḫ-ma [22] in-nam-ra ú-ṣu-ra-a-ti [23] ia-a-ti ilu nabû-ku-dúr-ri-ú-ṣur šar bâb-ili ki [24] ri-e-šú pa-li-iḫ-šú [25] a-na e-bi-šú bîti šú-a-ti

**Col. II.** [1] ra-bi-iš ú-ma-'-ir-an-ni [2] te-me-en-šú la-bi-ri [3] a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [4] e-li te-me-en-ni-šú la-bi-ri [5] epirê plur. el-lu-ti am-ku-uk-ma [6] u-ki-in li-ib-na-as-sa [7] è-bár-ra bîti ki-i-ni [8] šú-ba-at ilu šamaš be-ili-ia [9] a-na ilu šamaš a-ši-ib è-bár-ra [10] šá ki-ri-ib larsa ki [11] bêlu ra-bu-ú bêli-ia lu e-pu-uš [12] ilu šamaš bêlu ra-bu-ú [13] a-na è-bár-ra šú-bat be-lu-ti-ka [14] i-na ḫi-da-a-ti ù ri-ša-a-ti [15] i-na e-ri-bi-ka [16] li-bi-it ga-ti-ia dam-ga-a-tim [17] ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [18] ba-la-aṭ ûmê meš ru-ku-ú-ti [19] ku-un-nu iṣu kussî [20] la-ba-ar pa-li-e-a [21] li-iš-šá-ki-in šá-ap-tu-uk-ka [22] si-ip-pi ši-ga-ri mi-di-lu dalâti meš [23] ša è-bár-ra [24] dam-ga-tu-ú-a [25] la na-pa-ar-ka-a [26] li-iz-ku-ru ma-ḫa-ar-ka

---

**Nr. 10. I,** 4: var. -nin ‖ 8: var. muš-tar- ‖ 9: var. kalama pl. ‖ 10: var. DIŠ ‖ 11: var. -nu ‖ 13: varr. ûmi, ûm ‖ 15: var. kir- ‖ var. -ṣi ‖ var. -šap- ‖ 20: var. -šat- ‖ 21: var. kir- ‖ 25: var. -biš ‖

**Nr. 10. II,** 5: makâku, magâgu bed. weich sein, sich auflösen, sich ausbreiten, מָקַק, مَقَّ; sumerisch dalla, das auch rapâšu bed. SA I 1099, 1103. magâgu, mitangugu, makâku Br. 3289—92 sind Worte für „Schulter" (PSBA 1908, 178), also nicht mit Del., HW 423b als Verben anzusehen. ana ašib maḫâzišu maki kat-su limgug „gegen den nachlässigen Bewohner seiner Stadt möge seine Hand machtlos sein" V. R. 56, 45. Eine Wurzel makâku „befestigen" ist nicht erweisbar. (Hierher gehört auch mangagu eig. das Weiche der Dattelpalme, die Blütenkolben; vgl. BA I 635. [Z.]) ‖ 16: var. -pi- ‖ var. ka- ‖ var. dam-qa- ‖ var. -ti ‖ 18: var. ba-la-tu ‖ var. û-mi ‖ 20: var. -ri ‖ 21: var. -kin ‖ var. šap- ‖ var. -tuk- ‖ 22: var. -pa ‖ var. -li ‖ 24: var. -ka- ‖ 25: var. -par- ‖

## **Nebukadnezar Nr. 10** (vgl. S. 20).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der demütige, ergebene, der Gebetsfreudige, [3]der Ehrfurcht hat vor dem Herrn der Herren, [4]der Erhalter von Esagila und Ezida, [5]der rechtmäßige Sohn des Nabopolassar, [6]des Königs von Babylon, bin Ich.

[7]Als Marduk, der große Herr, [8]der Weise unter den Göttern, der Allgewaltige, [9]Land und Leute [10]zur Hut (mir) übergab, [11]damals für Ebarra, [12]den Tempel des Šamaš in Larsa, [13]der seit alter Zeit [14]Trümmerhügeln gleich geworden war, [15]in dessen Innerem Sandhaufen hingeschüttet waren, [16]nicht mehr erkennbar waren die Bildwerke, [17]unter meiner Regierung faßte der große Herr Marduk [18]für jenen Tempel [19]Zuneigung. [20]Die vier Winde ließ er kommen [21]und entfernte die Staubmassen daraus, [22]wieder sichtbar wurden die Bildwerke. [23]Mich, den Nebukadnezar, den König von Babylon, [24]seinen Hirten, der vor ihm Erfurcht hat, [25]entbot er, wiederherzustellen jenen Tempel

**Col. II.** [1]feierlichst. [2]Seinen alten Gründungsstein [3]fand ich und nahm Einblick, [4]über seinem alten Gründungsstein [5]breitete ich aus reine Erde und [6]legte fest seine Grundmauern. [7]Ebarra, den legitimen Tempel, [8]den Wohnsitz des Šamaš, meines Herren, [9]baute ich dem Šamaš, der da wohnt im Ebarra [10]mitten in Larsa, [11]dem großen Herren, meinem Herren.

[12]O Šamaš, großer Herr, [13]wenn du in Ebarra, den Wohnsitz deiner Herrlichkeit, [14]unter Freude und Frohlocken [15]Einzug hältst, [16]schaue das fromme Werk meiner Hände [17]freundlich an! [18]Leben für ferne Tage, [19]Festigkeit des Trones, [20]lange Dauer meiner Regierung [21]möge erfunden werden auf deinen Lippen! [22]Türschwellen, Schloß, Riegel und Türflügel [23]von Ebarra [24]mögen meine frommen Werke [25]unaufhörlich [26]vor dir kundtun!

---

## Nebukadnezar Nr. 11.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili[ki] [2]ri-è-a-um ki-i-nim i-tu-ut ku-un li-ib-bi [ilu]marduk [3]iš-šá-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am [ilu]na-bi-um [4]mu-da-a e-im-ga šá a-na al-ka-ka-a-at ilâni rabûti [5]ba-šá-a ú-zu-na-a-šú [6]šá-ak-ka-na-ku la a-ne-ḫa za-ni-in è-sag-ila [7]ù è-zi-da [8]aplu a-šá-ri-du šá [ilu]na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [9]šar bâb-ili[ki] a-na-ku

[10]í-nu-um [ilu]marduk be-lí ra-bé-ù [11]ki-ni-iš ib-na-an-ni-ma [12]za-ni-nu-ut-su e-bi-šú ú-ma-'-ir-an-ni [13][ilu]na-bi-um pa-ḳi-id ki-iš-šá-at šá-mi-e ù ir-ṣi-tim [14][iṣu]ḫaṭṭu i-šá-ar-tim ú-šá-at-mi-iḫ ga-tu-ú-a [15]è-sag-ila è-kal šá-mi-e ù ir-ṣi-tim [16]šú-ba-at [ilu]en-lil ilâni [ilu]marduk [17]è-ku-a pa-pa-ḫa bi-e-lu-ti-šú [18]ḫurâṣi na-am-ri šá-al-la-ri-iš áš-tak-ka-an [19]è-zi-da e-eš-ši-iš e-pú-uš-ma [20]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-ik-tim ab-nam [21]e-ra-a [iṣu]miskannu [iṣu]erini [22]ú-šá-ak-li-il ši-bi-ir-šú [23]e-temen-an-ki zi-ku-ra-at bâb-ili[ki] [24]e-pú-uš ú-šá-ak-li-il-ma [25]i-na a-gur-ri [abnu]ukni e-el-li-tim [26]ú-ul-la-a ri-e-ši-šá [27]í-nu-mi-šú è-ur-imin-an-ki zi-ku-ra-at bàr-sip[ki] [28]šá šarru ma-aḫ-ri i-pú-šú-ma [29]42 ammati ú-za-aḳ-ḳi-ru-ma [30]la ú-ul-la-a ri-e-šá-a-šá [31]ul-tu û-um ri-e-ku-tim in-na-mu-ú-ma [32]la šú-te-šú-ru mu-ṣi-e mi-e-šá

**Col. II.** [1]zu-un-nim ù ra-a-du [2]ú-na-as-su-ú li-bi-it-tu-šá [3]a-gu-ùr-ri ta-aḫ-lu-up-ti-šá up-ta-aṭ-ṭi-ir-ma [4]li-bi-it-ti ku-um-mi-šá iš-šá-pi-ik ti-la-ni-iš [5]a-na e-bi-ši-šá be-lí ra-bé-ù [ilu]marduk [6]ú-šá-ad-ka-an-ni li-ib-ba [7]a-šá-ar-šá la e-ni-ma la ú-na-ak-ki-ir te-me-en-šá [8]i-na arḫi šá-al-mu i-na ûmi magiri [9]li-bi-it-ti ku-um-mi-šá ù a-gur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-šá [10]ap-ta-a-ti e-ik-ši-ir-ma [11]mi-ḳi-it-ta-šá ú-uš-zi-iz-ma [12]ši-ṭi-ir šú-mi-ịa [13]i-na ki-tir-ri ap-ta-a-ti-šá áš-ku-un [14]a-na e-bi-ši-šá [15]ù ú-ul-lu-ú ri-e-ši-šá ga-ta áš-ku-un [16][ilu]na-bi-um aplu ki-i-nim su-

---

**Nr. 11.** I, 2: B: ri-è-um; C: ri-è-a ‖ 18: B var. -ta-ak- ‖ 20: B var. -nim ‖ 23: B var. è ‖ 26: B + C var. -šá-a- ‖

**Nr. 11.** II, 3: B var. -gur ‖ A om. -aḫ- ‖ 11: B om ú- ‖ 12. 13: fehlen ganz bei B ‖ 15: B aš-ku-um-ma ‖ 16: B ap-lam ‖ Nach 15 hat B: [a]ki-ma la-bi-ri-im-ma [b]e-eš-ši-iš ab-ni-šú-ma [c]ki-ma šá ûm ul-lu-ti [d]ú-ul-la-a ri-e-šá-a-šá „wie früher baute ich ihn neu, wie er in früherer Zeit gewesen war, erhöhte ich seine Spitze“. Diese Zeilen gehören natürlich hinter Z. 13.

## Nebukadnezar Nr. 11 (vgl. S. 20).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der getreue Hirte, der Erwählte der Herzenstreue Marduks, [3]der erlauchte Priesterkönig, der Liebling des Nebo, [4]der Weise, der Verständige, dessen Ohr auf die Wege der großen Götter [5]gewandt ist, [6]der unermüdliche Stadtverwalter, der Erhalter von Esagila [7]und Ezida, [8]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, [9]des Königs von Babylon, bin Ich.

[10]Als Marduk, der große Herr, [11]rechtmäßig mich erschuf, [12]und die Kunst seiner Erhaltung zu betätigen mir auftrug, [13]ließ Nebo, der Wächter über die Gesamtheit Himmels und der Erden [14]ein gerechtes Szepter meine Hand ergreifen. [15](In) Esagila, dem Palast Himmels und der Erde, [16]dem Wohnsitz des Götterherren Marduk, [17]Ekua, die Kapelle seiner Herrlichkeit, [18]mit strahlendem Golde schmückte ich seine Wandung. [19]Ezida baute ich neu, [20]mit Silber, Gold, Edelgestein, [21]Bronze, Holz von Magan, Zedernholz [22]vollendete ich sein Werk. [23]Etemenanki, den Stufenturm von Babylon [24]baute und vollendete ich; [25]mit blauglasierten Brandziegeln [26]erhöhte ich seine Spitze. [27]Damals war E-ur-iminanki, der Stufenturm von Borsippa, [28]den ein früherer König erbaut, [29]und 42 Ellen hoch emporgeführt, [30]aber seine Spitze nicht aufgesetzt hatte, [31]seit langer Zeit verfallen; [32]in Unordnung waren seine Entwässerungsanlagen.

**Col. II.** [1]Regen und Gewittergüsse [2]hatten sein Luftziegelwerk fortgerissen, [3]die Brandziegel seiner Verblendung waren zerborsten, [4]die Luftziegel seiner Wohnstätte waren hingeschüttet wie Schutthaufen. [5]Ihn zu bauen machte der große Herr Marduk [6]mein Herz willig. [7]Seinen Standort verlegte ich nicht, änderte nicht seinen Gründungsstein. [8]In einem glückverheißenden Monat, an einem günstigen Tage fügte ich [9]die Luftziegel seiner Wohnstätte und die Brandziegel seiner Verblendung, [10]wieder zu Etagen zusammen, [11]das Verfallene richtete ich wieder auf. [12]Eine Inschrift mit meinem Namen legte ich [13]in die Eckkapseln seiner Stockwerke. [14]Für seinen Bau [15]und die Erhöhung seiner Spitze erhob ich (betend) meine Hand:

uk-ka-lam ṣi-i-ri [17]ši-it-lu-ṭu na-ra-am ilumarduk [18]e-ip-še-tu-ú-a a-na da-mi-iḳ-tim ḫa-di-iš [19]na-ap-li-is-ma [20]ba-la-ṭam da-ír-a še-bi-e li-it-tu-ú-tim [21]ku-un iṣukussî la-ba-ri pa-li-e šú-um-ḳu-tu na-ki-ri [22]ka-šá-dam mâti ai-bi a-na ši-ri-iḳ-tim šú-ùr-ḳa-am [23]i-na iṣuli-ù-um-ka ki-i-nim mu-ki-in pu-lu-uk [24]šá-mi-e ù ir-ṣi-tim [25]i-bé a-ra-ḳu û-mi-ia šú-du-ur li-it-tu-ú-tim [26]ma-ḫa-ar ilumarduk šar šá-mi-e ù ir-ṣi-tim [27]a-bi a-li-di-ka e-ip-še-tu-ú-a šú-um-gi-ri [28]ḳi-bi du-um-ku-ú-a [29]iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [30]lu šarru za-ni-na-an [31]li-iš-šá-ki-in i-na pi-i-ka

## Nebukadnezar Nr. 12.

**Col. I.** [1]ilunabû-ku-dúr-ru-ú-ṣu-ùr [2]šar mi-šá-ri-im [3]à-áš-ru šá-aḫ-tu [4]šá pa-la-aḫ ilâni mu-du-u [5]ra-ʾ-im ki-it-ti [6]ù mi-šá-ri-im [7]mu-uš-te-ʾ-ú ba-la-ṭam [8]mu-šá-aš-ki-in [9]i-na bi-i ni-ši-im [10]pu-lu-uḫ-ti ilâni rabûti [11]mu-uš-te-ši-ir eš-ri-it ilâni [12]za-ni-in è-sag-ila [13]ù è-zi-da [14]aplu ki-i-nim [15]šá ilunabû-aplu-ú-ṣu-ùr [16]šar bâb-iliki a-na-ku

[17]í-nu ilumarduk [18]be-lí ra-bi-ù [19]a-na be-lu-ut mâti [20]iš-šá-an-ni-ma [21]a-na za-ni-nu-ti ma-ḫa-za [22]ù ud-du-uš eš-ri-e-ti-šú [23]šú-ma ṣi-ra-am [24]ib-bé-u [25]í-nu-mi-šu [26]è-bár-ra bît ilušamaš [27]šá ḳi-ri-ib sipparki [28]šá ú-ul-la-nu-ú-a na-mí-ú

**Col. II.** [1]e-mu-ú ti-šá-ri-iš [2]ilušamaš be-lí ra-bi-u [3]a-na ma-na-ma šarri ma-aḫ-ri-im [4]la im-gu-ru-ma [5]la iḳ-bi-ù e-bi-šu [6]ia-ši a-ra-az-za [7]e-im-ḳu mu-ut-nin-nu-u [8]pa-li-iḫ i-lu-ti-šu [9]a-na e-bi-eš eš-ri-e-ti [10]li-ib-ba-am ti-iṣ-mu-ùr-ma [11]ú-ga-a-am šá-aš-ši [12]áš-ši ga-ti [13]ú-sa-ap-pa šá-áš-ši [14]a-na e-bi-eš bît

---

**Nr. 11.** **II**, 23: zu dem Lehnwort li-ù-um Tafel vgl. Bab. II 113 ‖ 24: zu puluk vgl. SBP 132 n. 2 ‖ 28: var. -be ‖

**Nr. 12.** **I**, 1: D var. -ri- ‖ A var. -ṣur ‖ 4: Ni·Ni ‖ 7: D var. mu-uš-te-mu-ú, also m statt w ‖ 15: A var. -ṣur ‖ 22: A, B, D om. -šú ‖ 24: A var. ib-bi-u; D var. ib-bu-u ‖ 28: die Lesung na-mê ist zweifellos, die Form pms von namû; so auch McGee. O'Connor hat -du, Ball A: mè, B, D: mu ‖

**Nr. 12.** **II**, 6: für arad-šá ‖ 7: A var. -ni-en ‖ 9: var. satt ešrêti: bîti šú-a-ti ‖

[16]O Nebo, rechtmäßiger Sohn, erlauchter Bevollmächtigter, [17]Sieghafter, Liebling des Marduk! [18]Auf meine Werke schaue in Gnaden freundlich [19]herab! [20]Ewiges Leben, Sättigung mit Nachkommenschaft, [21]Festigkeit des Thrones, Dauer der Regierung, Niederwerfung der Feinde, [22]Eroberung des Landes der Feinde schenke zum Geschenk! [23]Auf deiner zuverlässigen Tafel, die da festsetzt den Bezirk [24]des Himmels und der Erde, [25]befiehl Länge meiner Tage, schreibe mir zu Nachkommenschaft! [26]Vor Marduk, dem König Himmels und der Erden, [27]meinem väterlichen Erzeuger, laß meine Taten willkommen sein, [28]sprich zu meinen Gunsten! [29]„Nebukadnezar [30]ist wirklich ein König, der auf Erhaltung bedacht ist,“ [31]so werde es erfunden in deinem Munde!

## **Nebukadnezar Nr. 12** (vgl. S. 21)(1).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König der Gerechtigkeit, [3]der Demütige, Ergebene, [4]der sich auf die Ehrfurcht vor den Göttern versteht, [5]der das Recht lieb hat [6]und die Gerechtigkeit, [7]der besorgt ist um das Leben, [8]der da wohnen läßt [9]im Munde der Leute [10]die Ehrfurcht vor den großen Göttern, [11]der in Ordnung bringt die Tempel der Götter, [12]der Erhalter von Esagila [13]und Ezida, [14]der legitime Sohn [15]des Nabopolassar, [16]des Königs von Babylon, bin Ich.

[17]Als Marduk, [18]der große Herr, [19]zur Herrschaft des Landes [20]mich erhob, [21]zur Erhaltung der Stadt [22]und zur Erneuerung seiner Tempel [23]mit hohem Namen [24]mich berief, [25]damals war [26]Ebarra, der Tempel des Šamaš [27]in Sippar, [28]der lange vor mir verfallen lag,

**Col. II.** [1]gleich einem Schutthaufen. [2]Šamaš, der große Herr, [3]war keinem früheren Könige [4]geneigt gewesen, [5]hatte nicht befohlen, (ihn) zu bauen. [6]Mir aber, seinem Diener, [7]dem Weisen, Gebetsfreudigen, [8]von Ehrfurcht vor den Göttern erfüllten, [10]ersann mein Herz, [9]die Tempel zu bauen. [11]Ich wartete auf die Sonne, [12]erhob meine Hand, [13]betete zur Sonne; [14]für den Bau von Eḅarra [15]flehte ich zu ihr also:

---

(1) Zur Datierung dieser Inschrift vgl. die Anm. zu Nabd. I 2, 51.

è-bár-ra [15]ut-ni-en-šú-um-ma [16]ilušamaš be-lí ra-bi-ù [17]ni-iš ga-ti-ịa im-ḫu-ur-ma [18]iš-ma-a su-pi-e-a [19]a-na e-bi-eš bîti šú-a-ti [20]pi-ši-ri ka-la ilušamaš [21]ilurammân ù ilumarduk [22]ap-ru-us-ma [23]ilušamaš ilurammân ù ilumarduk [24]šá e-bi-eš bît è-bár-ra [25]an-nim ki-i-nim [26]ú-šá-aš-ki-nu-um [27]i-na te-ir-ti-ịa [28]a-na ilušamaš be-lí [29]da-ịa-a-nu ṣi-i-ru-um [30]šá šá-mì-e ù ir-zi-ti [31]ḳar-ra-du ra-bi-u [32]id-lu ka-ab-tu [33]be-lí mu-uš-te-ši-ir [34]pu-ru-us-si-e ki-it-ti [35]be-lí ra-bi-u be-lí-ịa [36]bît-su è-bár-ra [37]šá ḳi-ri-ib sipparki [38]i-na ḫi-da-a-ti [39]ù ri-šá-a-ti [40]lu e-pu-uš [41]ilušamaš be-lí ra-bi-ù [42]a-na è-bár-ra bîti-ka nam-ru [43]ḫa-di-iš i-na e-ri-bi-ka

**Col. III.** [1]li-bi-it ga-ti-ịa šú-ḳu-ru [2]ki-ni-iš na-ap-li-is-ma [3]dam-ga-tu-ú-a li-iš-šá-ak-na [4]šá-ap-tu-uk-ka [5]i-na ḳi-bi-ti-ka ki-it-ti [6]lu-uš-ba-a-' li-it-tu-ti [7]ba-la-ṭam ana û-um ru-ḳu-u-ti [8]ku-un kussî lu ši-ri-iḳ-tu-um-ma [9]li-ri-ku li-iš-te-li-bu [10]pa-lu-ú-a a-na da-ír-a-ti [11]iṣuḫaṭṭi i-šá-ar-ti [12]ri-è-ú-ti ṭa-ab-ti [13]ši-bi-ir-ri ki-i-nim [14]mu-šá-li-im ni-ši [15]lu i-si-iḳ šar-ru-ti-ịa [16]a-na da-ír-a-ti [17]i-na iṣukakkê iz-zu-ti [18]te-bu-ti ta-ḫa-za [19]lu zu-lu-ul um-ma-ni-ịa [20]ilušamaš at-ta-ma [21]i-na di-i-nim ù bi-i-ri [22]i-šá-ri-iš a-pa-la-an-ni [23]i-na a-ma-ti-ka [24]el-li-ti [25]šá la šú-pi-e-lam [26]lu ti-bu-u lu za-aḳ-tu [27]iṣukakkû-u-a [28]iṣukakkê [29]na-ki-ri-im [30]li-mi-e-su

## Nebukadnezar Nr. 13.

**Col. I.** [1]iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-iliki [2]ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ir ilumarduk [3]pa-te-si ṣi-i-ri na-ra-am

---

**Nr. 12. II**, 17, 18: imḫur und išmâ sind wohl Jussivformen. Winckler sieht sie als Fehler an statt des imp. (KB III 2, S. 65 Anm. *), vgl. aber col. III 15: i-si-iḳ! ‖ 20: A var. à-ar-ka-at ‖ 26: D var. ušaškîn ‖ 30: die Lesart bei C von O'Connor zweifelhaft ‖ 31: D var. -da ‖ 34: A om. -si-; D om. -e ‖ 39: A var. -tim ‖ 42: D var. nam-ri ‖

**Nr. 12. III**, 1: alle vier Cylinder teilen die Kolumnen hier ‖ 6: A om. den Hauchlaut ‖ 7: ana fehlt in Balls Kopie von A ‖ 9: lištelibu und litellibu Neb. 23 II 6 sind $III^2$ und $I^2$ von der Wurzel עלב hart, dick sein ‖ 10: A nach Ball: Sib-ù-a ‖ D var. da-ra-a-tim ‖ 11: D i-šá-ru(m)-ti ‖ 14: A: -Šig, so auch ZA II 138, 12 ‖ 15: Vgl. I. R. 69, 3, 45, BA V 646, 11, Scheil, Une Saison etc. Nr. 37, 4 und Del., HW s. v. אסק ‖ 20: D at-ta-u-ma ‖ 22: D ap-la-an-ni ‖ 25: D -bi- ‖ 26: D te-bu-u ‖

**Nr. 13. I**, 1: B Tin-Tirki ‖ 2: B gir ‖ 3: B iš-šak-ku ‖

[16]„O Šamaš, großer Herr, [17]das Erheben meiner Hand nimm an, [18]höre meine Bitten! [19]Für den Bau dieses Tempels [22]befragte ich [20]alle Zeichendeutungen des Šamaš, [21]Rammân und Marduk, [23]und Šamaš, Rammân und Marduk [24]ließen mir zum Bau des Tempels Ebarra [25]verläßliche Gunst [26]angedeihen [27]für mein Orakel.

[28]Für Šamaš, den Herrn, [29]den erhabenen Richter [30]des Himmels und der Erde, [31]den großen Helden, [32]den Starken, Großmächtigen, [33]den Herren, der zu stande bringt [34]gerechte Entscheidungen, [35]den großen Herren, meinen Herren, [40]erbaute ich [36]seinen Tempel Ebarra [37]in Sippar [38]unter Freuden [39]und Frohlocken.

[41]O Šamaš, großer Herr, [42]wenn in Ebarra, deinen strahlenden Tempel [43]du freudig einziehst,

**Col. III.** [1]so blicke das kostbare Werk meiner Hand [2]in Treuen an! [3]Meine frommen Werke mögen erfunden werden [4]auf deinen Lippen! [5]Auf dein zuverlässiges Geheiß [6]möge ich mich sättigen an Nachkommenschaft! [7]Leben bis in ferne Tage, [8]Festigkeit des Thrones möge (deine) Gabe sein! [9]Möge lang und kraftvoll sein [10]mein Herrscherstamm für die Ewigkeit! [11]Mit einem gerechten Szepter, [12]milder Leitung, [13]einem verläßlichen Herrscherstab, [14]der den Leuten Heil bringt, [15]ziere mein Königtum [16]für ewig! [17]Mit den grimmen Waffen, [18]die heranstürmen zur Feldschlacht, [19]beschütze du mein Heer! [20]Ja, du Šamaš, [21]in Rechtsstreit und Traumgesicht [22]gib mir in rechter Art Bescheid! [23,24]Auf dein lauteres Geheiß, [25]das nicht zu verwechseln ist, [26]fürwahr möge dreinfahren, möge scharf sein [27]meine Waffe! [28]Die Waffe [29]der Feinde sei ohne Kraft!

## Nebukadnezar Nr. 13 (vgl. S. 21).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der erhabene Fürst, der Günstling des Marduk, [3]der erlauchte Priesterfürst,

iluna-bi-um [4]re'û ki-i-nim ṣa-bi-it ú-ru-úḫ šú-ul-mu šá ilušamaš ù ilurammân [5]e-ir-šú it-pi-e-šú [6]šá a-na e-mu-ḳu ilugir-ra šá-ga-pu-ru ba-šá-a ú-zu-na-šú [7]mu-di-e ta-ši-im-ti [8]mu-uš-te-'-ù à-áš-ra-a-ti iluza-mà-mà ù iluiš-tar [9]à-áš-ru sa-an-ga [10]šá a-na ilumarduk bêlu ra-bé-ù iluen-lil ilâni mu-šar-bu-ú šar-ru-ti-šú [11]ù iluna-bi-um su-ka-al-lam ṣi-i-ri [12]mu-šá-ri-ku û-um ba-la-ṭi-šú [13]ki-it-nu-šú-ma ip-pu-šú ri-e-šú-su-un [14]šakkanaku la a-ne-ḫa za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [15]i-da-an za-na-a-tim [16]ba-bi-il i-gi-sí-e rabûti a-na è-sag-ila [17]na-a-dam mu-uš-te-mi-ḳu i-tu-ti ku-un libbi ilâni rabûti [18]gú-gal-lum ga-ar-dam mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim [19]ik-ka-ri ba-ab-bi-i-lu mu-dà-aḫ-ḫi-id e-eš-ri-e-tim [20]mu-ki-in sa-at-tu-uk-ku [21]aplu ašaridu šá ilunabû-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâbiliki a-na-ku

[22]í-nu-um ilumarduk bêlu ra-bé-ù ki-ni-iš ib-ba-an-ni-ma [23]mâta šú-te-šú-ru ni-šim ri-e-a-am [24]za-na-nam ma-ḫa-zi ud-du-šú e-eš-ri-e-tim [25]ra-bi-iš ú-má-'-ir-an-ni [26]a-na-ku a-na ilumarduk bêli-ia pa-al-ḫi-iš ú-ta-ḳu [27]i-na è-sag-ila ki-iz-zi ra-áš-bu [28]è-gal šá-mi-e ù ir-zi-tim ad-ma-nim šar-ru-tim [29]è-ku-a pa-pa-ḫa iluen-lil ilâni ilumarduk [30]Ká-Dug-Li-Sug šú-ba-at iluzar-pa-ni-tum [31]è-zi-da šá è-sag-ila pa-pa-ḫa iluna-bi-um [32]ḫurâṣa na-am-ra ú-šá-al-bi-iš-ma [33]ú-na-am-mi-ir ki-ma û-um [34]è-temen-an-ki zi-ku-ra-at ba-bi-lamki [35]e-eš-ši-iš e-pú-uš [36]è-zi-da bîti ki-i-nim na-ra-am iluna-bi-um [37]i-na ba-ar-zi-pá e-eš-ši-iš ab-ni-ma [38]i-na ḫurâṣi ù ne-sí-iḳ-tim abnê [39]ki-ma ši-dé-ír-ti šá-ma-mi ú-ba-an-nim

[40]iṣuerinê dannû-tim ḫurâṣi ú-šá-al-bi-iš-ma [41]a-na zu-lu-ul è-maḫ-ti-la pa-pa-ḫa ilunabû [42]pa-nim še-lal-ti-šú-nu ú-šá-aṭ-ri-iṣ

---

**Nr. 13.** I, 4: B ri-è-a-um ‖ B šú-lum ‖ B iluUdki ‖ B ilumermeri ‖ 5: B ir-ši it-pi-šú ‖ 6: B e-mu-ki ‖ B šag-ga-pu-ru ‖ B uznâ-šú ‖ 7: B ta-šim-tú ‖ 8: B muš-te-'-ú áš-ra-a-tú ‖ Ištar B Ideogr. Br. 8861 ‖ geschr. Za·Mal·Mal ‖ 9: B áš-ri sa-an-ḳa vgl. Del., HW 505a ‖ 10: B ra-ba-a ‖ B Lu-Gal-ti-šú ‖ 11: B suk-kal-lum ‖ 13: rêšûsun für rêšût-šú-nu vgl. I 1, 7 ‖ 14: B za-nin ‖ 15: B za-na-a-tum; die gewöhnliche Form mit idân ist zâninâti Neb. Nr. 2, I 6 ‖ 16: B i-gi-si-e ‖ 17: B na-a-du muš-te-me-ḳa i-tu-ut ku-un lib-bi ‖ 18: mubaḳḳir vgl. Radau, BEP XVII p. 5 unten, St. בקר بَقَرَ ‖ 19: -dà- geschr. -dam- ‖ 28: Original I 47 šubat tašilatim statt admânim šarrûtim ‖ 31: I 50 hat šubat ilu šar ilâni šamê ù irṣitim ‖

der Liebling des Nebo, [4] der getreue Hirte, der den Weg des Wohlgelingens des Šamaš und Rammân(1) einschlägt, [5] der Weise, Tatkräftige, [6] dessen Ohren auf die Macht Girras, des Helden, gerichtet sind, [7] des Kenners der Entscheidung, [8] der sein Augenmerk hat auf die Heiligtümer des Zamama und der Ištar, [9] der Demütige, Unterwürfige, [10] der dem Marduk, dem großen Herrn, dem göttlichen Gebieter der Götter, dem Mehrer seiner Königsmacht, [11] und dem Nebo, dem erhabenen Bevollmächtigten, [12] dem Verlängerer seiner Lebenstage, [13] untertan ist und ihnen Erfreuliches tut, [14] der Stadtverwalter, der nicht müde wird, der Erhalter von Esagila und Ezida, [15] (der) fürsorgliche Hände (besitzt), [16] der Darbringer großer Geschenke für Esagila, [17] der erhabene Beter, der Erwählte der Herzenstreue der großen Götter, [18] der tapfere Vorkämpfer, der da sich kümmert um die Gefilde, [19] der Ackerbauer Babylons, der Ausstatter der Tempel, [20] der Stifter der Pflichtopfer, [21] der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

[22] Als Marduk, der große Herr, rechtmäßig mich erschuf, [23] das Land in Ordnung zu halten, das Volk zu hüten, [24] zu erhalten die Städte, zu erneuern die Tempel, [25] mich feierlichst betraute, [26] da war Ich dem Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht untertan. [27] In Esagila, der Ehrfurcht gebietenden Wohnstatt, [28] dem Palaste Himmels und der Erden, dem Wohnsitz des Königtums, [29] ließ ich Ekua, die Kapelle des Herrn der Götter Marduk, [30] Kaduglisug den Wohnsitz der Zarpanit, [31] Ezida in Esagila, die Kapelle des Nebo, [32] mit glänzendem Gold überziehen, [33] ließ sie erglänzen wie den hellen Tag. [34] Etemenanki, den Stufenturm von Babylon, [35] baute ich neu. [36] Ezida, den legitimen Tempel, den Lieblingstempel des Nebo, [37] in Borsippa baute ich neu, ließ ihn [38] von Gold und Edelsteinen [39] wie die (Sternen-)Schrift des Himmels erglänzen.

[40] Gewaltige Zederbalken überzog ich mit Gold, [41] zu beschirmen Emaḫtilla, die Kapelle des Nebo; [42] zu drei und drei streckte ich sie hin.

---

(1) Šamaš und Rammân sind die Orakelgötter, die für alle wichtigen Unternehmungen die Wege weisen.

[43]è-maḫ bît $^{ilu}$nin-maḫ lib-ba bâb-ili$^{ki}$ [44]è-iṣunig-pa-kalama-sum-ma bît $^{ilu}$na-bi-um šá ḫa-ri-ri [45]è-kiš-šír-gál bît $^{ilu}$sin [46]è-ḫar-sag-el-la bît $^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a [47]è-nam-ḫe bît $^{ilu}$rammân lib-ba ku-ma-ri$^{ki}$ [48]è-di-kud-kalama bît $^{ilu}$šamaš [49]è-ki-dúr-inim bît $^{ilu}$nin-è-an-na tu-ub-ga-at dûri [50]i-na ba-bi-lam$^{ki}$ e-eš-ši-iš ab-ni-ma [51]ú-ul-la-a ri-e-šá-ši-in [52]ilâni rabûti a-ši-ib ki-ri-ib-bi-ši-na [53]ú-šá-ar-ma-a ḳi-ri-ib-ši-in

[54]ba-bi-lam$^{ki}$ ma-ḫa-zi bêli ra-bi-im $^{ilu}$marduk [55]âlu ta-na-da-a-tu-šú [56]im-gu-ùr-$^{ilu}$en-lil ù ni-mi-it-ti-$^{ilu}$en-lil [57]dûrâni-šú rabûti ú-šá-ak-li-il [58]i-na sippi abullê-šú [59]rêmê erî e-ik-du-tim ù mušruššê še-zu-zu-tim [60]ab-ni-ma uš-zi-iz-ma [61]šá šarru ma-aḫ-ri-im la i-pú-uš [62]ka-ar ḫi-ri-ti-šu i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri [63]a-ti ši-ni-šú a-ba-am a-li-tu maḫâzi ú-šá-al-am [64]ia-ti ka-ar danna-a-ti še-la-ši-šú

**Col. II.** [1]iš-te-en i-ti šá-ni-i [2]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [3]it-ti ka-ar a-ba-am ik-zu-ru e-sí-ni-iḳ-ma [4]i-ši-su i-na i-ra-at ki-gal-lum ú-šá-ar-ši-id-ma [5]ri-e-ši-šú šá-da-ni-iš ú-za-aḳ-ḳi-ir [6]ka-ar agurri bal-ri êrib $^{ilu}$šamši [7]dûri ba-bi-el$^{ki}$ ú-šá-al-am [8]ka-ar a-ra-aḫ-ti bal-ri ṣît $^{ilu}$šamši [9]iš-tu abulli $^{ilu}$iš-tar a-ti abulli $^{ilu}$ú-ra-áš [10]i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri [11]a-ba-am a-li-tu ik-zu-ùr-ma [12]ma-ka-a-at a-gur-ru a-bar-ti $^{nâru}$puratti [13]ú-ra-ak-ki-is-ma [14]la ú-šá-ak-li-il sí-ta-at-ta-a-tim [15]ia-ti a-bé-il-šú ri-eš-ta-a na-ra-am li-ib-bi-šú [16]ka-ar $^{nâru}$a-ra-aḫ-tim [17]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [18]it-ti ka-ar a-ba-am ik-zu-ru ú-da-an-ni-in [19]a-na ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila ù ba-bi-lam$^{ki}$ [20]la na-áš-ku-nu pa-ri-im ḳi-ri-ib $^{nâru}$puratti [21]ḫa-al-zi ra-bé-tim i-na nâri [22]i-na kupri ù agurri ú-še-bi-iš [23]i-ši-su ap-sa-a ú-šá-ar-'-im-ma [24]ri-e-ši-šá ú-za-aḳ-ḳi-ir ḫu-ùr-sa-ni-iš

---

**Nr. 13. I**, 43: I 2, 6 nin-ḫar-sag ‖ 44: I 2, 7 und B ḫa-ri-e ‖ 45: A und B è-giš-šir-gal ‖ Z. 45 f. von I ausgelassen ‖ 47: libba kumari$^{ki}$ fehlt bei B ‖ 48: die Zeile fehlt bei I ‖ 54: nach Marduk hat Nr. 13 bêli ..... Marduk (vgl. I 1, 16); der Schreiber hat den Abschnitt 1, 54—2, 18 nach 1, 26 versetzt, daher war das Suffix in maḫâzi-šú I 1, 16 nicht mehr klar. Vgl. auch 19 B V 4 ‖ 63: maḫâzi geschr. ér ‖

**Nr. 13. II**, 19: B na-ṣir-tu ‖ 20: var. na-ba-lum statt pa-ri-im ‖ 21: B ḫa-al-zu ra-bi-ti ‖ 23: B i-ši-id-su ‖ B u-šá-ar-šid-ma; ušar'imma wahrsch. von ירה Del., HW 241 ‖ 24: B e-ši-šú ‖

[43]Emaḫ, den Tempel der Ninmaḫ in Babylon, [44]Enigpakalamasumma, den Tempel des Nebo von Ḫariri; [45]Egišširgal, den Tempel des Sin; [46]Eḫarsagila, den Tempel der Ninkarrak; [47]Enamḫe, den Tempel des Rammân in Kumari; [48]Edikudkalama, den Tempel des Šamaš; [49]Ekidurinim, den Tempel der Nin-e-anna, der im Innenraum der Mauer [50]in Babylon (liegt), baute ich neu, [51]führte hoch auf ihre Spitzen. [52]Die großen Götter, die in ihnen wohnen, [53]ließ ich drin hausen.

[54]Babylon, die Stadt des großen Herrn Marduk, [55]die Stadt seines höchsten Ruhmes, [56]Imgurbel und Nimittibel, [57]seine großen Mauern vollendete ich. [58]An die Schwellen ihrer Tore [59]fertigte ich massige Stiere von Bronze und furchterweckende Schlangenungeheuer [60]und stellte sie auf. [61]Was kein früherer König getan hatte, [62]mit Grabenmauern aus Asphalt und Ziegeln [63]ihrer zwei hatte mein väterlicher Erzeuger die Stadt eingehegt. [64]Ich aber, eine gewaltige Grabenmauer, als die dritte davon,

**Col. II.** [1]eine längs der andern [2]erbaute ich mit Asphalt und Ziegeln [3]und verband und vereinigte sie mit der Ufermauer meines Vaters. [4]Ihr Fundament gründete ich fest an der Brust der Unterwelt, [5]ihre Spitze führte ich bergehoch auf. [6]Mit einer Ufermauer aus Ziegeln in westlicher Richtung [7]umhegte ich die Wallmauer von Babylon.

[8]Die Ufermauer des Araḫtukanals gen Osten hin [9]vom Ištartore bis zum Tore des Uraš [10]hatte mit Asphalt und Brandziegeln [11]mein väterlicher Erzeuger erbaut, [12]hatte eine Quaimauer aus Brandziegeln jenseit des Euphrat [13]errichtet, [14]hatte aber den Rest nicht vollendet. [15]Ich nun, sein erstgeborener Sohn, der Liebling seines Herzens, [16]baute die Ufermauer des Araḫtu [17]mit Asphalt und Brandziegeln [18]und mit der Ufermauer, die mein Vater erbaut, verstärkte ich sie.

[19]Zum Schutze von Esagila und Babylon, [20]damit sich nicht Sandbänke im Euphrat ansetzten, [21]ließ ich eine große Schanze im Flusse [22]aus Asphalt und Brandziegeln herstellen. [23]Ihr Fundament ließ ich festlegen in der Wassertiefe, [24]ihre Spitze führte ich hoch auf wie ein Waldgebirge.

[25]šá ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri la i-pú-uš [26]4000 ammat ga-ga-ri i-ta-a-at maḫâzi [27]ni-sí-iš la ṭa-ḫi-e [28]dûra danna bal-ri ṣît [ilu]šamši [29]ba-bi-lam[ki] ú-šá-áš-ḫi-ir [30]ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma šú-pú-ul me-e ak-šú-ud [31]ḳi-bi-ir-šú i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri ab-ni-ma [32]it-ti ka-ar a-ba-am ik-zu-ru e-sí-ni-iḳ-ma [33]dûra danna i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri [34]i-na ki-šá-di-šú šá-da-ni-iš ab-ni [35]ṭa-a-bi-šá-pu-ùr-šú dûr ba-ar-zi-pá[ki] [36]e-eš-ši-iš e-pú-uš [37]ka-ar ḫi-ri-ti-šú i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ru [38]maḫâza a-na ki-da-nim ú-šá-ás-ḫi-ir [39]a-na [ilu]mâr-bîti bêli mu-šá-ab-bi-ir [iṣu]kakki na-ki-ri-ia [40]bît-su i-na bàr-sip[ki] e-eš-ši-iš e-pú-uš

[41]a-na [ilu]gu-la šu-ʾ-e-ti ba-la-ṭam [42]ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia a-ši-ba-at è-til-la [43]è-til-la bît-sa i-na bar-zi-pa[ki] e-eš-ši-iš e-pú-uš [44]a-na [ilu]gu-la ru-ba-a-ti ṣi-ir-ti [45]mu-šá-ar-ba-ti zi-ki-ir šar-ru-ti-ia [46]a-ši-ba-at è-gu-la [47]è-gu-la bît-sa i-na bàr-sip[ki] e-eš-ši-iš e-pú-uš

[48]a-na [ilu]gu-la be-el-ti ra-bé-ti [49]mu-ba-al-li-ṭa-at na-bi-iš-ti-ia [50]a-ši-ba-at è-zi-ba-til-la [51]è-zi-ba-til-la bît-sa i-na bàr-sip[ki] e-eš-ši-iš e-pú-uš [52]ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-šid-lam a-na du-un-nu-nim [53]i-ga-ar si-ḫi-ir-ti è-šid-lam [54]ù bîtâti-šú šá pa-an kisallu ki-ma la-bé-ri-im-ma [55]e-eš-ši-iš e-pú-uš [56]ka-ar ḫi-ri-ti kutû[ki] [57]i-na kupri ù agurri [58]maḫâza a-na ki-da-nim u-šá-áš-ḫi-ir

[59]è-bàr-ra bît [ilu]šamaš šá sippar[ki] [60]è-dúr-gi-na bît [ilu]šar-ṣarbi šá [âlu]ba-as [61]è-i-de-[ilu]anim bît [ilu]anim šá dil-bat[ki] [62]è-ide-kalama bît [ilu]šar-marada šá marada[ki] [63]è-an-na bît [ilu]iš-tar šá uruk[ki] [64]è-bár-ra bît [ilu]šamaš ša larsa[ki] [65]è-kiš-šír-gál bît [ilu]sin šá ûru[ki] [66]e-eš-ri-e-ti ilâni rabûti e-eš-ši-iš e-pú-uš [67]ú-šá-ak-li-il ši-bi-ir-ši-in [68]ilâni rabûti a-ši-ib li-ib-bi-ši-na [69]i-na ḫi-da-a-ti ù ri-šá-a-ti [70]ḳi-ir-ba-ši-in ú-šá-ar-ma-a [71]šú-ba-at-su-un ṣi-ir-tim

---

**Nr. 13.** **II**, 29: B ú-šal-mu ḫi-ri-is-su || 31: B ḳi-bi-ír-šú || B a-gu-ùr-ru || 32: B ka-a-ri || 34: B ab-nim || 35: B Dug-su-bur-šú d. i. ṭâbi-s. || 36: B e-pu-uš || 38: B ki-da-nu || 39: B ka-ak-ku || 40: B e-pu-uš || 41: B [ilu]nin-kár-ra-ak-a || 43: B bît-su || 44: wie 41 || ru-ba-at || 45: B mu-šá-ar-ba-a-ti || 46: B bît-su || 48: B [ilu]nin-kár-ra-ak-a || B ra-bi-ti mu-bal-li-iṭ-at na-biš-ti || 51: bît-su || B e-pu-uš || 54: kisallu Zeichen Br. 5479 vgl. 19 B VII 57 || 58: nach ušasḫir folgen bei B 7 Zeilen über den Bau eines Tempels zu Ehren der Gemahlin Nergals || 59: nach Sippar fügt B ein: „Eulla, den Tempel der Ninkarrak in Sippar" || 60: A [ilu]giš-a-tu-gab-liš; B kis-a-tu-gab-liš || 61: B an-na bît [ilu]uraš || 62: diese Zeile fehlt in der Parallelstelle I 2, 28—38 || 65: B è-giš-šir-gal || 66: B om. rabûti || 68: B li-ib-bi-ši-in || 69: B ri-šá-a-tum ḳirba-šú-un ||

[25]Was kein König vor mir getan hatte, [26]4000 Ellen Landes seitwärts der Stadt, [27]ferne, unnahbar, [28]ließ ich eine gewaltige Mauer gen Osten zu [29]Babylon umschließen. [30]Ich grub ihren Graben und kam bis auf das Grundwasser; [31]seinen Uferrand baute ich mit Asphalt und Brandziegeln und [32]fügte ihn mit der Randmauer, die mein Vater errichtet hatte, zusammen.

[33]Eine gewaltige Mauer aus Asphalt und Brandziegeln [34]baute ich an seinem Rande bergehoch. [35]Ṭabišapuršu, die Mauer von Borsippa [36]baute ich neu; [37]die Randmauern ihres Grabens ließ ich aus Asphalt und Brandziegeln [38]die Stadt zum Schutz umschließen. [39]Dem Mar-bît, dem Herrn, der da zerbricht die Waffen meiner Feinde, [40]baute ich seinen Tempel in Borsippa neu auf.

[41]Der Gula, der Herrin des Lebens, [42]die mein Leben unversehrt erhält, die da thront in [43]Etilla, baute ich Etilla, ihren Tempel in Borsippa aufs neue. [44]Der Gula, der erlauchten Fürstin, [45]die da groß macht den Ruf meines Königtums, [46]die da thront in Egula, [47]baute ich Egula, ihren Tempel in Borsippa aufs neue.

[48]Der Gula, der großen Herrin, [49]die da Leben verleiht meiner Seele, [50]die da thront in Ezibatilla, baute ich [51]Ezibatilla, ihren Tempel in Borsippa, aufs neue. [52]Die Befestigung von Ešidlam zu verstärken, baute ich [53]die Umfassungsmauer von Ešidlam [54]und seine Gebäude, die vor dem Tempelhof waren, [55]wie vor alters neu auf. [56]Die Grabenmauer von Kutha [57]ließ ich aus Asphalt und Brandziegeln [58]zum Schutze die Stadt umschließen.

[59]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Sippar; [60]Edurgina, den Tempel des Šar-ṣarbi in Bas; [61]E-ide-Anim, den Tempel des Anu in Dilbat; [62]E-ide-kalama, den Tempel des Šar-Marada in Marad; [63]E-anna, den Tempel der Ištar von Erech; [64]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Larsa; [65]Egišširgal, den Tempel des Sin in Ur; [66]die Heiligtümer der großen Götter baute ich neu, [67]vollendete ihr Werk. [68]Die großen Götter, die in ihnen wohnen, [69]ließ ich unter Freude und Frohlocken [70]darinnen aufschlagen [71]ihren erhabenen Wohnsitz.

[72]zi-in-na-a-ti è-sag-ila ù è-zi-da [73]te-di-iš-ti ba-bi-lam$^{ki}$ ù bar-zi-pá$^{ki}$ [74]šá e-li šá ma-aḫ-ri ú-šá-ti-ḳu-ma [75]áš-ku-nam a-na ri-še-e-tim e-pú-šú [76]za-na-nam e-eš-ri-e-tim ilâni rabûti [77]šá e-li šarrâni ab-bi-e ú-šá-ti-ru [78]ka-la e-ip-še-e-ti-ịa šú-ḳu-ra-a-ti

**Col. III.** [1]i-na narî áš-ṭu-ùr-ma [2]ú-ki-in aḫ-ra-ta-áš [3]ka-li-e ip-še-e-ti-ịa [4]šá i-na narî áš-ṭu-ru [5]mu-da-a li-ta-am-ma-ar-ma [6]ta-ni-it-ti ilâni li-iḫ-ta-as-sa-as [7]e-bi-šú ma-ḫa-zi ilâni ù $^{ilu}$iš-tar$^{meš}$ [8]šá be-lí ra-bé-ù $^{ilu}$marduk [9]ịa-ti ú-ma-ra-an-ni-ma [10]ú-šá-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am [11]pa-al-ḫi-iš la a-ba-aṭ-ṭi-il [12]ú-ša-al-la-am ši-bi-ir-šú

[13]í-nu-mi-šú è-ul-la bît $^{ilu}$nin-kár-ra-ak-a [14]šá ḳi-ri-ib sippar$^{ki}$ [15]šá iš-tu û-um ú-ul-lu-ú-tim [16]šá-na-a-tim ru-ga-a-tim [17]bîtu la šú-te-šú-ru-ú [18]na-ma-a-tu iṣ-ra-at-[sa] [19]ki-su-ra-a-šá la šú-du-ú [20]e-bi-ri ka-at-[mu] [21]it-ti e-eš-ri-e-tim ilâni la in-na-am-bu-[ú] [22]bi-it-ru-su sa-at-tu-ku [23]i-na bi-i ip-pa-ar-ku-ù [24]ba-aṭ-lu ni-id-ba-a-šá [25]áš-šum si-is-si-ik-ti $^{ilu}$marduk beli-ịa [26]ṣa-ab-ta-ku-ú-ma [27]$^{ilu}$marduk be-lí ịa-ti i-ra-ma-an-ni-ma [28]ud-du-šú e-eš-ri-e-tim [29]ḳi-še-ri ap-ta-a-tim [30]ú-ma-al-lu-ú ga-tu-ú-a [31]i-na pa-li-e-a ki-i-nim a-na bîti šú-a-ti [32]ri-mi-nu-ù $^{ilu}$marduk ir-ta-ši sa-li-mi [33]ù $^{ilu}$šamaš da-a-a-nam ṣi-i-ri [34]e-di-eš-sa it-ta-bi [35]a-na ịa-ti ri-è-a-um pa-li-ḫi-šú-nu [36]e-bi-e-šú iḳ-bé-ù [37][te-me-]en-šá la-bé-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [38][zi-ki-ír] šú-um šá $^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a [39][a-ši-ba-at] è-ul-la [40][ṣi-e-ri] kalbi ḫa-aṣ-ba šá-ṭi-ir-ma [41][i-na] ḳi-ír-bi-šú in-na-mi-ir-ma [42]e-li te-me-en-ni-šú la-bé-ri [43]uš-šú-šú ú-ki-in-ma [44]a-na $^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a [45]be-el-ti ra-'-im-ti-ịa [46]na-ṣi-ra-at na-bi-iš-ti-ịa [47]mu-šá-al-li-ma-at pi-ir-'-ịa [48]è-ul-la bît-sa šá ḳi-ri-ib sippar$^{ki}$ [49][e-eš-ši-iš] e-pú-uš [50][sa-at-tu-ku-ú-šá] ú-da-aḫ-ḫi-id-ma [51][ú-

---

**Nr. 13.** **II**, 78: im Orig. steht Z. 78 vor Z. 76. Vgl. I 2, 44 ff. und B 3, 56 ‖ 77: B ab-bi-e-a ‖

**Nr. 13.** **III**, 3: B ka-la ‖ 11: ba-at-ṭi-il-šú ‖ 17: man erwartet bît-sa ‖ 21: im Text steht in-na-an-am-bu ‖ 40: ḫaṣba fehlt Nr. 16, II 19, ist also nähere Bestimmung von kalbu. Diese Hunde beschreibt Nr. 19, A VII 20—22; sie wurden von Nebuk. in die Tore des Gulatempels zu Borsippa gesetzt ‖ 50 ff.: für die Ergänzungen vgl. die Parallelen Nr. 16, I 33 ff. ‖

[72]Die Fürsorge für Esagila und Ezida, [73]die Erneuerung von Babylon und Borsippa, [74]die ich mehr als zuvor gefördert, [75]trieb ich auf die Spitze. Die Betätigung der [76]Erhaltung der Tempel der großen Götter, [77]worin ich meine königlichen Väter überbot, [78]alle meine kostbaren Arbeiten,

**Col. III.** [1]schrieb ich auf eine Tafel [2]und stellte sie auf für die Nachwelt. [3]Alle meine Werke, [4]die ich auf die Tafel geschrieben habe, [5]sollen die Verständigen lesen [6]und der Herrlichkeit der großen Götter gedenken. [7]Den Bau der Städte der Götter und Göttinnen, [8]zu dem der große Gebieter Marduk [9]Mich beordert [10]und mein Herz mich getrieben hat, [11]in Ehrfurcht ununterbrochen [12]vollendete ich die Arbeit daran.

[13]Damals Eulla, der Tempel der Ninkarrak, [14]in Sippar, [15]von dem seit fernen Tagen, [16]lange Jahre hindurch, [17]das Tempelgebäude nicht in Ordnung war, [18]verfallen waren seine Bildwerke, [19]seine Baufläche nicht mehr kenntlich, [20]mit Staub bedeckt, [21]unter den Heiligtümern der Götter wurde er nicht mehr genannt, [22]eingestellt waren die Pflichtopfer, [23]aus dem Mund (der Menschen) waren sie verdrängt, [24]aufgehört hatten die Schenkopfer. [25]Weil den Gewandsaum des Marduk, meines Herrn, [26]ich erfaßt hielt, [27]und Marduk, mein Herr, Mir wohlgeneigt war, vertraute er [28]die Erneuerung der Heiligtümer, [29]die Ausbesserung der Stockwerke [30]meiner Hand an.

[31]Während meiner rechtmäßigen Regierung beschloß, jenem Tempel [32]der erbarmungsreiche Marduk wieder Gunst zu schenken, [33]auch Samaš, der erhabene Entscheider, [34]befahl seine Erneuerung. [35]Mir, dem Hirten, der vor ihnen Ehrfurcht hat, [36]befahlen sie zu bauen. [37]Seinen alten Gründungsstein fand ich und nahm Einblick. [38]Die Namensschrift der Ninkarrak, [39]die da thront in Eulla, [40]stand auf einem Hunde aus Ton geschrieben, [41]war mitten darauf zu sehen. [42]Über seinem alten Gründungsstein [43]legte ich sein Fundament fest, [44]für Ninkarrak, [45]meine liebevolle Herrin, [46]die da behütet meine Seele, [47]die Gedeihen schafft meiner Sippe, baute ich [48]Eulla, ihren Tempel in Sippar, [49]neu auf. [50]Seine Pflichtopfer machte ich überreich, [51]ordnete an seine Schenkopfer.

ki-in] ni-id-ba-a-šá [52][$^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a be-]el-ti ṣi-ir-ti [53][li-bi-it ga-ti-ia] ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [54]da-am-[ga-tu-ú-a] li-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ki [55]ba-la-aṭ [û-um ri-e]-ku-ú-tim še-bi-e li-it-tu-ú-[tim] [56]tu-ú-[bu ši-]i-ri ù ḫu-ud li-ib-bi [57]a-na ši-ri-iḳ-ti šú-ùr-ḳi-im [58]ma-ḫa-ar $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$marduk [59]šú-um-gi-ri e-ip-še-tu-ú-a ḳi-bé-im du-um-ḳu-ú-a

## Nebukadnezar Nr. 14.

**Col. I.** [1]$^{ilu}$na-bi-um ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ [2]ru-ba-a na-a-dam mi-gi-ir $^{ilu}$marduk [3]iš-šá-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am $^{ilu}$na-bi-um [4]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ne-me-ḳi [5]šá a-la-ak-ti i-lu-ti-šú-nu iš-te-ni-'-ú [6]pi-it-lu-ḫu bi-e-lu-ut-su-un [7]šá-ak-ka-na-ak-ku la a-ne-ḫa [8]šá a-na zi-in-na-a-ti è-sag-ila ù è-zi-da [9]û-mi-šá-am ti-iṣ-mu-ru-ú-ma [10]da-am-ga-a-ti bâb-ili$^{ki}$ ù bàr-sip$^{ki}$ iš-te-ni-'-ú ka-a-a-nam [11]e-im-ga mu-ut-ni-en-nu-ú za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [12]aplu a-šá-ri-du šá $^{ilu}$na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâbili$^{ki}$ a-na-ku

[13]í-nu-um $^{ilu}$marduk be-lí ra-bé-ù ri-e-šá šar-ru-ti-ia ú-ul-lu-ma [14]be-lu-ti ki-iš-šá-at ni-šim i-ḳi-pa-an-ni [15]$^{ilu}$na-bi-um pa-ḳi-id ki-iš-šá-at šá-mi-e ù ir-ṣi-tim [16]a-na šú-te-šú-ùr ka-al da-ad-mu ù šú-um-mu-ḫu te-ni-še-e-tim [17]$^{iṣu}$ḫaṭṭu i-šá-ar-tim ú-šá-at-mi-ḫu ga-tu-ú-a [18]ia-ti šá-a-šú-nu ba-la-ak áš-te-ni-'-a i-lu-ut-su-un [19]a-na zi-ki-ir šú-mi-šú-nu ka-ab-tu pi-it-lu-ḫa-ak ili ù $^{ilu}$iš-tar [20]i-na tu-ku-ul-ti-šú-nu ṣi-ir-ti mâtâti ru-ga-a-tim šá-di-i ni-su-tim [21]iš-tu ti-a-am-tim e-li-tim a-na ti-a-am-tim šá-ap-li-tim [22]ur-ḫu aš-ṭu-tim pa-da-nim pi-ḫu-tim [23]a-šá-ar ki-ib-su šú-up-ru-su še-e-pi la i-ba-aš-šú-ú [24]ḫa-ra-nim na-am-ra-ṣi ú-ru-uḫ ṣu-ma-mu ir-te-id-di-e-ma [25]la ma-gi-ri a-na-ar ak-mi za-'-i-ri [26]mâta uš-te-ši-ir-ma ni-šim uš-ta-am-mi-iḫ

[27]ra-ag-ga ù ṣi-e-nim i-na ni-šim ú-še-iṣ-su [28]kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-ti abni mi-im-ma šú-um-šú šú-ḳu-ru šú-un-du-lu [29]ḫegal-lam ru-uš-šá-a bi-ši-ti šá-di-i ḫi-iṣ-bi ta-ma-a-tim [30]ip-ti ka-bi-

---

**Nr. 14.** I, 6: B, C bi-id-lu-ḫu ‖ 9: B, C ti-iṣ-mu-ru-ma ‖ 12: A Tin-Tir-ki; B, C Ka-Dingir-ra-ki ‖ 16: C šú-te-šú-ru ‖ 17: C ú-šá-at-mu-ḫu ‖ 19: C ilâni (An·An) ‖ 21: B a-di ‖ B šap- ‖ 25: B, C ak-mu ‖ 27: C ni-ší ‖

[52]O Ninkarrak, erhabene Herrin, [53]das Werk meiner Hand schaue freundlich an! [54]Meine frommen Taten mögen erfunden werden auf deinen Lippen! [55]Leben für ferne Tage, Sättigung mit Nachkommenschaft, [56]Wohl des Leibes und Freude des Herzens [57]schenke zum Geschenk! [58]Vor Šamaš und Marduk [59]mache willkommen meine Taten, rede zu meinen Gunsten!

## Nebukadnezar Nr. 14 (vgl. S. 23).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der ehrwürdige Fürst, der Günstling des Marduk, [3]der hehre Regent, der Liebling des Nebo, [4]der Vorbedachte, der nach Weisheit trachtet, [5]der auf den Weg ihrer Gottheit merkt, [6]in Ehrfurcht verharrt vor ihrer Herrlichkeit, [7]der Stadtverwalter, der nie ermüdet, [8]der auf die Erhaltung von Esagila und Ezida [9]täglich bedacht ist, [10]der auf Huld gegen Babylon und Borsippa ständig sinnt, [11]der Weise, Gebetsfreudige, der Erhalter von Esagila und Ezida, [12]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

[13]Seit Marduk, der große Herr, das Haupt meiner königlichen Majestät emporrichtete, [14]und die Herrschaft über die Gesamtheit der Menschen mir anvertraute, [15](seit) Nebo, der Wächter der Gesamtheit Himmels und der Erden, [16]zur Leitung aller Völkerscharen und zur gedeihlichen Förderung der Menschheit [17]ein gerechtes Szepter in meine Hand gegeben, [18]verehre ich sie, bin ich bedacht auf ihre Gottheit, [19]bei Nennung ihrer ehrwürdigen Namen bin ich von Ehrfurcht erfüllt vor Gott und Göttin. [20]Mit ihrem erhabenen Beistande habe ich ferne Lande, entlegene Gebirge [21]vom oberen bis zum unteren Meer, [22]arge Wege, versperrte Pfade, [23]wo der Tritt gehemmt wurde, der Fuß nicht rasten konnte, [24]Straßen voll Beschwerlichkeit, Wege voll Durst durchzogen. [25]Die Rebellen habe ich geschlagen, gefangen genommen die Feinde. [26]Das Land habe ich in Ordnung gehalten, das Volk gedeihlich gefördert. [27]Die Schlechten und die Bösen unter dem Volke hielt ich ferne. [28]Silber, Gold, Edelsteine, alles was kostbar, herrlich ist, [29]funkelnde Fülle, Erzeugnis der Berge, Schätze des Meeres, [30]eine schwere Menge,

it-ti i-gi-sa-a šú-um-mu-ḫu [31]a-na maḫâzi-i̯a ba-bi-lam[ki] a-na ma-aḫ-ri-šú-un ú-še-ri-im-ma [32]ina è-sag-ila è-gal na-ra-am be-lu-ti-šú áš-ta-ak-ka-an zi-in-na-a-ti [33]è-ku-a pa-pa-ḫa [ilu]en-lil ilâni [ilu]marduk [34]ḫurâṣu na-am-ru šá-al-la-ri-iš áš-ta-ak-ka-an [35]è-zi-da e-pú-uš ú-šá-ak-li-il-ma [36]i-na kaspi ḫurâṣi ù ni-sí-iḳ-ti abni ú-za-ʾ-in [37]e-eš-ri-e-ti bâb-ili[ki] ù bár-sip[ki] ú-še-bi-iš az-nu-un [38]è-temen-an-ki zi-ku-ra-at bâb-ili[ki] [39]è-ŭr-imina-an-ki zi-ḳu-ra-at bár-sip[ki] [40]bi-ti-iḳ-ši-na ka-la-mu i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [41]e-pú-uš ú-šá-ak-li-il-ma

[42]ki-iṣ-ṣi el-lu ma-áš-ta-ku ta-ak-ni-e [43]i-na a-gur-ri [abnu]uknî el-li-tim i-na ri-e-šá-a-ši-na na-am-ri e-pú-uš [44]pa-na-ma ul-tu û-um ul-lu-tim a-di pa-li-e [ilu]na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili[ki] a-bi a-li-di-i̯a [45]šarrâni a-li-ku ma-aḫ-ri-i̯a i-na alâni ni-iš i-ni-šú-nu a-šá-ar ir-ta-mu [46]ekallâti i-te-ip-pu-šú ir-mu-ú šú-ba-at-su-un [47]bu-šá-a-šú-nu i-na ḳi-ir-bi ú-na-ak-ki-mu ú-ga-ri-nu ma-ak-ku-úr-šú-un [48]i-na i-si-in-ni za-am-mu-ku ta-bi-e [ilu]en-lil ilâni [ilu]marduk [49]i-ru-bu a-na ḳi-ri-ib bâbili[ki] [50]iš-tu ib-na-an-ni [ilu]marduk a-na šar-ru-tim [51][ilu]na-bi-um a-bi-il-šú ki-i-nim ip-ḳi-du ba-ʾ-ú-la-a-tu-šú [52]ki-ma na-ap-šá-ti a-ga-ar-ti a-ra-mu ba-na-a la-an-šú-un [53]e-li bâb-ili[ki] ù bár-sip[ki] ul ú-šá-pa maḫâza

**Col. II.** [1]i-na bâb-ili[ki] alu ni-iš i-ni-i̯a šá a-ra-am-mu [2]è-gal bît ta-ab-ra-a-ti ni-šim ma-ar-ka-su mâti [3]ku-um-mu el-lu ad-ma-nim šar-ru-ti-i̯a [4]i-na ir-ṣi-tim bâb-ili[ki] ša ḳi-ri-ib ba-bi-lam[ki] [5]iš-tu im-gu-ùr-[ilu]enlil a-di li-bi-il-ḫegalli palgi ṣît šamši [6]iš-tu ki-šá-ad [nâru]puratti a-di ai-i-bu-ùr-šá-bu-um su-li-e bâb-ili[ki] [7]šá [ilu]na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili[ki] a-bi ba-nu-ú-a [8]i-na libitti ib-ši-mu-ma ir-mu-ú ḳi-ri-ib-šá [9]i-na mi-e mi-li i-ši-id-sa i-ni-šú-ma [10]i-na ta-am-li-e su-li-e bâb-ili[ki] [11]šá bîti

---

**Nr. 14.** **I**, 31: B, C Ka-Dingir-ra-ki ‖ 32: B, C be-lu-ti-šú-un ‖ 34: B, C nam-ri ‖ 38: C è-temen-an-na(!) ‖ ŭr = Br. 11887 ‖ 43: B, C e-el-li-ti ‖ C na-am-ri-iš ‖ 44: B, C pa-na-a-ma ‖ B, C ú-ul-lu-tim ‖ 48: C i-si-in-na ‖ A hat An, B, C An·An ‖ 49: B, C i-ir-ru-bu ‖ B, C šú-an-na-ki ‖ 52: B a-ga-ar-tim ‖

**Nr. 14.** **II**, 2: C ni-ši ‖ B ma-a-tim ‖ 3: C šar-ru-tim ‖

überreiche Gaben, [31]brachte ich nach meiner Stadt Babylon vor sie.

[32]In Esagila, dem Lieblingspalast ihrer Herrlichkeit, führte ich Erhaltungsarbeiten aus. [33]Ekua, die Kapelle des Götterherrn Marduk, [34]mit strahlendem Gold versah ich seine Lehmmauern. [35]Ezida baute ich und vollendete es, [36]mit Silber, Gold und Edelsteinen schmückte ich es. [37]Die Heiligtümer von Babylon und Borsippa ließ ich bauen und erhielt sie im Stande. [38]Etemenanki, den Stufenturm von Babylon, [39]Euriminanki, den Stufenturm von Borsippa, [40]ihren gesamten Bau stellte ich mit Asphalt und Brandziegeln [41]her und führte ihn zu Ende. [42]Ein glänzendes Göttergemach, ein Heiligtum von höchster Kunstfertigkeit, [43]aus Brandziegel und glänzendem Blaustein erbaute ich auf ihren strahlenden Oberstockwerken.

[44]Vordem seit fernen Tagen bis zur Regierung des Nabopolassar, des Königs von Babylon, meines väterlichen Erzeugers, [45]hatten meine königlichen Vorgänger in ihren Lieblingsstädten, wo sie ~~beliebten~~, [46]Paläste erbaut, ihren Wohnsitz aufgeschlagen, [47]ihre Besitztümer drin aufgehäuft, aufgespeichert ihre Habe, [48]und waren (nur) am Neujahrsfest, beim Auferstehn(1) des Götterherrn Marduk [49]hineingekommen nach Babylon. [50]Seit mich erschuf Marduk zur Königswürde [51]und Nebo, sein rechtmäßiger Sohn, mir sein Reich anvertraut, [52]liebe ich wie mein teures Leben ihre freundliche Erscheinung. [53]Mehr als Babylon und Borsippa verschönerte ich keine Stadt.

**Col. II.** [1]In Babylon, meiner Lieblingsstadt, die ich lieb habe, [2]der Palast, das Haus des Staunens der Leute, das Einigungsband des Landes, [3]der glänzende Sitz, der Sitz meiner königlichen Majestät, [4]in Irṣit Bâbili(2) in Babylon, [5]von Imgurbel bis zum Libilḫegalli, dem Ostkanal, [6]vom Ufer des Euphrat bis zur Aiburšabû, der Straße Babylons, [7]den Nabopolassar, der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, [8]aus Luftziegeln erbaut und in dem er gewohnt hatte, [9]war durch das Hochwasser in seinem Fundament baufällig geworden, [10]und infolge der Aufschüttung der Straße von Babylon [11]waren von

(1) Jensen, KB VI 306: es ist das Fest der Auferstehung (tabû) des Marduk als Frühlingsgott.

(2) irṣit bâbili bezieht sich nur auf den Palast oder das Nordwestviertel innerhalb der Mauern.

šá-a-tim iš-ta-ap-pi-la bâbâni-šá [12]i-ga-ru-šá bi-ši-ti libitti ad-ki-e-ma [13]te-me-en-šá ap-te-e-ma šú-pú-ul mi-e ak-šú-ud [14]mi-ḫi-ra-at mi-e i-ši-id-sa ú-šá-ar-ši-id-ma [15]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri ú-za-ak-ḳi-ir-šá ḫu-ùr-sa-ni-iš [16]$^{\text{iṣu}}$erini dannû-tim a-na zu-lu-li-šá u-šá-at-ri-iṣ

[17]$^{\text{iṣu}}$dalâti $^{\text{iṣu}}$erini ta-aḫ-lu-up-ti siparri áš-ku-up-pu [18]ù nu-ku-še-e bi-ti-iḳ e-ri-i e-ma bâbâni-šá ir-te-it-ti [19]kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-ti abni mi-im-ma šú-um-šú šú-ḳu-ru šú-un-du-lu [20]bu-šá-a ma-ak-ku-ru sí-ma-at ta-na-da-a-ti ú-ga-ri-in ḳi-ir-bu-uš-šá [21]gu-ur-du ta-áš-ri-iḫ-ti ni-ṣi-ir-ti šar-ru-ti ú-na-ak-ki-mu li-ib-bu-uš-šá [22]áš-šum ni-me-di šar-ru-ti-ia i-na ali šá-ni-im-ma la i-ra-am-mu li-ib-ba [23]i-na ka-al da-ad-mu ul ab-na-a ad-ma-nim be-lu-ti [24]ma-ak-ku-ru sí-ma-at šar-ru-ti ul áš-ta-ak-ka-an ḳi-ri-ib ma-ti-ta-an [25]i-na bâb-ili$^{\text{ki}}$ ku-um-mu be-lu-ti-ia a-na sí-ma-at šar-ru-ti-ia la šú-um-ṣa [26]áš-šum pu-lu-uḫ-ti $^{\text{ilu}}$marduk bêli-ia ba-šú-ú li-ib-bu-ú-a [27]i-na bâb-ili$^{\text{ki}}$ ali ni-ṣi-ir-ti-ia šá a-ra-am-mu [28]a-na šú-un-du-lu šú-ba-at šar-ru-ti-ia [29]su-uḳ-šú la e-ni parakki-šú la ú-ni-iš palgi-šú la is-ki-ir [30]ku-um-mu ra-ap-ši-iš áš-te-ʾ-e-ma [31]490 am-ma-at ga-ga-ri i-ta-a-ti ni-mi-it-ti-$^{\text{ilu}}$en-lil [32]šá-al-ḫi-e bâb-ili$^{\text{ki}}$ a-na ki-dă-a-nim [33]2 ka-a-ri dannû-tim i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [34]dûru šá-da-ni-iš e-pú-uš-ma [35]i-na bi-e-ri-šú-nu bi-ti-iḳ a-gur-ri e-ip-ti-iḳ-ma [36]i-na ri-e-ši-šú ku-um-mu ra-ba-a [37]a-na šú-ba-at šar-ru-ti-ia [38]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri šá-ḳi-iš e-pú-uš-ma [39]it-ti è-gal a-bi ú-ra-ad-di-ma ú-šá-pa-a šú-ba-at be-lu-ti [40]$^{\text{iṣu}}$erini dannû-tim ṣi-i-ti

---

**Nr. 14. II**, 17: C áš-ku-up-ti, sicher ein Fehler! ‖ 21: C gu-ur-du ‖ 24: In matîtân liegt ein um die Lokativendung -ân verlängertes Abstraktum matîtu vor, vgl. Brockelmann, Vergl. Gramm. § 216. Vielleicht war mâtu „Land" ursprünglich matû, vgl. ipat ma-ti-e Nbd. 8, IX 16, also matî-atu > matîtu „die Länder" ‖ 26: C be-lí ‖ 31: 490 bei A und B(?); C: 400; 15, VIII 45 hat 490, aber 21, II 2 nur 360. Letzteres ist die Originalangabe, dann folgen B und C; A ist eine Bearbeitung von B, C; Nr. 15 ist die jüngste Redaktion. 360, 400, 490 ist eine allmählich sich steigernde Übertreibung ‖ 32: dă Zeichen dam Br. 11105 ‖

jenem Palaste seine Tore zu niedrig geworden. [12]Seine Wände aus Luftziegelwerk riß ich nieder, [13]und seinen Gründungsstein legte ich bloß [14]und drang bis zum Grundwasser vor. [14]Angesichts der Wasser legte ich fest sein Fundament, [15]mit Asphalt und Brandziegeln führte ich ihn hoch auf wie ein Waldgebirge. [16]Mächtige Zedern zu seiner Bedachung hieß ich hinstrecken.

[17]Türflügel aus Zedernholz mit Kupferüberzug, Schwellen [18]und Angeln aus Bronze gefertigt fügte ich in seine Tore ein. [19]Silber, Gold, Edelsteine, alles was kostbar, herrlich ist, [20]Hab und Gut, den Königsschatz(1), speicherte ich drin auf, [21]eine riesige Fülle von königlichen Schätzen häufte ich in ihm auf. [22]Weil ein Wohnen meiner königlichen Majestät in einer andern Stadt mein Herz nicht liebte, [23]baute ich an keinem von allen (andern) Wohnorten einen Herrschersitz, [24]legte ich Besitztümer, den Königsschatz(1), nicht nieder irgendwo in (andern) Ländern. [25]In Babylon war (deshalb) mein Herrschersitz für meinen königlichen Schatz nicht ausreichend. [26]Weil Ehrfurcht vor Marduk, meinem Herrn, in meinem Herzen wohnt, [27]so änderte ich in Babylon, meiner wohlverwahrten Stadt, die ich lieb habe, [28]zur Vergrößerung meines Königssitzes [29]seine Straße nicht(2), riß sein Heiligtum nicht ein, dämmte seinen Kanal nicht ab; [30]bezüglich des (neuen) Wohnsitzes nahm ich weit und breit Rücksicht. [31]490 Ellen Landes(3) seitwärts von Nimitti-Bel, [32]die Wallmauer Babylons zu schützen, [33]baute ich 2 gewaltige Ufermauern aus Asphalt und Brandziegeln, [34]eine Veste bergehoch; [35]zwischen ihnen errichtete ich ein Bauwerk aus Brandziegeln. [36]Oben darauf erbaute ich eine große Burg [37]zur Residenz meiner königlichen Majestät [38]aus Asphalt und Brandziegeln, hochemporragend. [39]Mit dem Palast meines Vaters fügte ich sie zusammen und machte sie prächtig zu meinem Herrschersitz. [40]Gewaltige Zedern, das Erzeugnis der hohen

---

(1) Wörtl.: Zierde der Erhabenheit, ebenso 24ff. Zierde der Königswürde. Die Deutung von Z. 22—25 stammt von Prof. H. Winckler.

(2) Der Schreiber meint, daß die Straße Aiburšabû im Osten und der Kanal Libilḫegallu im Süden des alten Palastes unangetastet blieben.

(3) bez. der 490 Ellen siehe unten bei Nr. 15, VIII 45.

šá-di-i e-lu-ti [41]iṣu a-šú-ḫu pa-ag-lu-tim ù iṣu šur-i-ni ni-si-ḳu bi-e-ru-tim [42]a-na zu-lu-li-šá ú-šá-at-ri-iṣ [43]iṣu dalâti iṣu miskannu iṣu erini iṣu šur-i-ni ú-šá-a ù ši-in-nu [44]i-ḫi-iz kaspi ḫurâṣi ta-aḫ-lu-up-ti siparri áš-ku-up-pi kaspi [45]ù nu-ku-še-e e-ri-i e-ma bâbâni-šá ir-te-it-ti-ma [46]ki-li-li abnu uknî ri-e-šá-a-šá ú-šá-al-mu [47]dûra da-an-nim i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri [48]šá-da-ni-iš ú-šá-áš-ḫi-ir-šá [49]i-ta-a-ti dûri a-gur-ri dûra ra-ba-a i-na abni dannû-tim [50]ši-ti-iḳ šá-di-i ra-bé-ù-tim e-pú-uš-ma [51]ki-ma šá-di-i ul-la-a ri-e-šá-a-šá [52]bîta šá-a-tim a-na ta-ab-ra-a-ti ú-še-bi-iš-ma [53]a-na da-ga-lum ki-iš-šá-at ni-ši lu-li-e uš-ma-al-li-šá [54]ba-al-ti uz-zu pu-lu-uḫ-ti me-lam-mi šar-ru-tim [55]i-ta-a-ti-šá sa-aḫ-ra-a-ma [56]ra-ag-ga la i-šá-ri ul i-ba-ʾ ḳi-ri-ib-šá [57]áš-šum ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila du-un-nu-nim

**Col. III.** [1]li-im-nim ù šá-ag-gi-šú a-na ba-bi-lam ki la sa-na-ki [2]šá ma-na-a-ma šarru ma-aḫ-ri la i-pú-šú [3]4000 am-ma-at ga-ga-ri i-ta-a-ti ba-bi-lam ki [4]ni-si-iš la ṭa-ḫi-e [5]dûra danna bal-ri ṣît šamši ba-bi-lam ki ú-ša-áš-ḫi-ir [6]ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma ḳi-bi-ir-šú i-na ku-up-ri ù a-gur-ri ak-zu-ùr-ma [7]dûra danna i-na ki-šá-di-šú šá-da-ni-iš ab-nim [8]abullê-šú šá-ad-la-a-ti ú-ra-ak-ki-is-ma [9]iṣu dalâti iṣu erini ta-aḫ-lu-up-ti siparri [10]e-ir-te-it-ti-ši-na-a-ti [11]i-na ṭi-ḫi dûri a-gur-ri a-na ti-ib iltâni [12]è-gal a-na ni-ṣi-ir-ti ba-bi-lam ki e-bi-šú [13]li-ib-ba ub-la-am-ma [14]è-gal miḫir è-gal bâb-ili ki [15]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri ḳi-ir-ba-šú ú-še-bi-iš [16]šuššu am-ma-at ap-pa danna a-na sippar ki ak-zu-ùr-ma [17]na-ba-lam ab-ši-im-ma [18]i-ši-id-sa i-na i-ra-at ki-gal-lam [19]mi-ḫi-ra-at mi-e [20]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri ú-šá-ar-ši-id-ma

---

**Nr. 14. II**, 40: C šá-di-im ‖ 41: B šur-mi-ni; C šur-man-ni ‖ bêrûtu, hier und 15, IX 7 das einzige Vorkommen mit langem ê. Das Wort hat viell. mit bêru „tief" nichts zu tun, sondern bed. Felder, Waldwiesen und ist semitisches Äquivalent von kisurru „Gebiet" und kigallu „weite ebene Fläche" vgl. SBP 66 Anm. 6 und 261 Anm. 5 ‖ 43: das Lehnwort ušû bez. eine Holzart und eine Steinart, VAB I 274. Die Gudeastatuen bestehen aus ušû, es ist also der schwarze Diorit. Diese Bed. paßt auch hier und es ist unnötig, auf aram. אשיתא „Pfosten" LSS II 1, 90 hinzuweisen ‖ 45: B e-ir-te-it-ti-ma ‖ 47: B, C Da-Lum ‖ B, C a-gur-ri ‖ 51: C ù-ul-la-a ‖ mit rešâša hört Col. II von B auf ‖ 53: C ni-ší ‖

**Nr. 14. III**, 5: B, C Ka-Dingir-ra-ki ‖ 6: B ak-zu-ur ‖ 11: B a-na ti-ib a-na ti-ib ‖ 13: C li-ib-bi ‖ 16: C a-na nâru Ud-Kib-Nun-ki ‖

Berge, [41]starke ašuḫu-Zedern[1] und Zypressen, die Zier der Haine[2], [42]ließ ich zu ihrer Bedachung hinstrecken. [43]Türflügel aus Holz von Magan, Zedernholz und Zypressenholz, Diorit und Elfenbein, [44]mit Beschlag von Silber und Gold und Überzug aus Bronze, Schwellen von Silber [45]und Zapfen von Erz fügte ich in ihre Toröffnungen ein. [46]Eine Krönung aus blauglasiertem Stein legte ich um ihren obern Rand herum. [47]Eine gewaltige Mauer ließ ich aus Asphalt und Brandziegeln [48]bergehoch rings darum aufführen. [49]Neben der Ziegelmauer erbaute ich eine große Mauer aus gewaltigen Steinen, [50]der Ausbeute der großen Gebirge, [51]wie ein Gebirge machte ich hoch ihre Spitze. [52]Jenes Haus stellte ich zum Staunen her, [53]zum Anschauen für die Gesamtheit der Leute füllte ich es mit strotzender Pracht. [54]Üppigkeit, Furchtbarkeit, Ehrfurcht, Glanz königlicher Majestät [55]umgeben seine Seiten, [56]ein Bösewicht und Ungerechter betritt nicht sein Inneres. [57]Um die Befestigung von Esagila gewaltig stark zu machen,

**Col. III.** [1]damit kein Feind und Zerstörer an Babylon herandränge, (tat ich) [2]was kein König vor mir getan: [3]4000 Ellen Landes seitwärts von Babylon, [4]in der Ferne, unnahbar, [5]ließ ich eine gewaltige Mauer gen Osten zu Babylon umschließen. [6]Ich warf ihren Graben aus, seinen Uferrand fügte ich aus Asphalt und Brandziegeln. [7]Eine gewaltige Mauer baute ich an seinem Rande bergehoch, [8]ihre breiten Toröffnungen fügte ich ein und [9]befestigte zederne Türflügel mit Bronzeüberzug [10]in dieselben. [11]Nahe der Ziegelmauer gen Norden [12]einen Palast zum Schutze Babylons zu bauen, [13]trieb mich mein Herz. [14]Einen Palast, das Gegenstück des Palastes von Babylon [15]aus Asphalt und Brandziegeln ließ ich darin bauen. [16]60 Ellen lang errichtete ich eine gewaltige Frontmauer nach Sippar zu, [17]eine Erdplattform erbaute ich, [18]legte sein (sc. des Palastes) Fundament an die Brust der Unterwelt [19]angesichts der Grundwasser [20]mit Asphalt und Brandziegeln fest,

(1) Vgl. Löw, Pflanzennamen 60 und VAB I 244. Bei Meißner APR 110 ein Kanal Nâr-ašuḫi.

(2) Jensen bei Manitius ZA XXIV will bêrûti mit ṣâbu bêru „auserlesener Soldat" V. R. 13, 33 c d zusammenbringen und übersetzt „die Zier der auserlesenen (Hölzer)", eine wenig einleuchtende Erklärung.

[21]ri-e-ši-šú ul-la-am-ma it-ti è-gal u-ra-ad-di-ma [22]i-na kù-up-ri ù a-gur-ri [23]ú-za-aḳ-ḳi-ir-šá ḫu-úr-sa-ni-iš [24]iṣuerini dannû-tim a-na zu-lu-li-šá ú-šá-at-ri-iṣ [25]iṣudalâti iṣuerini ta-aḫ-lu-up-ti siparri [26]áš-ku-up-pi ù nu-ku-še-e bi-ti-iḳ e-ri-i e-ma bâbâni-šá e-ir-te-it-ti [28]bîta šú-a-tim iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr li-ib-lu-uṭ [29]lu-la-ab-bi-ir za-ni-in è-sag-ila a-na šú-mi-šú am-bi

[30]šá li-im-nim la ba-bi-il pa-nim i-ta-a-ti dûri bâb-iliki [31]ga-an ta-ḫa-zi-šú ú-šá-as-si-ma [32]âlu ba-bi-lamki ú-da-an-ni-in ḫu-ùr-sa-ni-iš [33]ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-sag-ila ú-da-an-ni-in-ma [34]âlu ba-bi-lamki a-na ni-ṣi-ir-ti áš-ku-un [35]ana ilumarduk bêli-ia ut-ni-en-ma ga-ta aš-ši [36]û-ma ilumarduk bêlu mûdû ilu ru-bu-ú mu-uš-ta-ar-ḫa [37]at-ta ta-ab-na-an-ni-ma [38]šar-ru-ti ki-iš-šá-at ni-šim ta-ḳi-pa-an-ni [39]ki-ma šá a-ra-mu pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka [40]áš-te-ni-ʾ-ú be-lu-ut-ka [41]mu-gu-ùr ni-iš ga-ti-ia ši-ma-a su-pu-ú-a [42]a-na-ku lu šarru za-ni-nu mu-ṭi-ib li-ib-bi-ka [43]lu ri-è-um-ka ki-i-nim mu-šá-al-li-im ni-ši-ka

[44]mu-šá-am-mi-ḫu ba-ʾ-ú-la-a-ti-ka [45]lu šá-ak-ka-na-ka-ku it-pi-šú [46]za-ni-nu ka-al ma-ḫa-zi-ka [47]ki-bi-tu-uk-ka ri-mi-nu-ú ilumarduk bîta e-pú-šú [48]ga-du ú-ul-lu li-bu-ùr-ma la-la-a-šú lu-uš-ba[-am] [49]i-na ki-ir-bi-šá ši-bu-tu lu-uk-šú-ud lu-uš-ba-a li-it-tu-tu [50]šá šarrâni ki-ib-ra-a-ti šá ka-al te-ni-še-e-ti [51]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti lu-um-ḫu-ùr ḳi-ir-bu-uš-šá [52]iš-tu išid šamê a-di êlat šamê e-ma šamši a-ṣu-ú [53]ai i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-ti ai ar-ši [54]li-i-pu-ú-a i-na ḳi-ir-bi-šá a-na da-ír-a-tim [55]ṣa-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-e-lu

## Nebukadnezar Nr. 15.

**Col. I.** [1]ilunabû-ku-dúr-ri-ú-ṣu-úr [2]šar bâb-iliki [3]ru-ba-a na-a-dam [4]mi-gi-ir ilumarduk [5]pa-te-si ṣi-i-ri [6]na-ra-am iluna-bi-um

---

**Nr. 14. III,** 21: C ú-ul-la-am-ma ‖ 27: C e-ir-te-it-tim ‖ 30: B ba-bi-lamki ‖ 36: B ûma; ausgelassen von A, C und EIH ‖ McGee liest statt mûdû ilu: igigal ilâni ‖ 38: C ni-ši ‖ 43: C mu-šá-al-li-im-mu ‖ 44: C mu-šá-am-mi-iḫ; zu diesem šamâḫu vgl. šamuḫtu „der beste Teil" CT XV 34, 22; tišmuḫa dâmi „die Kräfte meines Blutes" Scheil, Saison etc. Nr. 37, 3; auch in dem Namen Sin-samuḫ „Sin macht gedeihlich" Combe Sin p. 155 ‖ 48: B fügt -am hinzu ‖ 49: B li-it-tu-u-tu ‖

**Nr. 15. I,** 1: A, B na-bi-um ku-du-ùr- ‖ 5: var. iššakku ‖

[21]und führte hoch auf ihr Oberteil und fügte sie (sc. die große Terrasse) mit dem Palaste zusammen; [22]mit Asphalt und Brandziegeln [23]führte ich ihn hoch auf wie ein Waldgebirge. [24]Gewaltige Zedern ließ ich zu seiner Bedachung hinstrecken, [25]Türflügel aus Zeder mit Bronze überzogen, [26]Schwellen und Zapfen, von Erz verfertigt, befestigte ich in seinen Toröffnungen. [28]Dies Haus benannte ich „Nebukadnezar möge leben, [29]möge alt werden als Erhalter von Esagila" mit Namen.

[30]Damit die Feinde nicht, ohne Nachsicht zu üben, die Seiten der Mauer von Babylon bedrängen, [31]und ich fern hielte den Speerwurf ihrer Feldschlacht, [32]machte ich Babylon stark wie ein Waldgebirge, [33]verstärkte ich die Befestigung von Esagila, [34]machte ich die Stadt Babylon zu einer Festung.

[35]Zu Marduk, meinem Herrn, betete ich und meine Hand erhob ich [36]also: O Marduk, weiser Gebieter, erlauchter, großmächtigster Gott! [37]Du hast mich erschaffen, [38]die Königsherrschaft über die Gesamtheit der Völker hast du mir anvertraut. [39]Dieweil Ich liebe die Ehrfurcht vor deiner Gottheit, [40]merke auf deine Herrlichkeit, [41]so sei gnädig dem Erheben meiner Hand, höre mein Flehen! [42]Ich bin ja der König, der Erhalter, der Erfreuer deines Herzens, [43](bin) ja dein getreuer Hirte, der gedeihlich erhält dein Volk, [44]der fröhlich gedeihen macht deine Reiche, [45](bin) ja der weise šakkanakku, [46]der Erhalter all deiner Städte! [47]Auf dein Geheiß, erbarmungsreicher Marduk, möge das Haus, das ich erbaut, [48]bis in Ewigkeit ~~alt werden~~! Möge Ich an seinem Überfluß mich sättigen, [49]möge Ich in ihm das Greisenalter erreichen, mich sättigen an Nachkommenschaft; [50]von den Königen der Weltteile, von der ganzen Menschheit [51]möge Ich ihren schweren Tribut darin in Empfang nehmen! Vom Horizont bis zum Zenith, wo die Sonne aufgeht, [53]möge kein Widersacher dasein, möge ich keinen Rebellen gegen mich haben! [54]Meine Nachkommen mögen darin auf ewig [55]das schwarzköpfige Volk beherrschen!

## **Nebukadnezar Nr. 15** (vgl. S. 26).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der ehrwürdige Fürst, [4]der Günstling des Marduk, [5]der erlauchte Priesterfürst, [6]der Liebling des Nebo, [7]der Vorbedachte, der

[7]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ni-me-ḳi [8]šá a-lak-ti i-lu-ti-šú-nu [9]iš-te-ni-ʾ-ù [10]bi-it-lu-ḫu bi-e-lu-ut-su-un [11]šakkanakku la a-ne-ḫa [12]šá a-na zi-in-na-a-ti [13]è-sag-ila ù è-zi-da [14]û-mi-šá-am ti-iṣ-mu-ru-ma [15]da-am-ga-a-ti bâb-ili$^{ki}$ [16]ù bar-zi-pa$^{ki}$ [17]iš-te-ni-ʾ-ú ka-a-a-nam [18]e-im-ga mu-ut-ni-en-nu-ú [19]za-nin è-sag-ila ù è-zi-da [20]aplu a-šá-ri-du [21]šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-úr [22]šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku

[23]iš-tu ib-na-an-ni bêl $^{ilu}$ir-ú-a [24]$^{ilu}$marduk ib-ši-mu [25]na-ab-ni-ti i-na um-mu [26]e-nu-ma al-da-ku [27]ab-ba-nu-ú a-na-ku [28]áš-ra-a-ti ili áš-te-ni-e [29]a-la-ak-ti ili ír-te-ni-id-di [30]šá $^{ilu}$marduk bêlu rabû ilu ba-ni-ia [31]e-ip-še-tu-šú na-ak-la-a-ti [32]e-li-iš at-ta-na-a-du [33]šá $^{ilu}$nabû a-bi-il-šú ki-i-nim [34]na-ra-am šar-ru-ti-ia [35]a-lak-ti i-lu-ti-šú ṣir-ti [36]ki-ni-iš uš-te-ni-e-du [37]i-na gi-mir libbi-ia ki-i-nim [38]a-ra-mu pu-luḫ-ti i-lu-ti-šú-nu [39]pi-it-lu-ḫa-ak be-lu-ut-su-un [40]í-nu-um $^{ilu}$marduk bêlu rabû [41]ri-e-ši šarru-ti-ia ul-lu-ma [42]be-lu-ti kiššat ni-ši i-ḳi-pa-an-nim [43]$^{ilu}$nabû pa-ḳi-id kiššat šami-e ù irṣitim [44]a-na šú-te-šú-ùr ni-ši [45]$^{iṣu}$ḫaṭṭa i-šá-ar-ti [46]u-šá-at-mi-iḫ ga-tu-ú-a [47]ia-ti šá-a-šú-nu ba-la-ak [48]áš-te-ni-ʾ-a i-lu-ut-su-un [49]a-na zi-ki-ir šú-mi-šú-nu kabtu [50]pi-it-lu-ḫa-ak ili ù $^{ilu}$ištar

[51]a-na $^{ilu}$marduk bêli-ia ut-ni-en [52]su-pi-e-šú aṣ-ba-at-ma [53]a-ma-at libbi iš-te-ʾ-ù [54]šá-a-šú ak-bi-iš [55]ul-la-nu-ku bêli mi-na-a ba-ši-ma [56]a-na šarri šá ta-ra-am-mu-ma [57]ta-na-am-bu-ù zi-ki-ir-šú [58]šá e-li-ka ṭa-a-bu [59]tu-uš-te-eš-še-ir šú-um-šú [60]ḫa-ra-na i-šar-tú ta-pa-ḳid-su [61]a-na-ku ru-bu-ù ma-gi-

**Nr. 15.** I, 8: var. a-la-ak-ti ‖ 9: var. iš-te-ni-ʾ-ú ‖ 10: A pi-it-lu-ḫu ‖ 11: Gir-Nitaḫ, var. ša-ak-ka-na-ak-ku ‖ 14: A ti-iṣ-mu-ru-u-ma ‖ 16: var. bár-sip ‖ 19: var. za-nin ‖ 21: var. na-bi-um ‖ 22: A Tin-Tir$^{ki}$ ‖ 23: $^{ilu}$ir-ú-a, eine Var. von e-ru-ú-a und a-rù-ʾu-a, Br. 5856, 11485; auch abgekürzt e-ru und a-ru (eru) Br. 5855, 11484. Die sum. √er bedeutet „erzeugen", Jensen, KB III 1, 200 Anm. ††; Langdon, ZA XXI 292. Zarpanit wird so bez. als „Erzeugerin", ins Semit. übersetzt zêr-banit, zarpanit ‖ 40: var. be-lí ra-bé-u ‖ 41: var. ri-e-šá ‖ ú-ul-lu-ma ‖ 42: var. ki-iš-šá-at ni-šim ‖ 43: var. na-bi-um ‖ var. ki-iš-šá-at šá-mi-e ù ir-ṣi-tim ‖ 44: var. statt ni-ši: ka-al da-ad-mu ù šú-um-mu-ḫu te-ni-še-e-tim ‖ 45: var. i-šá-ar-tim ‖ 46: var. ú-šá-at-mi-ḫu ‖ 49: var. ka-ab-tu ‖ 50: ištar, Zeichen REC 120; Br. 8862; vgl. Bab. II 138 ‖

nach Weisheit trachtet, [8]der auf den Weg ihrer Gottheit [9]merkt, [10]der in Ehrfurcht verharrt vor ihrer Herrlichkeit, [11]der šakkanakku, der nie ermüdet, [12]der auf die Erhaltung [13]von Esagila und Ezida [14]täglich bedacht ist, [15]der auf Huld gegen Babylon [16]und Borsippa [17]ständig sinnt, [18]der Weise, Gebetsfreudige, [19]der Erhalter von Esagila und Ezida, [20]der erstgeborene Sohn [21]des Nabopolassar, [22]des Königs von Babylon bin Ich.

[23]Nachdem mich erschaffen der Herr (und) Irúa, [24]der Gott Marduk, vorbereitet [25]meine Erschaffung im Mutterleibe, [26]und ich dann geboren [27]und auf die Welt gekommen war, [28]hatte ich mein Sinnen auf die heiligen Stätten der Götter, [29]wandle ich auf den Wegen der Götter; [30]des großen Gebieters Marduk, meines göttlichen Erzeugers, [31]kunstvolle Werke [32]bringe ich hoch zu Ehren; [33]Nebos, seines rechtmäßigen Sohnes, [34]des Gönners meines Königtums, [35]Wege seiner erhabenen Gottheit [36]halte ich getreulich in Obacht; [37]mit meinem ganzen pflichtgetreuen Herzen [38]liebe ich die Ehrfurcht vor ihrer Gottheit, [39]hege ich Ehrfurcht vor ihrer Herrlichkeit. [40]Seit Marduk, der große Herr, [41]das Haupt meiner königlichen Majestät emporrichtete, [42]und die Herrschaft über die Gesamtheit der Menschen mir anvertraute, [43](seit) Nebo, der Wächter der Gesamtheit Himmels und der Erden, [44]zur Leitung der Völker [45]ein gerechtes Szepter [46]meine Hand ergreifen ließ, [47]bete ich sie an, [48]bin ich bedacht auf ihre Gottheit, [49]bei Nennung ihrer ehrwürdigen Namen [50]bin ich von Ehrfurcht erfüllt vor Gott und Göttin.

[51]Zu Marduk, meinem Herrn, flehte ich, [52]Gebete an ihn brachte ich dar; [53]das Anliegen meines Herzens nahm er wahr; [54]Ich sprach zu ihm: [55]„Ohne Dich, Herr, was wäre zu teil geworden [56]dem Könige, den du lieb hast, [57]und den du bei seinem Namen gerufen, [58]wie er vor Dir gut ist? [59]Du leitest recht seinen Namen (d. i. ihn selbst), [60]den geraden Weg führst Du ihn! [61]Ich bin der Fürst, der dir dienstwillig ist,

ra-ka [62]bi-nu-ti ga-ti-ka [63]at-ta ta-ba-na-an-ni-ma [64]šar-ru-ti ki-iš-šá-at ni-ši [65]ta-ḳi-pa-an-ni [66]ki-ma du-um-ḳu-ka be-lu [67]šá tu-uš-te-ib-bi-ru [68]gi-mi-ir-šù-un [69]be-lu-ut-ka ṣir-ti šú-ri-'-im-am-ma [70]pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka [71]šú-ub-šá-a i-na libbi-ia [72]šú-ur-ḳam-ma šá eli-ka ṭa-a-bu

**Col. II.** [1]šá ba-la-ṭi-ia lu te-ip-pi-eš

[2]šú-ú a-šá-ri-du ka-ab-tu [3]igigal ilâni rubû ilu marduk [4]un-ni-en-ni-ia iš-me-e-ma [5]im-ḫu-ru su-pu-ú-a [6]uš-ṭi-ba-am-ma be-lu-ut-su ṣir-ti [7]pu-lu-úḫ-ti i-lu-ti-šú [8]ú-šá-aš-ki-in i-na libbi-ia [9]a-na šá-da-da sí-ir-di-e-šú [10]ú-šá-ad-ka-an-ni lìb-ba [11]pi-it-lu-ḫa-ak be-lu-ut-su

[12]i-na tu-ku-ul-ti-šú ṣir-ti [13]mâtâti ru-ga-a-ti [14]šá-di-im ni-su-ú-ti [15]iš-tu ti-a-am-ti e-li-ti [16]a-di ti-a-am-ti šá-ap-li-ti [17]ùr-ḫu-um aš-ṭu-tim [18]pa-da-nim pi-ḫu-ti [19]a-šá-ar kib-si šú-up-ru-su [20]še-e-pi la i-ba-áš-šú-ú [21]ḫa-ra-nam na-am-ra-ṣa [22]ú-ru-úḫ zu-ma-mi [23]e-ir-te-id-di-e-ma [24]la ma-gi-ri a-na-ar [25]ak-mi za-'-i-ri [26]mâta uš-te-ši-ir-ma [27]ni-šim uš-ta-am-mi-iḫ [28]ra-ag-ga ù ṣi-e-nim [29]i-na ni-ši ú-še-is-si [30]kaspi ḫurâṣi ni-si-iḳ abni [šú-ku-ru-ti [31]e-ra-a iṣu miskannu] [32]mi-im-ma šú-um-šú šú-ku-ru [33]ḫegalla ru-uš-šá-a [34]bi-ši-ti šá-di-im [35]ḫi-iṣ-bi ta-ma-a-tim [36]ip-ti ka-bi-it-ti [37]i-gi-sa-a šú-um-mu-ḫu [38]a-na maḫâzi-ia bâb-ili ki [39]a-na maḫ-ri-šú ú-še-ri-im-ma

[40]i-na è-sag-ila [41]è-gal be-lu-ti-šú [42]áš-tak-kan zi-in-na-a-ti [43]è-kú-a pa-pa-ḫa [44]ilu en-lil ilâni ilu marduk [45]ú-šá-an-bi-iṭ šá-áš-šá-ni-iš [46]šá-al-la-ru-uš-šú [47]ḫu-ra-su ru-uš-šá-a [48]ki-ma gaṣṣi ù aṭṭi (?) [49]abnu uknî ù abnu parûtu [50]šubat bîti ú-šá-al-bi-iš [51]ká-dug-li-sug bâb ku-uz-bu [52]ù bâb è-zi-da è-sag-ila [53]ú-še-piš nam-ri-ri ilu šam-ši

---

**Nr. 15.** II, 12: var. tu-ku-ul-ti-šú-nu ‖ 13: var. ru-ga-a-tim ‖ 14: var. ni-su-tim ‖ 15: var. ti-a-am-tim ‖ 18: var. pi-ḫu-tim ‖ 19: var. ki-ib-su ‖ 21: var. ḫa-ra-nim na-am-ra-ṣi ‖ 22: var. ṣu-ma-mu ‖ 25: B ak-mu ‖ 29: var. u-še-is-su; vgl. IX 41; statt ušeṣṣi ‖ 30: šuḳurûti und Z. 31 fehlen in A, B; ~~vgl. Nerigl. Nr. 8, X~~ ‖ 32: var. hat auch šú-un-du-lu; om. EIH wegen Raummangel ‖ 33: var. ḫe-gal-lam ‖ 34: var. šá-di-i ‖ 38: A ba-bi-lam ki ‖ 39: var. ma-aḫ-ri-šú-un ‖ 41: A, B haben è-gal na-ra-am ‖ B be-lu-ti-šú-nu ‖ 42: var. áš-ta-ak-ka-an ‖ 46: var. aus 14, I 34: šá-al-la-ri-iš ‖ 48: gaṣṣu, arab. جصّ Gips ‖

62 das Geschöpf deiner Hand. 63 Du hast mich geschaffen, 64 die Königswürde über die Gesamtheit der Völker 65 hast Du mir anvertraut. 66 Gemäß Deiner Gnade, o Herr, 67 mit der Du 68 sie alle reichlich versorgst, 69 laß Deine erhabene Herrlichkeit sich barmherzig stimmen 70 und laß die Ehrfurcht vor Deiner Gottheit 71 drin sein in meinem Herzen, 72 schenke was vor Dir gut ist,

**Col. II.** 1 denn mein Leben hast ja Du geschaffen!"

2 Er, der ehrwürdige Oberherr, 3 der weitschauende unter den Göttern, der Fürst Marduk, 4 erhörte mein Flehen, 5 nahm an mein Gebet, 6 machte wohlgeneigt seine erhabene Herrlichkeit; 7 Ehrfurcht vor seiner Gottheit 8 ließ er wohnen in meinem Herzen; 9 sein Joch zu ziehen 10 machte er mir mein Herz willig; 11 in Ehrfurcht verharre ich vor seiner Herrlichkeit.

12 Mit seinem erhabenen Beistande 13 habe ich ferne Lande, 14 entlegene Gebirge, 15 vom oberen 16 bis zum unteren Meer, 17 arge Wege, 18 versperrte Pfade, 19 wo der Tritt gehemmt wurde, 20 der Fuß nicht rasten konnte, 21 Straßen voll Beschwerlichkeit, 22 Wege voll Durst 23 durchzogen. 24 Die Rebellen habe ich geschlagen, 25 gefangen genommen die Feinde. 26 Das Land habe ich in Ordnung gehalten, 27 das Volk gedeihlich gefördert. 28 Die Schlechten und die Bösen 29 unter dem Volke hielt ich ferne. 30 Silber, Gold, kostbare Edelsteine, 31 Erz, Holz von Magan, 32 alles was kostbar ist, 33 funkelnde Fülle, 34 Erzeugnis der Berge, 35 Schätze des Meeres, 36 eine schwere Menge, 37 überreiche Gaben, 38 brachte ich nach meiner Stadt 39 vor ihn.

40 In Esagila, 41 dem Palast seiner Herrlichkeit, 42 führte ich Erhaltungsarbeiten aus. 43 Ekua, die Kapelle des 44 Götterherren Marduk, 45 sonnengleich ließ ich erglänzen 46 seine Wandung, 47 mit funkelndem Gold, 48 als wäre es Gips und . . . ., 49 mit Lasurstein und Alabaster 50 überkleidete ich das Innengemach des Tempels. 51 Ka-dugli-sug, 52 das Tor der Üppigkeit, 52 und das Tor von Ezida in Esagila 53 ließ ich herstellen wie das Glänzen der Sonne.

$^{54}$~~du-azag ašar šîmâti~~ $^{55}$šá ub-šú-ukkin-na parak ši-ma-a-ti $^{56}$šá i-na zag-mu-ku ri-eš šá-at-ti $^{57}$ûmi 8$^{kam}$ ûmi 11$^{kam}$ $^{58}$ilu ~~šar ilâni šamê irṣitim~~ bêlu ilu $^{59}$i-ra-am-mu-ú ḳi-ri-ib-šú $^{60}$ilâni šú-ut šamê irṣitim $^{61}$pa-al-ḫi-iš ú-ta-ak-ku-šú $^{62}$ka-am-su iz-za-zu maḫ-ru-uš-šú $^{63}$ši-ma-at û-um da-ir-ú-tim $^{64}$ši-ma-at ba-la-ṭi-ia $^{65}$i-ši-im-mu i-na ḳi-ir-bi

**Col. III.** $^{1}$parakka šú-ú [parak šar-ru-ti $^{2}$parak ilu bêl-ú-ti $^{3}$šá igigal ilâni rubû $^{ilu}$marduk] $^{4}$šá šárru ma-aḫ-ri $^{5}$i-na kaspi ip-ti-ku-bi-ti-ik-šú $^{6}$ḫurâṣi nam-ri ti-ik-nim me-lam-mi $^{7}$ú-šá-al-bi-iš-šú $^{8}$ú-nu-ti bît è-sag-ila $^{9}$ḫurâṣi ru-uš-šá-a $^{10}$$^{iṣu}$elippu ku-a za-ri-ri ù abnê $^{11}$ú-za-ʾ-in $^{12}$ka-ak-ka-bi-iš šá-ma-mi $^{13}$e-eš-ri-e-ti bâb-ili$^{ki}$ $^{14}$ú-še-piš az-nu-un $^{15}$šá è-temen-an-ki $^{16}$i-na a-gur-ri $^{abnu}$uknî el-li-ti $^{17}$ú-ul-la-a ri-e-šá-a-šá $^{18}$a-na e-pi-šú è-sag-ila $^{19}$na-šá-an-ni li-ib-bi $^{20}$ga-ga-da-a-pi-tu-ga-ak $^{21}$ri-e-šá-a-ti $^{iṣu}$erini-ia $^{22}$šá iš-tu $^{šadû}$la-ab-na-nim $^{23}$$^{iṣu}$ḳišti el-li-tim ub-lam $^{24}$a-na zu-lu-lu è-ku-a $^{25}$pa-pa-ḫa ilu bêl-ú-ti-šú $^{26}$áš-te-ʾ-e-ma i-ta-am libbi $^{27}$$^{iṣu}$erinê dannû-tim $^{28}$a-na zu-lu-lu è-ku-a $^{29}$ḫurâṣi nam-ri ú-šá-al-biš $^{30}$ši-i-bi šap-la-nu $^{iṣu}$erini zu-lu-lu $^{31}$kaspi ù ni-si-iḳ abni $^{32}$ú-za-ʾ-in $^{33}$a-na e-pi-šú è-sag-ila $^{34}$ud-da-kam ú-sa-al-la-a $^{35}$šar ilâni bêl bêlê $^{36}$bar-zi-pa$^{ki}$ maḫaz na-ar-mi-šú $^{37}$ú-us-si-im-ma $^{38}$è-zi-da bîti ki-i-nim $^{39}$i-na ḳi-ir-bi-šú ú-še-piš $^{40}$i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-ti abni $^{41}$e-ra-a $^{iṣu}$miskannu $^{iṣu}$erini $^{42}$ú-šá-ak-li-il ši-bi-ir-šú $^{43}$$^{iṣu}$erini zu-lu-lu $^{44}$pa-pa-ḫa-a-ti $^{ilu}$nabû $^{45}$ḫurâṣi ú-šá-al-bi-iš $^{46}$$^{iṣu}$erini zu-lu-lu . . . . . . $^{47}$ú-šá-al-bi-iš kaspi nam-ri $^{48}$ri-i-

---

**Nr. 15. II**, 55: Ub = tupku, tupkatu „Zimmer" KB VI 1, 340; Šu-Ukkin „versammeln", also Versammlungsraum; auch geschrieben ub-šú-kin-na VAB I 271 ‖ 58: gemeint ist Nebo; vgl. Neb. Nr. 9, I 34; Nr. 15, VIII 35 ‖ 61: utakkû ist $II^2$ von תקו „huldigen" vgl. King, Mag. 8, 8 u-ḳi-ʾi; CT X 8, 15 uḳ-ḳi ‖

**Nr. 15. III**, 2: var. en-lil-ú-ti ‖ $1^b$—3 wahrscheinl. eingefügt, um Marduk zum Gott der Schicksalskammer zu machen ‖ 20: $I^2$ von pâku HW 516 ‖ 25: var. en-lil-ú-ti ‖ 35: s. o. 2, 58 ‖ 36: var. Porter bar-sip-ki ‖ var. Porter na-ra-am-šú ‖ 39: var. Porter u-še-piš ‖ 38—42 sind Erweiterung von A, B I 35 f. ‖ 46: McGee liest E-ku-a. Der Name dieser Nebokapelle in Ezida steht Neb. Nr. 43, III, wo das Zeichen é nach Weißbach sicher ist; leider sind die andern Zeichen des Borsippaziegels unsicher. Der Name der Hauptkapelle von Ezida in Borsippa war Emaḫtila, s. 13, III 41; 1, II 4 ‖ 47: var. Porter nam-ru ‖

[54]Du-azag, den Ort der Schicksalsbestimmungen, [55]in Ubšukina, das Allerheiligste der Schicksalsbestimmungen, [56]worin am zagmuk, dem Jahresanfang, [57]am 8. und 11. Tage [58]der König der Götter Himmels und der Erden, der gebietende Gott, [59]seinen Sitz einnimmt [60]und die Götter Himmels und der Erde [61]in Ehrfurcht ihm huldigen [62]und sich beugend vor ihn hintreten, [63]worin sie die Geschicke für die Ewigkeit, [64]die Geschicke meines Lebens [65]bestimmen:

**Col. III.** [1]jene Kapelle [die Kapelle des Königtums, die Kapelle des Gottes der Herrschaft, [3]des weitschauenden unter den Göttern, des Fürsten Marduk], [4]deren Bau ein früherer König [5]von Silber hergestellt hatte, [6]ließ ich mit strahlendem Golde, einem Schmuck voll Glanz [7]überkleiden. [8]Die Geräte des Tempels Esagila [11]schmückte ich [9]mit funkelndem Gold, [10]das Kua-Schiff mit Goldbronze(?) und Edelgestein [12]wie die Sterne des Himmels. [13]Die Heiligtümer Babylons [14]ließ ich bauen und sorgte für ihre Erhaltung. [15]Von Etemenanki erhöhte ich [16]mit Brandziegeln von glänzender blauer Glasur [17]die Spitze. [18]Zu bauen Esagila [19]trieb mich mein Herz, [20]beständig bin ich darauf bedacht. [21]Die besten meiner Zedern, [22]die ich vom Libanon, [23]dem herrlichen Bergwald, geholt, [24]suchte ich zur Bedachung des Ekua, [25]des Heiligtums des Gottes seiner Herrlichkeit, [26]aus, die innere Seite [27]der gewaltigen Zederbalken [28]ließ ich zur Bedachung des Ekua [29]mit strahlendem Golde überziehen, [30]die unteren Simsbalken des Zederndaches [32]schmückte ich [31]mit Silber und Edelsteinen. [33]Für den Bau Esagilas [34]betete ich täglich. [35]Für den Götterkönig, den Herrn der Herren, [37]verschönerte ich [36]Borsippa, seine Lieblingsstadt. [38]Ezida, den rechtmäßigen Tempel, [39]ließ ich darin bauen; [40]mit Silber, Gold, Edelsteinen, [41]Bronze, Holz von Magan, Zedern [42]vollendete ich seinen Bau. [43]Die Zederbalken zur Bedachung [44]der Kapellen des Nebo [45]ließ ich mit Gold überziehen, [46]die Zedern zur Bedachung des . . . . . . [47]ließ ich mit blinkendem Silber überziehen; [48]die Stierbilder, die

mu iṣu dalâti meš bâb (pa-pa-ḫa 49 si-ip-pi ši-ga-ri iṣu tallu ḫetti 50 iṣu ká-na-ku za-ri-ri um-ma 51 iṣu erini zu-lu-lu da-la-ba-na-a-ti-šú 53 kaspi ú-za-'-in 54 ta-al-la-ak-ti pa-pa-ḫa 55 ù ma-la-ak bîti 56 a-gu-ùr eš-ma-ri-e 57 du-ú parakkê ḳi-ir-bi-šú 58 pi-ti-ik ka-as-pa 59 rîmê meš iṣu dalâti meš bâbâni meš 60 i-na za-ḫa-li-e 61 nam-ri-iš ú-ba-an-nim 62 bîti as-miš ú-dam-mi-iḳ-ma 63 a-na ta-ab-ra-a-ti 64 lu-li-e uš-ma-al-lam 65 eš-ri-e-ti bar-zi-pa ki 66 ú-še-bi-iš az-nu-un 67 šá é-ùr-me-imin-an-ki 69 i-na a-gur-ri abnu uknî el-li-ti 70 ú-ul-la-a ri-e-šá-a-šá 71 iṣu ~~elip nâru Gan-Ul~~ 72 ru-ku-bu ru-bu-ti-šú

**Col. IV.** 1 iṣu elip ma-aš-da-ḫa zag-mu-ku 2 i-si-in-nim šú-an-na ki 3 iṣu ka-ri-e-šú 4 za-ra-ti ḳi-ir-bi-šú 5 ú-šá-al-bi-šú 6 ti-i-ri šá-aš-ši ù abni 7 bît-~~nikî~~ a-ki-ti ṣi-ir-ti 8 šá ilu en-lil ilâni marduk 9 ši-kin ḫi-da-a-ti ù ri-šá-a-ti 10 šá i-gi-gi ù ilu a-nun-na-ki 11 i-na ka-ma-a-ti bâb-ili ki 12 i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri 13 šá-da-ni-iš e-ir-te 14 è-maḫ bît ilu nin-ḫar-sag-gà 15 líb-ba bâb-ili ki 16 a-na ilu maḫ ummu ba-ni-ti-ia 17 i-na bâb-ili ki e-pú-uš 18 a-na ilu nabû sukallu ṣi-i-ri 19 šá i-din-nam iṣu ḫaṭṭa i-šar-ti 28 a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi 21 è-nig-pa-kalama-sum-ma bît-su 22 i-na bâb-ili ki 23 i-na ku-up-ri ù a-gur-ri 24 e-ip-ti-ik pi-ti-ik-šú 25 a-na ilu sin mu-da-am-mi-iḳ 26 i-da-ti-ia 27 è-giš-šir-gal bît-su 28 i-na ba-bi-ili ki e-pú-uš 29 a-na ilu šamaš da-a-a-nim ṣi-i-ri 30 šá-kin ṣalam damiḳti i-na te-ir-ti-ia 31 è-sá-kud-kalama bît-su 32 i-na bâb-ilâni ki 33 i-na ku-up-ri ù a-gur-ri 34 šá-ḳi-iš e-pú-uš 35 a-na ilu rammân mu-šá-aš-ki-in ḫegalla 36 i-na mâti-ia è-nam-ḫe bît-su 37 i-na bâb-ili ki ab-nim 38 a-na ilu gu-la e-ṭi-ra-at 39 ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia 40 è-sa-~~be~~ è-ḫar-sag-~~el~~-la 41 bîtâti-šá i-na bâb-ili ki 42 i-na ku-up-ri ù a-gur-ri 43 as-mi-iš ab-nim 44 a-na

---

**Nr. 15. III**, 49: Port. si-ip-pu ‖ 52: zu dalbanu vgl. den Kontrakt Bu. 91—5—9, 691 in CT IV 22: igar dal-ba-nu ša Na-ka-rum mar Ib-ni-ilu amurrû ù Ru-u-tum išippat šamaš maraṭ Ibku-ilu ešḫarra Ru-ut-tum išippat šamaš i-ib-bi-eš gu-šú-ra-šú-nu mi-it-ḫa-ri-iš ú-um-ma-du a-ḫu-um a-na a-ḫi-im u-ul iragam ‖ 55: Port. ma-la-ku ‖ 56: Port. a-gu-ri ‖ 59: Port. ri-i-mu ‖ 64: Port. uš-ma-al-la-a ‖ 69: vgl. A 1, 43 el-lu-tim und B e-el-li-ti ‖

**Nr. 15. IV**, 6: tîru viell. zu tîrânu „Furche an der Leber" gehörig und statt mit „Überzug" besser mit „Streifen, Leisten" zu übersetzen ‖ 13: vgl. Wadi Brissa A 5, 39 ‖ 14: -gà Zeichen Br. 5412 ‖ 16: ilu Maḫ ist Ninlil ‖ 21: Nebos Tempel in Babylon auch bei King, Chronicles II 75 ‖ 30: ṣalmu bez. die verschiedene Gestaltung der Teile bei der Leberschau. also den „Befund" [Z] ‖ 31: sá Zeichen di ‖

Türflügel des Kapellentores, [49]die Schwellen, die Riegel, die tallu, die Tragbalken, [50]die Pfosten(?) verzierte ich mit Weißgold(?) ebenso wie die [51]Zedern der Bedachung seiner Nebengebäude [53]mit Silber. [54]Den Zugang zur Kapelle [55]und den Weg zum Tempel [56]verschönte ich mit gelbglasierten Ziegeln, [57]das Postament der Götterkammern in ihm [58]mit Silberarbeit, [59]die Stierbilder auf den Flügeln der Tore [60]mit Weißbronze(?) [61]in strahlender Pracht; [62]den Tempel ließ ich prachtvoll erglänzen [63]und zum Anstaunen [64]füllte ich ihn mit üppiger Pracht.

[65]Die Heiligtümer von Borsippa [66]ließ ich bauen und sorgte für ihre Erhaltung. [67]Von E-ur-imin-anki [69]erhöhte ich mit blauglasierten Brandziegeln [70]die Spitze, [71]das Schiff des Gan·Ul-Kanals, [72]das Fahrzeug seiner Fürstlichkeit,

**Col. IV.** [1]das Schiff der Prozession am Zag-muk, [2]dem Festtag Šuannas, [3]seine Bordwölbungen, [4]das Zelt darin [5]überzog ich [6]mit einem Überzug von weißem Marmor und Edelsteinen.

[7]Den Tempel der Opfer des erhabenen Neujahrsfestes [8]des Götterherren Marduk, [9]das Bauwerk der Freude und des Frohlockens [10]der Igigi und Anunnaki [17]errichtete ich im Weichbild Babylons [12]aus Asphalt und Brandziegeln [13]bergehoch. [14]Emaḫ, den Tempel der Ninḫarsag [15]in Babylon [16]erbaute ich der Maḫ, der Mutter die mich geboren, [17]in Babylon. [18]Für Nebo, den erlauchten Machthaber, [19]der da verliehen das gerechte Zepter, [20]zu regieren alle Menschen, [24]erschuf ich den Bau [21]von Enigpakalamasumma, seinen Tempel [22]in Babylon [23]aus Asphalt und Brandziegeln. [25]Dem Sin, der meine [26]Vorzeichen begünstigt, baute ich [27]Egišširgal, seinen Tempel [28]in Babylon. [29]Dem Šamaš, dem erlauchten Richter, [30]der günstiges Gebilde in meine Orakel legt, [31]baute ich Esakudkalama, seinen Tempel [32]in Babylon [33]aus Asphalt und Brandziegeln [34]hoch auf. [35]Dem Ramman, der Überfluß wohnen heißt [36]in meinem Lande, erbaute ich Enamḫe, seinen Tempel [37]in Babylon. [38]Der Gula, die da schont und [39]schützt mein Leben, [40]erbaute ich Esabe und Eḫarsagella, [41]ihre Tempel in Babylon [42]aus Asphalt und Brandziegeln [43]in prachtvoller Weise. [44]Der Nin-e-anna, [45]der Herrin die mich lieb

ilunin-è-an-na [45]be-el-ti ra-'-im-ti-ia [46]è-ki-dur-nim bît-sa [47]i-na tu-ub-ga dûri bâb-iliki [48]šá-ḳi-iš e-pu-uš [49]a-na ilumâr bîti mu-šab-bi-ir [50]ka-ak-ku na-ki-ri-ia [51]bît-su in bar-zi-paki e-pú-uš [52]a-na ilugu-la be-el-ti [53]mu-ṭi-ba-at ši-ri-ia [54]è-gu-la è-til-la è-zi-ba-til-la [55]3 e-eš-ri-e-ti-šá [56]i-na bar-zi-paki e-pú-uš [57]a-na ilurammân mu-šá-az-ni-in [58]zu-un-nim nu-uḫ-šú i-na mâti-ia [59]bît-su i-na bar-zi-paki [60]as-mi-iš ab-nim [61]a-na ilusin na-aš ṣa-ad-du [62]da-mi-iḳ-ti-ia [63]è-dim-an-na bît-su [64]i-na i-gar li-mi-ti è-zi-da [65]na-am-ri-iš e-pu-uš [66]im-gur-iluen-lil [67]ù ni-mi-it-ti-iluen-lil [68]dûrâni rabûti šá bâb-iliki [70]šá ilunabû-aplu-ú-ṣu-ùr [71]šar bâbiliki a-bi ba-nu-ú-a [72]i-pú-šú-ma la ú-šá-ak-li-lu [73]ši-bi-ir-šú-un

**Col. V.** [1]ḫi-ri-it-su i-iḫ-ru-ma [2]2 ka-a-ri dannû-ti [3]in ku-up-ri ù a-gur-ri [4]ik-zu-ru ḳi-bi-ir-šú [5]ka-a-ri a-ra-aḫ-ti [6]i-pu-šú-ma [7]ma-ka-a-at a-gur-ri [8]a-bar-ti pu-ra-at-ti [9]ú-ra-ak-ki-su-ma [10]la ú-šá-ak-li-lu [11]si-it-ta-a-ti [12]iš-tu du-azag [13]ašar šîmâti [14]pa-ra-ak ši-ma-a-ti [15]a-di ai-i-bur-šá-bu-um [16]su-li-e bâb-iliki [17]mi-iḫ-ra-at bâb bêlit [18]in libitti abnudur-mi-na-ban-da

Nr. 15. IV, 49: vgl. Neb. Nr. 1, II 26 ||

hat, [46]baute ich Ekidurinim(1), ihren Tempel [47]im Bereich der Mauer von Babylon [48]hoch auf. [49]Dem Mar-bîti(2), der da zerbricht [50]die Waffe meiner Feinde, [51]erbaute ich seinen Tempel in Borsippa. [52]Der Gula, der Herrin, [53]die gedeihen läßt meinen Leib, [54]erbaute ich Egula, Etilla, Ezibatilla, [55]ihre 3 Tempel [56]in Borsippa. [57]Dem Ramman, der da regnen läßt [58]Regen des Überflusses auf mein Land, [59]erbaute ich seinen Tempel in Borsippa [60]in prachtvoller Weise. [61]Dem Sin, der da bringt das Licht [62]meiner Gunst, [63]erbaute ich Edimanna, seinen Tempel, [64]an der Wand der Umfassungsmauer von Ezida [65]in glänzender Weise.

[66]Imgurbel [67]und Nimittibel, [68]die großen Mauern von Babylon, [70]welche Nabopolassar, [71]der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, [72]erbaut aber nicht vollendet hatte [73]die Arbeit daran:

**Col. V.** [1]ihren Graben hatte er ausgeworfen, [2]2 gewaltige Böschungsmauern [3]hatte er mit Asphalt und Brandziegeln [4]gebaut als seinen Uferrand. [5]Die Böschungsmauern des Araḫtu [6]hatte er gebaut; [7]Quaimauern aus Brandziegeln [8]am jenseitigen Ufer des Euphrat [9]hatte er fest gebaut, [10]aber nicht fertig gestellt [11]den Rest; [12]von Du-azag, [13]dem Ort der Schicksalsbestimmungen, [14]dem Allerheiligsten der Schicksalsbestimmungen, [15]bis zur Aiburšabû, [16]der Straße Babylons, [17]gegenüber dem Tore der Belit(3), [18]hatte er mit Breccia-

(1) Vgl. hierzu die Opfertafel Straßm. Nebuk. 247, 11 (Duplikat 416, 4): Fleisch etc. pa-ni ilu pap-sukkal ša è-ki-dur-ì-ni ilu nin-è-an-na ša kišad palgi ša alu eššu ša ḳi-rib bâbili ki. Danach scheint Pap-sukkal hier gleich Nin-è-an-na zu sein. Die Neustadt war ein Teil Babylons am „neuen" Kanal nahe der Mauer. Wenn Neb. Nr. 8, VIII 35 richtig zu è-ki[-dur-inim] ergänzt ist, so könnte damit ein Tempel der Zarpanit nahe bei Emaḫ bezeichnet sein.

(2) Dieser Göttername findet sich in dem Sklavennamen Amat-ilu mâr-bîti-uṣur BE VIII 106, 8, datiert Borsippa 5. Jahr des Darius. [Straßm. Camb. 147 wird derselbe Tempel bît-ilu mar-bîti genannt. Vgl. bes. Zimmern, Der bab. Gott Tamūz S. 22 Anm. 2 gegen Hommels Gleichsetzung des Mâr-bîti mit Tamûz, Grundr. 251. 395. Z.]

(3) Es kann das Tor von Emaḫ gemeint sein, das nördlich von Esagila quer über den Weg stand (es hieß Ka·Gu·La Nabp. Nr. 8, VIII 14) oder das Tor eines der östlich von Esagila gelegenen Tempel Eḫarsagila oder Esabad.

[19]ma-áš-da-ḫa bêli rabî $^{ilu}$marduk [20]ú-ba-an-na-a ta-al-lak-ti [21]i̯a-ti apal-šú ri-e-eš-ta-a [22]na-ra-am libbi-šú [23]im-gu-ur-$^{ilu}$en-lil [24]ù ni-mi-it-ti-$^{ilu}$en-lil [25]dûrâni rabûti šá bâb-ili$^{ki}$ [26]ú-šá-ak-li-il [27]i-ta-at kâr ḫi-ri-ti-šú [28]2 ka-a-ri dannû-ti [29]in ku-pur ù a-gur-ri ab-ni-ma [30]it-ti kâr a-bi ik-zu-ru [31]e-is-ni-iḳ-ma [32]maḫâza a-na ki-da-nim [33]ú-šá-al-mi [34]kâr a-gur-ri [35]bal-ri êrib $^{ilu}$šamši [36]dûra bâb-ili$^{ki}$ [37]ú-šá-as-ḫi-ir [38]ai-bu-ùr-šá-bu-um [39]su-li-e bâb-ili$^{ki}$ [40]a-na ma-aš-da-ḫa bêli rabî $^{ilu}$marduk [41]ta-am-la-a za-aḳ-ru [42]ú-ma-al-li-ma [43]i-na libitti $^{abnu}$dur-mi-na-ban-da [44]ù libitti $^{abnu}$ši-ti-ik šadi-i [45]ai-i-bu-ur-šá-bu-ú [46]iš-tu bâb el-la [47]a-di $^{ilu}$ištar-sa-ki-pa-at-[48]te-e-bi-šá [49]a-na ma-aš-da-ḫa i-lu-ti-šú [50]ú-da-am-mi-iḳ-ma [51]it-ti šá a-bi i-pú-šú [52]e-is-ni-iḳ-ma [53]ú-ba-an-na-a [54]ta-al-la-ak-ti [55]$^{ilu}$ištar-sa-ki-pa-at-[56]te-e-bi-šá [57]šá im-gur-$^{ilu}$en-lil [58]ù ni-mi-it-ti-$^{ilu}$en-lil [59]abullê$^{meš}$ ki-la-at-ta-an [60]i-na ta-am-li-e [61]su-li-e bâb-ili$^{ki}$ [62]iš-ta-ap-pi-la [63]ni-ri-ba-ši-in [64]abullê$^{meš}$ ši-na-a-ti [65]ad-ki-e-ma

**Col. VI.** [1]mi-iḫ-ra-at me-e i-šid-si-in [2]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [3]ú-šar-ši-id-ma [4]i-na a-gur-ri $^{abnu}$ukni elli-tim [5]šá rîmê ù mušruššû [6]ba-nu-ú ḳir-bu-uš-šá [7]na-ak-li-iš ú-še-piš [8]$^{iṣu}$erinê dannû-ti a-na zu-lu-li-ši-na [10]ú-šá-at-ri-iṣ [11]$^{iṣu}$dalâti $^{iṣu}$erini [12]ta-aḫ-lu-up-ti siparri [13]áš-ku-up-pu ù nu-ku-še-e [14]bi-ti-iḳ erî e-ma* bâbâni-šá [15]e-ir-te-it-ti [16]rîmê erî e-iḳ-du-tum [17]ù mušruššû še-zu-zu-ti [18]i-na si-ip-pi-ši-na uš-zi-iz [19]abullê$^{meš}$ ši-na-a-ti [20]a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši [21]lu-li-e uš-ma-al-lam [22]gan taḫâzi a-na im-gur-$^{ilu}$en-lil [23]dûr bâb-ili$^{ki}$ la ṭa-ḫi-e [24]šá ma-na-ma šarru maḫ-ri la i-pú-šú [25]4000 ammat ga-ga-ri

---

**Nr. 15.** V, 43: geschr. ku-mi-na-ban-da, nach Z. 18 aber dur-mina-banda zu lesen ‖ 47: Ištar, Zeichen Br. 8861; Wadi-Br. A 7, 43 $^{ilu}$RI ‖ 56: 38—56 ist eine Dublette; 38—42 aus unbekannter Quelle, 43—56 aus 19, A VII 43—46 ‖ 59: var. Nr. 25 ki-la-al-la-an ‖ 62: var. Nr. 25 iš-ta-ap-pi-lu; -la bez. den Dual ‖

**Nr. 15.** VI, 1: var. Nr. 25 mi-ḫi-ra-at ‖ 5. 16: var. Nr. 25 ri-i-mu ‖ 22: vgl. 8, 42 und IV 1, 10 ‖ 24: var. ma-aḫ-ri ‖ 25: var. am-ma-at ‖

steinplatten(1) [19]die Prozessionsstraße des großen Herren Marduk [20]verschönert bezüglich ihres Weges. [21]Ich nun, sein erstgeborener Sohn, [22]der Liebling seines Herzens, [26]vollendete [23]Imgurbel [24]und Nimittibel, [25]die großen Mauern Babylons. [27]Neben die Böschungsmauer ihres (Sing.!) Grabens [28]baute ich 2 gewaltige Böschungsmauern [29]aus Asphalt und Brandziegeln [30]und verband sie mit der [31]Böschungsmauer, die mein Vater [31]erbaut hatte; [32]zum Schutze ließ ich sie um die Stadt [33]herumführen. [34]Eine Mauer aus Brandziegeln [35]nach Westen zu zog ich um [36]die Wallmauer Babylons [37]herum. [38]Aiburšabû, [39]die Straße Babylons, [40]füllte ich für die Prozession des großen Herrn Marduk [41]mit einer hohen Aufschüttung [42]auf; [43]mit Brecciasteinplatten [44]und Gebirgskalksteinplatten [45]machte ich Aiburšabû [46]vom „glänzenden Tore" [47]bis Ištarsâkipât-[48]tebîša [49]zu einer Prozessionsstraße seiner Gottheit [50]geeignet; [51]mit dem (Stück) was mein Vater erbaut, [52]vereinigte ich (sie) [53]und verschönte [54]den Weg [55,56]Ištarsâkipât-tebîša. [57]Von Imgurbel [58]und Nimittibel [59]waren von beider Toren [60]zufolge der Aufschüttung [61]der Straße Babylons [62]zu niedrig geworden [63]ihre Eingänge: [64]diese Tore riß ich nieder;

**Col. VI.** [1]angesichts der Wasser legte ich ihr Fundament [2]mit Asphalt und Brandziegeln [3]fest und [4]ließ mit glänzend blauglasierten Ziegelsteinen, [5]die mit Stier- und Prachtdrachenbildern darauf geziert waren, [7]sie kunstvoll herstellen; [8]gewaltige Zedern zu ihrer Bedachung [10]ließ ich hinstrecken, [11]Türflügel aus Zedernholz, überzogen mit Bronze, [13]Schwellen und Türzapfen, [14]aus Erz gefertigt, [15]fügte ich in ihre Toröffnungen fest ein; [16]massige Stiere aus Bronze [17]und furchterweckende Prachtschlangen [18]stellte ich an ihren Schwellen auf; [19]jene Tore stattete ich [20]zum Anstaunen für alle Leute [21]mit üppiger Pracht reichlich aus.

[22]Damit der Speerwurf der Feldschlacht an Imgurbel, [23]die Mauer Babylons nicht herankomme, [24](tat ich) was kein König vor mir getan: [25]4000 Ellen Landes [26]seitwärts von Babylon,

(1) Vgl. die Beschreibung dieser Steine aus rotweißer Breccia bei Koldewey, MDOG 6 u. ö.

[26]i-ta-a-ti bâb-ili$^{ki}$ [27]ni-si-iš la ṭa-ḫi-e [28]dûra danna bal-ri ṣît $^{ilu}$šamši [29]bâb-ili$^{ki}$ ú-ša-as-ḫi-ir [30]ḫi-ri-is-su aḫ-ri-e-ma ki-bi-ir-šú [31]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [32]ak-zu-ur-ma [33]dûra danna i-na kišâdi-šú [34]šá-da-ni-iš ab-nim [35]abullê$^{meš}$-šú šá-ad-la-a-ti [36]ú-ra-ak-ki-is-ma [37]$^{iṣu}$dalâti$^{meš}$ $^{iṣu}$erini taḫ-lu-up-ti siparri [38]e-ir-te-it-ti-ši-na-a-ti [39]áš-šum ai-bi la ba-bil pa-nim [40]i-te-e bâbili$^{ki}$ la sa-na-ga [41]me-e ra-bé-ù-tim [42]ki-ma gi-bi-iš ti-a-ma-ti [43]mâta ú-šá-al-mi-ma [44]e-bi-ir-šú-un [45]ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti [46]ia-ar-ri ma-ar-ti [47]bu-tu-uk-ti ki-ir-ba-šú-un [48]la šú-ub-ši-i [49]ši-bi-ik e-pi-ri [50]aš-ta-ap-pa-ak-šú-nu-tim-ma [51]ka-a-ri a-gu-ùr-ri [52]uš-ta-as-ḫi-ir-šú-nu-tim [53]ma-aṣ-ṣar-ti na-ak-li-iš [54]ú-da-an-ni-in-ma [55]maḫâza$^{ki}$ bâb-ili$^{ki}$ [56]a-na ni-ṣir-ti aš-ku-un [57]ṭa-a-bi-su-pu-ùr-šú [58]dûra bar-zi-pa$^{ki}$ [59]e-eš-ši-iš e-pú-uš [60]ḫi-ri-it-su aḫ-ri-e-ma [61]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [62]ak-zu-ur ki-bi-ir-šá [63]$^{ilu}$nabû-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr

**Col. VII.** [1]šar bâb-ili$^{ki}$ [2]šá $^{ilu}$marduk bêlu rabû [3]a-na dam-ga-a-ti maḫâzi-šú [4]bâb-ili$^{ki}$ ib-bu-šú a-na-ku-ma [5]è-sag-ila ù è-zi-da [6]ki-ma šá-ru-ru $^{ilu}$šamšu$^{šú}$ ú-še-bi [7]eš-ri-e-ti ilâni rabûti [8]û-mi-iš ú-na-am-mi-ir [9]pa-na-ma ul-tu û-um ul-lu-ti [10]a-di pa-li-e [11]$^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-ur šar bâb-ili$^{ki}$ [12]a-bi a-li-di-ia [13]šarrâni ma-du-ti a-lik maḫ-ri-ia [14]šá i-lu a-na šar-ru-tim [15]ír-ku-ru zi-ki-ir-šú-un [16]i-na maḫâzâni ni-iš i-ni-šú-nu [17]a-šá-ar iš-ta-a-mu [18]egallâti i-te-ip-pu-šú [19]ir-mu-ù šú-ba-at-su-un [20]bu-šá-šú-nim i-na ki-ir-bi [21]ú-na-ak-ki-mu [22]ú-ga-ri-nu ma-ak-ku-ur-šú-un [23]i-na i-si-nim zag-mu-ku [24]ta-bi-e $^{ilu}$enlil ilâni $^{ilu}$marduk [25]i-ru-bu a-na ki-ir-bi bâbili$^{ki}$ [26]iš-tu ib-na-an-ni $^{ilu}$marduk [27]a-na šar-ru-ú-ti [28]$^{ilu}$nabû a-bi-il-šú ki-i-nim [29]ip-ki-du ba-ú-la-a-tu-šú [30]ki-ma na-ap-šá-ti a-kar-ti [31]a-ra-mu ba-na-a la-an-šú-un [32]e-li bâbili$^{ki}$ ù bár-zi-pa$^{ki}$ [33]ul ú-šá-pa maḫâza$^{ki}$ [34]i-na bâb-ili$^{ki}$ [35]maḫâzi ni-iš inâ-ia ša a-ra-am-ma

---

**Nr. 15. VI,** 30: A, B ḫi-ri-su ‖ 37: var. ta-ah- ‖ 39: vgl. 9,38 und var. ‖ Zu 57—61 vgl. I 2, 22—24 ‖

**Nr. 15. VII,** 9: B pa-na-a-ma ‖ B u-ul- ‖ var. -tim ‖ 13: var. om. ma-du-ti ‖ var. a-li-ku ma-aḫ-ri-ia ‖ 15: Text ír-ku-ru = izkuru vgl. ZA VI 179 ‖ 14. 15 sind Einfügung vgl. 14, I 45 ‖ 17: iš-ta-a-mu für irtamu vgl. 14, I 46; zu r > š ZA VI 179 ‖ 20: var. bu-šá-a-šú-nu ‖ 23: var. i-si-in-ni ‖ var. za-am-mu-ku; der Schreiber schrieb BA statt KU ‖ 25: B i-ir-ru-bu ‖ 28: var. na-bi-um ‖ 30: var. a-ga-ar-ti ‖ 32: var. bar-sip ‖ 35: var. i-ni-ia ‖ var. a-ra-am-mu ‖

[27]in der Ferne, unnahbar, [28]ließ ich eine gewaltige Mauer gen Osten zu [29]Babylon umschließen. [30]Ich warf ihren Graben aus, seinen Uferrand [31]fügte ich aus Asphalt und Brandziegeln. [33]Eine gewaltige Mauer baute ich an seinem Rande [34]bergehoch; [35]ihre breiten Toröffnungen [36]fügte ich ein und [37]befestigte zederne Türflügel mit Bronzeüberzug [38]in dieselben. [39]Damit kein Feind, ohne Nachsicht zu üben, [40]die Seiten Babylons bedränge, [41]umgab ich mit großen Wassern, [42]wie der Wogenschwall des Meeres, [43]das Land; [44]damit ihr Überströmen, [45]wie das Überströmen des wogenden Meeres, [46]der bitteren Salzflut, [47]einen Durchbruch in ihnen [48]nicht herbeiführe, [49]schüttete ich einen Deich von Erde [50]an ihnen auf [51,52]und umgab sie mit einer Ufermauer von Brandziegeln. [53]Die Befestigung verstärkte ich (so) [54]auf kluge Weise [55]und machte die Stadt Babylon [56]zu einer Feste.

[57]Ṭâbisupuršu, [58]die Mauer von Borsippa, [59]baute ich neu, [60]warf ihren Graben aus [61]und baute mit Asphalt und Brandziegeln [62]seinen Rand.

[63]Nebukadnezar,

**Col. VII.** [1]der König von Babylon, [2]den Marduk, der große Herr, [3]zum Segen seiner Stadt [4]Babylon gemacht hat, bin Ich. [5]Esagila und Ezida ließ ich [6]wie den Strahlenglanz der Sonne erstrahlen, [7]die Heiligtümer der großen Götter [8]ließ ich erglänzen wie der helle Tag. [9]Vordem seit fernen Tagen [10]bis zur Regierung des [11]Nabopolassar, des Königs von Babylon, [12]meines väterlichen Erzeugers, hatten viele meiner [13]königlichen Vorgänger [14,15]deren Namen der Gott zur Königswürde berufen hatte, [16]in ihren Lieblingsstädten, [17]wo sie beliebten, [18]Paläste erbaut, [19]ihren Wohnsitz aufgeschlagen, [20]ihre Besitztümer drin [21]aufgehäuft, [22]aufgespeichert ihre Habe, [23]und waren (nur) am Neujahrsfest [24]beim Auferstehn des Götterherrn Marduk [25]hineingekommen nach Babylon. [26]Seit mich erschuf Marduk [27]zur Königswürde [28]und Nebo, sein rechtmäßiger Sohn, [29]mir sein Reich anvertraut, [30]liebe ich wie mein teures Leben [31]ihre freundliche Erscheinung. [32]Mehr als Babylon und Borsippa [33]verschönerte ich keine Stadt. [34]In Babylon, [35]meiner Lieblingsstadt, die ich lieb habe, [36]der

[36]è-gal bîti ta-ab-ra-a-ti ni-ši [37]ma-ar-ka-sa mâti [38]ku-um-mu el-lam [39]ad-ma-nim šar-ru-ti [40]i-na ir-ṣi-ti bâb-ili$^{ki}$ [41]šá ḳi-ri-ib bâb-ili$^{ki}$ [42]iš-tu im-gur-$^{ilu}$en-lil [43]a-di li-bi-il-ḫegalla [44]pa-al-ga ṣît $^{ilu}$šamši [45]iš-tu kišad $^{nâru}$puratti [46]a-di ai-i-bur-šá-bu-ù [47]šá $^{ilu}$na-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [48]šar bâbili$^{ki}$ a-ba ba-nu-ú-a [49]i-na libitti ib-ši-mu-ma [50]i-ir-mu-ú ḳi-ir-ib-šá [51]i-na me-e mi-lum [52]i-ši-id-sa i-ni-iš-ma [53]i-na ta-am-li-e [54]su-li-e bâb-ili$^{ki}$ [55]šá è-gal šá-a-tim [56]iš-ta-ap-pi-la bâbâni-šá [57]i-ga-ru-šá bi-ši-ti libitti [58]ad-ki-e-ma [59]te-me-en-šá ap-te-e-ma [60]šú-pú-ul me-e ak-šú-ud [61]mi-iḫ-ra-at me-e i-ši-id-sa [62]ú-šá-ar-ši-id-ma [63]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri

**Col. VIII.** [1]ú-za-aḳ-ḳi-ir-šá [2]ḫu-ùr-sa-ni-iš [3]$^{iṣu}$erinê dannû-ti a-na zu-lu-li-šú [4]ú-šá-at-ri-iṣ [5]$^{iṣu}$dalâti$^{meš}$ $^{iṣu}$erini [6]ta-aḫ-lu-up-ti siparri [7]áš-ku-up-pi ù nu-ku-še-e [8]pi-ti-iḳ erî e-ma bâbâni-šú [9]e-ir-te-it-ti [10]kaspi ḫurâṣi ni-si-iḳ abni [11]mi-im-ma šú-um-šú šú-ḳu-ru [12]šú-un-du-lu [13]bu-šá-a ma-ak-ku-ru [14]si-ma-at ta-na-da-a-tum [15]ú-ga-ri-in ḳi-ri-ib-šú [16]gù-ur-du ta-aš-ri-iḫ-tum [17]ni-ṣir-ti šar-ru-ti [18]ú-na-ak-ki-im lib-bu-uš-šú [19]aš-šum ni-me-du šar-ru-ti-ia [20]i-na maḫâzi šá-nim-ma [21]la i-ra-am-mu libbi [22]i-na ka-al da-ad-mi [23]ul ab-na-a ad-ma-nu be-lu-ti [24]ma-ak-ku-ru si-ma-at šar-ru-ti [25]ul aš-ta-ak-ka-an [26]ḳi-ir-bi ma-ti-ta-an [27]i-na bâb-ili$^{ki}$ [28]ku-um-mu mu-šá-bi-ia [29]a-na si-ma-at šar-ru-ti-ia [30]la šú-um-ṣa [31]áš-šum pu-lu-uḫ-ti $^{ilu}$marduk bêli-ia [32]ba-šú-ù li-ib-bu-ú-a [33]i-na bâb-ili$^{ki}$ [34]maḫâzi ni-ṣi-ir-ti-šú [35]a-na šú-un-du-lam [36]šú-ba-at šar-ru-ti-ia [37]su-uḳ-šú la e-nim [38]parakki-šú la ú-ni-iš [39]pa-la-ga-šú la e-is-ki-ir

---

**Nr. 15. VII**, 36: var. ni-šim ‖ 38: var. el-lu ‖ 40: var. ir-ṣi-tim ‖ 41: var. ba-bi-lam ‖ 44: var. palgi (Kur·E) ‖ 45: var. ki-šá-ad ‖ 46: var. -šá-bu-um ‖ 48: var. a-bi ‖ 50: var. ir-mu-u ḳi-ri-ib ‖ 51: var. mi-li ‖ 52: var. i-ni-šú-ma ‖ 55: var. bîtu ‖ 59: Text at-te-e-ma, varr. ap- ‖ 60: var. mi-e ‖ 61: var. mi-ḫi-ra-at mi-e ‖

**Nr. 15. VIII**, 7: var. áš-ku-up-pu ‖ 8: var. bi-ti-iḳ e-ri-i ‖ 9: varr. om. e- ‖ 10: ni-, im Text ein unerklärtes Zeichen, s. Br. Index S. 332 ‖ var. ni-se-iḳ ‖ 14: var. se-ma-at ta-na-da-a-ti ‖ 16: var. ta-aš-ri-iḫ-ti ‖ 17: var. ni-ṣi-ir-ti ‖ 18: var. li-ib- ‖ 19: var. ni-me-di ‖ 20: var. šá-ni-im-ma ‖ 21: var. li-ib-ba ‖ 22: var. da-ad-mu ‖ 23: var. ad-ma-nim ‖ 26: var. ḳi-ri-ib ‖ 28: var. be-lu-ti-ia ‖ 29: var. sí-ma-at ‖ 34: var. -ia; EIH läßt šá arammu aus entspr. dem Wechsel von ia und šú ‖ 37: var. e-ni ‖ 39: var. Kur·E-šú ‖ var. is-ki-ir ‖

Palast, das Haus des Staunens der Leute, [37]das Einigungsband des Landes, [38]das glänzende Bauwerk, [39]der Sitz meiner königlichen Majestät [40]in Irṣit Bâbili [41]in Babylon, [42]von Imgurbel [43]bis zum Libilḫegalla, [44]dem Ostkanal, [45]vom Ufer des Euphrat [46]bis zur Aiburšabû, [47]den Nabopolassar, [48]der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, [49]aus Luftziegeln erbaut [50]und in dem er gewohnt hatte, [51]war durch das Hochwasser [52]in seinem Fundament baufällig geworden, [53]und infolge der Aufschüttung [54]der Straße von Babylon [55]waren von jenem Palaste [56]seine Tore zu niedrig geworden. [57]Seine Wände, Machwerk aus Luftziegeln, [58]riß ich nieder, [59]und seinen Gründungsstein legte ich bloß [60]und drang bis zum Grundwasser vor. [61]Angesichts der Wasser [62]legte ich fest sein Fundament, [63]mit Asphalt und Brandziegeln

**Col. VIII.** [1]führte ich ihn hoch auf [2]wie ein Waldgebirge. [3]Mächtige Zedern zu seiner Bedachung [4]ließ ich hinstrecken. [5]Türflügel aus Zedernholz [6]mit Kupferüberzug, [7]Schwellen und Angeln, [8]aus Bronze gefertigt, [9]fügte ich in seine Tore ein. [10]Silber, Gold, Edelsteine, [11]alles was kostbar, [12]herrlich ist, [13]Hab und Gut, [14]Zierde der Erhabenheit(1), [15]speicherte ich drin auf, [16]eine riesige Fülle von [17]königlichen Schätzen [18]häufte ich in ihm auf. [19]Weil ein Wohnen meiner königlichen Majestät [20]in einer andern Stadt [21]mein Herz nicht liebte, [22]baute ich an keinem andern von allen Wohnorten [23]einen Herrschersitz, [24]legte ich Besitztümer, Zierden der Königswürde(1) [25]nicht nieder [26]irgendwo in (andern) Ländern. [27]In Babylon [28]war (deshalb) mein Herrschersitz [29]für die Zierde meiner königlichen Majestät [30]nicht ausreichend. [31]Weil Ehrfurcht vor Marduk, meinem Herrn, [32]in meinem Herzen wohnt, [33]so änderte ich in Babylon, [34]seiner wohlverwahrten Stadt, [35]zur Vergrößerung [36]meines Königssitzes [37]seine Straße nicht, [38]riß sein Heiligtum nicht ein, [39]dämmte seinen Kanal nicht ab; [40]bezüglich des (neuen)

---

(1) Vgl. Anm. (1) S. 117; gemeint ist der Königsschatz.

[40]ku-um-mu ra-ap-ši-iš [41]áš-te-ʾ-e-ma [42]áš-šum ga-an ta-ḫa-zi [43]a-na im-gur-[ilu]en-lil [44]dûr bâbili[ki] la ṭa-ḫi-e [45]490 am-ma-at ga-ga-ri [46]i-ta-at ni-mi-it-ti-[ilu]en-lil [47]šá-al-ḫi-e bâb-ili[ki] [48]a-na ki-da-a-nim [49]2 ka-a-ri dannû-tim [50]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [51]dûra šá-da-ni-iš e-pú-uš-ma [52]i-na bi-e-ri-šú-nu [53]bi-ti-ik a-gur-ri e-ip-ti-ik-ma [54]i-na ri-e-ši-šú ku-um-mu ra-ba-a [55]a-na šú-ba-at šar-ru-ti-ia [56]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [57]šá-ḳi-iš e-pú-uš-ma· [58]it-ti è-gal abi ú-ra-ad-di-ma [59]in araḫ šá-al-mu i-na ûm magir [60]i-šid-sa i-na i-ra-at ki-gal-lu [61]ú-šá-ar-ši-id-ma [62]ri-e-ši-šá ú-za-aḳ-ḳi-ir [63]ḫu-ùr-sa-ni-iš [64]i-na 15 û-um ši-bi-ir-šá

**Col. IX.** [1]ú-šá-ak-li-il-ma [2]ú-šá-pa-a šú-bat be-lu-ti [3][iṣu]erini dannû-ti [4]ṣi-i-ti šá-di-i e-lu-ti [5][iṣu]a-šú-ḫu pa-ag-lu-ti [6]ù [iṣu]šú-ùr-mi-ni [7]ni-is-ḳi bi-e-ru-tim [8]a-na zu-lu-li-šá ú-šá-at-ri-iṣ [9][iṣu]dalâti [iṣu]miskannu [10][iṣu]e-ri-nim [iṣu]šú-ùr-mi-ni [11]ú-šá-a ù šinni [12]i-ḫi-iz ka-as-pa ḫu-ra-ṣu [13]ù ta-aḫ-lu-up-ti siparri [14]as-ku-up-pu ù nu-ku-še-e [15]bi-ti-iḳ e-ri-i [16]e-ma bâbâni[meš]-šá ir-te-it-te-ma [17]ki-li-li [abnu]uknî ri-šá-a-šá [18]ú-šá-al-mi [19]dûra da-an-nim [20]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [21]šá-da-ni-iš ú-šá-áš-ḫi-ir-šú [22]i-ta-at dûri a-gur-ri [23]dûra ra-ba-a [24]i-na abnê dannû-tim [25]ši-ti-iḳ šadê rabûti [26]e-pú-uš-ma [27]ki-ma šá-di-im [28]ú-ul-la-a ri-e-šá-a-šá [29]bîta šá-a-ti a-na ṭab-ra-a-ti [30]ú-še-pi-iš-ma [31]a-na da-ga-lu kiššat ni-ši [32]lu-li-e uš-ma-al-lam [33]bal-ti uz-zu pu-luḫ-ti [34]me-lam-me šar-ru-ti [35]i-ta-ti-šú sa-aḫ-ra-a-ma [36]ra-ag-gu la i-šá-ra [37]ul i-ba-ʾ ḳi-ri-ib-šú [38]šá li-im-nu la ba-bil pa-nim [39]i-ta-a-ti dûr bâb-ili[ki] [40]ga-an ta-ḫa-zi-šú [41]ú-šá-

---

**Nr. 15. VIII,** 40: Text ra-at-ši-iš, varr. -ap- vgl. oben 59 derselbe Fehler! ‖ 46: var. i-ta-a-ti ‖ 48: var. ki-dam-a-nim ‖ 58: var. a-bi ‖ 59: Der Einschub 8, 49—9, 1 paßt nicht recht zur Fortsetzung in 9, 2 ‖

**Nr. 15. IX,** 2: var. šú-ba-at ‖ 5: var. -tim ‖ var. A šur-i-ni, B šur-mi-ni ‖ 7: var. ni-si-ḳu ‖ 11: Ka·Am·Si ‖ 12: var. azag·bar azag·gi ‖ 14: var. aš- ‖ var. -up-pi, danach bei A, B kaspi ‖ 16: var. e-ir-te- ‖ 17: var. ri-e-šá- ‖ 18: var. ú-šá-al-mu ‖ 19: B Da·Lum ‖ 20: A a-gu-ur-ri ‖ 22: var. i-ta-a-ti ‖ 25: var. šá-di-i ra-bé-u-tim ‖ 29: var. ta-ab-ra-a-ti ‖ 30: var. ú-še-bi-iš-ma ‖ 31: var. da-ga-lum ki-iš-šá-at ‖ 32: var. uš-ma-al-li-šá ‖ 33: var. ba-al-ti ‖ pu-lu-uḫ-ti ‖ 34: me-lam-mi šar-ru-tim ‖ 35: var. i-ta-a-ti-šá ‖ 36: var. ra-ag-gi la i-šá-ri ‖ 38: var. li-im-nim ‖ var. ba-bi-il ‖ zu panam babâlu s. Ungnad ZA XVII 358 ‖

Wohnsitzes nahm ich weit und breit [41]Rücksicht. [42]Damit der Speerwurf der Feldschlacht [43]an Imgurbel, die Mauer Babylons, nicht herankomme, [45]baute ich 490 Ellen[(1)] Landes [46]seitwärts von Nimittibel, [47]die Wallmauer Babylons [48]zu schützen [49]2 gewaltige Ufermauern aus [50]Asphalt und Brandziegeln, [51]eine Veste bergehoch; [52]zwischen ihnen [53]errichtete ich ein Bauwerk aus Brandziegeln. [54]Oben darauf erbaute ich eine große Burg [55]zum Wohnsitz meiner königlichen Majestät [56]aus Asphalt und Brandziegeln, [57]hoch emporragend. [58]Mit dem Palast meines Vaters fügte ich sie zusammen. [59]In einem glückverheißenden Monat an einem günstigen Tage [60]legte ich ihr Fundament an der Brust der Unterwelt [61]fest und [62]erhöhte ihre Spitze [63]wie ein Waldgebirge. [64]In 15 Tagen

**Col. IX.** [1]vollendete ich die Arbeit daran [2]und richtete herrlich her meinen Herrschersitz. [3]Gewaltige Zedern, [4]das Erzeugnis der hohen Berge, [5]starke ašuḫu-Zedern [6]und Zypressen, [7]die Zier der Haine, [8]ließ ich zu ihrer Bedachung hinstrecken. [9]Türflügel aus Holz von Magan, [10]Zedernholz und Zypressenholz, [11]Diorit und Elfenbein, [12]mit Beschlag von Silber und Gold [13]und Überzug von Bronze, [14]Schwellen und Zapfen, [15]hergestellt aus Erz, [16]fügte ich in ihre Türöffnungen ein. [17]Eine Krönung aus blauglasiertem Stein legte ich um ihren oberen Rand [18]herum. [19]Eine gewaltige Mauer [20]ließ ich aus Asphalt und Brandziegeln [21]bergehoch ringsdarum aufführen. [22]Neben der Ziegelmauer [26]erbaute ich [23]eine große Mauer [24]aus gewaltigen Steinen, [25]der Ausbeute der großen Gebirge, [27]wie ein Gebirge [28]machte ich hoch ihre Spitze. [29]Jenes Haus stellte ich zum Staunen [30]her, [31]zum Anschauen für die Gesamtheit der Leute [32]füllte ich es mit strotzender Pracht. [33]Üppigkeit, Furchtbarkeit, Ehrfurcht, [34]Glanz königlicher Majestät [35]umgeben seine Seiten, [36]ein Bösewicht und Ungerechter [37]betritt nicht sein Inneres. [38]Damit kein Feind, ohne Nachsicht zu üben, [39]die Seiten der Mauer Babylons bedränge, [40,41]und ich fern-

(1) Ältere Dokumente geben 360 und 400 Ellen an als Länge der Seite des Nordpalastes. Die Erklärung für diese Abweichung gab Messerschmidt, der 360 auf die Ostseite und 490 auf die Nordseite bezieht. Die Var. 400 war Messerschmidt unbekannt, als er diesen Vorschlag machte.

as-si-ma [42]maḫâzu bâb-ili$^{ki}$ [43]ú-da-an-ni-in [44]ḫu-ur-sa-ni-iš [45]a-na $^{ilu}$marduk be-lí-ia [46]ut-ni-en-ma ga-ti áš-ši [47]$^{ilu}$marduk bêlu igigal ilâni [48]ru-bu-ú mu-uš-ta-ar-ḫa [49]at-ta ta-ab-na-an-ni-ma [50]šar-ru-ti kiššat ni-ši [51]ta-ḳi-pa-an-ni [52]ki-ma na-ap-šá-ti a-ga-ar-ti [53]a-ra-mu e-la-a la-an-ka [54]e-li maḫâzi-ka bâb-ili$^{ki}$ [55]i-na ka-la da-ad-mi [56]ul ú-šá-pa maḫâza$^{ki}$ [57]ki-ma šá a-ra-am-ma [58]pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka [59]aš-te-ni-ʾ-ù be-lu-ut-ka [60]mu-gu-ùr ni-iš ga-ti-ia [61]ši-ma-a su-pu-ú-a [62]a-na-ku lu šarru za-ni-nim [63]mu-ṭi-ib li-ib-bi-ka [64]lu šá-ak-ka-na-ak-ku it-bi-šú [65]za-ni-na ka-la ma-ḫa-zi-ka

**Col. X.** [1]ḳi-bi-tu-uk-ka [2]ri-mi-nu-ú $^{ilu}$marduk [3]bîta e-pu-šú [4]ga-du ul-lu li-bu-ur-ma [5]la-la-a-šá lu-uš-bi-im [6]i-na ḳi-ir-bi-šá [7]ši-bu-ti lu-uk-šú-ud [8]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [9]šá šarrâni kib-ra-a-ti [10]šá ka-la te-ni-še-e-ti [11]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti [12]lu-um-ḫu-ùr ḳi-ir-bu-uš-šá [13]iš-tu išid šamê a-di êlat šamê [14]e-ma $^{ilu}$šamaš a-zu-ú [15]ai i-ši na-ki-ri [16]mu-gal-li-ti ai ar-ši [17]li-pu-ú-a i-na ḳi-ir-bi-šá [18]a-na da-ír-a-ti [19]ṣa-al-ma-at ga-ga-da li-bi-e-lu

## Nebukadnezar Nr. 16.

**Col. I.** [1]$^{ilu}$na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâbili$^{ki}$ [2]e-ir-šú it-bi-šú na-ra-[am] $^{ilu}$marduk [3]šakkanak mâti šú-me-ri ù ak-ka-di-i [4]mu-ki-in iš-di mâti ru-ba-a-am na-a-dam [5]šá a-na za-na-nam ma-ḫa-zi ù ud-du-šú e-eš-ri-e-tim [6]$^{ilu}$marduk be-lí ra-bé-ù it-bé-ú ni-bi-it-su [7]a-na šú-un-du-lam mâta ù šú-te-šú-ra te-ne-še-e-tim [8]$^{ilu}$na-bi-um aplu ši-it-lu-du [9]ši-bi-ir-ri mu-šá-al-li-im ni-šì [10]ú-šá-at-mi-iḫ ga-tu-uš-šú [11]e-im-ga mu-ut-ni-en-nu-ù [12]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [13]aplu ašaridu šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku

---

**Nr. 15.** IX, 42: var. ba-bi-lam$^{ki}$ ‖ 47: B add. ûma ‖ 50: var. ki-iš-šá-at ni-šim ‖ 52—56 Einfügung, von 7, 30—33. Z. 55 auch hinzugefügt ‖ 59: var. aš-te-ni-ʾ-ú ‖ 62: Text za-ni-ta, var. -nu ‖ 63: EIH läßt hier A, B 3, 43—44 aus ‖ 64: var. it-pi-šú ‖ 65: var. za-ni-nu ka-al ‖

**Nr. 15.** X, 4: var. ú-ul-lu ‖ li-bu-ùr vgl. 21, II 24 ‖ 5: A lu-uš-ba, B lu-uš-ba-am ‖ 7: var. ši-bu-tu ‖ 8: A li-it-tu-tu, B li-it-tu-ú ‖ 9: var. ki-ib- ‖ 10: var. ka-al ‖ 14: var. a-ṣu-ú ‖ 16: var. mu-ga-al-li-ti ‖ 18: var. da-ír-a-tim ‖ 19: var. ga-ga-dam ‖

**Nr. 16.** I, 1: Tin·Tir·Ki ‖ 3: Gir·Nitaḫ ‖ C be-lum ‖ 6: Ungnad ib-bé-ù ne-bi-it-su ‖ 9: šì Zeichen ku ‖ 10: -iḫ Zeichen Br. 8122 ‖

hielte den Speerwurf seiner Feldschlacht, [42]machte ich die Stadt Babylon stark [44]wie ein Waldgebirge.

[45]Zu Marduk, meinem Herrn, [46]betete ich und meine Hand erhob ich: [47]O Marduk, weitschauender Herr der Götter, [48]großmächtigster Fürst! [49]Du hast mich erschaffen, [50]die Königsherrschaft über die Gesamtheit der Völker [51]hast du mir anvertraut. [52]Wie mein kostbares Leben [53]liebe ich deine erhabene Erscheinung. [54]Mehr als die Stadt Babylon [55]habe ich unter allen Wohnstätten [56]keine Stadt verschönert. [57]Dieweil ich liebe [58]die Ehrfurcht vor deiner Gottheit, [59]merke auf deine Herrlichkeit, [60]so sei gnädig dem Erheben meiner Hand, [61]höre mein Flehen! [62]Ich bin ja der König, der Erhalter, [63]der Erfreuer deines Herzens, [64](bin) ja der weise šakkanakku, [65]der Erhalter aller deiner Städte!

**Col. X.** [1]Auf dein Geheiß, [2]erbarmungsreicher Marduk, [3]möge das Haus, das ich erbaut, [4]bis in Ewigkeit alt werden! [5]An seinem Überfluß möge ich mich sättigen, [6]in ihm [7]möge ich das Greisenalter erreichen, [8]mich sättigen an Nachkommenschaft! [9]Von den Königen der Weltteile, [10]von der ganzen Menschheit [11]möge ich ihren schweren Tribut [12]darin in Empfang nehmen! [13]Vom Horizont bis zum Zenit, [14]wo die Sonne aufgeht, [15]möge kein Widersacher dasein, [16]möge ich keinen Rebellen gegen mich haben! [17]Meine Nachkommen mögen darin [18]auf ewig [19]das schwarzköpfige Volk beherrschen!

## Nebukadnezar Nr. 16 (vgl. S. 31).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Weise, Fürsorgliche, der Liebling des Marduk, [3]der šakkanakku des Landes Sumer und Akkad, [4]der da festlegt die Grundlage des Landes, der ehrwürdige Fürst, [5]den zur Erhaltung der Städte und Erneuerung der Heiligtümer [6]Marduk, der große Herr, als zu seinem Beruf berief, [7]welchem zur Erweiterung des Landes und zur Leitung der Menschheit [8]Nebo, der sieghafte Sohn, [9]einen Herrscherstab, der den Leuten Gedeihen bringt, [10]in seine Hand gab, [11]der Verständige, Gebetsfreudige, [12]der Erhalter von Esagila und Ezida, [13]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

[14]í-nu-um ilumarduk bêlu ra-bé-ù ḫa-di-iš ib-ba-an-ni-ma [15]šú-ma-am da-ír-a iz-ku-ra a-na šar-ru-ú-tim [16]i̯a-ti pa-al-ḫi-iš áš-te-ni-ʾ-šú a-ta-ma i-lu-su [17]šá ilunabû apal-šú ki-i-nim na-ra-am šar-ru-ti-i̯a [18]ka-an-ši-iš šú-te-mu-ga-ak-šú a-na-dam be-lu-ut-su [19]è-sag-ila ù è-zi-da è-gal na-ra-am li-ib-bi-šú-un i-na ḫurâṣi kaspi ni-sí-iḳ-tim abnê da-am-ku-ú-tim [20]ù iṣuerinê ši-ḫu-ú-tim az-nu-un-ma [21]ki-ma ḳi-ri-ib šá-ma-mi ú-na-am-mi-ir [22]e-eš-ri-e-ti ilâni rabûti e-ma bi-ib-il li-ib-bi-šú-nu ú-še-e-bi na-am-ri-iš [23]è-bár-ra ki-iz-zi na-am-ri šú-ba-at ilušamaš da-a-a-nam [24]šá iš-tu û-um ru-ḳu-ú-tim i-na ḳi-rib sipparki in-na-mu-ú-ma [25]la i-pú-šu šarru ma-aḫ-ri [26]ilušamaš bêlu a-na i̯a-ti ru-bu-ú ma-gi-ri-šú e-bi-šú iḳ-bu-ù [27]te-me-en-šú la-bé-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [28]e-li te-me-en-ni-šú la-be-ri ú-ki-in uš-šú-ma [29]è-bár-ra ki-ma la-bi-ri-im-ma e-pú-uš ú-šá-ak-li-il [30]û-mi-iš ú-na-am-mi-ir-ma [31]ilušamaš ù iluai i-na ḫi-da-a-tim ù ri-šá-a-tim [32]ḳi-ír-ba-šú ú-šá-ar-ma-a šú-ba-at-su-un zi-ir-tim

[33]í-nu-mi-šu è-ul-la bît ilunin-kar-ra-ak-a šá ḳi-ri-ib sip-parki

**Col. II.** [1]šá iš-tu û-um ú-ul-lu-tim [2]šá-na-a-tim ru-ga-a-tim [3]bîtu la šú-te-šú-ru-ú-ma na-ma-tu iṣ-ra-at-sa [4]ki-su-ra-a-šá la šú-du-ù e-bi-ru ka-at-mu [5]it-ti e-eš-ri-e-it ilâni la in-na-am-bu-ú bi-it-ru-su sa-at-tu-uk-ku [6]i-na bi-i ip-pa-ar-ku-ú ba-aṭ-lu ni-id-ba-šá

[7]áš-šum si-is-si-iḳ-ti ilumarduk bêli-i̯a ṣa-ab-ta-ku-ú-ma ilumarduk be-lí i̯a-ti i-ra-ma-an-ni-ma [9]ud-du-šú e-eš-ri-e-tim ki-še-ri ap-ta-a-tim [10]ú-ma-al-lu-ú ga-tu-ú-a [11]i-na pa-li-e-a ki-i-nim a-na bîti šú-a-ti [12]ri-mi-nu-ù ilumarduk ir-ta-ši sa-li-mi [13]ù ilušamaš da-a-a-nam ṣi-i-ri [14]e-di-sum it-ta-bi [15]a-na i̯a-ti ri-è-a-um pa-li-ḫi-šú-nu [16]e-bi-šú ik-bé-ù [17]te-me-en-šú

---

**Nr. 16. I,** 16: Ungn. var. i-lu-ut-su ‖ 19: da-am-ḳu-u-tim fehlt bei A, C, D und VA 2543 ‖ 24: C i-na-mu-ú-ma ‖

**Nr. 16. II,** 3: iṣ-ra-at-sa fehlt bei A, D ‖ 5: B e-eš-ri-e-tim ‖ Ungn. -bu-ù ‖ 7: B, D fügen vor -ku- ein -ki- ein; A hat für ab: at ‖ 11: A, B, D ki-nim ‖ 14: e-di-sí, vgl. Neb. Nr. 13, III 34 e-di-eš-šá ‖

[14]Als Marduk, der große Herr, voll Freude mich erschuf [15]und mit einem ewigen Namen mich zur Königswürde berief, [16]da war ich in Ehrfurcht auf ihn bedacht und dachte an seine Gottheit. [17]Den Nebo aber, seinen rechtmäßigen Sohn, den Gönner meines Königtums — [18]in Demut verharre ich, ihn anzubeten, seine Herrlichkeit preise ich.

[19]Esagila und Ezida, ihre Lieblingspaläste, stattete ich mit Gold, Silber, lichten Edelsteinen [20]und hochgewachsenen Zedern aus [21]und ließ sie wie das Innere des Himmels erstrahlen. [22]Die Heiligtümer der großen Götter gemäß dem Wunsche ihres Herzens verschönte ich glanzvoll. [23]Ebarra, die glänzende Götterstätte, den Wohnsitz Šamaš', des Richters, [24]das seit fernen Tagen in Sippar zur Ruine geworden war, [25]das kein früherer König gebaut hatte, [26]Šamaš der Herr befahl mir, dem Fürsten, seinem Günstling, es zu bauen. [27]Seinen alten Gründungsstein fand ich, nahm Einblick; [28]über seinen alten Gründungsstein legte ich fest sein Fundament. [29]Ebarra erbaute ich wie vor Alters und vollendete es. [30]Wie den hellen Tag ließ ich es erstrahlen, [31]Šamaš und Ai ließ ich unter Freude und Frohlocken [32]hineinziehen in ihren erhabenen Wohnsitz. [33]Zu jener Zeit (waren von) Eulla, dem Tempel der Ninkarrak in Sippar,

**Col. II.** [1]von dem seit fernen Tagen, [2]langen Jahren [3]das Tempelgebäude nicht im Stande war, die Außenlinien verfallen, [4]seine Baufläche nicht mehr zu erkennen, mit Staub bedeckt; [5]unter den Heiligtümern der Götter wurde er nicht mehr genannt, eingestellt waren die Pflichtopfer, [6]aus der Rede waren sie verschwunden, aufgehört hatten die Schenkopfer.

[7]Weil den Gewandsaum des Marduk, meines Herrn, ich erfaßt hielt und Marduk, mein Herr, mir wohlgeneigt war, [9]vertraute er die Erneuerung der Heiligtümer, die Ausbesserung der Stockwerke [10]meiner Hand an.

[11]Während meiner rechtmäßigen Regierung beschloß jenem Tempel [12]der erbarmungsreiche Marduk wieder Gunst zu schenken [13]und Šamaš, der erhabene Entscheider, [14]befahl seine Erneuerung. [15]Mir, dem Hirten, der vor ihnen Ehrfurcht hat, [16]befahlen sie, zu bauen. [17]Seinen alten Gründungsstein

la-bé-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [18]zi-ki-ír šú-um šá [ilu]nin-kar-ra-ak-a a-ši-ba-at è-ul-la [19]ṣi-e-ri kalbi šá-ṭi-ir-ma i-na ki-ir-bi-šu in-na-mi-ir [20]e-li te-me-en-ni-šú la-bi-ri uš-šú-šú ú-ki-in-ma [21]a-na [ilu]nin-kar-ra-ak-a be-el-ti ra-ʾ-im-ti-i̯a [22]na-ṣi-ri-at na-bi-iš-ti-i̯a mu-šá-al-li-ma-at pi-ir-ʾ-i̯a [23]è-ul-la bît-sa šá ḳi-ri-ib sippar[ki] [24]e-eš-ši-iš e-pú-uš sa-at-tu-ku-šá ú-da-aḫ-ḫi-id-ma [25]ú-ki-in ni-id-ba-a-šá

[26][ilu]nin-kar-ra-ak be-el-ti ṣi-ir-ti [27]li-bi-it ga-ti-i̯a ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [28]da-am-ga-a-tu-ú-a li-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ki [29]ba-la-aṭ û-um ri-e-ku-ú-tim še-bi-e li-it-tu-ú-tim [30]tu-ú-bu ši-i-ri ù ḫu-ud li-ib-bi [31]a-na ši-ri-iḳ-ti šú-ùr-ḳi-im [32]ma-ḫa-ar [ilu]šamaš ù [ilu]marduk [33]šú-um-gi-ri e-ip-še-e-tu-ú-a [34]ḳi-bé-im du-um-ku-ú-a

## Nebukadnezar Nr. 17.

**Col. I.** [1][ilu]na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [2]šar bâb-ili[ki] [3]ru-ba-am na-ʾ-dam [4][mi-]gi-ir [ilu]marduk [5][iš-]šá-ak-kam ṣi-i-ri-im [6]na-ra-am [ilu]na-bi-um [7]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ne-me-ḳi [8]mu-uš-te-ʾ-ù ba-la-ṭam [9]na-ʾ-dam la mu-up-pa-ar-ḳu-ù [10]ba-bí-il i-gi-si-e ra-bé-ù-tim [11]a-na è-sag-ila [12][e-]im-ga mu-ut-ni-en-ni-ú [13][za-ni-]in è-sag-ila ù è-zi-da [14][aplu ašaridu šá [ilu]nabû-aplu-ú-ṣu-ùr] [15][šar] bâb-ili[ki] a-na-ku [16][í-]nu-um [ilu]marduk [17][be-]lí ra-bé-ù [18]ri-e-ši-i̯a ú-ul-lu-ù [19]ni-ši ra-ap-šá-a-tim [20]a-na ri-è-ú-tim [21]id-di-na-am [22]a-na-ku a-na [ilu]marduk be-lí-i̯a [23]ka-a-a-na-ku la ba-aṭ-la-ku [24]à-áš-ra-at [ilu]na-bi-um [25]a-bi-il-šú ki-i-nim [26]na-ra-am šar-ru-ti-i̯a [27][aš]-te-ni-ʾ-a ka-a-a-nam [28][šá e-]li-šú-nu ṭa-a-bu [29][ga-ga-]da-a a-ta-mu [30][í-nu-]mi-šú a-na [ilu]marduk [31][. . . . šú-]ùr-bi-im [32]dannu ṣi-ri-im [33][ḳa-ra-]du ka-ab-tu [34][a-šir] pu-uḫ-ri [35][[ilu]i-]gí-gí [36][ù [ilu]a-nun-]na-ki [37][. . . . . . . . . -]tim [38][ilu]en-lil ilâni ti-iz-ka-ru [39]nu-ú-ru na-am-ri-im [40]ta-aš-ri-iḫ-ti ilâni ab-bi-e-šú [41]a-ši-ib è-sag-ila bêl bâbili[ki]

---

**Nr. 16.** **II**, 18: B a-šib-a-at; Ungn. a-šib-ba-at ‖ 19: var. ki-ír- ‖ B in-na-am-mi-ir; Ungn. in-na-mi-ir-ma ‖ 22: var. na-ṣi-ra-at ‖ 24: Ungn. sa-at-tu-ku-ú-šá ‖ 26: Ungn. -ra-ak-a ‖ C ṣi-ra-tim ‖ 27: C na-ap-li-is-su; Ungn. -li-si-ma ‖

**Nr. 17.** **I**, 15: Z. 15 von B ist die erste auf A von Col. I erhaltene Zeile ‖ 21: vgl. Nr. 9, I 10 ‖ 27: vgl. Nr. 7, I 10; 9, III 6 ‖ 28: vgl. Nr. 7, I 21 ‖ 29: vgl. Nr. 15, III 20; 9, III 4.—7, I 23; 16, I 16 ‖ 30: vgl. Nr. 1, III 5 ‖ 32: Text: da ‖ 34: vgl. Nab. Nr. 1, I 3 ‖ 35: Zeichen Br. 6305 ‖ 37: Es scheint ganz sicher, daß die letzte Z. von Col. I auf A, die erste Z. vom Ende der Col. I auf B ist ‖

fand ich und nahm Einblick. [18]Die Namenschrift der Ninkarrak, die da thront in Eulla, [19]stand auf einem Hunde geschrieben, war mitten darauf zu sehen. [20]Über seinen alten Gründungsstein legte ich sein Fundament fest, [21]für Ninkarrak, meine liebevolle Herrin, [22]die da behütet meine Seele, die Gedeihen schafft meiner Sippe, baute ich [23]Eulla, ihren Tempel in Sippar, [24]neu auf. Seine Pflichtopfer machte ich überreich, [25]ordnete an seine Schenkopfer. [26]O Ninkarrak, erhabene Herrin, [27]das Werk meiner Hand schaue freundlich an! [28]Meine frommen Taten mögen erfunden werden auf deinen Lippen! [29]Leben für ferne Tage, Sättigung mit Nachkommenschaft, [30]Wohl des Leibes und Freude des Herzens [31]schenke zum Geschenk! [32]Vor Šamaš und Marduk [33]mache willkommen meine Taten, [34]rede zu meinen Gunsten!

## Nebukadnezar Nr. 17 (vgl. S. 32)[1].

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der erhabene Fürst, [4]der Günstling des Marduk, [5]der erlauchte Regent, [6]der Liebling des Nebo, [7]der Vorbedachte, der nach Weisheit trachtet, der da sorgt für das Leben, der Ehrwürdige, der Unermüdliche, [10]der große Gaben darbringt [11]für Esagila, [12]der Weise, Gebetsfreudige, [13]der Erhalter von Esagila und Ezida, [14]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, [15]des Königs von Babylon, bin Ich. [16]Seitdem Marduk, [17]der große Herr, [18]mein Haupt erhöht, [19]und mir die weiten Völkerscharen [20]zu hüten [21]verlieh, bin Ich dem Marduk, meinem Herrn, [23]getreulich ergeben unablässig. [24]Die Heiligtümer des Nebo, [25]seines rechtmäßigen Sohnes, [26]des Gönners meines Königtums, [27]habe ich beständig im Sinn, [28]was ihnen ersprießlich ist, [29]bedenke Ich immer in meinem Haupte. [30]Damals habe ich dem Marduk, [31]dem . . . . , dem gewaltigen, [32]dem starken, erlauchten, [33]dem hochberühmten Helden, [34]der zusammenbringt die Versammlung [35]der Igigi und Anunnaki, [37]. . . . . , [38]dem erhabenen Götterherren, [39]dem strahlenden Licht, [40]dem Riesenhaften unter den Göttern, seinen Vätern, [41]der da thront in Esagila,

(1) Vgl. auch die jüngst gefundene Etemenanki-Inschrift unter Nr. 49. [Z.]

[42]be-lí ra-bé-ù [43]be-lí-ia at-ta-ʾ-id-ma [44]è-temen-an-ki zi-ku-ùr-ra-at bâb-iliki [45]šá iluna-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [46]šar bâb-iliki a-bi ba-nu-ú-a [47]i-na ši-bi-ir ašip-ú-tim [48]ni-me-ḳi iluè-a ù ilumarduk [49]à-šá-ar-šá ul-li-lu-ma [50]in i-ra-at k[i-gal-]lam [51]ú-ki-in-nu te-me-en-šá

**Col. II.** [1]iga[-ar-ša] [2]a-na [ ] [3]i-na [ ] [4]ù [ ] [5]30 ammat ú-za-aḳ-ḳi-ir [6]la ú-ul-lu-ù ri-e-ši-šá [7]è-temen-an-ki [8]a-na ú-ul-li-im [9]ri-e-ši-šá šá-ma-mi [10]a-na ši-da-nu-nim [11]ga-tú áš-ku-un-ma

[12]ni-ši ra-ap-šá-a-tim [13]šá ilumarduk be-lí [14]ia-ti i-ḳi-pa-an-ni [15]ri-è-ú-si-na id-di-nam [16]ku-ra-dam ilušamšum [17]ku-ul-la-at ma-ti-ta-an [18]gi-mi-ir ka-la da-ad-mi [19]ul-tu ti-a-am-tim [20]e-li-tim [21]a-di ti-a-am-tim [22]šá-ap-li-tim [23]mâtâti ru-ga-a-tim [24]ni-ši da-ad-mi ra-ap-šá-a-tim [25]šarrânimeš šá-di-i ne-su-tim [26]ù na-gi-i bi-e-ru-tim [27]šá ḳi-ri-ib ti-a-am-tim [28]e-li-tim [29]ù šá-ap-li-tim [30]šá ilumarduk be-lí [31]a-na šá-da-ad si-ir-di-šú [32]zi-ra-at-si-na [33]ú-ma-al-lu-ù ga-tu-ú-a [34]ad-ka-am-ma um-ma-na-at [35]ilušamaš ù ilumarduk [36][a-]na e-bi-šú è-temen-an-ki [37][ú-šá-aš-ši]-šú-nu-ti tu-up-ši-ku

[1]la ra-ag . . . . . . . . . [2]mâtupu-ku-du mâtubît . . . . . . [3]mâtu bît-a-mu-ka-nim mâtubît . . . . . . [4]mâtubi-ra-a . . . . . [5]dûr-ki a-ga-de . . . . . . [6]mâtuar-ra-ap-ḫa mâtula-ḫi . . . . . [7]na-ap-ḫa-ar mâtuag . . . . . . . . [8]ù ?-ma-an . . . . . [9]šarrâni šá e . . . . . [10]amêlubi-ḫa-te . . . . . [11]šá mâtuḫa-at[-ti] [12]iš-tu ti-a-am-tim e-li-[tim] [13]a-di ti-a-am-tim šá-ap-li-[tim] [14]mâtušú-me-ri ù ak-ka-di-im

**Col. III.** [1]. . . . ? . . . . [1]mâtusu-Edinki ka-la-[ši-na] [2]šarru na-gi-i ne-su-tim [3]šá ḳi-ri-ib ti-a-am-tim [4]e-li-tim [5]šarru na-gi-i ne-

---

**Nr. 17.** I, 47: Ka·Azag·Gál-u-tim || 51: zu 47—51 vgl. Nabp. Nr. 1, II 39—45.

**Nr. 17.** II, 2 ff. sind aus Nabp. Nr. 1 nicht wiederherzustellen. Nebukadnezar war mit seinem Vater und seinem Bruder Nabušumlišir beim Bau der alten ziggurat selbst zugegen und scheint die väterliche Inschrift genau gelesen zu haben, ehe er den neuen Bericht veranlaßte || 5: vgl. Nr. 11, I 29; 19 A III 59—IV 22 || 10: -da- nach Hilp.s Copie ist auf der Heliogravüre nicht ganz deutlich, es könnte auch -it- sein. [Z.] || 11: var. ga-ta || 34: vgl. Nabp. Nr. 1, II 2 || 37: ergänzt nach Meißners Fragm. Nr. 1 ||

5: Scheil dûr-ilu-ki || 9: Z. 9—III 1 nach Meißners Fragm. Nr. 2 ||

dem Gebieter Babylons, [42]dem großen Herrn, [43]meinem Herrn, Ehre erwiesen. [44]Etemenanki, der Stufenturm von Babylon, [45]dessen Stätte Nabopolassar, [46]der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, [47]durch die Kunst der Beschwörung [48]der Weisheit des Ea und Marduk [49]gereinigt und [50]an der Brust der Unterwelt [51]seinen Gründungsstein festgelegt hatte,

**Col. II.** [1]seine Mauer ..... [5]30 Ellen hatte er (sie?) emporgeführt, aber ihre Spitze nicht erhöht: [7]Etemenanki [8]zu erhöhen seine Spitze, mit dem Himmel [10]sich zu messen, [11]legte ich Hand an.

[12]Weite Völkerscharen, [13]die Marduk, mein Herr, [14]Mir anvertraut, [15]deren Hut [16]der Held Šamaš mir übergeben, [17]aus der Menge aller Lande, [18]der Gesamtheit aller Nationen, [19,20]vom oberen Meere [21,22]bis zum unteren Meere, [23]ferne Länder, [24]Leute zahlreicher Nationen, [25]Könige ferner Gebirge [26]und tiefliegender Bezirke [27]inmitten des [28]oberen Meeres [29]und des unteren, [32]deren Knechtung [30]Marduk, mein Herr, [31]sein Joch zu ziehen, [33]in meine Hand gegeben, [34]bot ich auf als(?) Werkleute [35]des Šamaš und Marduk, [36]Etemenanki zu bauen [37]und ließ sie tragen das Ziegelrück ....

[1].... [2]das Land Puḳudu, das Land Bît ...., [3]das Land Bît-Amukkani, das Land Bît ...., [4]das Land [der Festungen von Karduniaš?], [5]Dûr, Agade ...., [6]das Land Arrapcha, das Land Laḫi[ru .....], [7]das gesammte Land Ag .... [8]und ... [9]die Könige, die ..... [10]die Statthalter ..... [11]des Landes Ḫatti [12]vom oberen Meere [13]bis zum unteren Meere, [14]das Land Sumer und Akkad

**Col. III.** [1][..... die Völker?] [1]des Landes Mesopotamien(1) allesamt, [2]die Könige der fernen Länder(2), [3]inmitten des [4]oberen

(1) Nicht Assyrien! Vgl. den Artikel Suri OLZ 1907 1281 ff. [Winckler].

(2) Siehe Winckler, Auszug S. 81; es sind die griechischen Inseln gemeint [Winckler].

su-tim [6]šá ḳi-ri-ib ti-a-am-tim [7]šá-ap-li-tim [8]sakkanakkî [9]mâtuḫa-at-tim [10]ni-bi-ir-ti nârupuratti [11]a-na e-ri-ib ilušamšiši [12]ša i-na a-ma-at [13]ilumarduk be-lí-ia [14]be-lu-ut-su-nu a-bi-lu-ma [15]iṣuerinêmeš dannû-tim [16]ul-tu sadûla-ab-na-nim [17]a-na maḫâzi-ia bâb-iliki [18]i-ba-ab-ba-lu-nim [19]na-ap-ḫa-ar ni-ši da-ad-mi [20]ra-ap-šá-a-tim [21]šá ilumarduk be-lí ia-ti iš-ru-ḳam [22]i-na e-bi-šú è-temen-an-ki [23]du-ul-lum ú-šá-aṣ-bi-it-su-nu-ti-ma [24]e-mi-id-su-nu-ti tu-up-ši-ik-ku [25]i-ši-id-su 30 ammat [26]ta-am-la-a za-aḳ-ri-im ú-ma-al-li [27]iṣuerinêmeš pa-ag-lu-tim [28]iṣumiskannu ra-bé-ù-tim [29]siparri ú-ḫa-al-li-ip-ma [30]....... áš-ta-ak-ka-an

**Col. IV.** ....... [1][ku-um]-mi ul-lu-[a] [2][a-na] ilumarduk be-lí-ia [3]i-na ri-e-ši-šú [4]na-ak-li-iš e-pu-uš [5]ilumarduk be-lí šá-ga-pu-ùr ilâni mu-ut-ta-al-lum [6]i-na ḳi-bi-ti-ka [7]ma-ḫa-zi ilâni ib-ba-an-ni [8]ib-ba-at-ti-ik [9]li-ib-na-at-sa [10]ú-ta-ad-da-áš su-uḳ-ḳam [11]uš-ta-ak-la-al è-kur-ra [12]i-na a-ma-ti-ka ṣi-ir-ti [13]šá la i-šú-ú na-ka-ri [14]li-iš-li-im-ma is-tag-ga-a-a [15]li-iš-ta-ak-li-il [16]li-bi-it ga-ti-ia [17]mi-im-mu-ú e-te-ip-pu-šú li-ku-un-ma [18]ga-du ul-la li-bu-ùr-ma [19]la-la-a-šú lu-uš-bi [20]ki-ma è-temen-an-ki [21]ku-un-nu a-na ṣa-a-ti [22]ku-us-si šar-ru-ti-ia [23]šú-ùr-ši-id [24]a-na û-mi da-ír-ú-ti [25]è-temen-an-ki a-na ia-ti [26]iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [27]šarri mu-ud-di-ši-ka ku-ùr-ba [28]e-nu-ma i-na ḳi-bé-a-ti ilumarduk

## Nebukadnezar Nr. 18.

[1]iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [2]šar bâb-iliki [3]ri-è-a-am ki-i-nim [4]za-ni-in ma-ḫa-az ilâni rabûti [5]apal iluna-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [6]šar bâb-iliki a-na-ku [7]è-bár bît ilušamaš šá ḳi-ri-ib sipparki [8]a-na ilušamaš be-lí-ia lu e-pu-uš [9]burtu el-li-ti šá ḳi-ri-bi-šú lu e-iḳ-ši-ir [10]ilušamaš be-lí ra-bé-ù [11]a-na šá-at-ti na-ap-li-is-ma [12]a-na li-bi-it ga-ti-ia [13]el-li-e-ti [14]li-iḫ-du-ù pa-ni-ka [15]ba-la-aṭ û-mi ru-ḳu-ti [16]lu ši-ri-iḳ-tu-um-ma [17]šá-

---

**Nr. 17. III**, 24: vgl. Nabp. Nr. 1, II 68 || 25: McGee liest eš-šam ||

**Nr. 17. IV**, 3—4 Zeilen fehlen || 1: ul-lu-[a] vgl. Nr. 11, II 4; Ergänzung zweifelhaft || 4: vgl. Nr. 14, I 43 || 18: vgl. Nr. 15, X 4 || 28: wahrscheinlich ist das Ende der Col. leer gewesen wie Nr. 15, X ||

**Nr. 18. I**, 9: vgl. Nr. 13, III 29 || 16: vgl. Nr. 12, III 8 ||

Meeres, [5]die Könige der fernen Länder [6]inmitten des [7]unteren Meeres, [8]die šakkanakkî [9]im Lande Ḫatti [10]jenseit des Euphrats [11]gen Westen, [12]deren [14]Herrschaft [12]auf Geheiß [13]Marduks, meines Herren, [14]Ich ausübe, [18]sie brachten [15]gewaltige Zedern [16]vom Gebirge Libanon [17]nach meiner Stadt Babylon. [19]Alle Leute der [20]zahlreichen Nationen [21]die Marduk, mein Herr, mir zu eigen gegeben, [22]nötigte ich, beim Bau von Etemenanki [23]Dienst zu tun, [24]und legte ihnen die Ziegeltrage auf. [25]Als sein Fundament füllte ich [26]eine Terrasse von 30 Ellen Höhe auf; [27]dicke Zederbalken, [28]große Stämme aus Holz von Magan [29]überzog ich mit Bronze, [30]. . . . . stellte ich.

**Col. IV.** . . . . . . . [1]hochragenden Wohnsitz [2]für Marduk, meinen Herren, [3]auf seiner Spitze [4]stellte ich kunstvoll her. [5]O Marduk, mein Herr, du großmächtigster der Götter, wohlgeneigter, [6]auf dein Geheiß [7]ist die Stadt der Götter erschaffen, [8]sind gemacht [9]ihre Grundmauern, [10]ist wieder erneuert die Straße, [11]ist vollendet worden Ekurra. [12]Auf dein erhabenes Wort, [13]das keinen Widerspruch findet, [14]möge wohlgelingen mein Holzfällen, [15]möge zur Vollendung kommen [16]das Werk meiner Hand! [17]Was immer ich beginne, möge stetig sein [18]und bis in die Ferne von Dauer! [19]An seiner Fülle möge ich mich sättigen! [20]Wie Etemenanki [21]feststeht für ewig, so [22]den Thron meines Königtums [23]wollest du festgründen [24]für ewige Zeiten! [25]Etemenanki, Mir, [26]dem Nebukadnezar, [27]dem König, deinem Erneuerer, gib Segen [28]allezeit (?) auf Marduks Geheiß!

## Nebukadnezar Nr. 18 (vgl. S. 33).

[1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der getreue Hirte, [4]der Erhalter der Städte der großen Götter, [5]der Sohn des Nabopolassar, [6]des Königs von Babylon, bin Ich. [7]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Sippar, [8]habe ich für Šamaš, meinen Herrn, erbaut. [9]Den klaren Brunnquell dabei habe ich mit einer Fassung versehen.

[10]O Šamaš, großer Herr, [11]für ewig blicke hernieder [12]auf das Werk meiner Hand, [13]das reine! [14]Möge froh sein dein Angesicht! [15]Leben für ferne Tage [16]sei dein Geschenk!

na-a-ti da-ír-a-tim [18]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [19]i-na a-ma-ti-ka ṣi-ir-ti [20]šá la na-ka-ru-um [21]e-li ni-ši kib-ra-a-ti ar-ba-a-tim [22]li-ri-iḳ ri-è-ú-ti [23]a-na dûr dârâti [24]li-ku-un pa-lu-ú-a

## Nebukadnezar Nr. 19.

**A Col. I.** [1]ilunabû-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr [2]šar bâb-iliki [3]re'û ki-nim mi-gi-ir ilumarduk [4]pa-te-si ṣi-ri na-ra-am ilunabû [5]ru-ba-am na-a-dam [6]šá al-ka-ka-at ilumarduk [7]bêlu ra-bé-um i-lu ba-ni-šú [8]ù ilunabû apli-šú ki-nim [9]na-ra-am šar-ru-ti-šú [10]iš-te-ni-ù ka-a-a-nam [11]mu-da-'-ú te-li-e [12][šá i-ra-]am-mu pu-luḫ-ti [13][i-]lu-ti-šú-nu [14]a-na ṭi-e-mu i-lu-ti-šú-nu [15]ba-šá-a uz-na-a-šú [16]e-ir-šú it-bi-šú [17]ša a-na zi-ik-ri-šú-nu kab-tu [18]pi-it-lu-ḫu ili ù iluištar [19]e-im-ga mu-te-nin-nu-ù [20]za-nin è-sag-ila ù è-zi-da [21]aplu ašaridu ša ilunabû-apal-uṣur [22]šar ba-bi-luki a-na-ku [23][í-nu-ma] ib-na-an-ni [24]bêlu rabû ilumarduk [25]a-na ma-an . . . . . [Lücke von ca. 12 Zeilen]

**A Col. II.** [1]ši-bi-ir-ru mu-šá-al-lim ni-ši [2]ú-šá-at-mi-ḫa ga-tu-ú-a [3]za-ni-nu-ut-su e-bi-eš ú-ma-ir-an-ni [4]a-na-ku a-na ilumarduk be-lí-ia [5]ka-a-a-na-ak [la baṭ-]la-ak [6]áš-ra-a-ti ilunabû apli-šú ki-nim [7]na-ra-am šar-ru-ti-ia [8]áš-te-ni-a ka-a-a-nam [9]šá e-li-šú-nu ṭa-a-bu [10]ḳa-aḳ-da-a a-ta-mu [11]a-na pu-luḫ-ti i-lu-ti-šú-nu [12][a-za]-zu-um mu-ši ù ud-da-kam

**A Col. III.** [1]a-na ṭu-ub libbi-šú-nu [2]na-ša-an-ni lib-ba [3]a-na ša-a-ṭi si-ir-di-šú-nu [4]lu ku-un-nu-šú kišadu [5]šú-nu-ti-ma ilâni rabûti [6]bêlê . . . . . . . . . ši-ma-a-ti [7]. . . . . a-bu um šú . . . . iá [8]i-[d]a it-ta-na-al-la-ku [9][ú]-šal-la-mu ši-ip-ri [10][mâtâti] ru-ḳa-a-ti [11][pa-]da-nu ni-sa-ti [12][a-šar] la kib-si šêpu la [í-ba-]šú-um [13]ḫa-ra-nu na-am-ra-ṣa [14][ú-ru-]uḫ ṣu-ma-me

---

**Nr. 19. A I,** 3: B [ri-è-]um ki-i-nim ‖ 4: B ṣi-ir ‖ 5: B ru-ba-a ‖ 7: B rabu-ú ‖ 8: B ki-i-nim ‖ 11: B mu-da-a-ú; Weißb. -da-am ‖ 13: Mit Z. 13 endigt der Teil von Col. I über der Waffe des Mannes ‖ 21: B a-šá-[ri-du] ‖ 23: enu scheint auf A gefehlt zu haben, der Text auf B ist hier verstümmelt; die Redaktion in Nr. 15, I 28 hat ištu ‖

**Nr. 19. A II,** 10: zu Z. 4—10 vgl. Nr. 17, I 22—29 ‖ 12: Ergänzung unsicher ‖

**Nr. 19. A III,** 8: i-[d]a sic! ‖ 11: padânu hier fem.; Nr. 15, II 18 masc., vgl. urḫu masc. und fem. ‖ 12: die Ergänzung [í-ba-] ist wahrscheinlich; der Schreiber hat von dem ursprünglichen a-šar la kib-[si še-]e-pu la [ba-]šú irrtümlicherweise 3 Zeichen weggelassen ‖

[17]Für dauernde Jahre [18]möge ich mich sättigen an Nachkommenschaft! [19]Auf dein erhabenes Wort, [20]das unwidersprochene, [21]laß über die Leute der vier Weltgegenden [22]lang sein meine Hirtensorge! [23]Für alle Zeiten [24]möge feststehen mein Herrscherstamm!

## **Nebukadnezar Nr. 19** (vgl. S. 33).

**A Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der getreue Hirte, der Günstling des Marduk, [4]der erlauchte Priesterfürst, der Liebling des Nebo, [5]der ehrwürdige Fürst, [6]der auf die Wege Marduks, [7]des großen Herren, seines göttlichen Erzeugers, [8]und Nebos, seines rechtmäßigen Sohnes, [9]des Gönners seines Königtums, sein Augenmerk hat beständig, der Weise, Verständige, [12]der die Ehrfurcht liebt [13]vor ihren Gottheiten, [14]der auf das Geheiß ihrer Gottheit [15]sein Ohr gerichtet sein läßt, [16]der Kluge, Gewandte, [17]der auf ihr gewichtiges Wort hin [18]in Ehrfurcht verharrt vor Gott und Göttin, [19]der Weise, Gebetsfreudige, [20]der Erhalter von Esagila und Ezida, [21]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. [23]Als mich erschaffen [24]der große Gebieter Marduk, [25]zum . . . . . [Lücke von ca. 12 Zeilen]

**A Col. II.** [1]und einen Herrscherstab, heilbringend für das Volk, [2]in meine Hand gegeben, [3]für seine Erhaltung zu sorgen mir aufgetragen, [4]bin Ich dem Marduk, meinem Herrn, [5]getreulich ergeben, unablässig. [6]Die Heiligtümer des Nebo, seines rechtmäßigen Sohnes, [7]des Gönners meines Königtums, [8]habe ich beständig im Sinn, [9]was ihnen ersprießlich ist, [10]bedenke Ich immer in meinem Haupte. [11]Zur Ehrfurcht vor ihrer Gottheit [12]stehe ich bereit Nacht und Tag.

**A Col. III.** [1]Auf das Wohl ihres Herzens [2]richte ich mein Herz, [3]zu ziehen ihr Joch [4]ist gebeugt mein Nacken. [5]Sie, die großen Götter, [6]die Herren . . . . . . . . . . der Schicksalsbestimmungen, [7]. . . . . . . . . [8]schreiten mir zur Seite, [9]lassen gelingen mein Vorhaben. [10]Ferne Lande, [11]entlegene Pfade, [12]wo der Schritt des Fußes nicht rasten konnte, [13]Straßen voll Beschwerlichkeit, [14]Wege voll Durst, [15]tiefliegende Bezirke,

[15][na-gi-]i bi-e-ru-tim [16]ša [áš-ru]-šú-nu šú-up-šú-ku [17]i-[na] tu-kul-ti-šú-nu [18]ša-al-meš e-te-lí-ma [19]. . . ṣilli-šú-nu [20]ṭa-ba-am [ta-]ri-iṣ el-ịá [21]û-[um] ḳatâ a-na-áš-šú-šú-nu-ti [22]ma-ḫa-ru ni-iš ga-ti-ịá [23]še-mu-um su-pu-ù-a

[24]bi-la-at šá-di-i [25]ḫi-ṣi-ib ta-ma-a-ti [26]bi-ši-ti ma-ti-ta-an [27]ḫurâṣi kaspi aban ni-si-iḳ-ti [28]šú-ḳu-ru-ti [29]iṣu erinê pa-ag-lu-ti [30]bilti ka-bi-it-ti [31]i-gi-sa-a šú-um-mu-ḫu [32]ú-za-ma-ar ú-na-kam [33]šá-at-ti-ša-am [34]ú-še-ir-ri-[ib]-šú-nu

[35]è-sag-ila ki-[iṣ-ṣu dan]-nu [36]è-gal šami-e ù irṣi-tim [37]bît ilu bêl [ilâni pa-li-ḫu-ti]-šu [38]è-[ku-a pa-pa]-ḫu [39][ilu]en-lil [ilâni] ilu marduk [40]ḫurâṣa rušša-a ú-šá-al-biš-ma [41]bîtu a-na ilu marduk bêli-ịa [42]u-ša-an-biṭ ša-áš-šá-niš [43]ká-dug-li-sug bâb ku-uz-bu za-a-nu [44]ṣa-ri-ri ú-za-in-ma [45]bîtu a-na ilu [zar-pa-ni-tu] bêlti-ịá [46]lu-li-e uš-ma-lu

[47]è-zi-da šá è-sag-ila [48]pa-pa-ḫu ilu nabû šá ki-sa-al-lum [49]ša i-na zag-mu-kam ri-e-eš šatti [50]a-na i-si-in-ni á-ki-it [51]ilu na-bi-um aplu ši-it-lu-ṭu [52]iš-tu bar-sip ki i-šá-ad-di-ḫa-am-ma [53]i-ra-am-mu-ú ḳi-ri-ib-šú [54]iṣu sippê-šú ši-ga-ru-ú-šú [55]iṣu ta-al-lum iṣu ḫettu iṣu ká-na-ku [56]ḫurâṣa ru-uš-šá-a ú-šá-al-bi-iš-ma bîtu a-na [57]ilu nabû na-ra-am šar-ru-ti-ịa [58]ú-šá-an-[bi-iṭ] šá-ru-ru-ú-šú

[59]è-temen-an-ki zi-[ḳu-]ra-at bâb-ili ki [60]šá ilu nabû-apal-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili ki [61]a-bi ba-nu-ú-a te-me-en-šú ú-ki-in-nu-ma

**A Col. IV.** [1]30 ammat ú-za-ḳi-ru-ú-ma [2]la ul-lu-um ri-e-ša-a-[šú] [3]ịa-a-ti a-na e-pi-ši-šú [4]ḳatâ áš-ku-un-ma iṣu erinê dannu-ú-tim [5]šá i-na šadû la-ab-na-nu [6]ḳi-iš-ti-šú-nu [7]i-na ḳatâ-ịa el-li-ti [8]ak-ki-sa [9]a-na ši-pi-šú áš-ta-ak-[kan] [10]ká-nun-azu

---

**Nr. 19. A III**, 15: vgl. Nr. 17, II 26 ‖ 18: so hat Weißb. richtig gelesen ‖ 20: ṭa-ba-am, so Weißb., vgl. Ham.-Kod. 24, 46 ‖ 29: Hier beginnt B Col. I nach der Lücke ‖ 31: B i-gi-sa ‖ 32: B ú-za-am-ma-ar ú-na-ak-ka-am ‖ uzammar von dem bisher nur durch ṣimru belegbaren Stamm II צמר [Z.], welcher hebr. צבר entspricht ‖ 38: B -ḫi ‖ 46: vgl. Nr. 9, I 32f. ‖ 55: tallu, so nach Weißb., nicht [da]-al-lum. Eine Inschrift auf dem tallu eines Tempeltores in Harran, vgl. Bezold Cat. Bu. 89—4—26, 209; Weißb. 38 ‖ kanaku vgl. Nab. Nr. 6, II 5 ‖ 61: Z. 55—61, auf A abgebrochen, sind nach B II 9—15 ergänzt ‖

**Nr. 19. A IV**, 4: B ga-ta-[a-a] ‖ B da-an-nu-tim ‖ 7: B ga-ti-[ịa] e-li-e-tim ‖ ~~9: ši-pi-šu entw. „legte ich zu seinen Füßen“ oder inf. Š von [illegible] [Z.]~~ ‖ 10: ergänzt nach Nerigl. Nr. 1, I 23 und der Inhaltsangabe einer verloren gegangenen Tafel von George Smith, vgl. Hommel, Grundriß 316.

[16]deren Bodengestaltung beschwerdereich war, [17]habe ich mit ihrer Hülfe [18]wohlbehalten durchzogen, [19]. . . . ihres gütigen [20]Schutzes war ausgestreckt über mir; [21]sobald ich meine Hände zu ihnen emporstreckte, [22]war willkommen mein Beten, erhört mein Flehen.

[24]Den Ertrag der Berge, [25]die Schätze der Meere, [26]den Besitz aller Lande, [27]Gold, Silber, [28]kostbare Edelsteine, [29]gewaltige Zedern, [30]schweren Tribut, [31]üppige Gaben, [32]häufte ich auf, sammelte ich an [33]und brachte ich ihnen alljährlich dar.

[35]Esagila betreffend, den gewaltigen Wohnsitz, [36]den Palast Himmels und der Erden, [37]den Tempel des göttlichen Herrn der ihm ehrfurchtsvoll ergebenen Götter — [38]so überzog ich Ekua, das Allerheiligste [39]des Götterherrn Marduk, [40]mit funkelndem Gold; [41]den Tempel ließ ich für Marduk, meinen Herren, [42]sonnengleich erglänzen. [43]Kaduglisug, das Tor der Üppigkeit, schmückte ich [44]mit Verzierung von Goldbronze(?); [45]den Tempel füllte ich für Zarpanit, meine Herrin, [46]mit üppiger Pracht.

[47]Ezida in Esagila betreffend, [48]das Allerheiligste des „Nebo[1] vom Vorhofe", [49]wo am zagmuk, dem Jahresanfang, [50]zum akitu-Feste [51]Nebo, der sieghafte Sohn, [52]von Borsippa her feierlich heranzieht [53]und drinnen Wohnung nimmt, — [54]so überzog ich seine Schwellen, seine Riegel, [55]die tallu, die Tragbalken, die Pfosten(?) [56]mit funkelndem Golde; den Tempel ließ ich [57]für Nebo, den Gönner meines Königtums, [58]erglänzen in seinem Glanz.

[59]Etemenanki, den Stufenturm von Babylon, [60]für den Nabopolassar, der König von Babylon, [61]mein väterlicher Erzeuger, den Gründungsstein festgelegt hatte,

**A Col. IV.** [1]30 Ellen hoch hatte er ihn aufgeführt, [2]hatte aber seine Spitze nicht erhöht: [3]Ich legte Hand an seinen [4]Bau. Gewaltige Zedern, [5]die ich auf dem Gebirge Libanon, [6]seinen Waldgebirgen, [7]mit meiner reinen Hand [8]gefällt, [9]nahm ich zu seiner ~~Verschönerung~~; [10]das Tor des Ea, das Tor der

---

(1) Nebo ša kisallu ist Nebo von Borsippa als Gast in Babylon im Unterschiede von Nebo von Enigpakalamasummu in Babylon; dieser Nebo hieß Nabû ša ḫariri oder ḫarê, vgl. Nr. 13, I 43.

ká [lamma] $^{11}$ká-nun-ḫe-gál ká-ů-[di] $^{12}$bâbâni-šú šá-ad-[la-a-ti] $^{13}$i-ta-at è-temen-an-ki $^{14}$ki-ma šá û-um [ú-nam-mir] $^{15}$ú-ra-ki-[is-ma] $^{16}$$^{\text{iṣu}}$erinê$^{\text{meš}}$ [dannû-ti] $^{17}$a-na [zu-lu-li-ši-na] $^{18}$ú-[ša-at-ri-iṣ] $^{19}$$^{\text{iṣu}}$tal-[lu] $^{\text{iṣu}}$ḫetti $^{20}$$^{\text{iṣu}}$ḳá-[na-ku] $^{21}$dalâti$^{\text{meš}}$ el-[li-e-ti] $^{22}$ša $^{\text{iṣu}}$erini áš-tak-kan-šú-nu-ti $^{23}$sa-tuk-ki $^{\text{ilu}}$marduk $^{24}$ù $^{\text{ilu}}$zar-pa-ni-tum $^{25}$ilâni bêlê$^{\text{meš}}$-e-a $^{26}$el ša pa-nim a-na duḫ-ḫu-di $^{27}$áš-te-ni-ma $^{28}$šá û-um 2 gumaḫḫê $^{29}$ma-ru-ti šuk-lu-[lu-]ti $^{30}$išten$^{\text{en}}$ alpu ṭâbu šuk-lu-ul $^{31}$ša mi-na-ti-šú-nu šuk-[lu-lu] $^{32}$zu-mur-šú-nu pu-ṣa-[am] $^{33}$44 immir-mi-ir [. . . . . .] $^{34}$zu-[lu-ḫi-]e dam-ku-ú-tim $^{35}$[ga-du-]um ša ilâni$^{\text{meš}}$ ba-bi-[lam$^{\text{ki}}$] $^{36}$4 paspasê 10 Tu-Gil 30 [marrâti] $^{37}$4 naḫtê$^{\text{iṣṣuru}}$ 3$^{\text{šammu}}$ šú-um-mu $^{38}$i-si-iḫ nu-nu apsi $^{39}$si-ma-at ap-pa-ri-im $^{40}$ar-ḳu [di-šú-tu] $^{41}$la-la-[a mu-sa-ri-e] $^{42}$in-ba ru-[uš-šú-ta] $^{43}$[šú-muḫ] ṣi-[ip-pa-a-ti] $^{44}$suluppê [áš-ni-a titta piṣâ] $^{45}$munziḳu billitu damiḳ-tim $^{46}$[ḫimêtu] mu-ut-ta-ḳu $^{47}$[ši-iz-bu] ú-lu šá-am-nu $^{48}$. . . . áš-na-an ru-uš-šá-a $^{49}$[ku-ru-un-]na-a karanu el-lu $^{50}$[karanu] $^{\text{mâtu}}$i-za-al-lu $^{\text{mâtu}}$tu-im-ma $^{51}$$^{\text{mâtu}}$si-mi-nu $^{\text{mâtu}}$ḫi-il-bu-nu $^{52}$$^{\text{mâtu}}$ar-na-ba-nu $^{\text{mâtu}}$su-ù-ḫu $^{53}$$^{\text{mâtu}}$[bît-k]u-ba-ti upi $^{54}$ù $^{\text{mâtu}}$bi-ta-a-ti $^{55}$pa-aš-šú-ri $^{\text{ilu}}$marduk $^{56}$ù $^{\text{ilu}}$zar-pa-ni-tum bêlê-e-a $^{57}$[e-li] ša pa-nim ú-da-ḫi-id $^{58}$[Ḫa]-Bal-[Ki ana gi]-ni-e $^{\text{ilu}}$marduk $^{59}$(?) . . . . tu . . . . $^{60}$(?) . . . . $^{61}$(?) . . . ilu . . . . za . . . di-lu $^{62}$(?) . . . . è-]sag-ila

**A Col. V.** $^{1}$. . . ki-iṣ šú-mi šá šarru pa . . . [ra-a] $^{2}$. . . . $^{3}$[il-lik-]ma . . . . [nu-nu . . . i-ti] $^{4}$[a-na] è-sag-ila ul ni . . . um-ma $^{5}$[Ḫa]-Bal-[Ki] . . . ud-da . . $^{6}$[30] Ḫa-Bal-Ki a-na gi-ni-e

---

**Nr. 19.** A **IV**, 22: vgl. V 48 || 26: duḫḫudi nach Weißbach, gestützt auf Nr. 9, II 35; in Col. VII 2 steht duššû || 30: vgl. Nr. 9, I 16 || 32: vgl. Col. VII 5 || 33: Lu-[Nitaḫ] vgl. VII 6 und Neb. Nr. 19, III 12. Vgl. B VII 18 || 37: naḫtu, nipṣu, mar iṣṣuri rabî sind alles Werte für [Nunuz-] Uz-Banda II. R. 37 rev. 11, s. auch Br. 14055 || 44: Giš·Ma = tittu, SA I 4837; BAB II 161; hier Giš·Ma·Ud·A vgl. Col. VII 13, s. auch Straßm., Camb. 52, 3 [Z.] || 45: ergänzt nach Col. VII 14. Zu billitu vgl. viell. baliltu „Spelze"; das Ideogr. bedeutet „Bier zweiter Güte" || 47: ûlu „das Allerbeste" sc. vom Öl, das „Jungfernöl" [Z], s. auch Bab. II 100 || 49: karânu ellu ist der „funkelnde" Rotwein im Gegensatz zu karânu Ud „Weißwein" || 50: Izallu Gegend an der Südecke des armenischen Gebirgslandes in der Nähe von Nisibis, s. ZA XIV 104 || 59: hier fangen Zeichenspuren der untern Hälfte von B II an, die von Z. 10 an unlesbar sind ||

**Nr. 19.** A V, 1: ergänzt nach B II 65, lies paḫrâ(?) || 6: B II$^{b}$ 9 scheint einen abweichenden Text zu haben: ma-al-šá . . . . . ḫu ||

lamassu, [11]das Tor des Überflusses, das Tor des Schauens, [12]seine weiten Tore, [13]an den Seiten von Etemenanki [14]ließ ich erstrahlen wie der helle Tag. [15]Ich fügte [16]gewaltige Zedern [17]zu ihrer Bedachung [18]und ließ sie hinstrecken. [19]tallu, Tragbalken, [20]Pfosten(?), [21]glänzende Türflügel ließ ich hineinbauen.

[23]Die Pflichtopfer des Marduk und [24]der Zarpanit, [25]meiner göttlichen Gebieter, ließ ich mir [26]über das frühere Maß hinaus in reichster Fülle [27]angelegen sein. [38]Jeden Tag 2 feiste ausgewachsene Maststiere, [30]ein gutes ausgewachsenes Rind, [31]deren Gestalt vollkommen ist, [32]deren Körper kultisch rein(?) ist, [33]44 feiste Jungschafe, [34]reine Opfertiere, [35]angemessen für die Götter Babylons; [36]4 Hähne(?), 10 Tauben(?), 30 marrâti, [37]4 junge Hähnchen(?), 3 Knoblauchstauden, [38]ein Satz Süßwasserfische, [39]die Zier der Sumpfwiesen, [40]üppiges Gemüse, [41]Fülle der Gartenbeete, [42]goldig glänzendes Obst, [43]die Pracht der Obstgärten, [44]Datteln, Kaktusfeigen von Tilmun, weiße Feigen, [45]geläuterten Fruchthonig, mildes Dünnbier, [46]Butter, süßen Rahm, [47]Milch, allerfeinstes Öl, Salböl, [48]. . . . . goldigbraunen Weizen, [49]Sesambier, funkelnden Wein, [50]Wein von Izallu, Tuimmu[(1)], [51]Siminu, Ḫilbunu[(2)], [52]Arnabanu, Sûḫu[(3)], [53]Bît-kubâti[(4)], Opis und [54]Bitâti, [55]ließ ich auf der Tafel des Marduk [56]und der Zarpanit, meiner Gebieter, [57]mehr als früher in Fülle vorhanden sein. [58]. . . . fische als feste Abgabe für Marduk [59]. . . . [60]. . . . [61]. . . . [62]. . . . Esagila

**A Col. V.** . . . . . . . [4]für Esagila . . . . . . [5]. . . . fische . . . . . [6]30 . . . . fische als feste Abgabe für Marduk, [7]die seit

(1) Wahrscheinlich in Nordmesopotamien, erwähnt Tigl. Ann. 48 in der Schreibung tu-'im-mu, wie Neb. Nr. 9, I 23.

(2) Tal und Dorf nördlich von Damaskus, heute Halbun, vgl. Del., Par. 281; Weißbach 39; G. A. Smith, Ency. Bib. 2004.

(3) Sûḫu ein Distrikt westlich vom Euphrat und nördlich vom Ḫabur, Del., Par. 298. Das Syllabar V. R. 46, 11—16cd nennt Götter von su-uḫ-ki, vgl. II. R. 54, 65.

(4) Distrikt östlich vom Tigris unterhalb des Untern Zab im alten Kassitenlande, Del., Par. 124.

ilu marduk [7]ša iš-tu û-um ru-ku-tim [8]ip-pa-ar-ku ú [9]ilu marduk bêli lib-[ba] [10]ia-a-ti [ú]-šad-ka-[an-]ni [11]el amêlu Šu-Ḫa-Da-Ku .... ú [12]20 marê meš ba-bi-[lam]ki [13][ardâni?]meš Šu-Ḫa-Da-Ku la-bi-ru-ti [14][a-]na šú-ḫu-mu-ṭa Ḫa-Bal-Ki [šá] û-um [15]a-na gi-ni-e ilu marduk bêli-iá [16]ú-ma-ir-šú-nu-ti-ma [17]Ḫa-Bal-Ki ana gi-ni-e ilu marduk bêli-iá [18]ḳin-nim ù ṭup-šik-ú [iš-šú-]ú

[19]iṣu elippu rukub ku-a [ma-]gur ru-ku-bi-šú elli-tim [20]i-ta-tu-šu pa-nu ù ar-ki [21]ú-na-tu-šu iṣu ka-ru-šu [22]ši-id-da-tu-šu [23][e-]rum ù mušruššû [24]ṣa-ri-ri ú-šal-biš [25]abnê ni-siḳ-ti ú-za-in-ma [26]i-na a-gi-e nâru puratti el-lu-ti [27][ki-ma kak-]ka-ba bu-ru-mu [28]ša-ru-ru-ú-šú ú-šá-an-bi-iṭ-ma [29]a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši [30]lu-li-e uš-ma-al-li-e [31]i-na zak-mu-kam rêš šatti [32]ilu marduk ilâni [33]ḳi-ir-ba-šú ú-še-ši-im-ma [34]a-na i-si-nu tar-ba-a-tim [35]a-ki-ta-šú ṣi-ir-ti [36]ú-šá-áš-di-iḫ-ma [37]i-na iṣu elippu rukub Ku el-li-ti ilu marduk [38][us]-sí-im-ma ka-ar [39][šam-ri]-iš a-ra-aḫ-ti [40]i-[ka-]ab-bi-is bît-niḳê [41]a-na e-ri-bi bêl ilâni ša-ku-um bêl bêlê [42]iš-tu ma-ka-al-li-e iṣu elippi rukub Ku [43]a-di bît-niḳê [44]ma-aš-[da-ḫi]-i bêlu rabû ilu marduk [45]up-pa-ti .... ṣi-ib .... nu-uḫ-šú [46]im-nim ù [šú-me-]lu [47]iṣu ašuḫû ši-ḫu-ti [48]áš-tak-kan-[šú-]ma

[49]tam-li-e bît-niḳê [50]maš-da-ḫu bêli rabî ilu marduk [51]ki-ma ḳišti erini ellî-ti .... [52].... sa uš-ki ... [53]ilu rammân ilu ištar ... [54]šá it-ti ilu marduk [55]ilu en-lil [ilâni] [56]i-ša-di-ḫu-ma .... [57]li-pi-it ... [58]ša ... [59]....

**A Col. VI.** [1]ilu nabû-ku-dur-ru-ú-ṣu-ùr [2]šar ba-bi-lu ki za-nin è-sag-ila [3]ù è-zi-da a-na-ku [4]è-zi-da [bît ki-i-nim] [5][na-ra-am

**Nr. 19.** A V, 9: B hat noch: bêl šipri ana [......] ‖ 12: So nach B; A hat vor marê ein abgebrochenes Zeichen, das Weißbach amêlûti liest ‖ 13: B amêlu šu- ‖ 14: B šu-uḫ-mu-ṭa inf. III[1] „eilig bringen lassen" von חמט eilen ‖ 16: B ú-ma-'-ir- ‖ 17: B hatte den semitischen Wert für Ḫa·Bal·Ki in II b 19: .... ú-nu-[nu], der Anfang von nu-nu stand Z. 16, war aber wohl nicht Be wie Weißbach liest ‖ 18: ḳinnu wahrsch. dasselbe Wort wie ḳannu „Schnur" ‖ 19: Zu ma-gur siehe jetzt Hilprecht BE ser. A V 1, 52 ‖ 20: B i-ta-a-tu-šú pa-nim ‖ 21: B ú-na-a-tu-šú iṣu ka-ru-šú ‖ 22: B ši-id-da-a-tu ‖ 23: B [e]-ri; Ergänzung nach Weißbach ‖ 24: B ú-šá-al-bi-iš ‖ 26: B el-li-tim ‖ 28: so B. A hat ú-ša-pi-me(?) Weißb. ú-še-pi-ma ‖ 33: B ḳi-ir-ba-šá ‖ 34: B i-si-in-ni ‖ 38: B ka-a-ri ‖ 39: B šam-ri-is(?) nâru araḫtim. Der Sinn ist unsicher ‖ 44: bêlu rabû fehlt auf B ‖ 45: viell. zu [mu]-ṣi-ib-[ti] zu ergänzen ‖ 50: B rabi-i ‖

**Nr. 19.** A VI, 5: vgl. Nr. 13, I 36; 1, I 55 ‖

langer Zeit [8]in Wegfall gekommen war, [9]und die Marduk, mein Herr [10]mir ins Herz gab (wieder einzurichten); [11]betreff des Personals an Fischern ..... [16]beauftragte ich [12]20 babylonische (Sklaven?) als Fischer wie früher [14]zu bringen die .... fische täglich [15]als feste Abgabe für Marduk, meinen Herrn; [17]die .... fische für die Abgabe an meinen Herrn Marduk [18](zu fangen) nahmen sie Fangschnur und Tragbrett zur Hand.

[19]Das Schiff, das Ku-a-fahrzeug, das Hausboot, sein glänzendes Fahrzeug, [20]seine Steven vorn und hinten, [21]seine Takelung, seine Bordwölbung, [22]seine Flanken, [23]Löwen- und Prachtdrachenbilder [24]überzog ich mit Goldbronze, [25]verzierte ich mit Edelsteinen, [26]und ließ in den hellen Fluten des Euphrats [27]wie die Sterne des nächtlichen Firmaments [28]seinen Glanz erstrahlen, und [29]zum Staunen aller Leute [30]füllte ich es mit Pracht. [31]Am Zagmuk, dem Jahresanfang, [32]ließ ich Marduk, den Götterherrn, [33]darin Platz nehmen, [34]und zu seinem herrlichen Feste, [35]dem hehren akitu-feste, [36]feierlich dahinziehen; [37]in dem Schiff, dem glänzenden Ku-Fahrzeug, ließ ich Marduk [38]prunken; [39]den Wall am Araḫtukanal [40]beschritt er im Anlauf; bis zum „Opferhaus“, [41]bis zur Einzugsstelle des Götterherren, des hehren Herrn der Herren, [42]von der Anlegestelle des Schiffes, des Ku-Fahrzeugs, [43]bis hin zum „Opferhaus“ [48]errichtete ich [44]auf dem Prozessionsweg des großen Herren Marduk [45]als Spaliere mit reichlicher (Drapierung?) rechts und links [47]schlanke ašuḫu-zedern.

[49]Die Terrasse des „Opferhauses“, [50]den Prozessionsweg des großen Herrn Marduk, [51](ließ ich) wie einen glänzenden Wald von Zedern .... [52].... [53]Ramman und Ištar ... [54]welche mit Marduk, [55]dem Götterherrn, [56]in Prozession daherziehen, [57]..... [58]... [59]....

**A Col. VI.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, der Erhalter von Esagila [3]und Ezida bin Ich. [4]Ezida, den legitimen

$^{ilu}$na-bi-um] $^{6}$[a-na] $^{ilu}$nabû [sukkallu ṣi-i]-ri $^{7}$mu-ša-ri-ku û-um ba-[la-ṭi-ia̯] $^{8}$i-na bár-sip$^{ki}$ eš-šiš e-pú-uš $^{9}$a-na ši-pi-šú $^{iṣu}$erinê dan-nu-ti $^{10}$áš-tak-kan $^{11}$$^{iṣu}$miskannu $^{iṣu}$da-ír-a $^{12}$[$^{iṣu}$erinê]$^{meš}$ pag-lu-ti $^{13}$[ḫurâṣu] nam-ru ú-ḫa-lip-ma $^{14}$mimma šá in-na-ṭa-lu $^{15}$áš-ta-kan ḳi-ri-ib uš-ši-šú $^{16}$$^{iṣu}$erinê$^{meš}$ da-an-nu-ti $^{17}$[šá $^{šadû}$la-]ab-na-nu ḳišti-šu-nu $^{18}$[i-na ḳa-]ṭâ-ia̯ el-li-e-ti ak-ki-ṣa $^{19}$[ḫurâṣi] ru-šá-a ú-šal-bi-iš $^{20}$abnê$^{meš}$ ni-siḳ-ti ú-za-im-ma $^{21}$a-na zu-lu-lu è-maḫ-til-la $^{22}$pa-pa-ḫu $^{ilu}$nabû $^{23}$pa-ni še-lal-ti-šu-nu ú-šat-ri-iṣ $^{24}$ša 6 bîtâti$^{meš}$ tal-ba-na-a-ti $^{25}$pa-pa-ḫi $^{ilu}$nabû $^{26}$$^{iṣu}$erinê$^{meš}$ zu-lu-li-ši-na $^{27}$kaspi e-ib-ba ú-za-in $^{28}$rêmê e-ik-du-ti $^{29}$pi-ti-iḳ e-ri-e ab-ni-ma $^{30}$ti-ir [šá-aš-ši] ú-šal-biš $^{31}$abnê ni-si-iḳ-ti ú-za-in-ma $^{32}$ina si-ip-pi bâb pa-pa-ḫi uš-zi-iz $^{33}$si-ip-pi šigari $^{iṣu}$tal-lu $^{iṣu}$ḫettu $^{34}$$^{iṣu}$ká-na-ku $^{iṣu}$dalâti$^{meš}$ bâb pa-pa-ḫu $^{35}$ḫurâṣi rušša-a ú-šal-biš $^{36}$i-na a-gur-ru kaspi ib-ba $^{37}$ta-al-la-ak-tim pa-pa-ḫu $^{38}$[ù] ma-la-ku bîti ú-ba-an-nu $^{39}$$^{iṣu}$dalâti$^{meš}$ $^{iṣu}$miskannu u $^{iṣu}$erini $^{40}$i-ḫi-iz kaspi ib-ba uḫ-ḫi-iz-ma $^{41}$e-ma bâbâni$^{meš}$ ka-la-ši-na $^{42}$e-ir-te-it-ti $^{43}$du-ù-um parakkê as-ku-up-pa-a-ti bîti $^{44}$pi-ti-iḳ kaspi ib-ba ab-ni $^{45}$$^{iṣu}$erinê zu-lu-lu áš-ru-ka-a-ti $^{46}$ša bâb iltâni kaspi uḫ-ḫi-iz-ma $^{47}$a-na [a-ṣi-]e ù e-ri-ba $^{48}$ša apli ru-bi-e $^{ilu}$nabû $^{49}$ša iṭ-ṭi-ḫu a-na ḳi-ri-ib bâbili $^{50}$ú-na-am-mi-ir ki-ma û-[um] $^{51}$šá ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri $^{52}$la i-pu-šú a-na $^{ilu}$nabû bêli-ia̯ $^{53}$ra-bi-iš e-pú-uš [$^{54}$$^{ilu}$nabû ù $^{ilu}$na-na-a bêlê-a] i-na ḫi-da-a-ti ù $^{55}$ri-šá-a-ti $^{56}$šú-ba-at ṭu-ub li-ib-ba $^{57}$ḳi-ir-ba-šú ú-še-ši-ib

**A Col. VII.** $^{1}$satukku-šu-nu rabûti$^{meš}$ el ša ma-ḫar $^{2}$a-na du-ši-i áš-te-e-ma $^{3}$ša û-mu išten$^{en}$ gumaḫḫû ma-ra-a šuk-lu-lu $^{4}$šá mi-na-a-tu-šú [šú-]uk-lu-la-a-at $^{5}$[šá zu-mur-]šú pu-ṣa-am $^{6}$16 immir-mi-ri zu-lu-ḫi-e da-am-ḳu-tim $^{7}$ga-du šá ilâni$^{meš}$ bàr-

**Nr. 19. A VI,** 13: vgl. Nr. 15, III 29 ‖ 29: B ap-ti-iḳ-ma ‖ 33: Si·Gar; B ši-gar ‖ 36: B kas-pa ‖ 38: B ma-la-ak ‖ 40: B e-ib-bi ú-uḫ-hi-iz ‖ 43: A I·Dib; B syllabisch w. o. ‖ 44: B e-ip-ti-iḳ ‖ 45: B aš-ru-uk-ka-a-ti; vgl. dazu Meißner, Suppl. 20a ‖ 46: Variante kaspi e-ib-bi ú-za-in-ma ‖ 49: Šu·An·Na ‖ 52: B be-lí-ia̯ ‖

**Nr. 19. A VII,** 1: Di·Tuk(?); Weißbach ki-din. B IV 7 ist unleserlich; vgl. oben IV 23; Nr. 11, I 13 ‖ B ra-bu-ú-tim ‖ 2: B du-uš-ši-i ‖ Var. li-ib-bi-ia̯ ú-ub-la-am-ma ‖ 3: Text nach B; A: Še-um Šu·Ul = maru-um šuklulu ‖ 5: so B; -šú-nu bei A ist ungenau ‖ B pu-ṣi-e ‖

Tempel, [5]den Lieblingstempel des Nebo, [6]baute ich für Nebo, den hehren Bevollmächtigten, [7]den Verlängerer meiner Lebenstage [8]in Borsippa neu auf. [9]Zu seiner Verschönerung ließ ich gewaltige Zedern [10]zurichten. [11]Bäume von Magan, dauerhaftes Holz, [12]starke Zedern [13]überzog ich mit strahlendem Golde; [14]alles was in die Augen fällt [15]legte ich in seine Grundmauern. [16]Gewaltige Zedern, [17]die ich auf dem Gebirge Libanon, ihrem Walde, [18]mit meinen reinen Händen gefällt, [19]überzog ich mit funkelndem Gold, [20]verzierte sie mit Edelsteinen [21]und zur Bedachung von Emaḫtila, [22]der Kapelle des Nebo, [23]ließ ich sie zu je drei hinstrecken. [24]Von den 6 Nebengebäuden [25]der Nebokapelle [26]verzierte ich die Zederbalken ihrer Bedachung [27]mit blankem Silber. [28]Massige Stiere, [29]hergestellt aus Erz, fertigte ich und [30]überzog sie mit einem Überzug von weißem Marmor, [31]schmückte sie mit Edelsteinen [32]und stellte sie an der Schwelle des Kapellentores auf. [33]Schwelle, Riegel, tallu, Tragbalken, [34]Pfosten(?), Türflügel des Kapellentores [35]überzog ich mit rotfunkelndem Golde. [36]Mit Fliesen von blanker Silberglasur [37]verschönte ich den Zugang zur Kapelle [38]und den Weg zum Tempel. [39]Die Türflügel aus Maganholz und Zeder [40]beschlug ich mit Beschlag von blankem Silber, [41]in alle die Toröffnungen [42]befestigte ich sie. [43]Das Postament in den Kapellen, die Steinfliesen des Tempels [44]versah ich mit blanker Silberarbeit. [45]Die Bedachungszedern der Torpfeiler(?) [46]im Nordtor beschlug ich mit Silber, [47]für den Auszug und Einzug [48]des fürstlichen Sohnes Nebo, [49]wenn er sich der Innenstadt Šuanna nähert, [50]ließ ich sie erglänzen wie der helle Tag. [51]Was kein früherer König [52]getan hatte für Nebo, meinen Herrn, [53]das tat ich in großartigster Weise. [54]Nebo und Nana, meine Gebieter, ließ ich unter Freude und [55]Frohlocken [56]den Wohnsitz ihrer Herzensfreude [57]darin bewohnen.

**A Col. VII.** [1]Ihre regelmäßigen Opfer mehr als vordem [2]zu bereichern, war ich beflissen (var. trieb mich mein Herz). Jeden Tag einen feisten Maststier, einen ausgewachsenen, [4]dessen Gestalt vollkommen ist, [5]dessen Körper kultisch rein(?) ist; [6]16 Jungschafe, reine Opfertiere, [7]angemessen den Göttern

sip ki [8] 2(?) paspasê iṣṣuru 3 Tu-Gil 20 marâti [9]. . . . naḫtê iṣṣuru 2 šammu šum-mu [10] i-si-iḫ nu-ni apsî si-mat ap-pa-ri [11] ar-ḳa di-šú-tú la-la-a mu-sa-ri-e [12] in-ba ru-šú-tú šú-muḫ zip-pa-ti [13] suluppi áš-ni-e tittu piṣû [14] munziḳu billitu damiḳ-ta [15] ḫimêtu mu-ut-ta-ḳa [16] šizbu ú-lu ša-am-nu [17] da-áš-pa si-ra-áš karanu ellu [18] pa-aš-šur ilu nabû ù [19] na-na-a bêlê meš-e-a [20] el ša pa-nu ú-da-áš-[ši] [21] iṣu elippu nâru Gan-Ul [22] má-gur [ru-]ku-bi-šu ellî-ti [23] áš-te-e-ma [24] ú-še-pi-is-si-ma [25] za-ra-ti iṣu miskannu [26] ù 2 iṣu ḳa-ri-e erini ši-ḫu-ti [27] ḫurâṣa rušša-a ú-šal-biš [28] ú-ba-na-a ti-ik-ni-tim [29] ina zag-mu-kam [rêš šatti] [30] a-na i-si-nu šá a-ki-ti [31] ša ilu en-lil ilâni meš ilu marduk [32] ilu nabû aplu ši-te-lu-ṭi [33] ištu bàr-sip ki i-ša-di-ḫu [34] a-na ḳi-ri-ib bâbili ki [35] ina iṣu elippi nâru Gan-Ul ša ku-uz-ba [36] za-na-tu la-la-a ma-la-tu [37] ú-šar-ši-id-ma za-ra-at ṣa-ri-ri [38] ù iṣu ḳa-ri-e ki-lal-la-an [39] a-na a-la-ak-ti ru-bu-ti-šu [40] a-na tab-ra-at lu-li-e uš-ma-lu [41] ša ma-na-ma šarru maḫ-ru la i-pú-šu [42] a-na ilu nabû bêli-iá ra-biš e-pú-uš [43] ištu ilu ištar-sa-ki-pat-te-e-bi-šu [44] a-di bâbu el-lu [45] ilu ištar-lamassi-ummani-šú sulû rapšu [46] mu-tak bêlu rabû ilu marduk [47] ištu ik-kip-šu-na-ka-ar [48] a-di ni-rib ilu nabû è-sag-ila [49] ilu nabû-daian-ni-ši-šu sulû rapšu [50] mu-taḳ aplu rubû ilu nabû [51] tam-la-a zaḳ-ru ú-ma-li-[ma] [52] i-na ku-up-ru ù a-gur-ru [53] ú-da-am-mi-iḳ [. . . . .]

[54] li-bi-il-ḫe-gál-la [55] palgu ṣît ilu šamši bâbili ki [56] [ša] iš-tu [û-um] ri-e-ḳu-[tu in-na-mu-u] [57] a-šá-[ar-]šú áš-[te-'e-ma] [58] i-na ku-up-ru [ù a-gur-ru] [59] ab-na-a [su-uk-ki-šú] [60] i-na ai-[i-bur-šá-bu-um] [61] su-li-e [bâb-ili ki] [62] a-na ma-áš-da-ḫu [bêlu rabû ilu marduk] [63] ti-tu-ur-ru [palgi ak-zur] [64] iṣu miskannu . . . . . [65] iṣu erini iṣu. . . .

---

**Nr. 19. A VII**, 9: B šú-um-mu || 12: B in-bi || B zi-ip-pa-a-tim || 17: B da-áš-pu si-e-ra-áš || 40: [lu], so Pognon und Weißbach, vgl. III 46 || 46: B mu-ta-ḳu || 51: B [ú]-ma-al-li-[. . . .] || 53: Weißbach [tallaktim] || 54: Von hier an ist der verstümmelte Text von A nur noch zur Zählung der Zeilen verwendbar. Z. 54—65 sind auf B IV Z. 11—22. Zu diesem Abschn. vgl. Neb. Nr. 8 ||

von Borsippa; [8]2(?) Hähne(?), 3 Tauben(?), 20 marâti [9]... junge Hähnchen, 2 Stauden Knoblauch, [10]Gewimmel der Süßwasserfische, die Zier der Sumpfwiesen, [11]üppiges Gemüse, die Fülle der Gartenbeete, [12]goldglänzendes Obst, die Pracht der Obstgärten, [13]Datteln, Kaktusfeigen von Tilmun, weiße Feigen, [14]Weißwein, mildes Dünnbier, [15]Butter, süßen Rahm, [16]Milch, feinstes Öl, Salböl, [17]Honig, Rauschtrank, rotfunkelnden Wein [18]ließ ich auf der Tafel des Nebo und der Nana, meiner Gebieter, [20]mehr als früher in Fülle vorhanden sein. [21]Auf das Hausboot des Kanals Gan·Ul, [22]sein glänzendes Fahrzeug, [23]richtete ich mein Augenmerk, [24]und ließ es in Stand setzen. [25]Die Zelte (Kajüten?) aus Maganholz [26]und die beiden hohen Bordwölbungen aus Zedernholz [27]überzog ich mit rotfunkelndem Gold, [28]machte leuchtend ihre Zier. [29]Am zagmuk, dem Jahresanfang, [30]zum Akitu-Feste [31]des Götterherrn Marduk [32]kommt Nebo, der sieghafte Sohn, [33]von Borsippa in Prozession [34]nach Babylon. [35]In dem Schiffe des Kanals Gan·Ul, dem mit Üppigkeit [36]geschmückten, mit Überfluß erfüllten, [37]ließ ich aufrichten Zelte von Brokat(?) [38]und die Bordwölbungen beiderseits [39]für den Festzug seiner Herrlichkeit [40]zum Staunen mit Prunkfülle herrichten. [41]Was kein früherer König getan hatte, [42]tat Ich für Nebo, meinen Herrn, in großartigster Weise.

[43]Von Ištar-sakipat-tebišu [44]bis zum Glanztor [45]Ištar-lamassi-ummanišu (ließ ich) die breite Straße, [46]den Prozessionsweg des großen Herrn Marduk; von Ikkipšunakar [48]bis zur Einzugspforte Nebos in Esagila, [49](ließ ich) Nabu-daian-nišešu, die breite Straße, [50]den Prozessionsweg des fürstlichen Sohnes Nebo, [51]mit einer hohen Aufschüttung auffüllen und [52]mit Asphalt und Brandziegeln [53]machte ich glatt [den Weg].

[54]Den Kanal Libilhegalla, [55]den Kanal im Osten von Babylon, [56]der seit langer Zeit im Verfall lag, [57]seine Stelle suchte ich auf [58]und mit Asphalt und Brandziegeln [59]baute ich sein Bett. [60]Bei Aiburšabu, [61]der Straße Babylons, [62]für die Prozession des großen Gebieters Marduk [63]errichtete ich eine Brücke über den Kanal. [64]Holz von Magan ... [65]Zedernholz ....

**A Col. VIII.** [1]ù iṣu ašuḫu iṣu. . . ti [2]siparri . . . [3]a-di še-la-a-ši-šú . . . uš . . [4]. . . . ni-ma [5][i-na ku-up-]ru ù a-gur-ru [6]ú-[ba-]na-a tal-la-ak-ti

**B Col. V.** [1]ilu nabû-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ilâni ki [2]mu-uš-te-'-ú áš-ra-a-ti [3]ilu nabû ù ilu marduk bêlê-šú a-na-ku [4]bâb-ili ki ma-ḫa-az bêli rabu-ú ilu marduk [5]maḫâzu ki ta-na-da-a-tu-šú [6]im-gur-ilu en-lil ù ni-mi-it-ti-ilu en-lil [7]dûrâni-šú rabûti ú-šá-ak-li-il [8]šá ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri la i-pu-šú [9]i-na si-ip-pi abullê-šú [10]rêmê e-ri-i pa-ag-lu-ti [11]ù mušruššû še-zu-[zu-u-ti] uš-ziz [12][ka-a-]ri [ḫi-ri-ti-šú] [13]i-na ku-up-ru ù a-gur-ri [a-ti ši-ni-šú] [14]a-bi a[-li-]di maḫâzu ú-šal-me [15]ia-a-ti [ka-a-ru] dan-nu [16]a-di šelaši-šu iš-[te-en it-ti ša-ni] [17]i-na ku-[up-ri ù a-gur-ri ab-ni-ma] [18]it-ti [ka-a-ri a-bi-ia ik-zu-ru] [19]i-ši-id-[sa i-na i-rat] [20]ki-[gál-li ú-šá-ar-]ši-id-ma [21][ri-ši-šú šá-da-]ni-iš ú-zak-kir [22][ka-a-ri a-gur-ri bal-ri] êrib ilu šamši [23][dûru] ba-bi-lam ki [24]. . . . ú-šá-al-mi

[25]. . . . . . tim nâru upi ki [26]. . . . nâru ḫegallu [27][ka-ar a-ra-]aḫ-tu(?) bal-ri ṣît ilu šamši [28][iš-tu abulli] ilu [iš-tar] a-di abulli ilu uraš [29]i-na kupri ù agurri [30]a-bi a-li-du ik-zu-ùr-ma [31]ma-ka-a-tim a-gur-ri [32][a]-ba-ar-tim nâru puratti [33][u-ra-ak-ki-is-ma la] ú-šak-li-il [34]si-it-te-[a-tim] [35]ia-a-ti [a-bi-il-šú ri-eš-]ta-a [36]na-ra-am [li-ib-bi-šú] [37][kar] a-ra-aḫ-ti [ina ku-]up-ru [38]ù [a-gur-ru] ak-zur-ma [39]. . . . . . [40]. . . . . . . . . [41]. . . . . . . . . [42][i-na] ku-up-ru ù a-gur-ru . . . . [43]. . . . šu . . . [44]. . . [a-na] ṣir-ti [aš-kun] [45]. . . . . [46]. . . . [47][ina] ku-up-ru ù [a-gur-ru] [48]. . . . ak-zu-ùr-ma . . . . . . . [49][mu-]ṣi-e mi-e-šú [as-ni-ik-ma] [50]. . . uš-te-te-ši-ir . . . . . . . . . .

[51]a-na ni-ṣi-ir-ti [è-sag-ila] [52]ù [ba-bi-lam ki] [53]la na-áš-ku-nu [na-ba-lum] [54]ki-[rib nâru puratti] [55]ḫa-al-ṣu ra-[bé-tim i-na nâri] [56][i-na ku-up-ri] ù a-[gur-ri ú-še-piš] [57][i-ši-id-su ap-sa-a ú-šá-ar-šid-ma] [58][ri-e-ši-šá ú-za-ak-ki-ir ḫu-ur-sa-niš] [59][è-maḫ bît

---

**Nr. 19. A VIII**, 2: Weißbach ergänzt uḫallibma ||

**Nr. 19. B V**, 1: von hier bis zum Schluß beruht der Text auf B || 1: A ba-ab-[i-lu] || 4: Ka·Dingir·Dingir·Ki || 6: A ni-mi-ti || 9: A Zag·Gab || 13: die Worte a-ti ši-ni-šú sind vom Redaktor versehentlich ausgelassen; vgl. Nr. 1, I 26; 13, II 63 || 27: so erwartet man nach Nr. 13, II 8, aber Weißbach hat ri-gal(!) || 28: IB; Nr. 13, II 9 hat U-ra-aš || 29: A a-gur-ru || A a-ba || 32: A [pu-]rat-ti || 41: Weißbach i-ta-at dûri . . ab . . . . || 49: vgl. Neb. Nr. 5, I 25 || 40—49 scheint ein sonst nirgends erwähntes, mit dem Araḫtukanal in Verbindung stehendes Bauwerk zu schildern ||

**A Col. VIII.** [1]und Ašuhuzedern [ließ ich] [2]mit Kupfer [überziehen] [3]und [legte sie] allemal drei [übereinander], [5]mit Asphalt und Brandziegeln [6]machte ich schön den Weg . . .

**B Col. V.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der sich sorgt um die Heiligtümer [3]des Nebo und Marduk, seiner Herren, bin Ich. [4]Babylon, die Stadt des großen Herrn Marduk, [5]die Stadt seines höchsten Ruhmes, [6]Imgurbel und Nimittibel, [7]seine großen Mauern vollendete ich. [8]Was kein früherer König getan hatte, [9](tat Ich): an den Schwellen ihrer Stadttore stellte ich ungefüge Wildstiere von Erz [11]und furchterweckende Prachtschlangen auf. [12]Mit Böschungsmauern ihres Grabens [13]aus Asphalt und Brandziegeln ihrer(1) zwei hatte [14]mein väterlicher Erzeuger die Stadt eingehegt. [15]Ich nun erbaute eine gewaltige Böschungsmauer als die dritte davon, eine längs der andern [17]aus Asphalt und Brandziegeln [18]und verband sie mit der Böschungsmauer meines Vaters; [19]ihr Fundament legte ich an der Brust [20]der Unterwelt fest, [21]ihre Spitze führte ich bergehoch auf. [22]Mit einer Ziegelmauer gen Westen [23]ließ ich die Stadtmauer von Babylon [24]. . . . . rings umziehen.

[25]. . . . . . . . . . Kanal von Opis [26]. . . . . . Kanal des Überflusses. [27]Die Ufermauer des Arahtukanals gen Osten hin [28]vom Ištartor bis zum Tor des Uraš [29]hatte mit Asphalt und Brandziegeln [30]mein väterlicher Erzeuger erbaut, [31]hatte eine Quaimauer aus Brandziegeln [32]jenseit des Euphrat [33]errichtet, hatte aber nicht vollendet ihren Rest; [35]Ich nun, sein erstgeborener Sohn, [36]der Liebling seines Herzens, [37]erbaute die Ufermauer des Arahtu mit Asphalt [38]und Brandziegeln. [39–41, 42]mit Asphalt und Brandziegeln . . . [43, 44]machte [Babylon] zu einer Feste; [45–47]mit Asphalt und Brandziegeln [48]. . . . erbaute ich . . . . . [49]einen Auslauf für sein Wasser zog ich dicht daran vorbei [50]. . . . brachte ich in Ordnung.

[51]Zum Schutze von Esagila [52]und Babylon, [53]damit sich nicht Sandbänke [54]im Euphrat ansetzten, [55]ließ ich eine große Schanze im Flusse [56]aus Asphalt und Brandziegeln herstellen; [57]ihr Fundament ließ ich festlegen in der Wassertiefe, [58]ihre Spitze führte ich hoch auf wie ein Waldgebirge.

---

(1) Wörtlich: die Böschungsmauern etc. bis zu zwei (an Zahl) hatte mein vät. Erz. die Stadt umschließen lassen; ebenso Z. 15 eig. „bis zur Drei(zahl)“ d. h. noch eine dritte. Anders Weißbach.

$^{ilu}$nin-ḫar-sag-ga] $^{60}$[lib-ba bâb-ili$^{ki}$] $^{61}$[a-na $^{ilu}$maḫ ummu bani-ti-i̯a] $^{62}$[ina bâbili$^{ki}$ e-pu-uš] $^{63}$[a-na $^{ilu}$nabû su-kal-]lu [ṣi-i-ri] $^{64}$[ša i-din-nam] $^{iṣu}$ḫaṭṭa i-šar-[ti] $^{65}$[a-na] pa-ḳa-di kal da-ád-me $^{66}$[mu-ša-]ri-ku û-um ba-la-[ṭi-]i̯á $^{67}$[è-nig-]pa-kalama-sum-ma [bît-su] $^{68}$[i-na] ḳi-rib ba-bi-lu$^{ki}$ $^{69}$i-[na ku-up-ru] u a-gur-ru e-púuš $^{70}$[a-na] $^{ilu}$gu-la .... $^{71}$[bêlti] ra-im-ti-i̯á [na-ṣi-rat napišti-i̯a] $^{72}$[mu-]šal-li-ma-at [bi-ir-ʾ-i̯a] $^{73}$[è-]ḫar-sag-el-lu bît-sa $^{74}$ša ḳi-rib ba-bi-lu$^{ki}$ $^{75}$[i-na k]u-up-ru u a-gur-ru as-mi-[iš ab-nim] $^{76}$[è-]nam-ḫe bît $^{ilu}$rammân lib-[ba ku-ma-ri] $^{77}$ana $^{ilu}$rammân bêli mu-ša-áš-ki-in $^{78}$ḫegalli i-na mâti-i̯á $^{79}$i-na ba-bi-lu$^{ki}$ e-pú-uš

**B Col. VI.** $^{1}$a-na $^{ilu}$šamaš dai̯ân ṣi-i-ri šamî-e u irṣi-tim $^{2}$mušá-aš-ki-in ṣalmu damḳu, ina te-ir-ti-i̯á $^{3}$è-sá-kud-kalama bît-su šá ḳi-ri-ib ba-bi-lam$^{ki}$ $^{4}$e-eš-ši-iš e-pu-uš $^{5}$è-ki-dúr-inim bît $^{ilu}$nin-è-an-na ša du-ub-ga-at dûri $^{6}$a-na $^{ilu}$nin-è-an-na be-el-ti ṣi-ir-ti $^{7}$ga-ba-a-ti da-am-ga-a-ti-i̯a $^{8}$i-na ba-bi-lam$^{ki}$ e-eš-ši-iš e-pú-uš $^{9}$a-na $^{ilu}$Ka .... ru-ba-ti ṣi-ir-ti $^{10}$a-ši-ba-at è-sa-bad mu-ṭi-ib-ba-at šêrê$^{meš}$-i̯a $^{11}$na-ṣi-ra-at na-pi-iš-ti-i̯a $^{12}$šá-mi-e $^{iṣu}$miskannu iṣ-ṣi da-ra-a-am $^{13}$ḫurâṣi ruššâ-a ú-šá-al-bi-iš-ma $^{14}$abnê ni-si-iḳ-tim ú-za-in-ma $^{15}$ú-šá-at-ri-iṣ e-li-šú $^{16}$$^{iṣu}$paššur tak-ni-e si-mat ma-ka-li-e-šú $^{17}$ḫurâṣi na-am-ri ú-šá-al-bi-iš $^{18}$abnê ni-si-iḳ-tim ú-za-in-ma $^{19}$ú-ki-in ma-ḫa-ru-uš-šú $^{20}$2 kalbê ḫurâṣi 2 kalbê kaspi 2 kalbê erî $^{21}$šá meš-ri-e-ti bu-ug-gu-lu $^{22}$šú-uk-bu-tu mi-na-a-ti $^{23}$i-na bâbâni-šú ṣi-ra-a-ti $^{24}$ú-šar-ši-id i-na ki-gal-lum $^{25}$ṭa-a-bi-su-pur-šú dûru bàr-sip$^{ki}$ $^{26}$e-eš-šiš e-pú-uš ka-ar ḫi-ri-ti-šú $^{27}$i-na ku-up-ru ù a-gur-ri $^{28}$maḫâzu a-na ki-da-nu ú-šá-áš-ḫi-ir $^{29}$a-na $^{ilu}$mar-bîti be-lí $^{30}$mu-šá-ab-bi-ir $^{iṣu}$kakku na-ki-ri-i̯a $^{31}$bît-su i-na bàr-sip$^{ki}$ e-eš-šiš e-pú-uš $^{32}$[a-na gu-la šú-ʾ]-e-ti ba-la-ṭu $^{33}$[ga-mi-la-at na-biš-ti-]i̯a a-ši-bat è-til-la $^{34}$[è-til-la bît-sa i-na bàr-]sip$^{ki}$ eš-šiš [e-pú-uš] $^{35}$a-na

---

**Nr. 19. B V**, 61: Maḫ ist Ninlil || 64: hiermit beginnt A Col. IX. Die Ergänzungen liefert Neb. Nr. 15, IV 14ff. || 72: ergänzt nach Neb. Nr. 1, III 5—8 ||

**Nr. 19. B VI**, 3: A ba-bi-lu || 4: A läßt eššiš aus || 5: A ina dubgat || 6: A Nin·Gal ḳa-ba-a-ti || 15: A eli-šú || 18: A ni-ṣiḳ-ti ||

[59]Emaḫ, den Tempel der Ninḫarsag [60]in Babylon, baute ich [61]für Maḫ, die Mutter, die mich geboren, [62]in Babylon.

[63]Für Nebo, den erlauchten Machthaber, [64]der da verliehen das gerechte Zepter, [65]zu regieren alle Menschen, [66]der da verlängert die Tage meines Lebens, [67]erbaute ich Enigpakalamasumma, seinen Tempel [68]in Babylon, [69]aus Asphalt und Brandziegeln. [70]Der Gula ..... [71]der Herrin, die mich lieb hat, die mein Leben bewahrt, [72]die meine Visionen günstig gestaltet, erbaute ich [73]Eḫarsagellu, ihren Tempel, [74]in Babylon, [75]aus Asphalt und Brandziegeln in prachtvoller Weise. [76]Enamḫe, den Tempel des Ramman in Kumari(?), [77]baute ich für Ramman, den Herrn, der [78]Überfluß wohnen läßt in meinem Lande, [79]in Babylon.

**B Col. VI.** [1]Für Samaš, den erlauchten Richter Himmels und der Erden, [2]der günstiges Gebilde in meine Orakel legt, [3]baute ich Esakudkalama, [4]seinen Tempel in Babylon, neu auf. [5]Ekidurinim, den Tempel der Nineanna, im Bereiche der Mauer, [6]baute ich für Nineanna, meine erlauchte Herrin, [7]die zu meinen Gunsten spricht, [8]in Babylon neu auf. [9]Für die Göttin Gula, die erlauchte Fürstin, [10]die da wohnt in Esabe (Esabad?), die gedeihen läßt meinen Leib, [11]die bewahrt meine Seele, [12]ließ ich einen Baldachin aus Maganholz, dem ewigen Holz, [13]mit rotfunkelndem Golde überziehn, [14]schmückte ihn mit Edelsteinen, [15]und hieß ihn über ihr (sic!) ausbreiten. [16]Einen Tisch von kunstvoller Arbeit, ein Prunkstück für ihre (sic!) Mahlzeit, [17]ließ ich mit strahlendem Golde überziehen, [18]verzierte ihn mit Edelsteinen [19]und stellte ihn vor ihr auf. [20]2 goldene Hunde, 2 silberne Hunde, 2 bronzene Hunde, [21]deren Glieder stark, [22]deren Körpermaße gewichtig, [23]versenkte ich in seinen erhabenen Toren [24]in den Erdboden hinein. [25]Ṭabisupuršu, die Mauer vou Borsippa, [26]baute ich neu. Die Böschungsmauer ihres Grabens [27]aus Asphalt und Brandziegeln, [28]ließ ich zum Schutze rings um die Stadt herumführen. [29]Dem Mar-biti, meinem Herrn, [30]der die Waffe meines Feindes zerbricht, [31]baute ich seinen Tempel in Borsippa neu. [32]Der Gula, der Herrin des Lebens, [33]die mein Leben unversehrt erhält, die da thront in Etilla, [34]baute ich Etilla, ihren Tempel

ilu gu-la ru-ba-a-ti ṣi-[ir-ti] 36 mu-šá-ar-ba-ti zi-kir šar-[ru-ti-i̯a] 37 a-ši-bat è-gu-la 38 è-gu-[la bît-sa] i-na bàr-sip ki eš-šiš e-pu-uš 39 a-na ilu gu-la [be-el-ti ra-be-ti] 40 mu-bal-[li-iṭ na-biš-ti-i̯a] 41 a-ši-bat [è-zi-ba-til-la] 42 [è-zi-ba-til-la bît-sa] i-na [bàr-sip ki eš-šiš e-pú-uš]

46 a-na ma-aṣ-ṣar-ti bâbili ki du-[un-nu-nim] 47 [šá ma-]na-ma šarru ma-aḫ-ri [la e-pu-uš] 48 i-ta-a-at bâb-ilâni ki [4000 am-mat] 49 ga-ga-ri ni-si-iš la ṭa-ḫi-e 50 iš-tu [kišad] nâru puratti e-la-[an maḫâzi] 51 a-di kišad nâru puratti šá-ap-la-an [maḫâzi] 52 [dûru dannu bal-]ri ṣit ilu šamši ba-bi-lam ki ú-ša-al-me 53 [hi-ri-is-su aḫ-ri-]e-ma ḳi-bi-ir-šu 54 ina kup-ri ù a-gur-ri aḳ-zu-ur-ma 55 [dûru dannu] i-na ku-up-ri ù a-gur-ri 56 i-na ki-šá-di-šú šá-da-ni-iš ab-ni 57 [bâbâni] meš-šú šá-ad-la-a-ti ú-ra-ak-ki-is-ma 58 dalâti meš iṣu erini siparri ú-ḫal-li-ip-ma 59 ir-te-it-ti-ši-na-a-ti 60 i-na ki-su-ri-e ba-ab-ili ki 61 iš-tu ma-áš-da-ḫu ša kišad nâru puratti 62 a-di ḳi-ri-ib kiš ki 4 2/3 simânu ga-ga-ri 63 [mi-ši-]iḫ-tim gagari ši-bi-ik e-pi-ri áš-tap-pak-ma 64 [me-li] dan-nu-tim maḫâzu ki uš-ta-al-mi 65 [áš-šum e-bi-ir-šú-un bu-tu-uḳ-ti] ḳi-ir-ba-šú la šú-ub-ši-i 66 i-na ku-up-ri ù a-gur-ri aḳ-zu-ur ḳi-bi-ir-šú-un 67 [a-na] ma-aṣ-ṣar-ti bâbili ki du-un-nu-nim 68 áš-ni-ma e-la-an ûpi ki a-di ḳi-ri-ib sippar ki 69 iš-tu kišad nâru diglat a-di kišad nâru puratti 70 5 simânu ga-ga-ri ši-pi-ik e-pi-ri dan-nu-tim 71 ás-ta-ap-pa-ak-ma 72 me-e ra-bu-ú-tim ki-ma gi-pi-iš ta-am-tim 73 a-na 20 simâni ga-ga-ri maḫâzu ki uš-ta-al-mi 74 áš-šum i-na ta-aḳ-ḳi-ip-ti a-gi-e [rab-bu-ti?] 75 ši-bi-ik e-pi-ri-šú-nu-ti la [ba-ta-ku]?

---

**Nr. 19.** **B VI,** 36: A Col. X 2 mu-šar-ba-ti zikir šar-[ ] ‖ 43: die Lücke in dieser Col. ist nur klein; vielleicht ist der Bericht über den Bau der Tempel des Rammân und Sin in Borsippa aus Neb. Nr. 15, IV 57—65 zu ergänzen. A Col. X 10 hat nur: ana ilu . . . . . . Die ersten lesbaren Zeilen auf der im folgenden mit C bezeichneten Nahr el Kelb-Inschr. beginnen mit Z. 49 unten ‖ 50: C el maḫâzi vgl. Nr. 21 Einleitung ‖ 51: C šapal maḫâzi ‖ 52: C -šal-me ‖ 62: 4 2/3 nach den Spuren auf C ‖ C iḳli ‖ 63: ergänzt nach Weißbach ‖ 64: C uš-tal-me ‖ 65: C . . . bu-ti la šub-ši-i Weißbach, aššum butuḳti etc. ‖ 66: C ḳibiršunu aḳzur ‖ 68: C el ‖ C om. ḳirib ‖

in Borsippa, neu auf. [35]Der Gula, der erlauchten Fürstin, [36]die da ausbreitet den Ruf meines Königtums, [37]die da thront in Egula, [38]baute ich Egula, ihren Tempel in Borsippa neu auf. [39]Der Gula, der großen Herrin, [40]die da Leben verleiht meiner Seele, [41]die da thront in Ezibatila, [42]baute ich Ezibatila, ihren Tempel in Borsippa neu auf. [Lücke, vgl. Neb. XV, 4, 57—65].

[46]Um die Befestigung Babylons zu verstärken, [47](tat ich) was kein früherer König getan hatte. [48]Seitwärts von Babylon 4000 Ellen Landes ferne, [49]unnahbar, [50]vom Ufer des Euphrat oberhalb der Stadt [51]bis zum Ufer des Euphrat unterhalb der Stadt, ließ ich eine gewaltige Mauer gen Osten zu Babylon umschließen; [53]ich warf ihren Graben aus, seinen Uferrand fügte ich aus Asphalt und Brandziegeln. [55]Eine gewaltige Mauer aus Asphalt und Brandziegeln [56]baute ich an seinem Rande bergehoch, [57]ihre breiten Toröffnungen fügte ich ein, [58]überzog zederne Türflügel mit Bronze [59]und fügte sie in dieselben ein. [60]Im Gebiete Babylons [61]von der Straße am Ufer des Euphrat [62]bis nach Kiš hinein, 4 ²/₃ Doppelstunden Landes [63]sich erstreckend auf dem Erdboden, warf ich einen Damm aus Erdmassen auf, [64]und ließ mit mächtigen Wasserfluten die Stadt umgeben. [65]Damit ihr Überströmen einen Durchbruch ihrer Dämme nicht herbeiführe, [66]fügte ich aus Asphalt und Brandziegeln ihre Böschung. [67]Um die Befestigung Babylons zu verstärken, [68]ließ ich des weiteren oberhalb von Opis bis nach Sippar hinein [69]vom Ufer des Tigris bis zum Ufer des Euphrat [70]5 Doppelstunden Landes einen gewaltigen Damm aus Erdmassen [71]aufwerfen [72]und große Wasser wie der Wogenschwall des Meeres [73]auf 20 Doppelstunden Fläche[(1)] die Stadt umgeben. [74]Damit durch den Druck des Hochwassers [75]dieser Damm aus Erdmassen nicht

(1) Zwanzig Doppelstunden scheint mit Weißbach die Länge der Wasserfläche zu bedeuten; die Breite bei Flächenangaben war konstant, brauchte also nicht angeführt zu werden; nach Oppert war die Konstante = 1 bab. Rute. Bezog sich die Angabe Z. 73 auf den zweiten Wassergürtel allein, so war er nach Weißbachs Berechnung ca. 17 Meter breit; bezog sie sich auf beide Wassergräben, so entfallen auf jeden etwa 7 Meter. Die Spuren dieser Gräben und ihrer Deiche sind sicherlich noch vorhanden. Weißbach hält die Linie Sippar-Opis für die nördlichere.

[76]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri ak-zu-ur ki-bi-ir-šú [77]. . . . i-na . . . . [78]a-na šá-ti-im bi mi . . . . na-bi-iš-ti . . . . [79]. . . . . . . [80]i-na li-ib-bi-šú . . . . [81]. . . . . . .

**B Col. VII.** [1]ilu nabû-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr šar bâbili ki [2]iš-šá-ak-ka ṣi-i-ri [3]za-ni-in ma-ḫa-az ilâni rabûti a-na-ku [4]a-na è-sag-ila ù è-zi-da [5]ka-ak-da-a ka-a-a-na-ak [5]áš-ra-a-ti ilu marduk bêlu rabu-ú ilu ba-ni-ia [7]ù ilu nabû aplu ši-it-lu-ṭu [8]na-ra-am šar-ru-ti-ia [9]áš-te-ni-ʾ-a-am ka-a-a-nu-[um]? [10]i-si-in-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-a-tim [11]a-ki-it-su-nu ra-bi-tim [12]i-na ḫurâṣi kaspi abnê [ni-ṣik]-ti šú-ku-ru-tim [13]za-ab-šú nam-ru-ú ḫi-ṣi-ib šá-di-im [14]ù ti-ma-a-ti [15]ri-e-eš mi-im-mi-e-a da-am-ga [16]gumaḫḫû pa-ag-lu-tim šú-uk-lu-lu-ú-tim [17]zu-lu-uḫ-ḫi-e da-am-ku-ú-tim [18]immir-mi-ri pa-si-lum gu-uk-ka-al-lu [19]i-si-iḫ nu-nu ap-si-i iṣ-ṣur šamî-e [20]kurku iṣṣuru paspasu iṣṣuru marrâtu iṣṣuru Tu-Gil iṣṣuru [21]šammu šú-um-mi pilâ si-ma-[at ap-pa-]ri [22]ar-ku di-šú-tim la-la-a mu-sa-ri-e [23]in-bi ru-uš-šú-tim šú-mu-uḫ ṣi-ip-pa-a-tim [24]suluppi as-ni-e tittu piṣâ-a munziku [25]billitu damik-tim [di-iš-pu] ḫimetu [26]mu-ut-ta-ku ši-iz-bi ú-lu-ú šamni [27]duḫ-du ru-uš-šá-a ḫe-gál-la šá ul-lu-nu [28]du-mu-uk ma-ti-ta-an [29]ti-bi-ik si-e-ra-aš [la ni-bi] ma-mi-iš karanu [30][ ] šá-at-ti-šá-am i-na [nuḫši] ù ḫe-gál-la i-na ma-aḫ-ri-šú-nu e-te-it-ti-ik

[32]ilu nabû-kudurru-ú-šu-ùr šar bâb-ili ki [33]ri-è-um ki-i-nim mu-uš-te-ʾ-um [34]ma-ḫa-zi šá gi-mi-ir [è-]kur-ra a-na-ku [35]a-na zi-ki-ir-šu-nu ka-ab-tu [36][pi-it-lu-ḫa-ak] ilu nabû ù ilu marduk [37]. . . . . da-ír-a-ti [38][a-]na te-[diš-ti ma]-ḫa-az ilâni rabûti

---

**Nr. 19. B VI**, 78: vgl. Neb. Nr. 19, II 15—17 ||

**Nr. 19. B VII**, 13: zabšu, hier und Nabp. Nr. 1, II 51, vielleicht eine Pflanze (eher noch Bernstein [Z.] oder Koralle [Weißbach]), dagegen SAI 8147 eine Art Zeug || 21: Nunuz·A = pila-a SAI 6094, viell. im Syr.-talmud. als Lehnwort pelâ, פילון, eine Art zur Moschusbereitung gebrauchter Lorbeer. K 40, III 66 folgt wie hier auf pilû: arku; s. Del. HW 525b || 22: C ár-ka || 23: C in-ba ru-šu-ti || 24: C áš-ni-e || 25: C LÁL, Br. 3339; Weißbach falsch TA || 26: C ul, vgl. Bab. II 100 || C ša-am-nu || 27: ruššâ fehlt bei C. Die frühere Lesung L.s ša ullunu ist der W.s vorzuziehen; das Richtige dürfte Ta = ištu ul-lu-nu sein, vgl. die Photographie bei Weißbach. [Z.] || 29: vgl. Neb. Nr. 9, III 15; C ma-meš || 30: vgl. Neb. Nr. 9, VII 16 || C läßt nuḫši ù hegalla aus || 31: C maḫri (= Ši)-šu-nu || 32: C ba-bi-lu ki || 34: nach Weißbachs Ergänzung || 35: C kab-ti || 36: vgl. Neb. Nr. 15, I 49 || 38: C ana te-diš-ti ||

schadhaft werde, [76] fügte ich aus Asphalt und Brandziegeln seine Böschung. [77, 78] .... Leben .. [79] ... [80] darin...

**B Col. VII.** [1] Nebukadnezar, der König von Babylon, [2] der erlauchte Priesterkönig, [3] der Erhalter der Städte der großen Götter bin Ich. [4] Um Esagila und Ezida bin Ich ständig besorgt. [5] Die Heiligtümer Marduks, des großen Herrn, meines Erzeugers, [7] und Nebos, des sieghaften Sohnes, [8] des Gönners meines Königtums, [9] habe ich beständig im Sinn. [10] Bei ihren frommen Festen, ihrem großen Akitufeste, brachte ich Gold, Silber, kostbare Edelsteine, [13] blinkendes zabšu, den Reichtum des Gebirges [14] und der Meere, [15] das beste von allem Schönen, [16] ausgewachsene Maststiere, [17] reine Opfertiere, [18] Jungschafe, Saugzicklein, [19] Gewimmel der Süßwasserfische, Vögel des Himmels, [20] Hühner, Hähne(?), marrâti, Tauben(?), [21] Knoblauch, Moschus, die Zier der Sumpfwiesen, [22] üppiges Gemüse, die Fülle der Gartenbeete, [23] goldig glänzendes Obst, die Pracht der Obstgärten, [24] Datteln, Kaktusfeigen von Tilmun, weiße Feigen, Weißwein, [25] mildes Dünnbier, Honig, Butter, [26] süßen Rahm, Milch, feinstes Öl, Salböl, [27] großartige Fülle, Überfluß aus weiter Ferne, [28] das Beste aus allen Landen, [29] zahllose Libationen von Würzwein(?), als ob's Wasser wäre, Traubenwein — [30] (und das) alljährlich in Hülle und Fülle [31] vor ihnen dar.

[32] Nebukadnezar, der König von Babylon, [33] der getreue Hirte, der sich kümmert [34] um die Städte aller Tempel, bin Ich.

[35] Bei Nennung ihrer ehrwürdigen Namen [36] bin ich von Ehrfurcht erfüllt vor Nebo und Marduk. [37] .......... ewige (Tage?), [38] zur Erneuerung der Städte der großen Götter [39] trieb

[39]na-ša-an-ni [li-]ib-ba mu . . . e-mu-ga [40][. . . .] na-an-[ni ana ud-]da-aš eš-ri-e-ti [41][a-na ilu nergal] bêli-[ia] ma[ḫiṣ] za-'-i-ri-ia [42]dalâti bîti-šú è-šid-lam [43]kaspi . . ú-za-'-in [44]. . . . ik šá-ad-lu-tim [45]. . . . [e-ip]-ti-ik-ma [46]ina . . . . [áš-]ta-ak-ka-an [47][gi-ni-e ilu nergal ù] ilu la-az [48][ilâni šá è-šid-lam ù kutû ki ú-ki-]in [49]. . . . . [50]. . . . . . mu-ut-]ta-ku [51]. . . gu-]ug-ga-al-lu [52]. . . . alpê ma-[ru-u] [53][sattuki ilu ner]gal u ilu la-az bêlê-ia [54]e-li šá pa-nim ú-da-aḫ-ḫi-id [55][ma]-aṣ-ṣar-ti è-šid-lam a-na du-un-nu-nim [56]i-ga-ri si-ḫi-ir-ti è-šid-lam [57]ù bilâti-šú šá pa-nim ki-sa-al-lu [58]ki-ma la-bi-ri-im-ma e-eš-šiš e-pú-uš [59]ka-a-ri ḫi-ri-ti Gu-Du-A ki [60]i-na ku-up-ru ù a-[gu]-ri ab-ni-ma [61]maḫâzu a-na ki-da-nu [ú-]šá-áš-ḫi-ir [62]a-na ilu šamaš bêli-ia [šá] i-na bi-ri [63]i-ta-na-ap-[pa-al] an-nim ki-i-nim [64]šá-ki-in [ṣalmu damku ina te-ir-ti-ia] [65]è-bár-ra bîti-šú [i-na sippar ki [66]e-eš-ši-iš [e-pu-uš] [67]a-na ilu [šar-giš-a-tu-gab-liš [68]a-ši-ib alu [ba-as ki] . . . . . [69]è-dúr-gi-na . . . . [bît-]su [70]i-na ki-ri-ib alu ba-as ki eš-šiš e-pú-uš [71]a-na ilu anû bêli-ia è-i-de-ilu a-nu bît-su [72]i-na ki-ri-ib dil-bat ki e-eš-šiš e-pú-uš [73]a-na [ilu šar-mara]da [bêli]iá [74]è-igi-kalam-ma bîti-šu . . . [75]marad šá ki-ri-ib [marada ki eš-šiš e-pú]uš.

**B Col. VIII.** [1]a-na ilu iš-tar uruk ki . . . . . . [2]sa-ki-pa-at [te-bi-šá è-an-na] [3]i-na ki-ri-ib [uruk ki eš-šiš e-pu-uš] [4]a-na uruk ki u è-an-na [šêdu u lamassu ú-ti-ir] [5]a-na ilu ištar a-ga-de ki ru-ba-ti . . . . [6]mu-uš-te-ti-na-at na[-piš-ti] . . . . . . [7]ad . . . . . mu-šá-bi-lu . . . [8][me]-lam-mu be-lu-ti-šú ak . . . . . [9]ú-še-piš-ma ú-šá-at-ri-šu . . . . ku [10][a]-na ilu šamaš be-lí a-li-ik i-di-ia [11]. . . e-tu . . . . . . ú-ru-[uḫ-]ia [12]è-bár-ra bît-su i-na

**Nr. 19. B VII**, 39. 40 fehlen auf C || 41: Sag·[Gaz?] vgl. SAI 2317 || 47: C scheint bezüglich der Opfer in Kutha einen abweichenden Text gehabt zu haben; II 40 bietet: „XXX PI šamni . . . . ud ud-du-[kam?] [41]. . . . ana û-me VIII [immerê]". Zu Z. 41 vgl. Neb. Nr. 9, II 36: 1 PI = 36 KA || 67: vgl. Nr. 9, II 48 Bêl-ṣarbi mit 13, II 60; 1, II 29 ilu Šar·Giš·A·Tu·Gab·Liš. Der Baum (Pflanze?) ṣarbu, ṣarbatu ist offizinell, Küchler Med. 127, und wächst am Flusse, SBH X 130; vgl. Del., HW 573[b]. 378[a]. Er wird auch in den Tamuzhymnen SBP 337, 18 erwähnt || 67: Mit Z. 67 beginnt das Bruchstück C III ||

**Nr. 19. B VIII**, 6: muštetinat III² von יתן, das in dem hebr. אֵיתָן „beständig, dauernd" belegt ist [Z.] || 9: C ú-šat-ri-iṣ || Weißbach liest danach noch e-li-šú. Viell. richtig, s. o. B VI 15 [Z.] ||

mich mein Herz . . . . . [40]. . . . . . mich, zu erneuern die Heiligtümer. [41]Dem Nergal, meinem Herrn, dem Vernichter meiner Feinde [42]schmückte ich die Türflügel seines Tempels Ešidlam [43]mit Silber . . . . . [44]. . . . . . . weiten . . . [45]fertigte ich an und [46]stellte . . . . in . . . . auf. [47]Die Opfergefälle des Nergal und der Laz, [48]der Gottheiten von Ešidlam und Kutha, setzte ich fest [49]. . . . . [50]. . . . . süßen Rahm, [51]. . . . . . . Saugzicklein [52]. . . feiste Rinder, [53]als Pflichtopfer für Nergal und Laz, meine Gebieter, [54]machte ich reichlicher als früher. [55]Um die Befestigung von Ešidlam zu verstärken [56]baute ich die Umfassungsmauern von Esidlam [57]und seine Tempelräume vor dem Hofe [58]wie in alter Zeit neu auf. [59]Die Böschungsmauer des Grabens von Kutha [60]baute ich mit Asphalt und Brandziegeln [61]und ließ sie die Stadt zum Schutze rings umschließen. [62]Dem Šamaš, meinem Herrn, der im Traumgesicht zuverlässige Gnadenzusage erteilt, [64]der glückverheißendes Gebilde in mein Schauorakel legt, [65]erbaute ich Ebarra, seinen Tempel in Sippar, [66]neu. [67]Dem Bel-ṣarbi, [68]der in Bas thront . . . . [69]baute ich Edurgina . . . seinen Tempel [70]in der Stadt Bas, neu auf. [71]Für Anu, meinen Herrn, baute ich E-ide-anu, seinen Tempel [72]in Dilbat, neu auf. [73]Dem Šarmaradda, meinem Herrn, [74]baute ich E-igi-kalamma, seinen Tempel . . . . [75]. . . . . . marad in Marad, neu auf.

**B Col. VIII.** [1]Der Ištar von Uruk . . . [2]die niederwirft ihre Angreifer, baute ich Eanna [3]in Uruk neu auf; [4]nach Uruk und Eanna brachte ich šêdu und lamassu zurück. [5]Für Ištar von Agade, die [erlauchte] Fürstin, [6]die Frist gibt meinem Leben . . . . [7]. . . . . . . [8]Glanz ihrer Herrlichkeit . . . . [9]ließ ich herstellen und ausbreiten . . . . [10]Für Šamaš, meinen Herrn, der mir zur Seite geht, [11]. . . . meinen Weg, [12]baute ich Ebarra,

ḳi-ri-ib larsa$^{ki}$ $^{13}$e-eš-ši-iš e-pu-uš $^{14}$a-na $^{ilu}$sin bêli mu-dam-mi-iḳ [idâti]$^{meš}$-ia̯ $^{15}$è-giš-šir-gal bît-su i-na ḳi-ri-ib uru$^{ki}$ $^{16}$e-eš-ši-iš e-pu-uš $^{17}$e-eš-ri-e-ti ilâni rabûti $^{18}$a-li-ku i-di-ia̯ e-eš-šiš ab-nu-ú $^{19}$ši-bi-ir-ši-in [ú-šá]-ak-li-il-ma $^{20}$ilâni rabûti a-ši-ib li-ib-bi-ši-na $^{21}$i-na ḫi-da-a-ti ù ri-ša-a-ti $^{22}$ḳi-ri-ib-ši-na ú-šar-ma-a $^{23}$šú-ba-at-su-un [da-]a-ír-ti $^{24}$ilâni rabûti ḫa-di-iš [lip-pal]-su-in-ni-ma $^{25}$li-ik-ta-ar-ra-bu [a-]na šar-ru-ti-ia̯ $^{26}$$^{ilu}$nabû-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr šar mi-ša-ri a-na-ku $^{27}$nišê$^{meš}$ ra-ap-šá-a-ti šá $^{ilu}$marduk be-lí $^{28}$ú-ma-al-lu-um ga-tu-ú-a $^{29}$i-na dam-ga-a-ti ir-te-'-ši-na-a-ti $^{30}$ú-us-sa-ki . . . nim da-am-ga $^{31}$ú-šá-aṣ-bi-it-si-na-a-ti $^{32}$ki-i-nim uš-te-te-ši-ir a-na-ar za-ma-nu $^{33}$a-na ba-bi-i-lu$^{ki}$ . . . ka-ad(?) . . . na ú-kan-ni-iš $^{34}$a-na ṣi-il-li-šu da-ri-i $^{35}$ku-ul-la-at ni-ši ṭa-bi-iš ú-pa-aḫ-ḫi-ir $^{36}$pa-li-e nu-[uḫ]-ši šanâti$^{meš}$ ḫegalli $^{37}$i-na ḳi-ri-ib ma-a-ti-ia̯ ú-še-e-pi $^{38}$$^{ilu}$nabû-ku-dur-ri-ú-ṣu-ur šar bâb-ili$^{ki}$ $^{39}$mu-uš-te-'-ú da-am-ga-a-ti $^{40}$šá $^{ilu}$šamaš ki-na-ti id-di-nu-uš a-na-ku $^{41}$a-na te-di-iš-ti ma-ḫa-zi ilâni $^{42}$ù $^{ilu}$iš-tar šá bêlu rabû-ú $^{ilu}$marduk $^{43}$ú-šá-ad-kan-ni lib-bi ba-šá-[a] u[z]-na-a-a $^{44}$a-za-an-na-an ma-ḫa-zi ud-da-aš eš-ri-e-ti

$^{45}$it-ti te-di-iš-ti ma-ḫa-az ilâni ù $^{ilu}$iš-tar $^{46}$è-gal mu-šá-ab šar-[ru]-ti-ia̯ $^{47}$i-na ba-bi-lam$^{ki}$ e-pi-šú [ḳatâ-a aš-ku-]un-ma $^{48}$i-na a-mat $^{ilu}$marduk bêlu [rabû-ú be-]lí-ia̯ $^{49}$ù ilâni rabûti bêlê . . . . . . ia̯ $^{50}$è-gal . . . . . id $^{51}$. . . . . . . . $^{52}$. . . . . $^{53}$. . . . ri . . . . di . . . . $^{54}$ša ma-na-ma šarru maḫ-ri la i-pu-šú $^{55}$i-na ki-gal-lum ri-e-eš-ti-i $^{56}$i-na i-ra-at irṣi-tim ra-pa-aš-ti $^{57}$mi-ḫi-ra-at me-e i-ši-id-su $^{58}$ú-šá-ar-ši-id-ma $^{59}$ki-ma šá-di-im [udannin?] $^{60}$i-na ku-up-ru [ù a-gur-ru] $^{61}$ú-za-[aḳ-ḳi-ir . . . . . .] $^{62}$$^{iṣu}$erinê [dannûtim ultu $^{šadû}$labnanim] $^{63}$a-na su[-ul-li-ša lu u-be-lam]

[Lücke von etwa 20 Zeilen.]

---

**Nr. 19. B VIII**, 12: larsa Br. 7867 ‖ 14: idâti = Id, vgl. Nr. 15, IV 26; King, Magic Nr. 12, 58 ‖ 20: C libbi ‖ 23: Z. 22 fehlt bei C, statt 23 bietet C: šu-bat-su-nu [ušarmâ]. Zu Z. 17—23 vgl. Nr. 13, II 66—71; 1, II 36—38 ‖ 36: ergänzt nach Weißbach ‖ 41: Weißbachs Text zeigt vor a-na eine Beschädigung, die er durch aššum ergänzt ‖ 47: vgl. A IV 4 ‖

seinen Tempel in Larsa, [13]neu euf. [14]Für Sin, meinen Herrn, der meine Vorzeichen günstig macht, [15]baute ich Egiš-širgal, seinen Tempel in Ur, [16]neu auf.

[17]Die Heiligtümer der großen Götter, [18]die mir zur Seite gehen, baute ich neu, [19]die Arbeit daran vollendete ich und [20]die großen Götter, die darin wohnen, ließ ich [21]unter Freude und Frohlocken [22]darin einnehmen [23]ihren ewigen Wohnsitz. [24]Die großen Götter mögen freudig auf mich blicken [25]und Gnade schenken meinem Königtum!

[26]Nebukadnezar, der König der Gerechtigkeit bin Ich; [27]die ausgebreiteten Völker, die Marduk, mein Herr, in meine Hand gegeben, [29]regiere ich in Gnaden; [30]ein .... gnädiges ..... [31]habe ich sie erfassen lassen; [32]den Getreuen habe ich zum Erfolge geleitet, geschlagen den Feind. [33]Babylon ...... machte ich sie untertan, [34]zu seinem ewigen Schutze [35]versammelte ich alle Völker zu ihrem Heil. [36]Eine Regierung des Überflusses, Jahre der Segensfülle [37]ließ ich in meinem Lande sein.

[38]Nebukadnezar, der König von Babylon, [39]der bedacht ist auf fromme Werke, [40]dem Šamaš Gesinde verliehen, bin Ich. [41]Auf die Erneuerung der Städte der Götter [42]und Göttinnen, zu der der große Herr Marduk mein Herz antrieb, ist gerichtet meine Aufmerksamkeit; [44]ich pflege die Erhaltung der Städte, erneuere die Heiligtümer.

[45]Zugleich mit der Erneuerung der Städte der Götter und Göttinnen [46]legte ich zum Bau eines Palastes, zur Residenz meiner königlichen Majestät [47]in Babylon, Hand an [48]und auf den Befehl Marduks, des großen Herrn, meines Herrn, [49]und der großen Götter, [meiner] Gebieter ........ meiner ... [50]den Palast ..... [51–54]...... Was kein früherer König getan hatte (tat Ich): [55]in der uranfänglichen Unterwelt, [56]an der Brust der weiten Erde, [57]angesichts der Wasser [58]legte ich fest sein Fundament; [59]wie ein Gebirge machte ich es stark, [60]mit Asphalt und Brandziegeln [61]führte ich auf ..... [62]Gewaltige Zedern vom Libanon [63]brachte ich zu seiner Bedachung herbei.

[Lücke von etwa 20 Zeilen.]

**Col. IX.** [1]. . . . ni-ti . . . [2]. . . . la-a-ti . . . . [3][iš-tu] ti-a-am-tim e-li-ti [4][a-di] ti-a-am-tim šá-ap-li-ti [5]. . . . . e-da iš-mu . . . . [6][šá ilu mard]uk bêli ia-a-ti i-ki-pa-[an-ni] [7]i-na [kul-lat] ma-ti-ta-an gi-mi-ir [da-ad-mi] [8]maḫâzu bâbili ki a-na ri-še-e-ti ú-[. . . . .] [9]i-na ma-ḫa-zi ra-'-[. . . . ?] [10]šú-um-šú a-na ta-na-da-a-ti [. . . .] [11]áš-[ra]-a-ti ilu nabû ù ilu marduk bêlê-e-a [12]mu-[da-]a-am ka-a-a-na . . . . . .

[13]i-na û-mi-šú šadû la-ab-na-nu šá-ad [išu erini?] [14]ki-šá-tim ilu marduk šú-um-mu-uḫ-tim [15]šá i-ri-iš-su ṭa-a-bu [16]šá išu erinê meš ṣi-i [. . . .?] [17]. . . . ti ili ša-nim-ma . . . . . . . [18][. . šá] šarru šá-nim-ma la-ip . . . [19]. . ḫa-ti . . . uk . . . šú [20]na-a-bu-ú-a(?) ilu marduk šar-ri [21]a-na è-gal ma-al-ki . . . . An Ki [22]šú-lu-lu si-ma-at . . . . . [23]šá nakru a-ḫu-ú i-bi-lu-[šú?] [24]i-ki-mu-u ḫi-ṣi-ib-[šú] [25]ni-ša-a-šú ip-pa-ar-šá-a-ma i-ḫu-ṣa ni-[si-iš] [26]i-na e-mu-ku ilu nabû ù ilu marduk bêlê-e-a [27]a-na šadû la-ab-na-nu a-na [taḫazi-šú?] [28]ú-sa-ad-di-ru [ṣabê-ia] [29]na-ka-ar-šú e-li-iš ù ša-ap-li-iš [30]as-su-uḫ-ma li-ib-ba ma-a-ti ú-ṭe-ib [31]ni-šá-a-šú sa-ap-ḫa-a-ti ú-pa-aḫ-ḫi-ra-am-ma [32]ú-te-ir aš-ru-uš-ši-in [33]šá ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri la i-pu-šú [34]šá-di-im za-ak-ru-ú-tim e-ib-tu-uk-ma [35]abnê šá-di-im ú-la-at-ti-ma [36]ú-pa-at-ta-a ni-ir-bi-e-ti [37]ma-la-ak išu erinê meš uš-te-te-ši-ir [38]a-na ma-ḫa-ar ilu marduk šar-ri [39]išu erinê meš dan-nu-ti ši-ḫu-ú-ti pa-ag-lu-tim [40]šá du-mu-uk-šú-nu šú-ku-ru [41]šú-tu-ru bu-na-a-šú-nu ṣal-mu [42]ḫi-ṣi-ib šadû la-ab-na-nu gab-šá-tim [43]ki-ma ka-ni-e a-mar dagal te-kip . . . [44]nâru a-ra-aḫ-tim ú-šá-aṣ-'-[e] [45]i-na ki-ri-ib bâb-ilâni ki [46]išu ṣa-ar-ba-ti . . . . . [47]nišê meš ki-ri-ib šadû la-ab-na-nu [48]a-bu-ri-iš ú-šar-bi-iṣ-ma [49]mu-ga-al-li-tu la ú-šar-ši-ši-[na] [50]áš-šum ma-na-ma la ḫa-ba-li . . . . [51]ṣa-lam šar-ru-ti-ia da-ír-[a-ti] [52]. . . . . . [53]. . . . ši . . . . [54]ab-ni-ma- [55]a-na-ku . . . . [56]aš-ku-[un . . . . .].

[Der Rest von Col. IX ist zerstört.]

---

**Nr. 19.** IX, 6: vgl. Nr. 16, II 13 f. ‖ 13: ergänzt nach Weißbach ‖ 14: kîšatim statt kištim; Weißbach hält das Wort für kištu „Geschenk" ‖ 16: Weißbach ergänzt ṣi-i-it-su ‖ 17: Weißbach ta-ar-bi-it ‖ 20: nâbu, nabbu, nab, ein fremdes Wort für Gott, Sb I 3; Weißbach, Miszell. XI col. I 3; Del., HW 443a; na-a-bu-u = tizkaru II. R. 57, 20c ‖ 21: šamê ù irṣitim? ‖ 25: ergänzt nach Weißbach; ḫâṣu für ḫâšu(!) ‖ 35: ulattî II1 von לתה litû „zerstören", syn. von hipû und salâtu (vgl. Zimmern, Rit. Taf. 75, 8, 62) Sc 65 [Z.] ‖ 45: Ka·Dingir·Dingir[·Ki]. ‖

**Col. IX.** [1]. . . [2]. . . [3]vom oberen Meer [4]bis zum unteren Meere [5]. . . . . . [6]die Marduk, mein Herr, mir anvertraut hat: [7]unter allen Ländern, sämtlichen Wohnplätzen [8](erhob ich) die Stadt Babylon an die Spitze; [9]unter den Städten, welche . . . [10]brachte ich seinen Namen zum höchsten Ruhm . . . . [11]Die Heiligtümer Nebos und Marduks, meiner Herren, [12]der weisen, (habe ich) beständig (im Sinn?)

[13]In jenen Tagen (war) der Libanon, das Zederngebirge, [14]der üppig grünende Bergwald des Marduk, [15]dessen Duft wohlriechend ist, [16]von den Zedern (seinem Erzeugnis). [17]. . . . . . eines andern Gottes . . . . . [18]. . . den ein anderer König nicht . . . . hatte, [19]. . . . . . . . [20]Mein Gott Marduk, der König, [21]zum Palaste des Regenten . . . . . . . Himmels und der Erden, [22]glänzend(?), als Schmuck . . . . . . [23]den ein fremder Feind in Besitz genommen hatte, [24]seine reichen Erzeugnisse geraubt hatte; [25]sein Volk war geflohen, hatte sich weit davongemacht.

[26]In der Kraft Nebos' und Marduks, meiner Herren, [27]nach dem Libanon zur Feldschlacht wider ihn [28]rüstete ich zum Streite meine Truppen. [29]Seinen Feind oben und unten [30]verjagte ich und machte das Herz des Landes fröhlich. [31]Seine zerstreute Bevölkerung sammelte ich [32]und brachte sie an ihren Ort zurück. [33]Was kein früherer König getan (tat Ich): [34]ragende Berge spaltete ich, [35]Steinblöcke des Gebirges zertrümmerte ich; [36]ich öffnete Zugangswege, [37]einen Transportweg für die Zedern richtete ich ein. [38]Vor Marduk, den König, habe ich [39]gewaltige Zedern, hochragend und stark, [40]deren Güte köstlich, [41]deren dunkles Aussehen ausgezeichnet war, [42]das überreiche Erzeugnis des Libanon, [43]wie Rohrwellen eines . . . . . . [44]auf dem Araḫtukanal(1) als Floß getrieben(?) [45]bis nach Babylon hinein; [46]ṣarbati-Holz . . . . . . [47]Die Leute im Libanon [48]ließ ich in Sicherheit wohnen, [49]einen Rebellen ließ ich nicht gegen sie aufkommen. [50]Damit keiner Unheil anrichtete . . . . [54]festigte ich . . . . . [51]ein dauerndes Bild meiner königlichen Person [52, 53, 55]Ich . . . . . [56](und) stellte es auf . . . . . .

[Der Rest von Col. IX ist zerstört.]

(1) Hier scheint Araḫtu mit dem Fluß Purattu identisch zu sein.

**B Col. X.** [Z. 1—3 fehlen] [4]ni-si .... [5]a-na ..... [6]a-na ni-ir-bi-it šá-di-[im] ... [7]it-ti ṣa-lam šar-ru-ti-ia .... [8]zi-ki-ir šú-mi-ia aš-[ṭu-]ur .... [9]ú-ki-in aḫ-ra-taš ... [10][ar]-ku-ú li-it-ta .... šá .... [11]ta-ni-it-ti ilâni ........ [12]li-iḫ-ta-as-sa-as .... [13].... na .... šá .... id-lum(?) .... [14]it-ta-na-[ad-]du-ú ú .. ...... [15]zi-ki-ir šar-ru-ti-ia .... [16]ri-ik-sa-a-ti-ia la i-pa-aṭ-ṭa- ar[17]la in-nu-ú ṣi-in-du-ú-a [18]li-ku-un [iṣukussî-šú] li-ri-ik ba-[la-ṭi-šú] [19]li-te-id-di-iš pa-lu-ú-šú [20]zu-un-nu i-na šá-mi-e .... [21].... li ... i-na irṣi-tim ga .... [22]li-iš-šá-ri-iḳ si-[riḳ-ti?] [23]šá-a-šú i-na ḫegalli [24]li-ir-te-a-am pa-ar-ga-ni-iš [25][ilu marduk be]-lí e-ip-še-tu-ú-a [26]a-na [da-mi-iḳ-tim] [27]ḫa-di-iš ḫi-ta-as-sa-[as] [28]da-am-ga-tu-ú-a li-ku-na [29]ma-ḫa-ru-uk-ka [30]i-na è-sag-ila ù è-zi-da [31]šá a-ra-am-mu-[ú] [32]lu la-ab-bi-ir ta-al-la-ak-tim [33]a-na-ku lu-ú šakkanakki-ka ki-i-nim [34]lu-uš-du-ud si-ir-da-a-ka [35]a-di še-bi-e li-it-tu-tu [36]zi-ki-ir šú-um-ia i-na aḫ-ra-a-ti [37]li-in-na-ba i-na dam-ḳa-a-ti [38]li-pu-ú-a a-na da-ír-a-ti [39]ṣa-al-ma-at ga-ga-du [40]li-bi-e-lu.

## Nebukadnezar Nr. 20.

**Col. I.** [1]ilu na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâbili ki [2]ru-ba-a-am na-a-dam mi-gir ilu marduk [3]iš-šak-ku ṣi-i-ri na-ram ilu nabû [4]ri-e-a-um ki-i-nim ṣa-bit ú-ru-uḫ šú-lum šá ilu šamaš ù ilu rammân [5]ir-ši it-pi-šu [6]šá a-na e-mu-ḳi ilu gîr-ra šá-ga-pu-ru ba-šá-a uznâ meš-šú [7]mu-di-e ta-ši-im-tú muš-te'-ù áš-ra-a-tú ilu za-mà-mà ù ilu ištar [9]aš-ri sa-an-ḳa [10]ša a-na ilu marduk bêlu ra-ba-a ilu en-lil ilâni mu-šar-bu-ú šarru-ti-šu [11]u ilu nabû sukallum ṣi-i-ri [12]mu-šá-ri-ku û-um ba-la-ṭi-šú [13]ki-it-nu-šú-ma ip-pu-šú ri-e-šú-su-un [14]šakkanaku la a-ne-ḫa za-nin è-sag-ila u è-zi-da [15]i-da-an za-na-a-tum [16]ba-bé-il i-gi-si-e rabûti meš a-na è-sag-ila [17]na-a-du mu-uš-te-me-ḳa i-tu-ut ku-un lib-bi ilâni rabûti [18]gú-gal-lum ga-ar-dam mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-

---

**Nr. 19.** B X, 13: Weißbach ma-na-ma ‖ 26: vgl. Neb. Nr. 5, II 17—19, ergänzt von Weißbach ‖ 32: vgl. Nabd. Nr. 2, II 11 ‖

**Nr. 20.** I, 15: Vgl. oben S. 104 Anm. zu Z. 15. In Langdons englischer Übersetzung ist der Ausdruck als „der fürsorgliche Hände besitzt" aufgefaßt worden. ‖

**B Col. X.** [Z. 1—3 fehlen] [4]Volk .... [5]zu .... [6]nach den Zugangswegen des Gebirges ... [7]Neben dem Bildnis meiner königlichen Person ...... [8]schrieb ich meine Namensnennung .... [9]stellte es auf für die Nachwelt ..... [10]Ein Späterer möge .... [11]des Lobpreises der Götter ..... [12]möge er gedenken! .... [13]. [Wer auch immer] ..... [14]rühmend erhebt .... [15]den Ruf meines Königtums .... [16]meine Verträge nicht bricht, [17]nicht ändert meine Frohn, [18]dessen Thron möge feststehen, dessen Leben möge lange währen, [19]möge sich erneuern sein Herrschergeschlecht, [20]Regen vom Himmel .... [21]..... [Wasserfülle] auf Erden .... [22]sei ihm als Gabe beschieden! [23]Derselbe möge im Überfluß [24]friedlich regieren!

[25]O Marduk, Gebieter, meiner Werke [26]sei in Gnaden [27]freundlich eingedenk! [28]Meine frommen Taten mögen Bestand haben [29]vor dir! [30]In Esagila und Ezida, [31]die ich lieb habe, [32]möge alt werden mein Lebenslauf! [33]Ich bin ja dein getreuer šakkanakku [34]und will ziehen dein Joch, [25]bis ich satt bin an Nachkommenschaft! [36]Der Ruf meines Namens möge in Zukunft [37]verkündet werden! In Gnaden [38]möge mein Nachwuchs auf ewig [39]das schwarzköpfige Volk [40]beherrschen!

## Nebukadnezar Nr. 20 (vgl. S. 37).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der ehrwürdige Fürst, der Günstling des Marduk, [3]der erlauchte Priesterfürst, der Liebling des Nebo, [4]der getreue Hirte, der den Weg des Wohlgelingens des Šamaš und Ramman einschlägt, [5]der Weise, Tatkräftige, [6]dessen Ohren auf die Macht Girras, des Helden, gerichtet sind, [7]des Kenners der Entscheidung, [8]der sein Augenmerk hat auf die Heiligtümer des Zamama und der Ištar, [9]der Demütige, Unterwürfige, [10]der dem Marduk, dem großen Herren, dem göttlichen Gebieter der Götter, dem Mehrer seiner Königsmacht, [11]und dem Nebo, dem erhabenen Bevollmächtigten, [12]dem Verlängerer seiner Lebenstage, [13]untertan ist und ihnen Erfreuliches tut, [14]der šakkanakku, der nicht müde wird, der Erhalter von Esagila und Ezida, [15]der Bescheid weiß mit der Kunst der Erhaltung, [16]der Darbringer großer Geschenke für Esagila, [17]der ehrwürdige Beter, der Erwählte der Herzenstreue der großen Götter, [18]der tapfere Vorkämpfer,

ba-a-tim [19]ik-ka-ri ba-ab-bi-i-lu mu-dà-aḫ-ḫi-id e-eš-ri-e-tim [20]mu-ki-in sa-at-tu-uk-ku [21]aplu ašaridu šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâbili$^{ki}$ a-na-ku

[22]í-nu-um $^{ilu}$marduk bêlu ra-bé-ù ki-ni-iš ib-ba-an-ni-ma [23]mâti šú-te-šú-ru ni-šim ri-e-a-am [24]za-na-nam ma-ḫa-zi ud-du-šú e-eš-ri-e-tim [25]ra-bi-iš ú-me-ʾ-ir-an-ni [26]a-na-ku a-na $^{ilu}$marduk bêli-ịa pa-al-ḫi-iš ú-ta-ḳu [27]i-na è-sag-ila ki-iz-zi ra-áš-bu [28]è-gal šá-mi-e ù ir-zi-tim ad-ma-nim šar-ru-tim [29]è-ku-a pa-pa-ḫa $^{ilu}$en-lil ilâni $^{ilu}$marduk [30]Ká-Dug-Li-Sug šú-ba-at $^{ilu}$zar-pa-ni-tum [31]è-zi-da šá è-sag-ila pa-pa-ḫa $^{ilu}$na-bi-um [32]ḫurâṣa na-am-ra ú-šá-al-bi-iš-ma [33]ú-na-am-mi-ir ki-ma û-um [34]è-temen-an-ki zi-ku-ra-at ba-bi-lam$^{ki}$ [35]e-eš-ši-iš e-pú-uš [36]è-zi-da bîti ki-i-nim na-ra-am $^{ilu}$na-bi-um [37]i-na ba-ar-zi-pá e-eš-ši-iš ab-ni-ma [38]i-na ḫurâṣi ù ne-sí-iḳ-tim abnê [39]ki-ma ši-dé-ír-ti šá-ma-mi ú-ba-an-nim

[40]$^{iṣu}$erinê dannû-tim ḫurâṣi ú-šá-al-bi-iš-ma [41]a-na zu-lu-ul è-maḫ-tila pa-pa-ḫa $^{ilu}$nabû [42]pa-nim še-lal-ti-šú-nu ú-šá-aṭ-ri-iṣ

[43]è-maḫ bît$^{ilu}$nin-maḫ lib-ba bâb-ili$^{ki}$ [44]è-$^{iṣu}$nig-pa-kalama-sum-ma bît $^{ilu}$nabû šá ḫa-ri-e [45]è-kiš-šír-gál bît $^{ilu}$sin [46]è-ḫar-sag-el-la bît $^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a [47]è-nam-ḫe bît $^{ilu}$rammân [48]è-di-kud-kalama bît $^{ilu}$šamaš [49]è-ki-dúr-inim bît $^{ilu}$nin-è-an-na tu-ub-ga-at dûri [50]i-na babilam$^{ki}$ e-eš-ši-iš ab-ni-ma [51]ú-ul-la-a ri-e-šá-ši-in [52]ilâni rabûti a-ši-ib ḳi-ri-ib-bi-ši-na [53]ú-šá-ar-ma-a ḳi-ri-ib-ši-in

[54]šá ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri la i-pú-uš [55]4000 ammat ga-ga-ri i-ta-a-at maḫâzi$^{ki}$ [56]ni-sí-iš la ṭa-ḫi-e [57]dûra danna bal-ri ṣît $^{ilu}$šamši [58]babilam$^{ki}$ ú-šá-áš-ḫi-ir [59]ḫi-ri-is-su aḫ-ri-e-ma šú-pú-ul me-e ak-šú-ud [60]ḳi-bi-ír-šú i-na ku-up-ri u a-gur-ru ab-ni-ma [61]it-ti ka-a-ri a-ba-am ik-zu-ru e-sí-ni-iḳ-ma [62]dûra danna i-na ku-up-ru u a-gur-ru [63]i-na ki-šá-di-šú šá-da-ni-iš ab-nim [64]a-na ni-ṣir-tim è-sag-ila u babilam$^{ki}$ [65]la na-áš-ku-un

---

**Nr. 20. I**, 29: die Lesung è-KU-a ist nur provisorisch. Nr. 15, II 43 steht statt KU das Zeichen Šú, Zid, womit è-še in dem Hymnus an Bau AO 4327 obv. II 7 (Nouvelles Fouilles de Tello) zu vergleichen ist. Der Name des berühmten Heiligtums lautete also sehr wahrscheinlich è-še-a oder è-šú-a ||

der da sich kümmert um die Gefilde, [19]der Ackerbauer Babylons, der Ausstatter der Tempel, [20]der Stifter der Pflichtopfer, [21]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

[22]Als Marduk, der große Herr, rechtmäßig mich erschuf, [23]das Land in Ordnung zu halten, das Volk zu hüten, [24]zu erhalten die Städte, zu erneuern die Tempel [25]mich feierlichst betraute, [26]da war Ich dem Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht untertan. [27]In Esagila, der Ehrfurcht gebietenden Wohnstatt, [28]dem Palaste Himmels und der Erden, dem Wohnsitz des Königtums, [29]ließ ich Ekua, die Kapelle des Herrn der Götter Marduk, [30]Kaduglisug, den Wohnsitz der Zarpanit, Ezida in Esagila, die Kapelle des Nebo, [32]mit glänzendem Gold überziehen, [33]ließ sie erglänzen wie den hellen Tag. [34]Etemenanki, den Stufenturm von Babylon, [35]baute ich neu. [36]Ezida, den legitimen Tempel, den Lieblingstempel des Nebo in Borsippa, baute ich neu, ließ ihn [38]von Gold und Edelsteinen wie die (Sternen-)schrift des Himmels erglänzen.

[40]Gewaltige Zederbalken überzog ich mit Gold, [41]zu beschirmen Emaḫtilla, die Kapelle des Nebo; [42]zu drei und drei streckte ich sie hin. [43]Emaḫ, den Tempel der Ninmaḫ in Babylon, Enigpakalamasumma, den Tempel des Nebo von Ḫariri; [45]Egišširgal, den Tempel des Sin; [46]Eḫarsagila, den Tempel der Ninkarrak; [47]Enamḫe, den Tempel des Ramman in Kumari; [48]Edikudkalama, den Tempel des Šamaš; [49]Ekidurinim, den Tempel der Nin-e-anna, der im Innenraum der Mauer [50]in Babylon (liegt), baute ich neu, [51]führte hoch auf ihre Spitzen. [52]Die großen Götter, die in ihnen wohnen, [53]ließ ich drin hausen.

[54]Was kein König vor mir getan hatte, (tat Ich): [55]4000 Ellen Landes seitwärts der Stadt, [56]ferne, unnahbar [57]ließ ich eine gewaltige Mauer gen Osten zu [58]Babylon umschließen. [59]Ich grub ihren Graben und kam bis auf das Grundwasser; [60]seinen Uferrand baute ich mit Asphalt und Brandziegeln und [61]fügte ihn mit der Randmauer, die mein Vater errichtet hatte, zusammen. [62]Eine gewaltige Mauer aus Asphalt und Brandziegeln [63]baute ich an seinem Rande bergehoch. [64]Zum Schutze von Esagila und Babylon, [65]damit sich nicht Sand-

na-ba-lum ḳi-ri-ib $^{nâru}$puratti [66]ha-al-ṣu ra-bi-ti i-na nâri [67]i-na ku-up-ri u a-gur-ru ú-še-bi-iš [68]i-ši-id-su ap-sa-a ú-šar-šid-ma [69]ri-e-ši-šu ú-za-aḳ-ḳi-ir ḫu-úr-sa-niš

**Col. II.** [1]ba-bi-lam$^{ki}$ ma-ḫa-zi bêli ra-bi-im $^{ilu}$marduk [2]maḫâzita-na-da-a-tu-šú [3]im-gu-ùr-$^{ilu}$en-lil ù ni-mi-it-ti-$^{ilu}$en-lil [4]dûrâni-šú rabûti ú-šá-ak-li-il [5]i-na sippi abullê-šú [6]rêmê erî e-ik-du-tim ù muš-ruššê še-zu-zu-tim [7]ab-ni-ma uš-zi-iz-ma [8]šá šarru ma-aḫ-ri-im la i-pú-uš [9]ka-ar ḫi-ri-ti-šú i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri [10]a-ti ši-ni-šú a-ba-am a-li-tu maḫâzi ú-šá-al-am [11]ia-ti ka-ar danna a-ti še-la-ši-šú [12]iš-te-en i-ti šá-ni-i [13]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [14]it-ti ka-ar a-ba-am ik-zu-ru e-sí-ni-iḳ-ma [15]i-ši-su i-na i-ra-at ki-gal-lum ú-šá-ar-ši-id-ma [16]ri-e-ši-šú šá-da-ni-iš ú-za-aḳ-ḳi-ir [17]ka-ar agurri bal-ri êrib $^{ilu}$šamši [18]dûri ba-bi-el$^{ki}$ ú-šá-al-am [19]ka-ar a-ra-aḫ-ti bal-ri ṣît $^{ilu}$šamši [20]iš-tu abulli $^{ilu}$iš-tar a-ti abulli $^{ilu}$ú-ra-áš [21]i-na ku-up-ri ù a-gu-ùr-ri [22]a-ba-am a-li-tu ik-zu-ùr-ma [23]ma-ka-a-at a-gur-ru a-bar-ti $^{nâru}$puratti [24]ú-ra-ak-ki-is-ma [25]la ú-šá-ak-li-il sí-ta-at-ta-a-tim [26]ia-ti a-bé-il-šú ri-eš-ta-a na-ra-am li-ib-bi-šú [27]ka-ar $^{nâru}$a-ra-aḫ-tim [28]i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [29]it-ti ka-ar a-ba-am ik-zu-ru ú-da-an-ni-in [30]ṭa-a-bi-su-bur-šú dûr bàr-sip$^{ki}$ [31]e-eš-ši-iš e-pu-uš [32]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šú i-na ku-up-ri ù a-gur-ru [33]maḫâza$^{ki}$ a-na ki-da-nu ú-šá-áš-ḫi-ir [34]a-na $^{ilu}$mâr-bîti bêli mu-šá-ab-bi-ir $^{iṣu}$ka-ak-ku na-ki-ri-ia [35]bît-su i-na bàr-sip$^{ki}$ e-eš-šiš e-pu-uš

[36]a-na $^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a šu-'-e-ti ba-la-ṭam [37]ga-mi-la-at na-biš-ti-ia a-ši-ba-at è-til-la [38]è-til-la bît-su i-na bàr-sip$^{ki}$ e-eš-ši-iš e-pu-uš [39]a-na $^{ilu}$nin-kar-ra-ak-a ru-ba-at ṣi-ir-tim [40]mu-šar-ba-a-ti zi-ki-ir šar-ru-ti-ia [41]a-ši-ba-at è-gu-la è-gu-la [42]bît-su i-na bàr-sip$^{ki}$ e-eš-ši-iš e-pu-uš

bänke im Euphrat ansetzten, [66]ließ ich eine große Schanze im Flusse [67]aus Asphalt und Brandziegeln herstellen. [68]Ihr Fundament ließ ich festlegen in der Wassertiefe, [69]ihre Spitze führte ich hoch auf wie ein Waldgebirge.

**Col. II.** [1]Babylon, die Stadt des großen Herrn Marduk, [2]die Stadt seines höchsten Ruhmes, [3]Imgurbel und Nimittibel, [4]seine großen Mauern vollendete Ich. [5]An die Schwellen ihrer Tore [6]fertigte ich massige Stiere von Bronze und furchterweckende Schlangenungeheuer [7]und stellte sie auf. [8]Was kein früherer König getan hatte, (tat Ich): [9]mit Grabenmauern aus Asphalt und Ziegeln [10]ihrer zwei hatte mein väterlicher Erzeuger die Stadt eingehegt. [11]Ich aber, eine gewaltige Grabenmauer, als die dritte davon, [12]eine längs der andern [13]erbaute ich mit Asphalt und Brandziegeln [14]und verband und vereinigte sie mit der Böschungsmauer meines Vaters. [15]Ihr Fundament gründete ich fest an der Brust der Unterwelt, [16]ihre Spitze führte ich bergehoch auf. [17]Mit einer Ufermauer aus Ziegeln in westlicher Richtung [18]umhegte ich die Wallmauern von Babylon.

[19]Die Ufermauer des Araḫtukanals gen Osten hin [20]vom Ištartore bis zum Tore des Uraš [21]hatte mit Asphalt und Brandziegeln [22]mein väterlicher Erzeuger erbaut, [23]hatte eine Quaimauer aus Brandziegeln jenseit des Euphrat [24]errichtet, [25]hatte aber den Rest nicht vollendet. [26]Ich nun, sein erstgeborener Sohn, der Liebling seines Herzens, [27]baute die Ufermauer des Araḫtu [28]mit Asphalt und Brandziegeln [29]und mit der Ufermauer, die mein Vater erbaut, verstärkte ich sie. [30]Ṭabišupuršu, die Mauer von Borsippa, [31]baute ich neu; [32]die Randmauer ihres Grabens ließ ich aus Asphalt und Brandziegeln [33]die Stadt zum Schutz umschließen. [34]Dem Marbîti, dem Herrn, der da zerbricht die Waffen meiner Feinde, [35]baute ich seinen Tempel in Borsippa neu auf.

[36]Der Ninkarrak, der Herrin des Lebens, [37]die mein Leben unversehrt erhält, die da thront in [38]Etilla, baute ich Etilla, ihren Tempel in Borsippa, aufs neue. [39]Der Ninkarrak, der erlauchten Fürstin, [40]die da ausbreitet den Ruf meines Königtums, [41]die da thront in Egula, baute ich Egula, [42]ihren Tempel in Borsippa, aufs neue.

[43]a-na [ilu]nin-kar-ra-ak-a be-el-ti ra-bi-ti [44]mu-pal-li-ṭa-at na-biš-ti-ia [45]a-ši-ba-at è-zi-ba-til-la [46]è-zi-ba-til-la bît-su i-na bàr-sip[ki] e-eš-ši-iš e-pu-uš [47]ma-aṣ-ṣa-ar-ti è-šid-lam a-na du-un-nu-nim [48]i-ga-ar si-ḫi-ir-ti è-šid-lam [49]ù bîtâti-šú šá pa-an kisallu ki-ma la-bi-ri-im-ma [50]e-eš-ši-iš e-pú-uš [51]ka-a-ri ḫi-ri-ti kûtû[ki] [52]i-na ku-up-ri ù a-gur-ru [53]maḫâza[ki] a-na ki-da-nim u-šá-áš-ḫi-ir a-na [54][ilu]nin-ki-gal ru-ba-a-at ṣi-ir-tim [55]a-ši-ba-at è-urugal [56]šá e-ri-ia [57]la ra-ʾ-i-mi-ia i-di-iḳ-ḳu-ú

**Col. III.** [1]bi-i-di-ia Eš-Uru-Gal [2]bît-su i-na Gú-Dů-A[ki] [3]e-eš-ši-iš e-pú-uš [4]è-bár-ra bît [ilu]šamši šá sippar[ki] [5]è-ul-la bît [ilu]nin-kar-ra-ak-a [6]šá sippar[ki] [7]è-dur-gi-na bît [ilu]šar ṣarbi [8]šá [âlu]ba-as[ki] [9]è-i-dé-an-na bît [ilu]anim [10]šá dil-bat[ki] [11]è-igi-kalam-ma bît [ilu]šar-marada [12]šá marada[ki] [13]è-an-na bît [ilu]iš-tar šá uruk[ki] [14]è-bár-ra bît [ilu]šamši šá larsa[ki] [15]è-giš-šir-gal bît [ilu]sin šá ûri[ki] [16]e-eš-ri-e-tim ilâni rabûti [17]e-eš-ši-iš e-pu-uš-ma [18]ú-šá-ak-li-lu ši-bi-ír-ši-in [19]ilâni rabûti a-šib li-[ib-bi-ši-na] [20]i-na ḫi-da-a-ti u ri-šá-a-tum [21]ḳi-ir-ba-šú-un ú-šar-ma-a [22]šú-ba-at-su-un ṣi-ir-tim

[23]ilâni rabûti ḫa-di-iš [24]ip-pal-su-ú-ʾ-in-ni-ma [25]i-kar-ra-[bu] a-na šar-ru-ti-ia [26][ilu]nabû-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ur [27]šar bâb-ili[ki] mu-ṭi-ib [28]lib-bi [ilu]marduk be-lí-ia muš-te-ʾ-ú [29]áš-ra-a-at [ilu]na-bi-um [30]na-ra-am šar-ru-ti-ia a-na-ku-ma [31]è-sag-ila ù è-zi-da [32]ad-ma-nim be-lu-ti-šú-un [33]šú-ba-at na-ra-mi-šú-un [34]i-na ḫurâṣi kaspi abnê ni-si-iḳ-tim [35]šú-ḳu-ru-ú-tim erinê[meš] pa-ag-lu-ú-tim [36]mimma šú-um-šú ḫi-ši-iḫ-tum šú-ḳu-ur-tim [37]bi-ši-ti šá-di-i ù ma-ti-ta-an [38]ki-ma ḳi-ri-ib šami-e šú-bu-ul-ti [39]ši-ki-in-šú-nu ú-ba-an-ni-ma zi-i-[nu] [40]nam-ru-tu me-lam-mu ru-uš-š[ú-tu] [41]si-ma-a-at la ta-am-ši-[li] [42]ú-šá-am-sa-šú-nu-tim šá-ru-ru [ilu]šamši [43]áš-tak-kan-šú-nu-ti-ma ri-e-šá-šú-nu [44]šá-ma-

---

**Nr. 20.** III, 1: bid „für, anstatt" hängt wohl mit בעד zus.; ein ganz anderes Wort ist pût (nicht bûd, M.-Arn. 148ª) vgl. SBP 336 ‖ 38: šubulti dürfte zu אבל „strotzen" zu stellen sein. [Z.] ‖ 42: -sa- ist nach Clays Mitteilg. sicher; ušamsâ = ušamṣâ; zu maṣû erreichen, genug sein vgl. KB VI, 1, 383 und Cod. Hamm. 30, 75 ušamzî-ši ‖

[43]Der Ninkarrak, der großen Herrin, [44]die da Leben verleiht meiner Seele, [45]die da thront in Ezibatilla, baute ich [46]Ezibatilla, ihren Tempel in Borsippa, aufs neue. [47]Die Befestigung von Ešidlam zu verstärken, baute ich [48]die Umfassungsmauer von Ešidlam [49]und seine Gebäude, die davor im Tempelhof waren, wie vor alters [50]neu auf. [51]Die Grabenmauer von Kutha ließ ich [52]aus Asphalt und Brandziegeln [53]zum Schutze die Stadt umschließen.

[54]Der Ninkigal, der erlauchten Fürstin, [55]die da thront in E-urugal, [56]welche meine Feinde, [57]die mich nicht liebhaben, erschlägt,

**Col. III.** [1]baute ich in meinem eigenen Interesse [2]Ešurugal, ihren Tempel in Kutha, [3]neu auf. [4]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Sippar; [5]Eulla, den Tempel der Ninkarrak [6]in Sippar; [7]Edurgina, den Tempel des Šar-ṣarbi [8]in Bas; [9]E-ideanna, den Tempel des Anu in Dilbat(1); [11]E-igi-kalamma, den Tempel des Šar-marada [12]in Marad; [13]E-anna, den Tempel der Ištar in Uruk; [14]Ebarra, den Tempel des Šamaš in Larsa; [15]Egišširgal, den Tempel des Sin in Ur; [16]die Heiligtümer der großen Götter [17]baute ich neu [18]und vollendete die Arbeit daran. [19]Die großen Gottheiten, die darin thronen, [20]ließ ich mit Freude und Frohlocken [21]darin hausen [22]als in ihren erhabenen Wohnsitzen.

[23]Die großen Götter [24]schauten mich freundlich an, [25]waren wohlgeneigt meiner königlichen Person. [26]Nebukadnezar, [27]der König von Babylon, der erfreut [28]das Herz Marduks, meines Herrn, der sein Augenmerk hat [29]auf die Heiligtümer Nebos, [30]des Gönners meines Königtums, bin Ich. [31]Esagila und Ezida, [32]den Sitz ihrer Herrlichkeit, [33]ihren Lieblingssitz, [34]ließ ich von Gold, Silber, [35]kostbaren Edelsteinen, mächtigen Zedern, [36]von allem was man nur kostbares wünschen kann, [37]den Erzeugnissen des Gebirges und aller Lande, [38]wie das Innere des Himmels bezüglich der Pracht [39]ihres Baus erglänzen. Eine glänzende [40]Ausschmückung, rotfunkelnden Glanz, [41]Schmuck ohne Gleichen [42]ließ ich ihnen zuteil werden, den Strahlenglanz der Sonne [43]verlieh ich ihnen, ihre Spitzen [44]richtete

(1) Die wirkliche Aussprache der provisorisch Dilbat umschriebenen Stadt ist noch immer unsicher.

mi-iš ú-ul-lu bâbiliki ù [45]bàr-sipki maḫâz ta-na-da-a-ti-šú-nu [46]e-li šá pa-nim ú-šá-te-ir-ma [47]ú-da-am-mi-iḳ ši-ki-in-šú-un [48]e-eš-ri-e-ti ilâni u iluiš-tar [49]û-mi-iš ú-nam-mir šá ma-na-ma šarru [50]i-na šarrâni la ib-nu-ú šarru šú-ut maḫ-ru [51]la i-pu-šú a-na ilunabû ù ilumarduk be-li-e-[a] [52]ra-biš e-pu-uš

zi-in-na-a-tum [53]è-sag-ila u è-zi-da te-dir-ti [54]bâbiliki ù bàr-sipki šá e-li šá [55]maḫ-ri ú-šá-ti-ḳu-ma aš-ku-un [56]a-na ri-še-e-tum ka-la e-ip-še-ti-i̯a [57]šú-ḳu-ra-a-tim za-an-an eš-ri-e-ti [58]ilâni rabûti šá e-li šarrâni [59]ab-bi-e-a ú-šá-ti-ru i-na narî [60]aš-ṭu-ur-ma ú-ki-in aḫ-ra-taš [61]ka-la e-ip-še-ti-i̯a šá i-na [62]narî aš-ṭu-ur mu-da-a [63]li-ta-am-ma-ar-ma ta-nit-ti ilâni [64]li-iḫ-ta-as-sa-as e-bi-šú [65]ma-ḫa-zu ilâni ù iluištar [66]šá be-lí ra-ba-a ilumarduk [67]ú-ma-ra-an-ni-ma ú-šá-ad-ka-an-ni [68]li-ib-ba-am pa-al-ḫi-iš [69]la a-ba-aṭ-ṭi-il-šú ú-šal-la-mu [70]ši-bi-ír-šú

í-nu-mi-šú a-na iluza-mà-mà [71]be-li ra-aš-ba al-la-li-e [72]ilâni rabûti ma-am-lu [73]ti-iz-ḳa-ru šá lim-nu-tu bâbiliki [74]i-mi-is-su a-ši-ib è-me-ten-ur-sag [75]be-li ra-bé-ù be-li-i̯a at-ta-'-id-ma [76]è-kišib-ba ku-um-ma-šú ra-ba-a bît [77]me-lam-mi-šú ṣi-i-ri šá ilunabû-ap-lu-ú-ṣur [78]šar bâbiliki a-ba-am ba-nu-ú-a i-pu-šú-ma [79]iluza-mà-mà u iluba-ú ú-šar-mu-ú ḳi-rib-šú [80]ma-aṣ-ṣar-tim è-kišib-ba a-na du-un-nu-nim [81]i-ga-ri si-ḫir-ti è-kišib-ba ù [82]bîtâti-šú šá pa-an ki-sa-al-lam [83]ki-ma la-bi-ri-im-ma e-eš-ši-iš [84]e-pu-uš ma-aṣ-ṣar-tim è-kišib-ba ú-dan-ni-in [85]ši-ṭir šú-mi-šú ab-ni-ma ú-kin ḳir-bu-uš-šú

---

**Nr. 20.** **III**, 53: tedirti für tedišti ‖ 73: Clay gibt nach zweimaliger Kollation ta statt šá als sicher an; es liegt also ein Textfehler vor ‖ 76: bît; das Zeichen è ist auf Clays Kopie als zweifelhaft gekennzeichnet; wahrsch. ist Dul = šubtu beabsichtigt ‖ 85: Clay transkribiert šú-mi-ma; das richtige dürfte i̯a sein, unter Voraussetzung eines Versehens des Schreibers. [Z.] ‖

ich himmelhoch auf. Babylon und [45]Borsippa, die Stätten ihres höchsten Ruhmes, [46]machte ich hervorragender als vorher [47]und bevorzugte ihren Bau; [48]die Heiligtümer der Götter und Göttinnen [49]ließ ich wie der helle Tag erstrahlen. Was kein König [50]unter den Königen je gebaut, kein König unter den früheren [51]je getan, das tat ich für Nebo und Marduk, meine Herren, [52]in großartiger Weise. Die Fürsorge [53]für Esagila und Ezida, die Erneuerung [54]von Babylon und Borsippa, die ich mehr [55]als zuvor gefördert, trieb ich [56]auf die Spitze. Alle meine [57]kostbaren Arbeiten, die erhaltende Tätigkeit an den Tempeln [58]der großen Götter, worin ich meine königlichen [59]Väter überbot, schrieb ich auf eine Inschrift(1) [60]und stellte sie auf für die Nachwelt. [61]Alle meine Taten, die ich auf [62]die Inschrift geschrieben habe, sollen die Verständigen [63]lesen und der Herrlichkeit der Götter [64]gedenken. Den Bau [65]der Städte der Götter und Göttinnen, [66]zu dem der große Gebieter Marduk [67]mich beordert und willig gemacht hat [68]mein Herz, in Ehrfurcht, [69]ununterbrochen vollendete ich [70]die Arbeit daran.

Damals dem Zamama, [71]dem ehrfurchtgebietenden Herrn, dem mächtigen [72]unter den großen Göttern, dem gewaltigen, [73]erhabenen, der die Feinde Babylons [74]zerschlägt, der da thront in Emetenursag, [75]dem großen Herren, meinem Herrn, erwies ich Ehre. [76]Ekišibba(2), seine große Wohnstatt, den Sitz [77]seines erhabenen Glanzes, welches Nabopolassar, [78]der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, gebaut hatte, [79]und den Zamama und die Bau darin hatte wohnen lassen, [80]um die Befestigung von Ekisibba zu verstärken, [81]baute ich die Umfassungsmauern von Ekišibba und [82]seiner Tempelräume vor dem Tempelhofe [83]wie vor alters neu [84]auf. Die Befestigung von Ekišibba verstärkte ich. [85] Eine Urkunde mit meinem (sic?) Namen fertigte ich an und legte sie darin nieder.

(1) narû ist in diesem Falle wohl der Tonzylinder mit vorliegender Inschrift.

(2) Nach dieser Darstellung war Ekišibba die Kapelle des Ninibtempels Emetenursag in Kiš, dem schon die Könige der 1. Dynastie besondere Sorgfalt zuwandten, Hamm. Cod. II 62. Ammizaduga errichtete dort für Zamama und Ininni ein Standbild, SBP 227 Anm. 8 und Index p. 346. Die ältesten sumerischen und semitischen Urkunden stammen aus Kiš (wahrscheinlich mit Ahimer östlich von Babylon identisch).

86 ilu za-mà-mà be-li šá kak-ka-šú la im-maḫ-ḫa-ru 87 ga-bal-šú dannu li-pit ḳati-ia a-na damiḳ-tim 88 ḫa-di-iš nap-li-is-ma ba-la-ṭu da-ra-a 89 še-bi-e lit-tu-tu a-na ši-riḳ-ti šú-ur-kam 90 ku-šú-ud la ma-gi-ru ni-e-ri gi-ra-a-a 91 i-na ma-ḫar ilu marduk šar šami-e u ir-ṣi-tim 92 ilu nabû-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr 93 lu-ú za-ni-in 94 e-eš-ri-e-ti-ni 95 liš-šá-ki-in 96 i-na pi-i-ka

## Nebukadnezar Nr. 21.*

**Col. I.** [Die lesbaren Reste beginnen erst Z. 18.]

18 [ ]ni-mi-it-ti-i[lu en-lil] 19 [ ilu na-bi-um-aplu-]ú-ṣu-ùr šar bâb-ili ki a-bi ba-nu-ú-a 20 [ ] la uš-te-ši-ru te-me-en-šú-un 21 [ ] ka-a-ri ḫi-ri-ti-šú 22 [(bal-ri erib ilu šamši) iš-tu abulli ilu iš]ta-ar a-di abulli ilu uraš 23 [a-ba-am a-li-tu i-na ku-u]p-ri ù a-gur-ri iḳ-zu-ru-ma 24 [ma-ka-a-at a-gur-ru a-bar-tu nâru pura]tti ú-ra-ak-ki-is-ma 25 [la ú-šá-ak-li-il] se-it-ta-a-tim 26 [šá ultu ûm ṣâti manama šarru ina] šarri la ib-nu-ù 27 [šarru šut maḫri la] i-pú-šú 28 [ ] bâb-ili ki 29 [ d]a-a-at bâb-ili ki 30 [ ] a-di kišad nâru puratti šá-ap-la-an maḫâzi ki 31 [ b]âb-ili ki ú-šá-al-mu-ù 32 [ (ku-up-ri)] ù a-gur-ri iḳ-zu-ru ki-bi-ir-šú (?) 33 [ia-ti a-bi-il-šú ri-e-e]š-ta-a na-ra-am li-ib-bi-šú 34 [ ]li-mu-nim? 35 [ ]'-e-ma 36 [ ú-š]á-ak-li-il 37 [ ]

[Von den Enden der Zeilen 38 u. 39 noch die Zeichen -tim und -ḫu lesbar. Der Raum reicht noch für weitere 6 Zeilen.]

**Col. II.** 1 [ ]-a-[ ] 2 [ ] ka-a-ri danni i-n[a ku-up-]ri ù a-gu[r-ri ab-ni-ma] 3 it-ti ka-a-ri a-bi iḳ-zu-ru e-se-n[i-iḳ-ma] 4 i-ši-id-su i-na i-ra-at ki-gal-lum ú-šá-ar-[ši-id-ma] 5 ri-e-ši-šú ú-za-ak-ki-ir ḫu-ùr-sa-ni-iš 6 ka-a-ri a-gur-ri bal-ri erib ilu šamši dûri bâb-ili ki ú-ša-a[l-mu] 7 i-da-a-at ka-a-ri nâru a-ra-aḫ-tim šá a-bi i-pú-[šú] 8 ka-a-ri danni i-na ku-up-ri ù a-gur-ri šá-da-ni-iš [ab-nim] 9 [ ] i-ta(-at dûri)

---

*) Der Freundlichkeit des Herrn Prof. Dr. Weißbach verdanke ich die Möglichkeit, diesen Text vollständiger mitzuteilen. Prof. Langdon stand er nur von Col. II 21 an nach MDOG Nr. 11 zu Gebote. Weißbachs Ergänzungen stehn in [ ], die meinigen in ( ). [Z.]

[86]O Zamama, Herr, dessen Waffe nicht stand gehalten wird [87]bei ihrem gewaltigen Kampfe, das Werk meiner Hand [88]schaue in Gnaden freundlich an! Dauerndes Leben, [89]Sättigung mit Nachkommenschaft schenke zum Geschenk! [90]Triff die Rebellen, vernichte meine Feinde! [91]Vor Marduk, dem König Himmels und der Erden, [95]laute [96]deine Rede (eig. werde in deinem Munde erfunden): [92]„Ja, Nebukadnezar [93]ist der Erhalter unserer Heiligtümer!"

## **Nebukadnezar Nr. 21** (vgl. S. 38).

**Col. I.** [Die lesbaren Reste beginnen erst Z. 18.]

[18]. . Nimittibel . . . [19]Nabopolassar, der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, [20]. . . . . . brachte nicht in Ordnung. Ihren Gründungsstein [21]. . . . . . . . . . die Böschungsmauer ihres Grabens [22]gen Westen zu vom Ištartor bis zum Uraštor, [23]hatte mein väterlicher Erzeuger aus Asphalt und Brandziegeln erbaut, [24]hatte eine Quaimauer aus Brandziegeln jenseits des Euphrat errichtet, [23]hatte aber den Rest nicht vollendet. [26]Was seit ewigen Zeiten keiner unter den Königen gebaut, kein früherer König getan: [28](Ich . . . . .) [29-31] umzog Babylon von . . . . bis zum Euphratufer unterhalb der Stadt (mit einer gewaltigen Ringmauer), [32]aus Asphalt und Brandziegeln fügte ich ihren Uferrand. [33]Ich, der erstgeborene Sohn, der Liebling seines Herzens . . . . . . . [36]vollendete . . . . .

**Col. II.** [2]baute ich eine gewaltige Böschungsmauer aus Asphalt und Brandziegeln und [3]vereinigte sie mit der Böschungsmauer, die mein Vater erbaute; [4]ihr Fundament legte ich an der Brust der Unterwelt fest, [5]ihren Scheitel führte ich bergehoch auf. [6]Eine Quaimauer aus Brandziegeln ließ ich gen Westen hin die Wallmauer Babylons umziehen; [7]zur Seite der Böschungsmauer des Araḫtu, die mein Vater erbaut hatte, [8]baute ich eine gewaltige Böschungsmauer aus Asphalt und Brandziegeln bergehoch. [9]. . . . längs der Mauer, . . . ., [10]zum

[10]a-na ni-ṣi-ir-tim [maḫâzi[ki] [11][abu ] ba-nu-ú-a [i-pú-šú-ma] [12][la ú-š]á-ak-li-lu ši-[bi-ir-šú-un] [13] ú-šá-[ak-l]i-[il-ma] [14][ú-]ul-la-a r[i-e-ši-šú] [15]ḫi-ri-su aḫ-ri-e-ma šú-pú-u[l mi-e ak-šú-ud] [16]43 (?) a[m-ma-at ka-]a-ri dannu-ti[m? ab-ni-ma] [17]it-ti k[a-ar a-ba]-am e-[iḳ-zu-ru ú-da-an-ni-in] [18]dûru dannu i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [ ] [19]abullê-šu šá-ad-la-a-tim ú-ra-ak-k[i-is-ma] [20]iṣudalâte iṣuerini ta-aḫ-lu-ub-tim siparri e-ir-te-it-ti-š[i-in]

[21]í-nu-mi-šú ma-aṣ-ṣa-ar-tim bâb-ili[ki] du-un-nu-nim áš-te-ʾ-ma [22]360 am-ma-at ga-ga-ri i-ta-a-at ni-mi-it-ti-iluen-lil [23]šá-al-ḫi-e bâb-ili[ki] a-na ki-da-a-[nim] [24]iš-tu kisad nârupuratti a-di sí-ip-pi šú-me-lu(?) šá abulli iluiš-ta-a[r] [25]2 ka-a-ri dannû-tim i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [26]dûri šá-da-ni-iš ab-ni-ma [27]i-na bi-e-ri-šú-nu bi-ti-iḳ a-gur-ri e-ip-ti-iḳ-ma [28]i-na ri-e-ši-šú ku-um-mu ra-ba-a [29]a-na šú-ba-at šar-ru-ti-ia [30]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri šá-ḳi-iš e-pú-uš-ma [31]it-ti ekalli šá ḳi-ri-[ib] maḫâzi[ki] ú-ra-ad-di-ma [32]ú-šá-pa-a šú-ba-at bi-e-lu-tim [33]áš-ni-ma iš-tu sí-ip-pi i-mi-it-ti šá abulli iluiš-ta-ar [34]a-di tu-ùr-ri šá-ap-li-i šá ni-mi-it-ti-iluen-lil šá ti-ib šadî [35]360(?) am-ma-at pu-ú-tim iš-tu ni-mi-it-ti-iluen-lil a-na ki-da-a-nim [36]dûru dannu i-na ku-up-ri ù a-gur-ri šá-da-ni-iš [ab-nim] [37]ma-aṣ-ṣa-ar-tim na-ak-li-iš ú-da-an-ni-[in-ma] [38]maḫâzu[ki] bâb-ili[ki] a-na ni-ṣi-ir-tim aš-[kun]

[39]ilumarduk be-lu rabû li-bi-it ga-ti-ia a-na da[-mi-iḳ-tim ḫ]a-di-iš n[a-ap-li-is-ma] [40]da-am-ga-tu-ú-a li-iš-[šak-na] šá-ap-tu-[uk-ka] [41]i-na pi-i-ka e-el-lu šá la na-k[a-ri] [42]i-bé a-ra-ku û-mi-ia ḳi-bé li-it-[tu-ú-ti] [43]mi-im-mu-ù e-te-ip-pu-šú l[i-ku-un-ma] [44]ga-du ú-ul-lu li-bu-ùr-ma la-la-a-[šú lu-uš-bi] [45]i-na ḳi-bé-ti-ka ki-it-ti šá la šú[-bi-e-lu] [46]ai i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-ta [ai ar-še]

**Nr. 21. II**, 22: zu der Zahl 360 vgl. die Anm. zu Neb. Nr. 14, II 31 ‖ 24: die Lesung von šú-me-lu und von i-mi-it-ti ist nicht völlig sicher ‖ 34: vgl. auch Neb. Nr. 7, II 13 tu-ur-ri e-li-i šá abulli iluiš-ta-ar ‖

Schutze der Stadt, [11]die mein väterlicher Erzeuger erbaut, [12]aber deren Bau er nicht vollendet hatte, führte ich hoch auf ihren Scheitel; [15]ihren Graben warf ich aus und stieß auf das Grundwasser. [16]43(?) Ellen baute ich die gewaltige Böschungsmauer, [17]mit der Böschungsmauer, die mein Vater erbaut, verstärkte ich sie. [18]Eine gewaltige Mauer aus Asphalt und Brandziegeln (baute ich), [19]fügte ihre hochragenden Torwege ein [20]und befestigte drin Türflügel aus Zedernholz mit Bronzeüberzug.

[21]Damals war ich darauf bedacht, die Befestigung Babylons zu verstärken. [22]360 Ellen Landes zur Seite von Nimitti-Bel, [23]der Wallmauer Babylons, zum Schutze [24]vom Euphratufer an bis zur linken(?) Schwelle des Ištartores [25]baute ich 2 gewaltige Mauern aus Asphalt und Brandziegeln, [26]eine Feste, bergehoch. [27]Dazwischen errichtete ich einen Bau aus Brandziegeln; [28]oben darauf baute ich eine große Burg, [29]zur Residenz für meine königliche Majestät, [30]aus Asphalt und Brandziegeln hoch emporragend. [31]Mit dem Palaste inmitten der Stadt vereinigte ich sie [32]und machte sie prächtig zu meinem Herrschersitz. [33]Des weiteren erbaute ich von der rechten(?) Schwelle des Ištartores an [34]bis zu der unteren Bastion(?) von Nimitti-Bel im Osten, [35]360(?) Ellen Frontlänge von Nimitti-Bel an (gerechnet), zum Schutze, [36]eine große Festungsmauer aus Asphalt und Brandziegeln bergehoch. [37]Die Befestigung verstärkte ich (so) in kunstvoller Weise [38]und machte die Stadt Babylon zu einer Festung.

[39]O Marduk, mein Gebieter, das Werk meiner Hand schaue in Gnaden freundlich an! [40]Meine frommen Taten mögen erfunden werden auf deinen Lippen. [41]Mit deinem reinen Wort, dem unwandelbaren, [42]befiehl Länge meiner Tage, gebiete Nachkommenschaft! [43]Was immer ich ins Werk gesetzt, möge von Bestand sein! [44]Bis in ferne Zukunft möge ich alt werden, an seiner Pracht mich sättigen! [45]Auf dein zuverlässiges Geheiß, das unabänderliche, [46]möge nicht am Dasein bleiben mein Feind, keinen Rebellen möge ich besitzen!

## Nebukadnezar Nr. 22.

[1] ilunabû-kudur-uṣur šar bâbiliki [2] mâr ilunabû-aplu-ú-[ṣu-ùr ana-ku] [3] abullu ištar i-na a-gu[r-ri ....] [4] a-na ilumarduk bêli-[i̯a e-pu-uš-ma] [5] ri-i-mu erî e-iḳ-[du-ú-tim ù mušruššê šezuzutim] [6] i-na sí-ib-bi-šú [uš-zi-iz-ma abnê] [7] ši-ti-ik šá-[di-e ......] [8] šá aban la-an ri-i-mu [ ] [9] ilumarduk bêli-[i̯a ......] [10] ba-la-ṭam da-ír-[a-ti .....] [11] a-na ši-ri-[iḳ-ti šur-ḳam]

## Nebukadnezar Nr. 23.

**Col. I.** [1] iluna-bi-um-ku-dur-ru-ú-ṣu-ùr [2] šar ba-bi-lamki [3] za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [4] mâr iluna-bi-um-aplu-ú-ṣu-ùr [5] šar ba-bi-lamki a-na-ku [6] è-bár-ra bît ilušamaš [7] šá ḳi-ri-ib sipparki [8] a-na ilušamaš bêlu mu-ša-ri-ku û-mi-i̯a [9] e-eš-še-iš e-pu-uš

[10] ilušamaš bêlu rabû-ú íp-še-tu-ú-a [11] a-na da-mi-iḳ-ti [12] ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [13] ba-la-ṭam û-um ru-ḳu-ú-tim [14] še-bi-e li-it-tu-tu [15] ku-un-na iṣukussî ù la-ba-ar pa-li-e [16] a-na ši-ri-iḳ-ti šú-ùr-ḳa-am [17] ni-iš ga-ti-i̯a ki-ni-iš mu-gu-ùr-ma

**Col. II.** [1] i-na ḳi-bé-it-ti-ka ṣi-ir-ti [2] šá la na-ka-ra-am [3] i-bi-iš-ti li-bi-it ga-ti-i̯a [4] lu-la-ab-bi-ir a-na da-ír-a-tim [5] li-pu-ú-a i-na šar-ru-ti [6] li-te-el-li-bu [7] li-ku-un i-na mâti [8] e-ma ga-ta-a na-šú-ka bêlu ilušamaš [9] lu pi-e-tu-ú ùr-ḫi-i̯a [10] a-na na-a-ri a-a-bi-i̯a [11] ilušamaš at-ta-ma [12] iṣukakku-ú-ka iz-zu-ú-tim [13] šá la im-ma-ḫa-ru [14] a-na šú-um-gu-tu na-ki-ri-i̯a [15] li-il-li-ka i-da-a-a [16] ki-ma libnâti Ḫi·A è-bár-ra [17] ku-un-na a-na ṣa-a-tim [18] šá-na-tu-ú-a li-ri-ka [19] a-na û-um da-ír-ú-tim

## Nebukadnezar Nr. 24.

**Col. I.** [1] [iluna-bi-]um-ku-du-úr-ri-ú-ṣu-ùr [2] [šar mi-]šá-ri-[im] za-nin è-sag-ila [3] ù è-zi-da apal iluna-bi-um-apal-[ú-ṣu-ùr] [4] [šar]

---

**Nr. 22.** 3: Messerschmidt ergänzt ein Adjektiv wie „blau glasiert"; tatsächlich sind die Wandflächen des Ištartores aus blauglasierten Ziegeln hergestellt || 5: ergänzt nach Neb. Nr. 7, I 9; Nr. 15, VI 17 || 8: viell. eine Anspielung auf den Fries aus Stieren und Schlangenwesen, den Koldewey aufdeckte. [Z.] ||

**Nr. 23.** I, 6: C -rib || 13: C balaṭ ûmi ru-ḳu-ú-tu || 14: C li-it-tu-ti || 16: geschrieben šú-ur-ka-am ||

**Nr. 23.** II, 7: C richtiger li-ku-nu || 12: VA 3309: iṣukakku iṣukakku-ú-ka || 19: C û-mi ||

**Nr. 24.** I, 3: apal = Tur ||

## Nebukadnezar Nr. 22 (vgl. S. 39).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Sohn des Nabopolassar, bin Ich. [3]Das Ištartor baute ich aus blauglasierten Ziegeln [4]für Marduk meinen Herrn. [5]Massige Bronzestiere und furchterweckende Prachtschlangen [6]stellte ich auf seine Schwellen. [7]Kalksteinplatten .... [8]aus Stein einen Bilderfries(?) von Stier [und Prachtschlange? . .] [9]Marduk, mein Herr ........ [10]Leben dauernd ...... [11]schenke zum Geschenk!

## Nebukadnezar Nr. 23 (vgl. S. 39).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der Erhalter von Esagila und Ezida, [4]der Sohn des Nabopolassar, [5]des Königs von Babylon, bin Ich.

[6]Ebarra, den Tempel des Šamaš [7]in Sippar, [8]baute ich dem Šamaš, dem Herrn, dem Verlängerer meiner Tage, [9]neu auf.

[10]O Šamaš, großer Herr, meine Taten schaue in Gnaden [12]freundlich an! [13]Leben bis in ferne Tage, [14]Sättigung mit Nachkommenschaft, [15]Festigkeit des Thrones und lange Dauer meines Herrscherstammes [16]schenke als Geschenk! [17]Das Erheben meiner Hand nimm in Treuen an!

**Col. II.** [1]Auf dein erhabenes Geheiß, [2]das unwandelbar ist, [3]möge mein Tun, das Werk meiner Hand, [4]alt werden in Ewigkeit! [5]Mein Nachkomme möge von königlicher Macht [6]strotzen, [7]möge er feststehen im Lande!

[8]Indes meine Hand erhoben ist zu dir, Gebieter Šamaš, [9]öffne doch meinen Weg [10]zur Vernichtung meiner Feinde! [11]Du bist ja Šamaš! [12]Deine grimme Waffe, [13]der nicht zu widerstehen ist, [14]möge zur Überwältigung meiner Feinde [15]mir zur Seite gehen!

[16]Wie die Grundfesten Ebarras [17]festgelegt sind für die Ewigkeit, [18]so mögen meine Jahre lang werden [19]bis in ewige Zeiten!

## Nebukadnezar Nr. 24 (vgl. S. 39).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König der Gerechtigkeit, der Erhalter von Esagila [3]und Ezida, der Sohn des Nabopolassar,

ba-bi-lam$^{ki}$ a-na-ku [5]è-bár-ra bît $^{ilu}$šamaš šá ki-ri-ib [6]zimbir$^{ki}$ a-na $^{ilu}$šamaš be-lí-ia [7]lu(?) e-pu-uš [8][bûra el-li-ti]

**Col. II.** [1]lu e-ir-ti-šu $^{ilu}$šamaš be-lí(?) ra-bé-ù [2]li-bi-it ga-ti-ia ki-ni-iš [3]na-ap-li-is-ma dam-ga-tu-ú-a li-iš-šá-ak-na(?) [4]šá-ap-tu-uk-ka ba-la-ṭam [da-ír-a] [5]še-bi-e li-it-tu-ti ku-un [$^{iṣu}$kussî] [6]ù la-ba-ar pa-li-e [7]a-na ši-ri-ik-ti šu-úr-[ka-am] [8]ina ki-bé-ti-ka [ṣi-ir-tim]

**Col. III.** [1]šá la šú-bi-e-lam [2]šá ni . . . . . . . . . . . a-ti [3]ṣa-al-ma-at ga-ga-dam [4]e-[. . . .] a . . . . í

[Noch vier unleserliche Zeilen.]

## Nebukadnezar Nr. 25.

**Col. I.** [1]$^{ilu}$na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr [2]šar ba-bi-lam$^{ki}$ [3]ri-é-um ni-ší ra-ba-a-tim [4]ru-ba-a-am na-a-dam [5]mi-gi-ir $^{ilu}$marduk [6]mu-uš-te-'-ù [7]à-áš-ra-a-tim $^{ilu}$na-bi-um [8]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [9]ra-'-im ki-it-tim [10]ù mi-ša-[rim]

## Nebukadnezar Nr. 26.

[1]iš-tu bâbu el-la [a-na $^{ilu}$ištar-sa-ki-pat te-e-bi-šá a-na ma-aš-da-ḫa ilu-ti-šú] [2]ú-da-am-mi-iḳ-ma [itti šá abi ipušu esniḳ-ma ubannâ tallakti] [3]$^{ilu}$iš-tar-sa-ki-pa-at te-e-[bi-šá šá imgur-$^{ilu}$enlil ù nimitti-$^{ilu}$enlil] [4]abullê ki-la-al-la-an i-[na tamlê sulê bâbili$^{ki}$] [5]iš-ta-ap-pi-lu ni-[ri-ba-ši-in ] [6]abullê ši-na-a-tim ad-ki-e-ma mi-ḫi-ra-[at mê išidsin] [7]i-na ku-up-ri ù a-gur-ri ú-šá-ar-ši-id-ma i-na [agurri $^{abnu}$ukni elli-tim] [8]šá ri-i-mu ù mušruššû ba-nu-ú ki-ri-bu-uš-[šá nakliš ušêpiš] [9]$^{iṣu}$erini dannû-tim a-na zu-lu-li-ši-na ú-šá-at-ri-iṣ [dalâti $^{iṣu}$erini taḫlupti sipar-ri] [10]áš-ku-up-pi ù nu-ku-še-e pi-ti-ik e-[ri-i ema bâbâni-šá ertetti] [11]ri-i-mu e-ri-i e-ik-du-tim ù muš[ruššû šezuzûti] [12]i-na sí-ip-pi-ši-na uš-zi-iz-ma abullê [šinâti ] [13]a-na tab-ra-a-tim ki-iš-

---

**Nr. 24.** I, 8: vgl. OBI 152 col. II 1 ||

**Nr. 24.** II, 1: e-ir-ti-šú, so Prof. Hogg; man erwartet etwa akṣur oder akšur ||

**Nr. 25.** I, 3: ší Zeichen Br. 11866 ||

**Nr. 26.** 4: die Var. hat kilattân || 5: var. iš-ta-ap-pi-la || 10: var. áš-ku-up-pu || var. bi-ti-ik ||

[4]des Königs von Babylon, bin Ich. [5]Ebarra, den Tempel des Šamaš in [6]Sippar, [7]baute ich für Šamaš, meinen Herrn. [8]Einen klaren Brunnen

**Col. II.** [1]legte ich für ihn an. O Šamaš, großer Herr, [2]das Werk meiner Hand [3]schaue treulich an! Meine frommen Werke mögen erfunden werden [4]auf deinen Lippen! Dauerndes Leben, [5]Sättigung mit Nachkommenschaft, Festigkeit des Thrones [6]und Altwerden der Regierung [7]schenke zum Geschenk! [8]Auf dein erhabenes Geheiß,

**Col. III.** [1]das unabänderliche, [2]das . . . . . . [3]das schwarzköpfige Volk . . . . .

## Nebukadnezar Nr. 25 (vgl. S. 39).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der Hirte großer Völker, [4]der erhabene Fürst, [5]der Günstling des Marduk, [6]der sein Augenmerk hat [7]auf die Heiligtümer des Nebo, [8]der Erhalter von Esagila und Ezida, [9]der da liebt Recht [10]und Gerechtigkeit . . . . . .

## Nebukadnezar Nr. 26 (vgl. S. 39).

[1]vom „glänzenden Tore" bis Ištarsâkipât-tebîša zu einer Prozessionsstraße seiner Gottheit [2]geeignet; mit dem Stück, was mein Vater erbaut, vereinigte ich (sie) und verschönte den Weg [3]Ištarsâkipât-tebîša. Von Imgurbel und Nimittibel [4]waren von beider Toren zufolge der Aufschüttung der Straße Babylons [5]zu niedrig geworden ihre Eingänge [. . . Lücke? . . .]: [6]diese zwei Tore riß ich nieder; angesichts der Wasser legte ich ihr Fundament [7]mit Asphalt und Brandziegeln fest und ließ mit glänzend blauglasierten Ziegelsteinen, [8]die mit Stier- und Prachtdrachenbildern geziert waren, sie kunstvoll in ihrem Innern herstellen; [9]gewaltige Zedern zu ihrer Bedachung ließ ich hinstrecken, Türflügel aus Zedernholz, überzogen mit Bronze, [10]Schwellen und Türzapfen, aus Erz gefertigt, fügte ich in ihre Toröffnungen fest ein; [11]massige Stiere aus Bronze und furchterweckende Prachtschlangen [12]stellte ich an ihren Schwellen auf; jene zwei Tore [13]stattete ich zum Anstaunen für

šá-at ni-ši [lu-li-e ušmallam] $^{14}$[ga-an ta-ḫa-zi] a-na im-gu-ùr-$^{ilu}$en-[lil dûr bâbili$^{ki}$ la ṭaḫê]

## Nebukadnezar Nr. 27a.

**Col. II.** $^{1}$[ú-]šá-aḫ-mi-iṭ a-na ḳi-rib bâbili$^{ki}$ $^{2}$[i-]na ḫurâṣi kaspi $^{3}$[ni-]si-iḳ-ti abnê a-ga-ar-ti $^{4}$[e-]ra-a [$^{\text{iṣu}}$Mis-]Má-Gan-Na ù $^{\text{iṣu}}$erinê $^{5}$[šá] ik-[ki-sa] ga-ta-a-a $^{6}$è-sag-[ila] ù è-zi-da $^{7}$[ki-]ma ši-ṭi-ir-ti šá-ma-[mi] $^{8}$[ú-]ba-an-ni-[im] $^{9}$ú-na-am-mi-ir ki-ma û-[um].

$^{10}$í-nu-mi-šú è-gu-[la] $^{11}$bît $^{ilu}$nin-kár-ra-[ak-a] $^{12}$šá ḳi-ri-ib bàr-si[p$^{ki}$] $^{13}$šá ul-tu û-um ru-ḳu-ú-tim [libnat-sa] $^{14}$la i-tu-ru áš-ru-uš-šu $^{15}$a-na e-bi-šú bîti šú-a-ti $^{16}$li-ib-ba ú-bu-la-am-ma ib-šá-a ú-zu-na-a-a $^{17}$šá bîti šú-a-tim a-šá-ar-šú áš-te-ʾ-e-ma $^{18}$[?]ammati ga-ga-ru ú-šá-ab-bi-il-ma $^{19}$te-me-en-šá la-bé-ri a-mu-ur-ma $^{20}$[i-]na mu-uḫ te-me-en-ni-šú ma-aḫ-ra-a $^{21}$uššû-šá ad-di-ma $^{22}$[ú-k]i-in-šá a-na du-ùr û-um $^{23}$[$^{ilu}$nin]-kár-ra-ak-a be-el-ti ṣi-ir-tim $^{24}$[li-bit ga-ti-ia] ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma $^{25}$[ba-la-aṭ] û-um ru-ḳu-ú-tim $^{26}$[ṭu-ú-u]b ši-i-ri-im $^{27}$[a-na ši-ri-]iḳ-ti šú-ùr-ḳi-im $^{28}$[zi-e-ri(?)]-im lu-šá-an-di-il $^{29}$[na]-an-na-bi lu-ra-ab-bi-iš $^{30}$i-na ṭu-ub ši-i-ri-im ù ḫu-ud lib-bi $^{31}$lu-ut-ta-al-la-ak ka-a-a-nam

## Nebukadnezar Nr. 27b.

$^{1}$[è-sag-]ila ù [è-zi-da] $^{2}$[ki-ma ši-]ṭi-ir-ti šá-[ma-mi] $^{3}$[ú-ba-]an-ni-ma $^{4}$[ú-na-am-]mi-ir ki-ma û-um $^{5}$[i-nu-mi-]šú è-ti-la $^{6}$[bît $^{ilu}$]nin-kár-ra-ak-a $^{7}$[šá ki-r]i-ib bàr-sip$^{ki}$ $^{8}$[šá te-]me-en-šú i-nu-ma $^{9}$[a-na e-pi-šú uz-n]i ib-šú a-šá-ar-šú $^{10}$[a-dan-]ni-iš lu áš-te-ʾ-e-ma $^{11}$[ ] bîti šú-a-ti $^{12}$[? ammat ga-ga-]ru ú-šá-ab-bi-il-ma $^{13}$[te-me-ni-]šá la-be-ri a-mu-ur-[ma] $^{14}$[i-na mu-u]ḫ te-me-en-ni-šú ma-a[ḫ-ra-a] $^{15}$[uššû-]šá ad-[di-ma]

---

**Nr. 26.** 14: ergänzt aus Neb. Nr. 4, I 10.

**Nr. 27a.** 1: [ú] vom Kopisten ausgelassen ‖ Šu·An·Na·Ki ‖ 5: vgl. Neb. Nr. 19, A IV 7 ‖ 8: vgl. Neb. Nr. 7, II 2 ‖ 21: [Apin]·Zun ‖

alle Leute mit üppiger Pracht reichlich aus. [14]Damit der Ansturm der Feldschlacht an Imgurbel, die Mauer Babylons, nicht herankomme . . . . . .

## **Nebukadnezar Nr. 27a** (vgl. S. 39).

**Col. II.** [1]. . brachte ich eilends nach Babylon. [2]Mit Gold, Silber, [3]köstlichen Edelsteinen, [4]Bronze, Holz von Magan und Zedern, [5]die ich mit eigner Hand gefällt, ließ ich [6]Esagila und Ezida [7]wie die Sternenschrift des Himmels [8]erglänzen, [9]ließ es erstrahlen wie der helle Tag.

[10]Damals Egula, [11]den Tempel der Ninkarrak [12]in Borsippa, [13]dessen Grundstein seit fernen Tagen [17]nicht wieder an seinen Platz gekommen war, [15]zu bauen jenen Tempel [16]trieb mich mein Herz, darauf war gerichtet meine Aufmerksamkeit. [17]Von jenem Tempel suchte ich den Standort auf. [18]? Ellen Erdboden schaffte ich fort [19]und bekam den alten Gründungsstein zu Gesicht. [20]Auf dem früheren Gründungsstein [21]legte ich sein Fundament [22]und legte es fest auf ewige Tage.

[23]O Ninkarrak, erhabene Herrin, [24]das Werk meiner Hand schaue freundlich an! [25]Leben für ferne Tage, [26]Wohlergehen des Leibes [27]schenke zum Geschenk! [28]Meinen Samen mache zahlreich, [29]meine Nachkommenschaft breite aus! [30]In Wohlergehen des Leibes und Freude des Herzens [31]möge ich wandeln immerdar!

## **Nebukadnezar Nr. 27b** (vgl. S. 39).

[1]Esagila und Ezida [2]wie die Sternenschrift des Himmels [3]ließ ich erglänzen, [4]ließ (sie) erstrahlen wie der helle Tag. [5]Damals Etila, [6]den Tempel der Ninkarrak [7]in Borsippa, [8]dessen Gründungsstein entstellt war(?), [9]zu bauen war mein Sinnen; nach seinem Standort [10]eifrigst suchte ich, [11]. . . . . jenes Tempels.

[12]? Ellen Erdboden schaffte ich fort, [13]da bekam ich den alten Gründungsstein zu Gesicht. [14]Auf seinem früheren Gründungsstein [15]legte ich sein Fundament . . . .

## Nebukadnezar Nr. 28.

[1]$^{ilu}$na-bi-um-kudurru-uṣur šar bâbili$^{ki}$ za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [2]mâr $^{I\,ilu}$nabû-apal-ú-ṣur šar bâbili$^{ki}$ a-na-ku [áš-šum ma-ṣar-ti] è-sag-ila du-un-nu-nim [3]ḳa-an ta-ḫa-zi a-na im-gur-$^{ilu}$en-lil [la ṭa-ḫi-]e i-na ka-ma-a-ti ba-bi-lam dûru dannu e-pu-uš [4]ap-pa-li-is-ma ka-a-ri a-bi iḳ-ṣu-ru ḳa-ta-an ši-ki-in-šú dûru dannu i-na kupri ù agurri ab-ni-ma [5]it-ti ka-a-ri a-bi iḳ-ṣu-ru e-si-ni-iḳ-ma ú-za-aḳ-ḳi-ir-ma ḫu-ùr-sa-ni-iš [6]i-ta-at dûri a-na du-un-nu-nim ú-šá-al-li-iš-ma a-sur-ra-a ra-ba-a [7]i-na kupri ù agurri iš-di dûri e-mi-id

[8]$^{ilu}$marduk $^{ilu}$en-lil ilâni$^{meš}$ba-nu-ú-a i-na ma-ḫi-ri-ka íp-še-tu-ú-a li-id-mi-ḳa [9]lu-la-ab-bi-ir a-na da-ra-a-ti ba-la-ṭu û-um ru-ḳu-ú-ti še-bi-e li-it-tu-ti [10]ku-un-nu $^{iṣu}$kussî u la-ba-ar pali-e a-na ši-ri-iḳ-ti šú-ùr-ḳam

## Nebukadnezar Nr 29.

[1]$^{ilu}$nabû-kudurru-ú-ṣur šar bâb-ili$^{ki}$ za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da mâr $^{ilu}$nabû-apal-ú-ṣur šar [bâb-ili$^{ki}$] [2]su-ḳa-a-ti ba-bi-lam$^{ki}$ ma-al-da-ḫa $^{ilu}$nabû ù $^{ilu}$marduk bêle-e-a ša $^{ilu}$nabû-apal-uṣur šar bâb-ili$^{ki}$ abu ba-nu-ú-a [3]i-na kupri ù agurri ú-da-am-mi-iḳ ta-al-la-ak-ti ia-ti en-ḳu mu-ut-ni-en-nu-ú pa-lìḫ bêlû-ti-[šú-nu] [4]e-li kupri ù agurri tam-la-a dan-nu i-na epirê$^{Ḫi\cdot A}$ el-lu-ti ú-ma-al-li i-na kupri ù [5]agurri ki-ma me-ti-ḳu ša-ki-i ú-dan-nin ḳi-rib-ši-in $^{ilu}$nabû ù $^{ilu}$marduk i-na su-ḳa-a-ti ši-na-a-ti ḫa-di-iš [6]i-na šá-da-ḫi-ku-un dam-ga-tu-ú-a li-iš-šak-nu šap-ti-ku-un ba-la-aṭ û-um ru-ḳu-ti ṭib ši-ri [ḫu-ud lib-]bi [7][i-]na ma-ḫa-ri-ku-nu ḳir-rib-bu-uš-šu-nu a-ta-lu-ku lu-la-ab-bi-ir a-na da-ra-a-ti

---

**Nr. 29.** 1: Text versehentlich ù è ù é-zi-da || 6: ṭib, so Weißbach ||

## Nebukadnezar Nr. 28 (vgl. S. 40).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida, [2]der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

Um die Befestigung von Esagila zu verstärken, [3]damit der Speerwurf der Feldschlacht an Imgurbel nicht herankomme, erbaute ich im Weichbilde Babylons eine gewaltige Mauer. [4]Da sah ich, daß die Böschungsmauer, die mein Vater angelegt hatte, zu schwach war im Bau, und erbaute eine gewaltige Mauer aus Asphalt und Brandziegeln [5]und vereinigte sie mit der Böschungsmauer, die mein Vater angelegt hatte, und führte sie hoch auf wie ein Waldgebirge. [6]Die Maße dieser Mauer zu ihrer Verstärkung verdreifachte ich und errichtete eine große Stützmauer [7]aus Asphalt und Brandziegeln am Fuße der Mauer.

[8]O Marduk, Herr der Götter, der mich erschaffen hat, vor dir mögen meine Taten rein sein! [9]Laß (sie) von Dauer sein in Ewigkeit! Leben für ferne Tage, Sättigung mit Nachkommenschaft, [10]Festigkeit des Thrones und Dauer der Regierung schenke zum Geschenk!

## Nebukadnezar Nr. 29 (vgl. S. 40).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida, der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon. [2]Die Straßen von Babylon, die Prozessionsstraße des Nebo und Marduk, meiner Herren, deren Chaussee Nabopolassar, der König von Babylon, mein väterlicher Erzeuger, [3]mit Asphalt und Brandziegeln glatt gemacht hatte, — Ich, der Weise, Gebetsfreudige, der Ehrfurcht hegt vor ihrer Herrlichkeit, [4]schüttete über dem Asphalt und den Brandziegeln eine gewaltige Aufschüttung von reiner Erde auf; mit Asphalt und [5]Brandziegeln wie eine Hochstraße verstärkte ich ihren Mittelweg. O Nebo und Marduk, wenn ihr in diesen Straßen freudig [6]in eurer Prozession daherzieht, so mögen meine frommen Taten auf euren Lippen erfunden werden! In einem Leben für ferne Tage, in Wohlbefinden des Leibes, in Freude des Herzens, [7]um vor euch darauf zu wandeln, möge ich alt werden in Ewigkeit!

## Nebukadnezar Nr. 30.

[1] $^{ilu}$nabû-ku-dúr-ru-ú-ṣur šar bâbili$^{ki}$ [2] mâr $^{ilu}$nabû-apal-uṣur šar bâbili$^{ki}$ a-na-ku [3] su-li-e ba-bi-lu$^{ki}$ a-na šá-da-ḫa [4] be-lí rabî $^{ilu}$marduk ina libitti aban šadî [5] ú-ban-na-a tal-la-ak-ti [6] $^{ilu}$marduk be-li balâṭ da-ír-a šur-ḳam

## Nebukadnezar Nr. 31.

[1] I $^{ilu}$nabû-kudurru-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [2] šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku è-gal mu-šá-ab šar-ru-ti-ịa [3] i-na ir-ṣi-it bâb-ili$^{ki}$ šá ḳi-rib ba-bi-lam$^{ki}$ e-pu-uš [4] i-na i-ra-at ki-gal-lum i-ši-id-sa ú-šá-ar-ši-id-ma [5] i-na kupri ù agurri ú-za-aḳ-ḳi-ir-šá ḫu-ur-sa-ni-iš [6] ḳi-bi-tu-uk-ka igigal ilâni $^{ilu}$marduk bîtu e-pu-šú la-la-šá lu-uš-bu [7] i-na ḳi-ri-bi-šá i-na ba-bi-i-lu$^{ki}$ ši-bu-ti lu-uk-šú-ud lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [8] li-pu-ú-a i-na ḳi-ri-bi-šá a-na da-ír-a-tim ṣa-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-e-lu

## Nebukadnezar Nr. 32.

[1] $^{ilu}$nabû-kudurru-uṣur šar bâb-ili$^{ki}$ ru-ba-a na-a-du za-ni-in è-sag-ila ù è-zí-da [2] aplu $^{ilu}$nabû-aplu-uṣur šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku $^{ilu}$nabû-apal-uṣur abu ba-nu-a im-gur-$^{ilu}$en-lil dûra ra-ba-a šá bâbili$^{ki}$ i-pu-šu [3] ịa-a-ti en-ḳu mu-ut-ni-en-nu-ú pa-a išten$^{en}$ bêlê ḫi-ri-is-su lu-u-šá-aḫ-ri-ma ḳi-bi-ir-šú i-na kupri ù a-gur-ru šá-da-ni-iš lu-ú ir-te [5] $^{ilu}$marduk bêlu rabû-u li-bi-it ga-ti-ịa šú-ḳu-ru ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma lu-u ri-ṣi tu-kul-ti-ịa at-ta-ma [6] ba-la-aṭ û-me ru-ḳu-ti a-na ši-ri-iḳ-ti šú-ur-ḳa-am

## Nebukadnezar Nr. 33.

[1] è-gal $^{ilu}$nabû-ku-dur-ri-uṣur šar bâbili$^{ki}$ za-nin è-sag-ila [2] ù è-zida šá i-na tukulti$^{ti}$ $^{ilu}$nabû ù $^{ilu}$marduk [3] bêlê$^{meš}$-šú ittalaku$^{ku}$ apal $^{ilu}$nabû-aplu-uṣur šar bâbili$^{ki}$

---

**Nr. 30.** 1: varr. B, G ri; B, C ṣu-ur ‖ Tin·Tir·Ki; C, M Ká·Dingir·Ra·Ki ‖ 2: B ú-ṣur; C ú-ṣu-ùr ‖ 3: B, C, D su-lu-ù ‖ B Ká·Dingir·Ra ‖ varr. ša-da-ḫa ‖ 5: C u-ban- ‖ varr. -lak- ‖ 6: B G, En ‖ D šú-ur-ḳam ‖

**Nr. 31.** 1: Ag mit dem Personendeterminativ davor, eine auffällige Schreibung ‖ kudurru = Du ‖ 2: der Schreiber hat aplu ausgelassen, das am Schluß von Zeile 1 stehn sollte ‖ 7: zu dieser seltenen Schreibung vgl. Bezold, BAL 133 ‖ Text šal-bu-ti ‖ 8: Text ṣa-i-ma-at ‖

**Nr. 32.** 1: Ag. Ša·Du ‖ 2: abu = Ad ‖ 3: pa-a išten$^{en}$ bêlê, so Opperts Kopie; lies pa-liḫ bêl bêlê [Z.] ‖

## Nebukadnezar Nr. 30 (vgl. S. 40).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. [3]In den Straßen Babylons für die Prozession [4]des großen Herrn Marduk machte ich mit Kalksteinplatten [5]den Weg glatt. [6]Marduk, Herr, schenke dauerndes Leben!

## Nebukadnezar Nr. 31 (vgl. S. 41).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida, [2]der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. Den Palast, meinen königlichen Wohnsitz in Irṣit Bâbili in Babylon habe ich erbaut. [4]An der Brust der Unterwelt legte ich sein Fundament [5]und mit Asphalt und Brandziegeln führte ich ihn bergehoch auf. [6]Auf dein Geheiß, des Weisen unter den Göttern, Marduk, möge ich genießen die Fülle des Hauses, das ich gebaut! [7]In ihm, in Babylon möge ich das Greisenalter erreichen und mich sättigen mit Nachkommenschaft! [8]Möge mein Herrscherstamm in ihm immerdar beherrschen das schwarzköpfige Volk!

## Nebukadnezar Nr. 32 (vgl. S. 41).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der ehrwürdige Fürst, der Erhalter von Esagila und Ezida, [2]der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. Nabopolassar, mein väterlicher Erzeuger, baute Imgur-Bêl, die große Stadtmauer von Babylon. [3]Ich, der Weise und Gebetsfreudige, der dem Herrn der Herrn ehrfürchtig ergebene, [4]ließ ihren Graben auswerfen und darin führte ich sie mit Asphalt und Brandziegeln bergehoch auf. [5]Marduk, du großer Herr, schaue freudig an das kostbare Werk meiner Hand. Wahrlich du bist der Helfer, der mir beisteht: [6]Leben bis in ferne Tage schenke mir zum Geschenk!

## Nebukadnezar Nr. 33 (vgl. S. 41).

[1]Palast des Nebukadnezar, des Königs von Babylon, des Erhalters von Esagila [2]und Ezida, der unter dem Beistand Nebos und Marduks, seiner Herren, einherwandelt, der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon.

## Nebukadnezar Nr. 34.

**Col. I.** [1]$^{ilu}$na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ [2]za-ni-in è-sag-ila ù è-zida [3]aplu ašaridu šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-ùr šar babili$^{ki}$ a-na-ku

**Col. II.** [1]a-na $^{ilu}$na-bi-um be-lí ṣi-i-ri [2]mu-šá-ri-ḳu û-um ba-la-ṭi-ịa [3]è-zi-da bît-su i-na bar-si-pa$^{ki}$ eš-ši-iš e-pu-uš

## Nebukadnezar Nr. 35.

[1]$^{ilu}$nabû-kudurru-uṣur šar bâb-ili$^{ki}$ [2]za-nin è-sag-ila ù è-zi-da [3]aplu ašaridu šá $^{ilu}$nabû-apal-uṣur [4]šar bab-ilâni$^{ki}$ è-giš-šir-gal bît $^{ilu}$sin ša ki-rib ûru$^{ki}$ a-na $^{ilu}$sin bêli-ịa e-pu-uš

## Nebukadnezar Nr. 36.

[1][$^{ilu}$nabû-kudurri-ú-ṣu-ùr šar bâbili$^{ki}$ za-nin è-sag-ila ù è-zi-da apal šá $^{ilu}$nabû-aplu-uṣur šar bâbili$^{ki}$ a-na-ku] [2]e-nu-ma è-gal a-na mu-šá-ab šar-rù-ti-ịa [3]i-na ir-ṣi-it bâb-ili$^{ki}$ šá ḳi-rib ba-bi-lu$^{ki}$ e-pu-uš-ma [4]i-na i-ra-at ki-gal-lum i-šid-sa ú-šá-ar-ši-id-ma [5]i-na kupri ù agurri ú-za-aḳ-ḳi-ir-šá ḫu-ur-sa-ni-iš [6]ḳi-bi-tu-uk-ka igigal ilâni $^{ilu}$marduk bîtu e-pu-šú la-la-a-šá lu-uš-bu-ù [7]i-na bâb-ili$^{ki}$ [i-na ḳi-ir-bi-šá] ši-bu-tu lu-uk-šú-ud lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [8]li-pu-ú-a i-na ḳi-ir-bi-šá a-na da-ír-a-ti ṣa-al-ma-at ga-ga-da li-bi-e-lu

## Nebukadnezar Nr. 37.

[1]$^{ilu}$nabû-ku-du-úr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ mâr $^{ilu}$nabû-apal-ú-[ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku] [2]ekallu mu-šá-ab šar-ru-ti-ịa i-na ir-ṣi-ti bâb-ili$^{ki}$ šá ḳi-ri-ib ba-bi-lam[$^{ki}$ e-pu-uš] [3]erinê dannû-tim ul-tu $^{šadû}$la-ab-na-nu ḳišti el-li-ti lu ub-lam a-na ṣu-lu-li-šá [lu-šá-at-ri-iṣ] [4]$^{ilu}$marduk i-lu ri-mi-nu-ú še-mu-ú ta-aṣ-li-ti bîti e-pu-šú la-la-šá lu-uš-bu ki-sa-a ak-su-[ú] [5]an-ḫu-us-su lu-ud-di-iš i-na ḳi-ri-bi-šá i-na ba-bi-lam-ma lu-la-ab-bi-ir

---

**Nr. 35.** 4: ká mit zwei Ditto-Strichen; vgl. Hilprecht bei Hinke p. 10 n. 1.

**Nr. 36.** 1: der Text von Z. 1 fehlt bei Oppert p. 277.

**Nr. 37.** 3: in einer Variante ist ḳišti ausgelassen; vgl. Nr. 19, A IV 6 ‖ 5: lulabbir tallakti ist auffallend, wohl ad sensum konstruiert ‖

## Nebukadnezar Nr. 34 (vgl. S. 42).

**Col. I.** [1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Erhalter von Esagila und Ezida, [3]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich.

**Col. II.** [1]Dem Nebo, meinem erhabenen Herrn, [2]der meines Lebens Tage verlängert, [3]baute ich Ezida, seinen Tempel in Borsippa, wieder auf.

## Nebukadnezar Nr. 35 (vgl. S. 42).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Erhalter von Esagila und Ezida, [3]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, [4]des Königs von Babylon. E-gišširgal, den Tempel des Sin in Ur, baute ich für Sin, meinen Herrn.

## Nebukadnezar Nr. 36 (vgl. S. 42).

[[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida, der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin ich.] [2]Als ich den Palast zum Wohnsitz meiner königlichen Majestät [3]in Irṣit Bâbili in Babylon erbaute, [4]legte ich an der Brust der Unterwelt sein Fundament [5]und mit Asphalt und Brandziegeln führte ich ihn bergehoch auf. [6]Auf dein Geheiß, du Weiser unter den Göttern, Marduk, möge ich genießen die Fülle des Hauses, das ich gebaut! In Babylon [in ihm] möge ich das Greisenalter erreichen und mich sättigen mit Nachkommenschaft! [8]Möge mein Herrscherstamm in ihm immerdar beherrschen das schwarzköpfige Volk!

## Nebukadnezar Nr. 37 (vgl. S. 42).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. [2]Den Palast, meinen königlichen Wohnsitz in Irṣit-Babili inmitten von Babylon habe ich erbaut. [3]Gewaltige Zedern vom Libanon, dem herrlichen Wald, holte ich und ließ sie hinstrecken zu seiner Bedachung. [4]Marduk, du gnadenreicher Gott, höre mein Gebet! Die Fülle des Tempels, den ich gebaut, möge ich genießen! [5]Den Verfall des Stützwalls, mit dem ich ihn gesichert, möge ich wiederherstellen! In ihm, in Babylon, möge ich alt werden

ta-al-la-ak-ti [6]li-pu-ú-a i-na ḳi-ri-bi-šá a-na da-[ír-a-ti] ṣa-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-e-lu

## Nebukadnezar Nr. 38.

**a)** ana ilumarduk bêli-šu ilunabû-kudurru-uṣur šar bâbiliki ana balâṭi-šu iḳîš.

**b)** [1]ana ilunabû bêli-šú [2]ilunabû-kudurru-uṣur [3]šar bâbiliki [4]mâr ilunabû-apal-uṣur [5]šar bâbiliki [6]ana balâṭi-šu iḳi-eš

**c)** ilunabû-kudurru-uṣur šar bâbiliki apal ilunabû-apal-uṣur ana ilumarduk bêli-šú iḳîš

**d)** [1]ana ilumarduk bêli-šu [2]ilunabû-kudurru-uṣur šar babiliki [3]mâr ilunabû-apal-uṣur [4]ana balâṭi-šú iḳîš

## Nebukadnezar Nr. 39.

[1]ilunabû-ku-du-ùr-ri-uṣur šar bâb-ili [2]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [4]aplu a-šá-ri-du [5]šá ilunabû-apal-uṣur šar bâb-iliki

## Nebukadnezar Nr. 40.

[1]ilunabû-kudurru-uṣur šar bâb-ilâniki za-nin [2]è-sag-ila ù è-zi-da aplu ašaridu [3]šá ilunabû-apal-uṣur šar bâb-ili.

## Nebukadnezar Nr. 41.

[1]ilunabû-ku-dúr-ri-uṣur [2]šar ba-bi-i-luki [3]za-ni-in è-sag-ila [4]ù è-zi-da [5]aplu a-šá-ri-du [6]šá ilunabû-apal-uṣur [7]šar ba-bi-i-luki

## Nebukadnezar Nr. 42.

[1]iluna-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-[ùr] šar bâb-iliki [2]mâr iluna-bi-um-apal-ú-ṣu-ùr šar bâb-iliki a-na-ku [3]è-zi-da ša ḳi-rib bar-si-paki a-na ilunabû bêli-ịá lu e-pu-uš [4]i-na kaspi ḫurâṣi ni-siḳ-ti abnê lu ú-za-in ši-ki-in-šú [5]ta-al-la-ak-ti bîti i-na a-gur-ru ellu-tim lu ú-nam-mi-ir [6]ilunabû suk-kal-lam ṣi-i-ri aplu ki-i-nim na-ra-am ilumarduk [7]i-na ḳi-bi-ti-ka ṣi-ir-ti lu-šá-am-ḳi-it na-ki-ri [8]li-ku-un iṣukussû-ú-a lu-uš-ba-a li-it-tu-tu

---

**Nr. 38. b)** 6: Ba-eš ||

**Nr. 40.** 1: geschrieben 𒈫 = ilâni, vgl. Hinke, Boundary Stones p. 10 || 2: var. u ||

**Nr. 42.** 1: ùr ist ausgelassen || 4: der Redaktor von Nr. 9, II 21 schrieb abnê nisiḳtim ||

auf meiner Lebensbahn (?)! [6]Möge meine Nachkommenschaft in ihm immerdar beherrschen das schwarzköpfige Volk!

### **Nebukadnezar Nr. 38** (vgl. S. 42).

**a)** Dem Marduk, seinem Herrn, hat Nebukadnezar, der König von Babylon, (dies) für sein Leben geschenkt.

**b)** Dem Nebo, seinem Herrn, hat Nebukadnezar, der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, (dies) für sein Leben geschenkt.

**c)** Nebukadnezar, der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, hat (dies) dem Marduk, seinem Herrn, geschenkt.

**d)** Dem Marduk, seinem Herrn, hat Nebukadnezar, der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, (dies) für sein Leben geschenkt.

### **Nebukadnezar Nr. 39—41** (vgl. S. 43).

Nebukadnezar, der König von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida, der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon.

### **Nebukadnezar Nr. 42** (vgl. S. 43).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. [3]Ezida in Borsippa baute ich für Nebo, meinen Herrn. [4]Mit Silber, Gold und kostbarem Gestein schmückte ich seinen Bau. [5]Die Gänge des Tempels ließ ich erstrahlen von blank glasierten Ziegelsteinen. [6]Nebo, du erhabener Bevollmächtigter, du rechtmäßiger Lieblingssohn des Marduk, [7]auf dein mächtiges Geheiß möge ich niederschmettern meine Feinde, [8]möge mein Thron feststehen, und ich mich sättigen mit Nachkommenschaft!

## Nebukadnezar Nr. 43.

[1][$^{ilu}$nabû-kudurru-uṣur šar ba-bi-lam$^{ki}$ [2]aplu ašaridu šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu]-ùr šar ba-bi-lam$^{ki}$ ana-ku [3][è-maḫ bît $^{ilu}$nin-]maḫ lib-ba bâb-ili$^{ki}$ [4][a-na $^{ilu}$n]in-maḫ ru-ba-a-ti ṣi-ir-tim [5][i-na] ba-bi-i-lu$^{ki}$ e-eš-še-iš e-pú-uš [6][ki-s]a-a-am danna [7][i-n]a kupri ù agurri [8][ú-š]á-áš-ḫi-ir-šá e-pi-ir e-el-lu-tim [9][ki-]ír-ba-šá ú-ma-al-lam [10]$^{ilu}$nin-maḫ ummu ri-mi-ni-ti [11]ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma [12]da-am-ga-tu-ú-a li-iš-šá-ak-na [13]šá-ap-tu-uk-ki ru-up-pi-ši zi-ri [14]šú-un-di-li na-an-na-bi [15]i-na ki-ír-bi-it pi-ir-'-ia [16]šá-al-mi-iš šú[-te-ši-]ri [17]ta-li-it-ti

## Nebukadnezar Nr. 44.

[1]$^{ilu}$nabû-kudurru-ú-ṣur šar bâb-ili$^{ki}$ za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da aplu ki-i-nam [2]šá $^{ilu}$nabû-apal-ú-ṣur šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku è-zi-da bîtu ki-nim i-na ki-rib bar-zi-pá$^{ki}$ [3]lu-ú e-pu-uš du-'-ú-um mu-šá-ab $^{ilu}$na-bi-um rabû ṣi-i-ri-im i-na è-rug(?)-ga-(?)-na(?)-ki [4]pa-pa-ḫi be-lu-ti-šú i-na ku-up-ra-am ù a-gu-ùr-ri-im ki-ma šá-di-i lu-ú e-ir-ti-e [5]$^{ilu}$nabû rabû git-ma-lum li-bi-it ga-ti-ia ki-ni-iš mu-gu-ùr-ma a-ra-ku û-mi-ia [6]la-ba-ra pa-li-e-a li-iš-šá-ki-in šá-ap-tu-uk-ka ki-ma du-'-ú-um [7]šú-ùr-šu-du i-na šá-ap-li-ka i-na ki-bi-ti-ka ki-it-tim [8]ku-ul-la-at la ma-gi-ri-im li-ik-nu-šú šá-ap-li-ia

## Nebukadnezar Nr. 45.

[1]$^{ilu}$nabû-kudurru-uṣur [2]šar ba-bi-lu$^{ki}$ [3]za-nin è-sag-ila [4]ù è-zi-da [5]ap-lu ašaridu [6]šá $^{ilu}$nabû-aplu-uṣur [7]šar ba-bi-lu$^{ki}$ [8]a-na-ku [9]è-bár-ra bît $^{ilu}$šamaš [10]ša larsa$^{ki}$ [11]ki-ma la-bi-rim-ma [12]a-na $^{ilu}$šamaš bêli-ia [13]e-pú-uš

## Nebukadnezar Nr. 46.

**Col. I.** [1][ku-um-mu el-lu] ad-ma-nim šar-[ru-ti-]ia [2]i-na ir-zi-it bâb-ili$^{ki}$ [3][šá ki-ri-]ib bâb-ili$^{ki}$ e-pú-uš [4][šá ma-na-]ma šarrâni

---

**Nr. 44.** 3: rabû = Maḫ || E-RUG?-GA?-NA?-KI so hat Weißbach gelesen. Das Zeichen RUG ist wohl dasselbe wie Neb. Nr. 15, III 46, wo ein bis jetzt unerklärter Name für den papaḫu des Nebo in Borsippa vorkommt || 5: rabû = Maḫ ||

**Nr. 45.** 6: An·Ag·Tur-uṣur || 10: Bár·Ra·Ki ||

## Nebukadnezar Nr. 43 (vgl. S. 43).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der erstgeborene Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. [3]Emaḫ, den Tempel der Ninmaḫ mitten in Babylon, [4]habe ich der Ninmaḫ, der erlauchten Fürstin, [5]in Babylon neu erbaut. [6]Einen mächtigen Stützwall [7]aus Asphalt und Brandziegeln [8]baute ich rings um ihn herum; [9]mit reiner Erde füllte ich sein Inneres aus.

[10]Ninmaḫ, barmherzige Mutter, [11]schaue freundlich drein! [12]Meine frommen Werke mögen erfunden werden auf [13]deinen Lippen! Breite weit aus meinen Samen, [14]mache zahlreich meinen Nachwuchs! [15]In meiner Nachkommenschaft [16]laß wohlgedeihen den Kindersegen!

## Nebukadnezar Nr. 44 (vgl. S. 43).

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida, der legitime Sohn [2]des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. Ezida, den rechtmäßigen Tempel in Borsippa, [3]habe ich gebaut. Das Postament, den Sitz Nebos, des großen, erlauchten, in Eruggana(?), [4]der Kapelle seiner Herrlichkeit, errichtete ich mit Asphalt und Brandziegeln hoch wie einen Berg. [5]Nebo, du großer, du vollkommener, nimm an in Gnaden treulich meiner Hände Werk! Länge meiner Tage, [6]Altwerden meiner Regierungszeit werde erfunden auf deinen Lippen! Wie das Postament [7]fest gegründet ist unter dir, so mögen auf dein unverbrüchliches Geheiß [8]alle Unbotmäßigen sich beugen unter mich!

## Nebukadnezar Nr. 45 (vgl. S. 43).

[1]Nebukadnezar, [2]der König von Babylon, [3]der Erhalter von Esagila [4]und Ezida, [5]der erstgeborene Sohn [6]des Nabopolassar, [7]des Königs von Babylon, [8]bin Ich. [9]Ebarra, den Tempel des Šamaš [10]in Larsa, [11]wie in alten Tagen, [12]für Šamaš, meinen Herrn, [13]baute ich.

## Nebukadnezar Nr. 46 (vgl. S. 44).

**Col. I.** [1]. . . den glänzenden Wohnsitz, die Wohnstatt meiner königlichen Majestät [2]in Irṣit-Babili, [3]inmitten Babylons, erbaute ich. [4]Was keiner der Könige unter den Königen gebaut

i-na šarrâni la ib-nu-ú [5]i-ši-id-sa i-na i-ra-at ki-gal-lum mi-iḫ-ra me-e [6]ú-šá-ar-ši-id-ma [7]i-na kupri ù agurri [8]ú-za-aḳ-ḳi-ir-šú ḫu-ur-sa-ni-iš [9]iš-tu ti-a-am-tim e-li-ti [10]a-di ti-a-am-tim šá-ap-li-ti [11]mâtâte ka-la-ši-na šá ilu marduk [12][i-ḳi-pa-an-ni ina kul-lat ma-ti-ta-an etc.]

## Nebukadnezar Nr. 47.

[1]è-gal ilu nabû-kudurru-ú-ṣur šar bâbili ki [2]šá ina tukulti ti ilu nabû u ilu marduk bêlê-[šú] [3]ittalaku ku apal ilu nabû-apal-[uṣur ]šar bâbili ki

## Nebukadnezar Nr. 48.

[1]. . . . . . . . . . . . . ri-tú [2]. . . . . . . . . . . a-a-šu [3]. . . . . . . . . . . šú-um-šu [4]. . . . . . . . . . . ?-lik-ma [5]. . . . . [ilu gula ša tu?]-šam-kit a-a-bi-iá [6]. . . . . . . . . ki-bé la tu-ša-li-iṣ lib-bi [7][u êmuḳ?] ḳatâ tu-šak-šid-ma tu-ni-ḫi [8]. . . . mi-gir šarru-ú-ti-iá tu-šar-ba [9]. . . [ka]-li-šu-nu šarrâni meš . . . . . . i-id ḳar-du-ti-šu [10]. . . . . . . pi abkalli-šu u ardâni meš-šu ki-ma . . . . . . . . tú [11][lib]-bu-uš i-ta-a-am a-na ṣabê Ḫi-A-šu ú-[kin]-ma [12]. . . . . . ša maḫ-ri? ḳi-ir-ba ḫar-an . . . . [13]. . . . . . šatti 37-kam I ilu nabû-kudurru-uṣur šar bâb[ili ki] [14]. . . . . mi-ṣir a-na e-biš taḫâzi il[-lik-ma] (Rev.) [15]. . . . . . [a-ma]-a-su šar mi-ṣir [um]-ma-[ni-šu id-ki-ma] [16]. . . . . ku-ú ša alu bu-ṭu-ia-a-man . . . . . [17]. . . . . . na-gi-i ni-su-tú ša ḳi-rib tam-tim . . . . . [18]. . . . . ša-ki ma-du-tú ša ḳi-rib mâtu mi-ṣir . . . . [19]. . . . . . . . uš(?)-ši iṣu kakki sîsê meš u Ud . . . . . . meš [20]. . . . . . ri-ṣu-ti-šu id-kam-ma [21]za . . . . . . . . . . . ú ḳa-a ma-ḫar-šu [22]e-biš . . . it it-ta-kil-ma [23]a-ru . . . . . . . šaḳ-ḳu ṭe-e-mu [24]ka-bi-is-[ta-šu?] . . . . . [e-pu]-uš-ma [25]pa-šit-tum . . . . . . . šu-nu [26]ḫa-lik-tum . . . . . . šu-nu [27]ni-su-tum . . . . . . . am [28]uš-? . . . . . . . . . . . . . . meš [29]. . . . . . . . . . . . . . tú

---

**Nr. 46.** 12: vgl. Neb. Nr. 19, B IX 6 ff.

**Nr. 47.** 4: Pinches statt -lik: ku-um ‖ 6: -li-iṣ so P., Straßm. liest Ud ‖ 9: P. erg. ta-na-'-id ‖ 10: P. liest me statt pi ‖ 12: P. liest das fragliche Zeichen -i ‖ 15: P. [ ]-a-su ‖ 19: P. na-ši ohne sic! ‖ Ud . . . liest P. Iṣ·Gar meš (vgl. B. 10225) = narḳabâti ‖ 21: P. za . . . . . u ‖ 23: P. šak-kan ‖

hatte, (tat ich): [5]sein Fundament legte ich an der Brust der Unterwelt angesichts der Wasser [6]fest [7]und mit Asphalt und Brandziegeln [8]führte ich es (sc. das Königsschloß) bergehoch auf. [9]Vom oberen Meer [10]bis zum unteren Meere, [11]all die Lande, die Marduk [[12]mir anvertraut, unter allen Ländern etc. . . . . . machte ich Babylon zur Hauptstadt].

## **Nebukadnezar Nr. 47** (vgl. S. 44).

[1]Palast des Nebukadnezar, des Königs von Babylon, [2]der unter dem Beistande des Nebo und Marduk, seiner Herren, [3]einherwandelt, des Sohnes des Nabopolassar, des Königs von Babylon.

## **Nebukadnezar Nr. 48** (vgl. S. 44).

[5][Gula, welche] zu Boden schlägt meine Feinde [6]. . . . . . . . . Geheiß nicht erfreut das Herz [7]und [die Macht] meiner Hand erreichen läßt und zur Ruhe bringt [8]. . . . die Gönner meines Königtums viel macht . . . . [9]ihrer allesamt. Die Könige, [die Vasallen?] seiner Macht [10]. . . . . . . . pu seinen Höchstkommandierenden und seine Söldner wie . . . . . . [11]in seinem Herzen erwog er und stellte ihn über seine Krieger. [12]. . . . . . . welche vor . . . . . mitten auf dem Wege . . . . .

[13]. . Im 37. Jahre Nebukadnezars, des Königs von Babylon [14][die Könige?] von Miṣir rückten heran, eine Schlacht zu liefern. (Rev.) [15]. . . . Amasis, der König von Miṣir, entbot seine Heeresmacht [16][und . . . . .]-kus von der Stadt Butu-Javan . . . . [17][und andere von?] fernen Gebieten mitten im Meere . . . . . [18][vereinigten sich mit?] den zahlreichen [Truppen?] im Lande Miṣir . . . . . .

[19]. . . . . . Waffen, Pferde und [Streitwagen?] . . . [20]. . . . entbot er zu seinem Beistand [21]. . . . . . und vor ihm [22]zu liefern [die Schlacht? . . . . .] betraute er sie. [23]. . . . . . . . . . [Aber Nebukadnezar durchschaute?] die Entscheidung. [24]Ihre Niederwerfung(?) . . . . . . . setzte er ins Werk. [25]. . . . ihre . . . . [26]Vernichtung . . . . ihre . . . . [27]fern . . . . . .

## Nebukadnezar Nr. 49.

Vorbemerkung. Während der Drucklegung dieser Texte erscheint in dem Ausgrabungsbericht der DOG in den Mitteilungen Nr. 44 S. 21 f. Abbildung und Übersetzung eines neuen Nebukadnezartextes. Schon MDOG 43 S. 23 war von Bruchstücken eines solchen Textes die Rede. F. Wetzel hat aus den Fragmenten und dem abgebildeten Stück eine Inschrift von 23 Zeilen zusammengestellt, deren Übersetzung ergibt. Indes stimmt Wetzels Übersetzung Z. 11—20 nicht mit dem Keilschrifttext der Abbildung Z. 1—9 überein; es dürfte sich also um zwei ähnliche Texte mit verschiedenem Wortlaut handeln. Der Inhalt betrifft den Bau von Etemenanki und ist von ausschlaggebender Bedeutung für die in den MDOG bisher nicht genug gewürdigte Tatsache, daß die Fundstelle dieser Texte, die sog. Ṣachn, nichts anderes ist, als der ausgeraubte Platz von Etemenanki. Im folgenden gebe ich den Text der Abbildung mit Übersetzung, die Übersetzung Wetzels folgt danach. [Z.]

$^{1}$. . . . . . . . $^{2}$. . . . . ša . . . $^{3}$. . . . . . . . . šú $^{4}$è-temen-an-ki $^{5}$zi-ik-ku-ra-at $^{6}$bâb-ili$^{ki}$ $^{7}$a-na $^{ilu}$marduk be-lí-i̯a $^{8}$e-ip-pu-uš $^{9}$è-temen-an-ki $^{10}$a-na $^{ilu}$marduk $^{11}$be-lí-i̯a $^{12}$dam-ga-tu-ú-a $^{13}$ti-iz-ka-ri-im $^{14}$ka-a-a-na-am

[Für F. Wetzels Übersetzung des rekonstruierten Textes dürfte sich unter Zuhilfenahme von Nr. 17 folgender Text herstellen lassen:

$^{1}$$^{ilu}$na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr $^{2}$šar bâb-ili$^{ki}$ $^{3}$pa-liḫ ilâni rabûti $^{4}$za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da $^{5}$aplu [ašaridu?] šá $^{ilu}$nabû-aplu-ú-ṣu-ùr $^{6}$šar bâb-ili$^{ki}$ a-na-ku $^{7}$í-nu-um $^{ilu}$marduk be-lí ra-bé-ù $^{8}$ri-e-ši-i̯a ú-ul-lu-ù $^{9}$a-na $^{ilu}$marduk ilu ba-nu-ú-a $^{10}$pa-al-ḫi-iš ú-ta-ḳu $^{11}$è-temen-an-ki zi-ku-ra-at bâb-ili$^{ki}$ $^{12}$i-na ku-up-ri ù a-gur-ri $^{abnu}$uknî $^{14}$û-mi-iš ú-ban-ni $^{15}$[ta-am-la-a za-aḳ-ri-im ú-ma-al-li] $^{16}$$^{iṣu}$erinê pa-ag-lu-tim áš-ta-ak-ka-an $^{17}$$^{ilu}$marduk be-lí-i̯a e-ip-še-tu-ú-a $^{18}$ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma $^{19}$ba-la-aṭ û-me ru-ḳu-ti

$^{20}$a-na ši-ri-iḳ-tim šu-ur-ka-am $^{21}$è-temen-an-ki a-na $^{ilu}$marduk be-lí-i̯a $^{22}$dam-ga-tu-ú-a $^{23}$ti-iz-ka-ri-im ka-a-a-na-am]

## Neriglissar Nr. 1.

**Col. I.** $^{ilu}$nergal-šar-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili$^{ki}$ $^{2}$mu-ud-di-iš è-sag-ila ù è-zi-da $^{3}$e-bi-iš da-am-ga-a-ti $^{4}$šá a-na e-pi-e-šú šarru-ú-ti-šú da-ri-ti $^{5}$ilâni rabûti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti $^{6}$$^{ilu}$marduk a-šá-ri-du ilâni mu-ši-im ši-ma-a-ti $^{7}$a-na ki-iš-šú-ti matâti e-bi-e-šú

---

**Nr. 1.** I, 4: var. e-bi-e-šú ‖ 5: geschr. An·Gal·Gal ‖ 7: var. e-pi-šú ‖

## Nebukadnezar Nr. 49.

[3]seinen . . . [4]Etemenanki, [5]den Stufenturm [6]von Babylon, [7]für Marduk, meinen Herrn, [8]stellte ich her. [9]O Etemenanki, [10]dem Marduk, [11]meinem Herrn, [13]berichte [12]meine frommen Taten [14]immerdar!

F. Wetzels Übersetzung des rekonstruierten Textes:

[1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]der Verehrer der großen Götter, [4]der Ausstatter von Esagila und Ezida, [5]der Sohn des Nabopolassar, [6]des Königs von Babylon, bin ich.

[7]Als Marduk, der große Herr, [8]mein Haupt erhöhte, [9]habe ich vor Marduk, dem Gott, der mich schuf, [10]ehrfurchtsvoll mich gebeugt.

[11]Etemenanki, die zikurrat Babylons, [12]habe ich mit Erdpech [13]und blauglänzenden Ziegeln [14]glänzend gemacht wie der Tag [15]? [16]gewaltige Zedern habe ich zubereiten lassen.

[17]Marduk, o Herr, meine Taten [18]freundlich blicke an, [19]ein Los (ein Leben) ewiger Tage [28]zum Geschenk schenke mir!

[21]Etemenanki! bei Marduk, meinem Herrn, [22]die guten Taten [23]preise ewiglich.

## Neriglissar Nr. 1 (vgl. S. 45).

**Col. I.** [1]Neriglissar, König von Babylon, [2]der Erneuerer von Esagila und Ezida, [3]der Verrichter frommer Werke, [4]den zur Ausübung seines ewigen Königtums [5]die großen Götter ausersehen, [6]dem Marduk, der erste der Götter, der Bestimmer der Geschicke, [7]das Regiment übertragen [8]über alle Lande,

[8]i-ši-mu ši-ma-at-su [9]a-na ri-è-ú-ti ṣa-al-ma-at ga-ga-dam e-bi-e-šú [10]ilunabû aplu ki-i-nim iṣuḫaṭṭu i-šá-ar-ti [11]ú-šá-at-mi-ḫu ḳa-tu-uš-šú [12]a-na e-ṭi-ri ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti [13]ilugîr-ra šá-ga-pú-ru ilâni id-di-nu-šú ka-ak-ku-šú [14]mâr Iilubêl-šum-iškun šar bâbiliki a-na-ku

[15]í-nu-um ilumarduk bêlu rabû ri-e-ši-ịa ú-ul-lu-ú [16]mâta ù ni-šim a-na bi-e-lu id-di-nam [17]a-na-ku a-na ilumarduk bêli-ịa ka-a-a-na-ak la ba-aṭ-la-ak [18]è-sag-ila ù è-zi-da a-za-an-na-an [19]uš-te-te-eš-še-ir e-eš-ri-e-ti [20]pa-ar-ṣu ri-eš-tu-tu áš-te-ni-'-a ka-a-a-nam [21]mušruššû e-ri-i šá i-na ki-sí-e bâbâni è-sag-ila [22]šá ti-ri-i-mu kaspi šá sí-ip-pi-e na-an-zu-zu ka-a-a-nam [23]i-na bâb ṣît ilušamši bâb ilulamassi a-ra-bi bâb ḫegalli ù bâb tabrâtam [24]la uš-zi-zu šarru ma-aḫ-ri [25]ịa-ti aš-ru šá-aḫ-ṭu šá pa-la-ḫa ilâni mu-du-ú [26]e-ip-ti-iḳ-ma 7 mušruššû e-ri-i še-zu-zu-ú-ti [27]šá li-im-nim ù a-a-bi i-ṣa-an-nu i-ma-at mu-ú-ti [28]ti-i-ri kaspi e-ib-bi ú-šá-al-bi-iš-ma [29]i-na bâb ṣît ilušamši bâb ilulamassi a-ra-bi bâb ḫegalli ù bâb tabrâti [30]i-na ki-si-e bâbâni ši-na-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma [31]šá ti-ri-i-mu kaspi šá sí-ip-pi-e [32]ki-ma sí-ma-a-ti-šú ri-eš-ta-a-ti ú-uš-zi-iz i-na ki-gal-lam [33]parak ši-ma-a-ti šá ḳi-ri-ib è-zi-da [34][šá i-na] za-am-mu-[ku] ri-e-šá šá-at-ti [35][a-na i-sin-ni a]-ki-ti ta-bi-e iluen-lil ilâni ilumarduk [36][ištu bar-sipki i]ṭ-ṭi-ḫu a-na

---

**Nr. 1.** I, 9: var. ḳaḳ-ḳa-du e-pi-šú || 10: var. na-bi-um || 11: var. ga || 13: gîr [Br. 958], eine Variante von gĭr [9190]; ilugîr-ra ist Nergal, BA V 642, 3 || 14: geschrieben sumerisch in-gar; zur Lesung vgl. Nr. 2, I 11 || 21: vgl. Nab. Nr. 8, VIII 58 || 22: nanzuzu statt nuzzuzu || 23: arabû ein Vogel, erklärt als iṣṣur me-e-ḫu „Sturmvogel" ZA VI 244, 48. Ein Lehnwort, CT XII 7, 6 und ebd. 2: a-ra = namru „Panther(?)" und šá ara-bu vgl. 6b, 32. Nicht zusammenzustellen mit semit. aribu, sondern sumerische Bezeichnung eines mythischen Ungeheuers; vielleicht dasselbe Wort auch SBH 104, 35, wo es synon. von šagumu „Wehgeschrei" || 23: Ĭ·Di = tabrâtu Br. 9360. SBH 66, 11. Zur sum. Lesung vgl. SAI 7062 || 25: aš-ru „der achtgebende, aufmerksame" ist viell. von אשׁר aufmerken, mustern abzuleiten, vgl. PSBA 1909, 114 || 32: kigallu hat die besondere Bedeutung „Piedestal, Plattform" LSS II 1 p. 50, wo vom kigallu der Tašmet die Rede ist; auch bei Zimmern RT Nr. 45 II 18 stehn die Bildsäulen auf einem kigallu. Höchstwahrscheinlich liegt V. R. 3, 121 dieselbe Bedeutung vor. Nach der von George Smith gegebenen Übersetzung der verloren gegangen Tafel mit der Beschreibung der Höfe und des Tempels von Esagila hieß der innere Hof, auf dem die Gebäude standen, kigallu || 33: geschrieben bar, eine Variante von bár [Br. 6872] || 34: vgl. Neb. Nr. 15, II 56; Nr. 19, A III 49 ||

[9]dem zur Hut des schwarzköpfigen Volkes [10]Nebo, der getreue Sohn, das Zepter der Gerechtigkeit [11]in seine Hand gegeben, [12]dem zur Schonung des Volks, zur Erhaltung des Landes(1) [13]Girra, der Machthaber der Götter, verliehen seine Waffen, [14]der Sohn des Belšumiškun, des Königs von Babylon, bin Ich.

[15]Seit Marduk, der große Gebieter, mein Haupt erhob und [16]Land und Leute mir zu beherrschen gab, [17]bin Ich dem Marduk treu ergeben, unablässig. [18]Esagila und Ezida restaurierte ich, [19]die Heiligtümer brachte ich in Stand, [20]die uranfänglichen Satzungen bewahrte ich sorgsam für immer. [21]Die bronzenen Schlangen, wie sie in den Torflanken von Esagila [22]bei dem silbernen tirimu der Schwelle beständig gestanden hatten, [23]hatte im Osttore, im Tore der Drachenvögel, im Tor des Überflusses(2) und dem Tore des Schauens [24]keiner der früheren Könige aufgestellt: [25]Ich, der einsichtsvolle, demütige, der in der Ehrfurcht der Götter erfahrene, [26]verfertigte sieben furchtbare Prachtschlangen von Erz, [27]welche auf Böse und Feinde aussprühen das Gift des Todes. [28]Mit einem Überzug von schimmerndem Silber überkleidete ich sie. [29]Im Osttore, dem Tore der Drachenvögel, dem Tore des Überflusses und dem Tore des Schauens, [30]in den Flanken dieser Tore wie in alter Zeit(3) [31]bei dem silbernen tirimu der Schwellen [32]entsprechend seinem (sic!) früheren Glanz stellte ich sie auf Postamenten auf. [33]Die Schicksalskammer in Ezida, [34]zu welcher am Zagmuk, dem Jahresbeginn, [35]zur Feier des Neujahrsfestes beim Auferstehen des Götterherren, Marduk [36]von Borsippa heranzieht nach dem Babylon [37]des Nebo auf

(1) Diese Zeilen enthalten wahrscheinlich eine Anspielung auf die Untauglichkeit des Erben Nebukadnezars, Amel-Marduk.

(2) Möglicherweise das Nordtor, so benannt wegen des davorliegenden Kanals Libilḫegallu.

(3) Zeile 30 und 24 scheinen einander zu widersprechen, aber Z. 24 will wohl nur sagen, daß kein König der neubabylonischen Dynastie die Bronzeschlangen an den vier Toren Esagilas aufstellte.

ki-ri-ib bâbili ki [37] [ilu nabû su]-la ù na-a-ri šá ba-bi-lam ki [38] [i-ra]-am-mu-ú ṣi-ru-uš-šú [39] [šá šarru ma-aḫ-ri i-na ḫurâṣi ip-ti-ku] pi-ti-ik-šú [40] [ḫurâṣi ru-uš-šá-a ú-šá-al-bi-iš] [41] [narû purattu šá ina ûmê rûkûti] [42] [i-te-e è-sag-ila ig-ru-ru]

**Col. II.** [1] i-na pa-li-e šarri ma-aḫ-ri mu-ú-šú a-na [ku-ud-du-ši(?)] [2] is-su-ú i-ri-e-ku a-na sa-a-bu [3] ia-ti a-šá-ar-šú la-bé-ri áš-te-'-e-ma [4] ma-la-ak mi-e-šú ki-ma la-bi-ri-im-ma [5] a-na i-te-e è-sag-ila uš-te-te-ši-ir [6] palgu ṣît ilu šamši šá šarru ma-aḫ-ri ú-šá-aḫ-ru-ma [7] la ib-na-a su-uk-ki-šú [8] palgu ú-šá-aḫ-ri-ma i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [9] ab-na-a su-uk-ki-šú [10] mi-e nu-uḫ-šú la na-pa-ar-ku-ti [11] ú-ki-in a-na mâti [12] a-na è-sag-ila ù è-zi-da la ba-aṭ-la-ak sa-at-ta-kam [13] ka-al ma-ḫa-zi ilâni a-na zi-in-na-a-ti [14] àš-te-ni-'-a ka-a-a-nam

[15] í-nu-mi-šú è-gal mu-šá-bu šar-ru-ti-ia [16] šá ir-ṣi-tim bâb-ili ki šá ki-ri-ib ba-bi-lam ki [17] iš-tu ai-i-bu-ùr-šá-bu-um su-li-e bâb-ili ki [18] a-di ki-šá-du nâru puratti [19] šá šarru ma-aḫ-ri i-pú-šú-ma ú-ra-ak-ki-su sí-ip-pu-šú [20] i-na li-ib-bi a-na ki-da-a-nim è-gal [21] a-na mu-uḫ ki-šá-du nâru puratti [22] i-ku-up-ma up-ta-aṭ-ṭi-ri ṣi-in-du-šú [23] i-ga-ru-šá ku-up-pu-tu ad-ki-e-ma [24] šú-pú-ul mi-e ak-šú-ud [25] mi-ḫi-ra-at mi-e i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [26] i-ši-id-sa ú-šá-ar-ši-id-ma [27] e-pú-uš ú-šá-ak-li-il-ma [28] ú-ul-la-a ri-e-šá-a-šá [29] iṣu erinê dannû-tim a-na ši-i-bi-šá [30] iṣu ḫitti-šá ù zu-lu-li-šá ú-šá-at-ri-iṣ

---

**Nr. 1.** I, 37: Ergänzungen nach dem Duplikat bei Bezold. So zu lesen, la, nicht at. Zu der Straße für die Prozession vgl. Neb. Nr. 19, A VII 45 || na-a-ri, so mit Bezold zu lesen. Aus Neb. Nr. 19, A V 26 geht hervor, daß die heiligen Barken wirklich eine kurze Strecke auf dem Wasserwege transportiert wurden || 38: aus dem Duplikat bei Bezold ergänzt vgl. Neb. Nr. 15, II 59 || 39: ergänzt nach dem Duplikat und Neb. Nr. 15, III 5 || 40: so das Dupl. nach Bezold; vgl. Neb. Nr. 19, A III 56 || 41: die ersten beiden Zeichen nach dem Dupl., die andern vermutungsweise ergänzt || 42: i-te auf dem Dupl.; das weitere ganz unsicher, aber etwas Ähnliches muß ergänzt werden ||

**Nr. 1.** II, 1: vgl. Nab. Nr. 2, I 15 || 2: hebr. שׁאב, arab. سَأَبَ Wasser schöpfen zum Trinken. Der erste, der den Sinn dieser Stelle und von Nab. Nr. 2, I 16 vermutet zu haben scheint, dürfte Zimmern in Ges.-Buhl 727[b] gewesen sein || 11: der Abschnitt I 41—II 11 bezieht sich auf den Libil-ḫegallu-Kanal, vgl. Neb. Nr. 8 und Nr. 15, VI 44 || 20: ki-dam a-nim wie Neb. Nr. 14, II 32 || 21: muḫ Zeichen Br. 8124 ||

der Straße und dem Fluß von Babylon, [38]seine Wohnung dort zu nehmen, [39]deren Bau ein früherer König mit Gold erbaut, [40]mit rotfunkelndem Gold überzog ich sie. [41]Den Sipparfluß, der in alten Tagen [42]an Esagila vorbeifloß(1),

**Col. II.** [1]dessen Wasser unter der Regierung eines früheren Königs zu Reinigungszwecken zu weit [2]abgewichen waren, sich zu sehr entfernt hatten zum Schöpfen, [3]ich suchte sein altes Bett auf, [4]die Flut seiner Wasser wie in alter Zeit [5]leitete ich an Esagila vorüber. [6]Den Kanal an der Ostseite (des Euphrat), den ein früherer König hatte graben lassen, [7]aber dessen Laufrinne er nicht gebaut hatte, [8]den Kanal ließ ich auswerfen, mit Asphalt und Brandziegeln [9]baute ich sein Bett. [10]Unversiegbare Wasser im Überfluß [11]schaffte ich dem Lande. [12]Für Esagila und Ezida war ich unablässig tätig immerfort. [13]Auf die Erhaltung aller Städte der Götter [14]war ich ständig bedacht.

[15]Zu dieser Zeit war der Palast, mein Wohnsitz meiner königlichen Majestät, [16]in Irṣit-Babili inmitten Babylons [17]von der Ai-iburšabum, der Prozessionsstraße Babylons an [18]bis zum Euphratufer, [19]das ein früherer König erbaut und dessen Schwellen er fest eingefügt [20]zur Sicherung des Palastes, [21]oberhalb des Euphratufers [22]eingestürzt, sein Gefüge war geborsten. [23]Seine eingestürzten Wände riß ich nieder [24]und drang bis zum Grundwasser vor. [25]Angesichts des Grundwassers legte ich mit Asphalt und Brandziegeln [26]sein Fundament fest. [27]Ich erbaute ihn und vollendete ihn. [28]Ich führte hoch hinauf seine Spitze. [29]Mächtige Zedern ließ ich hinstrecken zu seiner Bedachung, [30]Oberschwellen und Dachgebälk.

---

(1) Diese Stelle ist sehr wichtig für die Bestimmung der Lage von Esagila, sie weist auf den Hügel ʿOmran, südlich vom Kasr, der heute östlich vom Euphrat liegt. Vgl. Hommel, Grundr. S. 315 ff.

[31][ilu]marduk bêlu rabû [ilu]en-lil ilâni šú-pu-ú [32]nu-ùr ilâni ab-bi-e-šú [33]i-na ḳi-bi-ti-ka ṣi-ir-ti šá la na-ka-ri [34]bîti e-pú-šú la-la-a-šú lu-uš-bu [35]i-na ḳi-ir-bi-šá ši-bu-tu lu-uk-šú-ud [36]lu-uš-ba-a li-it-tu-ú-ti [37]iš-tu išid šamê a-di elat šamê e-ma [ilu]šamšu a-ṣu-ú [38]šá šarrâni ki-ib-ra-a-ti šá ka-al te-ni-še-e-ti [39]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti [40]lu-um-ḫu-ùr ḳi-ir-bu-uš-šá [41]li-i-pu-ú-a i-na ḳi-ir-bi-šá a-na da-ír-a-ti [42]ṣa-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-e-lu

## Neriglissar Nr. 2.

**Col. I.** [1][ilu]nergal-šar-ú-ṣu-ur šar bâbili[ki] [2]ru-ba-a-am na-a-da mi-gi-ir [ilu]marduk [3]aš-ru ka-an-šú pa-li-iḫ bêl bêlê [4]e-im-ga-am mu-ut-ni-en-nu-ú [5]mu-uš-te-ʾ-ú áš-ra-a-tim [ilu]nabû bêli-šú [6]pa-te-si za-ni-nu-um [7]ba-bi-il i-gi-si-e ra-bu-ù-tim [8]a-na è-sag-ila ù è-zi-da [9]mu-da-aḫ-ḫi-id sa-at-tu-uk-ku [10]mu-uš-te-ši-ru šú-lu-uḫ-ḫi-šú-un [11]mâr [I][ilu]bêl-šú-um-iš-ku-un rubû e-im-ga [12]id-lum gi-it-ma-lum na-ṣi-ir [13]ma-aṣ-ṣa-ar-tim è-sag-ila ù bâbili[ki] [14]šá ki-ma dûru dan-nu pa-ni ma-a-tim i-di-lu a-na-ku

[15]í-nu-um [ilu]marduk [ilu]en-lil ilâni [16]ru-bu-ú mu-uš-ta-li [17]abkallu šá li-ib-bi [ilu]i-gí-gí ka-la-mu mu-du-ú [18]i-na ni-ši šá ra-ap-šá-a-tim iš-ta-an-ni-ma [19]iš-tu mi-iṣ-ḫi-ru-ti-i̯a i-šá-ri-iš ṣab-ta-an-ni [20]šú-um ṭa-a-bi lu-ú im-ba-an-ni [21]aš-ri šú-ul-mi ù ba-la-ṭa lu-ú ir-te-id-dan-ni [22]a-na i-šá-ru-ti-i̯a šá ga-ga-da-a-a iz-zu-šú [23]a-na ka-an-šú-ti-i̯a šá ka-a-a-nim [24]pu-lu-uḫ-tim i-lu-ti-šú áš-te-ʾ-ú [25]šá e-li-šú ṭa-a-bi e-bi-šú û-mi-šá-am a-ta-mu-ú [26]ip-pa-al-sa-an-ni-ma i-na ma-a-tim [27]šú-um da-

[31]O Marduk, großer Herr, glänzender Enlil der Götter, [32]Licht der Götter, seiner Väter, [33]auf dein erhabenes Geheiß, das unabänderlich ist, [34]möge ich genießen die Fülle des Hauses, das ich gebaut! [35]In ihm möge ich das Greisenalter erreichen [36]und mich sättigen mit Nachkommenschaft! [37]Vom Horizont des Himmels bis zum Zenit des Himmels, wo die Sonne aufgeht(1), [38]möge ich von den Königen der Länder, von allen Völkern [39]ihre schweren Abgaben [40]darin entgegennehmen! [41]Möge mein Herrscherstamm in ihm immerdar beherrschen das schwarzköpfige Volk!

## Neriglissar Nr. 2 (vgl. S. 45).

**Col. I.** [1]Neriglissar, der König von Babylon, [2]der hehre, ehrwürdige, der Günstling des Marduk, [3]der demütige, unterwürfige, dem Herrn der Herrn in Ehrfurcht ergebene, [4]der weise, gebetsfrohe, [5]der sorgend gedenkt der heiligen Stätten Nebos, seines Herrn, [6]der Priesterkönig, der Erhalter, [7]der Darbringer großer Geschenke [8]für Esagila und Ezida, [9]der überreich machte die ständigen Opfer, [10]der ordnete ihre Satzungen, [11]der Sohn des Belšumiškun, der weise Fürst, [12]der Held, der Vollkommene, der Hüter [13]der Befestigungen Esagilas und Babylons, [14]der wie eine gewaltige Mauer das Angesicht des Landes versperrt, bin Ich.

[15]Als Marduk, der Herr der Götter, [16]der Fürst, der die Entscheidung fällt, [17]der Wortführer, der die Herzen der Igigi allesamt kennt, [18]unter den zahlreichen Untertanen mich ersehen, [19]seit meiner Jugend in rechter Art mich festgehalten, [20]mit gutem Namen mich benannt, [21]zur Stätte des Heils und Lebens mich geführt, [22]und als ich zur Wohlfahrt meines Hauptes auf seine Macht, [23]zu meiner Ergebenheit, daß sie von Dauer sei, [24]auf die Ehrfurcht vor seiner Gottheit bedacht war, [25]indem ich ihm gegenüber Gutes zu tun täglich sann, [26]da ersah er mich und im Lande [27]mit einem gunst-

---

(1) Der Ausdruck scheint zu besagen „vom äußersten Norden bis zum Äquator oder dem höchsten von der Sonne erreichten Punkt". [Wörtlich lautet Z. 37: „vom Fundament des Himmels bis zur Spitze des Himmels, wo die Sonne heraufsteigt" d. i. doch wohl: soweit die Sonne scheint, also aus allen Landen etc. Z.]

am-ga a-na šar-ru-tim iz-ku-ùr [28]a-na ri-è-ú-tim ni-ši-šá a-na dârâti e-bi-šú [29]iṣuḫaṭṭu i-šá-ár-ti mu-ra-ab-bi-šá-at ma-a-tam [30]a-na šar-ru-ti-ia lu-ú iš-ru-ḳam [31]ši-bi-ir-ri ki-i-nu mu-šá-al-li-im ni-ši [32]a-na be-lu-tam lu-ú i-ḳi-bi-im [33]uš-pa-ri mu-ka-an-ni-iš za-ʾ-i-ru [34]lu-ú ú-šá-at-mi-ḫa ga-tu-ú-a [35]a-ga-a ki-i-nu ú-šá-áš-šá-an-ni-ma [36]a-na šar-ru-ti-ia šá-ni-nu ù mu-gal-li-tú [37]a-na-ar a-a-bi áš-gi-iš za-ma-nu

**Col. II.** [1]la ma-gi-ri ka-li-šú-nu a-lu-uṭ [2]mi-šá-ri i-na ma-a-tim áš-ta-ak-ka-an [3]ni-ši-ia ra-ap-šá-a-tim i-na šú-ul-mi ar-ta-ni-ʾ-e [4]i-na û-mi-šú a-na ilumarduk ilu ba-an ni-me-ḳi [5]šá i-na ilui-gí-gí šú-ùr-ba-tim a-ma-at-su [6]i-na ilua-nun-na-ki šú-tu-ga-at be-lu-ut-su [7]pa-al-ḫi-iš at-ta-ʾ-id-ma [8]abar ma-ḫi-ir-tim è-sag-ila mi-iḫ-ra-at iltani [9]šá ra-am-ku-tim ki-ni-iš-ti è-sag-ila [10]ra-mu-ù ḳi-ri-ib-šá [11]šá šar ma-aḫ-ri uš-ši-šá id-du-ma [12]la ul-lu-ú ri-e-ši-šá [13]i-na ta-am-li-e iš-ta-ab-bi-lu-ma [14]i-ni-šú i-ga-ru-šá [15]ri-ik-sa-ti-šá la du-un-nu-nim [16]si-ip-pu-šú la ku-un-nu-um [17]iš-šak-kan a-na ul-lu-lu šú-lu-uḫ-ḫu za-na-na [18]ta-ak-li-mu be-lí ra-bu-ú ilumarduk [19]a-na ub-bu-bi-im-ma šú-ul-lu-mu sa-at-tuk-[ku] [20]šé-iṭ-ṭim ù ḫi-ṭi-tim a-na la šú-ub-ši-i [21]te-im-me-en-šá la-bé-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [22]e-li te-im-me-en-ni-šú la-bé-ri ú-ki-in uš-ši-šú [23]ú-za-aḳ-ḳi-ir mi-la-a-šú ul-la-a ḫu-ùr-sa-ni-iš [24]si-ip-pu-šú ú-ki-in-ma i-na bâbi-šú [25]e-ir-ta-a iṣudalâtimeš [26]ki-sa-a dan-nim i-na kupri [27]ù agurri ú-šá-ḫi-ir [28]ilumarduk bêli šú-ùr-bi-i e-te-el-lu ṣi-i-ri [30]ka-ab-ti ši-it-ra-ḫu nu-ùr' í-lí ab-bi-e-šú [31]li-bi-it ga-ti-ia šú-ḳu-ru-um [32]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [33]ba-la-ṭam ûmêmeš ar-ku-tim še-bi-e li-it-tu-tú [34]ku-un-nu iṣukussî ù la-ba-ri pa-li-e [35]a-na še-ri-iḳ-tim šú-ùr-ḳam [36]i-na ḳi-bi-ti-ka ki-it-tim šá la na-ka-ri

---

**Nr. 2.** I, 28: -šá, so im Text; man erwartet šú; darâti geschrieben Da-Ír || 32: statt iḳbima mit Hilfsvokal || 37: a-a-bi, so mit Bezold ||

**Nr. 2.** II, 8: zu abaru syn. amâšu, igaru, sämtlich Lehnworte s. Babyl. II 104ff. || 20: šettu von שאט vernachlässigen, unbeachtet lassen || 27: lies mit Winckler ušasḫir ||

vollen Namen zum Königtum berief er mich; [28]zur Hut seines Volks für ewige Zeit [29]ein gerechtes Zepter, das vergrößert das Land, [30]verlieh er meinem Königtum; [31]einen gerechten Herrscherstab, heil zu bewahren das Volk, [32]verhieß er meiner Herrschaft; [33]eine Zuchtrute zu ducken den Feind [34]gab er mir in die Hand; [35]eine dauerhafte Krone setzte er mir auf [36]für mein Königtum. Nebenbuhler und Aufrührer [37]vernichtete ich, Feinde richtete ich zugrunde, Widersacher,

**Col. II.** [1]Ungehorsame, allesamt verbrannte ich. [2]Gerechtigkeit im Lande richtete ich auf. [3]Mein weit ausgebreitetes Volk regierte ich im Glück.

[4]Zu jener Zeit hielt ich Marduk, den göttlichen Schöpfer der Weisheit, [5]dessen Wort groß ist unter den Igigi, [6]dessen Herrschaft unter den Anunaki stattlich ist, [7]untertänigst in Ehren. [8]Was das Schatzhaus von Esagila an der Nordseite anbetrifft, [9,10]in welchem die Priesterschaft niederlegt das kiništu (die Weihgeschenke?) von Esagila, [11]dessen Fundament ein früherer König gelegt hatte, [12]dessen Spitze er nicht hoch emporgeführt, [13]das auf der Terrasse zu niedrig geworden war, [14]dessen Wände baufällig geworden waren, [15]dessen Fugen nicht mehr zusammenhielten, [16]dessen Schwelle nicht mehr fest war, [17]so gab er aufs glänzendste(?) es wiederherzustellen Befehl; [18]die Brandopfer meines großen Gebieters Marduk [19]heilig zu halten, zu wahren das ständige Opfer, [20]Versäumnis und Vergehen zu beseitigen, [21]suchte ich nach der alten Bauurkunde und fand sie.

[22]Auf seinem alten Gründungsstein legte ich sein Fundament, [23]führte hoch auf seine Wand, ließ es sich bergehoch erheben. [24]Seine Schwelle legte ich fest, in seinem Tor [25]befestigte ich Türflügel. [26]Eine gewaltige Umfriedigung aus Mörtel und [27]Brandziegeln ließ ich sich darumschließen.

[28]Marduk, hehrer, erhabener, erlauchter Herr, [30]großmächtiger, übergewaltiger, Licht der Götter, seiner Väter, [31]das kostbare Werk meiner Hand [32]blicke freundlich an! [33]Leben für künftige Tage, Sättigung mit Nachkommenschaft, [34]Sicherheit des Herrscherthrons und Altwerden der Regierungszeit [35]schenke zum Geschenk [36]durch festen unabänderlichen Wahr-

[37]$^{ilu}$nergal-šar-ú-ṣur lu-ú šarru za-ni-nu [38]mu-uš-te-ʾ-ú áš-ra-ti-ka [39]a-na du-ùr da-ra a-na-ku

## Neriglissar Nr. 3.*

[1]$^{ilu}$nergal-šar-uṣur šar bâbili$^{ki}$ [2]mu-ud-diš è-sag-ila ù è-zi-da [3]e-bi-iš da-am-ga-a-ti

## Nabonid Nr. 1.

**Col. I.** [1]a-na-ku $^{ilu}$na-bi-um-na-ʾ-id šarru ra-bu-ú šarru dan-nu [2]šar kiš-ša-ti šar babili$^{ki}$ šar ḳib-ra-a-ti ir-bit-ti [3]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [4]šá $^{ilu}$sin ù $^{ilu}$nin-gal i-na lib um-mi-šú [5]a-na ši-ma-at šarru-ú-tu i-ši-mu ši-ma-at-su [6]mâr $^{ilu}$nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû e-im-ḳu pa-li-iḫ ilâni rabûti [7]a-na-ku

[8]è-ḫul-ḫul bît $^{ilu}$sin šá ki-rib $^{âlu}$ḫar-ra-nu [9]šá ul-tu û-mu ṣa-a-ti $^{ilu}$sin bêlu ra-bu-ú [10]šú-ba-at ṭu-ub lib-bi ra-mu-ú ki-ri-ib-šu [11]e-li âli ù bîti ša-a-šú lib-bu-uš i-zu-uz-ma [12]$^{amêlu}$ummân-man-da ú-šat-ba-am-ma bîti šú-a-tim ub-bi-it-ma [13]ú-šá-lik-šú kar-mu-tu i-na pa-li-e-a ki-i-nim [14]$^{ilu}$bêlê rabu-ú-[ti] ina na-ra-am šarru-ú-ti-ia [15]a-na âli ù bîti ša-a-šú is-li-mu ir-šú-ú ta-a-a-ri [16]i-na ri-eš šarru-ú-ti-ia dârî-ti ú-šab-ru-ʾ-in-ni [17]šú-ut-ti

[18]$^{ilu}$marduk bêlu rabû ù $^{ilu}$sin na-an-na-ri šamê$^{e}$ ù irṣitim$^{tim}$ [19]i-zi-zu ki-lal-la-an $^{ilu}$marduk i-ta-ma-a it-ti-ia [20]$^{ilu}$nabû-naʾid šar bâbili$^{ki}$ i-na sîsê ru-ku-bi-ka [21]i-ši libnâti$^{Ḫi \cdot A}$ è-ḫul-ḫul e-pu-uš-ma $^{ilu}$sin bêlu rabû-ú [22]i-na ki-ir-bi-šú šú-ur-ma-a šú-ba-at-su [23]pa-al-ḫi-iš a-ta-ma-a a-na $^{ilu}$enlil ilâni$^{meš}$ $^{ilu}$marduk [24]bîtu šú-a-tim šá taḳ-bu-ú e-pi-šú [25]$^{amêlu}$ummân-man-da

---

*) Einen Ziegelstempel mit demselben Wortlaut in vier Zeilen beschreibt F. Wetzel in MDOG 44 S. 26. [Z.]

**Nr. 1.** I, 2: varr. kiš-ša-tú; ir-bit-tú || 5: var. šarru-ú-ti || 6: var. e-im-ga || 8: var. ḳi-ir-ba; VA 2537 ḫar-ra-an || 9: var. ra-bé-ù || 10: var. lib-bi-šú || 14: En·En; die Pluralform wird durch islimu, iršû gefordert; das [-ti] scheint vergessen zu sein (eine andere Auslassung eines Zeichens Z. 50). Die Götterherren sind Marduk und Sin || 16: Da·Ír. Die Sumerer entlehnten dies Wort den Semiten, da sie für dâru kein eigenes Wort hatten, wohl aber für arku, arkatu, nämlich Egir. Das Lehnwort Da·Ír begegnet schon sehr früh, Geierstele obv. 20; King, Hamm. 58, 31. Ganz künstlich ist die Bildung úr = dâru SAI 3813 || 18: itamâ praes. historicum || 20: Anšu·Kur·Ra sing., das meš ist viell. nur vergessen, vgl. Asarh. IV 16. Del., HW 566 || 24: var. ta-aḳ-bu-ú || 25: var. um-man ma-an-du ||

spruch! [37]Ich, Neriglissar, ich bin ja der königliche Erhalter, [38]bedacht auf deine Heiligtümer [39]für die Dauer der Ewigkeit.

## **Neriglissar Nr. 3** (vgl. S. 46).

[1]Neriglissar, der König von Babylon, [2]der Erneuerer von Esagila und Ezida, der Vollbringer frommer Werke.

## **Nabonid Nr. 1** (vgl. S. 46).

**Col. I.** [1]Ich bin Nabonid, der große König, der gewaltige König, [2]der König des Alls, der König von Babylon, der König der vier Himmelsgegenden(1), [3]der Erhalter von Esagila und Ezida, [4]dem Sin und Ningal im Mutterleibe [5]das Königsregiment als seine Bestimmung bestimmt; [6]der Sohn des Nabubalaṭsuiqbi, der erhabene, machtvolle, der Verehrer der großen Götter, [7]bin ich.

[8]Was Eḫulḫul anlangt, den Tempel des Sin, der in Ḫarran liegt, [9]darin seit ewigen Zeiten Sin der große Herr [10]den Wohnsitz seiner Herzensfreude aufgeschlagen, [11]so war über diese Stadt und diesen Tempel sein Herz von Zorn entbrannt. [12]Meder-Manda ließ er ausziehen, vernichtete jenen Tempel [13]und ließ ihn zur Ruine werden. [14]Zur Zeit meiner rechtmäßigen Regierung wandten sich [14]die großen Götterherren aus Liebe zu meinem Königtum [15]jener Stadt und jenem Tempel huldreich zu und faßten Erbarmen. [16]Im Anfang meiner ewigen Königsherrschaft ließen sie mich schauen [17]ein Traumgesicht.

[18]Marduk, der große Herr, und Sin, die Leuchte Himmels und der Erden [19]traten beide einher. Marduk spricht zu mir: [20]„Nabonid, König von Babylon, mit Pferden und deinen Wagen [21]bring Luftziegel her, baue Eḫulḫul [22]und laß Sin, den großen Herrn, darinnen aufschlagen seinen Wohnsitz“. [23]Ehrfurchtsvoll sprach ich zu dem Götterherren Marduk: [24]„Jener Tempel, den du geheißen zu bauen, [25]Meder-Manda

(1) Dieser Titel erscheint zur Kassitenzeit gleichzeitig in Assyrien und Babylonien. Salmanassar legt ihn sich und seinem Vater bei, auch Nazimaruttaš vgl. Hinke, Bound-st. 279. Andere neubabylonische Könige führen ihn nicht.

sa-ḫi-ir-šum-ma pu-ug-gu-lu e-mu-ga-šú [26]ilumarduk ma i-ta-ma-a it-ti-ia amêluummân-man-da ša tak-bu-ú [27]šá-a-šú mâti-šú ù šarrânimeš a-lik i-di-šú ul i-ba-aš-ši [28]i-na šá-lu-ul-ti šatti ina ka-ša-du [29]ú-šat-bu-niš-šum-ma Iku-ra-aš šar mâtuan-za-an arad-su ṣa-aḫ-ri [30]i-na um-ma-ni-šú i-ṣu-tu amêluummân-man-da rap-ša-a-ti [31]ú-sap-pi-iḫ [32]Iiš-tu-me-gu šar amêluummân-man-da 'iṣ-bat-ma ka-mu-ut-su a-na mâti-šú [33]il-ki [34]a-mat ilubêlu rabû-ú ilumarduk ù ilusin na-an-na-ri šamêe ù irṣitimtim [35]ša ki-bi-it-su-nu la in-nin-nu-ú a-na ki-bi-ti-šu-nu ṣir-ti [36]ap-la-aḫ ak-ku-ut na-kut-ti ar-še-e-ma dul-lu-ḫu [37]pa-nu-ú-a [38]la e-gi la a-še-iṭ a-ḫi la ad-da ú-šat-ba-am-ma [39]um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti ul-tu mâtuḫa-az-za-ti [40]pa-aṭ mâtumi-ṣir [41]tam-tim e-li-ti a-bar-ti nârupuratti a-di tam-tim [42]šap-li-ti [43]šarrânimeš rubêmeš šakkannakkâ ù um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti [44]šá ilusin ilušamaš iluiš-tar bêlêmeš-e-a ia-ti [45]i-ki-pu-nu [46]a-na e-pi-šú è-ḫul-ḫul bît ilusin bêli-ia a-lik i-di-ia [47]šá ki-rib âluḫar-ra-nu ša Iiluašur-ba-an-aplu šar mâtuáš-šurki [48]mâr Iiluašur-aḫi-iddin šar mâtuáš-šurki rubû a-lik maḫ-ri-ia [49]i-pú-šú [50]i-na araḫ ša-al-mu i-na ûmi [še-]mi-i ša i-na bi-ri [51]ú-ad-du-ni ilušamaš ù ilurammân [52]i-na ni-me-ku iluè-a ù iluasar-lù-dug i-na ~~àšipu~~-ú-tu [53]i-na ši-ip-ri ilu~~murug~~ bêl uš-šú ù libnâtiḪI·A

**Col. II.** [1]i-na ḫurâṣi kaspi aban ni-sik-ti šú-ku-ru-tu ḫi-biš-ti iṣukišti [2]rikkêḪI·A iṣuerini i-na ḫi-da-a-ti ù ri-ša-a-ti [3]e-li

---

**Nr. 1. I**, 26: dieselbe var. ‖ 31: dieselbe var. ‖ 28: vgl. Cuthean Legend II 21 in King, Creation I 148, 21 ‖ 37: êgû s. Del., HW 16; dazu Maklu I 41; IV. R. 33* 4, 11 e-ku; davon mêgûtu Hamm. Cod. 37, 8 ‖ statt la steht im Text ad, s. Del., HW 39b aḫi nadû ‖ 43: šakkannakkâ, der Plur. auf â durch V. R. 35, 18 gesichert; um der sumerischen Endung willen als zusammenges. Lehnwort zu betrachten (vgl. niknakku von nik-na), von einem Šag-Gan = ?; s. Langdon, Sum. Gramm. § 22 und S. 25 Anm. 4. ‖ vgl. oben die Aufzählung fremder Völker Neb. Nr. 17, II ‖ var. rap-ša-a-ta ‖ 44: var. ilušamaš ù iluištar ‖ 50: var. û-mu; [še-] nach der var. ‖ 51: zur Ableitg. von ירע s. KB VI 1, 346; Cod. Hamm. 33, 13; CT VIII 2, b 19 ‖ 53: ilulibittu in dem Monatsnamen Del., HW 491, vgl. Weißbach, Bab. Misz. 12, 27 ‖

**Nr. 1. II**, 1: aban ist Teil des Wortes, nicht Determinativ, s. o. Neb. Nr. 9, II 21 abnê nisikti; vgl. schon ZK II 343 ‖

haben ihn umschlossen und gewaltig ist ihre Macht". [26]Da sprach Marduk zu mir: „Die Meder-Manda, davon du sprachest, [27]sie und ihr Land und die Könige die ihnen helfend zur Seite standen, existieren nicht mehr. [28]Als das 3. Jahr herankam, ließen sie ausziehen Cyrus, den König von Anzan, seinen (Marduks) jungen Knecht; [30]mit seinen wenigen Truppen machte er die zahlreichen Meder-Manda [31]gänzlich zunichte.

[32]Den Astyages, den König der Meder-Manda, ergriff er und kriegsgefangen brachte er ihn [33]in sein Land."

[34]Das war das Wort des großen Götterherren Marduk und des Sin, der Leuchte Himmels und der Erden, [35]deren Geheiß nicht unterdrückt werden kann. Vor ihrem erhabenen Geheiß [36]fürchtete ich mich, ward entsetzt, von Angst ergriffen und verstört ward mein Antlitz; [37]ich säumte nicht, entzog mich nicht, gönnte mir keine Ruhe. Ich ließ heraufziehen [39]meine zahlreichen Truppen aus Gaza [40]an der Grenze von Miṣir, [41]vom oberen Meer jenseit des Euphrats bis zum [42]unteren Meer, [43]große Könige, šakkanakku's und meine zahlreichen Truppen, [44]weil Sin, Šamaš und Ištar, meine Herren, mir übertragen hatten, [46]zu bauen Eḫulḫul den Tempel Sins meines Herrn, der mir zur Seite geht, [47]der in Ḫarran gelegen ist, den Asurbanipal, der König von Assyrien, [48]der Sohn Asarhaddons des Königs von Assyrien, mein erlauchter Vorgänger, [49]erbaut hatte. [50]In einem glückverheißenden Monat an einem günstigen Tage, welchen durch ein Traumgesicht [51]bestimmt hatten Šamaš und Ramman, [52]in der Weisheit des Ea und Marduk(1), unter Beschwörungen, [53]vermittels der Kunst des Herrn des Fundaments, des Herrn der Grundmauer und der Ziegelsteine,

**Col. II.** [1]legte ich mit Gold, Silber, kostbaren Edelsteinen, Erzeugnissen des Waldes, [2]dem Duft der Zedern unter Freuen und Frohlocken [3]über dem Gründungsstein des Asurbanipal,

---

(1) Das große Unternehmen wird also eingeweiht durch die barû-Priester, die dem Šamaš und Ramman, und die âšipu-Priester, die dem Ea und Marduk unterstellt waren.

te-me-en-na šá $^{I\,ilu}$ašur-ba-an-aplu šar $^{mâtu}$áš-šur$^{ki}$ [4]šá te-me-en-na $^{I}$šul-man-ašarid apal $^{I\,ilu}$ašur-na-ṣir-aplu i-mu-ru [5]uš-šú-šú ad-di-ma ú-kin lib-na-at-su i-na šikari karani šamni dišpi [6]šal-la-ar-šú am-ḫa-aṣ-ma ab-lu-ul ta-ra-aḫ-ḫu-uš [7]e-li ša šarrâni$^{meš}$ ab-bi-e-a íp-še-ti-šú ú-dan-nin-ma [8]ú-nak-ki-lu ši-bi-ir-šu

è-kur šú-a-tim ul-tu te-me-en-šu [9]a-di gab-dib-bi-šu eš-ši-iš ab-ni-ma ú-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu [10]$^{iṣu}$gušurê $^{iṣu}$erini ṣi-ru-tú ta-ar-bi-it $^{šadû}$ḫa-ma-na [11]ú-šá-at-ri-iṣ ṣi-ru-uš-šú $^{iṣu}$dalâtî$^{meš}$ $^{iṣu}$erini [12]šá i-ri-is-si-na ṭa-a-bi ú-ra-at-ta-a i-na babâni-šu [13]kaspi ḫurâṣi igarâti$^{meš}$-šú ú-šal-biš-ma ú-ša-an-bi-iṭ ša-aš-ša-ni-iš [14]ri-i-mu za-ḫa-li-e ib-bi mu-naḳ-ḳib ga-ri-ia [15]ka-at-ri-iš uš-zi-iz i-na ad-ma-ni-šú [16]šanû $^{ilu}$laḫ-mu eš-ma-ru-ú sa-pi-in a-a-bi-ia [17]i-na bâb ṣi-it $^{ilu}$šamši$^{ši}$ imna ù šumêla ú-šar-ši-id [18]ga-tim ilâni $^{ilu}$sin $^{ilu}$nin-gal $^{ilu}$nusku ù $^{ilu}$sa-dár-nun-na [19]bêlê$^{meš}$-e-a ul-tu šú-an-na$^{ki}$ âl šarru-ú-ti-ia [20]aṣ-ba-at-ma i-na ḫi-da-a-ti ù ri-ša-a-ti [21]šú-ba-at ṭu-ub lib-bi ki-ir-ba-šú ú-še-ši-ib [22]immêru niḳê taš-ri-iḫ-ti ib-bi ma-ḫar-šú-nu aḳ-ḳi-ma [23]ú-šam-ḫi-ir ḳat-ra-a-a è-ḫul-ḫul ri-eš-tum ú-màl-li-ma [24]$^{âlu}$ḫar-ra-an a-na pa-aṭ gi-im-ri-šú [25]ki-ma ṣi-it ar-ḫi ú-nam-mi-ir šá-ru-ru-šú [26]$^{ilu}$sin šar ilâni$^{meš}$ ša šamê$^{e}$ ù irṣitim$^{tim}$ ša ul-la-nu-uš-šú [27]âlu ù mâtu la in-nam-du-ú la i-tur-ru aš-ru-uš-šú [28]a-na è-ḫul-ḫul bîti šú-bat la-li-e-ka i-na e-ri-bi-ka

---

**Nr. 1. II**, 4: var. $^{I}$šul-ma-an-Sag·Kal; -a-ša-rid ‖ var. -na-ṣir- ‖ 5: var. ú-ki-in ‖ zum Ritual derartiger Weihen s. Weißbach, Bab. Misz. Nr. XII ‖ 8: var. te-me-ni-šu ‖ var. -šu e-eš- ‖ var. ú-šak-lil ‖ ši-pir-šu ‖ 10: var. ḫa-ma-nu ‖ 13: var. ù nach kaspi; É·Mur (Br. 11190) = ingar (Br. 6270), davon entlehnt igaru, Babyl. II 109; igaru ist fem. s. Weißbach, Misz. XII 1 ‖ 15: vgl. Hamm. Cod. III 8 rîmu katru; zu diesem katru (kadru?) gehört katrutim „die Mächtigen" oben S. 94, 30 (Del. HW 600b ist Wurzel und Bedeutung nicht haltbar), viell. auch ḳati katrâti „mächtige Hand" CT XV, 50, 11 und das Verbum katrâta ana ḫursâni „der du (Šamaš) über die Gebirge mächtig bist" Gray Šamaš Texts Nr. 1, 21. ‖ Dieser metallene Stier ist viell. ein Kultbild des Sin, aber kein šêdu zur Bewachung der Tore; Sin wird IV. R. 9, 20 als bûru angeredet; auf dem Maltarelief steht er auf einem Flügelstier ‖ 16: laḫmu sind Seeungeheuer. CT XVII 42, 24; 44, 74 ‖ 18: var. läßt ilâni aus ‖ 20: var. as-bat ‖ 22: Udu·Zur + Še·Zur + Še ‖ var. VA 2540: ib-ba ‖ var. ma-ḫar-šu-nu ‖ 23: var. ka-at-ra; ḳatru bed. Gaben an Götter und Abgaben ‖ var. ri-eš-ti ‖ 24: var. ḫa-ra-nu ‖ var. gi-mi-ri ‖ var. VA 2540: in-na-an-du-ú ‖ 27: var. i-tu-ur ‖ var. la-li-ka ‖

des Königs von Assyrien, [4]der den Gründungsstein des Salmanassar, Sohnes des Asurnazirpal zu Gesicht bekommen hatte, [5]sein Fundament und legte fest seine Grundziegel. Mit Dattelwein, Traubenwein, Öl und Honig [6]übergoß ich seine Lehmwand, besprengte ich seinen Eckstein(?). [7]Stärker als meine königlichen Väter festigte ich seinen Bau, [8]machte ich kunstvoll sein Werk.

Jenen Tempel baute ich von seinem Gründungsstein an [9]bis zu seinen Verblendungen wieder auf und stellte die Arbeit daran fertig. [10]Mächtige Zederbalken, das Erzeugnis des Amanus[(1)], [11]ließ ich darüber hinstrecken, Türflügel aus Zedernholz, [12]deren Duft angenehm ist, brachte ich an in seinen Toren; [13]mit Silber und Gold überzog ich seine Wände und ließ sie strahlen wie die Sonne; [14]einen Wildstier mit blankem Metallüberzug, der zu Boden stößt meine Feinde, [15]stellte ich wuchtig auf in seinem Heiligtum. [16]Zwei laḫmu aus ešmarû, die Überwinder meiner Feinde, [17]stellte ich im Osttore rechts und links auf. [18]Die Hände der Götter Sin, Ningal[(2)], Nusku[(3)] und Sadarnunna, [19]meiner Herren aus Šuanna, meiner Königsstadt, [20]erfaßte ich und unter Freuen und Frohlocken ließ ich sie [21]den Wohnsitz ihrer Herzensfreude darin beziehen.

[22]Reine, starke Opferlämmer opferte ich vor ihnen, [23]brachte dar meine Gabe. Nachdem ich das ~~uralte~~ Eḫulḫul vervollständigt, [24]ließ ich Ḫarran in seiner gesamten Ausdehnung [25]wie den Neumond erglänzen in seinem Glanz.

[26]O Sin, König der Götter Himmels und der Erden, während dessen Fernesein [27]Stadt und Land weder gegründet noch wiederhergestellt werden, [28]wenn nach Eḫulḫul, dem Tempel, der Wohnung deiner Pracht, du einziehst, [29]möge das Wohl-

---

(1) Teil des Antilibanos, seit Gudea (St. B. V 28) durch seine Zedern berühmt. Zur Schreibung s. M.-Arn. 383 und Cheyne, Encycl. Bibl. 131; Ges.-Buhl 44.

(2) Gemahlin des Sin, eine reine Abstraktion; wird bezeichnet als ummu šamê (SBH 85, 18 = 134, 3), auch als Mutter der Ištar (King, Mag. Nr. 1, 31.

(3) Nusku, der Feuergott des Nippurpantheons, heißt in Eridu Gibil; oft werden beide verwechselt. Im Kult von Ur war Nusku der Neumond.

[29] damiḳ tim âli ù bîti ša-a-šú liš-ša-ki-in šap-tu-uk-ka [30] ilâni meš a-ši-bu-tu šá šamê e ù irṣitim tim [31] li-iḳ-ta-ra-bu bît ilu sin a-bi ba-ni-šú-un [32] i̯a-ti ilu nabû-na'id šar bâbili ki mu-šak-lil bîti šú-a-tim [33] ilu sin šar ilâni meš ša šamê e ù irṣitim tim i-na ni-iš i-ni-šu damḳâti meš [34] ḫa-di-iš lip-pal-sa-an-ni-ma ár-ḫi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi ù ri-ba [35] li-dam-mi-iḳ it-ta-tu-ú-a ûmê meš-i̯a li-ša-ri-iḳ [36] šanâti meš-i̯a li-ša-an-di-il lu-ki-in pa-lu-ú-a [37] amêlu na-ak-ru-ti-i̯a lik-šú-ud amêlu za-ma-ni-i̯a li-ša-am-ḳit [38] li-is-pu-un ga-ri-i̯a ilu nin-gal ummu ilâni rabûti [39] i-na ma-ḫar ilu sin na-ra-mi-šu li-iḳ-ba-a ba-ni-ti [40] ilu šamaš ù ilu iš-tar ṣi-it libbi-šu na-am-ra [41] a-na ilu sin a-bi ba-ni-šú-nu li-iḳ-bu-ú damiḳ tim [42] ilu nusku sukallu ṣi-i-ri su-pi-e-a li-iš-me-e-ma [43] li-iṣ-ba-at a-bu-tu mu-sa-ru-ú ši-ṭi-ir šú-um [44] ša I ilu ašur-ba-an-aplu šar mâtu áš-šur ki a-mu-ur-ma [45] la ú-nak-ki-ir šamni ap-šú-uš immêru niḳê aḳ-ḳi [46] it-ti mu-sa-ri-e-a aš-kun-ma ú-te-ir aš-ru-uš-šú [47] a-na ilu šamši da-i̯a-nu šá šamê e ù irṣitim tim [48] è-bár-ra bît-su ša ki-rib sippar ki [49] ša I ilu nabû-kudurru-uṣur šarru maḫ-ri i-pu-šú-ma te-me-en-šú la-bi-ri ú-ba-'-ú la i-mu-ru [51] bîtu šú-a-tim i-pu-uš-ma ina 45 šanâti meš [52] šá bîti šú-a-tim i-ḳu-pu i-ga-ru-šú aḳ-ḳu-ud aš-ḫu-uṭ [53] na-ḳut-ti ar-še-e-ma dul-lu-ḫu pa-nu-ú-a [54] a-di ilu šamšu ul-tu ki-ir-bi-šú ú-še-ṣu-ú [55] ú-še-ši-bu i-na bîti ša-nim-ma bîti šú-a-tim ad-ki-e-ma [56] te-me-en-šú la-bi-ri ú-ba-'-ma 18 ammati ga-ga-ri [57] ú-šap-pi-il-ma

---

**Nr. 1. II**, 29: var. li-iš-ša- ‖ var. šap-tuk-ka ‖ 31: var. -ra-bi ‖ 32: var. i̯a-a-ti ‖ 33: var. i-ni-šú ‖ 34: rîbu von râbu „verfinstert sein" var. von rabû, vom Hinschwinden des Mondes gebraucht (irtabî) IV. R. 28 obv. 25, vgl. 56 [2] add. 4; SBH 54, 21; Kugler, Sternkunde I 276 ‖ 36: li-ki-in ‖ 37: var. lassen amêlu aus ‖ var. nak-ru-ti- ‖ var. li-ša-am-ḳi-it ‖ 39: banîtu „Reinheit", vgl. ê takul karṣi ḳibî banîti „du sollst nicht schmähen, sondern Reines reden" BA V 557, 4. banû s. Del., HW 180 [a], davon in den Neb.-Texten das oft gebrauchte II [1] ubannî ‖ var. ba-ni-tum ‖ 41: var. ba-ni-šu-un ‖ 43: abûtu ṣabâtu syn. ṭêmu ṣabâtu „zu jemands Gunsten plädieren" vgl. Zarpanit ṣâbitat abûtu DT 109, 20; s. auch LSS II 1, 77; King, Mag. 1, 42 ‖ 46: var. mu-sar-ri-e-a; zur Versenkung von Bauinschriften s. King, Tuk.-Ninib 15—39 ‖ 47: var. da-a-a-nu ‖ 52: var. i-ga-ri-šú ‖ 57: var. ú-šab-bil ‖

ergehen jener Stadt und jenes Tempels erfunden werden auf deinen Lippen! [30]Mögen die Götter, die Bewohner Himmels und der Erde, [31]segnen den Tempel des Sin, des Vaters, ihres Erzeugers.

[32]Mich, Nabonid, den König von Babylon, den Vollender jenes Tempels, [33]möge Sin, der König der Götter Himmels und der Erde, bei Erhebung seines gnadenreichen Auges [34]freudvoll anblicken, und jeden Monat bei seinem Emporleuchten und Hinschwinden möge er günstig gestalten meine Vorzeichen, meine Tage möge er verlängern; [36]meine Jahre möge er mehren und festgründen mein Herrschergeschlecht! [37]Meine Feinde möge er besiegen, meine Widersacher zu Boden schlagen, [38]überwältigen meine Gegner! Möge Ningal(1), die Mutter der großen Götter, [39]vor Sin, ihrem Liebling, freundlich (für mich) sprechen! [40]Mögen Šamaš und Ištar, sein glänzender Sprößling, [41]vor Sin, dem Vater, ihrem Erzeuger, Gnade (für mich) künden! [42]Möge Nusku, der erhabene Bevollmächtigte, meine Gebete erhören und [43]für mich Fürsprache einlegen! Die Urkunde, die Namensschrift [44]des Asurbanipal, des Königs von Assyrien sah ich, [45]nicht änderte ich sie, sondern salbte sie mit Salböl, opferte Opferlämmer [46]und brachte sie mit meiner Inschrift zusammen wieder an ihren Platz(2).

[47]Dem Šamaš, dem Richter Himmels und der Erden, [48]hatte seinen Tempel Ebarra in Sippar [49]Nebukadnezar, ein früherer König, erbaut; [50]die alte Gründungsurkunde hatte er gesucht, aber nicht zu Gesicht bekommen; [51]jenen Tempel hatte er vor 45 Jahren gebaut(3). [52]Von jenem Tempel war die Wandumfassung eingefallen; ich ängstigte mich, ward zaghaft, [53]bekam Angst und verstört ward mein Angesicht, [54]so lange bis ich Šamaš aus ihm herausgebracht [55]und in einem anderen Tempel ihm eine Wohnstätte bereitet. Jenen Tempel aber riß ich ein [56]und suchte die alte Gründungsurkunde. 18 Ellen

(1) Ningal führt diesen Beinamen weil Sin als Vater der Götter galt.

(2) Zur Versenkung derartiger Bauinschriften vgl. King, Tukulti-Ninib 15—39.

(3) Neb. Nr. 12 erwähnt den alten temênu nicht. Oben I 28 ergibt, daß Nabonid schon 3 Jahre regierte. Da er 555 zu regieren anfing und diese Unternehmungen nach I 16 in den Anfang seiner Regierung fielen, so ist 552 das Jahr der Erneuerung von Ebarra. Dazu 45 Jahre gerechnet, ergibt für Neb. Nr. 12 das Jahr 597.

te-me-en-na Ina-ram-ilusin mâr Išarru-gi-na [58]šá 3200 šanâtimeš ma-na-ma šarru a-lik maḫ-ri-i̯a la i-mu-ru [59]ilušamšu bêlu rabû-ú è-bár-ra bîti šú-bat ṭu-ub libbi-šu [60]ú-kal-lim-an-ni i̯a-a-ši i-na arḫi tašriti ina arḫi šal-mu i-na ûm magiri [61]šá ina bi-ri ú-ad-du-ni ilušamšu ù ilurammân [62]i-na kaspi ḫurâṣi aban ni-sik-ti šú-ku-ru-tu ḫi-biš-ti iṣukišti [63]rikkeḪi·A iṣuerini i-na ḫi-da-a-ti ù ri-ša-a-ti [64]e-li te-me-en-na Ina-ra-am-ilusin mâr Išarru-gi-na [65]ubâna la a-ṣi-e ubâna la e-ri-bi ú-kin lib-na-at-su

**Col. III.** [1]5000 iṣuerini dan-nu-tu a-na ṣu-lu-li-šu ú-šat-ri-iṣ [2]iṣudalâtimeš iṣuerini ṣi-ra-a-ti as-kup-pu ù nu-ku-še-e [3][e-ma] babânimeš-šú ú-ra-at-ti [4]è-bár-ra a-di è-i-dib-an-azag-ga zik-kur-ra-ti-šu [5]e-eš-ši-iš e-pu-uš-ma ú-šak-lil ši-bi-ir-šú [6]ga-tim ilušamši bêli-i̯a aṣ-bat-ma i-na ḫi-da-a-ti ù ri-ša-a-ti [7]šú-ba-at ṭu-ub lib-bi ki-ir-ba-šú ú-še-ši-ib [8]ši-ṭi-ir šú-um ša Ina-ra-am-ilusin mâr Išarru-gi-na a-mu-ur-ma [9]la ú-nak-ki-ir šamni ap-šú-uš immêrunikê ak-ki [10]it-ti mu-sar-ri-e-a aš-ku-un-ma ú-te-ir aš-ru-uš-šú [11]ilušamaš bêlu rabû-ú ša šamêe ù irṣitimtim nu-ùr ilânimeš ab-bi-e-šú [12]ṣi-it lib-bi šá ilusin ù ilunin-gal [13]a-na è-bár-ra bît na-ra-mi-ka i-na e-ri-bi-ka [14]parakki-ka da-ru-ú i-na ra-mi-e-ka [15]i̯a-ti ilunabû-na'id šar bâbiliki rubû za-ni-in-ka [16]mu-ṭi-ib lib-bi-ka e-bi-iš ku-um-mi-ka ṣi-i-ri [17]íp-še-tu-ú-a damkâtimeš ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [18]û-mi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi ù ri-ba i-na ša-ma-mi ù ga-ga-ri [19]du-um-mi-ik it-ta-tu-ú-a un-nin-ni-i̯a li-ki-e-ma [20]mu-gu-ur ta-as-li-ti iṣuḫaṭṭa ù ši-bir-ri ki-i-nim [21]ša tu-šat-mi-ḫu ka-tu-ú-a lu-bi-el a-na du-ú-ri da-a-ri

---

**Nr. 1. II**, 60: varr. lassen ina arḫi tašriti weg ‖ var. ša-al-mu ‖ 64: var. e-li fehlt ‖

**Nr. 1. III**, 2: Lehnwort aus Nu·Kuš, gewöhnlich mit det. iṣu, so schon an der ältesten Stelle Gud. Cyl. A 26, 23; nicht Angeln in unserm Sinn; babylonische Türflügel waren mit „Bändern" an einen Langpfosten befestigt, dessen Zapfen in Pfannen sich drehten; also auch nicht das, was wir „Türbänder" (so Leander, Lehnwörter) nennen, da diese ein Teil der Angeln sind, sondern viell. mit „Pfostenhalter" wiederzugeben [Z.], vgl. Babyl. II 114; SAI 1153 ‖ 3: vgl. I. R. 69 col. I 12 ‖ 6: ga-tim, sic! viell. ga-ti zu lesen; var. ga-at ‖ 8: Ina-ra-am-ilu geschrieben ‖ 9: Ni·Giš; Br. 5484 ‖ 10: var. mu-sa-ar- ‖ 17: var. e-ip-še- ‖ 18: var. ri-bi ‖ var. kak-ka-ri ‖ 20: Giš·Nig·Pa vgl. Neb. Nr. 12, III 11 ‖

im Erdboden [57]grub ich in die Tiefe; den Gründungsstein des Naramsin, des Sohnes Sargons, [58]den 3200 Jahre lang keiner der vor mir lebenden Könige zu Gesicht bekommen, [59]den ließ Šamaš, der große Herr von Ebarra, des Tempels der Wohnung seiner Herzensfreude, [60]mich erblicken. Im Monat Tešrit, einem heilverheißenden Monat, an einem Glück versprechenden Tage, [61]den in einem Traumgesicht mir kundgetan Šamaš und Ramman, [62]legte ich mit Gold, Silber, kostbaren Edelsteinen, Erzeugnissen des Waldes, [63]dem Duft der Zedern unter Freuen und Frohlocken [64]über dem Gründungsstein des Naramsin, des Sohnes Sargons, [65]keinen Zoll zu weit vorstehend oder zurückstehend, seine Grundplattform fest.

**Col. III.** [1]5000 mächtige Zederstämme zu seiner Bedachung, ließ ich lang hinstrecken, [2]hohe zederne Türflügel, Türschwellen und Pfostenhalter [3]brachte ich in seinen Toren an. [4]Ebarra nebst E-idib-an-azagga, seinem Stufenturm, [5]baute ich von neuem auf und vollendete die Arbeit daran. [6]Die Hand des Šamaš meines Herrn ergriff ich und mit Freude und Frohlocken ließ ich ihn [7]in der Wohnung seiner Herzensfreude wohnen. [8]Die Namensschrift des Naramsin, des Sohnes Sargons, die ich erblickt hatte, [9]änderte ich nicht, sondern salbte sie mit Salböl, opferte Opferlämmer [10]und brachte sie mit meiner Inschrift zusammen wieder an ihren Platz.

[11]O Šamaš, großer Herr Himmels und der Erden, Licht der Götter, seiner Väter, [12]Sprößling des Sin und der Ningal, [13]wenn du in Ebarra, deinen Lieblingstempel, einziehst, [14]in deinem ewigen Göttergemach du Wohnung nimmst, [15]so blicke mich, Nabonid, den König von Babylon, den Fürsten, deinen Erhalter, [16]den Erfreuer deines Herzens, den Erbauer deiner erhabenen Wohnstätte, [17]meine frommen Taten freundlich an! [18]Täglich beim Aufgang und Dahinschwinden, im Himmel und auf dem Erdboden [19]gestalte günstig meine Vorzeichen, meine Gebete nimm an und [20]erhöre mein Flehen! Zepter und zuverlässigen Herrscherstab, [21]die du mir in meine Hand gegeben, möge ich besitzen immer und ewig!

[22]a-na ilu a-nu-ni-tum bêlit taḫâzi na-ša-at iṣu ḳašti ù iš-
pa-ti [23]mu-šal-li-ma-at ḳi-bi-it ilu en-lil a-bi-šú [24]sa-pi-na-at
amêlu na-ak-ru mu-ḫal-li-ḳa-at ra-ag-gu [25]a-li-ka-at maḫ-ri šá
ilâni [26]šá i-na ṣit ilu šamši ù erib ilu šamši ú-dam-ma-ḳu it-ta-
tu-ú-a [27]è-ul-maš bît-su ša i-na sippar ki ilu a-nu-ni-tum ša
800 šanâti meš [28]ul-tu pa-ni I šag-ga-rak-ti-šur-i̯a-àš šar bâbili ki
[29]mâr I kudur-ilu en-lil šarru ma-na-ma la i-pu-šú [30]te-me-en-šú
la-bi-ri aḫ-ṭu-uṭ-ma a-ḫi-iṭ ab-ri-e-ma [31]e-li te-me-en-na I šag-
ga-rak-ti-šur-i̯a-aš mâr I kudur-ilu en-lil [32]uš-šú-šú ad-di-ma
ú-ki-in lib-na-at-su [33]bîti ša-a-šú eš-šiš e-pu-uš ú-šak-lil ši-bi-
ir-šu [34]ilu a-nu-ni-tum bêlit taḫâzi mu-šal-li-mat ḳi-bit ilu en-lil
a-bi-šú [35]sa-pi-na-at amêlu na-ak-ru mu-ḫal-li-ḳa-at rag-gu [36]a-li-
ka-at maḫ-ri ša ilâni meš ú-šar-ma-a šú-ba-at-su [37]sat-tuk-ku
ù nin-da-bi-e e-li ša maḫ-ri ú-ša-te-ir-ma [38]ú-kin ma-ḫar-šu
at-ta ilu a-nu-ni-tum bêlti rabî-ti [39]a-na bîti šú-a-tim ḫa-di-iš
i-na e-ri-bi-ka [40]íp-še-tu-ú-a damḳâti meš ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma
[41]ár-ḫi-šam-ma i-na ṣit ilu šamši ù erib ilu šamši [42]a-na ilu sin
a-bi a-li-di-ka šú-uḳ-ri-ba damiḳtim tim [43]man-nu at-ta ša ilu sin
ù ilu šamaš a-na šarru-ú-tu i-nam-bu-šú-ma [44]i-na pa-li-e-šu
bîti šú-a-tim in-na-ḫu-ma eš-šiš ip-pu-šú [45]mu-sa-ru-ú ši-ṭir
šú-mi-i̯a li-mur-ma la ú-nak-ka-ar [46]šamna lip-šú-uš immêru niḳê
li-iḳ-ḳi [47]it-ti mu-sa-ru-ú ši-ṭir šú-mi-šu liš-kun-ma lu-tir aš-
ru-uš-šú [48]ilu šamaš ù ilu a-nu-ni-tum su-pu-ú-šú li-iš-mu-ú
[49]li-im-gu-ra ḳi-bit-su i-da-a-šu lil-li-ku [50]li-ša-am-ḳi-ta ga-ri-
šu û-mi-šam-ma a-na ilu sin a-bi ba-ni-šú-un da-mi-iḳ-ta-šu
li-iḳ-bu-ú

**Nr. 1.** III, 24: ra-ag-gu viell. archaischer Plural, vgl. Meißner, Gramm. § 41a ‖ 26: var. läßt i-na aus ‖ 28: Text fälschlich bur statt šur, vgl. Rost, MVAG 1897, 2 f. 56; Schnabel ibid. 1908, 1 f. ‖ 33: var. ša-a-tim ‖ var. e-pu-uš-ma ‖ 49: var. li-im-gu-ru ‖ var. lil-li-ka ‖ 50: var. li-ša-am-ḳi-tu ‖ ga-ri-šu, so var., V. R. ta- ‖

[22]Was Anunit anbetrifft, die Herrin der Feldschlacht, die Bogen und Köcher trägt, [23]die vollführt das Geheiß ihres Vaters Enlil, [24]die überwältigt den Feind, vernichtet den Bösewicht, [25]die vorangeht den Göttern, [26]welche bei Sonnenaufgang und -untergang günstig gestalten meine Vorzeichen — [27]E-ul-maš, ihr Tempel in Sippar-Anunit, den seit 800 Jahren, [28]seit der Zeit des Šaggaraktišuriaš, des Königs von Babylon, [29]des Sohnes des Kudur-Enlil, kein König gebaut hatte, [30]seinem alten Gründungsstein grub ich nach, fand ihn, erblickte ihn. [31]Über dem Gründungsstein des Šaggaraktišuriaš, Sohnes des Kudur-Enlil, legte ich sein Fundament, gründete ich seine Plattform. [33]Jenen Tempel baute ich neu und vollendete die Arbeit daran. [34]Anunit, die Herrin der Feldschlacht, die vollführt das Geheiß ihres Vaters Enlil, [35]die überwältigt den Feind, vernichtet den Bösewicht, [36]vorangeht den Göttern, ließ ich ihren Wohnsitz beziehen. [37]Ständige und freie Gaben steigerte ich über das frühere Maß [38]und setzte sie vor ihr fest. O du Anunit(1), große Gebieterin, [39]wenn du freudig in jenen Tempel einziehst, [40]so schaue freundlich an meine frommen Werke [41]und jeden Monat bei Aufgang und Untergang der Sonne bringe [42]vor deinen Vater Sin, deinen Erzeuger, meine frommen Werke!

[43]Wer du auch seiest, den Sin und Šamaš zum Königtum berufen, wenn in seiner Regierungszeit jener Tempel baufällig wird, und er ihn neu erbaut, [45]so möge er die Inschrift mit meinem Namenszug ansehen, aber nicht ändern, [46]sie mit Salböl salben, Opferlämmer opfern und sie [47]mitsamt seiner Namensinschrift hinlegen und wieder an ihren Platz bringen. [48]Mögen Šamaš und Anunit sein Flehen erhören und [49]geneigt sein seinem Geheiß, ihm zur Seite mögen sie gehen, [50]zu Boden strecken seine Feinde! Täglich mögen sie ihrem Vater Sin, ihrem Erzeuger, seine frommen Werke vermelden!

---

(1) Oben Z. 23 ist nach der traditionellen Mythologie Anunit die Tochter des Enlil, sie ist eine Form der Ištar, offenbar der Morgen- und Abendstern und galt in Babylonien als Tochter des Sin, vgl. ZA XXII 205.

## Nabonid Nr. 2.

**Col. I.** [1]ilu na-bi-um-na-'-id šar bâb-ili [2]re'û ki-nim li-pit ḳatâ ilu è-a [3]idlu šú-pú-ú bi-nu-tu ilu nin-men-na [4]šarru la ša-an-na mi-gir ilu bêli ù ilu marduk [5]ma-al-ka it-pi-šú ni-bit ilu sin u ilu šamaš [6]rubû mu-un-tal-ka pa-li-iḫ ili ù ilu ištarti [7]šakkanakku la-ni-i-ḫu mu-ṭi-ib libbi ilâni rabûti [8]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [9]mu-ud-diš ma-ḫa-zu mu-šak-lil eš-ri-e-ti [10]pa-te-si ṣi-i-ri mu-daḫ-ḫi-id sat-tuk-ku [11]ša a-na pa-la-aḫ ilâni meš pi-it-ḳu-du [12]la ig-gu-ú mu-ši ù ur-ra [13]mâr I ilu nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû emiga ga a-na-ku

[14]a-na ilu šamaš bêlu ra-bu-ú be-li-ia [15]ù ilu a-a kal-la-tum be-el-tum rabî-tum [16]be-el-ia (sic!) uš-te-mi-iḳ-ma [17]è-bár-ra bît-su-un ina ki-rib sippar ki [18]e-li te-me-en na-ram-ilu sin šarru ul-la [19]e-eš-ši-iš ú-še-pi-iš-ma [20]a-na ta-na-da-a-ti aš-tak-ka-an [21]a-na ši-bu-šu iṣu gišimmaru dan-nu-tu ú-šar-ši-id [22]iṣu erine pa-ag-lu-tu tar-bit šadû ḫa-ma-ni [23]ù mâtu kal-dá a-na ṣu-lu-li-šú [24]u iṣu dalâti meš bâbâni-šú ú-šat-mi-iḫ [25]ú-nu-tu-šú ina kaspi

---

**Nr. 2.** I, 2: li-pit vgl. KB VI 1, 379 und Bab. II 94 ‖ 4: bêli = ilu En, d. i. Enlil, vgl. Neb. Nr. 7 I 13 ‖ 7: Bezold An·Zag, wahrsch. irrtümlich statt arad-gir ‖ statt la a-ni-ḫu ‖ 13: zu emi-ga vgl. Nab. Nr. 1, I 6 ‖ 16: Vgl. unten Z. 29 ‖ 21: zu den verschied. Bedeutungen von šîbu vgl. OLZ 1909; Stamm שוב „glätten“ ‖

## **Nabonid Nr. 2** (vgl. S. 47).

**Col. I.** [1]Nabonid, der König von Babylon, [2]der getreue Hirte, das Werk der Hände Eas, [3]des erlauchten Helden, das Geschöpf der Ninmena[(1)], [4]der König ohne Gleichen, der Günstling des Enlil und Marduk, [5]der umsichtige Fürst, der Berufene des Sin und Šamaš, [6]der hehre Überlegende, der Verehrer der Götter und Göttinnen, [7]der unermüdliche šakkanakku, der die Herzen der großen Götter erfreut, [8]der Erhalter von Esagila und Ezida, [9]der Wiederhersteller der Städte, der Vollender der Heiligtümer, [10]der erhabene Priesterkönig, der da überreich macht die festen Opfer, [11]der acht hat auf die Ehrfurcht vor den Göttern, [12]der unermüdlich ist Tag und Nacht, [13]der Sohn des Nabubalaṭsuiqbi, der weise Fürst bin Ich.

[14]An Šamaš, den großen Herrscher, meinen Herrn, [15]und Ai, die Braut, die große Herrin, [16][meine Gebieter] wandte ich mich inbrünstig; [17]Ebarra, ihren Tempel in Sippar, [18]ließ ich auf dem Gründungsstein des alten Königs Naramsin [19]neu herstellen [20]und machte ihn zu einem Gegenstand des Ruhms. [21]Zu seiner Täfelung ließ ich mächtige Palmstämme festlegen; [22]starke Zederstämme, das Gewächs des Amanus [23]und des Landes (?) Kal-da zu seiner Bedachung [24]und zu den Flügeln seiner Tore ließ ich herzuschleppen; [25]sein Geräte schmückte ich mit Silber und

---

(1) Ninmenna IV. R. 17a, 15 = bêlit ilâni ist identisch mit Ninlil, die in derselben Schreibung ninmen-na in King, Mag. 27, 4 vorkommt. CT XXIV 12, 18 ist [ilu]Nin-Men(mi)-Na = bêlit me-a-am-mi. In der Parallelstelle 25, 83 steht bêlit mâmi, beides ist in einer Liste der Titel der bêlit ilâni = Ninlil. mâmu, meammu sind Lehnworte von mina, mena „Tiara" cf. Bab. II 113. Das Symbol der Ninḫarsag oder Ninlil war eine lange, zu einer Tiara oder Krone gewundene Binde mit nach auswärts geringelten Enden. Das Symbol wird oft umgedreht, auf dem Kopfe stehend und plattgedrückt dargestellt, so daß es wie ein Joch aussieht. Es steht auf einem niedrigen Thron, wie die gehörnten Kopfbedeckungen des Anu und Enlil, oder der Speer des Marduk, oder wie der Thron, auf dem Gula sitzt. Die klassische Form des hohen Turbans wird ohne Thron dargestellt, Hinke S. 19; vgl. S. 20 Nr. 7; 33 zweite Reihe links; 72; für die umgedrehte Form vgl. S. 28 Nr. 7; 120 Nr. 10. Hier bilden die Enden das jochartige Symbol. Zimmern, LSS II 2, 41 identifiziert auf dem Nazimaruttaškudurru dies Symbol mit dem markasu rabû, dem „großen Band", und teilt es der Ninlil zu. Frank, ZA XXII 113 ff. gibt dafür weitere Belege. Da wir das Symbol der Ninlil als mâmu = minnu „Tiara" kennen, so ist zweifellos das phantastisch „gerollte Band" der Grenzsteine das Bild der Tiara der Ninlil. Vgl. Nabp. IV 1, 2; MVAG 1903; 88, 6.

u ḫurâṣi ú-za-ʾ-in-ma [26]a-na tab-ra-a-tam la-la-a uš-mal-la [27]ši-ṭir šumi-ia itti ši-ṭir šú-mu ša na-ram-$^{ilu}$sin [28]šarru maḫ-ru aš-tak-kan ḳi-ir-bi-uš-šú [29]bît ša $^{ilu}$šamaš u $^{ilu}$a-a bêlû$^{meš}$-ú-a ina im-na u šu-me-lu ki-ma û-me [30]uš-nam-mir-ma è-kur-ra bît $^{ilu}$bu-ne-ne ša ḳi-rib si-par [31]ana $^{ilu}$bu-ne-ne bêli-ia eš-šiš e-pú-u-šú te-bi-ib-ti-šu [32]ú-ḳa-ad-diš-ma us-si-ma ana è-kur ilu-ú-ti-šu ki-ma û-me zi-mu-šu ú-ša-an-na-bi-iṭ [34]igarâte$^{meš}$ ša ~~ma~~-ḫir-tú è-bár-ra ša bâbi ištên u ištên [35]ú-še-piš-ma eli ša maḫri ú-dan-nin ši-ṭir šú-mi-iá [36]u ṣa-lam šarru-ú-ti-iá ma-ḫar $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$a-a bêlû$^{meš}$-ú-a

**Col. II.** [1]ú-ki-in a-na du-ur û-mi [2]$^{ilu}$šamaš bêli ṣi-i-ri ra-ʾ-im na-piš-tam [3]a-na è-bár-ra bîti-ka na-am-ra [4]ina a-ṣi-e-ka ù e-ri-bi-ka [5]íp-še-tu-ú-a damḳa-a-tam ši-ṭir šú-mi-ia [6]ù ṣa-lam šarru-ú-ti-ia ḫa-di-iš [7]na-pa-liš-ma damḳa-tu-ú-a ana du-ur Da-Ír [8]lib-šá-ʾ-ma a-na maḫ-ri-ka [9]a-ra-ku û-me šarru-ú-ti-ia liš-ša-kin ina pi-i-ka [10]ina nu-ú-ri-ka na-am-ri lu-la-ab-bi-ir [11]tal-lak-ka a-na iṭ-ra-a-ka [12]li-ku-un palu-ú-a $^{ilu}$a-a [13]kal-la-tum rabî-tum na-ram-mat $^{ilu}$šamši [14]ina è-alan bîti-ka nam-ri ḫa-diš ina a-ša-bi-ka [15]ma-ḫar $^{ilu}$šamši$^{ši}$ nu-ùr ilâni su-pi-ia damḳûti$^{meš}$ [16]šú-ri-ḳa û-mi ba-la-ṭi-ia [17]suk-kal-lum mit-lu-ku ṣîru $^{ilu}$bu-ne-ne [18]ša mi-lik-šú dam-ḳa ma-ḫar $^{ilu}$šamši u $^{ilu}$a-a lim-tal-lik-ka [19]ina šip-ri-ka šú-ḳu-ru lil-lik-ka ri-ṣu-u-tu [20]ma-ḫar $^{ilu}$šamši bêl gim-ri šal-ṭiš ina ú-zu-zi-ka [21]. . . . . . . . . . e damḳû-ti-a lu-sa . . . . . . [22]ina . . . . bi-šú ṣîri šal-mi-iš it-tal-lak [23]$^{iṣu}$kuṣṣû šarru-ú-ti-iá lu-lab-bir a-di še-bi lit-tu-tu [24]. . . . . par-ku u è-bár-ra ma-ḫar $^{ilu}$šamši [25]u $^{ilu}$a-a li-dam-ḳa íp-še-tu-ú-a [26]a-na-ku lu-ú šarru da-ru-ú za-ni-in [27][kir-bu-]uš

---

**Nr. 2. I**, 29: vgl. I. R. 69, $54^b$ ‖ 30: Text nicht ganz sicher ‖ 34: Distributive wurden nach sumerischer Schreibweise durch das Suffix -tam ausgedrückt; die eigentliche Schreibung für jeder würde áš-tam (nicht áš-am wie im Text) sein; oben ist die Schreibung durch den semitischen Sinnwert wiedergegeben ‖

**Nr. 2. II**, 15: wohl dummiḳî zu lesen, s. oben S. 226, III 19 [Z.] ‖ ilâni = An ‖ geschr. šú-ri-ka ‖ 17: ṣîru, sumerisch An·Edin·Na, das eigentlich nur ṣêru „Feld" bedeutet; vgl. zu dieser Verwechselung Del., HW $556^b$ ‖ 18 f.: ergänzt nach V. R. 65, $37^b$ f. ‖

Gold, [26]und zum Anstaunen stattete ich es mit verschwenderischer Pracht aus. [27]Die Inschrift mit meinem Namen nebst der Inschrift des [28]früheren Königs Naramsin legte ich in seinem Innern nieder. [29]Den Tempel des Šamaš und der Ai, meiner Gebieter, ließ ich rechts und links wie den hellen Tag [30]erglänzen; auch Ekur, den Tempel des Bunene in Sippar, [31]baute ich meinem Herrn Bunene aufs neue, seinen Glanz [32]ließ ich erstrahlen und machte ihn prachtvoll zum Tempel seiner Gottheit; [33]wie den Tag ließ ich sein Aussehen erglänzen. [34]Die Wände der Einfriedigung von Ebarra an jedem der Tore [35]ließ ich herstellen und mehr als vordem verstärken. Eine Inschrift mit meinem Namen [36]und ein Abbild meiner königlichen Person stellte ich vor Šamaš und Ai, meinen Gebietern,

**Col. II.** [1]für ewige Zeiten auf. [2]O Šamaš, erhabener Herr, der du Erbarmen hast mit der lebendigen Kreatur, [3]wenn du Ebarra, deinen strahlenden Tempel, [4]verläßt und betrittst, [5]so schaue meine frommen Werke, die Inschrift mit meinem Namen [6]und das Bild meiner königlichen Person freundlich [7]an. Meine Guttaten mögen immer und ewig [8]vor dir sein! [9]Lange Dauer meines Königtums möge erfunden werden in deinem Mnnde! [10]In deinem strahlenden Lichte möge ich hoch zu Jahren bringen [11]meinen Lebensweg, auf dein Verschonen gründe sich meine Dynastie! O Ai, [13]du große Braut, Geliebte des Šamaš, [14]wenn du in E-alan, deinem strahlenden Tempel, freudig deine Wohnstatt nimmst, [15]begünstige vor Šamaš, dem Licht der Götter, meine Bitten!

[16]Daß sich in die Ferne dehnen die Tage meines Lebens, [17]möge der weise, erhabene Aufseher Bunene, [18]dessen Rat freundlich ist, vor Šamaš und Ai beratend vortragen! [19]Auf deine kostbare Botschaft hin möge kommen die Hilfe! [20]Wenn du vor Šamaš, den Herrn des Alls, siegreich hintrittst [21]...... meine frommen Taten mögest ......! [22]Wenn ...... in sein erhabenes .... wohlbehalten wandelst; [23]den Thron meines Königtums lasse er alt werden, bis ich mich gesättigt an Nachkommenschaft. [24]... und Ebarra. Vor Šamaš [25]und Ai mögen rein sein meine Taten! [26]Fürwahr ein ewiger König

bi-lat-su-nu ša ka-liš kib-rat ma-ḫar ili-šu [28]u iluzar-pa-ni-tum ilunabû u ilunergal ilûmeš-ú-a u ilâni gi-mir-šu-nu [29]a-šib ma-ḫir-tam á-ki-it ša šarri ili ša-ḳu-ú [30]bêl bêlê zag-muk ri-eš šat-ti i-sin-nu á-ki-it [31]ana ni-ḳi-e ma-as-ḫa-ṭam u pa-ḳa-du bît maḫir ḫegalli [32]ù ut-ni-en-na bêl bêlê [33]lu sa-at-ra-ak tal-lak-tum [34]a-na dârâ-a-tam li-ku-un-ma palu-ú-a [35]li . . . . . a-na šarru-ú-ti-ịa

## Nabonid Nr. 3.

**Col. I.** [1]I iluna-bi-um-na-'-id šar bâb-iliki [2]ri-è-a-um ni-bi-it ilumarduk [3]za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da [4]mu-da-aḫ-ḫi-id sa-at-tu-uk-ku [5]mu-ud-di-iš ma-ḫa-zi ilânimeš rabûtimeš i-da-an za-ni-na-a-ti [7]mu-daḫ-ḫi-id gi-mi-ir è-kur [8]za-ni-in eš-ri-e-tim mu-šar-ri-ḫi i-gi-si-e [9]na-aš-pa-ar la a-ne-ḫi [10]ka-ši-du šá-di-i e-lu-tim [11]ri-è-a-am mu-uš-ta-lu [12]mu-uš-te-ši-ir ni-ši šú-a-tim [13]šá ilumarduk bêl ilâni a-na za-na-an ma-ḫa-zi [14]ù ud-du-šú eš-ri-e-ti [15]šú-um-šú ki-ni-iš iz-ku-ru a-na šar-ru-ti [16]iluna-bi-um pa-ḳid kiš-šat šamêe ù irṣitimtim [17]i-na nap-ḫa-ar a-ši-ib parakki [18]ú-šar-bu-ú be-lu-ut-su [19]ilunergal dan-dan-ni [20]iluen-lil ir-ṣi-tim mu-ut-tal-ku [21]i-na ga-ab-lu ù ta-ḫa-zi [22]il-li-ki i-da-a-šú ilusin ù ilunin-gal [23]a-gi-e du-ùr ûmêmeš i-ši-ir-ra-ḳu-uš-šu [24]ilušamaš ù ilua-a ṭu-da-at mi-šá-ru [25]ú-pa-at-tu-šú ilânimeš rabûtimeš [26]i-na ku-um-mi-šu-nu ra-bi-iš ut-tu-šú [27]ú-ba- . . . . šú-um-šú [28]ú-šar-bu-ú be-lu-ut-su [29]mâr I iluna-bi-um-ba-laṭ-su-iḳ-bi [30]ru-ba-a-am e-im-ga a-na-ku

[31]í-nu-um ilušamaš be-lu rabu-ú ša šamêe ù irṣitimtim [32]ri-'-ú ṣal-mat ḳaḳ-ḳa-du be-lu te-ni-še-e-tim [33]larsaki a-lu

---

**Nr. 3.** **I**, 13: geschr. iluen-lil ilâni ‖ 23: geschr. -ku- statt -ḳu- ‖ 24: zu ṭudu Del., HW 299a vgl. CT XX 39, 4; fem. tuttu CT XII 15a, 27 ‖

bin ich, ein Erhalter! [27]Unter ihrem Tribut von den Weltgegenden allzumal, vor seinem Gott [28]und Zarpanit, Nebo und Nergal, meinen Göttern, und den Göttern insgesamt, [29]welche sitzen angesichts des Festes des Königs, vor dem erhabenen Gott, [30]dem Herrn der Herren, will ich am Neujahrsfest, der Festfeier, [31]zu opfern Feinmehl und acht zu haben auf den Tempel Maḫir ḫegalli[(1)] [32]und zu verehren den Herrn der Herren [33]lenken meinen Weg [34]allezeit! Möge feststehen meine Regierung! [35]Möge ... für mein Königtum!

## **Nabonid Nr. 3** (vgl. S. 47).

**Col. I.** [1]Nabonid, der König von Babylon, [2]der Hirte, der Berufene Marduks, [3]der Erhalter von Esagila und Ezida, [4]der Mehrer der ständigen Opfer, [5]der Erneuerer der Städte der großen Götter, [6]der mit fürsorglichen Händen [7]überreich ausstattet sämtliche Tempel, [8]der Erhalter der Heiligtümer, der üppig macht die Weihegaben, [9]der unermüdlich Geschäftige, [10]der Überwinder hoher Bergeshöhen, [11]der Hüter der die Entscheidung fällt, [12]der Lenker jener Völker, [13]des Namen Marduk der Götterherr zur Erhaltung der Städte [14]und Erneuerung der Heiligtümer [15]getreulich berufen, dessen Herrschaft [16]Nebo, der Aufseher über die Gesamtheit Himmels und der Erden, [17]unter der Vollzahl der Fürstlichkeiten [18]zur Königswürde vergrößert hat, [19]an dessen Seite Nergal der allgewaltige, [20]der Herr der Erde, der stetig Umherwandelnde, [21]in Kampf und Feldschlacht [22]einhergeht, dem Sin und Ningal eine [23]Krone für ewige Zeit geschenkt, [24]dem Šamaš und Ai den Weg der Gerechtigkeit [25]aufgetan, den die großen Götter [26]für ihre Wohnstatt feierlich ausersehen, [27]dessen Namen ...... sie auserkoren ...., [28]dessen Herrschermacht sie gestärkt, [29]der Sohn des Nabubalaṭsuiqbi, [30]der weise Fürst bin ich.

[31]Damals, was anbetrifft Šamaš, den großen Herrn Himmels und der Erde, [32]den Hirten der Schwarzköpfigen, den Herrn der Menschheit, [33]so war in Larsa, der Stadt seines Wohn-

---

(1) E·Da·Di·Ḫe·Gál ist wahrsch. ein Beiwort des Tempels der Zagmukopfer; s. auch V. R. 65, 51[b].

na-ar-mi-šú è-bár-ra [34]šú-ba-at ṭu-ub lib-bi-šu ša ul-tu ûmê meš ul-lu-tim [35]in-na-mu-ú e-mu-ú kar-mi-iš [36]ba-aṣ-ṣa ù tu-ru-ba ši-pi-ik e-pi-ru [37]ra-bu-tim e-li-šú iš-šá-ap-ku-ma [38]la uṣ-ṣa-ap-pu-ú ki-su-ùr-šu [39]la in-na-aṭ-ṭa-la ú-ṣu-ra-ti-šá [40]i-na palê e I ilu nabû-kudurru-uṣur šarri maḫ-ri [41]mâr I ilu nabû-ap-lu-ú-ṣur ba-aṣ-ṣa ši-pi-ik e-pi-ri [42]e-li âli ù bîti šú-a-tim [43]šá-ap-ku in-na-ši-ir-ma te-me-en-na è-bár-ra [44]šá I bur-na-bur-ia-aš šarru pa-na a-li-ik maḫ-ri [45]i-mu-ur-ma te-me-en-na šarri la-bi-ri ša la-am [46]I bur-na-bur-ia-aš ú-ba-ʾ-i-ma la i-mu-ur [47]e-li te-me-en-na I bur-na-bur-ia-aš [48]šá ki-ri-ib-šá ip-pa-al-sa è-bár-ra i-pu-uš-ma [49]ilu šamaš be-lu rabû-ú ú-šar-mi ki-ri-ib-šú [50]bîti šú-a-tim a-na mu-šá-ab ilu šamši bêlu rabû-ú [51]ù ilu a-a kal-la-tim na-ra-am-ti-šú [52][ta]-al-la-ak-ṭu-šú i-ṣa-at-ma [53][ṣu]-uḫ-ḫu-ru ši-pi-ir-šú

[54][i-]na-an-na i-na šatti ešrû i-na û-mu palî-e-a [55]da-am-ḳa i-na šar-ru-ti-ia dârâtim tim

**Col. II.** [1]šá ilu šamaš i-ra-am-mu-šum [2]ilu šamaš be-lu rabû-ú iḫ-su-su šú-bat-[su] . . . . . . [3]šá zi-ḳu-ra-ti [gi-]gu-[na-a]-šú [4]ri-e-ši-šá e-li šá pa-nim ul-li-ma [5]li-ib-ba-šú ḫa(?)-[sa?]-su ub-lam-ma [6]a-na ia-tim ilu nabû-naʾid šarri za-ni-ni-šú [7]è-bár-ra a-na áš-ri-šú tu-ùr-ru [8]ki-ma ša ûmê meš ul-lu-tim šú-ba-at ṭu-ub lib-bi-šu [9]e-pi-šú ú-ḳa-a-ma-an-ni [10]i-na ḳi-bi-it ilu marduk be-lu rabû-ú [it-]bu-nim-ma [11]šá-a-ri ir-bit-ti-šú-nu me-ḫi-[e . . . . . . .] [12]ba-aṣ-ṣa šá e-li âli ù bîti šá-a-šú [13]ka-at-ma in-na-si-iḫ-ma è-bár-ra [14]ki-iṣ-ṣi ra-aš-ba ú-ra[. . . -at?]-tal [15]mu-šá-ab ilu šamši ù ilu a-a [16]ù zi-ḳu-ra-ti gi-gu-na-a-šú ṣi-i-ri [17]ku-um-

---

**Nr. 3. I**, 33: narmu ist von ramû cf. nirmu abzuleiten; eine Ungenauigkeit statt na-ra-mi-šu (vgl. Del., Gramm.[1] § 37c; HW 605[a]) ist nach KB III 1, 120f. II 8 al na-ar-me-šu (also narmû „Wohnsitz") nicht anzunehmen || 34: geschr. tu-ub || 35: zu karmu vgl. ZA XVII 91; CT II 8, 7 || baṣṣu, bâṣu, hebr. בִּץ „Morast", bed. Sanddüne, cf. Asarh.-Stele rev. 36: bâṣê dannute ašar ṣumâme; bâṣu ša nâri „Flußsand" IV. R. 29*, 4 C b. 11; cf. Küchler, Med. 124 babaṣu || 40: s. Neb. Nr. 10 || 43: našâru, نَشَرَ zerstreuen, Hehn, BA V 323 || 53: so mit Peiser zu ergänzen || 55: geschr. Da·Ír.

**Nr. 3. II**, 3: vgl. Z. 16 || 10: ergänzt nach Neb. Nr. 10, I 20: šarê irbitti ušatbamma; es fällt auf, daß die Winde von beiden Königen gerade mit Larsa in Verbindung gebracht werden ||

sitzes, [34] der Wohnung seiner Herzensfreude, die seit langer Zeit [35] zur Ruine geworden war und einem Trümmerhaufen glich, [36] und über welche Sanddünen, Schutt und große Haufen von Geröll [37] hingeschüttet waren, [38] deren Grundlage nicht erkennbar war, [39] deren Grundrisse nicht mehr sichtbar waren, [40] zur Regierungszeit Nebukadnezars, eines früheren Königs, [41] des Sohnes des Nabopolassar, die Sanddünen und Geröllhaufen, [42] die über jener Stadt und jenem Tempel [43] aufgehäuft lagen, planiert worden, und die Bauurkunde von Ebarra, herrührend von [44] Burnaburiaš (1), einem meiner königlichen Vorgänger, [45] bekam er zu Gesicht, aber die Gründungsurkunde des alten Königs, der vor [46] Burnaburiaš war, welche er suchte, fand er nicht; so hatte er denn [47] über der Urkunde des Burnaburiaš, [48] die er darin zu Gesicht bekommen hatte, Ebarra wieder aufgebaut, [49] hatte Šamaš, den großen Herrn, darin Wohnung nehmen lassen; [50] jener Tempel war zur Wohnung des Šamaš, des großen Gebieters, [51] und der Ai, seiner geliebten Braut, [52] seiner Fläche nach zu klein, [53] zu winzig seinem Bau nach geworden — [54] nunmehr im 10. Jahre an einem günstigen Tage [55] meiner Regierungszeit während meines ewigen Königtums,

**Col. II.** [1] welches Šamaš lieb hat, [2] gedachte Šamaš, der große Herr, seine Wohnung zu . . . . . . . . ., [3] an der Grabkammer [4] des Stufenturms [5] den Oberteil höher zu machen als früher hieß ihn [5] sein Herz ersinnen. [6] Mich aber, Nabonid, den König, seinen Erhalter [7] machte er verbindlich, Ebarra auf seinem Platz wieder aufzurichten [8] und es wie in alten Tagen zum Wohnsitz seiner Herzensfreude [9] zu machen. [10] Auf das Geheiß des großen Herren Marduk rückten heran [11] die Winde ihrer vier, die [gewaltigen] Wolkenstürme, [12] die Sanddünen, von denen jene Stadt und jener Tempel [13] bedeckt waren, wurden fortgeweht und Ebarra, [14] die ehrfurchterweckende Wohnstatt, wurde [sichtbar?]. [15] Von der Wohnung des Šamaš und der Ai und von dem Stufenturm seiner erhabenen (2)

---

(1) Burnaburiaš I. etwa 1500 v. Chr.; seine Arbeit an Ebarra in Larsa erwähnt der Ziegel I. R. 4 Nr. XIII.

(2) gigunû „Grab" heißt ein Teil der sumerischen und babylonischen Tempel. Die zikkurrat von Nippur

mu da-ru-ú maš-ta-ku da-[ru-ú?] [18]te-mi-en-šú-un in-na-mi-ir-ma [19]in-na-aṭ-ṭa-la u-ṣu-ra-ti-šú-un [20]ši-ṭi-ir šú-um šá $^{I}$ḫa-am-mu-ra-bi [21]šarri la-be-ri šá 700 šanâti$^{meš}$ [22]la-am $^{I}$bur-na-bur-ia-aš [23]è-bár-ra ù zi-ḳu-ra-ti [24]e-li te-me-en-na la-bi-ri [25]a-na $^{ilu}$šamši ib-nu-ù [26]ki-ir-ba-šú ap-pa-li-is-ma ap-la-aḫ [27]ak-ku-ut-ma ar-šá-a ni-ki-[it-ti] [28]ki-a-am aḳ-bi a-na li-i[b-bi-ia] [29]um-ma šarru [ma-l]i-ku b[ur-na-bur-i]a-[aš] [30]bîti i-pu-uš-ma $^{ilu}$šamaš be-lu ra-bu-ú [31]ú-šá-ar-mi ki-[ri-ib-šú] [32]ia-ti bîti šú-a-tim ..... [33]i-na a-šar-šú ..... [34]aš-ši ga-ti ú-ṣal-[li bêl bêlê] [35]$^{ilu}$bêlu ašarid ilâni ru-bu-um $^{ilu}$marduk [36]ba-lu-uk-ka ul in-na-an-da šú-ub-ti [37]ul ib-ba-aš-ši-mu ki-su-ur-šú [38]šá la ka-a-šu ma-an-ni mi-na-a ip-pu-uš [39]be-lu i-na ḳi-bi-ti-ka ṣi-ir-ti [40]šá e-li-ka ṭa-a-bi lu-[še-p]i-eš [41]aš-ra-a-ti $^{ilu}$šamaš $^{ilu}$rammân ù $^{ilu}$nergal [42]a-na e-pi-šú bîti šú-a-tim áš-te-ʾ-ma [43]šîr dum-ḳi šá a-ra-ku û-mi-ia [44]ù e-pi-eš bîti iš-ṭu-ru i-na ...... [45]aš-ni-ma al-pu-ut pu-[ut-ia?] [46]an-na ki-i-ni šá ša-la-mu ûmi-[ia?] [47]ú-ša-aš-ki-ni i-na tir-ti-ia [48]a-na a-mat $^{ilu}$marduk be-lu šú-ùr-bi-ia ù a-na a-mat [49]$^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$rammân bêlê$^{meš}$ gim-ri at-ka-al-ma [50]i-li-iṣ lib-bi ka-ba-

---

**Nr. 3. II**, 34: vgl. Neb. Nr. 9, III 43 ‖ 45: vgl. Gilg.-Ep. XI 201; es ist wohl pu-ut-sun zu lesen [Z.] ‖ 47: vgl. V. R. 63, 2, 9 ‖

Grabkammer, [17]der ewigen Wohnstatt, der [ewigen] Kammer, [18]ihre Gründungsurkunde wurde gefunden, [19]es wurden sichtbar ihre Grundrisse. [20]Die Namensschrift des Hammurabi, eines alten Königs, [21]der 700 Jahre [22]vor Burnaburiaš [23]Ebarra und den Stufenturm [24]über einem alten Gründungsstein [25]für Šamaš erbaute, [26]fand ich darin und erwies ihr Ehrfurcht; [27]ich ängstigte mich, ward bange.

[28]So sprach ich zu mir selbst: [29]„Der weise König Burnaburiaš [30]baute den Tempel und ließ Šamaš, den großen Herrn, [31]drin wohnen; [32]ich [will?] denselbigen Tempel ...... [33]an seinen Platz .....“. [34]Ich erhob meine Hand und [flehte zum Herrn der Herren]: [35]„O Herr, oberster der Götter, du Fürst Marduk, [36]ohne dich wird keiner Wohnung Grund gelegt, [37]noch ihr Grundriß gebildet; [38]ohne dich, wer kann irgend etwas tun? [39]O Herr, auf dein erhabenes Geheiß [40]was dir wohlgefällt, laß mich tun!“ [41]Die Heiligtümer des Šamaš, Ramman und Nergal [42]suchte ich behufs der Herstellung jenes Tempels auf. [43]Ein günstiges Vorzeichen für die Dauer meiner Lebenstage [44]und die Herstellung des Tempels schrieben sie [darauf](1). [45]Abermals tat ichs und rührte an ihre [Vorderseite?]; [46]beständige Gnade für die Wohlfahrt [meiner] Tage [47]ließen sie wohnen in meinem Vorzeichen. [48]Auf das Wort Marduks, meines herrlichen Gebieters, und auf das Wort [49]des Šamaš und Ramman, der Herren des Alls, verließ ich mich, [50]und froh ward mein Herz, mein Gemüt ward heiter, [51]ich

hieß È-gigunu „Haus des Grabes“, und 2 Hymnen an Enlil nennen das gigunû und aralu von Ekur in Nippur, vgl. SBP 219, 221; Hilprecht, Explor. 462. Das gigunû war ein Teil des Tempels von Lagaš, VAB I 252. Hier heißt die zikkurrat „Grab“ des Šamaš, woraus Hilprecht schließt, daß der Stufenturm als Grab des Sonnengottes galt (Šamaš-Ninib-Nergal), der alljährlich stirbt. Diese geistreiche Vermutung erklärt, weshalb in ältester Zeit die Toten in der Umgebung der Tempel beerdigt wurden, stößt aber auf Schwierigkeiten. Sicher ist nur, daß gigunû die Unterwelt abbildet und wahrscheinlich ein Teil der Himmel und Hölle verbindenden zikkurrat war. Die zikkurrat ist „der große, dunkle Wohnsitz“ des Šamaš in Larsa, nicht weil er dort begraben lag, sondern weil dies Symbol der Unterwelt zu seinem Tempel gehörte. Die Beerdigung der Toten in der Nähe der Tempel entsprang wohl dem Wunsche, den heiligen Orten nahe zu sein, wo der Kultus für die Toten geübt ward. Hierzu s. jetzt Langdon, Bab. Eschatology in Theol. Essays dedicated to Chas. A. Briggs, New York 1911 (Scribners).

(1) sc. auf die Omenleber oder was sonst als Orakel diente. [Z.]

at-ta ip-pa-ar-da $^{51}$im-ḳi ra-ma-ni im-mi-ru zi-mu-ú-a $^{52}$ad-ka-am-ma um-ma-na-a-ti $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$marduk $^{53}$ṣa-bi-it al-lu na-aš $^{iṣu}$marri za-bi-il [ṭup-šik-ku] $^{54}$a-na e-bi-eš è-bár-ra ki-iṣ-ṣi [ra-aš-ba] $^{55}$parakki-šá ṣi-i-ri ra-bi-iš ú-[ma-'-ir] $^{56}$um-man-nu mu-du-ú a-šar šá uš-ta-[am-]ḫir $^{57}$te-me-en-na i-ḫi-ṭu-ma ú-ṣa-ap-pu-ú si-ma-a-tim $^{58}$i-na arḫi šá-al-ma i-na ûmi magiri šá è-bár-ra $^{59}$bîti na-ra-am $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$a-a pa-pa-ḫi šú-ba-at $^{60}$i-lu-ti-šú-un maš-ta-ku la-li-šú-un

**Col. III.** $^{1}$ki-ma si-ma-ti $^{I}$[ḫa-am-mu-ra-bi šú?]-a-tim $^{2}$e-[li te-me-en-na] $^{I}$ḫa-am-[mu]-ra-bi [šarru l]a-bi-[ri] $^{3}$li-ib-na-at-su-un [ad-di-]ma $^{4}$uš-te-ši-ir te-mi-en-šú-un $^{5}$bîti šú-a-tim ki-ma la-bi-ri-im-ma $^{6}$e-eš-ši-iš e-pú-uš-ma $^{7}$us-si-mi ši-ki-in-šú è-dur-an-na $^{8}$bît na-ra-mi-šú ki-ma ša ûmê$^{meš}$ ul-lu-tim $^{9}$ul-la-a ri-e-ši-šú $^{10}$è-bár-ra a-na $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$a-a $^{11}$e-pu-uš ú-šá-ak-li-il-ma $^{12}$ú-ba-an-na-a ta-al-la-ak-tu-uš $^{13}$pa-pa-ḫi šú-ba-at i-lu-ti-šú-un ṣir-tim $^{14}$šá i-te-e zi-ḳu-ra-tim ri-tu-ú te-me-en-šu $^{15}$a-na si-ma-at i-lu-ti-šú-nim $^{16}$ra-bi-tim šú-lu-ku $^{17}$a-na $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$a-a bêlê$^{meš}$-e-a $^{18}$û-mi-iš ú-na-am-mi-ir-ma $^{19}$ú-za-aḳ-ḳi-ir ḫur-sa-ni-iš $^{20}$šá a-na šarri ma-na-ma la im-gu-ru $^{21}$$^{ilu}$šamaš be-lu rabû-ú ia-tim šarru pa-li-iḫ-šu $^{22}$im-gu-ur-an-ni [. . . .] a-am ga-tu-ú-a $^{23}$è-bár-ra a-na $^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$a-a $^{24}$bêlê$^{meš}$-e-a ki-ma la-bi-ri-im-ma $^{25}$da-am-ḳi-iš e-pú-uš-ma $^{26}$a-na aš-ri-šá ú-te-ir $^{27}$ina dup-pi $^{abnu}$parûti ši-ṭi-ir šú-mi $^{28}$šá $^{I}$ḫa-am-mu-ra-bi šarri la-bi-ri $^{29}$šá ḳi-ri-ib-šú ap-pa-al-sa $^{30}$it-ti ši-ṭi-ir šú-mi-ia aš-ku-un-ma $^{31}$ú-ki-in ana du-ùr û-mi $^{32}$a-na da-ra-ti $^{ilu}$[šamaš bêlu š]ú-ùr-bu-ú $^{33}$šá . . . . . . . ri $^{34}$šarru . . . . . tim $^{35}$nu-ùr [ilâni . . . . . . ḫa-di-i]š nap-lis-ma $^{36}$ba-la-ṭi [û-um ru-ḳu-ú-]ti $^{37}$še-bi-e [li-it-tu-tu ku-un-]nu $^{iṣu}$kuṣṣî $^{38}$ù la-ba-ra pa-li-e a-na ši-riḳ-ti šur-ḳam $^{39}$i-na

---

**Nr. 3. II**, 53: zu allu „Spitzhacke“, marru מרא *μαῤῥον* „Spaten“ vgl. de Genouillac, OLZ 1908 Octob. ‖ 55: šá statt šú vgl. col. I 39; III 26 ‖ 55: s. Z. 14 ‖ so wahrscheinlich (Peiser) nach V. R. 34, 1, 14 ‖ 56: so sicher nach Bezold ‖ 57: s. o. I 38 ‖

**Nr. 3. III**, 2: so Bezold vgl. oben I 47 ‖ 3: vgl. Nab. Nr. 1, II 5 ‖ 7: Dur·An·Na die ziḳḳurrat von Larsa; II. R. 50, 19$^{a}$ bietet Dur·An·Ki als ziḳḳ. von Larsa: das muß ein Fehler sein, da dies der Name der ziḳḳ. von Nippur war, Hilprecht, Expl. 462, und da $^{ilu}$dur-an-ki III. R. 67, 17 Enlil ist. Nusku, Enlils Sohn, heißt das Kind von duranki, King, Mag. 6, 18; BA V 644, 11 ist duranki sicher in Nippur ‖ 27: gišširgal ist Marmor, nicht Alabaster, s. VAB I 145g ‖ 37: vgl. Nab. Nr. 2, III 34 ‖

war meiner selbst wieder mächtig(?), es strahlte mein Antlitz. [52]Ich entbot die Werkleute des Šamaš und Marduk, [53]die Träger der Spitzhacke, die Führer des Spatens, die Träger [des Ziegelreffs]. [54]Zum Bau von Ebarra, des ehrfurchtgebietenden Wohnsitzes, [55]des erhabenen Göttersitzes entsandte ich sie feierlich. [56]Verständige Werkleute durchsuchten den Ort, wo zutage kommen sollte [57]die Gründungsurkunde, erkennbar war die richtige Stelle (?). [58]In einem glückbringenden Monat, an einem günstigen Tage, legte ich von Ebarra, [59]dem Lieblingstempel des Šamaš und der Ai, dem Wohngemach [60]ihrer Gottheit, der Kammer ihres Überflusses,

**Col. III.** [1]entsprechend den Angaben jenes [Hammurabi], [2]auf [dem Gründungsstein] des alten [Königs] Hammurabi [3]seine Grundfläche fest [4]und trug Sorge für ihre Gründungsurkunden. [5]Jenen Tempel baute ich von neuem so wie in alter Zeit, [7]und machte prachtvoll seinen Bau. An E-dur-anna, [8]seinem geliebten Tempel, erhöhte ich [9]die Spitze wie in alter Zeit. [10]Ebarra stellte ich her für Šamaš und Ai [11]und vollendete es; [12]ich stellte glänzend her seinen Zugangsweg. [13]Die Götterkammer, die Wohnung ihrer erhabenen Gottheit, [14]deren Gründungsurkunde an der Seite des Stufenturms festgelegt war, [15]gereichte zur Zierde [16]ihrer großen Gottheit; [17]für Šamaš und Ai, meine Gebieter, ließ ich sie erstrahlen wie der Tag [19]und führte sie bergehoch auf. [20]Was keinem anderen König je [21, 22]Šamaš, der große Herr, bewilligt, das gewährte er mir, dem König, seinem ehrfurchtsvollen Verehrer [und übertrug] es mir. [23]Ebarra baute ich für Šamaš und Ai, [24]meine Gebieter, wie in alter Zeit [25]frommen Sinnes, [26]auf seiner (früheren) Stelle ließ ichs wiedererstehn. [27]Auf die Marmortafel mit dem Namen [28]des alten Königs Hammurabi, [29]die ich darin fand, [30]setzte ich zugleich meine Namensschrift [31]und deponierte sie für ewige Zeiten.

[32]In Ewigkeit, o [Šamaš] erlauchter Herr [33][ ] [34]König [ ] [35]Licht [der Götter, freund]lich schaue an! [36]Leben für ferne Tage, [37]Sättigung mit [Nachkommenschaft, Festigung] des Herrscherthrons [38]und lange Dauer der Regierung schenke zum Geschenk! [39]Auf dein erhabenes Geheiß,

ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti $^{40}$ $^{ilu}$šamaš be-lu ra-bu-ú bîti šú-a-tim $^{41}$ma-ḫa-ar-ka lu-la-ab-bi-ir $^{42}$a-na dârâti$^{a-ti}$ $^{43}$ni-ši ṣa-al-ma-at ḳaḳ-ḳa-du $^{44}$ma-la i-ba-ar-ra-a nu-ùr-ka nam-ri $^{45}$šú-uk-ši-da ga-tu-ú-a $^{46}$šú-uk-ni-šú še-e-pu-ú-a $^{47}$ $^{ilu}$a-a kal-la-ti ra-bi-tim $^{48}$i-na ku-um-mi-ka ṣi-i-ri $^{49}$ka-a-a-na li-ta-mi-ka $^{50}$da-am-ḳa-a-ti $^{51}$ $^{ilu}$bu-ne-ne su-uk-kal-lum $^{52}$mi-it-lu-uk-ti-ka û-mi-šá-am-ma $^{53}$li-ka-al-li-mu $^{54}$i-da-a-ti du-um-ḳi-ia

## Nabonid Nr. 4.

**Col. I.** [Zeile 1—10 abgebrochen.]

$^{11}$ù erû nam-ru ú-ša-al-bi-iš-ma $^{12}$e-ma bâbâni$^{meš}$-šu ú-ra-at-ta è-bár-ra šú-a-tim $^{13}$ši-pir-šu ú-šak-lil-ma bîti ki-ma û-mu ú-nam-mir-ma $^{14}$a-na balaṭ napšâti$^{meš}$-ia sa-ka-pu $^{amêlu}$nakiri-ia $^{15}$a-na $^{ilu}$šamaš bêli-ia lu-ú a-ḳi-iš $^{ilu}$šamaš bêlu rabû-ú $^{16}$û-mi-šam-mu la na-pár-ka-' i-na idi $^{ilu}$sin $^{17}$abu a-li-di-ka dam-ḳa-a-ti è-sag-ila $^{18}$è-zi-da è-giš-šir-gal è-bár-ra è-an-na $^{19}$è-ul-maš šú-bat ilu-ú-ti-šú-nu rabîti$^{ti}$ $^{20}$liš-ša-kin šap-tuk-ka ki-ma šamê$^{e}$ išdâti$^{meš}$-šu-nu li-kin $^{21}$ù pu-luḫ-ti $^{ilu}$sin bêl ilâni$^{meš}$ ù $^{ilu}$marduk(?) $^{22}$i-na ša-ma-mu lib-bi nišê$^{meš}$-šu šú-uš-ki-na-a-ma $^{23}$ai ir-ša-a-an ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-kun-nu $^{24}$ia-a-ti $^{I}$ $^{ilu}$nabû-na'id šar bâbili$^{ki}$ $^{25}$[pa-liḫ] ilu-ú-ti-šú-nu ra-bi-ti $^{26}$la-li-e ba-la-ṭu lu-uš-bi

[Zeile 27—43 abgebrochen.]

$^{43}$. . . . . larsa$^{ki}$ $^{44}$. . . . . ša ilâni$^{meš}$ $^{45}$[rabûti a-ši-]bu-ut ša šamê$^{e}$ u irṣitim$^{tim}$ $^{46}$[ištu û-me ruḳûti it-ti-]šú is-bu-su-ma $^{47}$[ši-pi-ik e-pi-ru] rabûti$^{meš}$ e-li-šu iš-šap-ku-ma $^{48}$[la uṣ-ṣa-ap-pu-u] ki-iṣ-ṣi-šu i-na pa-li-e $^{49}$[$^{ilu}$nabû-kudurru-uṣur] šar bâbili$^{ki}$ šarri maḫ-ri $^{50}$[a-lik maḫ-ri-]ia mâr $^{I}$ $^{ilu}$nabû-apal-uṣur šar bâbili$^{ki}$ $^{51}$[i-na ḳi-bi-]it $^{ilu}$sin ù $^{ilu}$šamaš bêlê$^{meš}$-šu $^{52}$[it-bu-ni]m-ma ša-a-ri ir-bit-ti me-ḫi-e rabûti$^{meš}$ $^{53}$[ba-aṣ-]ṣi ša e-li

---

**Nr. 3. III**, 42: geschr. Da·Ír ||

**Nr. 4. I**, 13: vgl. Nab. Nr. 1, III 5 || 20: vgl. I. R. 68, 17$^{b}$ und col. II 22 || 21: Text unsicher, Peiser liest iš-tar || 47: vgl. Nab. Nr. 3, I 37 || 51: Text . . . . .]bi, aber s. Nab. Nr. 3, II 10 ||

[40]o Šamaš, großer Gebieter, möge dieser Tempel [41]vor dir alt werden. [42]Für ewige Zeiten laß das schwarzköpfige Volk, [44]soviele dein strahlendes Licht schauen, [45]erreichen meine Hand, laß sie sich beugen zu meinen Füßen! [47]Ai, die erhabene Braut, [48]möge in deinem erhabenen Göttergemach [49]immerdar vor dir im Munde führen [50]meine frommen Werke! [51]Bunene, der Ausrichter deiner Entschlüsse, möge täglich [53]erscheinen lassen [54]Vorzeichen, die mir günstig sind!

## Nabonid Nr. 4 (vgl. S. 48).

**Col. I.** [Zeile 1—10 abgebrochen.]

[11]und mit funkelnder Bronze überzog ich sie [12]und fügte sie ein in ihre Tore. Jenes Ebarra, [13]die Arbeit daran vollendete ich, den Tempel ließ ich erglänzen wie den hellen Tag; [14]für Erhaltung meines Lebens, Überwindung meiner Feinde [15]schenkte ich es Šamaš, meinem Herrn. Šamaš, großer Gebieter, [16]täglich ohne Aufhören mögen zur Seite deines [17]väterlichen Erzeugers Sin Segensworte für Esagila, [18]Ezida, Egišširgal, Ebarra, Eanna, [19]Eulmaš, die Wohnung ihrer großen Gottheiten, [20]erfunden werden auf deinen Lippen. Wie den Himmel möge er feststellen ihre Fundamente, [21]und Ehrfurcht vor Sin, dem Herrn der Götter, und Marduk im [22]Himmelszelte mögen sie (diese Tempel) hineinbringen ins Herz seines Volkes! [23]Nicht eigne es sich an den Zustand der Sünde! Ihre Fundamente mögen festliegen! [27]Ich nun, Nabonid, der König von Babylon, [15]der ehrfürchtige Verehrer ihrer großen Gottheit, [26]möge an Fülle des Lebens mich sättigen ....

[Z. 27—43 abgebrochen.]

[43]...... [Gegen Ebarra in] Larsa [44]....... die Götter, [45][die großen, die Bewoh]ner Himmels und der Erden [46][hatten seit langer Zeit] gegrollt. [47]Große [Staubhügel] waren darüber aufgehäuft, [48][nicht erkennbar waren] seine Grundlinien. Zur Regierungszeit [49][Nebukadnezars] des Königs von Babylon, eines meiner königlichen [50][Vorgänger], des Sohnes Nabopolassars, des Königs von Babylon, [51][auf Geheiß] des Sin und Šamaš, seiner Herren, [52][kamen] die vier Winde, große Wirbelstürme, [53][der Sand] mit dem jene Stadt und jener

âli ù bîti ša-a-šu ka-at-mu 54[in-na-s]i-iḫ-ma ḫi-ṭa-ti iḫ-ṭu-uṭ-ma 55[te-me-en-]na è-bár-ra ša Ibur-na-bur-ia-a-àš 56[šarri pa-]na-a a-lik maḫ-ri-ia i-pu-šú 57[i-mu-ur-ma] e-li te-me-en-na ša Ibur-na-bur-ia-a-àš 58[ubân la] a-ṣi-e ubân la e-ri-bi [libnat] 59[ša bîti] šú-a-tim id-di a-na mu-šab 60[ilušamaš ù ilu]a-a kal-lat na-ram-ti-šu 61[ ] ú-šak-lil ši-pi-ir-[šú] 62[u ilušamaš] kir-ba-šu ú-šar-ma-a [ ]

63[ia-a-ti ilunabû-]na'id šar bâbiliki 64[za-ni-in] è-sag-ila ù è-zi-da 65[ina] šatti ešrû i-na pa-li-e-[a]

**Col. II.** [1–3 temen-šu inamir innaṭṭala uṣurâti-šu] 4[ši-ṭir šumi ša Iḫa-am-mu-ra-bi šarri la-bi-ri ša] 700 šanâti la-am 5[I bur-na-bur-ia-a-àš è-bár-ra ù] ziḳ-ḳur-rat eli 6[te-me-en-na a-]na ilušamaš i-pu-šú ḳir-[ba-šú] 7[ap-pa-lis-ma i-li-iṣ] lib-bi im-mi-ru zi-m[u-ú-a] 8[è-bár-ra e-]li te-me-en-na Iḫa-am-mu-ra-[bi] 9[šarri la-bi-ri ubân] la a-ṣi-e ubân la e-[ri-bi] 10[uš-šu-š]u ad-di-ma ú-ki-in li-[ib-nat-su] 11è-bár-ra eš-šiš e-pu-uš ú-[šak-lil] 12gušur iṣuerini ṣi-ru-tum tar-[bit šadû ] 13[a-]na ṣu-lu-li-šu ú-šat-ri-[iṣ ù dalâtimeš] 14[šá] i-ri-is-si-na ṭa-bi e-ma bâbâni [ú-rat-ti] 15bîti šú-a-tim e-pu-uš-ma ki-ma û-mu ú-[nam-mir] 16a-na ilušamaš bêlu rabû-ú bêli-ia a-na balaṭ napšâti-ia 17sa-kap amêlunakiri-ia lu-ú e-pu-uš [ilušamaš] 18[bêlu rabû-ú] ûmi-šam-mu la na-pár-ka-' i-na [idi ilusin] 19[abu alidi-ka] ina ni-ip-ḫi ù [ri-ba i-na ša-ma-mi ù ga-ga-ri] 20[damḳâti] è-sag-ila è-zi-da è-giš-šir-gal 21è-bár-ra è-an-na è-ul-maš šú-bat ilu-ú-ti-šú-nu 22[liš-ša-kin] šap-tuk-ka ki-ma šamêe iš-da-šu-nu li-kin 23[ù ia-ti] Iilunabû-na'id šar bâbiliki 24[pa-liḫ] ilu-ú-ti-ka rabîtiti la-li-e 25ba-la-ṭu lu-uš-bi 26[ù ša] Iilubêl-šar-uṣur mâru

---

**Nr. 4. I**, 56: vgl. Nab. Nr. 3, I 44 ‖ 65: Eine Ergänzung inanna, vgl. Nab. Nr. 3, I 54, ist sicher falsch, denn die Wendung enum . . . . inanna ist für zusammengesetzte Berichte verschiedener Ereignisse nicht verwendbar ‖

**Nr. 4. II**, 5: Text I. R.! ‖ 10: vgl. Nab. Nr. 1, II 5 ‖ 13: so ergänzt Peiser ‖ 19: vgl. Nab. Nr. 1, III 18 ‖

Tempel überzogen waren, [54]wurde fortgeweht; dann grub er Senkschächte und [55][sah] den Gründungsstein von Ebarra, welchen Burnaburiaš, [56]vormals einer meiner königlichen Vorgänger, angefertigt hatte, und legte über dem Gründungsstein des Burnaburiaš [58]keinen Finger breit zu weit vorspringend oder zurücktretend die Grundfläche [59]jenes [Tempels] und zur Wohnung für [60][Šamaš und] Ai, seine geliebte Braut [61] [ ] vollendete er [seinen] Bau, [62][und Šamaš] ließ er darin Wohnung nehmen [ ].

[63][Ich nun, Nabo]nid, der König von Babylon, [64][der Erhalter] von Esagila und Ezida, [65][im] 10. Jahre meiner Regierungszeit . . . . . . .

**Col. II.** [1-3][ seine Bauurkunde wurde gefunden, seine Umrisse zu Gesicht gebracht, [4]die Namensschrift des alten Königs Hammurabi, der] 700 Jahre vor [5][Burnaburiaš Ebarra und] den Stufenturm über [6][der Gründungsurkunde] für Šamaš erbaut hatte, [7][sah ich darin; froh ward] mein Herz, es strahlte [mein] Angesicht. [8][Von Ebarra] legte ich über dem Gründungsstein des Hammurabi, [9][des alten Königs, keinen Finger] breit zu weit vorspringend oder zurück[tretend], [10][sein Fundament und legte fest seine Grund[fläche]. [11]Ebarra baute ich neu auf und voll[endete es]. [12]Mächtige Zederbalken, das Erzeug[nis des . . . . . gebirges] [13]ließ ich zu seiner Bedachung hinstrecken, [und Türflügel, [14]deren] Duft fein, [befestigte ich] in den Toren.

[15]Jenen Tempel erbaute ich und wie der helle Tag ließ ich [ihn erglänzen]. [16]Für Šamaš, den großen Gebieter, meinen Herrn, zur Erhaltung meines Lebens, [17]zur Überwindung meiner Feinde fürwahr erbaute ich ihn. [O Šamaš, [18]großer Herr,] täglich ohne Aufhören mögen [zur Seite deines [19]väterlichen Erzeugers Sin] beim Aufleuchten und [Hinschwinden, im Himmel und auf dem Erdboden [20]Segensworte] für Esagila, Ezida, Egišširgal, [21]Ebarra, Eanna, Eulmaš, die Wohnung ihrer Gottheit, [22][erfunden werden] auf deinen Lippen! Wie den Himmel möge er ihre Fundamente feststellen! [23][Aber Ich], Nabonid, der König von Babylon, [24]der [ehrfürchtige Verehrer] deiner großen Gottheit, möge an Fülle [25]des Lebens mich sättigen!

reš-tu-ú $^{27}$[ṣi-it] lib-bi-i̯a šú-ri-ku ûmê$^{meš}$-šu ai̯ ir-ša-a ḫi-ṭi-ti $^{28}$[ki-ma] $^{abnu}$a-su-mit-ti ša larsa$^{ki}$

$^{29}$[te-me-en] è-ul-maš ša a-ga-de$^{ki}$ ul-tu pa-ni $^{30}$[$^{I}$šarru-gi-na] šar bâbili$^{ki}$ ù $^{I}$na-ram-$^{ilu}$sin mâri-šu $^{31}$[šarru a-lik] maḫ-ri ù a-di pa-li-e $^{I\,ilu}$nabû-na'id $^{32}$šar bâbili$^{ki}$ la in-nam-ru $^{I}$ku-ri-gal-zu $^{33}$šar bâbili$^{ki}$ šarru šú-ut maḫ-ri ú-ba-'-i-ma $^{34}$te-me-en-na è-ul-maš la ik-šú-ud ki-a-am $^{35}$[$^{abnu}$na]rû-ma iš-kun um-ma te-me-en-na è-ul-maš $^{36}$[ú-ba-'-i-]ma la ak-šú-ud $^{I\,ilu}$ašur-aḫi-iddin šar $^{mâtu}$áš-šur $^{37}$[ummanâti ša] kiššat matâti ú-šat-lim-šu-nu-ti-ma $^{38}$[te-me-en-nu la u-ta-a]d-du-' $^{39}$[ina puluḫti] $^{40}$belti rabîti$^{ti}$ [$^{I\,ilu}$nabû-kudurru-uṣur] $^{41}$šar bâbili$^{ki}$ mâr $^{I\,ilu}$nabû-apal-uṣur šar maḫ-ri $^{42}$um-ma-ni-šu ma-du-tum id-kam-ma te-me-en-na è-ul-maš $^{43}$šú-a-tim ú-ba-'-i-ma id-lul iḫ-ṭu-uṭ-ma $^{44}$iš-ne-ma te-me-en-na è-ul-maš la ik-šú-ud $^{45}$i̯a-a-ti $^{I\,ilu}$nabû-na'id šar bâbili$^{ki}$ $^{46}$za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da $^{47}$i-na pa-li-e-a ki-i-ni i-na pu-luḫ-ti $^{48}$ša $^{ilu}$ininna a-ga-de$^{ki}$ bêlti-i̯a bi-ri ab-ri-e-ma $^{49}$$^{ilu}$šamaš ù $^{ilu}$rammân i-pu-lu-'-in-ni an-na ki-i-ni $^{50}$ša ka-ša-du te-me-en-na è-ul-maš šîr dum-ḳi $^{51}$u šîr šipri-i̯a kun šarrûti ṣabê$^{HI.A}$-i̯a ma-du-tum $^{52}$ú-ma-'-ir-ma a-na bu-'i te-me-en-na $^{53}$šú-a-ti šalašta$^{ta}$ šanâti$^{meš}$ ḫi-iṭ-ṭa-tum šà $^{I\,ilu}$nabû-kudurru-uṣur $^{54}$šar bâbili$^{ki}$ aḫ-ṭu-uṭ-ma im-nu šú-me-lu pa-ni u ár-ku $^{55}$ú-ba-'-i-ma la ak-šú-ud ki-a-am iḳ-bu-ni $^{56}$um-ma te-me-en-na šú-a-ti

---

**Nr. 4.** II, 27: vgl. I. R. 68 Nr. 1, II 26 ‖ 28: asumittu von Peiser, KB I 109 Nr. 11 richtig (unter Berufung auf CT XVIII 26 Rm 339, 9 asumittu = narû) als Stein- oder Metalltafel für eine Inschrift erklärt. Vgl. den Brief Meißner, MVAG 1907, 158 aban a-su-mit ši-i ša siparri ṣalam $^{ilu}$iš-tar „diese Bronzeplatte mit dem Bild der Ištar" (der Brief ist von Belšaruṣur geschrieben!); s. auch BA III, 284; CT XIV 16, 14 narû = asumit[tum] und BM 91002, 18 (AJSL XV 65—86). ‖ Der Abschnitt über Larsa I 43—II 48 ist ein Auszug aus Nab. Nr. 3 ‖ 30: so ergänze nach IV. R. 34 Nr. 1, wo Naramsins Vater Sargon heißt, eine spätere Verwechselung mit Šarganišarri, dem ersten König von Babylon (VAB I 225c) und Vater des Naramsin ‖ 37: Text sicher [King] ‖ 38: so erfordert der Kontext [Z.] ‖ 43: so nach King ‖ 44: vgl. ašni-ma Nab. Nr. 3, II 45 ‖

[26][Was aber] Belsazar, den erstgeborenen Sohn, [27][meinen leiblichen] Sprößling betrifft, so mache lang seine Tage, nicht eigne er sich an Sünde!

[28]Kopie nach einer Stele in Larsa.

[29]Eine Gründungsurkunde von Eulmaš in Agade aus der Zeit [30][des Sargon], des Königs von Babylon, und des Naramsin seines Sohnes, [31][eines königlichen] Vorgängers von mir, war auch bis zur Regierungszeit des Nabonid, [32]Königs von Babylon, nicht zu Gesicht gekommen. Kurigalzu, [33]der König von Babylon, ein König der vor mir war, hatte gesucht, [34]aber den Gründungsstein von Eulmaš nicht gefunden. Folgendermaßen [35]legte er eine [Inschrift]tafel nieder: „Den Gründungsstein von Eulmaš [36][habe ich gesucht] aber nicht(1) gefunden". Asarhaddon, der König von Assyrien, [37][den Truppen der] Gesamtheit der Länder, übertrug er (sc. die Nachforschung), [38][der Gründungsstein wurde nicht erforscht]. [39][In Verehrung] [40]der großen Herrin . . . . [entbot Nebukadnezar] [41]der König von Babylon, der Sohn Nabopolassars, mein königlicher Vorgänger, [42]seine Werkleute in großer Zahl und nach jener Gründungsurkunde von Eulmaš [43]suchte er, er mühte sich ab, grub in die Tiefe, [44]wiederholte (seine Bemühungen), aber die Gründungsurkunde von Eulmaš fand er nicht. [45]Ich dagegen, Nabonid, der König von Babylon, [46]der Erhalter von Esagila und Ezida, [47]während meiner rechtmäßigen Regierung in der Furcht [48]der Ištar von Agade, meiner Herrin, erschaute ein Traumgesicht. [49]Šamaš und Ramman antworteten mir mit einer zuverlässigen Antwort, [50]daß ich finden sollte den Grundstein von Eulmaš, ein günstiges Orakel, [51]ein Orakel für mein Beginnen und die Dauer meines Königtums. Meine Mannen in großer Zahl [52]entsandte ich zu suchen nach jenem Gründungsstein. [53]Drei Jahre lang durchgrub ich die Senkschächte des Nebukadnezar, [54]des Königs von Babylon; rechts und links, vorwärts und rückwärts [55]suchte ich, aber ich fand nichts. Da sprachen sie zu mir [56]also: „Nach jener Gründungsurkunde haben wir gesucht, aber haben sie nicht

(1) Eine Ziegelinschrift des Kurigalzu, CT IX, 22457, von einem Schreiber zu Nabonids Zeit kopiert, erwähnt den Neubau von Emegamal in Agade.

nu-ba-ʾ-i la ni-mu-ur $^{57}$ra-a-du ša mê$^{meš}$ zunni ib-ba-ši-ma ḫi-pi iš-kun-ma

**Col. III.** $^{15}$[ ] ina ḳi-bit $^{ilu}$sin $^{16}$[ ] ù bîti šú-a-ti $^{17}$[ ] a-na e-piš è-ul-maš $^{18}$[ iḫ]-di lib-bi-im-mi-[ru] zi-mu-ú-[a] $^{19}$[um-ma-ni-ia ma-]du-tum te-me-en è-ul-maš $^{20}$[ú-ba-ʾ-u-ma] ši-ṭir šumi ša $^{I}$šá-ga-rak-ti-ia-áš $^{21}$[i-na lib-bi(?)] ḫi-iṭ-ṭa-a-ti šú-a-tú a-mur-ma $^{22}$[ab-ri-e-ma] ši-ṭir šumi-šu ša-ṭi-ir $^{23}$[$^{I}$ša-ga-rak-ti-ia-áš] re'û ki-nim rubû na-a-du $^{24}$. . . . a-na-ku i-nu $^{ilu}$šamaš $^{25}$ù $^{ilu}$a-nu-ni-tum a-na [ašaridu]-ut mâti šú-um im-bu-ú $^{26}$ṣi-ri-ti ka-la nišê$^{meš}$ ḳa-tu-ú-a uš-ma-al-lu-ú $^{27}$i-nu-šu è-bár-ra bît $^{ilu}$šamaš ša sippar$^{ki}$ bêli-ia $^{28}$ù è-ul-maš bît $^{ilu}$a-nu-ni-tum ša sippar$^{ki}$ $^{29}$$^{ilu}$a-nu-ni-tum bêlti-ia ša ul-tu $^{I}$za-bu-um $^{30}$i-na la-ba-ru û-mu i-ga-ru-šu-nu i-ḳu-up-ma $^{31}$i-ga-ri-šu-nu aḳ-ḳu-ur uš-ši-šu-nu e-ib-ti $^{32}$e-pi-ri-šu-nu as-suḫ ki-su-ru-šu-nu aṣ-ṣur $^{33}$ú-ṣu-ra-ti-šu-nu ú-šal-lim uš-ma-al-lu uš-ši-šu-nu $^{34}$e-pi-ir [ṭi-ṭi(?)] ú-te-ir i-ga-ri-šú-nu a-na aš-ri-šú-un $^{35}$ú-nam-mir(?) sa-ta-ku eli ša pa-ni ú-ša-tir

$^{36}$a-na ša-at-ti $^{ilu}$šamaš u $^{ilu}$a-nu-ni-tum a-na ip-še-ti-ia $^{37}$dam-ḳa-a-ti lib-ba-šú-nu li-iḫ-du-ma $^{38}$[šú]-ri-ku ûmê$^{meš}$-ia li-id-di-šú balaṭ ri-ša-a-a-ti $^{39}$[ta-]ši-la-a-ti šanâti$^{meš}$ ḫegalla a-na ši-riḳ-tam $^{40}$[šur]-ḳi-i-ni kit-ti mi-ša-ri laḳ-ba-a u ga-du-mu $^{41}$li-šab [ ] ti-ma an-na-a ši-ṭir šumi ša šá-ga-rak-šur-aš(?) $^{42}$šar bâbili$^{ki}$ šar maḫ-ri ša è-ul-maš ša sip-pár$^{ki}$ $^{ilu}$a-nu-ni-tum $^{43}$i-pu-šu te-me-en-šu ki-[ir-ba-šu ap-]pa-lis-ma $^{44}$ubân la a-ṣi-e ubân la e-ri-bi $^{45}$ù te-me-en-na la-bi-ri uš-šu-šu ad-

---

**Nr. 4. III**, 18: vgl. Nab. Nr. 6, I 39 ‖ [ru] und [a] vom Schreiber vergessen ‖ 21: man erwartete šú-a-ti-na, wenn das Pron. zu ḫiṭṭâti gehört ‖ 25: King gibt ut und mâtu als sicher, sag als wahrscheinlich ‖ 32: Text unsicher; die Lesung parakku ist ausgeschlossen ‖ 34: die Spuren sind dieser Ergänzung günstig, Sicherheit kann erst eine Parallelstelle bringen ‖ 35: -mir vgl. Z. 47 ‖ sataku, dasselbe Wort wie sattukku vgl. Nab. Nr. 1, III 37 ‖ 38: vgl. col. II 27 und unten Z. 60 ‖ zur Form vgl. li-kîn statt lu-kîn ‖ 39: so Peiser ‖ 41: so die Spuren; genau wäre: Ša-ga-rak-ti-šur-ia-aš ‖ 45: ù ein Textfehler statt e-li, vgl. Nab. Nr. 1, III 31 und oben II 8 ‖

gefunden; [57]ein Gewitterregen, Regenflut ist eingetreten und hat sie entzwei gemacht".

[Lücke von 22 Zeilen, in denen die doch noch geglückte Auffindung des Zylinders und der Neubau von Eulmaš in Agade beschrieben sein dürfte, woran sich der Anfang des Berichts über Eulmaš in Sippar anschloß.]

**Col. III.** [15][ ] auf das Geheiß des Sin [16][ ] und jenen Tempel [17][ ] zur Herstellung von Eulmaš [18][ ] es freute sich mein Herz, es erstrahlte [mein] Antlitz. [19]Meine Werkleute in großer Zahl [suchten] nach dem Gründungsstein von Eulmaš. [20]Eine Namensschrift des Šagaraktiaš [21]bekam ich in jenem Senkschacht zu Gesicht, [22]ich nahm Einblick; seine Namensschrift lautete: [23]„[Šagaraktiaš], der getreue Hirte, der ehrwürdige [ ] bin Ich. Zur Zeit als Šamaš [25]und Anunit zur Oberherrlichkeit des Landes meinen Namen beriefen [26]und das Zepter über alle Völker in meine Hand gaben, [27]damals waren von Ebarra, dem Tempel des Šamaš von Sippar, meines Herren, [28]und von Eulmaš, dem Tempel der Anunit von Sippar, [29]der Anunit, meiner Herrin, die Mauern seit Zabums[(1)] Zeit [30]im Lauf der Zeiten eingefallen; [31]ihre Mauern riß ich ein, ihre Fundamente nahm ich auf(?), [32]ihre Schutthaufen beseitigte ich, ihre Grundlinien bewahrte ich, [33]ihre Umfassungsmauern besserte ich, füllte auf ihr Fundament; [34]die Scholle des Erdbodens(?) brachte ich wieder zutage, ihre Mauern an ihrem Platz [35]schmückte ich aus, und machte die ständigen Opfer größer als vordem.

[36]Für die Ewigkeit mögen Šamaš und Anunit [37]an meinen frommen Taten ihr Herz erfreuen! [38]Mögen sie verlängern meine Tage, erneuern mein Freudenleben! [39]Wonne und Jahre des Überflusses mögen sie mir zum Geschenk [40]schenken! Recht und Gerechtigkeit möge ich sprechen [ ] [41][ ]!" Das war die Namensurkunde des Šagaraktiaš, [42]des früheren Königs von Babylon, der Eulmaš in Sippar-Anunit [43]baute. Seinen Gründungsstein darin nahm ich in Augenschein; [44]keinen Finger breit zu weit vorspringend oder zurücktretend [45]über

---

(1) Zabum, der 3. König der 1. Dynastie, regierte ca. 2182—2168; ein Datum seines 8. Jahres erwähnt Ebarra.

di-ma [46] ú-kin li-ib-na-at-su è-ul-maš ši-pir-šu ú-šak-lil-ma [47] ki-ma û-mu ú-nam-mir-ma a-na ilu a-nu-ni-tum [48] bêlti rabîti ti bêlti-ia a-na balaṭ napšâti meš-ia sa-kap amêlu nakiri-ia [49] lu-ú e-pu-uš

ilu a-nu-ni-tum bêlti ra-bi-ti [50] i-na idi ilu sin abi a-li-di-ka damḳâti meš è-sag-ila [51] è-zi-da è-giš-šir-gal è-bár-ra è-an-na è-ul-maš [52] šú-bat ilu-ú-ti-ka rabûti meš liš-ša-kin šap-tuk-ka [53] ki-ma šamê e iš-da-šú-nu li-kun-nu [54] ù pu-luḫ-ti ilu sin bêl ilâni meš i-na ša-ma-mu [55] lib-bi nišê meš-šú šú-uš-ki-na-a-ma [56] [ai ir-ša-a an] ḫi-ṭi-ti iš-da-šú-nu li-kun-nu [57] [ia-a-ti] I ilu nabû-na'id šar bâbili ki [58] [pa-liḫ ilu-ú-ti-]ka rabîti ti la-li-e [59] [ba-la-ṭu lu-uš-bi] I ilu bêl-šar-uṣur mâru reš-tu-ú [60] [ṣi-it lib-bi-]ia šú-ri-ku ûmê meš-šu [61] [ai ir-ša-a] ḫi-ṭi-ti [62] [ ] e-ri ilu a-nu-ni-tum [63] [ ] ilâni meš u ištarâti a-ši-bu-ut [64] [šami-e ù irṣitim] [ ] mi dum-ga la-la [65] [ ana ûmê] meš ár-ku-ti

## Nabonid Nr. 5.

**Col. I.** I ilu nabû-na'id šar bâbili ki [2] za-ni-in è-sag-ila [3] ù è-zi-da [4] pa-liḫ ilâni meš rabûti meš a-na-ku [5] è-lugal-malga-si-di [6] zig-gur-rat è-giš-šir-gal [7] ša ḳi-rib ûru ki [8] ša I ur-ilu engur šarru šú-ut maḫ-ri [9] i-pu-šú-ma la ú-šak-li-lu-uš [10] I ilu dun-gi mâri-šu [11] ši-pir-šu ú-šak-lil [12] i-na mu-sa-ri-e ša I ur-ilu engur [13] ù I ilu dun-gi mâri-šu a-mur-ma [14] ša zig-gur-rat šú-a-ti [15] I ur-ilu engur i-pu-šú-ma [16] la ú-šak-li-lu-uš [17] I ilu dun-gi mâri-šu ši-pir-šu ú-šak-lil [19] i-na-an-ni zig-gur-rat šú-a-tú [20] la-ba-ri-iš il-lik-ma [21] e-li te-me-en-na la-bi-ri [22] ša I ur-ilu engur ù I ilu dun-gi [23] mâri-šu i-pu-šú [24] zig-gur-rat šú-a-ti [25] ki-ma la-bi-ri-im-ma [26] i-na ku-up-ri ù a-gur-ri [27] ba-ta-aḳ-šu aṣ-bat-ma [28] a-na ilu sin bêl ilâni meš ša šamê e u irṣitim tim [29] šar

---

**Nr. 4.** **III**, 52: man erwartet -šu-nu, vgl. 1, 19; 2, 21. Der Fehler geht wohl auf Nab. Nr. 5, II 11 zurück || Gal meš sic! statt rabîti || 53: die Parallelen 1, 20; 2, 22 haben li-kîn statt lu-kîn ||

**Nr. 5.** **I**, 5: Ma·Gar·L = [ ]-al-ga, CT XIII 34, 14, wird von Zimmern, Tamūzlieder 240, 8 malga gelesen, ein semit. Wert von malku. Der sumerische Wert ist ..... ga, ibid. 13; Meißners me-ga SAI 3865 ist unwahrscheinlich. Der semit. Wert für Lugal·X·Si·Di dürfte šarru malik mešari sein || 10: In den Königstexten von Ur VAB I 186—203 steht vor allen Königsnamen Dingir, außer vor dem Namen des Gründers der Dynastie Ur-Engur || 12: var. i-sa-ri-e, wohl Fehler unter Einwirkung des vorhergehenden i-na || 20: var. il-li-ik || 26: var. u || 27: var. šú || 28: var. ù || 29: der Text scheint nicht in Ordnung zu sein, vgl. 2, 4 ||

dem alten Gründungsstein legte ich sein Fundament [46]und legte fest seine Grundfläche. Den Bau von Eulmaš vollendete ich, [47]wie der helle Tag ließ ich es erglänzen; der Anunit, [48]der großen Herrin, meiner Gebieterin, zur Erhaltung meines Lebens, zur Überwindung meiner Feinde [49]fürwahr erbaute ich es.

Anunit, große Herrin, [50]zur Seite deines väterlichen Erzeugers Sin, Segen über Esagila, [51]Ezida, Egišširgal, Ebarra, Eanna, Eulmaš, [52]die Wohnstatt deiner großen Gottheit, werde erfunden auf deinen Lippen! [53]Wie der Himmel mögen ihre Fundamente feststehen, [54]und Ehrfurcht vor Sin, dem Herrn der Götter im Himmel, [55]mögen sie (sc. diese Tempel) ins Herz seines Volkes hineinbringen! [56]Nicht eigne es sich an den Zustand der Sünde! Ihre Fundamente mögen festliegen! [57][Ich nun], Nabonid, der König von Babylon, [58][der ehrfürchtige Verehrer deiner großen Gottheit], [59][möge an Fülle des Lebens mich sättigen]! Dem Belsazar, dem erstgeborenen Sohn, [60][dem Sprößling meines Herzens], verlängere seine Tage! [61][Nicht eigne er sich an] Sünde! [62][ ] Anunit, [63][ ] der Götter und Göttinnen, der Bewohner [64][Himmels und der Erden ] [65][ auf] ewige Zeiten [ ]

## **Nabonid Nr. 5** (vgl. S. 49).

**Col. I.** [1]Nabonid, der König von Babylon, [2]der Erhalter von Esagila [3]und Ezida, [4]der ehrfürchtige Verehrer der großen Götter bin Ich.

[5]E-Lugal-malga-sidi, [6]den Stufenturm von Egišširgal [7]in Ur, [8]den Ur-engur, ein König vor mir, [9]gebaut aber nicht vollendet hatte, [10]Dungi, sein Sohn, [11]hatte die Arbeit daran vollendet. [12]Auf der Inschrift des Ur-engur [13]und seines Sohnes Dungi ersah ich, [14]daß jenen Stufenturm [15]Ur-engur gebaut, [16]aber nicht ihn vollendet hatte, [17]und daß Dungi sein Sohn die Arbeit daran vollendete. [19]Gegenwärtig war jener Stufenturm [20]alt geworden. [21]Auf dem alten Gründungsstein, [22]wo Ur-engur und sein Sohn [23]Dungi gebaut hatten, [24]besserte ich jenes Tempelturms Riß [25]wie in alter Zeit [26]mit Mörtel und gebrannten Ziegelsteinen [27]aus. [28]Dem Sin, dem Herrn der Götter Himmels und der Erden, [29]dem Götterkönig über

ilânimeš ilânimeš ša ilânimeš [30]a-ši-ib šamêe rabûtimeš bêl è-giš-šir-gal [31]ša ḳi-rib ûruki bêli-ia

**Col. II.** [1]uš-ši-iš-ma [2]e-pu-uš [3]ilusin be-lí ilânimeš [4]šar ilânimeš ša šamêe ù irṣitimtim [5]ilânimeš ša ilânimeš [6]a-ši-ib šamêe rabûtimeš [7]a-na bîti šú-a-ti [8]ḫa-di-iš i-na e-ri-bi-ka [9]damḳâtimeš è-sag-ila [10]è-zi-da è-giš-šir-gal [11]bitâtimeš ilu-ú-ti-ka rabîtiti [12]liš-ša-ki-in šap-tuk-ka [13]ù pu-luḫ-ti ilu-ú-ti-ka [14]rabî-ti lib-bi nišêmeš-šu [15]šú-uš-kin-ma la i-ḫat-ṭu-ú [16]a-na ilu-ú-ti-ka rabîtiti [17]ki-ma šamêe iš-da-šú-nu [18]li-ku-nu [19]ia-ti Iilunabû-na'id šar bâbiliki [20]i-na ḫi-ṭu ilu-ú-ti-ka [21]rabîtiti šú-zib-an-ni-ma [22]ba-la-ṭu û-mu ru-ḳu-ti [23]a-na ši-riḳ-ti šur-ḳam [24]ù ša Iilubêl-šar-uṣur [25]mâru reš-tu-ú [26]ṣi-it lib-bi-ia [27]pu-luḫ-ti ilu-ú-ti-ka rabîtiti [28]lib-bu-uš šú-uš-kin-ma [29]ai ir-ša-a [30]ḫi-ṭi-ti [31]la-li-e balâṭi liš-bi

## Nabonid Nr. 6.

**Col. I.** [1]iluna-bi-um-na-'-id šar bâb-iliki id-lam ki-nim šá a-na ṭe-me ilânimeš pu-ú-ḳu [2]áš-ri ka-an-šú pa-li-iḫ ilânimeš rabûtimeš [3]rubû e-im-ga ḫa-sis mimma šum-šú pa-te-si ṣi-i-ri mu-ud-di-iš kal ma-ḫa-zu [4]ma-al-ku it-pi-šú mu-šak-lil eš-ri-e-ti mu-daḫ-ḫi-id sat-tuk-ku [5]re'û ni-šì rapšâtimeš ra-'-im mi-šá-ri mu-kin kit-ti [6]lu-li-mu šú-pu-ú e-til-lu šarrânimeš bi-nu-tu ga-at ša ilunabû u ilumarduk [7]mu-uṣ-ṣir ú-ṣu-ra-a-ti bîtâtimeš ilânimeš mu-šar-šid iṣuḫar-ri [8]na-aš-pa-ri ḫa-an-ṭu šá ilânimeš rabûtimeš mu-šal-lim kal šip-ri mu-ṭi-ib lib-bi-šu-un [9]mâr Iilunabû-balaṭ-su-iḳ-bi Gan-Nitaḫ ḳit-ru-du pa-li-iḫ ilâni u iluištarti a-na-ku

---

**Nr. 5.** **I**, 30: var. -sīr-gál ||

**Nr. 5.** **II**, 14: var. rabîtú || 17: var. iš-da-šu-nu || 27: var. rabî-tú ||

**Nr. 6.** **I**, 1: var. läßt ṭeme aus || 3: var. rubû e-ga-im-sis (sic!) || statt È ma-ḫa-zu lies kal ma-ḫa-zu [Z.] || var. ma-ḫa-zi || 4: Text mu-šak-li-lil, var. richtig || 5: šì Zeichen Br. 11866 || 6: var. bi-nu-ti || var. ga-ta || 7: iṣuḫarru K 192 rev. 8. 17. „Grundriß“ eines Gebäudes vgl. BA III 357; vgl. Leander, Lehnw. Nr. 60; zu unterscheiden von der Holzart ḫarru Br. 5190, die King, Mag. 33, 39 mit burâšu zusammensteht und CT XXIII 23, 7 als Arzenei genannt wird || 9: Gan·Nitaḫ ist Gir·Nita = šakkanakku vgl. Thur.-Dang., ZA XV p. 46f. und Radau, BEP XVII, I 86, also viell. etwas wie Finanzminister [Z.] || 9: dieser adjektivisch gebrauchte Infin. I² steht CT XVIII 8, 32 unter Synonymen für stark, gewaltig ||

alle Götter, [30] der da residiert in den weiten Himmelsräumen, dem Herrn von Egišširgal [31] in Ur, meinem Gebieter,

**Col. II.** [1] fertigte [2] und baute ich es. [3] O Sin, Herr der Götter, [4] König der Götter Himmels und der Erde, [5] [Herr] der Götter der Götter (sic!), [6] der da residiert in den weiten Himmelsräumen, [7] wenn du in jenen Tempel [8] freudig Einzug hältst, [9] Segensworte über Esagila, [10] Ezida, Egišširgal, [11] die Tempel deiner großen Gottheit, [12] mögen dann erfunden werden auf deinen Lippen, [13] und Ehrfurcht vor deiner [14] großen Gottheit laß ins Herz seines Volkes [15] eingesenkt sein, nicht sündigen mögen sie [16] gegen deine große Gottheit! [17] Wie der Himmel mögen ihre Fundamente [18] feststehen! [19] Und mich, Nabonid, den König von Babylon, [20] vor Sünde gegen deine [21] große Gottheit bewahre mich! [22] Leben für ferne Tage [23] gib mir zum Geschenk, [24] und dem Belsazar, [25] dem erstgeborenen Sohn, [26] dem Sprößling meines Herzens, [27] laß die Ehrfurcht vor deiner großen Gottheit [28] in sein Herz eingesenkt sein! [29] Nicht eigne er sich [30] Sünden an, [31] an Fülle des Lebens möge er sich sättigen!

## **Nabonid Nr. 6** (vgl. S. 49).

**Col. I.** [1] Nabonid, der König von Babylon, der Held, der Getreue, der auf das Geheiß der Götter acht gibt, [2] der Demütige, Unterwürfige, der Ehrfurcht hat vor den großen Göttern, [3] der Erhabene, der Weise, der was es auch sei bedenkt, der erlauchte Priesterfürst, der Erneuerer aller Städte, [4] der umsichtige Fürst, der Vollender der Heiligtümmer, der Mehrer der Opfer, [5] der Hirte weiter Völker, der Liebhaber der Gerechtigkeit, Begründer der Wahrheit, [6] der glänzende Fürst, der Herrliche unter den Königen, das Geschöpf der Hand Nebos und Marduks, [7] der Umheger der Gehege der Göttertempel, der Begründer der Grundrisse, [8] der behende Bote der großen Götter, der Vollführer jeglichen Auftrags, der Erfreuer ihrer Herzen, [9] der Sohn des Nebo-Balaṭsuiqbi, des tapferen Ministers, des ehrfürchtigen Verehrers der Götter und Göttinnen, bin Ich.

[10]a-na [ilu]šamaš bêl elâti[meš] ù šaplâti[meš] dânu rabû šamê[e] u irṣitim[tim] [11]da-a-a-nu ṣi-i-ri ša ilâni[meš] rabûti[meš] pa-ri-iṣ pu-ri-is-si-e [12]ḫa-ʾ-iṭ lib-ba nišê[meš] ba-ru-ú te-ri-e-ti ra-ʾ-im šarru-ú-ti-i̯a [13]na-ṣir na-piš-ti-i̯a ka-šid a-a-bi-i̯a mu-ḫal-liḳ ṣa-ʾ-i-ri-i̯a [14]a-ši-ib è-bár-ra šá ḳi-rib sippar[ki] bêlu rabû bêli-i̯a ina mi-gir lib-bi-i̯á ki-i-nim [15]pal-ḫi-iš uš-te-mi-iḳ-ma aš-ra-a-ti ilu-ú-ti-šu rabîti[ti] aš-te-ʾ-e-ma [16]è-bár-ra bît-su šá ḳi-rib sippar[ki] ad-ma-nu ṣi-i-ri si-mat ilu-ú-ti-šu [17]ki-iṣ-ṣi el-lu šú-bat tap-šú-uḫ-ti mu-šab be-lu-ti-šu [18]šá û-mi ma-ʾ-du-tu ub-bu-tu te-me-en-šu su-uḫ-ḫa-a aṣ-ṣu-ra-tu-šu [19]šarru ma-aḫ-ri te-me-en la-bi-ri ú-ba-ʾ-i-ma la i-mu-ru [20]i-na ra-man-ni-šu bîtu eš-šu a-na [ilu]šamaš ú-še-piš-ú-ma la šú-pu-šú a-na be-lu-ti-šu [21]la šú-lu-ku a-na si-ma-at ilu-ú-ti-šu [22]i-na la a-dan-ni-šu šá bîti šú-a-ti ri-šá-a-šú iḳ-du-du ut-tab-bi-ka mi-la-a-šu [23]i̯a-a-ti ap-pa-lis-su-ma ma-ʾ-diš ap-laḫ-ma ni-ḳit-ti ar-ši [24]a-na šú-ur-šú-du te-me-en ú-ṣu-ra-at bîti-šú šú-ul-lu-mu [25]pa-pa-ḫu ù šubâti[meš] a-na si-mat ilu-ú-ti-šu e-pi-šá [26]û-mi-šam-ma ut-nin-ni-šum-ma a-na šá-at-ti ni-ḳa-a aḳ-ḳi-šum-ma purussâ[a] ap-ru-us-su [27][ilu]šamaš bêli ṣi-i-ri ul-tu û-mi ru-ḳu-tu i̯a-a-ši ú-ḳa-ma-an-ni [28]an-na ša-lim-ti purussâ[a] ki-nim šá šá-la-mu šip-ri-i̯á u kun-nu eš-ri-e-ti [29][ilu]šamaš ù [ilu]rammân ú-ša-aš-ki-nu i-na te-ir-ti-i̯a [30]a-na purussi-šú-nu ki-nim ša la in-nu-ú-ma rabiš at-kal-ma ḳa-ti [ilu]šamši bêli-i̯a aṣ-bat-ma [31]ina bîti ûma maḫrâm[kam] ša-na-at ú-še-ši-ib-šu im-nu u šú-me-lu pa-ni u ár-ku šá pa-pa-ḫu u lib-bi šubâti[meš] [32]ḫi-iṭ-ṭa-tú aṭ-ṭu-uṭ-ma ú-pa-aḫ-ḫi-ir-ma ši-bu-ut âli marê[meš] bâbili[ki]

---

**Nr. 6.** I, 10: [ilu]băr (Br. 5528), var. von Ud = bár || 12: var. lib-bi || var. šarru-ú-ti-i̯á || 17: var. mu-ša-bu || var. mu-lu-ti-šu; mulutu von sum. mulu = sem. bêlu || 18: var. uṣ-ṣu-ra-tu || 20: var. ra-ma-ni || var. mu-lu-ti-šu || 22: var. ut-ta-bi-ku; IV[2] von abâku, הָבַךְ, entführen, wegbringen || 24: var. u-ṣu-ra-a-ti || 25: Dul[meš] || var. e-pi-šú || 26: ma ut sind zu einem Zeichen zusammengezogen, vgl. 2, 20, wo ma + liš ebenso geschrieben sind; zuerst von Latrille erkannt || 28: var. ki-nam || 29: var. u-ša-aš-ki-na; tir-ti-i̯a (sic!) || 30: var. purus-su-nu || var. in-nin-nu-ú || 32: Text ma-diš, var. ú-pa-aḫ-ḫi-ir-ma ||

[10]Zu Šamaš, dem Herrn der Dinge droben und drunten, dem großen Richter Himmels und der Erden, [11]dem erhabenen Entscheider unter den großen Göttern, der Entscheidung fällt, [12]der durchschaut die Herzen der Leute, dem Bestimmer der Orakel, der lieb hat mein Königtum, [13]der mein Leben bewahrt, der meine Feinde besiegt, zunichte macht meine Widersacher, [14]der in Ebarra in Sippar wohnt, der große Herr, mein Gebieter, (zu ihm) [15]flehte ich im Gehorsam meines treuen Herzens ehrfurchtsvoll und trug Sorge für die Heiligtümer seiner großen Gottheit. [16]Was Ebarra, seinen Tempel in Sippar, anbetrifft, die erhabene Wohnstatt, die Zierde seiner Gottheit, [17]den glänzenden Wohnsitz, den Sitz der Besänftigung, die Residenz seiner Herrlichkeit, dessen Gründungsurkunde [18]seit langer Zeit zerstört war, dessen Bilderschmuck zerbrochen war, dessen alten [19]Gründungsstein ein früherer König gesucht aber nicht gefunden hatte(1), [20]und dann aus eignem Antrieb dem Šamaš einen neuen Tempel hatte bauen lassen, jedoch er war nicht angetan für seine Herrlichkeit, [21]nicht angemessen für die Zierde seiner Gottheit; [22]schon vorzeitig war von jenem Tempel die Spitze eingesunken, hingesunken lagen seine Wandungen. [23]Ich nun richtete meinen Blick darauf, war von Ehrfurcht erfüllt, Bangen ergriff mich. [24]Festzulegen den Grundstein, den Bilderschmuck jenes Tempels wiederherzustellen, [25]den Schrein und die Götterkammer zur Zierde seiner Gottheit zu machen, [26]flehte ich täglich zu ihm, opferte ihm unablässig Opferlämmer und entschied meine Entscheidung. [27]Šamaš, der erhabene Herr, hatte seit fernen Tagen auf mich gewartet. [28]Glückverheißende Zustimmung, sichere Entscheidung, meinen Auftrag zu vollführen und aufzurichten die Heiligtümer, ließen [29]Šamaš und Rammân in meine Vorzeichen legen. [30]Auf ihren sicheren Bescheid, der nicht beugsam ist, setzte ich festes Vertrauen und ergriff die Hand meines Herren Šamaš. [31]In einem andern Tempel am ersten Tage des Jahres ließ ich ihn Wohnung nehmen. Rechts und links, vorn und hinten in dem Göttergemach und in den Götterkammern [32]grub ich Senkschächte und versammelte die Ältesten der

(1) Der frühere König ist Nebukadnezar, vgl. Nab. Nr. 1, II 50.

dupšar mi-na-a-ti [33]en-ḳu-ú-tu a-ši-ib bît mu-um-mu na-ṣir pi-riš-ti ilânimeš rabûtimeš mu-kin pa-an šarru-ú-tu [34]a-na mi-it-lu-uk-ti aš-pur-šú-nu-ti-ma ki-a-am az-kur-šú-nu-ti umma te-me-en la-bi-ri ši-te-ʾ-ma [35]pa-pa-ḫu ilušamši da-a-a-nu na-pa-li-sa-ma bîta dârâa a-na ilušamaš u ilua-a bêlêmeš-a ip-pu-uš [36]ina te-me-ḳu ilušamaš bêli-ịa ina su-pi-e-šú šà ilâni rabûti puḫur marêmeš um-me-a te-me-en la-bi-ri [37]ip-pal-su-ma pa-pa-ḫi u ~~subâti~~ KISAL meš i-ḫi-ṭu-ma ṣa-mar i-tu-ru-nim-ma ịa-a-ti iḳ-bu-nu [38]ap-pa-lis-ma te-me-en la-bi-ri ša na-ram-ilusin šarru ul-lu pa-pa-ḫi ilušamši ka-a-a-nu mu-šab ilu-ú-ti-šu

[39]lib-bi iḫ-di-e-ma im-me-ri pa-nu-ú-a pa-pa-ḫi be-lu-ti-šu u ~~subâti~~ KISAL meš ú-ṣa-ab-bi-ma [40]ina ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti eli te-me-en la-bi-ri ad-da-a uš-šú-šá

**Col. II.** [1]i-šid-su ú-dan-nin-ma ki-ma šadîi zaḳ-ru-ú ul-la-a ri-ša-a-šu è-bár-ra bîti-šú ša šú-pu-šú [2]a-na be-lu-ti-šu šú-lu-ku a-na si-mat ilu-ú-ti-šu a-na ilušamši bêli-ịá eš-ši-iš ú-še-piš-ma [3]ki-ma û-mi ú-nam-mir-šu 1050 iṣuerinimeš pa-ag-lu-tú la mi-nu iṣua-šú-ḫu ši-ḫu-ti [4]iṣušur-i-ni iṣ-ṣi dam-ḳu-tu iṣumiskannu iṣ-ṣi dârâa a-na ši-i-bu iṣutal-lu [5]iṣuḫittu iṣušà-ká-na-ku u ṣu-lul-tum bîti ú-šat-[mi]-iḫ-ma ki-ma iṣuḳišti ḫa-šur i-ri-is-su uš-ṭi-ib-šu [6]iṣudalâtimeš iṣuerinimeš ṣîrûtimeš nu-kùš-šă êri dan-nu-tu me-di-lu šú-pu-tu e-ma bâbânimeš-šu ú-si-ḳa-ma [7]ki-ma ni-ri-bi ḳin-ni-e ú-dan-nin ri-kis bîti pa-

---

**Nr. 6.** I, 33: var. pa-ni ‖ 35: var. ka-a-a-nu, vgl. Z. 38 ‖ 35: Del. liest lu-pu-uš in beiden Kopien; so Latrille ‖ 36: var. su-pi-e-šá ‖ 37: lies ṣa-mar statt ṣa-pi nach Del., HW 258a [Z.] 39: var. pa-ni-ú-a (sic!) ‖ var. mu-lu-ti-šu ‖

**Nr. 6.** II, 1: var. zaḳ-ru ‖ 2: var. mu-lu-ti-šù ‖ var. ri-eš-iš „mit Freuden" ‖ 3: Text ki-ma šú-ú û-mi, var. ki-ma šú-mi-šú(?) šá-meš; beides Vermengung zweier Lesarten, nämlich der obigen und wahrscheinlich der LA šú-mi-šú šá-meš „ließ seinen Namen wie der Himmel erglänzen" ‖ var. mi-na ‖ Text Giš-ù-ku; zu ašuḫu „weibl. Zeder" vgl. Löw, Ar. Pflanzennamen 60; KB III 1, 35; VAB I 244 ‖ Die ursprüngliche und klassische Form war šurmenu, sumer. šur-man, šu-ur-me VAB I 269, vor Gudea nicht belegbar. Vgl. Küchler, Med. 89; Brockelmann, Lex. syr. 389 ‖ 4: GIŠ·TAL = tallu s. o. Neb. Nr. 15, III 49; Nr. 19, A 33 ‖ 5: wörtlich „Holz im kanaku", viell. šakanaku zu lesen. Die genaue Bedeutung ist unbekannt; ZA XVIII 127 Anm. 3 vermutet Th.-Dangin Tympanon, s. u. Z. 25 ‖ [-mi] so var. ‖ var. ḫa-šú-ru ‖ 6: kùš Zeichen Br. 5645 ‖ me-di-lu, so Straßm., Pinches, Teloni, Peiser ‖ ú-si-ḳa-ma, so Teloni nach Straßm. und Pinches; wenn richtig, von סוק „pressen" abzuleiten ‖

Stadt, die Söhne Babylons, [33]die Mathematiker, die weisen, die Bewohner der Tempelakademie, die Bewahrer der Entscheidung der großen Götter, welche bestätigen das Ansehen des Königtums, [34]und entbot sie zur Beratung. Also sprach ich zu ihnen: „Die alte Gründungsurkunde suche! [35]Den Schrein des Richters Šamaš fasse ins Auge, einen ewigen Tempel für Šamaš und Ai, meine Gebieter, baue!" [36]Mit inbrünstigem Gebet zu Šamaš, meinem Herrn, mit ihrem Flehen zu den großen Göttern suchte die Versammlung meiner Gelehrten nach der alten Gründungsurkunde, [37]nach Götterschrein und Götterkammer forschten sie: eilends kamen sie zurück und sprachen zu mir: [38]„Ich habe den alten Gründungsstein des uralten Königs Naramsin gefunden, das Göttergemach des Šamaš, das legitime, den Wohnsitz seiner Gottheit".

[39]Da freute sich mein Herz, es strahlte mein Angesicht: den Schrein seiner Herrlichkeit und die Götterkammer erschaute ich, [40]mit Freude und Frohlocken legte ich über der alten Gründungsurkunde sein Fundament.

**Col. II.** [1]Seine Grundmauer machte ich stark und wie einen ragenden Berg erhöhte ich seine Spitze. Ebarra, seinen Tempel, der angetan war [2]für seine Herrlichkeit, angemessen war für die Zierde seiner Gottheit, ließ ich für Šamaš, meinen Herren, neu erbauen und ließ ihn [3]wie der helle Tag erglänzen. 1050 mächtige Zederstämme, zahllose hochgewachsene Ašuḫu-stämme, [4]Zypressenstämme, hellfarbige Hölzer, Holz von Magan, dauerhafte Hölzer zu Leisten, tallu, [5]Oberschwellen, Pfosten(?) und Bedachung des Tempels ließ ich bringen; wie von einem Ḫašurwalde machte ich lieblich seinen Duft. [6]Gewaltige Türflügel von Zedernholz, starke Türzapfen aus Bronze, glänzende Riegel fügte ich in seine Tore [7]und festigte wie den Eingang eines Vogelnestes das Gefüge des Tempels; das

pa-ḫi be-lu-ti-šu a-na mu-šá-bu ilu-ú-ti-šu [8]ša-ḳum-ma-at ú-šal-biš ú-nu-tu bîti ina ḫurâṣi u kaspi ú-za-ʾ-in-ma [9]a-na tab-ra-a-ti ni-šì la-la-a uš-ma-al ši-ṭir šú-mi-ia u ṣa-lam šarru-ú-ti-ia [10]Da.Ír-a ú-kin ḳi-rib-šu maš-ta-ku la-li-e-šu pa-pa-ḫi meš ù šubâti meš ina ši-ip-ri [11]ilu libitti ud-di-iš-ma zi-i-mi nam-ru-tu ú-ša-aš-ši-ma šú-bat dâni rab ilâni da-ri-ti [12]ú-kin ḳi-rib-šu a-na ilu šamaš u ilu a-a bêlu meš-ú-a bît ta-na-da-a-ti ú-še-piš [13]sip-pu ši-ga-ri me-di-lu u dalâti meš ià-gu-la-a ú-daḫ-ḫi-id-ma ana ni-ri-bi ilu-ú-ti-šú-nu [14]ṣi-ir-ti si-mat bîti ú-mal-la-a i-ri-šú ṭa-a-bi bîti a-na e-ri-bi ilu šamši bêli-ia [15]šú-pal-ka-a bâbâni meš-šú ma-li ri-šá-a-ti

ilu šamaš bêlu ṣi-i-ri ana è-bár-ra šú-bat [16]tap-šú-uḫ-ti-ka ina e-ri-bi-ka bâbâni meš ni-ri-bi meš pa-pa-ḫi u šubâti meš [17]ud-du-šam pa-nu-uk-ku ki-ma a-a-ri li-ri-šú-ku ina pa-pa-ḫi be-lu-ti-ka [18]šú-bat da-a-a-nu-ti-ka ina a-ša-bi-ku ilâni meš âli-ka u bîti-ka li-šap-ši-ḫu [19]kab-ta-at-ka ilâni meš rabûti meš lib-ba-ka li-ṭi-ib-bi ilu a-a kallâti rabî-ti [20]a-ši-bat bît maiali ka-a-a-nam-ma pa-nu-ka liš-nam-mir û-mi-šam-ma liš-mi ta-a ib-bi-ku [21]i-na bu-ni-ka nam-ru-tu ḫi-du-tu pa-ni-ka li-bit-ti ga-ti-iá šú-ḳu-ru [22]e-ip-še-tu-ú-a dam-ḳa-a-ta ši-ṭir šú-mi-ia u ṣa-lam šarru-ú-ti-ia [23]ḫa-di-iš na-ap-li-sa-a-ma damḳâtu meš-ú-a liš-ša-kin šap-tuk-ku i-bi šú-mi ana du-ru û-mi [24]bîti e-pu-uš-šû lu-ub-bi-ir ina ḳi-ri-bi-šú li-ku-un šú-bat-ka [25]ili bîti ú-ṣu-rat bîti tal-lu iṣu ḫittu iṣu šà-ká-na-ku sip-pu ši-ga-ri askuppu šaḫat bîti(?) u dalâti meš [26]ki-ib-su li-iṣ-ṣi-ru liš-te-ši-ru tal-la-ak-ka

---

**Nr. 6. II**, 7: var. mu-lu-ti-šu ‖ 8: var. šá-lum-ma-tum; lies ša-*qum*-ma-tum nach Hinke, Bound.-st. 166 [Z.] ‖ 9: Text tab-rat-a-ti ‖ var. uš-mal-la-a ‖ 10: Text falsch pa-ta-ku; var. richtig ‖ 12: Text da-na-da-tu ‖ 13: geschr. Ni-gu-la-a, var. Ni-gul-la-a; Ni = šamnu = ià vgl. SAI 3665; Zimmern, Beitr. 138, 5 ‖ 15: var. -šá-a-ta. Schon Teloni schlug vor, lîrišû oder lîrišâ zu lesen „mögen sie ihm entgegenduften". Die Var. zeigt aber, daß „er ist erfüllt mit Freuden" zu übersetzen ist. Zu šupalka vgl. Gray, Šamaš pl. I 13 šupalki bâbi ‖ 17: statt ud-du-šam lese ich liḫ-du-ú [Z.] sonst wäre: „mögen täglich vor dir etc. dich begrüßen" zu übersetzen ‖ var. li-ri-šu-ka ‖ var. pa-pa-ḫu ‖ var. mu-lu-ti-ka ‖ 18: var. a-ša-bi-ka ‖ 20: geschr. Ki·Nad ‖ var. pa-ni-ka ‖ 21: li-bit-ti fehlt in var.; das Wort ist natürlich liptu [Z.] ‖ 23: var. na-ap-li-sa-ma ‖ var. šap-tuk-ka ‖ 24: var. lu-bi-ir ‖ 26: var. lissur ‖

Göttergemach seiner Herrlichkeit ließ ich zur Wohnstätte seiner Gottheit mit [8]Schreckensglanz bekleiden. Die Tempelgeräte zierte ich mit Gold und Silber [9]zum Staunen der Leute; mit Überfluß füllte ich es an. Eine Inschrift mit meinem Namen und ein dauerndes Abbild meiner königlichen Person [10]stellte ich darin auf. Seine Schatzkammer, die Götterschreine und die Göttergemächer erneuerte ich im Auftrage des [11]Gottes der Ziegelstreichung, strahlenden Glanz ließ ich sie tragen, die ewige Wohnstatt des großen Götterrichters [12]begründete ich darin. Für Šamaš und Ai, meine Gebieter, ließ ich einen Tempel der Erhabenheit bauen. [13]Schwellen, Schlösser, Riegel und Türflügel ließ ich überfließen vom feinsten Öl und für den Einzug ihrer erhabenen Gottheit [14]erfüllte ich die Zierde des Tempels (= den reichgezierten Tempel) mit süßem Wohlgeruch; für den Einzug meines Herren Šamaš in den Tempel [15]stehen weit offen seine Tore, er ist erfüllt mit Freude.

O Šamaš, erhabener Herr, wenn du in Ebarra, die Wohnstatt deiner [16]Besänftigung, Einzug hältst, mögen die Tore, die Zugänge, die Schreine und Götterkammern [17]dich freudig bewillkommnen, wie ein Wald dich duftend begrüßen! Wenn im Göttergemach deiner Herrlichkeit, [18]dem Schrein deiner Richtergewalt du dich niederläßt, mögen die Götter deiner Stadt und deines Tempels lind machen [19]dein Gemüt! Die großen Götter mögen dein Herz sanft machen! Möge Ai, die erhabene Braut, [20]die da bewohnt den Tempel des Ruhelagers, beständig dein Antlitz erglänzen lassen! Täglich möge sie hören deine reine Beschwörung! [21]In deiner glänzenden Erscheinung, der Freude deines Angesichts, siehe das kostbare Werk meiner Hände, [22]meine frommen Taten, meine Namensinschrift und das Bild meiner königlichen Person [23]freundlich an! Meine frommen Werke mögen erfunden werden auf deinen Lippen! Nenne meinen Namen für ewige Zeiten! [24]Der Tempel, den ich gebaut, möge uralt werden! In ihm möge bestehen bleiben dein Gemach! [25]Der Gott des Tempels möge die Bildwerke des Tempels, den tallu, die Oberschwellen, die Pfosten(?), die Schwelle, die Verschlüsse, die Steinschwellen, die Tempelwände(?) und Türen, [26]die Gänge bewahren, im Stand erhalten

[27]i-na maḫ-ri-ka li-šá-ḳi-ri e-ip-še-tu-ú-a [28]ur-ra ù mu-šú lit-taš-ka-ar dum-ḳu-ú-a [29][ilu]kit-tum [ilu]mi-ša-ri ù [ilu]da-a-a-nu ilâni[meš] a-šib maḫ-ri-ka [30]ina ḳi-bi-ti-ka ṣi-ir-ti ṣa la ut-tak-ka-ri ina a-mat ilu-ti-ka rabî-ti [31]šá la uš-te-pi-lu ḫarrân šul-lum u meš-ri-e ur-ru-uḫ kit-ti ù mi-šá-ri [32]li-ša-aš-ki-na a-na še-pi-i̯a lu kal-la-ku ṣiri mu-uz-zi-iz maḫ-ri-ku [33][ilu]bu-ne-ne ša mi-lik-šú dam-ḳa ra-kib [iṣu]narkabti a-ši-bi sa-as-si la im-maḫ-ri [34]ḳa-bal-šú ṣa-mi-id pa-ri-e ḳar-du-tu šá la in-na-ḫu bir-ka-šú [35]ina a-la-ku u ta-a-ri šá i-šá-ad-di-ḫu a-na maḫ-ri-ka [36]ina su-ú-ḳu u su-la-ʾ li-da-am-mi-ḳu e-gir-ra-a-a [37]a-ra-ku û-me šarru-ú-ti-i̯a lim-ta-al-lik-ka ka-a-šú [38]i-na ši-taš-ṛi-ka šú-ḳu-ru lil-lik-ki ri-ṣu-ú-tu [39]me-lam-mu bir-bir-ru-ka zi-i-me be-lu-ú-tu ša-lam-ma-at šarru-ú-tu [40]a-na šá-la-la mât [amêlu]nakri-i̯a šú-lik-ki i-da-a-a lu-ur-ḫi-iṣ mât a-a-bi-i̯a [41]lu-lul za-ʾ-ri-i̯a šil-lat na-ki-ri-i̯a lu-ku-ul bu-še-e ma-ti-tan [42]lu-še-ri-bi a-na ḳi-rib ma-ti-i̯a

a-na-ku lu-ú šarru za-ni-in [43]mu-diš ma-ḫa-zu mu-šak-lil eš-ri-e-ti a-na û-me da-ru-tu [44]a-na zi-kir šú-mi-i̯a kab-tu kul-lat na-ki-ri lit-tar-ri li-nu-šú [45]lik-ni-šú a-na še-e-pi-i̯a a-na û-me ṣa-a-ti liš-du-du ni-i-ri [46]bi-lat-su-nu ka-bit-ti a-na ḳi-rib âli-i̯a bâbili[ki] li-bil-nu ana maḫ-ri-i̯á [47]ina ḳi-rib bâbili[ki] li-kun šú-ub-ti ina su-li-e-šú a-tál-lu-ku lu-uš-bu [48]i-na è-sag-ila u è-zi-da ša a-ram-mu lu-lab-bi-ir man-za-za [49]i-na maḫ-ri be-lum [ilu]na-bi-um u [ilu]nergal [50]ili[meš]-e-a u ilê[meš] si-ḫi-ir-ti bît á-ki-it ša [ilu]enlil ilâni[meš] ili-šu [51]a-na ni-ḳi-i ma-as-ḫa-ṭi pa-ḳa-du bît maḫir-ḫegalli ù ut-nin-ni bêl bêlê [52]lu-ú sa-ad-ra-ak ta-lak-ti a-na Da.Ír-a-ti

---

**Nr. 6. II**, 28: סקר || 32: var. ki(!)-ša-aš-ki-na || var. kal-la-ka || 33: var. šá-as-su || 34: var. ḳar-ru(!)-tu || var. in-na (sic!) || Text bir-ka-šú-un, var. richtig || 35: Text sinnlos a-ka-ku, var. richtig || 37: var. falsch a-na-ku || 38: Teloni ši-ip-ri; man erwartet šu-teš-ri || 39: var. mu-lu-ú-tu || 40: var. šú-li-ku || 41: var. za-i-ri-ia || šillat ist sicher; Delitzsch: kul-lat HW 53[b] || var. na-ki-ri-ia || 42: var. falsch ḳi-bit šú-ti-ia || var. za-ni-nu || 43: var. mu-ud-di-iš || var. ma-ḫa-zi || 44: littarri IV[2] von מהר, והר eilen; HW 389[b] und 50 beides derselbe Stamm (Haupt) || var. li-ni-šú || 45: var. tar-du-du(!) || 46: var. lu-bé-lu-ni || 47: var. falsch i-šu statt i-na || var. su-li-e-i̯a || 49: [ilu]Gĭr·Unu·Gal; var. ina maḫri [ilu]nergal || 50: var. ile-e || var. marduk || 51: vgl. Nab. Nr. 2, II 31 mašḫaṭu eine Art Mehl, sum. Zid·Šad·Mal, SAI 8091 || 51: vgl. Nab. Nr. 2, II 31 ||

den Zugang! [27]Vor dir möge er hochschätzen meine Taten! [28]Tag und Nacht möge er kund werden lassen Gnade gegen mich! [29]Die Götter Recht, Gerechtigkeit und Gericht, die Götter die vor dir thronen, [30]mögen auf dein erhabenes, unwandelbares Geheiß, auf das unbeugsame Gebot deiner großen Gottheit [31]einen Pfad des Heils und der Gerechtigkeit, den Weg des Rechts und der Rechtschaffenheit [32]meinen Füßen bereiten! Möge der erhabene Diener, der vor dir steht, [33]Bunene, dessen Rat freundlich ist, der Lenker des Wagens, der da thront in der Sonne, dessen [34]Ansturm nicht auszuhalten ist, der anschirrt die mächtigen Maultiere, deren Knie nicht matt werden, [35]der beim Kommen und Gehen vor dir einherwandelt, [36](möge er) auf Weg und Steg freundlich machen mein Denken! [37]Länge der Tage meines Königtums möge er beschließen! Durch deinen [38]wertvollen Beistand möge Hilfe kommen! [39]Glanz deines aufstrahlenden Lichtes, Erscheinung der Herrlichkeit, Glorie des Königtums laß mir zur Seite gehen [40]bei Plünderung des feindlichen Landes, niederschmettern das Land meines Gegners; [41]möge ich obsiegen über meine Widersacher, der Feinde Kriegsbeute verschlingen! Die Habe aller Lande [42]möge ich in mein Land bringen!

Ja, ich bin der königliche Erhalter, [43]der Erneuerer der Städte, der Vollender der Heiligtümer! Für ewige Zeiten [44]mögen bei Nennung meines gewichtigen Namens alle meine Feinde ins Laufen kommen, kraftlos werden, [45]sich ducken zu meinen Füßen, für ewige Zeiten mein Joch ziehen! [46]Ihren schweren Tribut mögen sie in meine Stadt Babylon hineinbringen vor mein Angesicht! [47]In Babylon möge feststehen meine Wohnstatt, in ihren Straßen mich zu ergehen möge mir Genüge geben; [48]in Esagila und Ezida, die ich lieb habe, möge lange währen mein Aufenthalt! [49]Unter den Augen des Herren Nebo und Nergal, [50]meiner Götter und der Götterschar im Neujahrsfesthaus möge ich zum [51]Feinmehlopfer für Marduk, den Götterherrn, seinen Gott, zur Obhut des Tempels Maḫirḫegalli und zur Anbetung des Herrn der Herren, [52]meinen Weg für ewig richten!

## Nabonid Nr. 7.

**Col. I.** [1]ilunabû-na-'-id šar bâbiliki za-[ni-in è-sag-]ila ù è-zi-da [2]rubû na-a-du mu-uš-te-'-ú ú-[ṣu-ra-]a-ti ilâni rabûti [3]i-dan za-ni-na-a-tam ša û-mi-ša-am a-na pa-laḫ ilânimeš ba-ša-a uznâ-šu [4]lib-ba pa-al-ḫu šá a-na a-[di-e] ili ù ištarti ra-bi-iš pu-tuk-ku [5]aš-ru ka-an-šú šá ra-šú-ú pu-lu-úḫ-tim [6]a-na ilânimeš ù ištarâti gi-na-a ú-sa-ap-pu-ú [7]a-na la ra-še-e ḫi-ṭi-tim [8]ṣa-ap-tu si-is-si-ik-ti ilânimeš iš-te-ni-'-ú ba-la-ṭi [9]lib-bu-uš pa-al-ḫu-ma a-mat ilânimeš na-aṣ-ru [10]áš-šum i-na pa-ra-as ilânimeš a ša-la-ṭi ú-sal-lu-ú ilâni rabûti [11]mim-mu-ú ip-pu-šú iš-te-ni-'-ú ar-ka-at-su ḫi-i-ṭa [12]a-na su-pi-e ù te-mi-ḳi ar-ki ilânimeš ri-du-ú [13]in lib-bi-šú ga-am-ru ú-sal-lu-ú ilubêl ù mâr ilubêl [14]a-na ša-a-ṭi si-ir-di-e-šú-nu ku-un-nu-šú ki-šad-su [15]a-na šú-mi-šú-nu šú-ḳu-ru pa-al-ḫu ilâni rabûti [16]mâr Iilunabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû im-ga a-na-ku

[17]e-nu-ma ilumarduk bêlu rabû be-lu-ut mâti-šu i-ḳi-pa-an-ni [19]za-na-nu-ut ma-ḫa-za ud-du-šú eš-ri-e-ti ú-mal-lu-ú ḳa-tu-ú-a [19]a-na zi-in-na-a-ti è-sag-ila ù è-zi-da [20]ul ap-pa-ra-ak-ka-a ka-a-a-na [21]ri-eš mim-ma-a-a dam-ga ú-še-ir-rib ḳi-rib-šú-un [22]i-gi-si-e šú-ḳu-ru-ti at-ta-nab-bal-šu-nu-ši [23]mim-ma šum-šú du-uḫ-ḫu-du ú-da-áš-ši i-na ḳi-ir-bi-šú-un [24]it-ti zi-in-na-a-ti è-sag-ila è-zi-da [25]ù eš-ri-e-ti ilâni rabûti è-bár-ra bît ilušamši ša ḳi-rib sipparki [26]šá šarru maḫ-ri i-pú-šú-ma la in-nin-du i-ga-ru-šú [27]bîtu šú-u-ti i-ḳu-up-ma it-ru-ra ri-e-ša-a-šú [28]áš-šum bîti šú-a-ti e-pi-šú bêlu rabû ilumarduk

---

**Nr. 7.** I, 2: uṣurtu vgl. אוֹצָרוֹת 1. Chron. 26, 20 u. ö. „Vorräte im Ḥeiligtum", auch „Schatz" schlechthin, im Hebr. viell. Lehnwort. Stamm ist אצר sammeln. (Von יצר bilden ist ein anderes uṣurtu „Plan" herzuleiten.) Vgl. Nbn. 8, I 11 Tempelschatz; CT XVI 6, 209 hat der Zauberer die uṣurat Ea in seinen Händen ‖ 3: vgl. Nab. Nr. 3, I 6; Neb. Nr. 13, I 15 vgl. i[dân] arrakatum, der lange Hände hat, IV R 24, 37a ‖ 4: geschrieben Àš·Dar, vgl. Bab. II 138; zur Ergänzung s. Del., HW 516b ‖ 6: Àš·Dar ‖ 7: suppû ana ist selten ‖ 8: sissikti vgl. IV. R. 60, 35a ‖ 10: Del. unterscheidet richtig 2 Stämme šalâtu; für šalâṭu I. aber ist als Grundbed. „halsstarrig sein gegen" (ina, hebr. בְּ und עַל) anzusetzen; dazu gehört šillaṭ pî SAI 3950 syn. killatu „Frechheit", tuššû „Gemeinheit", SAI 3951; CT XVIII 37, 7—9 ‖ 11: arkatu „Orakel, Zukunftsbestimmung"; Jastrow, Rel. II 249 faßt ḫîṭa als Infinitiv; derselbe müßte aber ḫâṭa lauten ‖ 12: ana = ina, vgl. SBP 33, 15 ‖ 13: gemeint sind Enlil und Marduk, vgl. Nab. Nr. 2, I 4 ‖ 20: zu parâku „anhalten, zaudern" vgl. Babyl. II 129 ‖

## **Nabonid Nr. 7** (vgl. S. 50).

**Col. I.** [1]Nabonid, der König von Babylon, der Er[halter von Esag]ila und Ezida, [2]der ehrwürdige Fürst, der bedacht ist auf die Tempelschätze der großen Götter, [3]der fürsorgliche Hände besitzt; des Ohren täglich zur Ehrfurcht vor den Göttern da sind, [4]des Herz voll Ehrfurcht ist; der auf die Satzung der Götter und Göttinnen feierlichst bedacht ist; [5]der demütige, unterwürfige; der Ehrfurcht besitzt; [6]der zu den Göttern und Göttinnen ständig betet; [7]der zur Vemeidung der Sünde [8]das Kleid der Götter faßt; der Leben sucht; [9]dessen Herz Ehrfurcht erweist und die Rede der Götter bewahrt; [10]der, nicht gegen die Entscheidung der Götter aufstützig zu sein, die großen Götter anfleht; [11]der, was er auch beginnt und ersinnt, die Zukunft befragt, [12]der unter Bitten und inbrünstigem Gebet den Göttern folgend einhergeht, [13]der mit ganzem Herzen Bel und den Sohn Bels anfleht; [14]der um ihr Joch zu ziehen seinen Nacken gebeugt hält; [15]der um ihren Namen zu ehren von Ehrfurcht erfüllt ist vor den großen Göttern; [16]der Sohn des Nabubalaṭsuiqbi, der weise Fürst, bin Ich.

[17]Als Marduk, der große Herr, die Herrschaft seines Landes mir anvertraute, [18]die Erhaltung der Städte, die Erneuerung der Heiligtümer in meine Hand legte, [19, 20]ließ ich ständig nicht ab von der Erhaltung Esagilas und Ezidas. [21]Das vorzüglichste von allem Erfreulichen ließ ich hineinbringen. [22]Kostbare Geschenke brachte ich ihnen dar; [23]alles was prunkvoll ist brachte ich in strotzender Fülle darin dar. [24]Neben der Wiederherstellung von Esagila, Ezida [25]und der Heiligtümer der großen Götter, war Ebarra, der Tempel des Šamaš in Sippar, [26]den ein früherer König erbaut hatte, aber des Mauern nicht mehr feststanden [27]— war jener Tempel eingestürzt und seine Spitze ins Wanken geraten. [28]Da nun der große Herr Mar-

ú-ga-a-an-ni [29]i-ga-ru-šú ga-a-a-pú-tim ad-ki [30]e-pi-ri ḳir-bi-šú as-su-uḫ-ma 18 ḳaḳ-ḳar ú-ša-ap-pil [31]te-im-mi-en-na la-bi-ru šá na-ra-am-ilusin [32]šarri ma-aḫ-ri ap-pa-li-is-ma [33]e-li te-me-en-na la-bi-ru ad-da-a libit-su [34]šá iš-tu ûmêmeš ṣa-a-ti šarru i-na šarri la ib-nu-ú [35]ma-na-ma i-na šarri ma-aḫ-ri bîti šá ki-a-am [36]bu-un-nu-ú a-na ilušamaš la i-pú-šú [37]è-bár-ra a-na ilušamši be-lí-ia ra-bi-iš e-pú-uš [38]mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti è-bár-ra la ak-la-am-ma ú-še-rib ḳi-rib-šú [39]iṣuerinimeš dannû-tim iṣuašuḫumeš pa-ag-lu-ti [40]iṣumiskannu rabûtimeš ḳir-ba-šú ú-še-ri-ib

[41]í-nu-šú šá ilušamaš bêlu rabû daiani ṣi-rim šá šami-e ù irṣi-ṭim [42]a-ši-ib è-bár-ra šá ḳi-rib sipparki bêli-ia [43]agû ḫurâṣi si-mat i-lu-ti-šú šá ap-ru ra-šú-uš-šú [44]ti-iḳ-nu tu-ug-gu-nu bu-un-nu-ú ṣa-ri-nu [45]šat-ti-šá-am-ma šú-un-šú-du la i-ba-áš-šú-ú te-na-a-šú [46]ma-na-ma šarru a-lik maḫ-ri-ia te-ni-e agî šú-a-ti la [iz-nun] [47]a-na e-piš agî ḫurâṣi libba pa-li-iḫ ra-šá-ku na-[kutrti] [48]ú-pa-aḫ-ḫi-ir-ma mâremeš bâbiliki ù [sippar?]ki

**Col. II.** [1]en-ḳu-ti ra-aš ṭe-mi ki-ma la-bi-ri-im-ma li-in-ni-pu-uš iḳ-bu-ni

[2]áš-ra-a-ti ilušamši ù ilurammân bêlêmeš bi-ri áš-te-'-e-ma [3]šá e-piš agâ šá la ṣa-ri-ni ilušamaš ù ilurammân [4]i-na te-ir-ti-šú-nu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni [5]ap-ḳid-ma ul-li ú-šal-liš-ma ṣalmu kin-nu iš-šak-na in ter-ti-ia [6]aš-ni-ma áš-šum e-piš agî šá la ṣa-ri-ni áš-ra-a-ti ilušamši [7]ù ilurammân áš-te-'-e-ma šum-ma šá e-li i-lu-ti-šú-nu ṭa-a-bu [8]ù e-li ilumarduk a-šib è-sag-ila bêli-ia [9]ilu~~marduk~~ ù ilurammân an-na ki-nu ú-ša-áš-ki-nu in ter-t-ia

---

**Nr. 7.** I, 30: vgl. Nab. Nr. 1, II 56 || 43: Zeichen Br. 6949 = REC, 448. Ursprung und Bedeutung von agû s. Bab. II, 141—145 || zu apru Permsv. sing. im Relativsatz s. Del., HW 115a || 45: III[1] permsv. von ישׁד, wovon išdu, išdânu (IV. R. 27, 11 a), išittu etc. šunšud = šuššud || tenû von אנה II. „schädigen" || 48: Peiser ergänzt Bar-sip; der Raum reicht für Ud·Kib·Nun (Scheil) ||

**Nr. 7.** II, 3: ṣârînu viell. Adjektivbildung auf anu von صَكِرَ „weiß sein", vgl. II[1] uṣa'ruš „sie machen ihn weiß" BA V 648, 6. Bedeutung bisher unbekannt || 5: ap-kid, so mit Scheil || kinnu, sonst damḳu, Neb. Nr. 15, IV 30. ṣalmu wohl einfach als Gebilde, Befund bei der Leberschau zu deuten ||

duk mich in Aussicht genommen, jenen Tempel herzustellen, [29] so riß ich seine baufälligen Mauern ein, [30] den Schutt darin schaffte ich heraus, 18 [Ellen] tief grub ich in den Boden hinein und bekam [31] den alten Gründungsstein des Naramsin, [32] eines früheren Königs, zu Gesicht. [33] Über dem alten Gründungsstein legte ich seine Grundfläche fest. [34] Was seit alten Zeiten König auf König nicht gebaut, [35] das keiner von den früheren Königen [36] dem Šamaš gebaut, das so strahlende Haus, [37] Ich baute Ebarra dem Šamaš, meinem Gebieter, aufs prachtvollste. [38] Was immer für Ebarra wünschenswert war, nicht weigerte ichs, sondern brachte es hinein. [39] Gewaltige Zedern, dicke Ašuḫustämme, [40] große Holzstämme von Magan ließ ich hineinbringen.

[41] Damals hatte dem Šamaš, dem großen Herrn, dem erhabenen Richter Himmels und der Erden, [42] der in Ebarra in Sippar thront, meinem Herrn, [43] an der goldenen Tiara, der Zierde seiner Gottheit, mit der sein Haupt angetan war, [44] ein kunstvolles Schmuckstück, hellstrahlend, ṣarinu, [45] das für ewig gestiftet war und ohne Beschädigungen sein sollte, [46] keiner meiner königlichen Vorgänger die Beschädigung jener Tiara wieder ausgebessert. [47] Wieder anzufertigen die goldene Tiara, war mein Herz voll Ehrfurcht, war ich ergriffen von Angst. [48] Ich versammelte die Leute von Babylon und [Sippar],

**Col. II.** [1] die Weisen, die Einsichtbegabten. „Wie in alter Zeit soll sie wiederhergestellt werden!“, sprachen sie.

[2] Die Gnadenstätten des Šamaš und Rammân, der Herren der Vision, suchte ich auf. [3] Für die Herstellung der Tiara ohne ṣarinu antworteten mir Šamaš und Rammân [4] durch ihre Vorzeichen verneinend. [5] Ich gab genau acht: die Verneinung wiederholte er dreimal; dann sollte ein zuverlässiges Gebild in mein Vorzeichen gelegt werden; [6] nochmals wegen Herstellung einer Tiara, ohne ṣarinu suchte ich heim die Gnadenstätten des Šamaš [7] und Rammân, ob, was ihrer Gottheit angenehm war, [8] es auch dem Marduk, der in Esagila thront, meinem Herrn, sei. [9] Marduk und Rammân ließen gewisse Zustimmung in mein Vorzeichen legen, (nämlich es lautete:)

[10]šumma manzazu arik ûmê^meš rubî eriku šumma Gir šubâti^meš-šu ka-ra [11]ki-bi-is šêpi amêli itti ili šú-šur ilu ana amêli akâlê inaddin ú-lu me-e uṣ-ṣap

[12]šumma šulmu šakin šalam napiš-tim šumma martu išdâti^meš-šu imitti kînâti šumeli nasḫâ

[13]išid ummâni-ja kînu išid ummân nakri nasḫat

[14]šumma šumêli marti ša-ti-ik nakri ellat-su i-šal-liṭ-su ummân rubî zittam ikkal

[15]šumma ubânu [šalim] bêl ikribi i-šal-lim ûmê^meš-šu eriku šumma Máš rapiš ṭub libbi

[16]šumma eliš ittallik uš-šur-ti šum-ma amêlu in di-ni eli ga-ri-šu izza-az

[17]šumma ubân kabitti ḳablîti išid-su uš-šur ummâ-ni zittam ikkal

[18]šumma irru ṣaḫirûti 14 ina šalma-tim ki-ra-ti ḳatâ bibil

---

**Nr. 7. II**, 10: Na = manzazu mit Ungnad, Babyl. II 262. Jastrow sieht darin den Gallenblasenstrang ‖ padânu, Ungnad ib. 263; Jastrow: „Leberkanal" ‖ Ki·Dúr (so lies SAI 7435 f.) šubâtu (var. Ki·Dur^meš) auf dem kudurru des Nazimaruttaš III 21 (DP II 89) bezeichnet die thronartigen Symbole auf den Steinen. Da hier Bildungen längs des Leberkanals gemeint sind, mag man sie mit den in denselben hineinragenden Lymphdrüsen vergleichen; Jastrow dagegen setzt diese Drüsen = Di = šulmu. Auf K 625 scheint Tak (= abnu) eine Var. zu Ki-Dur zu sein, doch ist dies unsicher. Verfehlt ist Jastrows Erklärung von Tak·Ḫar = êrû „Schleifstein", Tak ist Determinativ, vgl. Meißner, SAI 6399 ‖ 12: vgl. Babyl. II 259, 5 (šumma) šulmu išu ‖ 13: mit 13 beginnt der Nachsatz, also ist šumma am Anfang der Zeile ein offenbarer Irrtum ‖ 14: zu zittam akâlu s. Jastrow, AJSL 1907, 97 ff. ‖ 15: vgl. Nab. Nr. 8, IX 3 ‖ Das Zeichen hinter šumma ist gewiß Maš, nicht Bir zu lesen, s. auch Jastrow, Rel. II 267, 3 ‖ 16: das Omen vor amêlu ist weggelassen. ‖ 17: uššuru sicher von ישׁר, sum. bar; Boissier und Jastrow „brechen" ‖ 18: irru ist irgendetwas wie Eingeweide. Boissier, OLZ 1908, 457 setzt Sag·Nigin (vgl. Sag·Sig·Ga = irri šuni CT XVII 25, 35; Gegenteil Šag·Maḫ) gleich tirânu, das mit verschiedenen Zahlangaben 5, 6, 10, 12 bis 17 in den Omentexten vorkommt; tirânu (viell. von תור) übersetzt Boissier „Zones" wie sie auf etruskischen Lebern angegeben sind, vgl. die durch Kreuz- und Querlinien abgeteilten „Quartiere" der babylonischen Lebern. Ekal tirâni (oft auf K 8272, Boissier, Choix 87) würde ein bestimmtes Quartier bezeichnen; irru Babyl. I 18, 90 ist vielleicht das „Kolon"; irru atru, K 8272, kann in einem der Quartiere längs des tiḫu „Furche", des digšu „Punktes", des zibu „der Waffe" vorkommen. irru ist also Röhre, Kanal und kann sum. Šag geschrieben werden als „in sich fassender"; irru ṣaḫirûti „gewundene Kanäle", welche die Oberfläche der Leber in Felder, „Quartiere" teilen; tirânu „die krausen, gewundenen Linien" dieser Quartiere. Das Normalschema stellt diese Felder als reguläre Vierecke dar, vgl. Abbildung bei Jeremias, ATAO² 590 ‖

(1.) [10]Gesetzt der „Standort“ ist lang: die Tage des Fürsten werden lang sein.

(2.) Gesetzt die Drüsen des „Pfades“ sind kurz: die [11]Schritte des Fußes eines Menschen sind geleitet von den Göttern; der Gott wird dem Menschen Speise geben, reinstes Wasser wird er hinzufügen.

(3.) [12]Gesetzt die šulmu sind normal: so ist vorhanden Frieden für die Seele.

(4.) Gesetzt an der Gallenblase sind die Grundlagen rechts fest, links losgerissen: [13]so wird die Grundlage meines Heeres fest sein, die Grundlage des Heeres meines Feindes aber ausgerottet.

(5.) [14]Gesetzt die linke Seite der Gallenblase ist übernormal groß: so wird der Feind seine Kraft abschneiden, aber das Heer des Fürsten wird den Besitz behaupten.

(6.) [15]Gesetzt der Leberfinger [ist normal]: so wird der Verrichter des Gebets Erfolg haben, seine Tage werden lang sein.

(7.) Gesetzt der Maš ist breit: Wohlbefinden des Herzens (wird eintreten).

(8.) [16]Gesetzt er ist oben beweglich: Niederlage (wird eintreten).

(9.) Gesetzt ..... so wird er vor Gericht über seinen Gegner obsiegen.

(10.) [17]Gesetzt der Leberfinger ist in der Mitte der Leber an seiner Basis gespalten(?): so wird das Heer den Besitz behaupten.

(11.) [18]Gesetzt es sind 14 Quartiere (erkennbar): zur Zeit des .... Wohlbefindens Unglück; meine Hand und mein Heer

libbi ummâni-ia ikašadâ [19]ummâni ina harrâni illaku zittam ikkala [20]du-um-ku te-ir-ti an-ni-ti û-mi mah-ra-a a-mur-ma [21]áš-šum šá e-li ilumarduk bêli-ia ṭa-bu aš-ni-e ter-ti ap-ḳid [22]ṣalmu damḳu ša e-piš agî šú-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma [23]iš-šak-na in te-ir-ti-ia

šumma mánzazu arik ûmêmeš rubî eriku

[24]šumma padânu šunnû-ma ina imitti šaknu ilânimeš ina idi illaku

[25]šumma šulmu uš-te-eš-ni išdâti kinâtimeš šubat ni-ih-tim

[26]šumma padânu imitti marti pa-rid martu šaknat ummâni-ka rêš ikli-šu ikašša-ad šalmat-su itarra

[27]šumma martu erik ûmêmeš rubî eriku

[28]šumma imitti marti ṣa-mi-id šêpi-ka ~~imašša~~ša-ad nakra

[29]šumma ina ḳabal ṣêri ubâni ḳabli-i kakku šâkin-ma šapliš innamir kakki iluištar [30]rêṣu-a tebût nakri suh-hur ša-niš kakku di-e-pi šum-šu

[31]šumma eliš ṣêr kabitti imitti i-bir ù ka-as-ka-su ina ḳabli-šu pa-liš mu-sar-ri-ir [32]ummâni ummân nakri ina miḳti-šu imaḳḳu-ut

---

**Nr. 7.** II 18: zu Šag·Sik·Sik·Ki bibil libbi vgl. die Vermutungen bei Fossey, Textes rel. à la Divin. zu CT XX 31, 29. Zu ina šalmatim kirâti vgl. CT XX 46: la šalmat ina la šalma-tim šalmat „kein Glück, aber im Unglück Glück" ‖ 20: maḫrâ ist Sing. Jastrow meint auf Grund dieser Stelle, die er „aus alten Zeiten" übersetzt, daß die Leberschauer zuerst eine Omenliste eines der Hauptwerke über Leberschau aufschlugen und sie mit den Zeichen der zu prüfenden Leber verglichen. Diese Theorie ist unhaltbar. Zuerst fragt der König, ob Marduk überhaupt mit der Wiederherstellung der Tiara einverstanden ist (1. Omenreihe), danach ob die Tiara mit oder ohne ṣarinu gemacht werden soll (2. Reihe). Der erste Omenbefund war längst „aus früherer Zeit" als günstig bekannt, nun beschreibt er den zweiten ‖ 21: lies ap-ḳid statt ap-lu, vgl. Z. 5 [Z.] ‖ 25: Boissier und Jastrow lesen uš-ta-ba-ni; zu der Form vgl. uštebni Del., Gramm.[2] 310, uštešnâ ibid. 316 ‖ šulmu ist ein Teil der Leber, der doppelt vorkommen kann [sich spalten kann? Z.] ‖ 26: zu parâdu „zittern" vgl. PSBA 1908, 270; BA III 224 ‖ 28: vgl. CT XX 39, 11, wo al in ka zu verbessern ‖ 29: Jastrow, AJSL 1907, 105 ergänzt kabittu hinter ubânu und liest ḳablî-ti, was schwerlich richtig ist; der Text ḳablu + i deutet klar auf masc. sing. ‖ 31: der Paralleltext Nab. Nr. 8, IX 32 hat ša hinter kabitti ‖ palâšu „ein Loch graben", daher pallišu „der Einbrecher, Dieb" Br. 7187; SAI 5247; die Verbalform ipallaš K 4207, 9; ZA XVII 249 ‖ 32: ṣab-ni vgl. Nab. Nr. 8, IX 34 ‖ maḳâtu als activum vgl. CT XVII 25, 38 alpa imḳut „Krankheit streckte das Rind nieder" ‖

das Verlangen des Herzens ergreifen, [19]das Heer, es soll auf den Weg marschieren, den Besitz behaupten.

[20]Die Gunst dieses Orakels ersah ich aus früherer Zeit und forschte nun auch [21]betreffs dessen, was dem Marduk, meinem Herrn, angenehm wäre abermals und achtete auf ein Vorzeichen, [22]daß ein günstiges Gebilde (sc. an der Orakelleber) für die Wiederherstellung jener Tiara wie in alter Zeit in [23]meinem Orakel zu finden sei.

(1.) Gesetzt, der Standort ist lang: die Tage des Fürsten werden lang sein.

(2.) [24]Gesetzt, der Pfad ist doppelt und rechts gelegen: die Götter werden an der Seite gehen.

(3.) [25]Gesetzt der šulmu ist doppelt und die Grundlagen sind fest: friedvolle Wohnung.

(4.) [26]Gesetzt, der Pfad rechts von der Gallenblase pulsiert, aber die Gallenblase liegt ruhig: dein Heer wird die Bestfrucht seines Feldes erbeuten und wohlbehalten heimkehren.

(5.) [27]Gesetzt, die Gallenblase ist lang: die Tage des Fürsten werden lang sein.

(6.) [28]Gesetzt, die Gallenblase ist rechts angewachsen: dein Fuß wird den Feind überwältigen.

(7.) [29]Gesetzt, in der Mitte des mittleren Fingerfeldes liegt eine Waffe und schaut nach unten: die Waffe der Ištar ist [30]meine Hilfe, der Ansturm des Feindes wendet sich. Noch ein zweites: der Name der Waffe ist „Überwinder".

(8.) [31]Gesetzt, über das Feld hängt die rechte Leberseite über und ein kaskasu hat in der Mitte ein Loch gemacht: den Meuterer [32]im Heere wird das Heer des Feindes in seiner Erbärmlichkeit hinstrecken.

[33]šumma [kubšu] eli ḳi-di-tum ir-kab ṣalil ili eli amêli ibašši ilu zi-nu-ú itti amêli išalli-im

[34]ter-ti šú-a-ti ap-pa-lis-ma a-na a-mat $^{ilu}$šamaš [35]ù $^{ilu}$rammân bêlê$^{meš}$ bi-ri át-kal-ma [36]agâ ḫurâṣi ki-ma la-bi-ri-im-ma ša ṣa-ri-ni in $^{abnu}$paruti [37]ù $^{abnu}$muḫ-rat-šú šú-pu in abnê$^{meš}$ ni-siḳ-tim šuk-lu-lu [38]in ši-pir $^{ilu}$guškinbanda u $^{ilu}$ninzadim eš-ši-iš ab-ni [39]û-mi-iš ú-na-am-mi-ir-ma [40]ma-ḫa-ar $^{ilu}$šamaš be-lí-ia ú-ki-in

[41]$^{ilu}$šamaš bêlu rabû mim-mu-ú e-te-ip-pu-šú [42]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [43]a-na ia-ti $^{ilu}$nabû-na-'-id šarri za-ni-ni-ka [44]ba-la-ṭam ûmê$^{meš}$ rûḳûti$^{meš}$ še-bi-e lit-tu-tu [45]a-na še-ri-iḳ-tim šú-ùr-ḳam [46]i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim [47]nu-ḫu-uš ta-ma-a-ti ḫi-ṣi-ib šá-di-i [48]ù ma-ti-ta-an šá-ti-šá-am-ma [49]a-na è-sag-ila è-gal šami-e ù irṣi-tim lu-še-[rib] [50]a-na-ku lu šarru za-ni-nu mu-ud-di-iš [51]eš-ri-e-ti ilâni rabûti a-na Da.Ír-a-ti

## Nabonid Nr. 8.

**Col. I.** [1][ik]-ta-pu-ud limut-tim [2][ṣi?]-ri mâti lib-ba-šú [3]i-ta-ma-a ḫi-ṭi-ti [4][ana?] ni-še-e ma-[a-ti] [5]ta-a-a-ru ul [6][ir-ši] li-im-[ni-i]š [7]a-na bâbili$^{ki}$ [8]ú-na-am-mi [9]eš-ri-e-ti-iš [10]ú-sa-aḫ-ḫi [11]ú-ṣu-ra-a-ti [12]bil-lu-di-e [13]ú-šá-al-pi-it [14]ga-ti rubî $^{ilu}$marduk [15]iṣ-ba-at-ma [16]ú-še-ri-ib [17]ki-rib aššur$^{ki}$ [18]ki-ma uz-zi ili-ma [19]i-te-pu-uš mâti [20]ul ip-šu-ur [21][ki]-mil-ta-šú [22]rubû $^{ilu}$marduk [23]21 šanâti [24]ḳi-rib aššur$^{ki}$ [25]ir-ta-me šú-bat-su [26][i]m-lu-ú ûmê$^{meš}$ [27]ik-šú-da a-dan-nu [28]i-nú-úḫ-ma [29]uz-za-šú [30]ša šar ilâni bêl bêlê [31]è-sag-ila [32]ù bâb-ili$^{ki}$ [33]iḫ-su-us [34]šú-bat be-lu-ti-šu

---

**Nr. 7. II,** 33: ~~kiditum~~ kubšu irrtümlich ausgelassen, aus Nab. Nr. 8, XI, 37 ergänzt; vgl. גיד, قيد Sehne, Flechse, auch gidâtu, pl. gidâtu geschrieben BE XIV Nr. 48; sum. $^{šêru}$Sa, SAI 1945, 1950 vgl. Boissier, OLZ 1908, 459 ‖ 37: Peiser verweist auf Winckler, Sarg. 35, 142 aban muḫrat-digili (auch 47a, 11 muḫrat-digil) als mögliche Aussprache für Šu ‖ 49: vgl. I, 21: 38 ‖

**Nr. 8. I,** 4: ganz unsicher; möglich ist auch ir-še-e (Messerschmidt) oder ni-tir(?); man erwartet ma-a-ti u ni-ši ‖

(9.) [33]Gesetzt, die „Kopfbinde“ reitet auf der Sehne(?): der Schutz Gottes wird über dem Menschen sein, der erzürnte Gott wird mit jenem Menschen Frieden machen.

[34]Dieses Vorzeichen erschaute ich; dem Worte des Šamaš [35]und Rammân, der Herren der Vision, schenkte ich Vertrauen [36]und stellte die goldne Tiara wie vor alters, (und zwar) mit ṣarinu, aus Alabaster [37]und herrlichem muḫrat-šu-Stein (Achat?) und mit Edelsteinen vervollständigt, [38]durch die Kunst des Gottes der Edelmetalle und Juwelen[(1)] von neuem her; [39]wie der helle Tag ließ ich sie erstrahlen und stellte sie [40]vor Šamaš, meinem Herrn, auf.

[41]O Šamaš, großer Herr, was immer ich beginne, [42]schaue freundlich an! [43]Mir, dem Könige Nabonid, deinem Erhalter, [44]schenke Leben für ferne Tage, Sättigung mit Nachkommenschaft [45]zum Geschenk! [46]Die Fülle der vier Himmelsgegenden, [47]den Überfluß des Meeres, den Reichtum des Gebirges [48]und aller Lande will ich immerdar [49]nach Esagila, dem Palaste Himmels und der Erden, bringen, [50]Ich, der König, der Erhalter, der Erneuerer [51]der Heiligtümer der großen Götter immerdar!

## **Nabonid Nr. 8** (vgl. S. 53).

**Col. I.** ..... [1]es plante Böses [2]wider(?) das Land sein Herz, [3]ersann Frevel; [4]gegen das Volk des Landes [5]hegte er [6]kein Erbarmen; in böser Absicht [7, 8]fiel er über Babylon her; [9]seine Heiligtümer [10]zerstörte er, [11]die Bildwerke [12]und Weihgeschenke(?) [13]richtete er zugrunde. [14]Die Hand des Fürsten Marduk [15]ergriff er [16]und brachte ihn [17]nach Assur hinein. [18]Gemäß dem Grimm des Gottes [19]verfuhr er mit dem Lande; [20]nicht löste [21]seinen Zorn [22]der Fürst Marduk. [23]21 Jahre lang [24]in Assur [25]schlug er auf seinen Wohnsitz. [26]Die Tage waren erfüllt, [27]heran kam die Zeit, [28]da legte sich [29]sein Grimm, [30]den der König der Götter, der Herr der Herren, [31]gegen Esagila [32]und Babylon [33]gehegt hatte, [34]den Sitz seiner Herrschaft.

---

(1) Beides Titel Eas, des Gottes der schönen Künste, besonders der Goldschmiedekunst.

[35]šar Su-Edin [36]ša i-na uz-za ilu marduk [37]šá-al-pú-ut-tim [38]mâti iš-ku-nu [39]mâr ṣi-it lib-bi-šu [40]i-na kakki [41]ú-ra-as-si-ib-šú

**Col. II.** [1]ri-ṣu id-din-šum [2]tap-pa-a ú-šar-ši-iš [3]šar um-man-ma-an-da [4]ša ma-ḫi-ri la i-šú-u [5]ú-šá-ak-ni-iš [6]ḳi-bi-tu-uš-šú [7]ú-ša-lik ri-ṣu-ut-zu [8]e-li-iš u šap-liš [9]im-nu ù šú-me-lu [10]a-bu-ba-niš is-pu-un [11]ú-tir gi-mil-lu [12]bâbili ki [13]i-ri-ba tuk-te-e [14]šar um-man-ma-an-da [15]la a-di-ru [16]ú-ša-al-pi-it [17]eš-ri-it-zu-un [18]ša ilâni mâtu Su-Edin ki [19]ka-la-šú-num [20]u maḫâzâni pa-aṭ mâtu akkadi [21]ša it-ti šar mâtu akkadi [22]na-ak-ru-ma [23]la

---

**Nr. 8. II**, 13: Messerschmidt gibt für tuktê die Bed. „Rache“; diese paßt Asurb. Cyl. B VIII 17; III. R. 61 Nr. 2, 21 f. In dem Namen Nabû-tuktê-irba (Peiser) ist es syn. von gimillu, vgl. MVAG 1896, 63, 17 ||

[35]Den König von Suri[(1)] (= Assyrien), [36]der zufolge des Zornes Marduks [37]Unheil [38]für das Land verübt hatte, [39]schlug sein eigener leiblicher Sohn [40]mit Waffengewalt [41]darnieder[(2)].

**Col. II.** .... [1]Hilfe gewährte er ihm, [2]einen Genossen gab ich ihm zu eigen. [3]Den König der Meder-Manda, [4]der seinesgleichen nicht hat, [5]zwang er sich zu beugen [6]unter seinen Befehl, [7]ließ ihn herbeikommen zu seinem Beistand. [8]Oben und unten, [9]rechts und links [10]wie ein Flutsturm kam er überwältigend daher, [11]übte Vergeltung [12]für Babylon, [13]und mehrte die Rache. [14]Der König der Meder-Manda, [15]der unerschrockene, [16]zerstörte [17]ihre Tempel, [18](die Tempel) der Götter von Su-Edin [19]allesamt, [20]und die Städte an der Grenze von Akkad, [21]die mit dem König von Akkad [22]verfeindet[(3)] gewesen

---

(1) Su·Edin kann su-bir (bar) oder su-ri gelesen werden. Aus subaru wurde sumaru, suwaru, sûru. Die frühesten Erwähnungen dieses Volkes bietet die Omentafel Sargons IV. R. 34, 5b und die Sargonchronik King, Chron. II 115, 14. In den Amarnabriefen findet sich su-ru und subari. Später scheint subartu das Land, sûru das Volk bezeichnet zu haben. Tiglathpileser I. erwähnt (Tig. II 89; III 1) das Volk als Feind der Assyrer. In Thompsons Reports of the Mag. a. Astrol. 62, 4 ist subartu Assyrien selbst (nicht vor Asarhaddon). Das Syllabar CT XVIII 19, K 4377, 10 bietet fremde Ausdrücke für subartu. Zur Schreibung šu-'u-a-ri vgl. SBH 80, 9 = BA V 675, 25 in sumerischer Schreibung A·Ḫa. Die Form Su-Rĭ, Su-Bir, [Su-Edin] ist wahrscheinlich ein Lehnwort. Die sumerischen Werte sind: Sa-Gĭr Br. 3147, Su-Gĭr Br. 234, Su-Rĭ Br. 198, Ḫu-Bu-Ur Br. 2080 und SAI 1196, A·Ḫa CT XVI 6, 239. In A·Ḫa scheint eine Künstelei vorzuliegen (A = bur, ḫa Variante zu ḫu, also A·Ḫa = ḫubur, ḫabur); zur kosmologischen Bedeutung von ḫubur vgl. Jensen, KB VI 1, 307; 541. Ḫabur, ḫubur war vielleicht „Fluß oder Land des Todes", das man sich im Westen gelegen dachte (Zimmern, Tamüzlieder 219). So konnte es für Syrien oder das Westland gebraucht werden. Die Assyrer wenigstens brauchten subaru, sûru für Syrien oder das Westland ebenso wie für das Totenland, das klassische Ḫabur. Sie selbst nannten ihr Land erst seit Asarhaddon Syrien; die Neubabylonier faßten dann subaru, sûru in diesem Sinne. So meint Nabop. Nr. 1, I 27 mit dem eroberten subaru dasselbe, was Nabonid mit sûri bezeichnet: die Assyrer.

(2) Anspielung auf Sanheribs Ermordung durch seinen eigenen Sohn; vgl. diese Nachricht Bab. Chron. III 34; V. R. IV 71 und Eusebius, Chron. (ed. Schoene) 27, 25ff., welcher letzterer den Namen des Mörders als Ardumuzanus bietet. Die Bibel nennt 2 Kg 19, 37; Jes 37, 38 als Söhne Sanheribs Adarmelek und Šarușșur.

(3) Eine Kontrakttafel (King, ZA XX 396) ist datiert vom 7. Jahr des Sinšariškun (ca. 613) und stammt aus der sumerischen, nicht akkadischen Stadt Erech. Eine Nippurtafel stammt aus derselben Dynastie (Datierung unsicher, BE P VIII 157), eine andere aus dem 2. Jahr (ca. 618) aus Sippar. Nabopolassar wurde König etwa 625;

il-li-ku [24]ri-ṣu-ut-zu [25]ú-ša-al-pi-it-ma [26]mi-e-si-šú-un [27]ma-na-ma la i-zib [28]ú-šaḫ-ri-ib [29]ma-ḫa-zi-šú-un [30]ú-šá-ti-ir [31]a-bu-bi-iš [32]šar bâbiliki [33]ši-pi-ir ilumarduk [34]šá ši-il-la-ti [35]ik-kib-šú [36]la ú-bil ḳatâ-zu [37]a-na bil-lu-di-e [38]ilânimeš ka-la-ma [39]iš-ši-ma la-a [40]ma-a-a-al kak-kar [41]i-na-al

**Col. III.** . . . [1]ilânimeš-[šu]-nu [2][mu-šá-ak-]li-il [3][šú-luḫ-]ḫi-šú-un [4]šá ilumarduk [5]a-na šú-šú-bu ma-ḫa-za [6]ilânimeš ḫar-bu-tú [7]im-bu-ú ni-bit-si [8]tilânimeš na-du-ti [9]eš-ri-e-ti ilânimeš [10]iš-ku-nu ḳa-tu-uš-šu [11]iluinnina urukki [12]ru-ba-a-ti ṣir-ti [13]a-ši-bat ad-ma-nu ḫurâṣi [14]šá ṣa-an-da-ti [15]sibitti la-ab-bu [16]šá i-na palêe [17]I er-ba-ilumarduk šarri [18]amêlu urukki-a-a [19]šú-luḫ-ḫi-šú [20]uš-pi-el-lu [21]ad-ma-an-šu id-ku-ma [22]ip-ṭu-ru ṣi-mi-it-tuš [23]i-na uz-zi [24]iš-tu ḳi-rib è-an-na [25]tu-ṣu-ma [26]tu-ši-bu la šú-bat-su [27]ilulamassu la si-mat è-an-na [28]ú-še-ši-bu [29]i-na si-ma-ak-ki-šu [30]iluinnina ú-šal-lim ad-man-šu [31]ú-kin

---

**Nr. 8** II, 34: šillatu vgl. Anm. zu Nab. Nr. 7, I 10 und Jensen, KB VI 1, 374. „Plünderung" (Winckler, Messerschmidt) ist unrichtig ‖ 40: So wohl nach col. 9, 16 und Messerschmidts neuer Kollation bei Jastrow, Rel. II 268 ‖

**Nr. 8.** III, 3: ergänzt nach Messerschmidt; šuluḫḫu eig. „Ritual der Händewaschung", auch „Becken zur Händewaschung"; dann aber auch allgemein „Ritual, Kultus" [Z.] ‖ 7: sic! ‖ 14: = ṣamdati ‖ 29: Außer Del., HW 503a vgl. simâku = šubat ili K 4181, 53 (CT XVIII 26); K 3445 rev. 11 (CT XIII 24) ina simakkišu; s. u. col. 8, 24 ‖ 30: bezieht sich auf Nebukadnezar, vgl. Neb. Nr. 9, II 50—59 ‖

[23,24]und ihm nicht zu Hilfe gekommen waren, [25]zerstörte er und [26]von ihren Heiligtümern [27]ließ er keins übrig. [28]Er verwüstete ihre Städte und [30]tat's im Übermaß [31]wie ein Flutsturm. [32]Der König von Babylon — [33,34]das Geheiß Marduks auf Demütigung [35]erniedrigte ihn; [36]nicht legte er seine Hände [37]an die Weihgeschenke [38]der Götter allesamt, [39]sondern er erhob sie (bittend); [40]nicht auf seinem Lager, auf dem Erdboden [41]schlief er.

**Col. III.** ....... [1]ihrer Götter [2][der Vollender] [3]ihrer Kulte, [4]den Marduk [5]zur Besiedelung der zerstörten Städte der Götter [7]mit Namen berufen, [8]der an die Ruinenhügel, [9]die Heiligtümer der Götter, [10]Hand angelegt hatte. [11]Die Ištar von Erech, [12]die erhabene Fürstin, [13]die da wohnt in einer goldenen Wohnstatt, [14]die da anschirrt [15]die 7 Löwen, [16]der zur Regierungszeit [17]des Königs(1) Erba-Marduk [18]der Urukäer [19]ihren Kultus unterdrückt, [21]ihre Wohnstätte eingerissen, [22]deren Schirrzeug er zerrissen hatte, [23]war im Groll [24]aus Eanna [25]ausgezogen [26]und wohnte wo nicht ihre Wohnung war. [27]Ein Götterwesen, das nicht nach Eanna gehört, [28]ließen sie wohnen [29]in ihrem Götterschrein. [30]Die Ištar brachte er wieder zur Ruhe, ihren Wohnsitz [31]begründete er wieder, die

---

Tafeln aus Sippar vom 12. Jahre seiner Regierung und aus Nippur vom 8. Jahre (BEP VIII Nr. 7. 8; VS VI Nr. 9) sind bekannt. Sippar muß daher vor 613, Nippur vor 617 seiner Herrschaft unterstanden haben. Der schließliche Konflikt mit Assyrien hat wahrscheinlich nicht vor 610 begonnen, so daß die mit Assyrien verbündeten Städte Akkads uns unbekannt sind.

(1) Merodach-Baladan (721—710) bezeichnet sich auf einem Ziegel, der seinen Bau an Eanna in Erech erwähnt, selbst als von der Linie des Erba-Marduk Königs von Sumer abstammend, I. R. 5 Nr. 17. Auf dem Berliner Merodachbaladanstein wird er „Abkömmling des Erba-Marduk, Königs von Babylon" (ilitti Erba-marduk) genannt. Die Chronik BM 27859 rev. 8—15 (King II 66 ff.) stellt Erba-Marduk zu der Dynastie des Nabumukinapli, d. i. die 8. Dynastie nach einem Interregnum. Schnabel, MVAG 1908, 87 rekonstruiert 7 Könige vor dem Interregnum (ca. 900—800), deren annähernde Datierung die gleichzeitige assyrische Geschichte ermöglicht. Die Königsliste gibt die letzten 4 Könige dieser Dynastie, also muß Erba-Marduk vor sie eingereiht werden, also vor Nabu-šumiškun II. und Nabunaṣir oder in die Zeit von 800—755. Schnabel nimmt 770 als ungefähre Zeit an. Verfehlt ist Kings Versuch, Erba-Marduk in die Zeit der Unruhen unter Sanherib einzureihen; dadurch würde er hinter Merodach-Baladan geraten. Obwohl letzterer der 9. Dynastie angehört, kann er dennoch ein Nachkomme aus dem Süden, d. h. von Sumer, gewesen sein. Es ist chronologisch gar nicht unmöglich, daß sie Vater und Sohn waren.

šú sibitti la-ab-ba [32]si-mat i-lu-ti-šú [33]iṣ-mi-id-su [34]$^{ilu}$innina la si-ma-a-tam [35]iš-tu ḳi-rib è-an-na [36]ú-še-ṣi-ma [37]$^{ilu}$in-nin-na [38]ú-tir a-na è-an-na [39]ki-iṣ-ṣi-šú [40]$^{ilu}$iš-tar [41]be-lit elamti$^{ki}$ [42]ru-ba-a-tim [43]a-ši-bat šú-ši$^{ki}$

**Col. IV.** [1]za . . . . . [2]bi . . . . [3]a-šib . . . . [4]šá ḳi-[rib . . . .] [5]šá iš-tu û-me [6]ru-ḳu-ú-ti [7]ma-am-ma-an [8]la ip-pal-su-uš [9]i-na $^{abnu}$parûti [10]šá ki-ma û-mi [11]it-ta-na-an-bi-iṭ [12]ù ḫurâṣi ruššî [13]ú-kin šú-bat-sa [14]$^{ilu}$a-nu-ni-tum [15]a-ši-bat sippar$^{ki}$ [16]$^{ilu}$a-nu-ni-tum [17]šá i-na pa-ni $^{amêlu}$nakru [18]šú-bat-su a-na ḳi-rib [19]ar-ra-ap-ḫa$^{ki}$ [20]ú-na-ak-ki-ru-ma [21]gu-tu-um$^{ki}$ [22]ú-ša-al-pi-tu [23]me-e-si-šú [24]$^{ilu}$nergal-šar-uṣur [25]ud-di-iš-ma [26]te-di-iḳ ilu-ú-ti [27]ud-di-iḳ-šú [28]bît-su na-mi-ma [29]ina ḳi-rib sippar$^{ki}$ [30]$^{ilu}$am-na-nu [31]šú-ub-ti [32]ú-šar-mi-šú-ma [33]ú-kin ni-id-ba-šú

[34]iš-tu û-um [35]im-lu-ú iṣ-ba-tú [36]ú-ru-uḫ ši-im-ti [37]$^{I}$la-a-ba-ši-$^{ilu}$marduk [38]mâri-šú ṣa-aḫ-ri [39]la a-ḫi-iz ri-id-di [40]kima la libbi ili-ma [41]ina $^{iṣu}$kuṣṣî šarru-ti [42]ú-ši-im-ma

**Col. V.** [1]a-na ḳi-rib è-kal (?) [2]ub-lu-ʾ-in-ni-ma [3]kul-lat-zu-nu a-na šêpi-ịá [4]iš-šap-ku-nim-ma [5]ú-ša-aš-ši-ḳu še-pa-a-a [6]ik-ta-na-ar-ra-bu [7]šarru-ú-ti [8]i-na a-mat $^{ilu}$marduk bêli-ịá [9]a-na be-lu-ti mâti [10]an-na-ši-ma [11]e-ma ú-za-am-ma-ru [12]a-bi mâti-ma [13]ša-ni-ni ul i-ši [14]ša $^{I}$ $^{ilu}$nabû-ku-dur-ri-uṣur [15]ù $^{I}$ $^{ilu}$nergal-šar-uṣur [16]šarrâni$^{meš}$ a-lik maḫ-ri-ịa [17]na-aš-pa-ar-šú-nu [18]dan-nu a-na-ku [19]um-ma-na-ti-šú-nu [20]ga-tu-ú-a paḳ-da [21]a-na ḳi-bit-šú-nu [22]la e-ga-ku-ma [23]ka-bat-ta-šú-nu [24]šú-ṭu-ub-ba-ak [25]$^{I}$amêl-$^{ilu}$marduk [26]mâr $^{I}$ $^{ilu}$nabû-kudurru-uṣur [27]u $^{I}$la-a-ba-ši $^{ilu}$marduk

---

**Nr. 8. IV**, 13: der mit Z. 13 endende Abschnitt berichtete wahrsch. die Bauarbeiten Nebukadnezars ‖ 16: nach Z. 30 wohl ein Versehen statt Amnanu ‖ edêḳu „ein langes Gewand um den Leib herumfalten" vgl. Winckler, Forsch. II 28; s. auch SBH 145, 3: têdiḳ bêlutišu innandiḳ ‖ 30: der Tempel der Anunit von Sippar hieß Eulmaš und war nach Nab. Nr. 1, III 22 ff. seit Sagaraktišuriaš (vgl. Nab. Nr. 4, III) nicht restauriert. Anunit von Amnanu muß eine andere Gottheit gewesen sein. Zu Sippar-Amnanu s. auch BE$^{P}$ VI 80, 7. Über andere Teile von Sippar vgl. Scheil, Sais. de fouill. 21; AO XI 3/4, 8 f. ‖ 39: riddu „Verstand" wohl Lehnwort, Babyl. II 115 ‖

**Nr. 8. V**, 1: so Messerschmidt; Scheil: é-pa ‖ 5: Messerschmidt verbessert: u-na-aš-si-ḳu ‖

7 Löwen, [32]die Zierde ihrer Gottheit, [33]schirrte er ihr an. [34]Die Ištar aber, welche nicht hingehörte, [35]führte er aus Eanna [36]heraus, [37]und brachte die (wirkliche) Ištar [38]zurück nach Eanna [39]in ihre Götterkammer, [40]Ištar, [41]die Herrin von Elam, die Fürstin, [42]die da residiert in Susa . . . . .(1)

**Col. IV.** . . . . . . [4]das mitten in . . . . [5]das seit [6]fernen Tagen [7]niemand [8]zu Gesicht bekommen hatte, [9]aus Alabaster, [10]der wie der lichte Tag [11]glänzt, [12]und prächtigem Gold [13]stellte ich fest her ihre Wohnstätte.

[14]Die Anunit, [15]die in Sippar-[16]Anunit wohnt, [17]deren Wohnsitz in früherer Zeit ein Feind [18]nach [19]Arrapcha [20]verlegt hatte; [21]die Gutäer [22]hatten zerstört [23]ihr Heiligtum; [24]Neriglissar [25]erneuerte es, [26]mit dem Prachtgewand der Gottheit [27]bekleidete er sie; [28]ihr Tempel war verfallen. In Sippar-[30]Amnanu [31]ließ er sie einen Wohnsitz (einstweilen!) [32]beziehen [33]und ordnete freiwillige Gaben für sie an.

[34]Als die Tage [35]erfüllt waren und er eingeschlagen hatte [36]den Weg des Geschicks, [37]da setzte sich Labaši-Marduk, [38]sein junger Sohn, [39]der noch keinen Verstand besaß, [40]entgegen dem Wunsche der Götter [41]auf den Thron des Königreiches.

**Col. V.** [1]. . . . . . in den Palast(?) hinein [2]brachten sie mich; [3]sie allesamt warfen sich mir zu Füßen, [5]küßten meine Füße, [6]huldigten [7]meinem Königtum. [8]Auf Geheiß des Marduk, meines Herrn, [9]ward ich zur Herrschaft über das Land [10]erhoben, [11]während sie den Ruf anstimmten: [12]„Vater des Landes! [13]Seinesgleichen gibt's nicht!“ [14]Des Nebukadnezar [15]und Neriglissar, [16]meiner königlichen Vorgänger, [17]mächtiger Abgesandter [18]bin Ich. [19]Ihre Heerscharen [20]sind meiner Hand anvertraut. [21]Gegen ihr Geheiß [22]bin ich nicht saumselig, [23]ihrem Gemüt [24]bereite ich Freude. [25]Amel-Marduk, [26]der Sohn des Nebukadnezar, [27]und Labaši-Marduk, [28]der

---

(1) Da die Fortsetzung abgebrochen ist, kann über die bêlit von Elam nichts weiter gesagt werden. Messerschmidt a.a.O. S. 16 glaubt, daß Ištar von Erech infolge ihrer langen Gefangenschaft (1635 Jahre nach Asurb. V. R. 6, 107) den Beinamen ašibat šuši erhielt.

[28]mâr $^{I\,ilu}$[nergal-]šar-uṣur [29]. . . . . -at-šu-nu [30]. . . . ma [31]. . . . . ti [32]. . . . e-šú-nu [33]ú-pa-aṭ-ṭi-ru [34][a-]ma-a-ti-šú-nu

**Col. VI.** [1]. . . .iš [2]. . .[šú-]-nu-ti-ma [3]ú-sal-li-šu-nu-ti [4]a-na ṭi-ḫu-ti kakkabi rabû [5]u $^{ilu}$sin a-ta-me ina libbi-ia [6]bêlu id-lu ina idi-ia [7]iz-ziz-ma i-ta-ma-a [8]a-na ia-a-ti [9]um-ma ṭi-ḫu-ti mim-ma [10]i-da-ti lum-mi [11]ul i-ba-aš-ši [12]i-na šutti-im-ma [13]šú-a-ti $^{I\,ilu}$nabû-kudurru-uṣur [14]šarru pa-ni maḫ-ra-a [15]u bêl $^{amêlu}$ur-siggû [16]ina $^{iṣu}$narkabti ú-zu-uz-zu [17]$^{amêlu}$ursiggû [18]a-na $^{I\,ilu}$nabû-kudurru-uṣur [19]i-ta-me um-ma [20]itti $^{I\,ilu}$nabû-na'id [21]du-bu-ub-ma šutti [22]ši-i ša iṭ-ṭu-lu [23]lu-ša-an-ni-ka ka-a-šu [24]$^{I\,ilu}$nabû-kudurru-uṣur [25]iš-me-e-šú-ma [26]i-ta-me it-ti-iá [27]um-ma mi-na-a dum-ḳi [28]ša ta-aṭ-ṭu-lu ḳi-ba-a [29]ia-a-ši a-pul-šú-ma [30]aḳ-bi-iš um-ma [31]i-na šutti-ia [32]kakkabu rabû $^{ilu}$sin u $^{ilu}$marduk [33]ina ḳi-rib ša-ma-me šú-lu-tú [34]da-am-ḳi-iš [35]ap-pa-liš-šu-nu-ti [36]ina šumi-iá il-sa-an-ni-me

**Col. VII.** [1][$^{ilu}$bibbu] dil-bad $^{ilu}$bibbu kaimânu [2]kakkab Šú-Pa kakkab Šam [3][kakkab] rabû a-ši-ib šá-ma-me [4][mu]-kin-nu ra-ab-bu-tim [5]aš-tak-kan-šú-nu-ti-ma [6]a-na balaṭ ûmê$^{meš}$ ru-ḳu-ti [7]kun-nu $^{iṣu}$kuṣṣî la-bar palê$^{e}$ [8]du-um-mu-ḳa a-ma-tu-ú-a [9]ina ma-ḫar $^{ilu}$marduk be-lí-ia [10]ú-sa-al-li-šu-nu-ti [11]a-na-al-ma ina šat mu-ši [12]$^{ilu}$bau be-el-ti [13]mu-bal-li-ṭa-at mi-i-tú [14]nadinat$^{at}$ napištim$^{tim}$ ru-uḳ-tam [15]ap-pa-li-is-ma [16]a-na balaṭ napšâti$^{meš}$-ia Da.Ír-a [17]a-na zu-uḫ-ḫu-ru pa-ni-šú [18]ú-sa-al-li-šú-ma [19]pa-ni-šú tu-saḫ-ḫi-ram-ma [20]ina bu-ni-šu nam-ru-ti [21]ki-niš tap-pal-sa-an-ni-ma [22]taš-ri-im-mi ra-am-ma [23]a-na è-Nī-Sīg-Kalam-ma-

---

**Nr. 8. VI**, 4: vgl. Z. 32 ‖ 15: so zu vermuten. Die semit. Aussprache ist sicherlich ein Lehnwort, vgl. Z. 17 gĭr-sig-ga-u (ur = gĭr vgl. $^{ilu}$Lugal-Gĭr-ra = $^{ilu}$Umun-[Zeichen]-ra II. R. 59, 46; Nitaḫ = ur = ardu ZA XXI 292; Br. 956); derselbe Titel wohl ur-šág-ga CT V 18 col. 9, 10; RA III 130, 6 und ur-sag RTC 52, obv. 3. Vgl. Meißner, SAI 6937; King, Lett. of Hamm. 42, 8; Meißner, MVAG 1907, 154; der ursigga der Stadt BM. 15296 obv. II 19; des patesi 12245 rev. Ende; ursigga dingir-ri-ne der ursiggû der Götter 18371 obv. 5. ‖ 36: me statt ma, vgl. mi statt ma ZA XXII 101 Anm. zu Z. 46 nadin-mi ‖

**Nr. 8. VII**, 12: $^{ilu}$Nin-Dig-ga, meist Nin-Ma-Dig geschrieben, s. SBP 156 Nr. 7 ‖ 17: Text ri(?); Messerschmidt liest ḫu ‖ 18: Text u-sa-bur-li, richtig Messerschmidt wie oben ‖ 19: Text tu-iš-ḫi-ram-ad(?)-ma ‖ 22: taš statt tuš ‖ 23: der Name dieses Nebotempels in Babylon-Hariri lautet: Nin-Sig- etc. bei Neb. Nr. 1, II 8; Nr. 13, I 44; Nr. 15, IV 21. Nig-Sig, Ni-Sig bed. „Zepter"; also der Tempelname: „Tempel der Verleihung des Zepters der Nationen" ‖

Sohn des Neriglissar [29]. . . . . ihre . . . . [30]. . . . und [31]. . . . [32]. . . . ihre . . . [33]zersprengten sie, [34]ihre Befehle . . . . . .

**Col. VI.** . . . . . . . . [3]zu ihnen betete ich. [4]Wegen der Konjunktion des großen Sternes [5]mit dem Monde war ich bedenklich in meinem Herzen. [6]Da trat der Held Bel an meine Seite [7]und sprach [8]zu mir [9]also: „Die Konjunktion [11]ist keineswegs etwas [10]von böser Vorbedeutung“. [12]In diesem Traumgesicht [13]standen Nekukadnezar, [14]mein königlicher Vorgänger, [15]und der Herr, der ursiggu, [16]auf dem Wagen. [17]Der ursiggu [18]sprach zu Nebukadnezar [19]also: [20]„Mit Nabonid [21]besprich dich! Diesen [22]Traum, den er gesehen hat, [23]er soll ihn dir mitteilen, dir!“ [24]Nebukadnezar [25]hörte es und [26]redete mit mir [27]also: „Was für Günstiges ist das, [28]was du sahest? Sage es [29]mir!“ Da erwiderte ich [30]und sprach also: [31]„In meinem Traum [32]sah ich sie, den großen Stern, den Mond und Jupiter, [33]mitten am Himmel emporsteigend [34]in reinem Glanze“. [36]Mit meinem Namen redete er mich an . . . . . .

**Col. VII.** [1]. . . . . . Venus, Saturn(1), [2]den Stern Spica(2), den Stern Šam, [3]den großen Stern, die Bewohner des Himmels, [4]als erhabene Zeugen, [5]brachte ich darauf an. [6]Um Leben für ferne Tage, [7]Festigkeit des Thrones, lange Dauer der Dynastie, [8]Gnade für meine Worte [9]vor Marduk, meinem Herrn, [10]flehte ich zu ihnen [11]und legte mich zur Ruhe. Mitten(?) in der Nacht [12]erblickte ich Bau, meine Gebieterin, [13]welche lebendig macht die Toten, [14]welche verleiht langes Leben, [16]und um ewiges Leben meiner Seele, [17]um Zuwendung ihres Angesichts [18]flehte ich zu ihr. [19]Da wandte sie ihr Angesicht, [20]mit strahlendem Antlitz [21]blickte sie mich treulich an, [22]erwies

(1) bibbu Sag-Uš der Planet Saturn, babylonisch Ninib.

(2) Nicht Juppiter (ilu Šal·Pa·È·A II. R. 48, 50), sondern Spica in der Jungfrau, einer der Sterne des 6. Monats, s. Kugler 251; auch CT IV 5, 21.

Sum-mu [24]e-ru-ub-ma ina ma-ḫar $^{\text{ilu}}$nabû [25]mu-ša-rik pa-li-e-a [26]$^{\text{išu}}$ḫaṭṭu i-šar-ti [27]uš-pa-ru ki-i-ni [28]mu-rap-pi-ša-at mâti [29]ú-šat-mi-ḫu ḳatu-ú-a [30]šú-bat $^{\text{ilu}}$taš-me-tum [31]$^{\text{ilu}}$gu-la ḳa-i-šat balâṭi [32]ap-pa-lis-ma ur-ri-ku balâṭi [33]ûmê$^{\text{meš}}$ ru-ḳu-tu [34]tak-lat(?) šar šarru-ú-tú [35]ina ma-ḫar $^{\text{ilu}}$marduk bêli [36]tu-dam-mi-iḳ [37]a-ma-tu-ú-a [38]i-nu-uḫ(?) lib(?) $^{\text{ilu}}$marduk bêli-i̯á [39]pa-al-ḫi-iš [40]at-ta-'-id-ma [41]ina te-mi-ḳi u ut-nin-ni [42]aš-te-'-a aš-ri-šú [43]aṣ-bat-ma su-pi-e-šú [44]a-mat lib-bi-i̯a aḳ-bi-iš [45]um-ma lu-u a-na-ku-ma [46]šarru mi-gìr lib-bi-ka [47]ša šarru-ú-tam ina libbi-i̯a [48]la ba-šú-ú i̯a-a-ti [49]la mu-da-a-ka [50]ša at-ta bêl bêlê [51]tu-mal-lu-ú ḳatu-ú-a [52]eli šarrâni$^{\text{meš}}$ ša tam-bu-ma [53]iš-tu ul-lu i-pú-šú [54]be-lu-tam šú-ri-ku ûmê$^{\text{meš}}$-i̯a [55]lil-bi-ra ša-na-ti-i̯a [56]lu-pú-uš-ma za-ni-nu-tam

**Col. VIII.** .... nu ilu-ú-tam [3].... ka-at [4][ni-]siḳ-ti abni u ḫurâṣi [5]nu-um-mu-ru zi-mu-šu [6]a-na $^{\text{ilu}}$è-a be-lí [7]mu-šar-bu-u šarrû-ti-i̯á [8]$^{\text{ilu}}$nabû pa-ḳid kiš-šat [9]šamê$^{\text{e}}$ ù irṣitim$^{\text{tim}}$ [10]mu-ša-bi-iš û-mê$^{\text{e}}$ balâṭi-i̯a [11]$^{\text{ilu}}$taš-me-tum bêlti na-ṣi-rat [12]na-piš-ti-i̯a [13]a-na te-di-ḳu [14]ilu-ú-ti-šu-nu rabîti$^{\text{ti}}$ [15]as-mi-iš ú-ša-lik [16]aš-ni-ma a-na $^{\text{ilu}}$è-a [17]be-lí-i̯a a-rat-te-e [18]ḫurâṣi ḫu-uš-šá-a [19]šá šarru maḫ-ri [20]la i-pu-šú-uš [21]ki-ma ša û-mu maḫ-ri [22]e-pu-uš-ma [23]ina è-kar-za-gin-na [24]ina si-ma-ak-ki-šu ú-kin [25]a-na mu-ša-bi-šú [26]šarru ša a-na za-ni-nu-ti [27]è-sag-ila u è-zi-da [28]ga-ga-da-a pu-tuḳ-ḳu-ma [29]û-mi-šá-am [30]la na-pár-ku-ú a-na-ku

---

**Nr. 8. VII**, 27: Messerschmidt hat die Nachträge Del., HW 720 übersehen, vgl. SBP 272, 5 || 34: šarrutu kann nicht Plural von šarru sein (Messerschmidt); tak-lat, obwohl der Text tar bietet [ich möchte šumḳut sàr šarrûtu lesen „Niederwerfung der Feinde des Königtums" Z.] || 48: Text unsicher; Messerschmidt du-šu-ú kaum richtig ||

**Nr. 8. VIII**, 11: -rat Messerschmidt || 17: a-rat-te-e Messerschmidt. Das Zeichen rat hat einen horizontalen Keil zuviel; arattû Lehnwort, „Stuhl" hier der niedrige, auf Grenzsteinen šubtu genannte Sitz, vgl. CT XVIII 26, K 4181: arattû = šubtu || 28: Text pu-tuḳ-ku- ||

mir Gnade. [23]In Enisigkalammasummu [24]trat ich ein vor Nebo, welcher meine Regierungszeit verlängert, [26]ein gerechtes Zepter, [27]einen dauernden Herrscherstab, [28]der das Land vergrößert, [29]meinen Händen zu halten gibt; [30]den Schrein der Tašmet, [31]der Gula, die das Leben spendet, [32]suchte ich auf. Länge des Lebens [33]für ferne Zeiten, [34]Vertrauen auf den König, [35]ließ sie vor Marduk, meinem Herrn, [36]als günstig erscheinen. [37]Auf dies mein Wort hin [38]wurde sanft das Herz Marduks, meines Herren; [39]voll Ehrfurcht pries ich ihn, [41]mit Gebet und Flehen [42]suchte ich auf sein Heiligtum, [43]begann zu ihm zu beten, [44]das Anliegen meines Herzens sprach ich ihm aus [45]folgendermaßen: „Siehe, ich bin [46]der König, der Liebling deines Herzens; [47]in dessen Herzen die Königsherrschaft [48]nicht drinwohnt(?), [49]ich verstehe mich nicht darauf, [50]aber du, Herr der Herren, [51]fülltest meine Hände [52]mehr als den Königen, die du (sonst) berufen hast! [53]Von der Zeit an, wo ich [54]die Königsherrschaft ausüben werde, verlängere meine Tage; [55]mögen alt werden meine Jahre; [56]möge ich tätig sein in der Erhaltung (sc. von Bauten etc.)!“

**Col. VIII.** ...... Gottheit [3]....... [4]mit Edelsteinen und Gold [5]glänzend gemacht war sein Aussehen. [6]Für Ea, meinen Herrn, [7]den Mehrer meiner Königsmacht; [8]für Nebo, den Hüter der Gesamtheit [9]Himmels und der Erden, [10]der ins Dasein gerufen die Tage meines Lebens; [11]für Tašmet, die Bewahrerin [12]meiner Seele; [13]zur Prachtgewandung [14]ihrer großen Gottheiten [15]ließ ich es prachtvoll herstellen. [16]Und abermals: für Ea [17]meinen Herrn, den Sessel [18]aus prächtigem Gold, [19]den kein früherer König [20]hergestellt hatte, [21]genau wie in früherer Zeit [22]stellte ich wieder her und [23]in Ekarzaggina(1) [24]in seinem Göttergemach stellte ich ihn auf [25]zu seinem Sitz. [26]Der König, der auf die Erhaltung [27]von Esagila und Ezida [28]beständig bedacht ist, [29]täglich, [30]unaufhörlich, bin Ich.

---

(1) Ekarzagina ist der Name des Tempels oder der Opferkapelle des Ea; nach V. R. 61, IV 25 lag sie nahe am Euphratufer. Nabuapaliddin weihte dort ein Standbild des Šamaš von Sippar. Das karzagin Gudea D. III 6 liegt auch am Flußufer.

[31] $^{\text{iṣu}}$dalâti$^{\text{meš}}$ iṣ-ṣi ša ina [32] bîtâti$^{\text{meš}}$ bît ilâni šamê irṣitim [33] bît pi-riš-ti $^{\text{ilu}}$marduk [34] ù $^{\text{ilu}}$zar-pa-ni-tum [35] ù $^{\text{iṣu}}$dalâti$^{\text{meš}}$ ē-ki-dúr-inim [36] ki-la-at-ta-an [37] šá bîti è-maḫ [38] ù bâb ilti bêlti-ia [39] ša maš-da-ḫu $^{\text{ilu}}$zar-pa-ni-tum [40] na-ra-am-ti $^{\text{ilu}}$marduk [41] mu-šar-ši-da-at išid [42] $^{\text{iṣu}}$kussî šar-ru-ti-ia [43] kaspi ib-bi(?) ú-šal-biš [44] bâbu rabû bâb è-maḫ [45] šá $^{\text{iṣu}}$dalâti$^{\text{meš}}$-šu $^{\text{iṣu}}$dalat [46] lu-bu-uš-ti ina iṣ-ṣi [47] ba-áš-mu $^{\text{iṣu}}$dalâti-meš-ši-na [48] $^{\text{iṣu}}$dalâti$^{\text{meš}}$ lu-li-mu [49] ša $^{\text{iṣu}}$erini eš-šiš ab-ni [50] eš-ma-ra-a aḫ-ḫi-iz [51] ú-nam-mir û-mi-iš [52] lu-bu-uš-ti [53] ki-ma si-ma-a-ti-ši-na [54] ri-eš-ta-a-tam ú-kal-lam [55] ina kibis $^{\text{ilu}}$ninḫarsag ú-rat-ta-a [56] aš-ru-uš-ši-in [57] mušruššû e-ri-i [58] ša ina ki-si-e è-maḫ [59] ù rêmê erî [60] ú-[še-piš(?)]

**Col. IX.** [1] za-ni-nu ba-bil igisê [2] rabûti$^{\text{meš}}$ a-na ilâni rabûti$^{\text{meš}}$ [3] a-na-ku ina araḫ nisanni [4] ûmu 10-kam e-nu-ma [5] šar ilâni$^{\text{meš}}$ $^{\text{ilu}}$marduk [6] u ilâni$^{\text{meš}}$ šú-ut šamê irṣitim [7] i-na è-sigišše-sigišše [8] bît ik-ri-bi [9] bît a-ki-ti $^{\text{ilu}}$bêl kit-tú [10] ra-mu-ú šú-ub-ti [11] 100 bilti 21 ma-na [12] kaspi 5 bilti 17 ma-na [13] ḫurâṣi e-li gùr-ri-e [14] ša ka-al šatti [15] ša ina šú-kin-ni-e [16] i-na i-pat ma-ti-e [17] ḫi-ṣi-ib

---

**Nr. 8. VIII**, 31: eine Präposition am Ende der Zeile von ihrem Nomen getrennt kommt selten vor || 35: ē Zeichen kisal, das der Schreiber für kit, gid (oben Z. 8) und bit (col. V 21) verwendet || die 2 letzten Zeichen sind Ku·Ka, ihre richtige Lesung s. Neb. Nr. 1, II 9 || 36: Scheil und Messerschmidt: ki-la-am(?)-ta-an || 38: Scheil und Messerschmidt haben vor bâb eine Zahl, ersterer 5, letzterer 10; vielleicht Spuren einer Rasur || 43: Text ib-Ud || 44: rabû geschr. gu-la || 48: lulîmu von ללם „glänzend sein" BA V 378, davon lilimtu in lilmit ilatu DT 109, 15 (BA V 398); die Bedeutung „Schaf" ist sekundär und erst von der Bezeichnung des Planeten Saturn (Ninib) als Leiter der Planeten auf den Leiter der Herde übertragen. Br. 10722 lu-lim als Lesung für Lu·Ši ist wahrscheinlich falsch; ältere Texte schreiben für Lu·Ši: elim-Lu oder Lu-elim, was udu-elim gelesen wurde, REC 229 || 54: Textspuren führen auf -lam; lim ist auch möglich, da II[1] von kalâmu guten Sinn ergibt; ein sonst nicht belegbares כלה „vollenden" anzunehmen [L.] ist wohl unnötig || 59: Gud·Ninda·Maš vgl. SAI 4045; REC 63; man erwartet rêmu nach Neb. Nr. 15, VI 5 ||

**Nr. 8. IX**, 7: zum Text s. I. R. 55, 7a; Neb. Nr. 19, A V 40 || 9: vgl. Neb. Nr. 15, IV 8 || 12: kaspu einfach Azag geschr. || 13: gùr Zeichen Br. 6135, vgl. RTC 52 rev. 4, 4 šu-gùr-ri; gurrû, Lehnwort, wohl identisch mit dem Gemäß gurru, vgl. SAK 8190 || 14: geschr. Mu𒁹 Kam, offenbar ein Distributiv, dessen klassische Form auf -tam, nicht -kam endet. In späten Texten scheint kam für Ordinal- und Distributivzahlen gebraucht zu sein; s. OLZ X 183 || 16: so nach Messerschmidt; der plur. matê ist schwerlich richtig, wahrscheinlich ist matê eine ungewöhnliche Sing.-Form — oder war gar ein Gleichklang matê-šadê beabsichtigt? ||

[31]Die hölzernen Türflügel, welche sich befinden in [32]den Gemächern des Tempels der Götter Himmels und der Erden, [33]im Tempel der Entscheidung Marduks [34]und der Zarpanit, [35]und die Türflügel von Ekidurinim, die sich auf [36]beiden Seiten [37]des Tempels Emaḫ (befinden), [38]und das Tor meiner göttlichen Herrin, [39]für die Prozession der Zarpanit, [40]der Geliebten des Marduk, [41]welche begründet [42]das Fundament meines Königsthrones, [43]überkleidete ich mit glänzendem Silber. [44]Das große Tor, das Tor von Emaḫ, [45]dessen Türflügel als [46]überziehbare Flügel aus Holz (gewöhnlichem Holz) [47]hergerichtet sind, ihre Türflügel, [48]stellte ich als Prunktüren [49]aus Zedernholz neu her, [50]überzog sie mit gehämmerter Bronze [51]und ließ sie glänzen wie der helle Tag. [52]Ihren Überzug [53]wie in seiner früheren Pracht [54]stellte ich zur Schau, [55]auf dem Weg der Ninḫarsag (1) befestigte ich sie [56]an ihrem Platz. [57]Prachtschlangen aus Bronze, [58]welche an den Seitenwänden von Emaḫ sich befinden, [59]und Bronzestiere . . [60]ließ ich [anfertigen] . . .

**Col. IX.** . . . . . . . . [1]der Erhalter, der Darbringer [2]großer Geschenke an die großen Götter [3]bin Ich. Im Monat Nisan [4]am 10. Tage, wenn [5]der König der Götter Marduk [6]und die Götter des Himmels und der Erde [7]in der Kapelle der Opfer, [8]der Kapelle der Gebete, [9]der Kapelle des Neujahrsfestes des Herrn der Wahrheit [10]Wohnung nehmen, [11]ließ ich 100 Talente, 21 Minen [12]Silber, 5 Talente 17 Minen [13]Gold über die Darbringung [14]eines jeden Jahres hinaus, [15]welche herrührten aus den Huldigungsgaben, [16]aus dem Überfluß des

(1) Der Tempel Emaḫ in Babylon gehörte der Ninḫarsag, Neb. Nr. 15, IV 14, wo sie [ilu]Maḫ und ummu banîti-ịa genannt wird. Neb. Nr. 6 heißt dieselbe Göttin Ninmaḫ, d. i. Ninḫarsag, CT XXIV 25, 75, vgl. Jastrow, Rel. I 484, 5 (Ninlil = Ninḫarsag). Mit diesen Titeln vergleiche die Rolle des [ilu][illegible] in den Beschwörungstexten CT XVI 5, 170; 7, 255, sicherlich einer Gottheit des heiligen Wassers, vgl. SBH 129, 9: ummi rabîti.

šadâni meš [18]ir-bi kal da-ad-me [19]ku-bu-ut-te-e šarrâni meš [20]bu-še-e ša-ad-lu-ti [21]šá rubû ilu marduk [22]i-ḳi-pa-an-ni [23]i̯a-a-ti a-na ilu bêli [24]ilu nabû u ilu nergal [25]ilâni meš ra-bu-ti [26]ra-ʾ-im pal-e-a [27]na-ṣir na-piš-ti-i̯a [28]a-na Da.Ír-a-ti [29]gùr-ri-e bi-bil libbi [30]ú-še-rib-šu-nu-ti [31]2850 i-na ummâni ni [32]ši-il-la-ti nakri ḫu-me-e [33]šá bêlu ilu marduk [34]e-li šarrâni meš [35]a-lik maḫ-ri-i̯a [36]ú-ša-tir-an-ni-ma [37]ú-mal-la-a ḳatû-ú-a [38]a-na za-ba-lu dup-sik-ku [39]a-na ilu bêli ilu nabû u ilu nergal [40]ilê meš-e-a a-lik i-di-i̯a [41]aš-ru-uḳ ultu e-pu-šu [42]i-sin-nu bît a-ki-ti [43]ilu bêli ù mâr ilu bêli ù mâr ilu bêli [44]ú-šar-mu-ú [45]šú-bat-su-nu ṭa-ab-ti [46]i-gi-si-e šur-ru-ḫu [47]ú-še-rib ḳi-rib-šu-un [48]ina ma-ḫa-zi rabûti meš [49]a-ba-lu ili u ilu ištarti [50]a-na uruk ki larsa ki [51]u ur ki al-lik-ma [52]kaspi ḫurâṣi aban ni-siḳ-ti [53]a-na ma-ḫar ilu sin [54]ilu šamaš u ilu iš-tar [55]ú-še-ri-ib [56]ina purussî ili terti ašri âli ilu maḫ [57]ina i-te-it-tu-ḳi-i̯a [58]. . . šikaru niḳê [taš-]ri-iḫ-ti [59]. . . . . e . . . . ru-ti

**Col. X.** [1]ša iš-[tu ûmê meš rûḳûti] [2]i-ši-iṭ-ṭa-šú-un [3]la ir-mu-ú šú-bat-su-un [4]ilu marduk be-lí i̯a-ti [5]ú-ga-ʾ-an-ni-ma [6]ú-te-id-du-šu me-si ili [7]ú-ša-aš-kin ḳatû-ú-a [8]zu-ul-lu-mu ilâni meš zi-nu-tú [9]šú-ur-ma-a šú-bat-zu-un [10]ina pi-i-šu el-lu i-ta-me [11]a-na pa-li-e-a [12]ḫar-ra-nu ki è-ḫul-ḫul [13]ša in-na-du-u 54 šanâti meš [14]ina šal-pu-ut-ti ummân-man-du [15]uš-taḫ-ri-bi eš-ri-ti [16]i-te-ik-pu-uš [17]it-ti ilâni meš [18]a-dan-nu sa-li-mu [19]54 šanâti meš [20]e-nu-mu ilu sin [21]i-tu-ru aš-ru-uš-šu [22]i-na-an-na [23]a-na áš-ri-šú [24]i-tu-ra-am-ma [25]ilu sin bêl a-gi-i [26]iḫ-su-su šú-bat-su [27]ṣir-ti u ilâni meš [28]ma-la it-ti-šu [29]ú-ṣu-ma ku-um-mi-šu

---

**Nr. 8. IX,** 24: Gìr·Ad·Gal Schreibfehler für Né·Unu·Gal; Ne-Unu > Ner ist eine wohlbekannte Lautwandlung im Sumerischen, vgl. Langdon, Sum. Gramm. § 47. Der Name dieser Unterweltgottheit bedeutet „Kraft des großen Hauses". || 32: auch hier ist es unnötig für šillatu eine Bedeutung „Beute" anzunehmen [Z.] || Wenn ḫu-me-e richtig gelesen ist, so ist damit etwas völlig unbekanntes bezeichnet || 49: abâlu abgekürzt statt abal libbi || 56: d. i. Rammân oder Šamaš || Die Stadt der Maḫ ist wahrsch. Nippur || 58: so Messerschmidt ||

**Nr. 8. X,** 2: zu שׁעט s. M.-Arn. 1022b; BA V 367 || 6: ili ist kollektiv || 29: Text ú-ṣu-aš

Landes, [17]dem Reichtum des Gebirges, [18]den Abgaben aller Wohnstätten, [19]den Schätzen der Könige, [20]dem ausgedehnten Besitz, [21]den der Fürst Marduk [22]mir anvertraut hat, [23](ließ) Ich dem Bel, [24]Nebo und Nergal, [25]den großen Göttern, [26]die meine Regierung lieben, [27]mein Leben [28]für ewig bewahren, [29]die Darbringung, ihres Herzens Wunsch, [30]darbringen. [31]2850 von den Kriegern, [32]aus der Demütigung des Landes (? viell. auch: Feindes) Ḫumû, [33]welche der Gebieter Marduk [34]mir mehr als [35]meinen königlichen Vorgängern [36]reichlich beschieden [37]und in meine Hände gegeben hatte, [38]schenkte ich, um das Ziegelbrett zu tragen [39]dem Bel, Nebo und Nergal, [40]meinen Göttern, die an meiner [41]Seite gehen. Nachdem ich [42]das Fest des Neujahrstempels gefeiert und Bel und den Sohn des Bel untergebracht hatte [45]in ihrem lieblichen Wohnsitz, [46]ließ ich riesige Geschenke [47]hineinbringen [48]in die großen Städte, [49]das Verlangen der Götter und Göttinnen. [50]Nach Erech, Larsa [51]und Ur ging ich, [52]Silber, Gold und Edelsteine [53]brachte ich vor Sin, Šamaš und Ištar. [56]Als ich dann auf den Bescheid des Gottes der Vorzeichen mich zur Stadt Ninlils [57]aufmachte [58]. . . . Dattelwein, Opferlämmer in riesigen Mengen . . . . [59]. . . . . .

**Col. X.** . . . . [1]die seit [langer Zeit] [2]sie (fem.) vernachlässigt hatte, [3]ihren Wohnsitz nicht aufgeschlagen hatten. [4]Marduk, mein Herr, erkor mich; [6]die Erneuerung des Heiligtums der Götter [7]ließ er meine Hände bewerkstelligen. [8]Versöhnung der zürnenden Götter, [9]ihnen Wohnung zu bereiten an ihren Wohnsitzen [10]befahl er mit seinem reinen Munde [11]für meine Regierungszeit. [12]Was in Ḫarran Eḫulḫul anbetrifft [13]der 54 Jahre lang in Trümmern lag [14]infolge der Zerstörung durch die Umman-manda, [15]zerstört lagen die Heiligtümer, [16]zugesagt war ihm [17]von Seiten der Götter [18]als erfüllter Zeitpunkt [19]54 Jahre, [20]wo dann Sin [21]zurückkehren würde an seinen Platz. [22]Nunmehr, [23]da er an seinen Platz [24]zurückkehren wollte, [25]gedachte Sin, der Herr der Tiara, [26]an seinen erhabenen Wohnsitz, [27]und die Götter, [28]soviel ihrer[(1)] mit

(1) Die kleineren Gottheiten des Monddienstes in Harran waren Ningal, Nusku und Sadarnunna. Nach Nab. Nr. 1, II 19 waren die

[30]ilu marduk-ma šar ilâni meš [31]iḳ-ta-bi pa-ḫar-šu-un [32]aban duppi abnu áš-pú-u [33]šú-ḳu-ru aban šarrûtam tam [34]ša I ilu ašur-bâni-aplu [35]šar mâtu áš-šur ṣa-lam ilu sin [36]a-na zi-ki-ir šumi-šu [37]ú-ṣa-ab-bu-ú-ma [38]ib-nu-ú ṣi-ru-uš-šu [39]ta-nit-ti ilu sin [40]ina aban duppi šú-a-ti [41]iš-ṭu-ur-ru-ú-ma [42]ina kišad ilu sin ú-kin-nu [43]ša ina ûmê meš ul-lu-ti [44]ḳul(?)-lu-mu [45]bu-un-na-an-ni-e-šu [46]ina šal-pu-ut-ti amêlu nakri [47]a-na la ba-ṭa-lu [48]te-ri-e-ti-šú [49]ina è-sag-ila [50]bîti na-ṣi-ir [51]na-piš-ti ilâni rabûti . . . .

**Col. XI.** [1][šumma imitti marti ṣa-mi-id] [2]šêpi-ka [imaššad ad nakri]

[3][šumma] ubânu ša-lim [4]bêl niḳê i-ša-lim [5]ûmê meš-šu eriku

[6]šumma šulum Máš šumêli Máš uštešni(?) [7]ina kimti amêli nakri šal-ma-ti-a

[8]šumma Máš rapiš ṭub libbi

[9]šumma iṣu kakku Máš ana šumêli te-bi [10]ummâni ḫi-im-ṣa-ištu [11]ummâni amêli nakri ik-kal

[12]šumma ina pan gi-ib-ši ša imitti [13]šittâ iṣu kakke na-an-du-

**Nr. 8.** X, 37: II[1] von ṣabû „vollführen" auch Maklû VII 58. 68 + Weißbach, BA IV 160. III[2] liegt vor Hamm. Cod. 19, 96 šipirti la ušteṣbi und 2, 67 mušteṣbi parṣi; Wurzel صبا „vollkommen sein" || 41: geschr. iš-du-ur-ru-ú-ma || 51: [ ] Die Worte in Klammer in der Übersetzung dürften den Sinn des Fehlenden richtig angeben. Das folgende Omen scheint sich auf Ḫarran zu beziehen. Z. 48 ist keine Anspielung auf dies Omen (Messerschmidt), auch Jastrows (II 265) „damit Vorzeichen nicht aufhören in Esagila" paßt nicht. Nabonid (I 1, 16—38) erhält seine Weisungen durch Marduk in einem Traumgesicht (biru); würde Jastrows Ansicht biru = tertu richtig sein, so wäre col. XI das biru aus Nab. Nr. 1, I 50. Freilich sind die Sender des biru dieselben, die auch Herren der Leberschau sind, Šamaš und Ramman. Um dieser Tatsache willen ist aber die Wiedergabe von biru als „Vision, Gesicht" I 1, 50 allein noch nicht hinfällig ||

**Nr. 8.** X, 1. 2 ergänzt nach Nr. 7, II 28, vgl. Jastrow II 267, 1 || 4: vgl. Nr. 7, II 15 || 6: viell. Tab-ni zu lesen, vgl. Nr. 7, II 25 || 7: Intens. plur. von šalimtu || Su = kimtu, nisûtu AO 3930 rev. 12 (RA VI Nr. 4) || 8: geschr. Šag-Gà, vgl. Nr. 7, II 15 || 10: ḫimṣu ist der Ertrag des Streifzugs, der Plünderung; das fem. ḫimṣâtu steht CT II 22, 5, wo es Schorr, Altbab. Rechtsurk. p. 160 mit Streitsumme übersetzt. Vgl. auch Craig, RT I 84, 22: sikiptu risibtu u ḫimṣâti ša ummân nakri šuatu (Martin, Textes Religieux 304) || 12: gibšu nach Jastrow der Sack, in dem die Gallenblase liegt || 13: Giš·Kak liest Boissier auf Grund von CT XX 41, 6 zibu, aber zi-[bu] in der 2. Col. ist gar nicht synon. von dem links stehenden kakku (JAOS XXVII, 88 ff.). Jastrow II 234 f. möchte auch zibu lesen, aber an einigen seiner Belegstellen ist tebu zu lesen, die andern sind zweifelhaft; trotzdem bleibt er (AJSL XXIII 104) bei dieser sehr zweifelhaften Lesung ||

ihm [29]ausgezogen waren aus seiner Wohnstatt, [30]Marduk, der König der Götter, [31]befahl ihnen, sich zu versammeln. [32]Die Platte aus kostbarem Jaspis(?), [33]dem königlichen Stein, [34]womit Asurbanipal, [35]der König von Assyrien, das Standbild des Sin [36]behufs Nennung seines Namens (d. i. Anerkennung seines Königtums) [37]vervollständigt, [38]und die er darauf angebracht [39]— den Ruhm des Sin [40]hatte er auf selbige Platte [41]geschrieben — [42]und um den Nacken des Sin fest gemacht hatte, [43]welche seit langer Zeit [44]verunstaltet war in ihrem [45]Aussehen [46]zufolge feindlicher Zerstörung; damit nicht in Wegfall kämen [48]seine Anordnungen [49]in Esagila, [50]dem Tempel, welcher bewahrt [51]das Leben der großen Götter . . . . [diese Platte etc. und die darauf angeordneten Opfer etc. stellte ich wieder her].

**Col. XI.** [1]Gesetzt die Gallenblase ist rechts angewachsen: [2]dein Fuß wird den Feind überwältigen.

[3]Gesetzt der Leberfinger ist normal: [4]so wird der Darbringer des Opfers Erfolg haben, [5]seine Tage werden lang sein.

[6]Gesetzt der Maš weist ein šulmu auf, die linke Seite des Maš ist verdoppelt(?): [7]von der Sippe des Feindes kommt mein Heil.

[8]Gesetzt der Maš ist breit: Herzensfreude.

[9]Gesetzt seine Waffe erstreckt sich links von dem Maš: (mein) Heer wird Beute machen [11]vom Heer des Feindes.

[12]Gesetzt vor der Ausbauchung des rechten Teils (der Gallenblase) [13]finden sich zwei bedrohliche Waffen, [14]„gewal-

Standbilder der Gottheiten Harrans nach der Zerstörung der Stadt durch Astyages (607) in Babylon. Augenscheinlich war Nabonid den Umman-Manda verbündet, die ihrem frommen babylonischen Bundesgenossen diese heiligen Reste seiner Religion überließen.

ru-ti [14]ša ûmu ša-ḳu šumi-šu-nu [15]mu-zi-ir-ri [16]ir-ta-a-mu [17]ina ḳaḳ-ḳar nu-kur-ti [18]su-lum-ma-a ibašši[ši] [19]ilusin u ilušamaš i-di ummâni-ia [20]ittalaku-ma amêlu nakra akaššaad[ad] [21]ilâni[meš] zi-nu-ti [22]it-ti amêli isalla-mu

[23]šumma marti panê[meš]-šu ana imitti šakin [24]puḳuddû šumma ina rêš manzazi iṣukakku [25]šakin-ma manzazu radî

[26]šumma gi-ib-šu imitti marti šaḳû

[27]šumma ina bi-rit kubuš kabitti [28]u Mu-Sag kabitti rikis kišâdi(?) [29]šumma eliš ittallik [30]abik-ti ummâni isal-lim [31]šumma amêlu ina di-i-ni [32]eli zi-ri-šu izza-az

[33]šumma eliš ṣer kabitti ša imitti [34]i-bir u kaskasu ina ḳabli [35]pal-iš mu-sa-ri-[ri]-ia ummâni [36]ummân nakri ina miḳti-šu imaḳḳut[ut]

[37]šumma eliš ittallik [38]u kubšu eli ḳi-di-tam [ir]-kab [39]šumma Mu-Sag kabitti imitti ul-lu-uṣ [40]ul-lu-uṣ libbi ummâni

[41]šumma šulmu ummat kabitti ša imitti šaknat[at] [42]šulmu ana-kam

[43]šumma ubânu par-za-[at?]

## Nabonid Nr. 9.

**Col. I.** [1]a-na u a-da-an-nim Nig-? [2]û-mu u mu-ši arḫi u šatti [3]ad-din [u] suṣikti ilusin šar ilâni[meš] [4]aṣbat-ma mu-ši u

---

**Nr. 8. XI**, 25: radi: Boissier, Choix 54 liest Uš = ridû „treiben, stoßen", was die einzig mögliche Lesung ist. Jastrows emidi ist grammatisch unmöglich || 26: šaḳû; Text Máš; lies ḫu + si nach CT XX 39, 19 (Jastrow); [ich möchte in dem einen Wort šaḳû den Nachsatz sehen Z.] || 28: kišâdi ganz unsicher, möglich ist auch, mit Jastrow kabittim kišâdu zu lesen || 29: Du·Gĭr-ik vgl. Nab. Nr. 7, II 16 || 34: i-bir, so Boissier nach einer Photographie (vgl. VII 2, 31), der mit Jastrow bir am Ende der Zeile ergänzt. Das erste Zeichen von Z. 34 fehlt bei Boissier; Jastrow konnte es nicht feststellen; wahrscheinlich sind bir und u zusammengeflossen, was dann große Schwierigkeiten verursacht || 35: pal Zeichen búr Br. 8726 = REC 474. B. und J. haben fälschlich bar gelesen || [ri] irrtümlich ausgelassen || 38: u im Text irrtümlich zweimal || eli nach VII 2, 33 u. o. Z. 32 || ir-kab, so Messerschmidt neuerdings bei Jastrow II 270, 10 || 40: vgl. CT XX 39, 18 || 41: šulmu ist masc., kann also nicht zu šaknat gehören (vgl. šulmu parku CT IV 34, 5 e). Bedeutet ummat kabitti „Masse oder Oberfläche der Leber" (so Jastrow nach dem Gebrauch von ummatu in den Becherweissagg. Hunger, LSS I 1, 22 übersetzt „Hauptmasse"), dann kann šulmu kaum „Lymphdrüse" bedeuten || 42: ana-kam begegnet in den Grußformen der Briefe CT II 49, 3 und VI 19, 3[b] als a-na-ka-a-ma; vielleicht ist šulmu zu ergänzen; || Boissier tar-ṣa-at; Jastrow išid-sa ||

**Nr. 9. I**, 3: susiktu, ein Teil der bab. Kleidung sowohl der Götter wie der Menschen; für letzteres s. Zimmern, Rit. Taf. 112, 18; Langdon,

tiger Sturm“ ist ihr Name: [15]so wird der Hasser [16]sich zur Liebe wenden, [17]auf feindlichem Boden [18]wird Huldigung für mich eintreten, [19]Sin und Šamaš werden zur Seite meines Heeres [20]einherschreiten und es wird den Feind besiegen, [21]die zürnenden Götter [22]werden sich mit dem Menschen wieder vertragen.

[23]Gesetzt an der Gallenblase ist ihr vorderer Teil nach rechts hin gelegen: [24](bedeutet) Anweisung. Gesetzt an der Spitze des Standorts ist eine Waffe [25]gelegen: das Standquartier rückt vor.

[26]Gesetzt eine Ausbauchung des rechten Teils der Gallenblase ist hoch; [viell. Nachsatz: (bedeutet) Erhabensein. Z.]

[27]Gesetzt zwischen der Kopfbinde der Leber [28]und dem Mu-Sag der Leber ist eine Einschnürung des Halses, [29]gesetzt auch der obere Teil ist beweglich: die Niederlage meines Heeres wird wieder gut gemacht; [31]wenn ein Mann in einem Rechtsstreit ist, [32]wird er gegen seinen Widersacher bestehen.

[33]Gesetzt von oben hängt die Rückseite der Leber [34]rechts über und ein kaskasu hat in der Mitte [35]ein Loch gemacht: den Meuterer gegen mich im Heere [36]wird das Heer des Feindes in seiner Erbärmlichkeit hinstrecken.

[37]Gesetzt der obere Teil ist beweglich [38]und die Kopfbinde reitet auf der Sehne; [39]gesetzt ferner der Mu-Sag der Leber ist rechts überschwänglich dick: überschwängliche Herzensfreude des Heeres.

[41]Gesetzt rechts hat die Gesamtmasse der Leber ein šulmu zu sitzen: [42]dann Heil . . . .!

[43]Gesetzt der Leberfinger ist abgetrennt(?) . . . .

## **Nabonid Nr. 9** (vgl. S. 57).

**Col. I.** [1]Für . . . . . und zur bestimmten Zeit Opfergaben(?) [2]Tag und Nacht, monatlich und jährlich [3]gab ich und den Kleidsaum des Sin, des Königs der Götter, ergriff ich; Nacht

---

SBP 264, 4. Öfter drückten Zeugen und Kontrahenten die Ecke ihres susiktu statt eines Siegels auf die noch nasse Tontafel; vgl. Johns, PSBA 1909, 78—80; Ungnad, OLZ 1909, 479. „Den susiktu eines Gottes ergreifen“ kommt oft in den Bußpsalmen vor, z. B. V. R. 60, 35[a]; K 3214 obv. 5. Das Wort ist sumerisch Šú-Sik (sik = Wolle), woraus sisiktu, auch ziziktu wurde, VS VIII 9, 8. — Ein anderes Wort susikku K 55 rev. 17 f. (CT XIX 2) steht in einer Liste tönerner Gegenstände.

ur-ri pani-ịá itti-šu ba-ša-a [5]su-pi-e u la-ban ap-pi lu-um-mu-riš [6][maḫ]-ri-šu-un um-ma ta-a-a-ri-tu-ka a-na [7][âli]-ka ḫi(?)-ša-a-ma ni-ši ṣal-mat ḳaḳḳadi [8][i-pa-]la-ḫu ilu-tú-ka rabîti ti a-na ... [9][ana] ili-ịa u ilu ištar-it(?) lu-bu-uš šipati reštî [10][a-na] ûm ṣa-tu ........................ [13]........ ṣu-ba-a-tú eš-šu .....plur. šamnu ṭâbu [14]........... a a-na zu-um-ri-ịa [15].......... la-ab-ša-ku-ú-ma [16]....... šaḳ-ḳu-um-mu a-dal-lal [17].....nu? a-ti âli-ịa [18]......... ru(?)-bi-ịá iš-riš-ma [unbeschriebenes Stück]

[19]...... bi-ma šal-mu-u-a dam-ḳa [20]...... ma-ḫar-šu-un .....niš [21]....... šar mâtu áš-šur ša .... [22]....... ilu ašur-bâni-aplu [23].... ilu ašur]-e-til-lu-ilâni meš mâri-šu [24]....... -aḫi šattu 40 + 3-kam ilu nabû-kudurru-uṣur [25].......... šattu 4-kam I ilu nergal-šar-uṣur [26]....... u ilu sin šar ilâni meš [27]..... ša ilu-ú-ti-šu [28]...... aš tum bu .... [29]........ ma su-pi-e-a [30]...... ḳi-bi-ti ug-ga-ti [31]........ i]-na è-ḫul-ḫul bît [32][ilu sin šu-ba-at] .. ṭu-ub lib-bi-šu [33]........ bît ilu sin šar [34][ilâni meš .........] ilu nabû-na'id mâr [35][.......]

**Col. II.** [1]a-na è-ḫul-ḫul ú-še-[rib(?) .......... ilu sin] [2]šar ilâni meš iḳ-ba-a la ta-' ...... [3]a-mur a-na-ku I ilu nabû-na'id šar bâbili ki [4]mâru ṣi-it lib-bi-ịá pár-ṣi ma-šú-tú [5]ša ilu sin ilu nin-gal ilu nusku [6]ilu sa-dar-nun-na ú-šak-lil è-ḫul-ḫul [7]eš-šiš epuš uš-ma ú-šak-lil ši-pir-šu [Zeile 8 und 9 zerstört] [10]....... âlu ḫar-ra-nu [11]e-li ša ma-ḫar ú-šak-lil-ma [12]a-na aš-ri-šu ú-tir ḳa-ti ilu sin [13]ilu nin-gal ilu nusku ilu sa-dar-nun-na [14]ul-tu bâbili âlu šarru-ú-ti-šu [15]iṣ-bat-ma ina ki-rib âlu ḫarrâni ina è-ḫul-ḫul [16]šú-bat ṭu-ub lib-bi-šu-nu ina ḫi-da-a-tú [17]u ri-ša-a-tú ú-še-šib ša ul-tu pa-na-ma [18]ilu sin šar ilâni meš la i-pu-šú-ma [19]a-na man-ma la id-di-nu ina na-ra-mi-ịá [20]ša ilu-ú-tú-šú ap-la-ḫu susikti-šu [21]aṣ-ba-tum ilu sin šar ilâni meš ri-ši-ịa [22]ul-li-ma šuma

---

**Nr. 9. I**, 5: amâru hier wie im Hebr. „reden" ‖ 6: ta- unsicher, so Pognon ‖ 7: ḫi(?)-, so Pognons Kopie; ḫašû statt ḫâšu ist unbekannt ‖ 13: Ni-Giš Dug-Ga ‖ 18: statt ašriš(?) ‖ 19: statt šulmûa ‖ 23: Tur-šu ‖ 24: Rest eines Personennamens, also auch -uṣur möglich ‖

**Nr. 9. II**, 14: Šu.An.Na ‖

und Tag blieb mein Antlitz ihm zugewandt; [5]Bitten und Anbetung habe ich zu ihm geredet [6]in ihrer Gegenwart also: Deine Barmherzigkeit [7]gegen deine Stadt beschleunige(??)! Das schwarzköpfige Volk [8]fürchtet deine große Gottheit. Zu .... [9]... [für] meinen Gott und Göttin. Ein Gewand von feinster Wolle [10][für] ewige Zeit ............ [13]...... ein neues Gewand ...... feines Salböl ..... [14]...... für meinen Leib [15]...... bin ich bekleidet [16]...... Schreckensglanz beuge ich mich [17]....... meine Stadt [18]........ [Fürsten] demütiglich

[19]..... mein freundliches Wohlergehen [20]...... vor ihnen .... [21]..... der König von Assyrien .... [22]..... Asurbanipal [23]....... Asuretililani, sein Sohn [24]........ [

-aḫi] im 43. Jahr Nebukadnezars, [25](1)...... im 4. Jahre Neriglissars [26]...... und Sin, der König der Götter, [27]..... welche seine Gottheit [28]....... [29]..... mein Flehen [30]..... Geheiß voll Zorns [31]..... in Eḫulḫul, den Tempel [32][des Sin, die Wohnstatt] seiner Herzensfreude [33].... Tempel des Sin, [34]des Königs [der Götter ...] Nabonid, der Sohn ....

**Col. II.** [1]nach Eḫulḫul ließ er [bringen? ........ Sin] der König der Götter hatte befohlen: nicht zu ....., [3]sah Ich, Nabonid, den König von Babylon, [4]den Sohn, den Sproß meines Herzens; die vergessenen Satzungen [5]des Sin, der Ningal, des Nusku und [6]Sadarnunna führte er durch. Eḫulḫul [7]baute er neu und führte sein Werk zu Ende. [8–10].... Ḫarran [11]baute er vollständiger als vordem, [12]brachte es wieder an seinen Platz. Die Hand Sins, [13]Ningals, Nuskus, Sadarnunnas [14]von Babylon her, der Stadt ihres Königtums, [15]ergriff er und ließ sie in Ḫarran in Eḫulḫul, [16]der Wohnstatt ihrer Herzensfreude, unter Freude [17]und Frohlocken ihren Wohnsitz nehmen. Was bislang [18]Sin, der Götterkönig [19]niemandem erwiesen, keinem verliehen: aus Liebe zu mir, [20]weil ich vor seiner Gottheit Ehrfurcht bewiesen, seinen Gewandsaum [21]ergriffen habe, richtete Sin, der Götterkönig, mein Haupt [22]empor und gab

(1) Das wäre das Jahr 561, sein letztes Regierungsjahr. Pognons Text bietet 53, was unmöglich ist. Dhorme liest auch 43.

ṭâba ina mâti iš-ku-na-an-ni [23]û-mu ár-ḳi-tú šanâtimeš ṭu-ub lib-bi [24]uṣ-ṣi-pa-am-ma ul-tu pa-ni [25]Iiluašur-bâni-aplu šar mâtuáš-šur a-di-i [26]šatti 6-kam ilunabû-na'id šar bâbiliki [27]mâr ṣi-it lib-bi-ịá 104 šanâtimeš [28]damḳâtimeš ina pu-ú-ti ša ilusin šar ilânimeš [29]ina lib-bi-ịa iš-ku-nu-ma ú-bal-liṭ-an-ni [30]ịa-a-ti ni-iṭ-lu ênâ na-mir-ma [31]šú-tu-rak ḫa-si-is ḳa-ti u še-e-pi [32]ša-li-im-mu nu-us-su-ḳa a-mat-ú-a [33]ma-ka-li-e u maš-ki-ti šú-lu-ku u šinni-ịá [34]. . . . . . . . bu ul(?)-lu(?)-ṣi lib-bi [35]. . . . . . . . .

**Col. III.** [1]Na-Nun-ti(m)-šu-nu iṣ-ṣur-ma ša . . . . . . . . [2]ṭâbu it-te-ni-ip-pu-uš(?) ka-a-[tu?] [3]šuma-a unakkiru-ma nu-ú-rum pani-šu-nu ú[-šad-gi-lu-an-ni?] [4]ki-ma mârat ṣi-it lib-bi-šu [5]. . . . . . . . [6]. . . . . . . . ul-lu-ú ri-ši-ịa [7]ár-ka-niš šim-ti ú-bil-šu-nu-ti [8]ma-na-ma ina mârêmeš-šu-nu u man-ma ni-šu-[šu-nu] [9]u rabûtimeš-šu-nu ša [ma-]nu-ma ri-ši-[šu] [10]ul-lu-ú ina bu-šú-ú ù makkuru [11]ú-at-tir-šu-nu tam-la iš-tak-kan-šu-nu [12]liš-ku-nu ịa-a-tu̥ [arḫi-]šam-ma la na-pár-ka [13]lu-bu-ši-ịa dam-ḳu-ú-tú . . . . . . . [14]immerêmeš ma-ru-tú akalêḪi.A kurunna bil[lita]

[15]šamnu karanu ellu(?) u enbu iṣukirî [e]-la-maki [kispi] [16]a-kas-sap-šu-nu-ti-ma sur-ḳi-nu [17]daḫ-du-tú i-ri-ši ṭa-a-bi [18]a-na gi-na-a ú-kin-šu-nu-ti-ma [19]aš-tak-kan ina maḫ-ri-šú-un

---

**Nr. 9. III,** 1: Na so Pognon, lies En(?) d. i. maṣṣarti-šunu || 10: sic! || 11: tam oder ut? || 15: Text MARUD, viell. geštin-ud, vgl. Neb. XIX A 7, 14 || 16: kasap kispi „einem Gott ein Opfer darbringen" und kasap kusapi „speisen" (nur von Menschen), kispu ist jede Darbietung, nicht nur das Totenofer. BEP XIV pl. 60, 43 wird Vieh zum kispu angeführt; ib. XV pl. 71, I 6 enthält ein „desgl. zu kispu u rimku, d. i. Speise und Trankopfer"; auch Nr. 185 pl. 60 I 5, vgl. Radau, BEP XVII 5. Vgl. dazu Zimmern, Rit. 49, 11. Weiteres s. CT XVI 10b, 10; XVII 37, 9; PSBA 1904 gegenüber p. 56; Behrens, LSS II 1, 81; bît kisikki SBP Index; Bezold, ZA XXI 250 ||

mir einen guten Namen im Lande; [23]lange Lebenszeit, Jahre der Herzensfreude [24]fügte er hinzu. Von der Zeit [25]Asurbanipals, des Königs von Assyrien, bis [26]zum 6. Jahre Nabonids, des Königs von Babylon, dem Sohn und Sprößling meines Herzens, gab er 104 [28]günstige Jahre angesichts des Sin, des Königs der Götter, meinem Herzen und ließ mich am Leben.

[30]Ja (noch) ist der Blick meiner Augen hell, [31]noch bin ich hervorragend an Gedächtnis, Hände und Füße [32]sind wohlauf, hochrühmlich sind meine Worte; [33]Essen und Trinken sind normal, und meine Zähne [34]. . . . . . . . Freudigkeit des Herzens . . . . .

**Col. III.** [1]ihre Wacht hielt er und . . . . [2]Gutes ist dir(?) angetan worden. [3]Meinen Namen änderten sie und sie nötigten mich, das Licht ihres Angesichts zu schauen(?) [4]Wie eine Tochter, der Sproß seines Herzens [5]. . . [6]. . . sie richteten empor mein Haupt. [7]Danach raffte das Geschick sie dahin. — [8]Wen immer von ihren Söhnen und wen immer unter ihrem Volke [9]und ihren Großen, dessen Haupt [10]er emporgerichtet, er mit lebendem und totem Besitz [11]reicher gemacht, er die Stätte ihnen angewiesen, [12]fürwahr sie sind zur Ruhe gegangen! Ich (aber) [habe] alle Monate unaufhörlich [13]meine Gewänder rein . . . . ., [14]feiste Opferlämmer, Speise, Most in Krügen, . . . . .

[15]Salböl, Traubenwein und Obst aus Elams Gärten, [16]als Totenopfer habe ich's ihnen geopfert, Rauchopfer [17]in Fülle von duftendem Wohlgeruch [18]setzte ich für sie fest als ständiges Opfer, [19]und ordnete sie vor ihnen an". Im 6.(?)[1] Jahre des

---

(1) Pognon liest 9. Nach Nab. Nr. 1 hatte Nabonid im Jahre seiner Thronbesteigung einen Traum, in dem Marduk ihm den Bau des Eḫulḫul in Ḫarran befahl, wobei ihm der Untergang der Umman-manda, der damaligen Herren von Ḫarran, geweissagt wurde. Nach obigem Text wurde Astyages, der König der Manda, im 3. Jahre des Cyrus gestürzt, so daß Nabonid den Neubau in Ḫarran beginnen konnte. Dies „3. Jahr" wird meist als drittes Jahr der Regierung Nabonids, 553/52, aufgefaßt. Versteht man aber darunter das 3. Jahr nach jenem Traum, so dürfte, vorausgesetzt auch daß der Traum nicht genau in das erste, sondern in eins der ersten Jahre des Königs fiel, der Sturz des Astyages in das fünfte oder sechste Jahr Nabonids oder noch später zu setzen sein. Pognon setzt ihn in das 6. Jahr, weil in der Nabd.-Cyrus-Chronik das Bruchstück vor dem Bericht des 7. Jahres einen Streit zwischen Cyrus und Astyages erwähnt. Sollte dies Ereignis mit seinem Sturz im 3. Jahre in Nabd. Nr. 1 identisch sein, dann

ina šatti ? [-kam] $^{20}$ $^{I\,ilu}$nabû-na'id šar bâbili$^{ki}$ ši-im-[tú] $^{21}$ra-am-ni-šu ú-bil-šú-ma $^{22}$ $^{I\,ilu}$nabû-na'id šar bâbili$^{ki}$ mâr ṣi-[it] $^{23}$lib-bi-šu na-ra-am ummi-šu šal-mat-[su] $^{24}$ú-kam-miš-ma lu-bu-šu damḳu-ú-[tú] $^{25}$ḳi-tu-ú na-am-ri a-lu-? ṭabu-[?] $^{26}$nam-ru-tú abnê$^{meš}$ damḳu-ú-tú [. aban] $^{27}$ni-siḳ-tú aban šú-ḳu-ru-tú [. . . .] $^{28}$šammu ṭâbu šal-mat-su ú[. . . . . . . .] $^{29}$giš(?)-rin-nu ni-ṣir-ti . . . . . . . . . $^{30}$immerê ma-ru-tú ú-ṭa-[ab]-bi-[iḫ] $^{31}$ma-ḫar-šu ú-maḫ-ḫir-ma $^{amêlu}$bâ[bili$^{ki}$?] $^{32}$ù bàr-sip$^{ki}$-ma-?

## Nabonid Nr. 10.

$^{1\,ilu}$nabû-na-'-id šar bâb-ili$^{ki}$ $^{2}$ni-bi-it $^{ilu}$na-bi-um ù $^{ilu}$marduk $^{3}$apal $^{ilu}$nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû im-ga a-na-ku

## Nabonid Nr. 11.

$^{1\,ilu}$na-bi-um-na-'-id $^{2}$šar bâb-ili$^{ki}$ $^{3}$mu-ud-di-iš $^{4}$è-sag-ila ù è-zi-da $^{5}$apal $^{ilu}$nabû-balaṭ-su-iḳ-bi $^{6}$ru-bu-u e-im-ga

## Nabonid Nr. 12.

$^{1\,ilu}$na-bi-um-na-'-id šar bâbili$^{ki}$ $^{2}$za-nin è-sag-ila ù è-zi-da e-piš damgâti$^{meš}$ $^{3}$apal $^{ilu}$nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû git-ma-lu ana-k[u]

---

**Nr. 9.** **III,** 25: ? nicht ru ||

**Nr. 12.** 2: Šàg$^{meš}$ vgl. Nerigl. Nr. 1, I 3 || 3: ergänzt nach Peiser ||

[20]Nabonid, des Königs von Babylon, raffte das Geschick [21]ihn selbst dahin, [22]und Nabonid, der König von Babylon, sein Sohn und Sprößling [23]seines Herzens, der Liebling seiner Mutter, [24]bestattete feierlich seinen Leichnam; reine Gewandung, [25]aus glänzendem Stoff, trefflichen [irgend ein Totenschmuck], [26]glänzenden . . . ., klare Steine, [27]Edelsteine, Juwelen [ ] [28]feines Salböl [ließ er] seinem Leichnam (zuteil werden); [29]kostbare . . . . . [30]feiste Opferlämmer schlachtete er [31]und brachte sie vor ihm dar. Die Leute aus Babylon und Borsippa . . . . .

## **Nabonid Nr. 10** (vgl. S. 58).

[1]Nabonid, der König von Babylon, [2]der Berufene des Nebo und Marduk, [3]der Sohn des Nebobalaṭsuiqbi, der weise Fürst, bin Ich.

## **Nabonid Nr. 11** (vgl. S. 58).

[1]Nabonid, [2]der König von Babylon, [3]der Erneuerer von [4]Esagila und Ezida, der Sohn des Nebobalaṭsuiqbi, der weise Fürst.

## **Nabonid Nr. 12** (vgl. S. 58).

[1]Nabonid, der König von Babylon, [2]der Erhalter von Esagila und Ezida, der Vollbringer frommer Werke, [3]der Sohn des Nebobalaṭsuiqbi, der vollkommene Fürst bin Ich.

---

bezeichnet dort rêš šarrûti die drei ersten Regierungsjahre. Es liegt aber kein Anlaß vor, dem Ausdruck diese außergewöhnliche Bedeutung neben der gewöhnlichen „Teil des Thronbesteigungsjahres von der Thronbesteigung bis zum Anfang des ersten vollen Regierungsjahres" beizulegen. Diese Chronik berichtet also entweder eine spätere Empörung des Astyages oder eine der beiden Angaben ist falsch. Bei dem üblen Zustand der Chronik ist es geraten, lieber der Inschrift Nabonids zu folgen und die Befreiung Ḫarrans 553/52 anzusetzen, der dann unmittelbar der Wiederaufbau folgte. Nabonids Vater (über ihn s. die Einleitung zu dieser Inschrift) starb dann 3 Jahre nach dem von ihm erwähnten Wiederaufbau. Lesen wir die Zahl Z. 19 als 9, so wäre er im selben Jahre wie des Königs Mutter gestorben, die nach der Chronik am 5. Nisan in Durkarasu bei Sippar starb. Dhorme Revue Bibl. 1908, 130 ff. will die ganze Inschrift auf die Mutter, nicht den Vater Nabonids beziehen. Dann wären die Ausführungen S. 58 hinfällig und III 19 wäre neun statt sieben zu lesen. Befremden müßte jedoch, daß eine Priesterin die Parentalia für Verstorbene vollzieht und daß III 28—31 die Suffixe nicht Feminina sind. Die Chronik enthielt wohl die Notiz vom Tode des alten Mannes, der nach II 26 im 6. Jahr noch lebte; leider ist gerade dieser Passus der Chronik, wo die Notiz zu vermuten ist, abgebrochen.

## Nabonid Nr. 13.

[1]ilunabû-na'id šar bâbiliki [2]za-nin uriki [3]è-lugal-malga-si-di [4]zig-gur-rat è-giš-šír-gál [5]ud-diš-ma ana ašri-šu utîr

## Nabonid Nr. 14.

[1]ilunabû-na-'-id šarru ..... [2]šar bâb-iliki [3]šá è-nun-maḫ bît ul-ṣi [4]ḳi-rib è-giš-šír-gál [5]a-na ilunin-gal bêlti-šú i-pú-šú

## Nabonid Nr. 15.

[1]ilunabû-na-'-id šar bâb-iliki [2]za-nin è-sag-ila ù è-zi-da [3]è-gè-par è-nin-dingir-ra [4]šá ḳi-ri-ib uriki [5]a-na ilusin bêli-ia e-pú-úš

---

**Nr. 13.** 3: vgl. Nab. Nr. 5, I 5 ||

**Nr. 14.** 1: Peiser [dannu(?)] || 3: vgl. aber VAB I 250, wo Nunmaḫ Tempel des Sin genannt wird von den Königen von Larsa. Jedenfalls sind beide hier genannte Tempel Kapellen von Egišširgal. È-Dug-Li-ṣi ist bît ul-ṣi zu lesen, vgl. CT XXI 23, 7: È-Dug-Li-a (CT XII 22 rev. 3 durch bît kuzbi übersetzt ||

**Nr. 15.** 3: vgl. SBP 240, 2; SBH 120 obv. 12; 100, 34; IV. R. 30, 2, 41 f.

## Nabonid Nr. 13 (vgl. S. 58).

[1]Nabonid, der König von Babylon, der Erhalter von Ur; [3]E-lugal-malga-sidi, [4]den Stufenturm von Egišširgal [5]habe ich erneuert und wieder an seine Stelle gebracht.

## Nabonid Nr. 14 (vgl. S. 58).

[1]Nabonid, der [ ] König, der König von Babylon, [3]der Enunmaḫ, den Tempel des Überflusses [4]in Egišširgal [5]für Ningal, seine Herrin, gebaut hat.

## Nabonid Nr. 15 (vgl. S. 58).

[1]Nabonid, der König von Babylon, [2]der Erhalter von Esagila und Ezida; [3]Egepar der Enindingirra [4]in Ur [5]habe ich für Sin, meinen Herrn, gebaut.

---

[NB.! Nach MDOG Nr. 45 S. 24 sind neue Königsinschriften in Babylon gefunden; dieselben können für diese Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.]

# Nachträge.

## Nebukadnezar Nr. 50.

Ziegelinschrift BE 21204, veröffentlicht bei Koldewey, Die Tempel von Babylon und Borsippa, Abbild. 95, mit Transkription (nach Weißbach) und Übersetzung (nach Delitzsch) S. 72. Sieben Zeilen archaischer Kursivschrift betreffend den kisû oder Schutzwall von Ezida, der in keiner andern Inschrift erwähnt wird; also dem Ende der Regierung Nebukadnezars zuzuweisen. Die Ziegel entstammen dem gemauerten Postament (du'u vgl. Nr. 44) im inneren Heiligtum (parakku vgl. S. 128, 57).

[1] ilu na-bi-um-ku-du-ùr-ri-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili ki pa-li-iḫ ilâni rabûti im-ḳu mu-ut-nin-nu-ú [2] šá i-na tu-ku-ul-ti ilu marduk be-li ra-bi-ù-um be-li(?)-šá ù ilu na-bi-um ab-lam a-ša-ri-du [3] na-ra-am šar-rû-ru-ti-šá it-ta-na-al-la-ku iš-ta-ni-'-ú i-lu-ut-su-un ab-lam ki-na-am [4] šá ilu na-bi-um-ab-lam-ú-ṣu-ùr šar bâb-ili ki za-ni-in è-sag-ila ù è-zi-da a-na-ku [5] è-zi-da bîtu ki-na-am i-na ki-ri-ib bar-zi-pá ki lu-ú e-pu-uš ki-sa-a da-an-[nim] [6] i-na ku-up-ra-am ù a-gu-ra-am lu-ú uš-ta-as-ḫi-ir-[šá](?) bîtu a-na ilu na-bi-um be-li-ia da-mi-iḳ-tim ti-iz-ka-a[r

**Nr. 50.** 1: An meš Gal meš ‖ 3: rû Zeichen Brünnow 909; das folgende -ru- ist Glosse dazu, also šar-rû-ti-šá zu lesen ‖ 6: vgl. Nr. 49, 13 ti-iz-ka-ri-im ‖

### Übersetzung.

[1] Nebukadnezar, der König von Babylon, der Verehrer der großen Götter, der weise, gebetsfreudige, [2] der unter dem Beistande Marduks, des großen Herrn, seines Herrn, und Nebos des erstgeborenen Sohnes, [3] des Gönners seines Königtums, einherwandelt, der bedacht ist auf ihre Gottheit, der legitime Sohn [4] des Nabopolassar, des Königs von Babylon, der Erhalter von Esagila und Ezida bin Ich. [5] Ezida, den rechtmäßigen Tempel in Borsippa habe ich erbaut. Einen mächtigen Schutzwall [6] aus Asphalt und Brandziegeln ließ ringsherum errichten. O Tempel, dem Nebo, meinem Herrn, berichte meine frommen Taten!

## Nebukadnezar Nr. 51.

Inschrift auf roten Brecciasteinen des Pflasters der Prozessionsstraße Nebos in Ezida, gefunden am nordwestlichen Tempeltor. Anspielung auf diese Inschrift vielleicht in Nr. 15 III 54 f. Text auf Grund dreier unvollständiger Varianten bei Koldewey, Die Tempel von Babylon und Borsippa S. 56. 73.

[1]ilunabû-ku-dur-ri-ú-ṣu-ùr šar bâbiliki [2]mâr ilunabû-aplu-ú-ṣu-ùr šar bâbiliki a-na-ku [3]a-na ilunabû be-li-ia è-zi-da bît-su ina bar-si-paki epušuš [4]ištu bâbi Maḫ a-di bâbi Šù·A [5]iš-tu parak šîmâtimeš a-di bâb ni-[ri-bi ilunabû?] [6]ma-aš-da-ḫa mâri rabî ilunabû i-na libnat abni [7]ú-ban-na-a tal-lak-ti ilunabû sukallu ṣîru [8]ba-la-ṭa dâraa ia-ti šur-ḳam

**Nr. 51.** 4: Viell. ist das bei Koldewey Taf. XII mit H bezeichnete Tempeltor im NW gemeint. Šù·A (Weißb. Ku(?)·A), denn sug = sapânu, Langdon, Sum. Gramm. S. 243, vgl. šû = sapâdu, Meißner 2263. Dasselbe Tor wird Nr. 15 III 46 erwähnt, wo demgemäß zu verbessern ist; vielleicht das Nordosttor G auf Taf. XII ‖ 5: Viell. erwähnt Nr. 15 III 55, gewiß das Adyton A 3 auf Taf. XII., das innere Heiligtum Nebos ‖ Das Eingangstor Nebos wahrscheinlich das zum Stufenturm führende Südwesttor I auf Taf. XII ‖ 6: rabî = Nun ‖ W. [Libit·Tak] ‖

Übersetzung.

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, [2]der Sohn Nabopolassars, des Königs von Babylon bin Ich. [3]Für Nebo, meinen Herrn, habe ich Ezida, seinen Tempel in Borsippa erbaut. [4]Vom „Großen Tor" bis zum „Überwältigenden Tor", [5]von der Schicksalskammer bis zum „Eingangstor Nebos" [6]verschönerte ich die Prozessionsstraße des großen Sohnes Nebo mit Steinfliesen [7]zu einer Wandelbahn. Nebo, erhabener Bote, [8]schenke mir dauerndes Leben!

## Nebukadnezar Nr. 52.

Inschrift betr. den Weg Nebos auf einem Steinblock aus den Ruinen des Stufenturms von Borsippa. Veröffentlicht bei Koldewey, a. a. O., S. 58. 73.

[1][ilu]nabû-ku-dur-ri-uṣur šar bâbiliki mâr ilunabû-aplu-uṣur šar bâbiliki [a-na-ku] [2]ri-e(?)[. . . ?] è-zi-da ù si[ ? ] ru[ ] [3][ ]na ma-áš-d[a]-ḫa mâri rabî ilunabû i-na libnat abni ú-ba-an-na-[a] [4]ilunabû [sukallu ṣîru] balâṭa da-ra šu-ùr-ḳam

**Nr. 52.** 2: Kold. ? išdi ‖

Übersetzung.

[1]Nebukadnezar, der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, des Königs von Babylon, bin Ich. [2]. . . . . Ezida und . . . [3]. . . Den Weg des großen Sohnes Nebo verschönte ich mit Steinfliesen. [4]Nebo, [erhabener Bote], schenke (mir) dauerndes Leben!

## Verzeichnis der Eigennamen.

---

# Glossar.

## א₁[1].

*e*, nicht, mit Prt. *e tašdud* 68, 33.

*abû*, Pl. *abbû*, Vater. *ab-bi-e* 110, 77; *ab-bi-e-a* 74, 46; *a-ba-a-am*, mein Vater 78, 27 e. p.; *a-ba-am alitu*, mein väterlicher Erzeuger 72, 26. 37; *a-bi-im*, mein Vater 82, 20 e. p.

**abu*, Rohr. *a-ba ašlam* 62, 26.

*abûtu*, Wille, Fürsprache. *liṣbat a-bu-tu* 224, 43.

*abâbu*, rein, blank sein. II[1] Inf. *ana ub-bu-bi-im-ma* 216, 19.
Derivat.: *ibbu, têbibtu*.

*ibbu*, rein, blank. *e-ib-ba* 158, 27; *ib-ba* 158, 36. 40; *e-ib-bi* 210, 28; *ib-bu* 258, 20.

*abubiš*, wie eine Flut, *a-bu-bi-iš* 274, 31.

*abubaniš*, wie eine Flut, *a-bu-ba-niš* 272, 10.

*abkallu*, Wortführer, Idgr. Nun.Me, 214, 17.

*ablu*, Sohn, Erbe. Idgr. Tur.Uš, *abal la mammanim* 66, 4; *ablu ašaridu* 70, 9 e. p.; *a-bi-il-šu* 122, 33 e. p.; *a-bi-il-šu reštû* 72, 41 e. p.

*abullu*, Stadttor, Idgr. Ká.Gal, *abulli* 86, II 14, Pl. *abullê-šu* 72, 19 e. p.

*abnu*, Stein, Idgr. Taḳ, Pl. *abnê* 62, 47. *abnê nisiḳtim*, Edelsteine 80, 18; 92, 21; *nisiḳtim abnê* 74, 1; 98, 20; 104, 38; 112, 28; *abnê* als masc. in *abnê šûḳurûtim* 86, 24; *abnê*, Edelsteine 126, 10; *abnê šadîm*, Kalksteine 174, 35.

*abaru*, Haus, Idgr. Šu-Kal 216, 8.

*aburiš*, in Sicherheit, *a-bu-ri-iš* 174, 48.

*abâtu*, vernichten. Prt. *e-ib-ti* 248, 31; II[1] Prt. *ub-bi-it* 218, 12; Prm. *ub-bu-tu* 254, 18.

**adi*, bis. *a-di* 86, 14 e. p. *a-di-i* 292, 25. *a-ti* 72, 26; 106, 63; 106 II 9.

*adû*, Pl. *adê*, Satzung. *a-di-e* 262, 4.

*admanu*, Wohnsitz. *ad-ma-nim* 104, 28; 114, 3. *ašibat ad-ma-nu* 274, 13.

---

[1]) Wo der erste Radikal unsicher ist, habe ich dem Wort einen * vorgesetzt. Lehnwörter mit anlautendem *a* sind unter א₁ eingereiht.

*adannu*, bestimmte Zeit. *ina la a-dan-ni-šu* 254, 22. *ikšudu a-dan-nu* 270, 27. *a-dan-nu salimu* 284, 18.

*adaru*, Monat A. Idgr. *arḫu*Se.Ḳin.Tar. *arḫu adaru* 70, 17.

*adâru*, fürchten. I[1] Part. *la a-di-ru* 272, 15.

*agû*, Flut, Pl. *agê*, *ina a-gi-e ellûti* 156, 26.

*agû*, Krone. *a-ga-a* 216, 35. *a-gi-e* 234, 23. Idgr. Aga 264, 43. 46 II 3. *ilu sin bêl a-gi-i* 284, 25.

*agurru*, gebrannte Ziegel. Idgr. Múr. Úr-Ra 60 II 7 e. p. *a-gur-ri* 64 Nr. 2 II 11. *a-gu-ùr-ri* 98 II 3; vgl. 84, 17 *à-gu-ùr-ru*.

*aḫû*, fremd. *nakru a-ḫu-u* 174, 23.

*aḫu*, Seite. *a-ḫi la ad-da*, ich gönnte mir keine Ruhe 220, 38.

*aḫratu*, Zukunft. *ina aḫ-ra-a-ti* 176, 36.

*aḫrataš*, für die Nachwelt. *aḫ-ra-ta-aš* 74, 48; 110, 2.

*aḫâzu*, nehmen, fassen, überziehen. Prt. *aḫ-ḫi-iz* 282, 50. Part. *a-ḫi-iz nemiḳi* 88 Nr. 9, 4. *la a-ḫi-iz riddi* 276, 39. II[1] Prt. *uḫ-ḫi-iz* 158, 40. 46.

Derivat.: *iḫzu*.

*iḫzu*, Beschlag. *i-ḫi-iz kaspi* 118, 44.

*ai*, nicht, Prohib. mit Prt. *a-a iši* 88, 31; 120, 53; *a-a arši* 120, 53.

*aibu*, *âbu*, Feind. *a-a-bi-ia* 68, 16 e. p.

*akâlu*, essen. Prt. *lu-ku-ul* 260, 41. Idgr. Kúr. Prs. *ikkal* 266, 14.

*akitu*, Beiname für das Zagmuk-Fest. *a-ki-su-nu* 94, 8. *a-ki-ti* 128, 7. *á-ki-it* (cstr.) 152, 50. *bit a-ki-ti* 284, 42. Weiter 152, 50; 210, 35; 260, 50; 282, 8.

*âlu* (احل), Stadt. Idgr. Eri. *âlu ki* 72, 16. *âli* 72, 26 e. p.

I. *alâlu*, stark sein. I[2] Part. *mu-ut-ta-al-lum*, der Starke 148, 5

Derivat.: *allalû*, *ellatu*.

II. *alâlu*, binden. Prt. *lu-lul za-'-ri-ia*, möge ich über meine Widersacher obsiegen (binden) 260, 41.

*allu (iṣu)*, Hacke. *iṣu al-lu* 68, 26. *ṣabit al-lu* 240, 53. Idgr. Al. *iṣu allê* (Pl.) 60, 42. *iṣu allu* 62, 12.

*allalû*, mächtig. *al-la-li-e* 184, 71.

*alâṣu*, drängen [Ar. ألصّ, schmalstirnig]. Nur im II[1] wie im Aramäischen. Prm. *ul-lu-uṣ* 288, 39. Hierzu Boissier, Choix 81, 17; CT 20, 39, 18.

*ellatu*, Kraft, Besitz. Idgr. Illat. *ellat-su* 266, 14.
*amâru*, sehen. Imp. *a-mu-ùr* 68, 39. Prt. *i-mu-ru* 78, 24. II[1] Prt. *lu-um-mu-riš*, ich habe zu ihm geredet 290, 5 (unsicher). I[2] lesen. Prt. *li-ta-am-ma-ar* 76, 51; 184, 63.
*amâtu*, Wort, Geheiß. Besonders vom Wort der Götter. *ina a-ma-ti-ka ellîti* 102, 23; vgl. 148, 12. *a-mat* *ilu marduk* 238, 48. *a-ma-at-su* 216, 5. Weiter 220, 34; 262, 9. Menschliches Reden. *a-ma-at libbi* 122, 53. Pl. *a-ma-tu-ú-a* 278, 8; 280, 37.
*ana*, zu, in. *a-na* 60, 31 e. p. Mit Inf. „um .... zu", *a-na zanan* 64, 6. *a-na dunnunim* 76, 18 e. p. *a-na e-bi-šu* 96, 25 e. p. *a-na i̯âti* 270, 43. Im Sinne von *ina*. *a-na supê* 262, 12.
*anâḫu*, schwanken, baufällig sein, seufzen. Prs. *bîtu* ... *in-na-ḫu-ma* 68, 38; 228, 44. Part. *âniḫu*, *âneḫu*. *la a-ne-ḫa* 70, 4; 98, 6 e. p. *la a-ni-i-ḫu* 230, 7.
*anḫûtu*, Verfall. *an-ḫu-us-su* 68, 38; 200 Nr. 37, 5.
*anaku*, Ich. *a-na-ku* 262, 16 e. p.
*annu*, günstige Antwort auf Orakelbefragung. *an-na kînim* 76, 29. *an-nim* 170, 63. *an-na šalimti* 254, 28. Weiter 238, 46; 102, 25.
*enêšu*, schwach sein. Prt. *išid-sa i-ni-šu-ma* 114, 9. *i-ni-iš-ma* 136, 52. *i-ni-šú* 216, 14. II[1] Prm. *zikkurat* ........ *ša* ... *un-nu-ša-tu* 60, 35.
*enšu*, schwach. *anaku en-šú-um* 68, 18.
*apâlu*, antworten. Imp. *a-pa-la-an-ni* 102, 22. *a-pul-šu* 278, 29. Prt. *i-pu-lu-'-in-ni* 246, 48. I[3] Prs. *i-ta-na-ap-[pal]* 170, 63. I[2] Prt. *i-tap-pa-lu-in-ni* 264, 4.
*appu*, Vorderseite [für *anpu*], Frontmauer. *ap-pa danna* 118, 16.
I. *apâru*, antun, binden. Prm. *ša ap-ru râšuššu* 264, 43.
II. *apâru*, sorgen. III[2] Prs. *tu-uš-te-ib-bi-ru* 124, 67.
*apparu*, Sumpf. *simat ap-pa-ri-im* 90, 19 e. p. *ap-pa-ri-am* 92, 14.
*apsû*, Urmeer. *ap-si-i* 86, 18. *ap-sa-a* 106, 23.
*aptu*, Pl. *aptâti*, Etagen. *ap-ta-a-ti* 98, 10. 13 e. p.
*arḫu*, Monat. Idgr. Itu. *ina arḫi šalmu* 226, 60. *ár-ḫi-šam-ma*, monatlich 224, 34; 228, 41. *arḫi u šatti* 288, 2.
*araḫšamnu*, Monat A. Idgr. Itu-Apin. *arḫu araḫšamna* 70, 17.

*arâku*, lang sein. Inf. *a-ra-ku ûmi-ịa* 88, 28 e. p. Prt. *li-ri-ku* 102, 9; 248, 38. II[1] Imp. *ur-ri-ku balâṭi* 280, 32. *ú-ri-ki ûmûa* 78, 43. III[1] Imp. *šú-ri-ku ûmê-šu* 250, 60. Part. *mu-ša-ri-ku* 104, 12; 158, 7; 164, 66.

*arku*, lang. *balâṭam à-ar-ka* 78, 44.

*arkâniš*, nachher. *ár-ka-niš* 292, 7.

*arattû*, Stuhl. *a-rat-te-e* 280, 17.

*asumitu*, Schreibtafel, beschriebene Tafel, Stele. *a-su-u-mi-tum* 70, 18. *abnu a-su-mit-ti* 246, 28.

*asâḳu*, zieren. Prt. *lu i-si-iḳ* 102, 15.

*asurrû*, Stützmauer. *a-sur-ra-a* 82, 5; 196, 6.

*aṣṣurtu*, Bildwerk. *suḫḫâ aṣ-ṣu-ra-tu-šu* 254, 18.

**ašuḫu (iṣu)*, weibliche Zeder. *iṣu a-šú-ḫu* 138, 5; 256, 3.

*ašnû, asnû*, Feigen von Tilmun. *aš-ni-a* 154, 44; *áš-ni-e* 160, 13; *as-ni-e* 168, 24.

*ašnan*, Weizen. *áš-na-an ruššâ* 154, 48.

*ašpû*, Jaspis. *abnu áš-pú-u* 286, 32.

*ašâru*, mustern. Part. *a-ši-ir igigi* 60, 3; vgl. 134, 44.
 Derivat.: *ašru, eširtu.*

*ašru*, Platz. *à-aš-ri-im* 62, 42. *uṭêr aš-ru-uš-ši-in* 174, 32; 92, 53 e. p. *a-šá-ar-ša* 88, 19 e. p. Conj. wo. *a-šar* 94, 30. *a-šá-ar irtamu*, wo sie wohnen 114, 45. *a-šá-ar . . . ibaššû* 112, 23.

*ašaridu*, erster. *aplu a-šá-ri-du* 80, 9 e. p. Oberherr. *a-šá-ri-du kabtu* 124, 2.

*ašrukâti*, Torpfeiler. *áš-ru-ka-a-ti* 158, 45.

*aššum*, weil. *áš-šum . . . . ṣabtakûma* 110, 25. *áš-šum . . . . . . irammu* 116, 22. Weiter 136, 19. 31. „um . . . . zu“ mit Inf. *áš-šum . . . . dunnunim* 118, 57. *áš-šum . . . . la sanâga* 134, 40.

*ašâšu*, gründen [wahrscheinlich Neubildung von *uššu*]. II[1] *uš-ši-iš* 252, 1. Für *ašâšu*, Wohnung, s. ZA X 294, 4.

*aštu*, arg. *urḫu aš-ṭu-tim* 112, 22.

*atû*, schauen. II[1] Prm. *la ut-tu-ú* 66, 10. *ut-tu-šu* 234, 26.
 Derivat.: *itûtu, ittû.*

*itûtu*, Erwählung. *i-tu-ti kun libbi* 70, 8. *i-tu-ut kun libbi* 86, 2 e. p.

*ittû*, Vorzeichen, Omen. Pl. *ittâtû. lidammiḳ it-ta-tu-ú-a* 224, 35; 228, 26.

א₂.

*abâku*, umkehren, wegbringen. II² *ut-tab-bi-ka* 254, 22.

*abiktu*, Niederlage. Idgr. Šu-uš. *abik-ti* 288, 30.

*agû*, *egû*, säumen (هجر, הגה). Prs. *ig-gu-u* 230, 12. Prm. *e-ga-ku-ma* 276, 22. Part. *la e-gi* 220, 38.

*alâku*, gehen. Prt. *idâ-a il-li-ku-ma* 66, 23 e. p. *li-il-li-ku* 78, 44. *labariš il-lik* 250, 20. Part. *a-li-ku arki-i̯a* 68, 31. *a-li-ku maḫri-i̯a* 114, 45 e. p. I² Prt. *lu-ut-ta-al-la-ak* 194, 31. Inf. *a-ta-lu-ku* 196, 7. *a-tál-lu-ku* 260, 47. III¹ in Ordnung bringen, angemessen machen. Prt. *asmiš ú-ša-lik* 280, 15. Imp. *šú-lik-ki*, gehen lassen 260, 40. Prm. *šú-lu-ku* 292, 33. *ana bêlûti-šu šú-lu-ku* 256, 2. *ana simat .... šú-lu-ku* 240, 16; vgl. 254, 21.

Derivat.: *alaktu, mâlaku, tallaktu.*

*alaktu*, Weg. *a-la-ak-ti* 112, 5. *alkakâtu*, „kleine Wege", Lebensordnung. *al-ka-ka-at ilâni* 98, 4; vgl. 150, 6.

*alâlu*, rein sein, glänzen. II¹ Prt. *ú-ul-li-el-ma* 62, 43. *ul-li-lu-ma* 146, 49. Inf. *ana ul-lu-lu*, aufs glänzendste 216, 17.

Derivat.: *ellu.*

*ellu*, rein. *pî-ka el-lu* 88, 27. *e-el-lam* 92, 32. *e-el-lu* 90, 22. *mê el-lu-tim* 64, 7. lauter. *amâtika el-li-ti* 102, 24. *bêlit* ... *e-el-li-tim* 92, 52 e. p. Idgr. Azag. *elli-tim* 132, 4.

א₃.

*iblu*, Grenze. Pl. *ib-li-e* 62, 29.

*adaḳu*, umgeben (حدق). II¹ Prt. *ad-di-iḳ-šú* 276, 27.

Derivat.: *têdiḳtu.*

*edêšu*, neu sein. Inf. *e-di-eš-sa*, seine Erneuerung 110, 34. Prt. *li-id-di-šú* 248, 38. II¹ Inf. *ud-du-šu ešrêti* 64, 7 e. p. Part. *mu-ud-di-ši-ka* 64, 52. *mu-ud-di-iš ešrêtim* 80, 8. II² Prs. *u-ta-ad-da-aš*, es ist erneuert 148, 10. Inf. *ú-te-id-du-šu*, Erneuerung 284, 6.

Derivat.: *eššiš, têdištu.*

*înu*, Zeit (حين). *i-nu-šu*, dann 248, 27. *í-nu-šu* 68, 22; 94, 27 e. p. *e-nu-mi-šu* 60, 32; 64, 10; 66, 5; 76, 5; 78, 20. Conj. als, wenn. *e-nu-ma* 66, 21; 68, 38. *e-nu* 64, 5. *e-nu-um* 66, 4; 72, 11; 80, 11. *e-nu-ma* 60, 23. *i-nu* 248, 24.

*enû*, ändern. Prt. *la e-ni-ma*, ich verlegte nicht 98, 7; 116, 29.
IV[1] *in-ni-en-nu-ú* 68, 40; 220, 35.
Derivat.: *tênû.*

*enênu*, flehen. II[2] Prt. *ut-ni-en-šu-um-ma* 102, 15. Mit *ana. ut-ni-en-ma* 120, 35; 122, 51. Inf. *ut-ni-en-na* 234, 32. Part. *mutnennû*, gebetsfreudig. *mu-ut-ni-en-nu-ù* 86, 11; 96, 2; 100, 7 e. p.
Derivat.: *unninnu.*

*inanna*, jetzt. *i-na-an-na* 236, 54; 284, 22.

*unninnu*, Flehen. *un-ni-en-ni-ịa* 124, 4.

*eršu*, weise, klug (von *erêšu*, einschneiden, prüfen (حرث, חרשׁ). Im Assyr. auch „suchen"[1]). *e-ir-šú* 140, 2. *ir-ši* 176, 5.

*eššiš*, neu. *e-eš-ši-iš epuš* 66, 9 e. p. *e-eš-še-iš* 84, 13 e. p. *eš-ši-iš* 200 Nr. 34 II 3 e. p.

*itû*, Franse, Saum, Rand (von *etû*, spinnen (حتر)). *i-te-e babili ki*, die Grenzen Babylons 134, 40. *i-ta-am libbi erinê*, die innere Seite der Zederbalken 126, 26. *i-te-e zikuratim* 240, 14. *i-te-e*, Rand 212, 42 II 5.

### א 4.

I. *ebêru*, stark sein. Prt. *li-bu-ur ana dâratim* 64, 41 e. p. *ga-du u-ul-lu li-bu-ùr* 120, 48 e. p.

II. *ebêru*, überschreiten. Inf. *e-bi-ir-šú-un*, ihr Überströmen 134, 44; vgl. 166, 65.
Derivat.: *abartu.*

*abartu*, jenseit. *a-ba-ar-ti* 72, 39; 106, 12.

*edêlu*, versperren. Prs. *i-di-lu* 214, 14.
Derivat.: *mêdilu.*

*egirru*, Denken (אגר). *e-gir-ra-a-a*, mein Denken 260, 36.

*elippu*, Schiff. Idgr. Má. *iṣu elippu Ku-a* 126, 10. *iṣu elip nâru Gan-Ul* 128, 71. Vgl. 156, 19.

*ekdu*, massig (אכד). *rîmâni e-ik-du-ú-tim* 72, 20; 86, 8; *e-ik-du-tim* 90, 45 e. p.

*ekallu*, Palast. Pl. *ekallâti*. Idgr. È-Gal. *ekallâti* 114, 46. *è-gal* 114, 2 e. p. *è-gal ša-a-tim* 136, 55.

---

[1]) Ich halte *erêšu*, verlangen, und *erêšu*, entscheiden, für dieselbe Wurzel. Hebr. אָרַשׂ, neuhebr. ארס, verloben, ist vielmehr mit Ar. عرس „Braut heimführen", verwandt.

*ekêmu*, wegnehmen. Prt. *i-ki-mu-u* 174, 24.
*ekêpu*, erreichen, drängen. *šipir* *ilu marduk* . . . *ik-kib-šú*, das Geheiß Marduks . . . erniedrigte ihn 274, 35. I² *i-te-ik-pu-uš itti ilâni adannu* 284, 16.
*ilu*, Gott. Idgr. An. 60, 17 e. p. *ilâni (An-meš)* 60, 5 e. p.
*eli*, Präp. über. *e-li* 66, 19. auf. *e-li* 76, 35 e. p. zu. *e-li-šá ṭâbu* 86, 21 e. p. *eli ša* mehr als. *e-li šá maḫrim* 74, 41 e. p. *e-li šá panim* 90, 15; 92, 35 e. p. *el ša maḫar* 158, 1. *el-li ša* 290, 11. *el-ḭá* 152, 20. *e-li-ka* 238, 40. *e-li-šu* 164, 15.
*elû*, hoch sein. I² Prt. *šalmeš e-te-li-ma*, ich habe wohlbehalten durchzogen 152, 18. II¹ Prt. *u-ul-lu-im* 64, 25. *ú-ul-lu-am* 74, 11; 122, 41. *ú-ul-lu-a* 98, 26. 30; 160, 51. Inf. *ú-ul-lu-ú* 98, 15.
Derivat.: *elû, eliš, eli, elâtu, ilu, ilûtu, mîlû.*
*elû*, hoch, oben. *e-li-i* 86, 13. *šadî e-lu-ti* 118, 40; 138, 4 e. p. *tamtim e-li-tim* 112, 21 e. p. *e-la-a lanka* 140, 53. *bel elâti* [Fem. Pl.], die Dinge droben 254, 10 [Idgr. An-Ta].
*elêbu*, hart, stark sein. I² Prt. *li-te-el-li-bu* 190, 6. III² Prt. *li-iš-te-li-bu* 102, 9 und Anm.
*elân*, oberhalb. *e-la-an maḫazi* (Var. *el*) 166, 50; vgl. 166, 68.
*elêṣu*, heiter sein. Prt. *i-li-iṣ libbi* 238, 50. II¹ Inf. *ul-lu-uṣ libbi* 288, 40.
Derivat.: *ulṣu.*
*ulṣu*, Freude. *ina ul-ṣi-im* 62, 20.
*eliš*, oben. *e-li-iš u šapliš* 174, 29 e. p. hoch. *e-li-iš attanâdu* 122, 32.
*ilûtu*, Gottheit. *i-lu-ti-šu* 100, 8; vgl. 112, 5. *i-lu-su* 142, 16.
*elâtu*, Höhe. Idgr. An-Úr. *adi elat šamê* 120, 52.
*emû*, gleich werden. Prt. *i-mu-ú tilaniš* 96, 14. *e-mu-ú tišariš* 100, 1. *e-mu-ú karmiš* 236, 35.
*ema*, Präp. in. *e-ma libbam* 62, 34. *e-ma bîti* 66, 13. *e-ma gabli* 84, 23. gemäß. *e-ma bibil libbišunu* 142, 22. Conj. wo. *e-ma* *ilu šamaš aṣû* 140, 14; 214, 37. indes. *e-ma gatâ našuka* 190, 8. während. *e-ma uzammaru* 276, 11.
*emêdu*, stellen, legen. Prt. *lu e-mi-id* 62, 15. *e-mi-id-su-nu-ti* 148, 24. Weiter 68, 26; 82, 6 e. p. II¹ Prt. *lu ú-um-mi-id* 64, 15. III¹ Imp. *šu-mi-di šanâtûa* 78, 43.
Derivat.: *endu, nimedu.*

*emeku*, tief sein. III[2] inbrünstig beten. Part. *mu-uš-te-mi-ku* der Gebetsfreudige 70, 8; 104, 17 e. p.
 Derivat.: *emuku, emku, nimeku, têmeku.*

*emku*, *enku*, erfahren. *mârê ummâni e-im-ku-tim* 62, 24. *e-im-ga* 80, 5; 86, 11 e. p. *im-ki* 240, 51. *iâti en-ku* 198, 3. *en-ku-ú-tu*, die Mathematiker 256, 33.

*emuku*, Macht. *e-mu-ku gašrâti* 68, 20. *šá e-mu-ku* 68, 33. *ana e-mu-ku* 104, 6. Als masc. *puggulu e-mu-ga-šú* 220, 25.

*ênu*, *înu*, Auge. *niš i-ni-ia* 114, 1. *i-ni-šú-nu* 114, 45.

*enbu*, Obst. *in-ba ruššutu* 154, 42; 160, 12 (Var. *in-bi*).

*endu*, Stütze (עמד). *in-du asurrâ* 82, 5.

*epru*, *ipru*, Staub. Als masc. *e-pi-ir irṣitam* 84, 1. Erde. *e-bi-ru* 110, 20; 142, 4. Idgr. Sahar. *šiḫḫat epirê* 88, 16. *epirê*, Staubmassen 96, 21. *epirê elluti* 96, 5.

*epêšu*, machen. Inf. *e-bi-e-šu* 110, 36. *e-bi-šu* 76, 54; 76, 19 e. p. Imp. *ip-pu-uš* 256, 35. Prt. *lu e-pu-uš* 62, 22 e. p. *i-pú-sú* 72, 23; 74, 12. *e-pú-uš* 72, 54. Prs. *ip-pu-šú* 104, 13 e. p. *te-ep-pi-eš* 124, 1. I[2] Prt. *e-te-ip-pu-šu* 68, 14; 114, 46. III[1] Prt. *ú-še-pi-šu* 68, 23. *ú-še-bi-iš* 106, 22; 114, 37. *ú-še-piš* 254, 20. Prm. *šú-pu-šú* 254, 20. Part. *mu-ša-bi-iš* 280, 10. IV[1] Prt. *li-in-ni-pu-uš* 264, 1.
 Derivat.: *epištu, itpešu.*

*epištu*, Werk, Tat. Pl. *e-ip-še-ti* 64, 32 e. p. *ip-še-tu-šú* 66, 18. *e-ip-še-ti-ia* 78, 46 e. p. *i-bi-is-ti* 64, 39; 190, 3.

**eptu*, *iptu*, Menge. Fem. *ip-ti kabitti* 112, 30; 124, 36. *i-pa-at kibrat irbittim* 270, 46. *i-pat matê* 282, 16.

*erû*, Bronze. *e-ra-a* 80, 19; *e-ri-i* 210, 21. Idgr. Urudu. *rîmê erî* 90, 44 e. p. *mušruššû e-ri-i* 210, 21 e. p. *erû namru*, vielleicht eine besondere Art Bronze 242, 11 e. p.

*erû*, Löwe. *e-rum u mušruššû* 156, 23.

*erêbu*, eintreten. Inf. *erib šamši* (Idgr. Ud-Šú). *ina e-ri-bi-ka* 76, 40. *aššum .... la e-ri-bi* 84, 4. Prt. *i-ru-bu* 114, 49. III[1] Prt. *ana maḫrišun ú-še-ri-im-ma* 114, 31. *u-še-ri-ib-šú-nu* 152, 34.
 Derivat.: *irbu, nîribu.*

*erbu*, *irbu*, Abgabe. *ir-bi kal dadme* 284, 18.

*erinu*, Zeder (ארן). Idgr. Erin. *e-ri-nim* 74, 3 e. p. *iṣuerini* 80, 19 e. p. Als Pl. *e-ri-nim dannu-tim* 94, 36 e. p.

**erêšu*, riechen. Inf. *i-ri-iš-su ṭâbu* 174, 15. *i-ri-is-si-na* 244, 14. *i-ri-šu ṭâbu* 258, 14. Prt. *kima âri li-ri-šu-ku* 258, 17.

**isḫu*, Menge(?). *i-si-iḫ nûnim* 92, 29.

*ęšmarû*, gehämmerte Bronze. *eš-ma-ri-e* 128, 56. *eš-ma-ru-ú* 222, 16. *eš-ma-ra-a* 282, 50.

*eširtu*, Heiligtum (אשר). *à-áš-ra-at* (Pl. cstr.) 66, 5; 68, 34. *à-aš-ra-a-ti* 104, 8. Pl. *eš-ri-e-ti* 64, 7; 72, 13. *e-eš-ri-e-ti-ni*, unsere Heiligtümer 186, 94. Pl. cstr. *eš-ri-it* 100, 11.

*etêḳu*, weiterziehen, übertreffen. I² Prt. *ina maḫrišunu e-te-it-ti-iḳ* 168, 31. Inf. *ina i-te-it-tu-ḳi-ia* 284, 57. III¹ Prt. *u-ša-ti-ḳu-ma* 74, 42; 110, 74. Prm. *ina* *ilu**anunnaki šú-tu-ga-at* 216, 6. *eli šarrâni abêšu šu-tu-ga* 66, 20.

Derivat.: *mûtaḳu, mêtiḳu.*

*etellu*, erhaben [von *etêlu*, groß, erhaben sein. II² *utadal* CT IV 5, 21. Part. *mutallum* (I²), King, Magic Nr. 58 rev.]. *e-te-el-lu ṣîri* 216, 29. *e-til-lu* 252, 6. [Cstr. *etil eridi**ki*, King, Magic Nr. 9, 1.]

*itpešu*, tatkräftig. *it-pi-šú* 120, 45. *it-bi-šú* 140, 64. *eršu it-bi-šu* 140 Nr. 16, 2 e. p.

*eṭêru*, schonen. Part. fem. *ilu**gula e-ṭi-ra-at* 128, 38. Inf. *ana e-ṭi-ri nišim* 210, 12. *ana iṭ-ra-a-ka* 232, 11.

*ezêbu*, lassen, schonen. Prt. *la i-zib* 274, 27. III¹ Imp. *šú-zib-an-ni* 252, 21.

*izzu*, grimmig. *kakki-ka e-iz-zu-ú-tim* 78, 41. *iz-zu-ú-tim* 80, 27. *iz-zu-ti* 102, 17 e. p.

*uzzu*, Furchtbarkeit. *uz-zu* 138, 33. Grimm. *uz-zi ili* 270, 18.

ב.

I. *a'âru, ma'âru*, senden.

Derivat.: *urtu, tertu.*

II. *a'aru*, eilen. I² *kullat nakiri lit-tar-ri*, mögen alle meine Feinde ins Laufen kommen 260, 44.

*abâlu*, tragen. Inf. *abâlu ili*, Verlangen des Gottes 284, 49. Prt. *lu ú-bé-lam* 94, 37. *libba ublamma*, es trieb mich mein Herz 118, 13. *li-bil-nu* = *libiluni* 260, 46. *lu ú-bil ḳatâ-šu ana* 274, 36. Prs. *i-ba-ab-ba-lu-nim* 148, 18. Part. *ba-bi-el ṭupšikam* 62, 57. *ba-bi-il igisê* 104, 16; 144, 10. *la ba-bi-il panim* 120, 30. I² Prt. *at-ta-nab-bal-šu-nu-ši* 262, 22.

Derivat.: *biltu, biblu.*

*ubanu*, Finger, Zoll. Idgr. Šu-Si. 3 *ubanâti*, drei Zoll 76, 13. 16 *ubanâti (ta-am)* 76, 24. *ubana la aṣê ubana la eribi* 226, 65; 244, 58. *uban kabitti* 266, 17; 268, 29.

*uddaku*, täglich. *ud-da-ak-ku* 86, 22. *mûši u ud-da-kam* 150, 12.

*uknu (abnu)*, blau glasierter Stein. Idgr. Zagin. *abnu ukni ellîti* 126, 16. Weiter 118, 46; 132, 4 e. p.

*akû*, aufmerksam sein. Prt. *ú-ga-am šašši* 100, 11. *ú-ga-an-ni* 264, 28. *ú-ga-'-an-ni* 284, 5. I² Prt. *ana ilu marduk ú-ta-ku* 72, 15; 104, 26; 178, 26. II² *ana ilu marduk ú-ta-ak-ku* 88, 11. Mit Akk. *ú-ta-ak-ku-šú* 126, 61.

*akâru*, teuer sein. III¹ Prt. *li-šá-ki-ri* 260, 27. Prm. *šûkuru* als Adj. gebraucht. *šumšu šú-ku-ru* 86, 26. *epšêti-ia šú-ku-ra-a-tim* 74, 44. *šú-ku-ru-ú-tim* 80, 18. Et passim.
Derivat.: *arku.*

*akru*, teuer. *napšati a-ga-ar-ti* 114, 52. *a-kar-ti* 134, 30.

*ul*, nicht. Mit Prt. 114, 53; 116, 23; 270, 20 e. p. Prs. *ul iba'* 118, 56. *ul ibašši* 220, 27; vgl. 276, 13.

*ûlu*, Öl. *ú-ul šamni*, feinstes Öl 92, 33. *ú-lu šamnu* 154, 47; 160, 16. *ú-lu-ú šamni* 168, 26.

*ullu*, verneinende Antwort. *ul-li itappaluinni* 264, 4. 5.

*ullu*, jener. *ûm ú-ul-lu-tim* 64, 28. *ú-ul-lu-ú-tim* 110, 15. *ul-lu-tim* 114, 44. Et passim.

*ullu*, Ewigkeit. *ú-ul-lu* 120, 48. *gadu ul-lu* 140, 4. *ul-la* 148, 18. *ištu ul-lu* 280, 53. Adj. uralt. *šarru ul-lu* 256, 38.

*ullunu*, weite Ferne. *šá ul-lu-nu* 168, 27.

*ullânu*, die Vorzeit. *ul-la-nu-ú-a*, lang vor meiner Zeit 60, 34; 68, 23; 100, 28.

*ullânu*, ohne. *ul-la-nu-ku* 122, 55.

*alâdu*, erzeugen. Prm. *al-da-ku* 122, 26. Part. *abi a-li-di-ka* 100, 27; 114, 44. *abâni a-li-tu* 72, 26; 106, 63; 106 II 11.
Derivat.: *littûtu.*

*ultu*, von, seit. *ul-tu ûmê rûkûte* 68, 17. *ul-tu mat akkadî* 68, 21. Weiter 88, 14. 21.

*ûmu*, Tag. Pl. *ûmû*. *û-um ullutim* 64, 27. *û-um rêkûtim* 64, 49; 80, 29. *ana û-mi-im rêkûtim* 66, 22. Idgr. Ud. *ana ûmû meš dârûtim* 68, 41. *uriki û-um-ú-a* 78, 43. *ú-um rêkûtim* 78, 22. *araku û-mi-ia* 88, 28. *kima û-mi-im*

66, 10. *kima û-um* 72, 52; 90, 38. *ina ûmi magiri* 98, 8. *ša û-um išten* 90, 16; 92, 26. Sturm. *ûmu šaḳû* 288, 14. *ina û-mi-šú*, damals 96, 11 e. p.

*ûmiš*, wie der Tag. *û-mi-iš* 80, 21; 240, 18 e. p.

*ûmišam*, täglich. *û-mi-šá-am* 86, 8; 112, 9. *û-mi-šam-mu* 242, 16. *ûmi-šam-mu* 244, 18.

*umma*, folgenderweise. *um-ma* 246, 35. 56; 128, 50. *û-ma* 120, 36.

*ummu*, Mutter (אם). Idgr. Dagal. *ummi rîmînîti* 84, 6; 204, 10.

*ummu*, Werkleute, Fem. Collectiv. *mârê um-me-a* 256, 36.

*ummânu*, Werkleute. Fem. Collectiv als Plural betrachtet. *um-ma-nim sadliâtim* 60, 2. Idgr. Um-Me. *mârê ummâni* 62, 24. Auch als masc. Pl. *um-ma-nu mu-du-ú* 240, 56. *um-ma-ni-šu mâdûtum* 246, 42. Heer, masc. *um-ma-ni-šú iṣûtu* 220, 30. Fem. *um-ma-ni-ia rapšâti* 220, 43. Weiter 102, 19.

*ummânatu*, Werkleute. *itti um-ma-na-ti-ia* 62, 4. *um-ma-na-at iluenlil* 68, 25; 146, 34; vgl. 240, 52.

*unûtu*, Gerät (أُنَاءٌ). *ú-nu-ti bît esagila* 126, 8. *ú-nu-tu-šú* 230, 25. *ú-nu-tu bîti* 258, 8. Von einem Schiffe, *ú-na-tu-šú* (Pl.) 156, 21.

*apû*, schön sein. III[1] *ú-šá-pi-ma* 80, 20. *ú-šá-pa-a* 86, 29; 94, 42; 114, 53; 116, 39. *ú-še-e-bi* 86, 11. *ú-še-bi* 134, 6. *ú-še-e-pi* 172, 37.

Derivat.: *šûpû*.

*âru*, Wald (ואר). *kima a-a-ri* 258, 17.

*arû*, führen. I[2] Part. *mu-ut-ta-ru-ú* 88, 2. III[1] Prt. *išisu* ... *u-ša-ar-ʾ-im-ma* 106, 23 (Var. *ušaršidma*).

*ardu*, Knecht. Idgr. Arad. *arad-su ṣaḫri* 220, 29.

*urḫu*, Weg. *ú-ru-úḫ šulmu* 104, 4. *ú-ru-uḫ ṣu-ma-mu* 112, 24. *ú-ru-uḫ šimti* 276, 36. Pl. *urḫû*. *ur-ḫu ašṭûtim* 112, 22.

*urruḫu*, Weg. *ur-ru-uḫ kitti* 260, 31.

*arku*, Präp. hinter. *à-ar-ki-ia* 68, 31.

*arkatu*, Zukunft. *à-ar-ka-tim* 76, 22. *išteniʾu ar-ka-at-su* 262, 11.

*arḳu*, Gemüse. *ar-ḳu* 154, 40. *ar-ḳa* 160, 11.

*urru*, Tag. *mûši u ur-ra* 230, 12. *ur-ra u mušu* 260, 28.

*ursiggû (amelu)*. Lehnwort aus *ur-sig*. *amelu ursiggû* 278, 15. 17 und Anm.

*urtu*, Befehl. *ùr-ta-šu kabitti* 64, 8.

*asâmu*, würdig sein. II[1] Prm. mit *ana*. *bîtu ana ašâba* …… *la ú-us-su-um* 76, 17. *ú-us-su-um* 76, 21. Prt. *ú-us-si-im-ma* 126, 37. *us-si-ma* 232, 32.
Derivat.: *simtu, asmiš*.

*asmiš*, prachtvoll. *as-miš* 128, 62. *as-mi-iš* 128, 43; 280, 15.

*aṣû*, aufgehen. Inf. *ana a-ṣi-e* 158, 47. *la a-ṣi-e* 226, 65; 244, 58; 248, 44. Prm. *a-zu-u* 140, 14. Prt. *tu-ṣu-ma* 274, 25. III Prt. *ú-šá-aṣ-'-e* 174, 44. *ú-še-ṣu-ú* 224, 54. *u-še-is-si* 124, 29.
Derivat.: *ṣâtu, ṣitu, mûṣû*.

*ušu (iṣu)*, Ebenholz. Idgr. Kal. *iṣu ušu* 60, 43. *ú-šá-a* 118, 43.

*ašâbu*, sitzen, wohnen. Inf. *ana a-šá-ba* 76, 16. 20. Part. *à-ši-ib* 60, 6. *a-šib* 70, 1. *a-ši-ba-at etilla* 108, 42. II[1] Prt. *ú-uš-ši-im-ma* 84, 9. III[1] Prt. *ú-še-ši-ib* 92, 25.
Derivat.: *šubtu, mûšabu*.

*ašâdu*, niedertreten, gründen. II[1] *ú-uš-ši-id* 84, 10. III Prm. *šu-un-šú-du* 264, 45 und Anm.
Derivat.: *išdu, uššu*.

*išdu*, Fundament. Idgr. Suḫuš. *išid-za* …. *ana šuršudam* 60, 37. *išid iṣu kussî-ia* 64, 47. *iš-di mâti* 64 Nr. 3, 6; 140 Nr. 16, 4. *išid šamê* 120, 52. *i-ši-su* 72, 31; 82, 29. *i-ši-is-sa* 86, 18. *išid ummâni-ia* 266, 13. Dual *iš-da-a-šu* 68, 36. Pl. *išdâti-šu* 266, 12.

*ušparu*, Herrscherstab. *uš-pa-ru kîni* 280, 27.

*ašipûtu*, Beschwörerschaft. Idgr. Išib. *ašipu-u-tu* 62, 40; 146, 47.

*ašâru*, niedrig, unterwürfig sein. II[1] Prm. *uš-šur* 266, 17.
Derivat.: *ašru, uššurtu*.

*ašru*, unterwürfig. *à-aš-ru-um* 60, 16. *à-aš-ri* 64 Nr. 2 II 2. *à-aš-ri-im* 66, 15. *à-aš-ru* 100, 3. Et passim.

*uššu*, Fundament. *ina uš-ši-šu* 62, 49. *ukîn uš-šu-šú* 78, 27; 92, 59. *nibil uš-še* 76, 14. *bêl uš-šú u libnâti* 220, 53.

*uššurtu*, Niederlage. *uš-šur-ti* 266, 16.

*ataru*, überschüssig sein. II[1] Prt. *ú-at-tir-šu-nu* 292, 11. III[1] *eli šarrâni abbê-a ú-šá-ti-ru* 74, 46; 110, 77. *eli ša panim ú-šá-te-ir* 90, 15. *šum-šum ú-ša-te-ir* 92, 17. Mit *eli* auch

92, 39. Prm. *šú-tu-ru bunâšunu* 174, 41. *šú-tu-rak ḫasis* 292, 31.

*uznu*, Ohr. Idgr. Pi. *uznâ ibšî* mit *ana* 68, 24. *ba-ša-a u-zu-na-a-šú* 98, 5. *u-zu-na-šu* 104, 6. Siehe *bašû*.

*ḭagulû*, „feines Öl". *ḭa-gu-la-a* 258, 13.

*ḭarru*, Salzflut. *ḭa-ar-ri marti* 134, 46.

*ḭâti*, mich. *ḭa-ti* 72, 27; *ana ḭa-ti* 110, 35. *ḭa-a-tú* 292, 12. *ḭa-a-ti* 64, 3; 96, 23. *ḭa-a-ši* 60, 41; 66, 16; 66 Nr. 4, 10. *ḭa-ši* 100, 6.

*idu*, Hand. *i-da-a-a*, an meiner Seite 66, 23; 68, 15; 84, 29 e. p. *ina i-di-ḭa* 68, 13. Dual, *idân*. *i-dan zaninâtam* 262, 3 und Anm. *i-da-an* 80, 7; 104, 15; 176, 15 e. p.
Derivat.: *ittu, itti.*

*idû*, wissen. II[1] Prt. *ú-ad-du-nim* 62, 39. *ša ina biri ú-ad-du-ni* 220, 51. Prm. *la ú-ud-da-a uṣurâti* 96, 16. III[1] Prm. *la šu-du-ú* 110, 19. III[2] Prt. *ú-ša-ta-ad-di-im-ma* 62, 23. II[2] *la ú-ta-ad-du-'* (unsicher) 246, 38.
Derivat.: *mûdû, mûdûtu.*

*iddû*, Asphalt. Idgr. Esir. *kupru u iddû* 60, 11 e. p.

*igigallû*, weitschauend. Idgr. Igi-Gal. *igigal ilâni* 124, 3; 126, 3; 200 Nr. 36, 6.

*igaru*, Wand. *i-ga-ar bîti* 76, 18. *i-ga-ar siḫirti* 108, 53. Pl. *igarû*. *i-ga-ru-šá* 136, 57; 224, 52. *ina i-gar limîti* 130, 64. *i-ga-ru-šu-nu i-ḳu-up-ma* 248, 30.

*igisû*, Geschenk. *i-gi-ší-e* 104, 16. *i-gi-sa-a šummuḫu* 114, 30. Idgr. Igi-Di. *babil igisê* 282, 1. *i-gi-si-e šur-ru-ḫu* [wahrscheinlich als Pl. betrachtet].

*ikkaru*, Ackerbauer. *ik-ka-ri babbîlu* 104, 19.

*ikribu*, Gebet (כרב). *esigišše-sigišše bît ik-ri-bi* 282, 8.

*immeru*, Schaf. Idgr. Lu-Nitaḫ. *im-mi-ir mi-ir*, junge Schafe 94, 12 [so besser wie die Anmerkung]. *immir mi-ir* 154, 33. 168, 18; 158 VII 6.

*imnu*, rechts. *im-nim u šumêli* 156, 46 e. p. Siehe *šumêlu*.

*imtu*, Speichel. *i-ma-at mûti* 210, 27.

*ina*, Präp. auf (örtlich): *i-na kigale* 62, 44. *i-na uš-ši-šu* 62, 49. Vgl. 62, 59. 67 e. p. Kausal: *i-na ḳi-bé-a-tim* 60, 23 e. p.

Zustand: *i-na mišḫirûti̯a* 66, 4. *i-na ri-si-e-tim* 64, 55. *in terti-i̯a* 264, 9.

*irru*, Teil der Eingeweide. Siehe 266, 18 Anm.

*irṣitu*, Erde. Idgr. Ki. *ir-zi-ti* 102, 30. Die bewohnte Erde. *ilu enlil ir-ṣi-tim* 234, 20. *šamê u ir-ṣi-tim* 66, 8 e. p. *šamê u irṣitim* 72, 50 e. p. Unterwelt. *ina irat ír-zi-tim* 94, 33 e. p. Siehe *irtu*. Erdscholle. *epir irṣitam* 84, 1.

*irtu*, Brust. *ina i-ra-at kigale* 60, 36; 72, 31 e. p. *ina i-ra-at irzitim* 94, 33 e. p.

*isinnu*, *isinu*, Feiertag. Pl. *isinâti*. *i-sí-na-a-ti-šú-nu damgatim* 94, 7. *i-si-in-na-a-ti-šú-nu* 168, 10. *ina i-si-in-ni* 114, 48. *i-si-in-nim šuanna ki* 128, 2. *ina i-si-nim* 134, 23. *ana i-si-nu* 156, 34; 160, 30. *ana i-si-in-ni* 152, 50.

*iṣṣu*, *iṣu*, Holz. Idgr. Giš. *iṣ-ṣi dârâm* 164, 12. Als Determinativ passim.

**iṣû*, wenig, schmal sein. Prm. *tallaktušu i-ṣa-at-ma* 236, 52.

*iṣu*, wenig. *ummânišu i-ṣu-tu* 220, 30.

*eṣêpu*, vermehren. II¹ Prs. *uṣ-ṣap* 266, 11. Prt. *uṣ-ṣi-pa-am-ma* 292, 24.

*iṣṣuru*, Vogel. Idgr. Ḫu. passim als Determinativ. *iṣ-ṣu-ru-um* [Pl.?] 92, 29; 94, 13. Als Determ. immer nach dem Wort gestellt 160, 8 e. p.

*iṣâru*, zeichnen, bilden. II¹ Part. *mu-uṣ-ṣir uṣurâti* 252 Nr. 6, 7.
Derivat.: *uṣurtu*, *iṣratu*.

*iṣratu*, Außenlinien, Plan. *namâtu iṣ-ra-at-sa* 110, 18; 142, 2.

*uṣurtu*, Außenlinien. *la uddâ ú-ṣu-ra-a-ti* 96, 16. *la innaṭṭala u-ṣu-ra-ti-šá* 236, 39. *u-ṣu-ra-ti-šu-nu ušallim* 248, 33. *u-ṣu-ra-a-ti* 252, 7.

*uṣurtu*, Tempelschatz [אצר]. *u-ṣu-ra-a-ti ilâni* 262, 2 und Anm. *uṣ-ṣu-ra-tu* 254, 18. Var. *ú-ṣu-ra-at bîtišu* 254, 24; 258, 25. Weiter 272, 11.

*išû*, sein, haben. Prs. *ai̯ i-ši nakiri* 88, 31; 120, 53. *ša la i-šú-ú nakari* 148, 13.

*išâru*, gerade, eben sein. III² gerade leiten. Inf. *mâta šú-te-šú-ru* 72, 12; 104, 23. Prm. *bîtu la šú-te-šú-ru-ú* 110, 17. *la šú-te-šú-ru* 98, 32. Prt. *mâta uš-te-ši-ir-ma* 112, 26. Part. *mu-uš-te-ši-ir ba'lâti* 88 Nr. 9, 3. Vgl. 110, 11; 102, 33 e. p.
Derivat.: *išaru*, *išariš*, *išarûtu*, *mîšaru*.

*išaru,* richtig, gerecht. *ragga la i-ša-ri* 118, 56. Fem. *išartu,* Gerechtigkeit. *ḫaṭṭu i-šá-ar-tim* 98, 14; 102, 11. *išariš,* in rechter Art. *i-šá-ri-iš apalanni* 102, 22. *i-šá-ri-iš ṣabtanni* 214, 19.

*išarûtu,* Wohlfahrt. *ana i-šá-ru-ti-ịa* 214, 22.

*iššakku,* Regent. *iš-šá-ak-ku* 70, 3; 86, 6; 94, 1; 98, 3 e. p.

*ištu,* von. *iš-tu ûm rêḳûtim* 78, 22. *iš-tu .... adi* 86, 14. Et passim. Conj. seit. *iš-tu ibnanni* 114, 50. *iš-tu panim,* früher 76, 10.

*ištaggû,* Holzfällen. [Lehnwort aus *giš-tag* = *maḫâṣu ša iṣi,* Br. 5711. Nach Gudea Cyl. A 18, 7; B 18, 19 etc. bedeutet *giš-tag* „opfern“. Es wäre daher wohl nicht gewagt, *ištaggû* mit „Opfer“ zu übersetzen.] *is-tag-ga-a-a* 148, 14.

*išten,* ein. Idgr. Diš. *ištenen* 70, 5 e. p. *iš-ti-en* 72, 28. *išten u išten* = jeder 232, 34.

*itânu,* festsetzen. III² Part. *mu-uš-te-ti-na-at napišti* 170, 6.

*ittu,* a) Seite. Pl. *idâti, itâti. i-da-a-at kâri* 186, 7. *itâti* im Sinne von „Umgebung“ [vgl. *i-ti-a-ti* = *kamâti* K. 4383 rev. 11]. *i-ta-a-at âli* 74, 13. *i-ta-at dûri* 82, 3. [Die deutsche Übersetzung Maße von *ittû,* Rohrmaß, ist kaum möglich, weil ein Pl. *itâti* von *ittû* unwahrscheinlich ist.] *i-ta-a-at maḫâzi* 86, 15; 108, 26. *i-ta-a-ti-šá saḫrâ,* seine Seiten sind umgeben 118, 55; 138, 35. Von einem Schiffe *i-ta-tu-šu* 156, 20. Weiter 118, 49; 116, 31; 120, 30; 132, 27.

b) Weil die Hand in der Orakelkunst eine Rolle spielt, bedeutet *ittu* dann „Vorzeichen“. *i-da-ti-ịa* 128, 26. *i-da-a-ti dumḳi-ịa* 242, 54. *i-da-ti lumni* 278, 10.

c) *itti* Präp. mit. *it-ti* 120, 21. *išten i-ti šanî* 72, 28. Weiter 62, 4; 68, 36; 82, 26 e. p.

B.

I. *ba'u* (בעה), sich mit etwas beschäftigen. II¹ *ú-ba-'-ú* 224, 49. *ú-ba-'-ma* 224, 56. *ú-ba-'-i* 246, 33. *nu-ba-'-i* 248, 56. Inf. *ana bu-'-i* 246, 52.

II. *ba'u,* kommen. Prs. *ul i-ba-'* 118, 56.

*ba'latu,* Regierung, Reich. *muštêšir ba-'-la-a-ti* 88, 3. *ipḳidu ba-'-ú-la-a-tu-šú* 114, 51. *mušammiḫu ba-'-ú-la-a-ti-ka* 120, 44.

*bâbu*, Tor. Pl. *bâbâni*. Idgr. Ká. *urattâ ina bâbâni-šu* 68, 29 e. p. *ema bâbâni-ša* 132, 14. *bâbâni esagila* 210, 21. *bâb ḫegalli* 210, 23. *bâb ṣit šamši* 210, 29. *bâb* *ilu**lamassi* 210, 29. *bâb tabrâti* 210, 29. *bâbu rabû bâb emaḫ* 282, 44.

*bibbu*, Schaf. Siehe 278 VII 1. *ilu**bibbu* Sag-Uš der Planet Saturn.

*biblu* (יבל). Nur in *bibil libbi*, Wunsch des Herzens. *bi-ib-il* 142, 22. *bi-bil* 284, 29. Idgr. Šag-Sik-Sik 268, 18.

*bidu*, für, anstatt. *bi-i-di-ia* 182, 1.

*bukru*, erstgeboren. *bu-uk-ra-am reštû*, mein Erstgeborener 62, 73.

*baḳâru*, a) sorgen, b) pflügen. Ar. بقر. Im Aram. nur a), im Hebr. nur b). Assyr. bewahrt beide Bedeutungen. Für a) s. BE XIV 99a, 18; 168, 55; XVII S. 5. b) II[1] Part. *mu-ba-ak-ki-ir garbâtim* 104, 18; 178, 18.

*balu*, ohne. *ba-lu-uk-ka* 238, 36.

*balû*, ehren. Prm. *šâšunu ba-la-ak* 112, 18; 122, 47.

*bêlu*, herrschen. Inf. *ana bi-e-lu* 210, 16. Prt. *a-bi-lu* 148, 14. *li-bi-e-lu* 94, 59 e. p. *i-bi-lu* 68, 17.

Derivat.: *bêlu, bêlûtu, ba'latu.*

*bêlu*, Herr. Idgr. En. *bêlu rabeu* 60, 1. *bêl babili**ki* 60, 7. *be-li-ia* 60, 8. *be-lí-ia* 62, 61 e. p. *be-lam*, mein Herr 60, 40; 64, 31 e. p. *be-ili-ia* 86, 19. *be-ili* 86, 15 [hier ist *An, li* zu lesen]. *bi-e-la*, mein Herr 84, 17; 94, 18. Pl. *bêle-e-a* 66 Nr. 4, 5. *bi-e-li-e-a* 92, 41. *bêl bêlê* 68, 19; 234, 32 e. p. *bêl ilâni* 234, 13 e. p.

*beltu*, Herrin. Idgr. Nin. *ilu**bêlit sippar**ki* 66, 6. *be-el-tim šurbutim* 66, 12. *bi-e-li-it unuk**ki* *ellitim* 92, 52. Et passim.

*balâlu*, mischen. Prt. *ab-lu-ul*, ich besprengte 222, 6.

Derivat.: *billatu.*

*billudu*, Kultus, Kultgerät. Pl. *billudê*. *bil-lu-di-e ḳudmûtim* 92, 51. *la ubil ḳatâzu ana bil-lu-di-e* 274, 37. Vgl. 270, 12.

*billatu*, gemischter Wein. *bi-el-la-at karani* 62, 3. Idgr. Kas-Ú-Sa. *billitu damiḳtim* 154, 45; 160, 14.

*balru*, Richtung. *bal-ri* 72, 33; 74, 15 e. p. *ba-al-ri* 82, 15. *ba-la-ar* 90, 6.

*biltu*, Ertrag (יבל). *bi-la-at mâtâti* 94, 21. *bi-la-su-nu kabitti* 94, 53. *bi-lat-su-nu* 234, 27. *bi-la-at-su-nu* 214, 39. Talent. Idgr. Gun. 100 *bilti* 282, 11.

*bêlûtu*, Herrschaft. Idgr. *En-u-tu*. *be-lu-ti-šú-nu* 64, 15. *be-lu-ut mâti u nišim* 66 Nr. 4, 12; 68, 32; 88 Nr. 9, 8 e. p. *bi-e-lu-ti-šu* 98, 17. *ušarbû be-lu-ut-su* 234, 18. *papaḫi be-lu-ti-šu* 204, 4. *admanim be-lu-ti-šu-un* 182, 32.

*balâṭu*, leben. Inf. das Leben. *ba-la-ṭam arka* 78, 44. *ba-la-ṭam dâra* 82, 19; 84, 21 e. p. *ba-la-ṭi-ia lu teppuš* 124, 1. *ba-la-aṭ ûm rêḳûtim* 78, 33; 80 II 23. Idgr. Tin. *balaṭ rîšâti* 248, 38. II[1] Part. *mu-ba-al-li-ṭa-at nabišti-ia* 108, 49 e. p.

I. *banû*, bauen, schaffen. Prt. *lu ab-ni-ma* 60, 1; 72, 29 e. p. *ul ab-na-a admanim* 116, 23. *atta ta-ab-na-an-ni-ma* 120, 37; 124, 63; 140, 49. *ištu ib-na-an-ni* 114, 50; 122, 23. Part. *bânû*, Schöpfer. *ili ba-ni-ia* 62, 20 e. p. *ilu ba-nu-ú-a* 82, 14; 86, 15. *ilu ba-an nîmeḳi* 216, 4. Fem. *bânîtu*. *ummu ba-ni-ti-ia* 128, 16. IV[1] *ina mâti ab-ba-nu-ú* 66, 11; 122, 27. *ib-ba-an-ni* 148, 7.

Derivat.: *bunû, binûtu, nabnîtu, bunnanu.*

II. *banû*, glänzen. Prm. *ba-nu-ú* 132, 6. Part. *ba-na-a lanšun* 114, 52. II[1] Prt. *kima šiṭirti šamami ú-ba-an-nim* 74, 2; 80, 23 e. p. Prs. *ú-ba-an-na-a* 132, 53. Prm. *bîtu ša kiam bu-un-nu-ú* 264, 36. *tuggunu bu-un-nu-ú* 264, 44.

Derivat.: *banîtu.*

*bunû*, Aussehen. *šûturu bu-na-a-šú-nu* 174, 41. Wie *panû* als Pl. betrachtet. *bu-ni-ka namrûtu* 258, 21; vgl. 278, 20.

*bunnanu*, Aussehen. *bu-un-na-an-ni-e-šu* 286, 45.

*binûtu*, Geschöpf. *anaku .... bi-nu-ti gatika* 124, 62.

*banîtu*. Gutes. *likbâ ba-ni-ti* 224, 39.

*bir'u*, Gesicht, Vision. *bi-ír-'-ia* 76, 8. *kinni bi-ir-'-ia* 78, 47. *ina dînim u bi-i-ri* 102, 21. *ina bi-ri itanappal* 170, 62; vgl. 220, 50; 226, 61. *bi-ri abrêma* 246, 48. *bi-ri ašte'ema* 264, 2. *ina bi-e-ri-šu-nu*, zwischen ihnen 116, 35; 188, 27. Fem. *birtu*. *ina bi-rit kubuš kabitti u Mu-Sag kabitti* 288, 27.

*barû*, schauen, besichtigen. Prs. *i-ba-ar-ra-a nûrka* 242, 44. *ša taklat nišim i-ba-ar-ru-ú* 66, 9. *ilu marduk .... i-ba-ar-ri libbi* 68, 35. Prt. *libbiia ib-ri-e-ma* 66, 10. *temenšu ... aḫîṭ ab-ri-e-ma* 76, 12; 78, 25 e. p. III[1] Prt. *ú-šab-ru-'-in-ni šutti* 218, 16.

Derivat.: *barû, bir'u, birtu, tabratu.*

*barû*, Prophet. *ilu šamaš* . . . . *ba-ru-ú terêti* 254, 12.
*bêru*, tief (באר). *mê bi-e-ru-tim* 86, 19.
*birbiru*, strahlendes Licht. *bir-bir-ru-ka* 260, 39.
*burumu*, Firmament. *bu-ru-mu* 156, 27.
*burtu*, Brunnquell. Idgr. Pú. *burtu elliti* 148 Nr. 18, 9. Vgl. 192, 8.
*bêrûtu*, Haine [ברה, s. SBP 261 n. 5]. Zypresse *nisiḳu bi-e-ru-tim* 118, 41. *nagî bi-e-ru-tîm*, Bezirke der Haine, 146, 26 [so fasse ich die Stelle auf].
*bûṣu*, Byssus. *bu-ṣu* 70, 16.
*baṣṣu*, Sandhaufen. *ba-aṣ-ṣa* 96, 15; 236, 36.
*bašû*, sein, haben. Idgr. Gál. *uznâ bašû ana*, die Aufmerksamkeit auf etwas richten. *ana tedišti* . . . *uznâ ib-ši-ma* 68, 24 e. p. *ana kitti* . . . *ba-šá-a uznâ-a* 66, 7. Prs. *ašar* . . . *šêpi la i-ba-aš-šú-ú* 112, 23; vgl. 264, 45. *ibaššiši* 288, 18. Prm. *ba-šú-ú libbûa* 116, 26. *la ba-šá-a ḫišiḫtim* 86, 27. *minâ ba-ši-ma* 122, 55. III[1] Inf. *la šú-ub-ši-i* 134, 48; 166, 65. Var. *šub-ši-i*. Imp. *puluḫti ilûtika šu-ub-šá-a ina libbiịa* 124, 71.
Derivat.: *bušû, bišîtu*.
*bušû*, Besitz. *bu-šá-a-šú-nu* . . . *unakkimu* 114, 47; 116, 20 e. p. Pl. *bu-še-e šadlûti* 284, 20.
*bašâmu*, bilden. Prt. *nabalam ab-ši-im-ma* 118, 17. *ša* . . . *ina libitti ib-ši-mu-ma* 136, 49. Prm. *ba-áš-mu* 282, 47. IV[1] *ul ib-ba-aš-ši-mu kisuršu* 238, 37.
*baštu*, *baltu*, Üppigkeit. *ba-al-ti* 118, 54; *bal-ti* 138, 33.
*bišîtu*, Erzeugnis. *bi-ši-it satum* 94, 21; vgl. 112, 29 e. p. *igaru ša bi-ši-ti libitti* 116, 12.
**bîtu*, Haus, Tempel. Idgr. È. Pl. *bîtâti*. *bîtu gabri ebarra* 62, 19. *bîtu* . . . *tizkaram* 64, 58. *bit tapšuḫtišu* 66, 8. *bîti šuati* 66, 13 e. p. *bit iluninib* 68, 22. *bit-su* . . . *epuš* 108, 40 e. p. *bîtâti-šú ša pan kisalli* 108, 54. *damiḳtim âli u bîti šašu* 224, 29. *bit* . . . . *ṣîri* 184, 77. [Durchaus als masc. betrachtet.]
*butuḳtu*, Durchbruch. *bu-tu-uḳ-ti* 134, 47; vgl. 166, 65.
*bitrû* von *barû*, fett, groß. *pasillum bi-it-ru-tim* 92, 27.
*baṭâlu*, aufhören. Prs. *la a-ba-aṭ-ṭi-il* 110, 11. *la a-ba-aṭ-ṭi-il-šu ušallamu*. Prm. *ba-aṭ-lu nidbâša* 110, 24. *lâ ba-aṭ-ṭi-il-šú ušallam* 76, 3. *la ba-aṭ-la-ak* 80, 17. *la ba-aṭ-la-ku* 144, 23.

D.

*dû*, Postament. *du-ú paraḳḳê* 128, 57. *du-'-u-um* 158, 43. *du-'-ú-am mušab* $^{ilu}$*nabium* 204, 31.

*dabâbu*, sprechen. Imp. *itti Nabunaid du-bu-ub-ma* 278, 21.

*dâdû*, Liebling. *da-du-ú-a* 62, 11.

*dadmu*, Völkerscharen. *kal da-ad-mu* 112, 16. Wohnort 136, 22.

*dagâlu*, schauen. Inf. *ana da-ga-lum kiššat niši* 118, 53; 138, 31.

*daḫâdu*, strotzen. II$^1$ Inf. *satukki .... ana duḫ-ḫu-di* 154, 26. Prt. *paššura .... ú-da-aḫ-ḫi-id* 92, 35. Part. *mu-da-aḫ-ḫi-id ešrêtim* 104, 19.

Derivat.: *duḫdu, daḫdûtu.*

*duḫdu*, Fülle. *duḫ-du* 168, 27.

*daḫdûtu*, Fülle. *surḳinu daḫ-du-tu* 292, 17.

*dai̯ânu*, Richter. *da-i̯a-a-nu ṣîrum* 102, 29. *da-a-a-nu ṣîri* 254, 11. Idgr. Sá-Kud. In dem Straßennamen $^{ilu}$*nabû-dai̯an-nišišu* 160, 49. *šubat dai̯âni rab ilâni* 258, 11.

*dai̯anûtu*, Richtergewalt. *šubat da-a-a-nu-ti-ka* 258, 18.

*dâku*, schlagen. Prs. *i-di-iḳ-ḳu-ú* 182, 57.

*dikû*, aufbieten. a) entbieten. Prt. *ad-kam-ma ummanat* $^{ilu}$*enlil* 68, 25; vgl. 146, 34; 240, 52. III$^1$ Prt. *ú-šá-ad-ka-an-ni libbam*, er hat mich im Herzen entboten, 76, 2. *libba i̯âti ú-šad-ka-an-ni* 156, 10.

b) niederreißen. *igaruša ... ad-ki-e* 116, 12. *abullê ... ad-ki-e* 132, 65.

Derivat.: *dikûtu.*

*dikûtu*, Aufgebot. *di-ku-ut mâtii̯a* 60, 3.

*dalabânu*, Pl. *dalabânâti*, Nebengebäude. *zululu da-la-ba-na-a-ti-šú* 128, 52 und Anm.

*dalâḫu*, verwirrt sein. II$^1$ Prm. *dul-lu-ḫu panûa* 220, 36; 224, 53.

*dalâlu*, ehren, sich abmühen. Prt. *id-lul* 246, 43.

*dullu*, Arbeit. *du-ul-lum ušaṣbitsunuti* 148, 23.

*daltu*, Türflügel. Idgr. Ig. $^{iṣu}$*dalâti ṣîrâtim* 68, 29 e. p. *da-la-a-ti* 84, 22.

*dimgalu (amelu)*, Zimmermann. $^{amelu}$*dim-gal-e* 62, 28.

*damâḳu*, gut, fromm sein. Prt. *ina maḫrika ipšêtûa li-id-mi-ḳa* 196, 8; vgl. 82, 16. Prs. *li-dam-ḳa* 232, 25. II$^1$ Prt.

*asmiš ú-dam-mi-iḳ-ma* 128, 62. Part. *ilu sin mu-da-am-mi-iḳ idâtiḭa* 128, 25.

*dumḳu*, gut. *šêdu du-un-ḳu* 68, 13. *du-mu-uḳ mâtitan*, das Beste aus allen Landen, 168, 28. *du-mu-uḳ šamnim* 90, 20. Was zu Gunsten ist. *ḳibî tu-um-ḳu-ú-a* 78, 47; *du-um-ku-ú-a* 100, 28.

*damḳu*, fromm. *epšêtiḭa dam-ga-a-ti* 64, 33 e. p. *gatiḭa dam-ga-a-tim* 96, 16. *damḳiš*, fromm. *da-am-ḳi-iš epušma* 240, 25.

*damiḳtu*, Frömmigkeit. *da-mi-iḳ-tim tizkaram*, berichte für mich Frömmigkeit, 64, 60. Gnade. *ana da-mi-iḳ-tim* 78, 31 e. p. Pl. *damḳâtu*, Gnade. *da-am-ga-tu-ú-a* 76, 41. *dam-ga-tu-ú-a* 84 Nr. 6 II 9 e. p. *da-am-ga-a-tu-ú-a* 86, 26.

*damâtu*, Würzkraut. *riḳḳê u damâtu* 62, 53. Idgr. Šim-Azag.

*dînu*, Rechtsstreit. *ina di-i-nim u bi-i-ri* 102, 21.

*dandannu*, allgewaltig. *ilu nergal dan-dan-ni* 68, 15.

*danânu*, stark sein. II[1] Prt. *ú-da-an-ni-in* 72, 45; 82, 10 e. p. Inf. *ana du-un-nu-nim* 76, 18. *aššum .... du-un-nu-num* 80 Nr. 4, 7.

*dananu*, Stärke. *emuḳu u da-na-ni* 68, 33.

*dannu*, stark, mächtig. Idgr. Kal. *kisâ danna* 84, 15. *dûra da-an-nim* 118, 47. *kar danna* 180, 11.

*dêpu*, Überwinder. *di-e-pi* 268, 30.

*dârû*, ewig. Idgr. Da-Ír. *ana ûmê da-ru-ú-tim* 68, 41. *balaṭam dâraa* 82, 19 e. p. *šûmam dâraa-am* 84, 14. *ṣillišu da-ri-i* 94, 23. *ana dûri da-a-ri* 226, 21. *parakkika da-ru-ú* 226, 14. *šubat .... da-ri-ti* 258, 11.

*dûru*, Ewigkeit. *ana du-ú-ri dâri* 226, 21; 232, 7. *ana du-ur ûmi* 232, 1. *du-ùr ûmi* 240, 31. *ana du-ùr da-ra* 218, 39.

*dûru*, Mauer. Idgr. Bád. Pl. *dûrâni*. *dûrâni-šu rabûti* 72, 18 e. p. *dûra dannim* 118, 47 e. p. *dûri bâbiliki* 120, 30; 132, 23 e. p.

*dârâtu*, Ewigkeit. Idgr. Da-Ír. *ana dâraa-tim* 64, 41 e. p. *lulabbir ana dâraa-tim* 82, 18 e. p. *ana da-ra-ti* 240, 32.

*dašû*, fett sein; in Fülle vorhanden sein. II[1] *lu ú-da-áš-šá-am* 90, 28. Inf. *sattukkušunu .... ana du-ši-i* 158, 2.

Derivat.: *duššu, dišu.*

*dišû*, üppig. *arḳa di-šú-tú* 160, 11.

*dašpu*, süße Sahne. *da-áš-pa-am* 90, 21; 92, 31 [besser als Met].
*dišpu*, Honig. *di-iš-pa-am* 90, 20; 92, 33.
*duššû*, fett. *sattukušu du-uš-šú-ú-tim* 90, 13.

G.

*gabdibbu*, Steinverblendung. *adi gab-dib-bi-šu eššiš abnî* 222, 9.
*gabru*, Muster. *bîtu gab-ri ebarra* 62, 19. Abschrift. *gab-ri asûmitum* 70, 18.
*gabšu*, überreich. *ḫiṣib* *šadûlabnanu gab-šá-tim* 174, 42.
*gibšu*, Wogenschwall. *gi-bi-iš tiamtim* 92, 13; 134, 42. *gi-pi-iš* 166, 72. Schwellung, Ausbauchung(?) in den Leberomina. *gi-ib-ši* 286, 12.
*gadu*, gemäß. *ga-du-um ša ilâni* 90, 18; 92, 28. bis. *ga-du ullu* 120, 48; 140, 4; 148, 18.
*gugallu*, Vorkämpfer. *gú-gal-lum* 176, 18; 104, 18.
*gigunû*, Grabkammer. *ša ziḳurati gi-gu-na-a-šú* 236, 3 und 237 Anm. 2.
*gukkallu*, unentwöhntes Zicklein. Idgr. Udu-Gul. [Auf K 6027 zwischen *immeru* und *ṣabîtu*. In AO 4683 rev. (RA VII 187) mit *uniḳu* weibliches Zicklein. In den *Drehem*-Texten sehr oft mit Maš-Du (= *ṣabîtu*). Für *gukkulanu* s. BM 93080 obv. 19.] *gu-uk-ka-al-lam* 94, 12; *gu-uḳ-ḳa-al-lu* 168, 18.
*gallu*, wogend. *tiamti gal-la-ti* 134, 45.
*galâtu*, sich fürchten. II[1] Part. *mu-ga-al-li-tu ai aršê* 88, 31; 188, 46 e. p. *šaninu u mu-gal-li-tu* 216, 36.
*gumaḫḫû*, Maststier. Idgr. Gud-Mah. *išten gumaḫḫû* 90, 16; 92, 26. *in gumaḫḫê paglûti* 94, 9. Weiter 154, 28; 158, 3.
*gamâlu*, schonen. *ša la i-ga-am-mi-lu nakiri* 78, 42. Inf. *ga-ma-lu mâti* 210, 12. Part. *ilugula . . . . ga-mi-la-at nabištiịa* 108, 42.
*gimillu*, Hilfe, Schutz. *utîr gi-mil-lu* 272, 11.
*gamâru*, vollenden. Prt. *la i-ig-mu-ru šipiršu* 68, 23. *ag-mu-ùr šibiršu* 68, 27.

Derivat.: *gimru*.

*gimru*, Ganzheit. *ina gi-mir libbiịa* 122, 37.
*ginû*, feste Abgabe. *gi-ni-e ilunergal* 92, 36. *eli gi-ni-e laberi gi-na-a ušatêr* 92, 39. *ana gi-ni-e ilumarduk* 154, 6. *ana gi-na-a* 292, 18.

*ginâ*, ständig. *gi-na-a usappû* 262, 6.
*garû*, Feind. *ga-ri-ia* 68, 16 e. p. *ga-ri-ka* 68, 34.
*girû*, Feind. *gi-ra-a-a* 186, 90.
*gurrû*, Darbringung. *gùr-ri-e ša kal šatti* 282, 13 und Anm. Vgl. 284, 29.
*gaṣṣu*, Gips. Idgr. Im-Ud. *kima gaṣṣi* 124, 48.
*gašru*, gewaltig. *ina emuḳu ga-aš-ra-a-ti* 68, 20.
*gušuru*, Balken. Idgr. Úr. Pl. *iṣugušurêmeš šadlutim* 68, 28.
*gitmalu*, vollkommen [גמל]. *ilu nabû rabû git-ma-lum* 204, 5. Neriglissar . . . *idlum gi-it-ma-lum* 214, 12.

## Ḫ.

*ḫabâlu*, übel tun. Inf. *aššum manama la ḫa-ba-li* 174, 50.
*ḫibištu*, Weihrauch. *šamni u ḫi-bi-iš-tim* 62, 3.
*ḫabbâṭu*, Plünderer, Räuber. *ḫa-ab-ba-a-tim* 84, 2.
*ḫadû*, heiter sein. Prt. *libbi iḫ-di-e-ma* 256, 39. II[1] Inf. cstr. *ḫu-ud libbi* 144, 30; 112, 56.
Derivat.: *ḫadîš*, *ḫidâtu*.
*ḫadîš*, freundlich. *ḫa-di-iš naplisma* 64, 34 e. p. *ḫa-di-iš ina eribika* 76, 40.
*ḫidâtu*, Lust. *bit ḫi-da-ti-ki* 76, 39. *ina ḫi-da-ti u rîšâti* 90, 40. *rîšâti u ḫi-da-a-tim* 94, 29.
*ḫegallu*, Fülle. Idgr. Gen-Gál. *ḫegal-lam ruššâ* 112, 29; vgl. 124, 33 e. p. *mušaškin ḫegalli ina matiia* 164, 78. *ḫe-gál-la* 168, 30. *šanâti ḫegalli* 248, 39.
*ḫalâḳu*, zugrunde gehen. II[1] Imp. *ḫu-ul-li-iḳ napḫar mat aibi* 78, 39. Part. *ilu anunitum . . . . mu-ḫal-li-ḳa-at raggu* 228, 24.
Derivat.: *ḫaliḳtu*.
*ḫaliḳtu*, Vernichtung. *ḫa-liḳ-tum* 206, 26.
*ḫalâlu*, schleichen. IV[2] Part. *ḫabbâtim mu-ut-ta-ḫa-li-lum* 84, 3.
*ḫulanu (iṣu)*, Verschnürung. *iṣu ḫu-la-nu* 70, 4. *ṣubâtu ḫu-la-nu* 70, 13.
*ḫalâpu*, überziehen. II[1] Prt. *siparri ú-ḫa-al-li-ip-ma* 84, 23; 148, 29.
Derivat.: *taḫluptu*.
*ḫalṣu*, Schanze, Castell. *ḫa-al-ṣi rabîtim* 86, 16. *ḫa-al-zi rabêtim* 106, 21.

*ḫimṣu*, Beute. *ḫi-im-ṣa . . . . . ikkal* 286, 10.

*ḫamâṭu*, eilend gehen. III[1] Prt. *u-šá-aḫ-mi-iṭ* 194, 1. Inf. *ana šú-ḫu-mu-ṭa*, Var. *šu-uḫ-mu-ṭa*, um eilend zu bringen, 156, 14.
Derivat.: *ḫamṭu*.

*ḫamṭu*, behend. *našpari ḫa-an-ṭu* 252, 8.

*ḫimêtu*, Sahne, Rahm. *ḫi-me-tim* 90, 20.

*ḫîpu*, Zerstörung, *ḫi-pi iškun* 248, 57.

*ḫarû*, graben. Prt. *aḫ-ri-e* 74, 17; 82, 17 e. p. III[1] Prt. *palgu . . . . ša . . . ú-šá-aḫ-ru-ma* 212, 6. *palgu ú-šá-aḫ-ri-ma* 212, 8.
Derivat.: *ḫirîtu*.

*ḫarbu*, zerstört. *maḫaza . . . . ḫar-bu-tú* 274, 6.

*ḫaranu*, Straße. *ḫa-ra-nim namraṣi* 112, 24. *ḫa-ra-na išartu* 122, 60.

*ḫarru*, Grundriß. *iṣu ḫar-ri* 252, 7.

*ḫuršu*, Gebirge, davon: *ḫursaniš*, wie ein Gebirge. *uzakkir ḫu-ùr-sa-ni-iš* 84, 19; 92, 9.

*ḫuraṣu*, Gold. Idgr. Azag-Gi. *ḫuraṣu kaspu* 62, 47 e. p. *ḫuraṣi namram ušalbiš* 92, 20 e. p. *ḫuraṣi ḫuššâ* 280, 18.

*ḫirîtu*, Graben. *kari ḫi-ri-ti-šú* 72, 24. *ḫi-ri-su aḫrêma* 74, 17. Et passim.

*ḫasâsu*, gedenken. Prt. mit Akk. *iḫ-su-su šubatsu* 236, 2. Inf. *ḫasâsu*(?) 236, 5. Part. *ḫa-sis mimma šumšu* 252, 3. I[2] Prt. *tanitti ilâni li-iḫ-ta-as-sa-as* 76, 53.

*ḫâṣu* für *ḫâšu*? Prt. *i-ḫu-ṣa nisîš* 174, 25.

*ḫiṣbu*, Reichtum. *ḫi-ṣib tamatim* 94, 22. *ḫi-iṣ-bi* 112, 29. Fem. *ḫi-ṣi-ib šadû labnanu gabšatim* 174, 42.

*ḫišiḫtu*, Verlangen. *la bašâ ḫi-ši-iḫ-tim* 86, 27. *mimma ḫi-ši-iḫ-ti* 264, 38.

*ḫašuru (iṣu)*. *iṣu kišti ḫa-šur*, ein Ḫašurwald, 256, 5. Var. *ḫa-šú-ru*.

*ḫuššû*, prächtig. *ḫuraṣi ḫuššâ* 280, 18.

*ḫettu*, Tragbalken. Idgr. G̊en-Dú. *iṣu tallu ḫetti iṣu kanaku* 128, 49; 152, 55. Vielleicht ursprünglich *ḫeṭṭu*.

*ḫâṭu*, prüfen, durchschauen. Prt. *a-ḫi-iṭ* 76, 12 e. p. Part. *ḫa-'-iṭ libba* 254, 12. Prs. *i-ḫa-ṭu bîm* 68, 35. Prm. *arkatsu ḫi-i-ṭa* 262 11.

*ḫaṭû*, sich vergehen. Prs. *la i-ḫaṭ-ṭu-ú ana ilûtika* 252, 15.
Derivat.: *ḫîṭu, ḫiṭîtu.*

*ḫîṭu*, Sünde. *ina ḫi-ṭu ilûtika* 252, 20.

*ḫiṭîtu*, Vergehen. *ḫi-ṭi-tim ana la šubši* 216, 20. *ai iršan ḫi-ṭi-ti* 242, 23. *itamâ ḫi-ṭi-ti* 270, 3.

*ḫaṭṭu (iṣu)*, Zepter. Idgr. Pa. *iṣu ḫaṭṭu išarti* 216, 29 e. p.

*ḫaṭâṭu*, einen Schacht senken. Prt. *aḫ-ṭu-uṭ-ma* 228, 30. Vgl. 246, 54; 254, 32.
Derivat.: *ḫiṭṭatu.*

*ḫiṭṭatu*, Schacht. *ḫi-ṭa-ti iḫ-tu-uṭ-ma* 244, 54. *ḫi-it-ta-tum .... aḫṭuṭ* 246, 53. *ḫi-iṭ-ṭa-a-ti šuatu amurma* 248, 21. *ḫi-iṭ-ṭa-tu aḫṭuṭma* 254, 32.

## K.

*kibru*, Ufer. *ki-bi-ir nâri* 64 Nr. II 10. Rand. *ki-bi-ir-šu* 74, 18 (Var. *ki-be-ir-šu*).

*kibratu*, Weltteil. Pl. *kib-ra-a-ti* 140, 9. *kib-ra-a-ti irbittim* 150, 21. *kališ kib-rat* 234, 27. *kib-ra-a-ti irbitti* 218, 2.

*kabâsu*, beschreiten. Prs. *i-ka-ab-bi-is* 156, 40.
Derivat.: *kibsu.*

*kibsu*, Tritt. *ašar kib-si* 124, 19. *ki-bi-is šêpi* 266, 11. *ki-ib-su liṣṣiru*, die Gänge bewahren, 258, 26.

*kubšu*, Kopfbinde. Idgr. Sagšu. Teil der Leber. *kubšu eli ḳiditam irkab* 288, 38.

*kabâtu*, wichtig sein. III[1] Prm. *šú-uk-bu-tu minâti* 164, 22.
Derivat.: *kabtu, kubuttu.*

*kabtu*, wichtig. *urtašu ka-bi-it-ti* 64, 8. *idlu ka-ab-tu* 102, 32. *ḳarradu ka-ab-tu* 144, 33. würdig. *zikiršu ka-ab-tu* 168, 35. schwer. *nîrišu ka-ab-ti* 68, 18. *bilasunu ka-bi-it-ti* 94, 54.

*kubuttu*, Schatz. Pl. *ku-bu-ut-ti-e* 284, 19.

*kabattu*, Leber, Gemüt. *itamâ ka-bat-ta*, bedacht war mein Gemüt, 66, 6. *ka-ba-at-ta ipparda*, mein Gemüt war heiter, 238, 50. *kab-ta-at-ka* 258, 19. *ka-bat-ta-šú-nu šuṭubbak* 276, 23.

*kidudu*, Liturgie, Gesang, Hymnus. *ki-du-di-šu-un* 66, 6 Siehe IV R. 53d 1. Auf K 9309 (unveröffentlicht) ist *kidudu* Syn. von *eršemma*. Hierzu *Šamš. Biling.* 12 K 1349, 13; BA II 260, 22. 4; ZA III 320, 61; CT 26 V 25 9 Pl. 6, 8; ZA X 7, 80; Harper, Lett. 448; IV R. 23a 19

*kidânu*, Schutz. *âli ana ki-da-nim ušašḫir* 74, 25; 86, 7 e. p. *ki-da-a-nim* 116, 31.

*kigalû*, Unterwelt. *ina irat ki-gal-e* 60, 36 e. p. Plattform. *ki-gal-e reštim* 62, 44. *in ki-gal-lam reštim* 94, 32

*kiam*, so. *ki-a-am narâ-ma iškun* 246, 34. *ki-a-am aḳbî* 238, 28; vgl. 246, 55.

*kaimânu*, treu, ständig. *bibbu kaimânu* (Idgr. Sag-Uš) 278, 1.

*kaiânu*, beständig. Nur als Adv. *aštenî'a ka-a-a-nim* 66, 5. *ka-a-a-nam* 86, 10. *ka-a-a-na litamika* 242, 49. *ka-a-a-nam-ma* 258, 20.

*kakdâ*, beständig. *ka-ak-da-a kaịanak* 94, 4.

*kakku*, Waffe. (*iṣu*)Kak. *kakku ḳanû* 60, 26. *ka-ak-ki-ka* 78, 41. Pl. *kakkû*. *ka-ak-ku-ú-a* 82, 30. Cstr. *ka-ak nakirim* 82, 31. *kak-ka-šú* 186, 86.

*kakkabu*, Stern. Idgr. Mul. *kakkabu rabû* 278, 32. *kakkabiš*, wie die Sterne. *ka-ak-ka-bi-iš* 126, 12.

*kâlu*, all. *ka-la epšêtiịa* 74, 44; 76, 49 e. p. *ka-la tenišêti* 94, 52. *ka-li-e ipšêtiịa* 110, 3. *ka-al dadmu* 112, 16. *kališ*, allzumal. *ša ka-liš kib-rat* 234, 27.

*kalû*, zurückhalten, weigern. Prt. *ḫišiḫti* .... *la ak-la-am-ma* 264, 38.

*kalbu*, Hund. Idgr. Ur. 2 *kalbê ḫuraṣi* 2 *kalbê kaspi* 2 *kalbê erî* 164, 20. *ṣêri kalbi šaṭirma* 144, 19; hier Emblem der Gula.

*kallaku*, Diener. *kal-la-ku ṣîru* (= Bunene) 260, 32.

*kalâlu*, vollendet sein. III[1] Prt. *ezida ú-ša-ak-li-il-ma* 80, 22 e. p. III[2] *uš-ta-ak-la-al ekurra* 148, 11. *li-iš-ta-ak-li-il* 148, 15. III[2] *aš-ta-ak-la-lu-ma* 66, 14.

Derivat.: *šuklulu, kullatu.*

*kililu*, Krönung. *ki-li-li abnu ukni rêšâša ušalmû* 118, 46; 138, 17.

*kululu*, Zaumzeug. *ku-lu-lu zakurra ku-lu-lu ša ḫuraṣi* 70, 9.

*kilallân*, beide. *abullê ki-la-al-la-an* 192 Nr. 26, 4. *iṣu ḳarê ki-lal-la-an* 160, 38. Marduk und Sin *izizu ki-lal-la-an* 218, 19.

*kalâmu*, sehen. II[1] erscheinen lassen. Prs. *lubušti* .... *ú-kal-lam* 282, 54. Prt. *li-ka-al-li-mu idâti* 242, 53.

*kallamu*, gesamt. *bitiḳšina ka-la-mu* 114, 40. *ilu igigi ka-la-mu* 214, 17.

*kullatu*, Gesamtheit. *ku-ul-la-at nišim* 68, 17; 94, 24. *kul-lat-zu-nu* 276, 3. *ku-ul-la-at-su-un* 78, 40.

*kallatu*, Braut. *ilu a-a kal-la-tum* 230, 15.

*kilattân*, auf beiden Seiten. *abullê ki-la-at-ta-an* 132, 59; vgl. 282, 36.

*kima*, Präp. gleich. *ki-ma ti-ik samê* 60, 8. *ki-ma satum la uttaššu* 90, 50.

*kamû*, binden. Prt. *ak-mi za'iri* 112, 25; 124, 25.
Derivat.: *kamâtu, kamûtu.*

*kimiltu*, Zorn. *ul ipšur ki-mil-ta-šú* 270, 21.

*kummu*, Wohnstätte. *ku-um-mi-šá* 98, 4. 9 e. p. *ekišibba ku-um-ma-šu rabâ* 184, 76. *ku-um-mu* 138, 40.

*kamâsu*, beugen. Prm. *ka-am-su izzazu maḫruššu* 126, 62. II[1] verehrt werden lassen. *šalmatsu ú-kam-miš-ma* 294, 24.

*kimtu*, Sippe. Idgr. Su. *ina kimti ameli* 286, 7.

*kamâtu*, Weichbild. *in ka-ma-at babilam ki* 82, 14; 84, 12; 90, 5 e. p.

*kamûtu*, Gefangenschaft. *ka-mu-ut-su . . . ilkî* 220, 32.

*kânu*, fest sein. Prs. *i-ku-un-na išdâšu* 68, 36. Prm. *ša itti ilu bêli ki-i-nu* 68, 36. *ka-ia-na-ak*, ich bin ständig, 80, 17. *ka-a-a-na-ak* 150, 5 e. p. *ka-a-a-na-ku* 144, 23. II[1] Prt. *ú-ki-in-nu-um kisurrim* 62, 30. *ú-ki-in* 62, 46; 64, 9 e. p. Prm. *kima libnâti etemenanki ku-un-na* 64, 45; vgl. 66, 20 e. p. Part. *mu-ki-in išdi mâti* 64 Nr. 3, 6. *mu-kin pan šarrûtu* 256, 33. *mu-ki-in puluk šamê* 100, 23. *mu-kin-nu rabbûtim*, erhabene Zeugen, 278, 4, Imp. *ki-in-ni bir'ia* 78, 47. Inf. *ku-un libbi* 70, 8 e. p. *ku-un iṣu kussî* 78, 35. *ku-un-nu kusû* 82, 21; vgl. 96, 19. III[1] Prt. *ú-šá-ki-nim* 76, 30.
Derivat.: *kînu, kîniš, kittu, kaiânu.*

*kînu*, treu. *ṣalmu kin-nu* 264, 5. *ḳibêtika ki-it-ti* 82, 26 legitim. *ablu ki-i-ni* 96, 5 e. p. *anna ki-i-nim* 76, 29, s. *annu*. Idgr. Zid in *è-zi-da* = *bîtu kînu* passim. *kîniš*, treulich, rechtmäßig. *ki-ni-iš* 72, 11; 86, 16 e. p. *šumšu ki-ni-iš izkuru ana šarrûti* 234, 15. *ki-ni-iš mugur* 190, 17.

*kanaku (iṣu)*, Türpfosten. *iṣu ka-na-ku* 158, 34 e. p.

*kanânu*, aufschürzen. *têdik šarrûtiia . . . ak-nu-un* 62, 65.

*kanâšu*, beugen. I[2] Prm. *ana ili . . . . ki-it-nu-šú-ma* 70, 7;

104, 13. II[1] unterwürfig machen. Prt. *ana babilam*[ki] *ú-ka-an-ni-iš* 94, 20. Siehe *kišadu*. II[2] *uk-ta-an-na-šu* 94, 30.

Derivat.: *kanšiš, kiništu.*

***kanšiš***, demütig. *ka-an-ši-iš šutemugakšu* 142, 18.

***kiništu***, *ki-ni-iš-ti esagila* 216, 9 (die Priesterschaft[?] von Esagila, siehe *ramû*).

***kinatu***, Gesinde. *ki-na-ti* 172, 40.

***kapâdu***, planen. I[2] *ik-ta-pu-ud limuttim* 270, 1.

***kupru***, Mörtel, Pech. Idgr. Esir.Ud-Du-A. *kupru u iddû* 60, 11. *ina kupri u agurri* 64 Nr. 2 II 11 e. p. *ina ku-up-ri* 186, 23; 186 II 8 e. p.

***kâru***, Böschungsmauer. Idgr. Ḳar. *kâra ... ummid* 64, 14 e. p. Als fem. betrachtet. *ka-a-ri dannati* 72, 27; 106, 64. Bordwölbung. Von einem Schiffe, *iṣu ka-ri-e-šú* 128, 3. *iṣu ḳa-ri-e erini* 160, 26. *iṣu ḳa-ri-e kilallan* 160, 38.

***karû***, kurz sein. Prm. *ka-ra* 266, 10.

***karâbu***, segnen. Imp. *ana šarri .... ku-ru-ub* 64, 53. *ana ịâti ... ku-ùr-ba* 148, 27. Prs. *i-kar-ra-bu ana šarrûtiịa* 182, 25. I[2] Prt. *li-ik-ta-ar-ra-bu ana šarrûtiịa* 172, 25. Mit Akk. *li-ik-ta-ra-bu bit ilu sin* 224, 31. I[3] mit Akk. *ik-ta-na-ar-ra-bu šarrûti*, sie huldigten meinem Königtum, 276, 6.

Derivat.: *ikribu.*

***kurku***, Huhn. Idgr. Kur-Gil. *kurku iṣṣuru* 168, 20.

***karmu***, Trümmer. *uterru ana tîli u ka-ar-mi* 60, 31; 66, 4.

***karmûtu***, Ruine. *ušâlikšu kar-mu-tu* 218, 13.

***karânu***, Wein. Idgr. Geštin. *karâni šamni u ḫibištim* 62, 3. *ka-ra-nam ellu ka-ra-nam mâtu izallam* 90, 22; vgl. 154, 49; 160, 17.

***kurunnu***, Sesam(?)-Wein. *ku-ru-un-nim* 90, 21; 92, 31; vgl. 154, 49.

***kisû***, Stützmauer. *ki-sa-a danna ... ušašḫirša* 84 Nr. 6, 15; 204, 6. Torflanke. Pl. *kisê*. Prachtschlangen aus Bronze, *ša ina ki-si-e emaḫ* 282, 58; 210, 21. 30.

***kaskasu***. In den Leberomina, *ka-as-ka-su* 268, 31. Idgr. Kak.Zag-ga, 288, 34. Vielleicht Syr. *kaskāsā*, Knorpel. Damit hängt sicherlich *kusasû*, vom Kiefer gesagt, zu-

sammen, CT 17, 50 Rev. 1. Auch *kurussu* V R 4, 45 bedeutet wohl „Knorpel, Beine", womit der Lautwechsel *kussû* > *kursu*; *irtamû* > *ištamû; izkuru* > *irkuru* (Neb. 15 VII 15. 17) zu vergleichen.

*kisallu*, Tempelhof. Idgr. Kisal. *bîtâtišu ša pan kisalli* 108, 54.

*kaspu*, Silber. Idgr. Azag-Ud. *ḫuraṣu kaspu abnê satui* 62, 47. 69 e. p.

*kasâpu*, zerstückeln, speisen. [*kispi*] *a-kas-sap-šu-nu-ti-ma* 292, 16 und Anm.

*kisurrû*, Grenze. Pl. *ina ki-su-ri-e bâbili*$^{ki}$ 166, 60. Grundriß. *ul ibaššimu ki-su-ur-šú* 238, 37. *ki-su-ru-šu-nu aṣṣur* 248, 32. *ukinnu ki-su-ùr-ri-im* 62, 30. *ki-su-ra-a-šá la šûdû* 110, 19.

*kussû*, Thron. Idgr. $^{iṣu}$Gu-Ṣa. *išid kussî-ia* 64, 45. *kûn* $^{iṣu}$*kussî u labar palê* 78, 35; 190, 15. *ku-su-ú* 82, 21.

*kusîtu*, Kopfbinde. Pl. *kušâti*. Idgr. $^{túg}$Bar.Lu. 7 $^{ṣubatu}$*kusâti* 70, 5; vgl. 70, 14. Syr. *kōsītā*.

*kiṣṣu*, heilige Wohnstatt. *esagila ki-iṣ-ṣi rašbam* 72, 46 (Var. *ki-iz-zi*); 236, 14. *ki-iz-zi* 104, 27 e. p.

*kâšu*, dich. *ka-a-šu* 238, 38.

*kašâdu*, erreichen. Prt. *šupul mê ak-šú-ud* 74, 17; *ak-šu-ud* 82, 18 e. p. *šîbûtu lu-uk-šú-ud* 94, 49. Inf. *ka-ša-da temenna* 246, 50. Erobern. *ka-šá-dam mât aibi* 100, 22. Part. Nabonid *ka-ši-du šadî* 234, 10. $^{ilu}$*šamaš* ... *ka-šid aibiia* 254, 13. Von dem Herankommen der Zeit. *ik-šú-da adannu* 270, 27. *šatti ina ka-ša-du* 220, 28.

*kišadu*, Nacken. Idgr. Gú. *ki-šá-dam lu-ú-ka-an-ni-su* 62, 62. *duppi* .... *ina kišad* $^{ilu}$*sin* 286, 42. Ufer. *ina ki-šá-di-šá* 74, 21. *kišad* $^{nâru}$*puratti* 88, 21.

*kišêru* [für *ḳašâru*], zusammenfügen, ausbessern. [In den belegten Stellen immer mit *k*, nicht *ḳ*. Allerdings mit Syr. קטר, Mischna קשר identisch.] Inf. *ki-še-ri aptâtim* 110, 29; 142, 9. Prt. *lu e-ik-ši-ir* 148 Nr. 18, 9; 98, 10 e. p. Hierzu *likšir*, *akšir* BA III 262, 37; 266, 6. Siehe besonders King, LIH Nr. 104, 8 *ana dûra* ... *kuššurim* und ibid. 19 *ukaššaru*.

*kaššu*, vernichtend. *milim ka-áš-ši-im* 60, 10; vgl. 92, 12.

*kiššatu*, Gesamtheit. *ki-iš-šá-at šamê* 98, 13. *šar kiš-ša-ti* 218, 2 und 219 Anm.

*kiššûtu*, dasselbe. *ki-iš-šú-ti mâtâti* 208, 7.

*katâmu*, decken. Prm. *ebiri ka-at-mu* 110, 20; 142, 4. *baṣṣi ša eli âli u bîti ka-at-mu* 244, 53; vgl. 236, 13.

*kutinnu*, Leinwand. *ku-tin-nu* 70, 4.

*katru*, Vasall, Vornehmer. Pl. *ka-at-ru-tim* 94, 30; 222, 15 Anm.

*kitirru*. Eckkapsel. *ina ki-tir-i aptâtiša* 98, 13.

*katriš*, wuchtig. *ka-at-ri-iš uššiz* 222, 15.

*kittu*, Recht. *kit-ti* 248, 40. *ki-it-ti* 66, 7. *purussê ki-it-ti* 102, 34.

*kuzbu*, Pracht. *ku-uz-ba-am* 90, 33. *bâb ku-uz-bu* 124, 51.

## Ḳ.

*ḳau̯âu*, *ḳa'u*, erwarten. II$^{1}$ *ú-ḳa-a-ma-an-ni* 236, 9; 254, 27.

*ḳabû*, befehlen, sprechen. Prt. *i̯âši iḳ-bé-a* 60, 41. *aḳ-bi-iš* 122, 54. *ebišu iḳ-bu-ù* 142, 26. *iḳ-bé-ù* 148, 28. *i-ḳi-bi-im* 216, 32. *li-iḳ-ba-a* 224, 39. *laḳ-ba-a* 248, 40. *iḳ-bu-nu* 256, 37. *bîtu ša taḳ-bu-ú epišu* 218, 24. Imp. *ḳi-bé-i* 78, 51. *ḳi-bi tumḳûa* 78, 47. *ḳi-bé-im* 144, 34. *ḳi-ba-a* 278, 28. Part. *belti ṣirti ga-ba-a-ti damgâti̯a* 164, 7. I$^{2}$ Prt. *iḳ-ta-bi paḫaršun* 286, 31.

*ḳibîtu*, Geheiß. *ina ḳi-bé-ti-ka* 64, 36. *ḳi-bi-tu-uk-ka* 140, 1. *ḳi-bé-it-ti-ka* 190, 1. *ḳi-bit* $^{ilu}$*enlil* 228, 34. Pl. *ḳi-bé-a-tim* 60, 23.

*ḳablu*, Kampf. Idgr. Murub. *ga-ab-li u taḫazi* 84, 23. *ga-bal-šú* 186, 87. *ḳa-bal-šu* 260, 34.

*ḳablû*, Mittler. *kabitti ḳablîti* 266, 17.

*ḳaḍâdu*, schwanken, sich neigen. *rîšâšu iḳ-du-du* 254, 22.

*ḳudmu*, uralt. *billudê ḳu-ud-mu-ú-tim* 92, 51.

*ḳadâšu*, rein sein. II$^{1}$ Inf. *ana ḳu-ud-duš bêlûtišunu* 64 Nr. 2 I 15. Prt. *ú-ḳa-ad-diš-ma* 232, 32.

*ḳiditu*, Sehne. *ḳi-di-tum* 270, 33.

*ḳaḳḳadu*, Haupt. *ina ga-ga-di-i̯a lu azbel* 62, 67. *ṣalmat ḳaḳ-ḳa-du* 234, 32.

*ḳaḳḳadâ*, beständig. *ga-ga-da-a bitugak* 126, 20.

*ḳaḳḳaru*, Land. 4000 *ammat ga-ga-ra-am* 74, 13; *ga-ga-ri* 166, 49. 62.

*ḳanû*, Rohr. Idgr. Gi. *ḳakku ḳanû* 60, 26. *kima ḳa-ni-e* 174, 43.
*ḳinnu*, Fangschnur. *ḳin-nim u ṭupšiku* 156, 18.
*ḳinnu*, Vogelnest. *nîribi ḳin-ni-e* 256, 7.
*ḳâpu*, verfallen. Prt. *egal* ... *i-ḳu-up-ma* 212, 22. *igarušunu i-ḳu-up-ma* 248, 30. *bîtu šuatu i-ḳu-up-ma* 262, 27. III[1] Prm. *šu-ḳu-pa-at išidza* 60, 35.
*ḳâpu*, baufällig. *igarušu ga-a-a-pú-tim* 264, 29.
*ḳîpu*, anvertrauen. Prt. *bêlûti* .... *i-ḳi-pa-an-ni* 112, 14. *šarrûti* .... *ta-ḳi-pa-an-ni* 140, 50.
*ḳuppu*, eingestürzt. *igaruša ḳu-up-pu-tu* 212, 23.
*ḳarâbu*, nähern, ankommen. III[1] Imp. *ana* ^ilu^ *sin* .... *šu-uḳ-ri-ba damiḳtim* 228, 42.
*ḳirbu*, Mitte. Präp. in. *irammu ḳi-ri-ib-ka* 64, 57. *ḳi-ri-ib-šá* 66, 15; 216, 10. *ḳi-rib bâbili*^ki^ 68, 22. *ušarmâ ḳi-ri-ib-ši-in* 106, 53. *ḳi-ir-bu-uš-ša* 140, 12. *âšib ḳi-ri-ib-bi-ši-na* 178, 52. *ḳir-rib-bu-uš-šu-nu ataluku* 196, 7.
*ḳirbitu*, Mitte. *ina ḳi-ir-bi-it piriʾi̯a* 84, 17 [vgl. KB VI 1, 415]; 204, 15.
*ḳarbatu*, Flur. Pl. *mubakkir ga-ar-ba-a-tim* 104, 18; 176, 18.
*ḳurdu*, Masse. *gu-ur-du tašriḫti* 116, 21; 136, 16.
*ḳuradu*, Held. *ku-ra-dam* 146, 16.
*ḳarradu*, Held. *ḳar-ra-ad ḳarradê* 66, 12. *kallat ga-ar-dam* 78, 30.
*ḳardûtu*, Macht. *ḳar-du-ti-šu* 206 Nr. 48, 9.
*ḳarânu*, aufspeichern. II[1] Prt. *ú-ga-ri-nu makkuršun* 114, 47; vgl. 116, 20.
*ḳaṣaru*, verbinden. Prt. *itti kâri abâm iḳ-zu-ru* 72, 30. 45. Bauen. *aḳ-zu-ùr-ma* 162, 48. *ḳâri abî iḳ-ṣu-ru* 196, 4.
*ḳîšu*, schenken. Idgr. Ba. Prt. *iḳi-eš* 202, 6. *bîtu* ... *ana* ^ilu^ *šamaš lû a-ḳi-iš* 242, 15. Part. *ḳa-i-šat balâṭi* 280, 31.
*ḳištu*, *ḳišatu*, Wald. Idgr. ^iṣu^ Tir. *labnanim ḳi-iš-tim ellitim* 94, 36. *ḳi-šá-tim* 174, 14. *ḫibišti* ^iṣu^ *ḳišti* 220, 1.
*ḳatû*, Hand. Idgr. Šu. *ga-at* ^ilu^ *nabium* 60, 14. *libit ga-ti-i̯a* 64, 40. *ina ḳatâ-i̯a ellîti* 152, 7. *ḳa-tu-ú-a* 226, 21; 248, 26. *ga-tu-uš-šú* 140, 10. *ga-tú aškunma* 146, 11. *ga-ta-a našuka* 190, 8. *ga-ta-a-a* 194, 5.
*ḳatru*, Gabe. *ušamḫir ḳat-ra-a-a* 222, 23.

*ḳitrudu*, tapfer. *ḳit-ru-du* 252, 9.

*ḳaṭânu*, schwach, klein sein. Prm. *ga-aṭ-nu šikinšu* 82, 21. *ḳa-ta-an šikinšu* 196, 4.

L.

*lâ*, nicht. Mit Nomen. *la manûtim* 60, 9. *la nîbim* 90, 26. Mit Adj. *la ṭaḫê* 74, 14 e. p. *la magiri* 216, 1. *la nakri* 88, 27. *la mupparkû* 88 Nr. 9, 5. Mit Verbum. Prt. *la ipušu* 76, 11 e. p. *la ullum* 152, 2. Prs. *ša la igammilu* 78, 42. *ša la immaḫḫaru* 84, 27. *la unakkar* 228, 45. Prm. *la dunnunim* 216, 15. Inf. *la naparkâ* 86, 22. *la bašâ* 86, 27.

*lû*, präc. Part. Mit Prm. *lu-u sadrak* 260, 22. *lu pêtû* 190, 9. Mit Prt. *lišnammir* 258, 20. Mit Imp. *lu zulul* 102, 19.

*le'u*, Schreibtafel. *iṣu li-ù-um-ka* 100, 23.

*labbu*, Löwe. *la-ab-bu* 274, 15; vgl. 276, 31.

*libbu*, Herz. *ema li-ib-ba-am*, in meinem Herzen, 62, 34. *muddû lib-bi* 66, 8. Siehe *abâlu*. Präp. in. *lib-ba kumari ki* 74, 8. *ašib li-ib-bi-ši-na* 108, 68. *li-ib-bu-ú-a* 116, 26. *li-ib-ba-am*, mein Herz, 100 Nr. 12 II 10.

*labânu*, a) niederwerfen, b) Ziegelstreichen. Prt. *al-mi-in* 60, 5. III[1] Prt. *lu-ú-sa-al-bi-in* 60, 5.
Derivat.: *libittu, nalbantu.*

*labâru*, alt werden. Inf. *la-ba-ri palê* 82, 22. *ina la-ba-ru ûmu* 248, 30. Prs. *lu-la-ab-bi-ir* 82, 17. Prt. *lil-bi-ra šanâtiịa* 280, 55. II[1] Prs. *ú-la-bar ana dârâtim* 68, 37. III[1] Imp. *šarrutim šú-ul-bi-ri-im* 66, 21.
Derivat.: *labiru, labariš.*

*laberu*, alt. *temenšu la-bé-ri* 76, 12; 78, 23 e. p. *abâm la-bé-ri* 78, 27. *kima la-bé-ri-im-ma* 108, 54.

*labâru*, Gewand. *lu-ba-ra-am* 62, 63.

*labâriš*. *ziggurat šuatu la-ba-ri-iš il-lik-ma*, die Z. wurde alt, 250, 20.

*labâšu*, kleiden, überziehen. III[1] *ú-šá-al-bi-iš* 72, 51; 74, 3 e. p.

*libittu*, Luftziegel. Idgr. Libit. *li-bi-in-tim* 60, 6. Pl. *kima libnâti* 64, 43. Drei Schichten von Luftziegeln haben ein Maß von 1 Elle 3 Zoll 66, 13. *li-bi-it-tu-šá* 98, 2.

*laḳû*, nehmen. Prt. *ana mâtišu il-ḳi* 220, 33. Imp. *unniniịa li-ḳi-e-ma* 226, 19.

*lalû*, Pracht. *la-la-ša lušbiam* 94, 47; 120, 48 e. p. *la-li-e balâṭu* 242, 26.

*lulû*, Pracht. *lu-li-e ušmallâša* 118, 53.

*lulimu*, Fürst. *lu-li-mu* 252, 6.

*lulimu*, Prunk. *iṣu dalâti lu-li-mu* 282, 48 und Anm.

*lam*, vor(zeitlich). *la-am burnaburiaš* 236, 47; 288, 22.

*lamû*, umhegen. III¹ *kâri* . . . . *dûri bâbilam ú-šá-al-ma-am* 72, 34. *ú-šá-al-am* 106, 63. *ú-šá-al-mu* 118, 46. *ú-šá-al-mi-iš* 92, 13. III² *uš-ta-al-mi* 166, 64. 73.
Derivat.: *limîtu*.

*limnu*, bös. *li-im-num u šaggišum* 82, 8; 90, 2; 118, 1 e. p. *li-im-nim la babil panim* 120, 30. *lim-nu-tu* 184, 73.

*limîtu*, Umfassungsmauer. *li-mi-ti ezida* 130, 64.

*lânu*, Erscheinung. *banâ la-an-šu-un* 114, 52.

*lîpû*, Sippe. *li-pu-ú-a* 94, 56. *li-i-pu-ú-a* 120, 54. *li-pu-ú-a* 140, 17; 176, 38.

*lapâtu*, fassen, rühren. Prt. *al-pu-ut* 238, 45.
Derivat.: *liptu*.

*liptu*, Werk. *li-bi-it gatiia* 64, 40 e. p.

*litû*, zertrümmern (لتّ). Sumerisch *dar*, *tar*, s. Langdon, Sum. Gramm. 209, Ms. p. 55 und Boissier, Choix 219, 12. II¹ Prt. *abnê šadîm ú-la-at-ti-ma* 174, 35.

*littûtu*, Nachkommenschaft (ילד). *lušbâ li-it-tu-tu* 120, 49; 140, 8 e. p.

*lêṭu*, verschlingen (Aram.); verwunden (Ar.). Hebr. לעט. Nach CT 15, 32 rev. 5 Prt. mit *u* in *lu-ul-'-uṭ-ku*. Hier *la magiri kališunu a-lu-uṭ* 216, 1. [Also nicht von לחט brennen. Ein *lêṭu*, brennen, sicher bei King, Tukulti-Ninib obv. 17 und I. R. 37, 8 *rappu la'iṭ la magiri*. Es liegt im Assyr. eine Verwirrung von לוט hüllen, לחט brennen und לעט verschlingen, vor.]

## M.

*me*, Partikel für *ma*. *il-sa-an-ni-me* 278, 36.

*mû*, Wasser. Pl. *mê*. *me-e* 74, 17. *mi-e* 82, 18. *mu-u-šu* 212, 1. Ein Pl. *mamû* nur im Adv. *ma-mi-iš*, wie Wasser, 94, 15.

*ma'du*, viel, zahlreich. *ma-du-tum* 246, 42. *ma-'-du-tu* 254, 18.

*ma'diš*, viel. *ma-'-diš aplaḫma* 254, 23.

*ma'âru*, senden. II[1] *ú-mē-'-ír-ma* 62, 25. *ú-ma-'-i-ra-an-nī* 64, 9. *ú-ma-ra-an-ni-ma* 76, 1; 110, 9.

*mûdû*, klug, weise (ידע). Idgr. Igi-Gál. *ilumarduk mu-du-ú libbi* 66 Nr. 4, 8. *mu-da-a-am* (Nominativ) 76, 51. *mûdû ilâni* 96, 8. *mu-da-a* (Nominativ) 98, 4. *mu-du-u* 100, 4. *mu-da-'-ú* 150, 11. Als Verbum. *mu-da-a-ka* 280, 49.

*madâdu*, messen. II[1] Prt. *ú-ma-an-di-da* 62, 27.

*mêdilu*, Riegel (עדל). Pl. *me-di-lu šûpûtu* 256, 6; vgl. 258, 13.

*mûdûtu*, Rat. Idgr. Igi-Gál. *ina mûdu-ú-tu ša ilumarduk* 62, 15.

*magâru*, günstig sein. Imp. mit Akk. *mu-gu-ùr niš gatiịa* 120, 41; 140, 60. Prt. *ana šarri . . . la im-gu-ru* 240, 20. *im-gu-ur-an-ni* 240, 22. III[1] Imp. *epšêtûa šú-um-gi-ri* 100, 27.

Derivat.: *migru, magiru.*

*migru*, Günstling. *mi-gi-ir šaššu* 66, 10; *mi-gi-ír ilumarduk* 70, 2 e. p.

*magiru*, günstig. *la ma-gi-ri* 78, 37 e. p. *ûmi magiri* (Idgr. Šeg) 98, 8.

*magurru*, Fahrzeug. *má-gur rukubišu* 160, 22.

*meḫû*, Wolkensturm. *me-ḫi-e* 236, 11; 242, 52.

*muḫḫu*, Schädel. Als Präp. *ina mu-uḫ temennišu* 194, 20. *ana mu-uḫ kišadu nârupuratti* 212, 21.

*maḫâru*, gegenüber sein, empfangen. Prt. *ḫiṣib tamâtim am-ḫu-ùr* 94, 22. *lu-um-ḫu-ùr* 94, 55. *niš gatiịa im-ḫu-ur-ma* 102, 17. Prm. *ma-ḫa-ru niš gatiịa* 152, 22. III[1] *ú-šam-ḫi-ir ḳatrâ* 222, 23. IV[1] *ša la im-ma-aḫ-ḫa-ru* 84, 27 e. p. *la im-maḫ-ri* 260, 33. III[2] zutage kommen. *ašar ša uš-ta-am-ḫir* 240, 56.

Derivat.: *maḫru, maḫaru, miḫratu, maḫirtu.*

*maḫrû*, früher. *šarru maḫ-ri* 68, 23 e. p. *šarru maḫ-ri-im* 78, 24. *eli ša ma-aḫ-ri-im* 74, 41. *pani maḫ-ra-a* 278, 14. Idgr. · . *eli ša maḫri* 232, 35. *temennišu maḫ-ra-a* 194, 20. *in ma-aḫ-ri-ka* 82, 15.

*maḫaru*, Front. Nur als Präp. *in ma-ḫa-ri-šú-nu etettiḳ* 94, 17. *ma-ḫa-ru-uš-šu*, vor ihr, 164, 19. *ma-ḫa-ru-uk-ka* 176, 29. *ma-ḫar-šu ú-maḫ-ḫir-ma* 294, 31.

*miḫratu*, Front, das Gegenüber. *adi mi-iḫ-ra-at abulli* 86, 14. *mi-iḫ-ra-at apsî* 86, 18. *mi-iḫ-ra-at mê* 116, 14.

*maḫirtu*, Schatz. *abar ma-ḫi-ir-tim* 216, 8. Einfriedigung. *ma-ḫir-tú ebarra* 232, 34. Als Adv. *ma-ḫir-tam akit*, angesichts des Festes, 234, 29.

*muḫratšu*, ein Edelstein. *abnu muḫ-rat-šu* 270, 37.

*maḫâṣu*, übergießen. Prt. *ina šikari . . . šallaršu am-ḫa-aṣ-ma* 222, 6. [Vgl. *miḫṣu*, Syn. von *ḫammu*, *agammu*, Morast, SAI 7823.]

*maḫazu*, Stadt. *sippar*ki *ma-ḫa-zi zîri* 64, 12. *zanan ma-ḫa-zi* 72, 13 (Pl.). Cstr. Pl. *ma-ḫa-az mâti* 92, 16. *ma-ha-zi ilâni* 148, 7. *barsip*ki *maḫaz tanâdâtišunu* 184, 45. Pl. *ma-ḫa-zu ilâni* 184, 65.

*maịalu*, Bett (נאל). Idgr. *giš*Nad. *bit maịali* 258, 20. *lâ ma-a-a-al ḳaḳḳar inâl* 274, 40.

*makallû*, *ma-ka-al-li-e iṣu elippi*, Anlegestelle des Schiffes 156, 42.

*makkuru*, Habe. *ma-ak-ku-úr-šú-un* 114, 47 e. p.

*makâtu*, Qaimauer. *ma-ka-a-at agurri* 72, 38; 106, 12.

*maḳâḳu*, ausbreiten. Prt. *epirê am-ḳu-uḳ-ma* 96, 5.

*maḳâtu*, fällen. Idgr. Tag. Prs. *imaḳḳu-ut* 268, 32. III[1] Inf. *šu-um-gu-tu nakiriịa* 78, 48. *šú-um-ḳu-ut* 84, 28. Prt. *li-šá-am-ḳi-ta* (Dual) *garišu* 228, 50.
Derivat.: *miḳtu*, *miḳittu*.

*miḳtu*, Erbärmlichkeit. Idgr. Nam-Tag. *ina miḳti-šu* 268, 32.

*miḳittu*, das Verfallene. *mi-ḳi-it-ta-šá ušzizma* 98, 11.

*malû*, voll sein. Prt. Ein Kanal *ša im-lu-ú sakiki* 88, 18. *im-lu-ú ûmê* 20, 26; vgl. 276, 34. Prm. *elippu . . . ša . . . lalâ ma-la-tu* 160, 36. *ma-li rîšâti* 258, 15. II[1] *epir irṣitam . . . ḳirbaša ú-ma-al-lam* 84 Nr. 6 II 4. *ú-ma-al-li* 148, 26. *ú-ma-li-ma* 160, 51. *ú-màl-li-ma* 222, 23. *nišim . . . ša . . . ú-ma-al-lu-ú gatûa* 94, 19; vgl. 110, 30 e. p. *tu-mal-lú-u ḳatû-a* 280, 51. III[II] *lulê uš-ma-al-lam* 128, 64.
Derivat.: *mala*, *tamlû*.

*mala*, soviele. *ma-la ibarrâ* 242, 44. *ma-la ittišu uṣûma* 284, 28.

*mîlû*, Wand (עלה). *mi-la-a-šu ullâ* 216, 23.

**milu*, Hochwasser. *mi-li-im kaššim* 60, 10; 92, 12. *ina mê mi-li* 114, 9.

*malâku*, beraten. I$^2$ Inf. als Adj. *sukkallum mit-lu-ku* 232, 17. Part. *rubû mu-un-tal-ka* 230, 6. Prt. *lim-tal-lik-ka* 232, 18.
Derivat.: *malku, milku, mitluktu.*

*malku*, Regent. *ma-al-ki* 174, 21. *ma-al-ka itpišu* 230, 5.

*milku*, Rat. *mi-lik-šú damḳa* 232, 18.

*mâlaku*, Weg (אלך$_2$). *ma-la-ak bîti* 128, 55; 158, 38.

*melammu*, Glanz. *me-lam-mi šarrutim* 118, 54. *tiknim melammi* 126, 6. *bit me-lam-mi-šú ṣîri* 184, 77.

*mamlu*, gewaltig. *ma-am-lu* 184, 72.

*mummu*, *bit mu-um-mu*, Tempelakademie, 256, 33.

*mimma*, irgendetwas, alles was. *mi-im-ma šumšu* 86, 26. Idgr. Nin. *mimma šumšu* 252, 3. *mi-im-mi-e-a damga* 168, 15.

*mammanu*, jemand. *apal la ma-am-ma-nim* 66, 4. Gewöhnlich *manama*. *ma-na-ma šarru* 68, 31. *ma-na-a-ma* 74, 12. *man-ma* 290, 19.

*manû*, zählen, rezitieren.
Derivat.: *mînu, minâtu.*

*minû*, was. *mi-na-a* 238, 38.

*mînu*, Zahl. *la mi-nu* 256, 3.

*mindatu*. Nur Pl. Dimensionen. *mi-in-di-a-tu* 62, 27; vgl. 62, 36. *mi-in-da-a-tim* 76, 14. 24.

*mannu*, wer. *man-nu atta ša* 228, 43. *ma-an-ni minâ ippuš* 238, 38.

*minâtu*, Gestalt. Tiere *ša mi-na-ti-šú-nu šuklulu* 154, 31. *mi-na-a-tu-šú* 158, 4.

*munziḳu*, Fruchthonig. Idgr. Gišten-Ud-A. *munziḳu billitu* 154, 45; 160, 14. Vgl. *munzuḳu* CT 17, 50, 10.

*manzazu*, Aufenthalt (נזז). *man-za-za*, mein Aufenthalt, 260, 48. Teil der Leber, Idgr. Na. Siehe 266, 10.

*mâru*, Sohn. Idgr. Tur. *lû mâru lû mâr mâri* 68, 31. *mâr* [ilu]*bêli* 68, 37. *mâr ṣit libbišu* 294, 20. *mâru reštû* 252, 25.

*marû*, fett. *gumaḫḫâ ma-ra-a* 90, 16. *gumaḫḫê marûti* 154, 29.

*markasu*, Einigungsband. *egal . . . ma-ar-ka-sa mâti* 136, 37.

*marru*, Spaten. Idgr. [iṣu]Mar. [iṣu]*marrê* 60, 42. [iṣu]*marru* 62, 12.

*marratu (iṣṣuru)*, ein Vogel. Idgr. Šeš-Ḫu. *marratu* [iṣṣuru] 168, 20.

*marâṣu*, arg, voll Mühe sein.
Derivat.: *namraṣu.*

*martu*, Gallenblase. Idgr. Ṣi. *martu* 266, 12.

*mêsu*, Heiligtum. *mi-e-si-šu-un* 274, 26; 276, 23. *me-si ili* 284, 6.

*masû*, ausrotten (مشع). Prs. *ša limnutu . . . i-mi-is-su* 184, 74.

*masḫaṭu*, Feinmehl. *ma-as-ḫa-ṭam* 234, 31; 260, 51.

*miskannu (iṣu)*, Holz von Magan. Idgr. [iṣu]Mes-Má-Gan. [iṣu]*miskanna* 80, 19; 98, 21; 118, 43; 124, 31; 158, 39; 164, 12; 256, 4.

*musarû*, Garten [Lehnwort aus *giš-sar* > *mis-sar* > *mu-sar*]. *lalâ mu-sa-ri-e* 154, 41; 160, 11.

*musarrû*, Urkunde [Lehnwort aus *mu* Name und *sar* schreiben]. *mu-sar-ri-e-ka* 68, 39. *mu-sa-ru-ú šitir šum* 224, 43. *mu-sa-ri-e-a* 224, 46.

*mâṣu*, gering werden. Inf. *šizibbi la mâṣi*, Milch nicht wenig, SBH 130, 13. Prm. *akalê ina ḳatâia mîṣu*, der Lebensmittel in meinen Händen ist wenig, Harp. Lett. VIII 794 rev. 15. Mögen die Waffen der Feinde *li-me-e-zu* 82, 32; *li-mi-e-zu* 102, 30. IV[1] *la im-me-is-su* ZA IV 252, 10. Siehe LSS II 1 S. 3.

*maṣû*, erreichen, verbreiten. II[1] Gold, Silber etc.: *ina uššišu lu-ú-ma-aṣ-ṣi-im* 62, 50. III[1] Prm. Es war für meinen königl. Schatz *la šú-um-ṣa* nicht ausreichend, 116, 25. Prt. *ú-šá-am-sa-šú-nu-tim* 182, 42 und Anm.

*mûṣu*, Ausgang (יצא). *mu-ṣi-e mêša* 98, 32. [nâru]*mu-ṣi mêšu* 84, 25.

*misḫirûtu*, Winzigkeit (צחר). *ina mi-iṣ-ḫi-ru-ti-ia* 66 Nr. 4, 4. *ištu mi-iṣ-ḫi-ru-ti-ia* 214, 19.

*maṣṣartu*, Befestigung (נצר). *ma-aṣ-ṣa-ar-ti esagila* 90, 1 e. p. Vgl. 86, 21.

*mašû*, vergessen. *parṣi ma-šú-tú* 290, 4.

*mûšu*, Nacht. *mu-ši u uddakam* 150, 12. *mu-ši u urra* 230, 12. *urra u mu-šú* 260, 28.

*mûšabu*, Residenz (ישב). *mu-šá-ab šarrûtiia* 94, 27. *mu-šá-bu* 212, 15.

*mašâdu*, überwältigen. Idgr. Sa. *imaššad*[ad] *nakra* 268, 28.

*mašdaḫu*, Prozession. *sulê . . . ana ma-áš-da-ḫa* 88 Nr. 8 II 7. *elip ma-aš-da-ḫa* 128, 1. Prozessionsstraße. *ma-áš-da-ḫa* 132, 19. *ma-aš-da-ḫi-i* 156, 44.

*mišlu*, halb. *mi-ši-il agurri*, halbe Ziegelschicht, 76, 25. 33.
*mîšaru*, Gerechtigkeit. *šar mi-ša-ri* 172, 26. *ra'im kitti u mi-šá-ri-im* 100, 6. *mi-šá-ri ina mâtim aštakkan* 216, 2.
*mušruššû*, Prachtschlange. Idgr. Muš-Ruš. Pl. *mušruššû šêzuzûtim* 72, 21; 86, 9 e. p.
*maštaku*, Kammer. *maš-ta-ku* 238, 17. *ma-áš-ta-ku* 114, 42.
*mâtu*, Land. Meistens Babylonien, das Heimatland. Idgr. Šad. *mât šumêram u akkadim* 60, 11. *dikut mâti-ia* 60, 3. *ina mâti*, in dem Heimatlande, 66, 11. *mukîn išdi mâti* 64 Nr. 3, 6 e. p. *bêlut ma-a-ti u nišim* 66, 12 e. p. *ma-ti-e* 282, 16 und Anm. Pl. *bilat mâtâti* 94, 21.
*mîtu*, tot. *mi-i-tu*, die Toten, 278, 13.
*mûtu*, Tod. *imat mu-ú-ti* 210, 27.
*mêtiḳu*, Straße (עתק). *me-ti-ḳu* 196, 5.
*mûtaḳu*, Prozessionsweg (עתק). *mu-taḳ bêli* 160, 46. 50.
*metlu*, Macht (עתל). Vgl. *metlûtu*, Scheil, Tukulti-Ninib rev. 53.
*mitluktu*, Entschluß (מלך). *mi-it-lu-uk-ti-ka* 242, 52.
*matima*, wann immer. *ina ma-ti-ma* 68, 31.
*muttaḳu*, Rahm. *mu-ut-ta-ḳa* 160, 15.
*mâtitân*, alle Länder, irgendein Land. *kirib ma-ti-ta-an* 116, 24; vgl. 152, 26; 182, 37. *kullat ma-ti-ta-an* 146, 17.
*muttatu*, Stirnbinde. *mut-ta-tum* 70, 15.
*meziḫu*, Gürtel. *me-zi-ḫu* 70, 5. 8. 13.

## N.

*na'âdu*, ehren. Prs. *a-na-dam bêlûtsu* 142, 18. I² Prt. *ana ilu . . . at-ta-'id-ma* 80, 27. I³ *at-ta-na-a-du* 122, 32. III² *uš-te-ni-e-du* 122, 36.
Derivat.: *na'du, tanittu, tanadattu.*
*na'du*, ehrwürdig. *rubâm na-'-dam* 60, 13; 66, 7 e. p. *na-a-dam* 70, 8; 112, 2 e. p.
*na'âlu*, ruhen, schlafen. *lâ maial ḳaḳḳar i-na-al* 274, 40; *a-na-al* 278, 11.
Derivat.: *maialu.*
*nabû*, nennen, rufen. Prt. *ilumarduk . . . . ib-ba-an-ni-ma* 72, 11; 86, 16 e. p. *ana šûmišu am-bi* 120, 29. Prs. *ša . . . . ta-na-am-bu-ú zikiršu* 122, 57. *ana bêlût mâti i-na-ab-bu-ú zikiršu* 68, 32. Imp. *i-bi šûmi* 258, 23. I² *it-ta-ba nibita*

66, 12. *it-bé-u nibitsu* 140, 6. IV[1] *itti ešrêtim . . . la in-na-am-bu-ú* 110, 21. *li-in-na-ba* 176, 37.
Derivat.: *nîbu, nibittu.*

*nîbu*, Zählung, Maß. *la ni-bi-im* 90, 26. *ne-bi* 94, 15. 16.

*nâbû*, fremdes Wort für Gott. *na-a-bu-ú-a* *ilu marduk* 174, 20.

*nibiḫu*, Schleife. Idgr. Ib-Lal. *ṣubatu nibiḫu* 70, 14. [Unsicher.]

*nabâlu*, trocken werden.
Derivat.: *nibilu, nabalu, tubalu.*

*nabalu*, Sandbank. *na-ba-lam abšimma* 118, 17. *na-ba-lum*, Var. *pa-ri-im* 106, 20; vgl. 162, 53.

*nibilu*, Plattform. *ni-bil ušše* 76, 14.

*nabnîtu*, Erschaffung (בנה). *na-ab-ni-ti* 122, 25.

*nibittu*, Nennung, der Berufene. *ni-bit* *ilu marduk* 66 Nr. 4, 1. *ni-bi-it* 234, 2; vgl. 230, 5. *ittaba ni-bi-ta* 66, 12. *itbeu ni-bi-it-su* 140, 6.

*nibittu*, Trauerbinde. Idgr. Ib-Lal. *ṣubatu nibitti* 70, 6.

*nabâṭu*, strahlen. III[1] *šaššiš ú-ša-an-bi-iṭ* 68, 30; 124, 45 e. p. *ú-ša-an-na-bi-iṭ* 232, 33. IV[2] *kima ûmi it-ta-na-an-bi-iṭ* 276, 11.

*nadû*, legen, werfen. Prt. *uššušu ad-di-ma* 228, 32; vgl. 216, 11. *aḫi la ad-da* 220, 38. III[1] *nîršunu ú-šá-ad-di* 68, 21. IV[1] *âlu u mâtu la in-nam-du-ú* 222, 27. *ul in-na-an-da šubti* 238, 36. Der Tempel *ša in-na-du-u . . . ina šalputti* 284, 13.
Derivat.: *nadûtu.*

*nidbu*, freiwilliges Opfer. Pl. *ni-id-ba-a-šu ellûtim* 90, 14; vgl. 110, 24; 112, 51 e. p.

*nadânu*, geben. Prt. *i-ti-nam*, mir gab er, 80, 13; 88 Nr. 9, 10. *id-di-na* 96, 10. Prs. *ša i-din-nam* *iṣu ḫaṭṭa*, der mir das Zepter verleiht, 128, 19. Idgr. Sig. Part. *nadinat at napištim* 278, 14. III[2] *ú-uš-ta-ad-di-nu* 62, 35.

*nadâru*, furchtbar sein.
Derivat.: *nanduru.*

*nadûtu*, Ruine. *tilâni na-du-ti* 274, 8.

*nagû*, Bezirk. Pl. *na-gi-e nisûti* 206, 17; vgl. 146 III 5. *na-gi-e bêrûtim* 146, 26.

*nâḫu*, ruhen. Prt. *i-nú-uḫ-ma* 270, 28.
Derivat.: *niḫtu.*

*nuḫšu*, Fülle. *mê nu-uḫ-ši* 64 Nr. 2 II 7. *in nu-uḫ-ši* 94, 16.

*naḫtu*, Hähnchen. Idgr. Nunuz-Uz-Banda. 4 *naḫtê iṣṣuru* 154, 37; vgl. 160, 9.

*niḫtu*, Friede. *šubat ni-iḫ-tim* 268, 25.

*nakâdu*, verhindern, unbeträchtlich sein (wie King, Magic Nr. 11, 19 *libbaka ai ikkud*), leiden. Prt. *aplaḫ ak-ku-ud* 220, 36. *ak-ku-ud ašḫuṭ* 224, 52; vgl. 238, 27.
Derivat.: *nakuttu*, *nikittu*.

*nakâlu*, kunstvoll machen. *ú-nak-ki-lu šibiršu* 222, 8.
Derivat.: *naklu*, *nakliš*.

*naklu*, kunstvoll. *epšêtušu na-ak-la-a-ti* 122, 31.

*nakliš*, auf kluge Weise. *na-ak-li-iš* 86, 21; 132, 7; 148, 4.

*nakâru*, fremd, anders sein. Prm. *ša itti šarri . . . na-ak-ru-ma* 272, 22. *ša la na-ka-ri* 216, 36. I² *ša la it-ta-ak-ka-ra* 64, 38. II¹ ändern. *la ú-na-ak-ki-ir temenša* 98, 7. II² *ḳibîtika . . . ša la ut-tak-ka-ri* 260, 30.
Derivat.: *nakaru*, *nakiru*, *nukurtu*.

*nakaru*, Feind. *na-ka-ar-šú* 174, 29. *nakru*, Idgr. Pap. *amelu nakru* 276, 17.

*nakiru*, Feind. *kakki ša na-ki-ri-ịa* 74, 26. *na-ki-ri-im* 102, 29.

*nukurtu*, Feindschaft. *ḳakḳar nu-kur-ti* 288, 17.

*nakâsu*, abschneiden. Prt. *ḳištišunu . . . ak-ki-sa* 152, 8; *ak-ki-za* 158, 18.

*nukušû*, Türangel. *nu-ku-še-e* 116, 18; 118, 45; 120, 26 e. p.

*nakuttu*, Angst. *na-kut-ti aršêma* 220, 36.

*nikittu*, dasselbe. *ni-kit-ti aršî* 254, 23.

*niḳû*, opfern, spenden. Prt. *niḳê . . . . aḳ-ḳi-ma* 222, 22; 224, 45. *li-iḳ-ḳi* 228, 46. Inf. *ana ni-ḳi-e mashaṭam* 234, 31.
Derivat.: *niḳû*.

*niḳû*, Opfer. Idgr. Simug. *bit-niḳî* 128, 7. *ni-ḳa-a aḳḳišumma* 254, 26. *immeru niḳû*, Opferlamm. *immeru niḳê* 222, 22 e. p.

*naḳâbu*, stoßen. II¹ Part. *rîmu . . . mu-naḳ-ḳib gariịa* 222, 14.

*naḳâmu*, aufhäufen. II¹ Prt. *bušâšunu . . . ú-na-ak-ki-mu* 114, 47; vgl. 116, 21.

*naḳâru*, zerschmettern, hauen. Prt. *igarišunu aḳ-ḳu-ur* 248, 31.

*nalbantu*, Ziegelform (לבן). Idgr. *iṣu* U-Šub. Pl. *iṣu nalbanâti* 60, 42.

*namû*, verfallen. Prm. *ebarra ša . . . . na-mi-ú* 100, 28. *bitsu na-mi-ma* 276, 28. *na-ma-a-tu iṣratsa* 110, 18; 142, 3. IV¹ *in-na-mu-ú-ma* 142, 24. II¹ *bâbili ki ú-na-am-mi* 270, 8.

*nîmedu*, das Wohnen (עמד). *ni-me-du šarrutiịa* 136, 19.
*nîmeḳu*, Weisheit (עמק). *ni-me-ga* *ilu**ea* 62, 41. *aḫiz ne-me-ḳi* 112, 4.
*namâru*, leuchten, glänzen. Prt. *im-mi-ru zimûa* 240, 51. *im-me-ri panûa* 256, 39. II[1] Prt. *ú-na-mi-ir* 66, 10; *ú-nam-mir* 68, 30 e. p. Prm. *nu-um-mu-ru zimušu* 280, 5. III[II] *panûka liš-nam-mir* 258, 20. IV[1] *in-nam-ra uṣurâti* 96, 22.
Derivat.: *nâru, nûru, namru, namriš, namriru, nannaru.*
*namru*, strahlend. *nûru na-am-ri-im* 144, 39; vgl. 242, 44.
*namriru*, Glanz. *nam-ri-ri* *ilu**šamši* 124, 53.
*namraṣu*, Beschwerlichkeit. *ḫaranim na-am-ra-ṣi* 112, 24; vgl. 124, 21; 150, 13.
*namriš*, in strahlender Pracht. *nam-ri-iš* 128, 61; *na-am-ri-iš* 130, 65 e. p.
*nûnu*, Fisch. Idgr. Ḫa. *nu-ú-nim* 90, 19; 92, 29; 94, 13 e. p.
*nindabû*, freiwilliges Opfer. *nin-da-bi-e* 228, 37.
*nindanaḳu*, Maßstab. *ina ḳânu ninda-na-ḳu umandida* 62, 26.
*nanduru*, bedrohlich (נדר). *iṣu**kakkê na-an-du-ru-ti* 286, 13.
*nannabu*, Sproß. *šundili na-an-na-bi* 84 Nr. 6 II 15; vgl. 194, 29; 204, 14.
*nannaru*, Leuchte. *ilu**sin na-an-na-ri šamê* 218, 18; 220, 34.
*nipḫu*, Emporleuchten. *ina ni-ip-ḫi u riba* 224, 34; 226, 18; 244, 19.
*napḫaru*, Gesamtheit (פחר). *na-ap-ḫa-ar mât aibi* 78, 39. *na-ap-ḫa-ar niši* 148, 19; vgl. 146, 7.
*naparkû*, versiegbar (פרך). *mê . . . la na-pa-ar-ku-ti* 212, 10. *la na-pár-ka-'*, ohne Aufhören, 242, 16; vgl. 244, 18.
*napištu*, Leben. Idgr. Zid. *na-bi-iš-ti-ịa* 76, 7. *šullim na-bi-iš-ti* 78, 46. Pl. *napšâti* als Sing. betrachtet. *na-ap-ša-ti aḳarti* 134, 30.
*nâru*, Strom. Idgr. Íd. *kima mê na-a-ri* 90, 26. *nâru**araḫtim* 60, 12 e. p. *nâru**puratti* 88, 21 e. p. *nâru Gan-Ul* 128, 71 e. p.
*nâru*, töten. Prt. *subarum a-na-ru* 60, 29; 66, 1. *la magiri a-na-ar* 112, 25. *i-na-ar aibiịa* 68, 16. *li-na-ru garika* 68, 34. Imp. *ni-e-ri girâa* 186, 90. Inf. *ana na-a-ri* 190, 10.
*nâru*, rein (נמר). *zabšu na-à-ru-tim* 62, 51.

*nîru*, Joch. *ni-ri-šú kabti* 68, 18. *ni-ir-šú-nu ušaddî* 68, 21. *ni-i-ri lišdudu* 260, 45.

*nûru*, Licht (נמר). *nu-ùr ilâni* 60, 5. *nu-ú-ru namrim* 144, 39. *nu-ùr-ka* 242, 44.

*narû*, Schreibtafel. Idgr. Na-Rú-A. *ina narî ašṭuru* 76, 50; 110, 1.

*nîribu*, Eingang (ערב). Dual, *ištappila ni-ri-ba-ši-in* 132, 63; vgl. 192 Nr. 26, 5. Eingangspforte. *adi ni-rib* *ilu**nabû* 160, 48. *ana ni-ri-bi ilûtišunu* 256, 13. Zugangsweg. Pl. *upattâ ni-ir-bi-e-ti* 174, 36. *ni-ri-bi ḳinnê* 256, 7.

*narkabtu (iṣu)*, Wagen. Idgr. *iṣu*Ginar. *rakib* *iṣu**narkabti* 260, 33.

*narâmu*, Liebling (ראם). Auch *narmu*, *maḫaz na-ar-mi-šu* 126, 36. *na-ra-am* *ilu**nabium* 70, 3. Fem. *na-ra-am-ti-šú* 236, 51; 282, 41. *na-ra-am šarrûtiia* 60, 25. *maḫazi na-ra-am* *ilu**šamši* 64, 13.

*narmû*, Wohnsitz (רמה). *âlu na-ar-mi-šu* 236, 33.

*nasû*, entfernt sein. Prt. *is-si-šu* 64, 14. *mûšu . . . is-su-ú* 212, 2. II[1] Prt. *ú-na-as-su-ú libittuša* 98, 2. III[1] *gan taḫazišu ú-ša-as-si-ma* 120, 31.
Derivat.: *nisû, nisîš*.

*nisû*, fern. *šadî ni-su-tim* 112, 20. *padânu ni-sa-ti* 150 III 11. *nisîš*, ferne. *ni-si-iš la ṭaḫê* 74, 14 e. p.

*nasâḫu*, entfernen. Prt. *epirê . . . . is-su-uḫ-ma* 96, 21. IV[1] *baṣṣa . . . . in-na-si-iḫ-ma* 236, 13.

*nasâḳu*, teuer machen. II[1] Prm. *nu-us-su-ḳa amâtûa* 292, 32.
Derivat.: *nisiḳu, nisiḳtu*.

*nisiḳu*, Zier. *ni-si-ḳu bêrûtim* 118, 41. *ni-si-iḳ aban šûḳurûti* 124, 30; vgl. 126, 31.

*nisiḳtu*, Zier. Nur mit *abnu* q. v. *ḫuraṣi u ne-sí-iḳ-tim abnê* 104, 38 e. p.

*nismatu*, Wunsch. *ušakšidušu ni-is-ma-su* 66, 14.

*naṣâru*, bewahren. Imp. *ú-ṣu-ùr šêriia* 78, 47. Prm. *amat ilâni na-aṣ-ru* 262, 9. Part. *na-ṣir napištiia* 254, 13. *na-ṣi-ra-at nabištiia* 76, 7; 110, 46 e. p.

*niṣirtu*, Bewahrung. *ni-ṣi-ir-tim esagila* 86, 12. Feste. *ana ni-ṣi-ir-tim aškun* 86, 22; vgl. 118, 12; 120, 34. Schatz. *ni-ṣi-ir-ti šarrûti* 116, 21. *âli ni-ṣi-ir-ti-ia* 116, 27.

*nâšu*, schwanken. Prt. *nakiri* .... *li-nu-šú* 260, 44. [Var. *li-ni-šu* von *enêšu*.] II[1] Prt. *parakkišu la ú-ni-iš* 116, 29; 136, 38.

*našû*, heben, tragen. Prt. *aš-ši gata* 94, 43; 100, 12 e. p. Imp. *i-ši* 218, 21. Prm. *ana ebišu esagila na-ša-an-ni libbi* 126, 19. *gatâa na-šú-ka* 190 Nr. 23 II 8. Part. *na-ša-at iṣu ķašti* 228, 22. III[1] *lu ú-šá-áš-ši-im* 60, 4; vgl. 68, 26. IV[1] *ana bêlûti an-na-ši-ma* 276, 10.

Derivat.: *nîšu.*

*nîšu*, Aufhebung. *ni-iš gatiia* 102, 17.

*nišû*, Volk, Menschen. Idgr. Uku. Gewöhnlich die Babylonier. *ni-šá-a-šú saphâti* 174, 31. *ina ni-ši-im la uttû* 66 Nr. 4, 10. *ina bî ni-ši-im* 100, 9. *ni-ši-im mâti* 68, 18. *ni-šim rabeatim* 94, 28. *ni-šê rapšâtim* 80, 12. *ni-ši rapšâtim* 144, 19. *kiššat ni-ši* 118, 53; 120, 38; 132, 20. *ni-ši-ka* 120, 43. *naphar ni-ši* 148, 19. Meist als fem. Pl. Doch fem. Sing. *ni-ši šú-a-tim* 234, 12. *nišê ķirib šadû labnanu* 174, 47.

*našparu*, der Geschäftige. *na-aš-pa-ar la anehi* 234, 9.

*našâru*, zerstreuen. IV[1] *šipik epiri* .... *in-na-ši-ir-ma* 236, 43.

*naṭâlu*, sehen. Prt. *iṭ-ṭu-lu* 278, 22; *ta-aṭ-ṭu-lu* 278, 28. IV[1] *in-na-ṭa-lu* 158, 14. *la in-na-aṭ-ṭa-la uṣuratiša* 236, 39.

Derivat.: *niṭlu.*

*niṭlu*, Blick. *ni-iṭ-lu ênâ* 292, 30.

*nazâķu*, unruhig, verwirrt werden. [Vgl. *nazaķ mâti*, Verwirrung im Lande, Boissier, DA 56, 8.] III[1] *ú-šá-az-zi-ķu nišim* 68, 18.

*nazâzu*, stehen. Prs. *iz-za-zu* 126, 62. III[II] *mušruššê* .... *ú-uš-zi-iz* 72, 22 e. p. IV[1] Prm. *ša* .... *na-an-zu-zu kaianam* 210, 22. Part. *mu-uz-zi-iz mahriku* 260, 32.

## P.

*pû*, Mund, Wort. *ina pi-ki* 78, 45. *pi-i-ķa ellu* 88, 27. *ina pi-i-šu ellu itame* 284, 10. *ina bi-i ipparku* 110, 23. *liššakin ina pi-i-ka* 186, 96 e. p. Rede. *ihâṭu bi-i-im* 68, 35.

*padanu*, Weg. Pl. fem. *pa-da-nu nisâti* 150, 11. Ein Teil der Leber. Idgr. Gir, 268, 24.

*pagâlu*, dick, stark sein. II[1] Prm. *pu-ug-gu-lu* 220, 25.
Derivat.: *paglu*.

*paglu*, stark. *gumaḫḫê pa-ag-lu-ti* 94, 9. *iṣu erinê pa-ag-lu-tu* 230, 22; vgl. 118, 41.

*piḫû*, versperrt. *padanim pi-ḫu-tim* 112, 22.

*paḫâru*, sammeln. Inf. *pa-ḫar-šu-un* 286, 31. II[1] *nišim* .... *ú-pa-aḫ-ḫi-ir* 94, 24; 172, 35.
Derivat.: *napḫaru*, *puḫru*.

*puḫru*, Sammlung. *pu-uḫ-ri ilu igigi* 144, 34. Idgr. Ukkin. *puḫur mârê ummea* 256, 36.

*pâḳu*, aufwachen und sich erinnern. Ar. فوق. Prt. *ipuḳ*, Thomp. Reports, 124 rev. 9; Harper, Lett. 771, 9. Vielleicht von יקה zu scheiden; doch sind die zwei Wurzeln verwirrt. Inf. *ina pa-aḳ-ḳi-ia rabeu*, mit meiner großen Überlegung, 62, 22. Prm. *ana tême ilâni pu-ú-ḳu* 250, 1. I[2] Prm. *ana ebišu* ... *bi-tu-ga-ak* 126, 20. *ana adê ili* ... *pu-tuk-ku* 262, 4; vgl. 280, 28.

*paḳâdu*, anvertrauen, hüten. Prt. *ip-ḳi-du* 114, 51; 134, 29. *ap-ḳid-ma* 264, 5. *terti ap-ḳid* 268, 21. Prs. *ḫarrana išartu ta-pa-ḳid-su* 122, 60. Prm. *gatûa paḳ-da* 276, 20. Part. *pa-ḳi-id kiššat šamê* 98, 13; 112, 15. *pa-ḳid* 234, 16. Inf. *ana pa-ga-dam kal dadmi* 128, 20. *pa-ḳa-du bîti* 234, 31.

*pêlu*, unterdrücken. III[II] Prm. *ša la šu-bi-e-lu* 88, 30; 188, 45; 192, 1. Prt. *uš-pi-el-lu* 274, 20. III[2] *ša la uš-te-pi-lu* 260, 31.

*palû*, Dynastie. *labar pa-li-e* 78, 35; 82, 22 e. p. *likûn pa-lu-ú-a* 150, 24. *li-i-pu-ú-a libêlu* 120, 55. Regierung. *ina pa-li-e-a kînim* 142, 11. *pa-li-e nabiumapaluṣur* 114, 44. Vgl. 96, 17. 20; 102, 10.

*pilû*, Lorbeer. *pi-la-a* 90, 19 (*φύλλον*). *bi-la-a* 92, 30; *bi-e-la-a* 94, 13.

*palgu*, Kanal. *pa-al-ga* 88, 12. Idgr. Pap-E. *palgi-šu* 116, 29. *pa-la-ga-šú la eskir* 136, 39.

*palâḫu*, fürchten. Inf. *pa-la-aḫ ili u ištar* 60, 17. *pa-la-ḫa ilâni mûdû* 210, 25. Prt. *ana ḳibîtišunu ap-la-aḫ* 220, 36. Prm. *libbuš pa-al-ḫu-ma* 262, 9. I[2] Prm. *pi-it-lu-ḫu bêlûtsun* 112, 6. *pi-it-lu-ḫa-ak* 112, 19. *ana zikrišunu* ... *pi-it-*

*lu-ḫu* 150, 18. Part. *pa-li-iḫ ilâni* 64, 3; *pa-li-iḫ-šú-nu* 142, 15.

Derivat.: *palḫiš, puluḫtu.*

*palḫiš*, in Ehrfurcht. *pa-al-ḫi-iš utâḳû* 72, 15; 88, 11.

*puluḫtu*, Ehrfurcht. *pu-lu-uḫ-ti ilâni* 100, 10.

*pulukku*, Bezirk. *pu-lu-uk šamê u irṣitim* 100, 23.

*palaḳu*, spalten (Ar. فلق). Vgl. *palâku ša pilki* CT 12, 14a 9. Der *pâliḳ iḳli* ist ein Mann, der die Felder abmißt, und vgl. *iḳlim palâḳam*, die Felder abzumessen, BE VI 14, 20. Dann *palâḳu* = weit geöffnet. III[1] Inf. als Adj. *šupalkû* wie BM 93038b 35. *šú-pal-ka-a bâbânišu* 258, 15.

*palâsu.* IV[1] *naplusu*, anschauen. Imp. *ḫadîš na-ap-li-is* 64, 35 e. p.

*palâšu*, ein Loch graben. Prm. *pa-liš* 268, 31 und Anm.

*panû*, Gesicht, Front. *pa-ni mâtim* 214, 14. *immeri pa-nu-ú-a* (Var. *pa-ni-u-a*) 256, 39. Als Pl. betrachtet. *liḫdû pa-ni-ka* 148, 14. *dulluḫu pa-nu-ú-a* 220, 37. *pa-ni-šú tusaḫḫiramma* 278, 19. Vorzeit. *šarru pa-na* 236, 44. *šarru pa-ni maḫrâ* 278, 14. *ultu pa-ni*, aus der vorigen Zeit, 246, 29. *pa-ni u arku*, vorwärts und rückwärts, 246, 54. *eli ša pa-nim*, mehr als früher, 236, 4 e. p. Als Präp. *pa-an kisalli* 108, 54. *pa-nu-uk-ku* 258, 17. *ina pa-ni nakri* 276, 17.

*panim*, distributiv. *pa-nim šelalti šunu*, zu drei und drei, 74, 5; 104, 42; 178, 42.

*panama*, vordem. *pa-na-ma* 114, 44; 134, 9.

*papaḫu*, Kapelle. *pa-pa-ḫa* 72, 48; 90, 29. Pl. *pa-pa-ḫa-a-ti* 126, 44. Weiter 254, 25; 256, 38. *pa-pa-ḫu ilušamši* 256, 35.

*pîru*, Elefant. Idgr. Am-Si. *šin pîri*, Elfenbein 60, 42.

*parû*, Sandbank. *pa-ri-im* 106, 20.

*parû*, Maultier. Pl. *pa-ri-e* 260, 34.

*pir'u*, Sippe, Sproß. *mušallimat pi-ir-'-ia* 144, 22. *ina ḳirbit pi-ir-'-ia* 84 Nr. 6 II 17.

I. *parâdu*, IV[1] heiter werden. *kabatta ip-pa-ar-da* 240, 50.

II. *parâdu*, zittern. Prm. *pa-rid* 268, 26.

*parganiš*, friedlich. *lirteam pa-ar-ga-ni-iš* 176, 24.

*parakku*, Allerheiligste. Idgr. Bara. *parak šîmâti* 126, 55; 210, 33.

*parâku*, aufhalten, weilen. IV[1] Inf. *la na-pa-ar-ka-a* 86, 22. Prs. *ina bî ip-pa-ar-ku-ù* 110, 23; 142, 6. *ul ap-pa-ra-ak-ka-a* 262, 20. *ša ištu ûm rûkûtim ip-pa-ar-ku-ú* 156, 8. Part. *la mu-up-pa-ar-ku-ù* 88 Nr. 9, 5.
Derivat.: *naparkû.*

*parâsu*, um Entscheidung fragen, entscheiden. Prt. *arkat ilušamši . . . . ap-ru-us-ma* 62, 33. abwehren. *ultu mâti . . . šepšunu ap-ru-us-ma* 68, 21. III[1] *ašar kibsu šú-up-ru-su* 112, 23. I[2] Prm. *bi-it-ru-su sattukku* 142, 5. Inf. *ina pa-ra-si arkatim* 62, 37. *pa-ra-as šarrûti*, Königsbefehl, 94, 41.
Derivat.: *purussû, pirištu.*

*purussû, purissû*, Entscheidung. Idgr. Eš-Bar. *pu-ru-us-si-e kitti* 102, 34. *pâris pu-ri-is-si-e* 254, 11. *purussâ*^a^ *aprus* 256, 26. *ana purussî-šunu . . . . . atkal* 254, 30.

*parṣu*, Gebot. *kunni pa-ar-ṣi-šú-nu* 66 Nr. 4, 6. Pl. *pa-ar-ṣu reštutu* 210, 20. *pár-ṣi mašûtu* 290, 4.

*parâšu*, fliehen. IV[1] *ip-pa-ar-ša-a-ma* 174, 25.

*pirištu*, Entscheidung. *bit pi-riš-ti* 282, 33.

*parûtu (abnu)*, Marmor. Idgr. *abnugiš-šir-gal. duppi abnuparûti* 240, 27.

*parzaḫu* (?). III[1] *uš-pa-ar-zi-iḫ-ma* 92, 38.

*parzillu*, Eisen. *pa-ar-zi-il-lum* 84, 5. 8.

*pasillu*, Mastschaf. Pl. *pa-si-il-lum bitrûtim* 92, 27. *pa-si-lum* 168, 18.

*pisnuku*, kraftlos. *enšum bi-is-nu-ku* 68, 19.

*paspasu*, Hahn. Idgr. Uz-Bandaḫu. Pl. 4 *paspasê* 154, 36.

*puṣû*, weiß, kultisch rein. *zumuršunu pu-ṣa-am* 154, 32.

*piṣû*, dasselbe. Idgr. Ud. *titta piṣâ* 154, 44.

*pašâḫu*, sich beruhigen. II[1] *tu-pa-áš-šá-ḫu anḫussu* 68, 38. III[1] Prt. *li-šap-ši-ḫu kabtatka* 258, 18.
Derivat.: *tapsuḫtu.*

*pašâku*, beschwerdereich sein. III[1] Prm. *ašrušunu šú-up-šú-ku* 152, 16.

*pašâru*, lösen. Prt. *ul ip-šu-ur kimiltašu* 270, 20.
Derivat.: *piširtu.*

*piširtu*, Zeichendeutung. *pi-ši-ri kala ilušamši* 102, 20.

*pašâšu*, salben. Prt. *šamni ap-šú-uš* 224, 45; 226, 9.

*paššuru*, Tafel. Idgr. *iṣu*Banšur. *pa-aš-šú-ri ilu marduk* 154, 55. *pa-aš-šur ilu nabû* 160, 18.

*pitû*, öffnen. Prt. *temenša ap-te-e-ma* 136, 59. Prm. *lu pi-e-tu-ú urḫiia*, mögen meine Wege geöffnet werden, 190, 9. II[1] Prt. *u-pa-at-ta-a nirbêti* 174, 36. *ṭudat mîšaru ú-pa-at-tu-šú* 234, 25.

**pûtu*, Frontlänge. *pu-ú-tim* 188, 35. *ina pu-ú-ti ša ilu sin* 292, 28.

*patâḫu*, durchbohren. Prt. *ap-te-iḫ* 76, 15.

*patâḳu*, formen. Prt. *e-ip-ti-iḳ pitiḳšu* 128, 24. spalten. Prt. *šadim . . . e-ip-tu-uḳ* 174, 34. *ina kaspi ip-ti-ku bitikšu* 126, 5. III[1] *ú-sa-ap-ti-iḳ agurra* 60, 7. IV[1] *ib-ba-at-ti-iḳ libnatsa* 148, 8.

*pitḳu*, Bau. *bi-ti-iḳ-ši-na* 114, 40. *bi-ti-iḳ agurri* 116, 35. *pi-ti-iḳ kaspi* 128, 58; vgl. 128, 24.

*patesi*, Priesterfürst. *pa-te-si ṣîri* 88, 5.

*paṭu*, Grenze. *pa-aṭ mâtu miṣir* 220, 40. *ana pa-aṭ gimrišu* 222, 24. Weiter 272, 20.

*paṭâru*, lösen. Prs. *riksâtiia la i-pa-aṭ-ṭa-ar* 176, 16. Prt. *ip-ṭu-ru ṣimittuš* 274, 22. II[1] Prt. *ú-pa-aṭ-ṭi-ru* 278, 33. II[2] *up-ta-aṭ-ṭi-ri ṣindušu* 212, 22.

## R.

*re'u*, weiden. Inf. *nišim ri-e-a-am* 72, 12. I[2] *ir-te-'-ši-na-a-ti* 172, 29. *li-ir-te-a-am* 176, 24. I[3] *ina šalmi ar-ta-ni-'-e* 216, 3.
Derivat.: *re'u, re'ûtu.*

*re'u, reu*, Hirte. *ri-è-um* 66 Nr. 4, 1. Idgr. Sab. *re'u kînim* 104, 4. *iâti ri-è-a-um* 142, 15. *lu ri-è-um-ka* 120, 43. *ri-'-ú* 234, 32.

*re'ûtu*, Obhut. *ana ri-è-ú-ti itinam* 80, 13; 144, 20. *ri-è-ú-si-na* 146, 15.

*rîbu*, Hinschwinden. *ina nipḫi u ri-ba* 224, 34; 226, 18.

*rabû*, groß werden. III[1] Part. *mu-šá-ar-ba-ti zikir šarrutiia* 108, 45.
Derivat.: *rabû, rubû, rubûtu, šurbû, šurbûtu, rabîš, tarbîtu.*

*rabû*, groß, erhaben. Idgr. Gal. *bêlu ra-bé-ù* 60, 1 e. p. *bêlu rabûu* 64, 5. *ilâni rabûti* 66, 17 e. p. *ra-bi-u* 102, 31. *ra-bi-ù* 102, 41. *ra-ba-a* 116, 36.

*rubû*, Fürst. *ru-ba-a-am na'dam* 66, 7. *ru-bu-ú muštarḫa* 140, 48. *rubâtu*, Fürstin. *ru-ba-tim ṣirtim* 66, 7; 66 Nr. 4, 2. *ru-ba-a-ti* 274, 12.

*rabbu*, groß. *ra-ab-bu-tim* 278, 4.

*rabâṣu*, wohnen. III[1] *nišê* .... *ú-šar-bi-iṣ-ma* 174, 48.

*rabîš*, feierlich. *ra-bi-iš uma'iranni* 72, 14; 86, 18. Idgr. Gal. *rabîš atkalma* 254, 30.

*rubûtu*, Fürstlichkeit. *rukubu ru-bu-ti-šú* 128, 72.

*râdu*, Gewitter. *ra-a-du* 98, 1. *ra-a-du ša mê* 248, 57.

*radû*, folgen, ziehen. Prm. *ša ... arki ilâni ri-du-ú* 262, 12. I[2] Prt. *uruḫ ṣumamu ir-te-id-di-e-ma* 112, 24. *balâṭa lû ir-te-id-dan-ni*, an Leben hat er mich geführt, 214, 21. I[3] Prs. *alakti ili ír-te-ni-id-di* 122, 29.

*riddu*, Verstand. *la aḫiz ri-id-di* 276, 39.

*raggu*, schlecht. *ra-ag-ga u ṣênim* 112, 27. *ra-ag-ga la išari* 118, 56. Pl. *raggû*. *muḫalliḳat ra-ag-gu* 228, 24. *rag-gu* 228, 35.

*raḫâṣu*, niederschmettern. Prt. *lu-ur-ḫi-iṣ mât aibiịa* 260, 40.

*rakâbu*, reiten. Prt. *ir-kab* 270, 33. Part. *ra-kib* *iṣu**narkabti* 260, 33.

Derivat.: *rukubu, narkabtu.*

*rukubu*, Fahrzeug. *ru-ku-bu* 128, 72. Idgr. Ḫu + Si. *rukub Kua* 156, 19. *magur ru-ku-bi-šú* 156, 19. *sîsê ru-ku-bi-ka* 218, 20.

*rakâsu*, binden, errichten. II[1] Prt. *makât agurri* .... *ú-ra-ak-ki-is-ma* 72, 39. *abullê-šu* ... *ú-ra-ak-ki-is-ma* 84, 21.

Derivat.: *riksu, markasu, riksatu.*

*riksu*, Verbindung. *ri-ki-is-sa*, seine Verbindung, 84, 10. *ri-kis bîti* 256, 7.

*riksatu*, Vertrag. *ri-ik-sa-a-ti-ịa la ipaṭṭar* 176, 16. Fuge. *ri-ik-sa-ti-šá la dunnunim* 216, 15.

*rêḳu*, fern sein. Prt. *mê i-ri-e-ḳu* 64, 16; 212, 2. *li-ri-iḳ reûti* 150, 22.

*rêḳu*, fern. *ana ûm ri-e-ḳu-tim* 64, 49. *ri-e-ḳu-ú-tim.*

*rûḳu*, fern. *šanâtim ru-ga-a-tim* 110, 16; 142, 2. *mâtâti ru-ga-a-tim* 146, 23. *ûm ru-ḳu-tim* 156, 7. *napištim ru-uḳ-tam* 278, 14. *ûmê ru-ḳu-ti* 198 Nr. 32, 6.

*riḳḳu*, Duft. Idgr. Šim. *riḳḳê* (Pl.) *iṣu**erini* 220, 2.

*râmu*, lieben. Prs. *a-ra-mu* ... *lanšu* 114, 52; 134, 31. *bâbili**ki*

. . . *ša a-ra-am-mu* 114, 1; vgl. 176, 31. Part. *ra-'-im-ti-i̯a* 76, 6. *ra-'-im kitti* 100, 5; 192, 9. I$^2$ Prs. *ir-ta-mu* 114, 45; *ir-ta-a-mu* 134, 17; 288, 16. III$^{II}$ *taš-ri-im-mi ramma* 278, 22.

*rêmu*, erbarmen. III$^1$ Imp. *bêlutka* . . . *šú-ri-'-im-am-ma* 124, 69.

*rîmu*, Wildochs. Idgr. Am. Pl. *rîmâni êri* 72, 20. *ri-i-mu erî* 86, 8. Pl. *ri-i-mu* 126, 48.

*ramû*, Wohnung aufschlagen. Prs. *i-ra-am-mu-ù ḳiribka* 64, 56. *ta-ra-am-mi-im ḳiribša* 66, 15. Prt. *ir-mu-ú šubatsun* 114, 46. *i-ir-mu-ú ḳiribša* 136, 50. Prm. *ša* . . . *kiništi* . . . . *ra-mu-ú ḳiribša*, wo (die Spendepriester), die *kiništu* (von Esagila) wohnen (siehe aber meine frühere Auffassung 216, 10). III$^1$ *ú-šá-ar-ma-a ḳiribšin* 106, 53. Imp. $^{ilu}$*sin* . . . *šú-ur-ma-a* 218, 22; 284, 9. I$^2$ Prt. *ir-ta-me šubatsu* 270, 25.
Derivat.: *narmû*.

*ramku*, Spendepriester. Pl. *ra-am-ku-tim* 216, 9.

*rammu*, Liebe, Gnade. *ra-am-ma* 278, 22.

*ramânu*, selbst. Wahrscheinlich von ראם lieben. *imḳi ra-ma-ni* 240, 51. *ina ra-man-ni-šu* 254, 20.

*rîmînû*, barmherzig. *ummi ri-mi-ni-ti* 84 Nr. 6 II 6; 204, 10. $^{ilu}$*marduk ri-mi-ni-i* 94, 44. *ri-mi-nu-ù* 110, 32; 140 X 2.

*rapâšu*, breit sein. II$^1$ Imp. *ru-ub-bi-ši zîrim* 84 Nr. 6 II 12. *ru-up-pi-ši* 204, 13. Part. $^{iṣu}$*ḫaṭṭu* . . . *mu-ra-ab-bi-šá-at mâtam* 216, 29.

*rapšu*, breit, ausgedehnt. *nišê ra-ap-šá-a-tim* 80, 12. *irṣitim ra-pa-aš-ti* 172, 56. $^{amelu}$*ummân manda rap-ša-a-ti* 220, 30.

*rapšiš*, weit und breit. *ra-ap-ši-iš ašte'ema* 116, 30; 138, 40.

*rêṣu*, Helfer. *lu ri-ṣi tukultii̯a* 82, 24. *ri-ṣu iddinšum* 272, 1. Hilfe. Idgr. Á-Taḫ. *rêṣu-a* 268, 30.

*rêṣûtu*, Hilfe. *lillika ri-ṣu-u-tu* 232, 19. *ušalik ri-ṣu-ut-zu* 272, 7; vgl. 274, 24.

*râšu*, Haupt. *agû* . . . *ša apru ra-šú-uš-šú* 264, 43.

*rêšu*, Haupt. Idgr. Sag. Pl. *rêšû*. Spitze. *ri-e-si-šú lu ullum* 64, 24. *ina ri-e-ši-šu* 116, 36. *ri-e-ša-a-ša ušalmû* 118, 46; *ri-ša-a-ša* 138, 17. *ri-e-ši-šu ullamma* 120, 21. *ri-šá-a-šú iḳdudu* 254, 22. *itrura ri-e-ša-a-šú* 262, 27.

*rašû*, erwerben, besitzen. Inf. *ana la ra-še-e ḫiṭîtim* 262, 7. Prt. *mugallitu ai̯ ar-še-e* 88, 31. *ai̯ ir-ša-a an ḫiṭîti* 242, 23.

*ra-ša-ku nakutti* 264, 47. Prm. *ša ra-šú-ú puluḫtim* 262, 5. Part. *ra-aš ṭêmi* 264, 1. III[1] *têm ... ša ilu ... ú-šá-ar-sa-an-ni* 62, 21. *ú-šar-ši-ši-na* 174, 49. *tappâ ú-šar-ši-iš* 272, 2. I[2] Prt. *ana bîti šuati i-ir-ta-ši salimu* 96, 19.

*rašbu*, ehrfurchtgebietend. *kizzi ra-áš-ba-am* 72, 46. *bêli ra-aš-ba* 184, 71.

*rašubbu*, schrecklich. *ilugirra ra-šú-ub-bu* 60, 27.

*rašâdu*, festlegen. III[1] Inf. *išidza .... ana šú-ùr-šú-dam* 60, 37. Imp. *šú-ùr-ši-id* 64, 48. Prt. *lu ú-šá-ar-ši-id-ma* 64 Nr. 2 II 12. *išisu apsâ ú-šá-ar-šid* 106, 23 Var. Part. *mu-šar-ši-da-at išid iṣukussî* 282, 41.

*rasâpu*, niederschlagen. II[1] *ú-ra-as-si-ib-šú* 272, 41.

*ruššû*, funkelnd. *ḫegallam ru-uš-šá-a* 112, 29. *inba ru-šú-tú* 160, 12. *in-bi ru-uš-šú-tim* 168, 23. *ḫuraṣa ru-uš-šá-a* 152, 56. *ašnan ru-uš-šá-a* 154, 48.

*reštû*, erst, ursprünglich. *kigale ri-eš-ti-im* 62, 45. *bukram ri-eš-tu-ù* 62, 73. *abilšu ri-e-eš-ta-a-am* 72, 41; 132, 21. 40. *ablu reš-tu-ú* 250, 59. *simati-šina ri-eš-ta-a-tam* 282, 54. Fem. Pl. *rîšête*, höchste Dinge. *iškunanni ana ri-še-e-tim* 66 Nr. 4, 11. *ana ri-še-e-tum*, auf die Spitze, 184, 56. *eḫulḫul ri-eš-tum* 222, 23.

*rîšatu*, Frohlocken. Pl. *rîšêti*. *ina ulṣim u ri-si-a-tim* 62, 21. *ina ri-si-e-tim* 64, 55. *ina ḫidâti u ri-šá-a-ti* 128, 9. *balaṭ ri-ša-a-a-ti* 248, 38.

*rîšûtu*, dasselbe. *ippušu ri-e-šú-su-un* 70, 7; 176, 13.

*ratû*, fügen, bauen. Prt. *bîtu ... šadaniš e-ír-ti* 76, 37; *e-iṛ-ti* 128, 13. *lû ir-te* 198 Nr. 32, 4. *e-ir-ti-e* 204, 4. Prm. *ri-tu-ú temenšu* 240, 14. II[1] Prt. *dalâti ... ú-rat-ta-a ina bâbânišu* 68, 29; 222, 12. *ú-ra-at-ti-ši-na-a-ti* 84, 24. *itti egal ... ú-ra-ad-di-ma* 116, 39. I[2] Prt. *ir-te-it-ti* 116, 18. *e-ir-te-it-ti-ši-na-a-ti* 118, 10. Weiter 132, 15.

## S.

*sabâsu*, grollen. Eigentlich „wenden", „den Nacken gegen jemand wenden", „umrühren". Es gibt nur eine Wurzel *sabâsu*, *šabâsu*, *šapâsu*. Prt. *ittišu is-bu-su-ma* 242, 46.

*sadâru*, rüsten. Prm. *lu sa-at-ra-ak tallaktim* 234, 33; 260, 52. II[1] Prt. *ú-sa-ad-di-ru* [*ṣabêia*] 174, 28.

*saḫû*, in Verwirrung geraten. II[1] Prm. *su-uḫ-ḫa-a aṣṣuratušu* 254, 18. Prt. *ešrêtiš ú-sa-aḫ-ḫi* 270, 10.

*saḫâru*, drehen, umgeben. Prm. *itâtiša sa-aḫ-ra-a-ma* 118, 55. *sa-ḫi-ir-šum-ma* 220, 25. Idgr. Nigin. Part. *irru saḫirûti* 266, 18. II[1] Prm. *suḫ-ḫur* 268, 30. Prt. *panišu tu-saḫ-ḫi-ram-ma* 278, 19. Inf. *ana zu-uḫ-ḫu-ru panišu* 278, 17. III[1] Prt. *dûri . . . bâbilam*[ki] *ú-šá-áš-ḫi-ir* 74, 16; 76, 25; 82, 16 e. p. III[2] *lu-uš-ta-áš-ḫi-ir-šú* 92, 14.

*siḫirtu*, Umgebung. *igar si-ḫi-ir-ti* 108, 53; 170, 56.

*sakku*, regelmäßiges Opfer. *za-ak-ki-e ša ilâni* 60, 21. *sak-ki-e-im* 66, 16.

*sakiku*, Morast. *imlû sa-ki-ki* 88, 18.

*sukkalu*, Minister. *su-uk-ka-lam* 100, 16 (oben); 104, 11 e. p. Idgr. Luḫ. [ilu]*nabû sukkalu* 128, 18.

*sakâpu*, niederwerfen. Inf. *sa-kap nakiriịa* 274, 17. Siehe auch den Straßennamen *Ištar-sakipat-tebiša*.

*sakâru*, dämmen. Prt. *palgišu la is-ki-ir* 116, 29. *la e-is-ki-ir* 136, 39.

*sûḳu*, *sukku*, Straße. *su-uḳ-šú* 116, 29. *su-uḳ-ḳam* 148, 10. Pl. *su-ḳa-a-ti* 196, 2; vgl. 196, 5. *su-ú-ḳu u sula'* 260, 36. Von einem Fluß: *su-uk-ki-šú*, sein Bett, 84, 27; 88, 4.

*sulû*, Straße. *su-la-'* 260, 36. *su-li-e* (Sing.) 88, 6.

*salû*, flehen [siehe *ṣalû*]. II[1] mit Akk. *ú-sa-al-la-a bêl bêlê* 94, 43.

*salâmu*, sich zufrieden zeigen, Erbarmen fassen. Idgr. Di. Prs. *itti ameli isalla-mu* 288, 22. Prt. *ana âli . . . . is-li-mu*. II[1] Inf. *zu-ul-lu-mu ilâni* 284, 8.
Derivat.: *salimu, sulummû*.

*salimu*, Erbarmen. *irtašu sa-li-mu* 96, 19; 110, 32. Als Adj., erfüllt. *adannu sa-li-mu* 284, 18.

*sulummû*, Huldigung. *su-lum-ma-a ibaššî* 288, 18.

*suluppu*, Dattel. Idgr. Ka-Lum. *suluppê* 154, 44.

*simakku*, Götterschrein. *si-ma-ak-ki-šu* 274, 29 und Anm. *ina si-ma-ak-ki-šu ukîn* 280, 24.

*simtu*, Zier. Pl. *simâti*. *si-ma-at apparim* 90, 19; *sí-ma-at* 92, 30. *makkuru si-ma-at šarrûti* 136, 24. *uṣappû si-ma-a-tim* 240, 57. *si-ma-ti* 240, 1. *sí-ma-a-ti reštâti* 92, 50.

*sanâḳu*, unterdrücken, drängen, erreichen. Prt. *e-si-ni-iḳ* 72, 30; 74, 19 e. p. *áš-ni-iḳ* 84, 25. Part. *ilumarduk za-a-ni-iḳ iluanunnaki* 60, 4. Inf. *ana bâbilamki la sa-na-ga* 82, 9; 90, 3 e. p. *la sa-na-ki* 118, 1.

*sanḳu*, gedrängt, unterwürfig. *ašru sa-an-ga* 104, 9. *sa-an-ḳa* 176, 9.

*sapû*, preisen (שבח). II[1] anflehen, mit Akk. *ú-sa-ap-pa šaššî* 100, 13.

*supû*, Bitte. *išmâ su-pi-e-a* 102, 18. *ana ilumarduk . . . illiku su-pu-ú-a* 94, 44.

*sapâḫu*, zerstreuen. II[1] Prt. *ú-sap-pi-iḫ* 220, 31.

*sapḫu*, zerstreut. *nišâšu sa-ap-ḫa-a-ti* 174, 31.

*sapânu*, vernichten. Imp. *su-pu-un kullatsun* 78, 40. Inf. *sa-pa-nim mât aibiịa* 78, 49. Part. *sa-pi-in aibiịa* 222, 16. *sa-pi-na-at nakrú* 228, 24.

*sippu*, Schwelle. *si-ip-pu-šú* 90, 36. Idgr. Zag-Gab. *sippi abullâni* 90, 44 (hier Kollektiv). Weiter 106, 58 e. p.

*siparru*, Kupfer. *si-pa-ar-ri* 84, 23. Idgr. Ud-Ka-Bar. *taḫlupti siparri* 116, 17; 118, 44 e. p.

*sirdû*, Joch. *ana šâṭam si-ir-di-e-šú* 88, 12. *sí-ir-di-e-šú* 124, 9.

*surḳinu*, Rauchopfer. *sur-ḳi-nu* 292, 16.

*sarâru*, rebellisch sein. II[1] Part. *mu-sar-ri-ir*, Meuterer, 268, 31. *mu-sa-ri-ri-ịa* 288, 35.

*siraš*, Würzwein(?). *sí-ra-áš* 94, 15. *si-e-ra-aš* 168, 29.

*suruššu*, gründlich. *zu-ru-uš-šú* (oder vielleicht für *ṣurruššu*, in seinem Herzen) 60, 18.

*sassu*, Sonne. *ašibi sa-as-si*, Var. *ša-as-su*, 260, 33. *šá-áš-ši* 100, 13. *ugâm šá-aš-ši* 100, 11.

*sissiktu*, Gewandsaum. *si-is-si-ik-ti ilumarduk* 110, 25; 142, 7. *ṣabtu si-is-si-ik-ti ilâni* 262, 8.

*susiktu*, dasselbe. Idgr. Šú-Sìk. *susikti ilusin* 288 Nr. 9, 3.

*sittu*, der Rest. Pl. *sittâti*. *la ušaklil sí-it-ta-a-tim* 72, 40. *sí-ta-at-ta-a-tim* 106, 14.

*sattuku*, regelmäßiges Opfer. Pl. *sa-at-tu-ku-šú duššûtim* 90, 13. *sa-at-tu-uk ilâni* 92, 38. *sa-ta-ku* 248, 35.

*sattakka*, immerdar. *sa-at-ta-ak-ka* 78, 52.

## Ṣ.

*ṣabû*, feststellen, erkennen. Prm. *ṣa-pi*, es war erkannt, 256, 37 (*ṣa-mar* zu streichen). II[1] *ú-ṣa-ap-pu-ú simâtim* 240, 57. *šubâti ú-ṣa-ab-bi-ma* 256, 39. II[2] *la us-sa-ap-pu-ú kisuršu* 236, 38.

*ṣabâtu*, greifen. Prt. *ás-ba-at mûṣâša*, ich versperrte seinen Abzug, 84 II 6. *li-iṣ-ba-at abutu* 224, 43. *iṣ-ba-tú uruḫ šimti* 276, 35. *aṣ-bat-ma supêšu* 122, 52; 280, 43. *gatim ilâni .... aṣ-bat* 222, 20; vgl. 226, 6. Prm. *sissikti .... ṣa-ab-ta-ku-ú-ma* 110, 26; 142, 7. *ṣab-ta-an-ni* 214, 19. Part. *ṣa-bi-it uruḫ šulmu* 104, 4. *ṣa-bi-it al-lu* 240, 53. III[1] Prt. *iṣualla .... lu ú-šá-aṣ-bi-it* 62, 13. *dullum ú-šá-aṣ-bi-it-su-nu-ti-ma* 148, 23.
Derivat.: *ṣibtu, ṣubâtu.*

*ṣibtu*, Überwurf. *ṣubâtuṣib-ti* 70, 3.

*ṣubâtu*, Gewand. Idgr. Ku. Passim als Determ.

*ṣaddu*, Licht [Wurzel wahrscheinlich *ṣadâdu* mit *ṣâdu*, leuchten, verwandt]. *ilusin nâš ṣa-ad-du* 130, 61.

*ṣaḫâru*, winzig sein. II[1] Prm. *ṣu-uḫ-ḫu-ru šipiršu* 236, 53.
Derivat.: *ṣaḫru, ṣaḫirtu, misḫirûtu.*

*ṣaḫru*, winzig. *iâši ṣa-aḫ-ri-im* 66 Nr. 4, 10. *aradsu ṣa-aḫ-ri* 220, 29. *mârišu ṣa-aḫ-ri* 276, 38.

*ṣaḫirtu*, Winzigkeit. 3 *libnâti ṣa-ḫi-ír-tim* 76, 13.

*ṣalû*, flehen. II[1] Prt. *ú-sa-al-la-a bêl bêlê* 94, 43. *ú-ṣal-[li]* 238, 34.
Derivat.: *taṣlîtu.*

*ṣalâlu*, beschatten. Imp. *zu-lu-ul ummaniịa* 102, 19.
Derivat.: *ṣululu, ṣillu, ṣalilu.*

*ṣululu*, Bedachung. *ṣu-lul-šu* 68, 28. *ṣu-lu-ul emaḫtila* 74, 4. *erinim ṣu-lu-li-šú* 92, 19.

*ṣillu*, Schatten. *ṣi-il-li-šú* 94, 23. Idgr. Giš-Gig. *ṣilli-šunu ... tariṣ eliịa* 152, 19.

*ṣalilu*, Schutz. Idgr. Giš-Gig. *ṣalil ili* 270, 33.

*ṣalmu*, Bildnis. Idgr. Alan. *ṣalam šarrûtiịa* 62, 56. *ṣalam damiḳti* 128, 30. *ṣa-lam* 174, 51. *ṣalmu kinnu iššakna* 264, 5; vgl. 268, 22.

*ṣalmatu*, Idgr. Gig. Nur in *ṣalmat gagadi*, die Schwarzköpfigen. *ṣal-ma-at gagadam* 94, 59. *ṣa-al-ma-at* 140, 19.

*ṣamâdu*, anschirren. Prm. *ša ṣa-an-da-ti sibitti labbu* 274, 14. *ṣa-mi-id* 268, 28. Prt. *iṣ-mi-id-su* 276, 33. Part. *ṣa-mi-id parê* 260, 34.
Derivat.: *ṣimittu, ṣindu.*

*ṣumamu*, Durst. *uruḫ ṣu-ma-mu* 112, 24; *ṣu-ma-me* 150, 14. *zu-ma-mi* 124, 22.

I. *ṣamâru*, sinnen. I[2] Prm. *ana zinnâti .... ti-iṣ-mu-ru-ú-ma* 86, 8. *ana ebêš ešrêti libbam ti-iṣ-mu-ùr-ma* 100 Nr. 12 II 10.

II. *ṣamâru*, aufhäufen. II[1] Prs. *igisâ ... ú-za-ma-ar* 152, 32.

*ṣimittu*, Schirrzeug. *ipṭuru ṣi-mi-it-tuš* 274, 22.

**ṣânu*, füllen, aussprühen. Prs. *i-ṣa-an-nu mûti* 210, 27. IV[1] *nâru .... epirê iz-za-an-nu-ú-ma imlû sakiki* 88, 17.

*ṣênu*, bös, übel (ضين). *ragga u ṣi-e-nim* 112, 27.

*ṣindu*, Frohn. *la innû ṣi-in-du-ú-a* 176, 17. Gefüge. *uptaṭṭiri ṣi-in-du-šú* 212, 22.

*ṣapû*, vollkommen sein. II[1] Prt. *ṣalam .... ú-ṣa-ab-bu-ú-ma* 286, 37.

*ṣippatu*, Obstgarten. *šumuḫ ṣi-ip-pa-a-ti* 154, 43.

*ṣêru*, Feld. Idgr. Edin. *ṣêri ubâni ḳablî* 268, 29.

*ṣîru*, hoch, erhaben. *dalâti ṣi-ra-a-tim* 68, 29. *iššaku ṣi-i-ri* 70, 3. *akiti ṣi-ir-ti* 128, 7. *šubatsun zi-ir-tim* 142, 32. Als Präp. *si-e-ri kalbi* 144, 19. *ṣi-ru-uš-šu* 286, 38.

*ṣarinu*. *agû ša la ṣa-ri-ni* 264, 3. 6. *tiḳnu ... bunnû ṣa-ri-nu* 264, 44.

*ṣariri*, Goldbronze(?). *zânu ṣa-ri-ri uzainma* 152, 44. *mušruššû ṣa-ri-ri* 156, 24.

*ṣirritu*, Zügel. *zi-ra-at-si-na* 146, 32. *Ṣi-ri-ti kala nišê* 248, 26.

*ṣâtu*, Folgezeit (יצא). *ana ṣa-a-ti*, für ewig, 148, 21; 190 Nr. 23 II 17. Ewigkeit (von der Vergangenheit). *ultu ûmu ṣa-a-ti* 218, 9. Pl. *ana ṣi-a-tim* 66, 20; 64, 42. Zusammengezogen *aṣṣiatim.*

*ṣîtu*, Aufgehen. Sonnenaufgang, *ṣit šamši.* Idgr. Babbar-É. *balri ṣît šamši* 74, 15; 82, 15 e. p. Aufgang des Neumonds, *ṣi-it arḫi* 222, 25. Erzeugnis. *iṣu erini ... ṣi-i-ti šadî* 116, 40. *ṣi-it bîṭa* 94, 46. Sprößling des Herzens, *ṣi-it libbi* 224, 40. *zi-it libbi* 62, 9.

## Š.

*ša.* Relativpronomen, gewöhnlich mit Subjunktiv. a) *šá manama . . . la epušu* 158, 51 e. p. *erini šá . . . ublam* 126, 22. *gumaḫḫû . . . šá minâtušu šuklulat* 158, 4. *šá . . . iddinuš anaku* 172, 40. *šá eli šá maḫri ušatiḳuma* 184, 55. *ša ultu panama . . . . la ipušuma ana manma la iddinu* 290, 17. *šá . . . . irammû ḳiribšu* 126, 56.

b) Konjunktion. wenn. *ša iṭṭiḫu* 158, 49. wo. *ašar šá uštamḫir temenna* 240, 56. Dass. *amurma ša ziggurat . . . . ipušuma* 250, 14. *anna kîni ša kašadu temenna* 246, 50. Mit *eli*. *el ša maḫar* 158, 1. *el ša panu* 160, 20; 170, 54.

c) Genitivpartikel. *ḫegalla šá ullunu* 168, 27. *isinu šá akiti* 160, 30. Mit vorangehendem Possessivpronomen. *šipiršu šá $^{ilu}$ea* 62, 14. Mit vorangehendem Constr. *šulum šá $^{ilu}$šamaš* 176, 4. Pl. *šût*. *šarru šú-ut maḫri* 184, 50; 246, 33 (hier ist *šarru* als Pl. betrachtet). *ilâni šú-ut šamê* 282, 6. Um jemand als Besitzer von etwas zu bezeichnen. *šá emuḳu u danani* 68, 33. Mit folgendem Cstr. *šá eurmeiminanki . . . . rêšâša* 128, 70. Hierher gehört *ša* nach *tamû* mit Inf.; siehe *tamû* 66, 6.

d) Adv. *ša ûmu*, jeden Tag, 158, 3.

*ša'âlu*, fragen. Inf. *ûm ša-'-al arkatim* 76, 22. $I^2$ Part. *rêam mu-uš-ta-lu* 234, 11. *mu-uš-ta-lam*, der Vorbedachte, 120, 7.

*šu'u*, Herr. *šu'etu*, Herrin. *$^{ilu}$gula šú-'-e-ti balâṭu* 164, 32.

*še'u*, suchen. Prt. *rapšiš áš-te-e-ma* 138, 41. $I^2$ Imp. *temen labiri ši-te-'-ma* 256, 34. $I^2$ Part. *mu-uš-te-'-im zakkê* 60, 21; 66, 16. *mu-uš-te-'-ú bêl bêlê* 68, 19. *mu-uš-te-'-ù balaṭam* 144, 8. $I^3$ *ina ašrat ili . . . . áš-te-ni-'-a* 66 Nr. 4. 5. *aš-te-ni-'-ù bêlutka* 140, 59.

*šuatu*, Demonstr.-Pron. Masc. *ašrim šá-a-tim* 62, 42. *bîtu šú-u-ti* 262, 27. *nâri šú-a-ti* 64 Nr. 2 II 10. *bîti šú-a-ti*. *bîti šá-a-tim* 116, 11. *egal šá-a-tim* 136, 55. *šuatu* als fem. *ziggurat šú-a-ti* 250, 24. *ḫiṭṭâti šú-a-tú* 248, 21. *niši šú-a-tim* 234, 12.

*šâbu*, schöpfen. *mê irêḳu ana sa-a-bu* 68 Nr. 2 I 16 und Anm.

*šebû*, sich sättigen. Inf. *še-bi-e littûtiịa* 78, 44; 100, 20. Prt. *lalaša lu-uš-bi-am* 94, 47. *lu-uš-ba-a littûti* 94, 50; 140, 5. *lu-uš-bi-im* 140, 5.

*šîbu*, Simsbalken, Täfelung (von *šâbu* (שוף) polieren). *ši-i-bu šaplanu* 126, 30. *erinê . . . ana ši-pi-šu aštakkan* 152, 9. *ši-i-bi-šá* 212, 29. *ana ši-bu-šu* 230, 21 und Anm. Weiter 256, 4.

*šubultu*, Pracht (בוש). *šú-bu-ul-ti* 182, 38.

*šabâru*, zerbrechen. II[1] Imp. *šú-ub-bi-ír kakkê-šun* 78, 38. Part. *mu-šá-ab-bi-ir kakki* 74, 26.

*šibirru*, Herrscherstab. *ši-bi-ir-ri kînim* 102, 13; 140, 9.

*šîbûtu*, Greisenalter. *ši-bu-tu lukšud* 94, 49; 140, 7. *ši-bu-ut âli* 254, 32.

*šubtu*, Wohnung (ישב). *šú-ba-at tašilâtim* 72, 47. *šú-ba-at ṭûb libbi* 92, 25. *bâbili^ki^ . . . šú-ba-at šarrûtiịa* 136, 16 e. p.

*šêdu*, Schutzgeist. Idgr. An-Kal. *^ilu^šêdu dunḳu* 68, 13. Pl. *še-e-du-ú-šú* 92, 54.

*šadû*, Berg. Idgr. Kur. *sa-tu-i u tiamti* 62, 48. *kima sa-tu-im* 62, 23. *sa-tu-um* 82, 22; 94, 21. *šá-di-i nisûtim* 112, 20. *šá-di-i elûti* 118, 40 e. p.

*šadâdu*, an einem Seile ziehen, messen. Prt. *e ta-áš-du-ud* 68, 33. *lu-uš-du-ud širdâka* 176, 34. Inf. *ana šá-da-da širdêšu* 124, 9. I[2] *iš-ta-aṭ-ṭu-um iblê* 62, 29.

*šiddu*, Seite, Flanke. Von einem Schiffe, *ši-id-da-tu-šu* (Pl.), 156, 22.

*šadâḫu*, ausziehen. Prs. *ištu barsip^ki^ i-šá-ad-di-ḫa-am-ma* 152, 52. *i-ša-di-ḫu* 156, 56. Inf. *ina šá-da-ḫi-ku-un* 196, 6. *ana šá-da-ḫa bêli* 198, 3. III[1] *ú-šá-áš-di-iḫ-ma* 156, 36.
Derivat.: *mašdaḫu.*

*šadâlu*, breit, ausgedehnt sein. II[1] *ú-šá-an-di-il tallakti* 88 Nr. 8 II 11. *lu-šá-an-di-il* 194, 28; 224, 36. Inf. *ana šu-un-du-lu šubat šarrûtiịa* 116, 28. *šú-un-du-lam* 136, 35.
Derivat.: *šadlu, šundulu.*

*šadlu*, zahlreich. *ummânim sa-ad-li-a-tim* 60, 2. *^iṣu^gušurê šad-lu-tim* 68, 28. *abullêšu ša-ad-la-a-ti* 134, 35. *bušê ša-ad-lu-ti* 284, 20.

*šadâniš*, berghoch. *šá-da-ni-iš uzaḳḳir* 72, 32; vgl. 128, 13.

*šagapuru*, Held. *šá-ga-pu-ru* 104, 6. *šá-ga-pu-ùr ilâni* 148, 5.

*šigaru*, Riegel. *ši-ga-ru-šú* 90, 36. Pl. *si-ga-ru-ú-šú* 152, 54.
*šîḫu*, hoch. *erinê ši-ḫu-ú-tim* 142, 20.
*šiḫḫatu*, Erdverschlämmung. *ši-iḫ-ḫa-at epirê* 88, 16.
*šaḫâtu*, Seite, Umgebung. Idgr. Bar. *šaḫat bîti* 258, 25.
*šaḫṭu*, bang, auf den Kultus ängstlich bedacht (Ar. سَاخِطًا). *ašrum šá-aḫ-ṭam* 60, 16. *ša-aḫ-ṭu* 101, 3. *ša-aḫ-ṭu* 210, 25.
*šuklulu*, ausgewachsen. *alpu šuklulu* (Idgr. Šú-Ul) 90, 16 e. p.
*šakânu*, einrichten, stellen. Prt. *maḫazi . . . ana niṣirtim áš-ku-un* 86, 22. *iš-ku-nu ḳatuššu* 274, 10. *iš-ku-na-an-ni ana rîšetim* 68 Nr. 4, 11. Prm. *šulmu šakin* 266, 12. Part. *ša-kin ṣalam damiḳti* 128, 30; 170, 64. Imp. *šú-ku-un* 68, 39. I² Prt. *lu aš-ta-ak-ka-an* 62, 60; 82, 12. II¹ Prt. *ú-šá-ki-nim* 76, 30. III¹ Prt. *uteddušu mesi ili ú-šá-aš-kin ḳatûa* 284, 7. Part. *mu-šá-aš-ki-in* 100, 8; 128, 35. IV¹ Prt. *li-iš-šá-ak-na* 78, 42 e. p. *šûmika li-iš-šá-ki-in ana ûmê dârûtim* 68, 41. Inf. *la na-áš-ku-nu* 106, 20.
*šiknu*, Bauart. *la ussum ši-ki-in-šá* 76, 17. *uza'in ši-ki-in-šú* 92, 23. *ši-kin ḫidâti* 128, 9.
*šukinnû*, Huldigungsgaben (כאן). *šú-kin-ni-e* 282, 15.
*šakkanakku*, Machthaber. Idgr. Gĭr-Nitaḫ. *šakkanak bâbiliki* 60, 10. *šá-ak-ka-na-ku* 70, 4; 98, 6. *šá-ak-ka-na-ak-ku* 140, 64. *šakkannakkâ* s. 220, 43 Anm.
*šikru*, Bier. *ši-ka-ar satûm* 90, 21; 92, 32.
*šaḳû*, hoch. *bêl.ilâni ša-ku-um* 156, 41.
*šiḳlu*, Sekel. Idgr. Ṭun. 10 *šiḳlu* 70, 6.
*šuḳultu*, Geldwert. Idgr. Ki-Lal. *šuḳulti-šú-nu* 70, 4. 20 *mana šuḳulti* 70, 7. Weiter 70, 11.
*šaḳîš*, hoch empor. *šá-ḳi-iš epušma* 116, 38.
*šaḳâšu*, zerschmettern. Imp. *ši-gi-iš la magiri* 78, 37. Prt. *aibi áš-gi-iš* 216, 37.
Derivat.: *šaḳḳišu*.
*šaḳḳišu*, Zerstörer. *ša-ag-gi-šum* 82, 8.
*šalḫû*, Wallmauer. *šá-al-ḫi-e* 138, 47; 188, 23.
*šalḫu (iṣu)*, Binde. *iṣu šal-ḫu* 70, 3. 12.
*šuluḫḫu*, Handwaschung. Kultus der H. *šú-lu-uḫ bêlûtim* 94, 41. Neriglissar *muštêširu šu-lu-uḫ-ḫi-šú-un* 214, 10.

*iššakan ana ullulu šú-lu-uḫ-ḫu zanana*, es stellte sich heraus, daß sorgfältige Reinigung des Kultus nötig war, 216, 17. *šú-luḫ-ḫi-šú ušpellu* 274, 19.

*šalâlu*, plündern. Inf. *šalâlu*, Plünderung. *ana ša-la-la mat nakriịa* 260, 40.
Derivat.: *šillatu*.

*šillatu*, Beute. *šil-lat nakiriịa* 260, 41. *ši-il-la-ti nakri* 284, 32.

*šillatu*, Demütigung. *ši-il-la-ti* 274, 34 und Anm.

*šelaltu*, drei. *panim še-lal-ti-šú-nu* 74, 5; 104, 42; 178, 42. *še-lal-ti-ši-na*, alle drei, 76, 14.

*šalâmu*, wohlbehalten sein. Idgr. Di. Prs. *ilu itti ameli išalli-im* 270, 33. II[1] *ú-šá-li-im šipram* 68, 14. *ú-šá-al-la-am šibiršu* 76, 4. Zur Ruhe bringen. *ilu innina ú-šal-lim*. Part. *mu-šá-al-li-ma-at bir'ịa* 76, 8. Vgl. 228, 34. *mu-šá-al-li-im niši* 140, 9. Imp. *šú-ul-li-im nabišti* 78, 46. Inf. *šú-ul-lu-mu sattukku* 216, 19.
Derivat.: *šalmu, šulmu, šalmatu, šalmiš*.

*šulmu*, Wohlbefinden. *kâra šú-ul-mi-im* 64 Nr. 2 II 14. *uruḫ šú-ul-mu* 104, 4. *šú-lum šá ilu šamaš* 176, 4. *ašri šú-ul-mi* 214, 21. Weiter 216, 3. Ein Teil der Leber. Idgr. Di. *šulmu šakin* 266, 12.

*šalmu*, glücklich. *ina arḫi šá-al-mu* 98, 8; 138, 59; 220, 50.

*šalmiš*, glücklich. *šá-al-mi-iš šutêširi* 84 Nr. 6 II 18. *ša-al-meš* 152, 18. *ša-al-mi-iš ittallak* 232, 22.

*šalmatu*, dasselbe. Idgr. Di. *šalmat-su itarra* 268, 26. *šal-ma-ti-ịa* 286, 7.

*šalummatu*, Schreckensglanz. *šaḳummatu* auch möglich; vgl. aber *šalam* = *nûru* SAI 3169. *ša-lum-ma-at ušalbiš* 258, 8; 260, 39.

*šallaru*, Lehmwandung. *ša-al-la-ri-iš* 90, 30; 98, 18. *šá-al-la-ru-uš-šú* 124, 46. *šal-la-ar-šú amḫaṣma* 222, 6.

*šalâšu*, II[1] verdreifachen. *ú-ša-al-li-iš-ma* 82, 4.

*šalušu*, der dritte. *ina ša-lu-ul-ti šatti* 220, 28.

*šalašu*, Dreiheit. *še-la-ši-šú* 72, 27. *adi še-la-a-ši-šú* 162, 3.

I. *šalâṭu*, abschneiden. *nakri ellatsu i-šal-liṭ-su* 266, 14.

II. *šalâṭu*, halsstarrig sein, tyrannisieren (Ar. سلط). Inf. *ina paras ilâni la ša-la-ṭi* 262, 10.
Derivat.: *šitluṭu, šalṭiš*.

*šaltiš*, siegreich. *šal-tiš* 232, 20.

*šâmu*, feststellen. Prs. *i-ši-im-mu* 126, 65. *i-ši-mu* 210, 8.
Derivat.: *šumu, šimtu, tašimtu.*

*šûmu*, Name. Idgr. Mu. *šitir šú-um ša Asurbanipal* 224, 43. *šum-šum ušâter* 92, 17. *šu-ma-am dârâm* 82, 11; 142, 15. *mimma šú-um-šú* 112, 28 e. p. *zikir šú-um ša* *ilu**ninkarraka* 144, 18. *zikir šú-mi-ia* 176, 8. *šú-um ṭâbi lû imbanni* 214, 20.

*šamû*, Himmel. Idgr. An. *ḳirib šami-e* 182, 38. *sa-mē-e* 60, 8. *šá-me-e u irṣitim* 66 Nr. 4, 8 e. p. Baldachin. *ša-mi-e* *iṣu**miskanna* 164, 12.

*šemû*, hören. Prt. *iš-ma-a* 102, 18. *li-iš-me-e-ma* 224, 42. *liš-mi* 258, 20. Imp. *ši-mi* 94, 46. Prm. *še-mu-um supûa* 152, 23. Inf. *ûmi še-mi-i* 220, 50. Part. *še-mu-ú taṣlîti* 200 Nr. 37, 4.

*šamâḫu*, üppig wachsen. II² *nišim uš-ta-am-mi-iḫ* 112, 26. II¹ Part. *mu-šá-am-mi-ḫu ba'ulâtika* 120, 44.

*šumḫu*, Üppigkeit. *šú-muḫ ṣippati* 160, 12.

*šummuḫu*, überreich. *igišâ šú-um-mu-ḫu* 114, 30. *ḳišatim* . . . *šú-um-mu-uḫ-tim* 174, 14.

*šumêlu*, links. *imnim u šú-me-lu* 156, 46.

*šamâmu*, Himmel. *šiṭirti šá-ma-mi* 74, 2; 86, 2; 104, 39. *ḳirib šá-ma-mi* 142, 21. Weiter 146, 9.

*šamamu*, Himmelszelt. *ina ša-ma-mu* 242, 22.

*šummu (šammu)*, Moorhirse(?). *šam* *šú-um-mu* 90, 19; 154, 37.

*šamnu*, Öl. Idgr. Ú. *šamni ṭâbi* 62, 52. *dumuḳ šá-am-nim* 90, 20. *ûl šá-am-nim* 92, 33; 154, 47.

*šimtu*, Schicksal. *ši-ma-at balaṭiia išimmu* 126, 64. *ši-ma-at ûm dârûtim* 126, 63. *parak ši-ma-a-ti* 130, 14. Idgr. Nam-Tar. *ašar šîmâti* 130, 13. *ši-ma-at-su* 210, 8.

*šanû*, zweiter, anderer. *išten iti šá-ni-i* 72, 28. *ina âli šá-ni-im-ma* 116, 22. *šá-nim-ma* 136, 20.

*šanû*, erwidern. Prt. *aš-ni-ma* 238, 45. *iš-ne-ma* 246, 44. II¹ mitteilen. *šutti* . . . . *lu-ša-an-ni-ka* 278, 23. III² *uš-te-eš-ni* 268, 25.
Derivat.: *šanû, šinû.*

*šinû*, Zweiheit. *ati ši-ni-šú* 72, 26.

*šundulu*, umfassend. *ina libbim šú-un-du-lu* 62, 19. *mimma šumšu šûḳuru šú-un-du-lu* 112, 28.

*šinnu*, Elfenbein. *ši-in-nu* 118, 43.
*šanânu*, sich messen. *ša-ni-ni ul iši* 276, 13. Part. *šá-ni-nu*, Nebenbuhler, 216, 36. Inf. *šarru la ša-an-na* 230, 4. I² Inf. *šamami ana ši-da-nu-nim* 146, 10.
*šanîš*, wieder, weiter. *ša-niš* 268, 30.
*šêpu*, Fuß (שוף). *še-ip-šú-nu* 68, 21. *še-e-pi la ibaššû* 112, 23. *še-e-pu-ú-a*, zu meinen Füßen, 242, 46.
*šûpû*, übertreffend, glänzend (יפח). *mêdilu šú-pu-tu* 256, 6.
*šapâku*, schütten. I² Prt. *lû áš-tab-ba-ak* 62, 55. *áš-ta-ap-pa-ak-šu* 92, 11; 134, 50. IV¹ *iš-šá-ap-ku* 96, 15; 236, 37. *iš-šá-pi-ik* 98, 4. *ana šêpiia iš-šap-ku-nim-ma* 276, 4.
*šipku*, Haufe. *ši-bi-ik epirê rabeûtim aštappakšu* 92, 10; 134, 49.
*šapâlu*, tief sein. I² *iš-ta-ap-pi-la bâbâniša* 116, 11; 136, 56; vgl. 192 Nr. 26, 5. *ina tamlê iš-ta-ab-bi-lu-ma* 216, 13. II¹ vertiefen, in die Tiefe dringen. *ú-šá-ab-bi-il-ma* 194, 18. 18 *ḳaḳḳar ú-ša-ap-pil* 264, 30.
*šuplu*, Tiefe. *šú-pu-ul mê akšud* 74, 17 e. p.
*šaplû*, niedrig, unten. *turri šá-ap-li-i* 188, 34. *tamtim šap-li-ti* 220, 42. Fem. Pl. *šaplâti*, die Dinge unten. Idgr. Ki-Ta. *bêl elâti u šaplâti* 254, 10. Als Präp. *šapal maḫazi* 166, 51 Var. C. *liknušu šá-ap-li-ia* 204 Nr. 44, 8.
*šaplânu*, unterer. Als Präp. *šá-ap-la-nim libnâti*, unter die Ziegeln, 62, 54. *šîbu šaplanu* 126, 30. *šá-ap-la-an maḫazi* 166, 51.
*šapâru*, senden. Prt. *aš-pur-šú-nu-ti-ma* 256, 34.
Derivat.: *šipru, našparu.*
*šipru*, Auftrag, Arbeit. *ina šip-ri-šú ša* *ilu*ea 62, 14. *ši-bi-ir ašipûtu* 62, 40; 146, 47. *ušaklil ši-bi-ir-ši-in* 74, 38; 130, 73. *la igmuru ši-pir-šu* 68, 23. Bote. *ši-ip-ra-am . . . ušalik* 68, 14.
*šaptu*, Lippe. *liššakna šá-ap-tu-uk-ki* 78, 42 e. p. *šap-ti-ku-un* 196, 6.
*šâru*, Wind. Idgr. Im. *šarê irbitti* 96, 20. *šá-a-ri irbittišunu* 236, 11; 242, 52.
*šêru*, Fleisch. *uṣur še-e-ri-ia* 78, 47. *muṭîbat ši-ri-ia* 130, 53.
*šurbû*, gewaltig. *šu-ùr-bi-im* 144, 31. *šú-ùr-ba-tim amatsu* 216, 5.
*šurbûtu*, Herrlichkeit. *beltim šú-ùr-bu-tim* 66, 12.

*šarâhu*, übergewaltig sein. $I^2$ Part. *mu-uš-ta-ar-ha* 60, 2; 120, 36; 140, 48 e. p. $II^1$ Part. *mu-šar-ri-hi igisê* 234, 8.
Derivat.: *šitrahu, šurruhu.*

*šurruhu*, riesig. *igisê šur-ru-hu* 284, 46.

*šarâku*, schenken. Prt. *lu áš-ru-uk-šum* 62, 18. Prs. *i-ši-ir-ra-ku-uš-šu* 234, 23. Imp. *šú-ur-kam* 78, 36. *šú-ùr-ki-im* 144, 31.

*širiktu*, Geschenk. *ana ši-ri-ik-tim lu ašrukšum* 62, 17. *lu ši-ri-ik-tu-um-ma* 102, 8; 148, 16.

*šurminu (isu)*, Zypresse. *isu šur-i-ni, šur-mi-ni, šur-man-ni* 118, 41 und Anm. *isu šú-ùr-mi-ni* 138, 6. *isu šur-i-ni* 256, 4.

*šarru*, König. Idgr. Lugal. *šar mâti šumerâm u akkadim* 60, 11. *šarru ... anaku* 66, 18. Pl. *šarrâni kibrâti* 140, 9.

*šarratu*, Königin. *šar-rat šar-ra-a-te* 66 Nr. 4, 2.

*šarrûtu*, Königtum, Herrschaft. *narâm šar-rù-ti-ia* 60, 25. *salam šar-rù-ti-ia* 62, 56. *ana šar-ru-tim irkura* 134, 14. *šar-ru-ú-tu* 134, 27. Idgr. Lugal. *ana epêšu šarru-ú-ti-šu* 208, 4. *ina rêš šarru-ú-ti-ia* 218, 16.

*šerru*, klein. *še-ir-ra-am* 62, 8.

*šarurû*, Glanz. *šá-ru-ru-ú-šu* 86, 29; 152, 58. *šá-ru-ru ilu šamšu šu* 134, 6.

*šasû*, rufen. Prt. *ina šûmiia il-sa-an-ni* 278, 36.

*šâšu*, freistehendes Pron. *šá-a-šu* 122, 54; *šá-a-šú*. Pl. *šá-a-šú-nu* 122, 47. Als Demonstr. *bîti ša-a-šú* 218, 11.

*šaššu*, weißer Marmor. *tîri šá-aš-ši* 128, 6; 158, 30.

*šaššu*, Sonne. Idgr. Babbar, Băr (S. 254, 10 Anm.). Siehe *sassu.*

*šaššaniš*, sonnengleich. *ušanbit šá-áš-šá-ni-iš* 124, 45; 152, 42.

*šûtu*, Demonstr.-Pron. Pl. *šú-nu-ti-ma ilâni* 150 III 5. Fem. *ina sûkâti ši-na-a-ti* 196, 5.

*šitku*, was abgehauen ist [Sum. *dar, tar*, CT 12, 5a. 7; Boissier, Choix 72, 1—4 und Bab. III 142, 10]. *ši-ti-ik šadî* 118, 50; 132, 44.

*šitlutu*, sieghaft. *ši-it-lu-tu* 100, 17; 150, 51. *ši-it-lu-du* 140, 8. *ši-te-lu-ti* 160, 32.

*šitrahu*, übergewaltig. *kabti ši-it-ra-hu* 216, 30.

*šitašru*(?). *ši-taš-ri-ka* (sic!) 260, 38.

*šattu*, Jahr. Idgr. Mu-An-na. Pl. *šanâti, šanâtû. šá-na-tu-ú-a*

78, 43; 190 Nr. 23 II 18. *ša-na-a-tim rûgâtim* 110, 16. *ina šalulti šatti* 220, 28. *šanâti-ia* 224, 36. *šanâti ḫegalla* 248, 39. *arḫi u šatti* 288, 2. *šattišam*, alljährlich. *šá-at-ti-šá-am* 94, 16.

**šattu*, Dauer. *ana šá-at-tim*, für immer, 66, 11; 148, 11. *ina šat mûši* 278, 11 und S. 56 Anm.

*šuttu*, Traum (ישן). *ušabru'inni šú-ut-ti* 218, 17. Idgr. Máš-Gig. *ina šutti-im-ma* 278, 12. 21.

I. *šâṭu*, ziehen. Inf. *ana šá-a-ṭam sirdêšu* 88 Nr. 9, 12. *ana šá-ṭa nabišti* 92, 15.

II. *šâṭu*, versäumen. Prt. *la a-še-iṭ* 220, 38. vernachlässigen. Prt. *i-ši-iṭ-ṭa-šú-un* 284, 2.
Derivat.: *šeṭṭu*.

*šaṭâru*, schreiben. Prt. *ina narî aš-ṭu-ru* 76, 50. *zikir šûmiia aš-ṭu-ur* 176, 8. *iš-ṭu-ur-ru-ú-ma* 286, 41. Imp. *šú-du-ur* 100, 25. Prm. *šá-ti-ir-ma* 144, 19.
Derivat.: *šiṭru, šiṭirtu*.

*šiṭru*, Schrift. *ši-ṭi-ir šûmiia* 68, 39.

*šiṭirtu*, Schrift. *ši-ṭi-ír-ti šamami* 74, 2; 194, 7. *še-dé-ir-tim* 80, 23; 86, 2. *ši-dé-ír-ti* 104, 39.

*šeṭṭu*, Versäumnis. *še-iṭ-ṭim u ḫiṭîtim* 216, 20.

*šizbu*, Milch. *ši-iz-bi* 90, 20; 154, 47.

*šezuzu*, furchterweckend (עזז). *mušruššû še-zú-zu-ú-tim* 72, 21 e. p. *še-zu-zu-ti* 132, 17.

T.

*tû*, Beschwörung. *lišmî ta-a ibbiku* 258, 20.

*tabû*, vorrücken. Inf. *ta-bi-e ilu marduk*, Auferstehung des Marduk, 114, 48; 134, 24; 210, 35. Prm. *lû ti-bu-ù* 78, 43. Prt. *it-bu-nim-ma šâri* 236, 10. III[1] *šârê irbitti ú-šá-at-ba-am-ma* 96, 20. *amelu ummanmanda ú-šat-ba-am-ma* 218, 12. *ú-šat-bu-niš-šum-ma kuraš* 220, 29. Weiter 220, 38.

*tebibtu*, Glanz (אבב). *te-bi-ib-ti-šu uḳaddiš* 232, 31.

*tabâku*, ausgießen.

*tibku*, Libation. *ti-bi-ik siraš* 94, 15; 168, 29.

*tubḳu*, Bereich. *ina tu-ub-ga dûri* 130, 47.

*tubuḳtu*, Innenraum. *tu-ub-ga-at dûri* 74, 9.

*tabrâtu* (ברא), Staunen. *egal bîti ta-ab-ra-a-ti niši* 136, 36. *bîti šâti ana tab-ra-a-ti ušêpiš* 138, 29.

*tabarru*, blaue Wolle. *nibiḫu ta-bar-ra* 70, 7. *muttatum šá ta-bar-ri* 70, 15.

*tebûtu*, Heranstürmen. *te-bu-ti taḫaza* 102, 18.

*têdiḳu*, Prachtgewand für eine Göttin (פּאדק). *te-di-iḳ ilûti* 276, 26. *ana te-di-ḳu ilûtišunu* 280, 13.

*têdištu*, Erneuerung. *te-diš-ti bîti* 68, 24. *te-dir-ti bâbili*[ki] *u barsip*[ki] 184, 54.

*taḫluptu*, Überzug. *ta-aḫ-lu-up-ti siparri* 132, 12. *taḫ-lu-up-ti* 134, 37 e. p. Verblendung. *agurri ta-aḫ-lu-up-ti-šá uptaṭṭirma* 98, 3; vgl. 98, 9.

*taḫazu*, Schlacht. *gabli u ta-ḫa-zi* 84 II 23. *tebûti ta-ḫa-za* 102, 18. *gan ta-ḫa-zi* 138, 42.

*taiaru*, Erbarmen. *iršû ta-a-a-ri* 218, 15. *ta-a-a-ru ul irši* 270, 5.

*taiaritu*, dasselbe. *ta-a-ri-tu-ka* 290, 6.

*takâlu*, sich verlassen. Mit *ana*. *ana amat* [ilu]*šamaš u* [ilu]*ramman . . . at-ka-al-ma* 238, 49.

*tukultu*, Beistand. *tu-kul-ti-ia* 82, 24. *ina tu-kul-ti-šú-nu* 152, 17.

*takaltu*, Wandel, wahrscheinlich für *talaktu*. *ta-ka-la-at nišim* 66 Nr. 4, 9.

*tuktû*, Rache. *iriba tuk-te-e* 272, 13 und Anm.

*tiḳû*, Niederströmen. *ti-iḳ samê* 60, 8.

*taḳânu*, gut machen. II[1] Prm. *tiḳnu tu-ug-gu-nu* 264, 44.
Derivat.: *taḳnû, tiḳnu, tiḳnitu.*

*taḳnû*, wohl bereitet. *maštaku ta-aḳ-ni-e* 114, 42. [iṣu]*paššura taḳ-ni-e* 164, 16.

*tiḳnu*, Schmuck. *ti-ik-nim melammi* 126, 6. *ti-iḳ-nu tuggunu* 264, 44.

*tiḳnitu*, Zier. *ubanâ ti-iḳ-ni-tim* 160, 28.

*teliu*, verständig (לאה). Nebukadnezar *muda'u te-li-e* 150 I 11. Vgl. Prm. von *la'u: la-ú* King, Magic 4, 12.

*tallu (iṣu)*, Teil einer Türe. [iṣu]*ta-al-lu* 152, 55. [iṣu]*tal-lu* 154, 19.

*tillu*, Hügel. Idgr. Dul. *tilli u karmi* 60, 31. *tîlâni nadûti* 274, 8.

*tilaniš*, gleich Trümmerhügeln. *imû ti-la-ni-iš* 96, 14. *iššapik ti-la-ni-iš* 98, 4.

*tallaktu*, Weg (הלך). *satrak tal-lak-tum* 234, 33. Siehe *takaltu* (durch Metathesis).

*talâmu*, III[1] übertragen. Die Nachforschung *ú-šat-lim-šu-nu-ti-ma* 246, 37.

*talimu*, Mitregent. Nabušumlišir *ta-li-im-šú* 62, 7 und 63 Anm. (3).

*talittu*, Kinder, Nachkommenschaft (ילד). *šutêširi ta-li-it-ti* 84 Nr. 6 II 19.

*tamû*, sinnen, sprechen. Prs. *šá kunni parṣi* .... *i-ta-ma-a kabatta* 66 Nr. 4, 6. Prt. *i-ta-ma-am libbam* 86, 23. Gewöhnlich mit Akk. wie *a-ta-ma ilusu*, ich dachte an seine Gottheit, 142, 16. *i-ta-ma-a ḫiṭîti* 270, 3. Mit *itti* und Akk. *i-ta-ma-a ittiia* etc. 219, 19; 278, 26. Mit *ana*. *a-ta-mu ana puluḫti ilûtišun* 150, 11. *palḫiš a-ta-ma-a ana iluenlili* 218, 23. *i-ta-ma-a ana iâti* 278, 7. *li-ta-mi-ka* 242, 49.

*tamâḫu*, ergreifen. III[1] *iṣuḫaṭṭa* ... *ú-šá-at-mi-iḫ gatûa* 98, 14. *iṣuerinê* ... *ana ṣululišu* ... *ú-šat-mi-iḫ* 230, 24.

*têmiḳu*, Gebet. *ina te-me-ḳu ilušamaš* 256, 36.

*tamlû*, Terrasse (מלא). *ina ta-am-li-e* 216, 13. Aufschüttung. *ina ta-am-li-e sulê bâbiliki* 136, 53.

*temenu*, Gründungsurkunde. *ukîn te-me-en-šú* 62, 46. *te-me-en-na* 62, 59. *eli te-me-en-ni-šú* 142, 28. *te-im-me-en-ša laberi* 216, 21.

*tamtu*, *tiamtu*, See, Salzmeer. *tam-tim elîti* 220, 41. *ti-à-am-ti* 62, 48. *gibiš ti-a-am-tim* 92, 13. *ḫiṣibi ta-ma-a-tim* 94, 22; 112, 29; 152, 25; 168, 14. *nuḫuš ta-ma-a-ti* 270, 47. *ti-a-am-tim elîtim* und *ti-a-am-tim šaplitim* 112, 21; 146, 19. 21; 174, 3. *ebir ti-a-am-ti* 134, 45.

*tênû*, Beschädigung (אנה3). *la ibaššû te-na-a-šú* 264, 45. *te-ni-e agî* 264, 46.

*tanadattu*, Herrlichkeit. Ebarra *ana ta-na-da-a-ti aštakkan* 230, 20.

*tênešêti*, Menschheit (אנש). *te-ne-še-ti* 88 Nr. 9, 2. *te-ni-še-e-tim* 112, 16.

*tanittu*, Lob (נאד). *ta-ni-it-ti ilâni liḫtassas* 76, 52; 110, 6.

*tappû*, Genosse. *tap-pa-a ušaršîš* 272, 2.

*tappûtu*, Genossenschaft. *tu-up-pu-us-su*, als sein Genosse 62, 10.

*tapšuḫtu*, ruhige Wohnung. *bit ta-ap-šú-uḫ-ti-šú* 66 II 8. *šubat tap-šú-uḫ-ti* 254, 17.

*târu*, wenden. Inf. *ina alaku u ta-a-ri* 260, 35. Prt. *libnatsa la i-tu-ru ašruššu* 194, 14; *i-tur-ru* 222, 27. II[1] *matsu ú-te-ir-ru ana tilli u karmi* 60, 30. *nišâšu ..... ú-te-ir ašruššin* 174, 32; 226, 10. *ú-tir gimillu* 272, 11. Inf. *ebarra ana ašrišu tu-ùr-ru* 236, 7.

*tîru*, Überzug, Streifen. *ti-i-ri šašši* 128, 6. *ti-ir šašši* 158, 30. *ti-i-ri kaspi* 210, 28.

*turubu*, Schutt (تُرْب). *baṣṣa u tu-ru-ba* 236, 36.

*tarbîtu*, Erzeugnis (רבה). *ta-ar-bi-it šadî* 222, 10. *tar-bit šadî* 230, 22.

*taraḫḫu*, Eckstein(?). *ablul ta-ra-aḫ-ḫu-uš* 222, 6.

*tirîmu*. *ti-ri-i-mu kaspi šá sippê* 210, 22. 31.

*tarâru*, schwanken. Prt. *it-ru-ra rêšâšu* 262, 27.

*turru*, Turm. *ina tu-ùr-ri elî ša abulli* *iluištar* 86, 13. *adi tu-ùr-ri šaplî ša nimitti-iluenlil* 188, 34.

*tarâṣu*, greifen, ausstrecken. III[1] *gušurê ... ú-šá-at-ri-ṣa ṣululšu* 68, 28 e. p. *ú-šá-at-ri-zu* 170, 9.

Derivat.: *tirṣu.*

*tirṣu*, was erreicht ist, in Besitz genommen ist. Nabopolassar *ti-ri-iṣ gat* *ilunabium* 60, 14; 66, 8.

*tertu*, Orakel (ירה). *te-ír-ti-ia* 76, 30; 102, 27; 128, 30. *ter-ti-ia* 264, 5.

*taṣlîtu*, Gebet (צלה). *ilumarduk .... še-mu-ú ta-aṣ-li-ti* 200 Nr. 37, 4. *mugur ta-aṣ-li-ti* 226, 20. *taslîtu* auch möglich.

*tašiltu*, Wonne (שׂעל). Pl. *šubat ta-ši-la-a-tim* 72, 47. *ta-ši-la-a-ti* 248, 39.

*tašimtu*, Entscheidung. *ilugirra .... mûdê ta-ši-im-ti* 104, 7; 176, 7.

*tašriḫtu*, gewaltige Menge. *ta-áš-ri-iḫ-ti* 116, 21. *nûru namrim ta-aš-ri-iḫ-ti ilâni*, das strahlende Licht der Riesenhaftigkeit der Götter, 144, 40. *niḳê taš-ri-iḫ-ti* 222, 22.

*tišariš*, gleich einem Schutthaufen. *emû ti-šá-ri-iš* 100 II 1.

*tešritu (arḫu)*. Idgr. Itu-Ku. *arḫutešritu* 70, 16.

*tituru*, Brücke. *ti-tu-ùr palga* 88 II 9. *ti-tu-ur-ru* 160, 63.

*tizḳaru* (זקר), erhaben. *iluzamama ... mamlu ti-iz-ḳa-ru* 184, 73.

## Ṭ.

*ṭâbu*, gut sein. Prm. *ša eli-ša ṭa-a-bu* 86, 21; vgl. 122, 58 e. p. II$^1$ Inf. *ṭu-ú-bu šîri* 112, 56. Imp. fem. *ṭi-ib-bi šîriịa* 78, 46. Part. Nebukadnezar *mu-ṭi-ib libbišun* 86, 5. $^{ilu}$*gula* ... *mu-ṭi-ba-at širiịa* 130, 53. III$^1$ Prm. mit Akk. *kabattašunu šu-ṭu-ub-ba-ak* 276, 24. III$^{II}$ Prt. *uš-ṭi-ba-am-ma bêlûtsu* 124, 6. *irissu uš-ṭi-ib-šu* 256, 5.

Derivat.: *ṭâbu, ṭâbiš.*

*ṭâbu*, gut. *šamni ṭâbi* [Idgr. Dug] 62, 52. *rêuti ṭa-ab-ti* 102, 12.

*ṭabâḫu*, schlachten. II$^1$ Prt. *immerê* ... *ú-ṭa-ab-bi-iḫ* 294, 30.

*ṭâbiš*, wohl. *nišim ṭa-bi-iš upaḫḫir* 94, 24; 172, 35.

*ṭudu*, fem. *ṭudatu*, Weg. *ṭu-da-at mîšaru* 234, 24.

*ṭaḫû*, sich nähern. I$^2$ *ša iṭ-ṭi-ḫu ana ḳirib bâbili* 158, 49; 210, 36. Part. *nisîš la ṭa-ḫi-e* 74, 14. *la ṭa-ḫi-e*, nicht nahe, 82, 11 e. p.

Derivat.: *ṭîḫu, ṭiḫûtu.*

*ṭîḫu*, Nähe. *ina ṭi-ḫi dûri* 118, 11.

*ṭiḫûtu*, Konjunktion. *ana ṭi-ḫu-ti kakkabi* 278, 4; vgl. Z. 9.

*ṭêmu*, Nachricht. *ina ṭe-im ša* $^{ilu}$*nabium* 62, 16. *ṭi-e-mu ilûti* 150, 14. *ana ṭe-me ilâni pûḳu* 252, 1.

*ṭimitu*, ein Kleid. *ṭi-mi-tum* 70, 16.

*ṭupšikku*, Ziegelrücken. *babil ṭu-up-ši-kam* 62, 57. Pl. *ṭu-up-ši-ka-a-tim* 62, 69. *ṭu-up-ši-ik-ku* 148, 24. Tragbrett. *ṭup-šik-ú* 156, 18.

*ṭiṭṭu*, Lehm. *ṭe-iṭ-ṭam* 62, 66.

## Z.

*za'iru*, Feind. *akmî za-'-i-ri* 112, 25 e. p. *ušpari mukanniš za-'-i-ru* 216, 33.

*zabâlu*, bringen. Prt. *lû az-bi-el* 62, 68. Inf. *ana za-ba-lu ṭupsikku* 284, 38. III$^1$ *lu ú-šá-az-bi-il* 62, 5.

*zabšu*. Pl. *za-ab-šum nârûtim*, reines *zabšu*, 62, 51. *za-ab-šú namrû* 168, 13.

*zagmuku*, Neujahrfest. *za-am-mu-ku* 114, 48. *zag-mu-ku* 128, 1; 134, 23. *zag-mu-kam* 152, 49; 156, 31. *zag-muk rêš šatti* 234, 30.

*zaḫalû*, Weißbronze. *bâbâni ina za-ḫa-li-e namriš ubannim* 128, 60. *rîmu za-ḫa-li-e ibbi* 222, 14.

*zakâru*, aussprechen, nennen. Prt. *damgatûa . . . li-iz-ku-ru maḫarka* 96, 26. *kiam az-kur-šú-nu-ti* 256, 34. *šumšu kîniš iz-ku-ru ana šarrûti* 234, 15. *ana šarrûtim ír-ku-ru zikiršun* 134, 15. Prs. *ti-iz-ka-ri-im* 208, 13. *ti-iz-ka-ar* 298, 6.
Derivat.: *zikru*.

*zikru*, Nennung, Begriff. *ilumarduk ana bêlut mâti inabbû zi-ki-ir-šu* 68, 32. *zi-ki-ir šûmika* 68, 41. *ilugula . . . mušarbâti zi-ki-ir šarrûtiịa* 108, 45. *ana zi-ki-ir šûmišunu . . . pitluḫak* 112, 19.

*zakurru*, hellblaue Wolle. *kululu za-kùr-ra* 70, 9. Vgl. 70, 10. 16.

*ziḳû*, gebleichte Wolle(?). *ṣubata puṣâm zi-ḳum* 70, 8.

*zaḳâru*, scharf, spitzig sein. II[1] Prt. *rîšišu šadaniš ú-za-aḳ-ḳi-ír* 72, 32 e. p. 42 *ammati ú-za-aḳ-ḳi-ru-ma* 98, 29.
Derivat.: *zaḳru, ziḳḳuratu, tizḳaru*.

*zaḳru*, hoch. *tamlâ za-aḳ-ri-im* 148, 26. *šadî zaḳ-ru-ú* 256, 1.

*ziḳḳuratu*, Stufenturm. *zi-iḳ-ḳu-rat* 60, 33. *zi-ku-ra-at* 72, 53. *zi-ḳu-ra-at* 90, 39. *zi-ku-ur-ra-at* 146, 44. *zig-gur-rat* 250, 6.

*zaḳâtu*, scharf sein. Prm. *kakkika . . . . lû za-aḳ-tu* 78, 43; 82, 29; 102, 26.

*zuluḫu*, ein Opfertier. Pl. *zu-lu-ḫi-e damgutim* 90, 17 e. p. *zu-lu-uḫ-ḫi-e* 168, 17.

*zîmu*, Gestalt, Form. Ekur, der Tempel des Bunene *zi-mu-šu ušannabiṭ* 232, 33. Wie *panû*. Pl. *immiru zi-mu-ú-a* 240, 51. Glanz. *zi-i-mi namrûtu* 258, 11; 182, 39. Glorie. *zi-i-me bêlûtu* 260, 39.

*zamânu*, Widersacher. *za-ma-ni-ịa* 224, 37. *anâr za-ma-nu* 172, 32.

*zamâru*, singen. II[1] Prs. *ema ú-za-am-ma-ru* 276, 11.

*zumru*, Körper. *zu-mur-šú-nu puṣâm* 154, 32.

*zinû*, erzürnt. *ilu zi-nu-ú* 270, 33. *ilâni zi-nu-tú* 284, 8.

*zânu*, schmücken (زين). Wurzel identisch mit *zanânu*. Inf. *za-a-nu ṣariri u-za-in-ma* 152, 43. Part. *zânu*, fürsorglich. *idân za-na-a-tim* 104, 15. *za-na-a-tum* 176, 15. Prm. *iṣuelippu . . . . ša kuzba za-na-tu* 160, 36. II[1] *ú-za-'-in* 90, 33; 92, 23. *ú-za-im-ma* 158, 20. Weiter 152, 43 e. p.

I. *zanânu*, erhalten, schmücken. Siehe *zânu*. Inf. *ana za-na-an maḫâzi* 64, 6; 72, 13. Prt. *az-nu-un* 114, 37; 86, 28. Prs. *esagila u ezida a-za-an-na-an* 210, 18. Part. *zâninu*, Erhalter. Nebukadnezar *za-ni-in esagila u ezida* 88, 6 e. p. Nabopolassar *šarru za-ni-in-ki* 66, 17. *za-nin* 150, 20.

*zaninânu*, Erhalter. Nebukadnezar *šarru za-ni-na-an* 100, 30.

*zaninûtu*, Fürsorge. *za-ni-nu-ut-su ebišu uma'iranni* 98, 12. *ana za-ni-nu-ti maḫaza* 100, 21.

*zinnatu*, dasselbe. *zi-in-na-a-tim aštakkan* 80, 25. *zi-in-na-a-at esagila* 74, 39; 86, 7.

II. *zanânu*, regnen. III[1] Part. *ilu ramman mu-šá-az-ni-in zunnim* 130, 57.

*zunnu*, Regen. *zu-un-nim u râdu* 98, 1; vgl. 130, 58.

*zâru*, Feind. *za-à-ri-ia* 60, 28; 66, 2.

*zêru*, Samen. *ruppuši zi-ri* 204, 13.

*zêru*, hassen, verachten. II[1] Part. *mu-zi-ir-ri*, der Hasser, 288, 15.

*zariri*, Goldbronze(?). Siehe *ṣariru*. *iṣu elippu Kua za-ri-ri* 126, 10.

*zarâtu*, Nische. *za-ra-ti ḳibri ša dûri* 90, 49.

*zaratu*, Zelt. Von einem Schiffe, *za-ra-ti ḳirbišu* 128, 4.

*ziratu*, Zügel. Siehe *ṣirritu*. *zi-ra-at-si-na* 146, 32.

*zittu*, Besitz. Idgr. Ḫa-La. *zittam ikkal* 266, 14. 17.

---

# Druckfehler-Berichtigungen.

S. 2 Z. 4. 6. 14. 22. 36, S. 3 Z. 3 lies Sin-šar-iškun für Sin-šar-ukin.
S. 3 Z. 17 lies Kyaxares für Kyaxeres.
S. 62, 10 lies tappussu und s. tappûtu S. 370.
S. 62, 26 lies nin-da-na-ku statt kan-na-ku.
S. 66 Nr. 4, 9 Anm. lies talkuzu.
S. 73, 11 für „erschuf" lies „ernannte". Ebenso 87, 16; 105, 22; 135 IV 4; 143, 14; 179, 22.
S. 84 Nr. 6. Eine Variante auf einem Ziegel bei Koldewey, Die Tempel von Babylon und Borsippa bietet folgende Lesungen: Col. I 2 ba-bi-lam ki, auch I 4. I 12 ba-bi-i-lu ki. I 15 da-num, womit ilu da-na-šum De Clerq, Cat. Nr. 77, zu vergleichen.
S. 90, 21 Anm. zu streichen.
S. 94, 12 Anm. zu streichen. Das Ideogr. für gukkal ist Lu·Ḫul.
S. 101, 27 lies „deinem" für „meinem".
S. 105, 15 lies Nab. Nr. 3 I 6.
S. 110, 29; 148 Nr. 18, 9 lies k nicht ḳ.
S. 115, 45 lies „wohnen" für „beliebten".
S. 121, 48; S. 141 X 4 lies „stark bleiben" für „alt werden".
S. 124, 30 Anm. „vgl. etc." zu streichen.
S. 126, 46 lies Ká-Šù-A = bâb sapâni.
S. 133, 54 lies „des Ištarsakipattebiša".
S. 149 IV 5 lies „stark" für „wohl geneigt". Die auf S. 32 als Variante zu Nr. 17 Col. IV genannte Inschrift ist jetzt von Koldewey, op. laud. S. 71 veröffentlicht und zeigt, daß von Neb. 17 Col. IV der Schluß fehlt. Leider kann man die Fortsetzung aus der Variante nicht herstellen.
S. 152 IV 9 Anm. zu streichen; vgl. šîbu im Glossar.
S. 153, 9 lies „Täfelung" statt Verschönerung.
S. 170, 9 lies zu für su.
S. 182, 44 lies bal. Ibid. Z. 39 zi-i-mu, vgl. 258, 11.
S. 195, 18 vgl. šapâlu im Glossar.
S. 202 Nr. 42. Eine Variante auf einem Ziegel in vier Zeilen, bei Koldewey op. laud. S. 54, Abb. 96, bietet folgende Lesung: Z. 3 be-lí-ia und lu-ú; 4 -tu und ab-nu (ein Plural); 5 -tum und ri; 6 -la; 7 lu-ú-; 8 hat iṣu Gu-ú-a.
S. 204 Nr. 44. Der Text jetzt bei Koldewey S. 54. Z. 3 und 5 lies bêlu (En) nicht rabû. Z. 3 der Name des Adytons in Ezida ist è-šid-dū-an-na-ki, d. h. bît pâḳid šamê ù irṣitim. Vgl. auch Ungnad in OLZ 1911, Sp. 291 Z. 5 lies ka für ku.

S. 220, 38 lies a-še-iṭ.
S. 224, 52 s. nakâdu im Glossar.
S. 242, 23 lies ir-ša-a an.
S. 256, 37 lies ṣa-pi, vgl. ṣabû im Glossar.
S. 264, 9 lies šamaš für marduk. Ibid. Z. 45 Anm. lies אנח.
S. 270, 33 Anm. lies kubšu für ḳidîtum.
S. 272, 7 lies ṣu.
S. 274, 14 lies ṣa.
S. 316, mutallum (unter etellu) zu streichen, gehört unter êlû I².

---